Integrierter Geschäftsbericht 2023

Verbund

Gemeinsam sind wir die Kraft der Wende.

Integrierter VERBUND-Geschäftsbericht
Im vorliegenden Bericht fassen wir unsere jährliche Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung zusammen.

Wie nutze ich den Bericht?
Die Informationen in diesem Integrierten Bericht fokussieren auf wesentliche Aspekte in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Ergänzende Informationen zu den hier dargestellten Inhalten finden sich

- im „Disclosures on Management Approach" (DMA) auf www.verbund.com > Investor Relations > Finanzpublikationen,
- im GRI- und TCFD-Inhaltsindex auf www.verbund.com > Über VERBUND > Verantwortung > Nichtfinanzielle Informationen,
- im NFI-Download auf www.verbund.com > Über VERBUND > Verantwortung > Nichtfinanzielle Informationen und
- an anderen Stellen im Web, auf die gesondert verwiesen wird.

GRI-Indikatoren, SDGs und TCFD in der Marginalie weisen auf entsprechende Inhalte im Text hin.

Der Integrierte Geschäftsbericht steht Ihnen unter www.verbund.com > Investor Relations > Finanzpublikationen auch online zur Verfügung.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei der Ermittlung von Prozentangaben können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

UN GLOBAL COMPACT
COMMUNICATION ON PROGRESS

This is our **Communication on Progress** in implementing the principles of the **United Nations Global Compact** and supporting broader UN goals.

We welcome feedback on its contents.

Gestaltungskonzept Diagramme und Tabellen

Säulen-/Balkenbreite

Breite Säulen oder Balken stellen physisch zählbare Messgrößen dar.
Beispiele: MW, GWh, Mitarbeiter:innen

Mittelbreite Säulen oder Balken stellen aggregierte Werte dar.
Beispiele: Tsd. €, Mio. €, Mrd. €

Schmale Säulen oder Balken stellen Werte in Euro pro Einheit dar.
Beispiele: €/Aktie, €/MWh

Linien oder Punktlinien stellen Anteile, Quotienten oder Indizes dar.
Beispiele: Dividendenrendite in %, Aktienkurs indexiert, BIP-Wachstum in %

Farben

- Aktuelles Jahr
- Neutral
- Vorjahre
- Planwerte
- VERBUND
- Hervorhebung

Fünf-Jahres-Vergleich

Wirtschaft

	Einheit	2019	2020	2021	2022	**2023**
Umsatzerlöse[1]	Mio. €	3.895,0	3.449,8	4.776,6	10.346,1	10.449,5
EBITDA	Mio. €	1.183,5	1.292,8	1.579,0	3.160,7	4.490,5
Bereinigtes EBITDA[2]	Mio. €	1.183,5	1.292,8	1.579,0	3.160,7	4.490,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. €	865,9	921,9	1.266,8	2.626,2	3.501,9
Operatives Ergebnis vor Werthaltigkeitsprüfungen	Mio. €	819,3	914,0	1.161,7	2.698,0	3.953,5
Konzernergebnis	Mio. €	554,8	631,4	873,6	1.717,0	2.266,1
Bereinigtes Konzernergebnis[2]	Mio. €	549,0	610,4	798,6	1.754,9	2.615,8
Bilanzsumme[1,3]	Mio. €	11.838,6	11.987,7	17.281,4	19.156,6	19.485,3
Eigenkapital[1]	Mio. €	6.568,0	6.807,4	6.362,9	8.323,0	11.220,9
Nettoverschuldung (Net Debt)	Mio. €	2.256,1	1.881,2	3.510,8	3.898,3	1.758,7
Zugänge zum Sachanlagevermögen	Mio. €	438,9	628,5	842,8	1.180,9	1.450,5
Cashflow aus operativer Tätigkeit[1]	Mio. €	1.204,3	1.182,1	98,2	2.019,9	5.083,0
Free Cashflow vor Dividende[1]	Mio. €	817,4	582,1	–1.010,1	452,1	3.651,6
Free Cashflow nach Dividende	Mio. €	639,3	299,5	–1.329,5	–25,7	2.098,1
EBITDA-Marge[1]	%	30,4	37,5	33,1	30,5	43,0
EBIT-Marge[1]	%	22,2	26,7	26,5	25,4	33,5
Return on Capital Employed (ROCE)[1]	%	7,8	9,6	11,4	21,2	30,9
Eigenkapitalrentabilität (ROE)[1]	%	10,2	10,7	15,0	26,5	28,0
Eigenkapitalquote (bereinigt)[1,3]	%	57,7	58,6	37,8	44,5	58,9
Nettoverschuldungsgrad	%	34,4	27,4	55,2	46,8	15,7
Net Debt/EBITDA	X	1,9	1,5	2,2	1,2	0,4
FFO/Net Debt (Net Debt Coverage)	%	44,3	57,7	36,6	64,6	207,9
Gross Debt Coverage (FFO)	%	41,0	52,6	31,9	56,2	124,1
Gross Interest Cover (FFO)	X	11,9	19,4	24,9	32,3	30,3
Schlusskurs	€	44,74	69,85	98,90	78,65	84,05
Marktkapitalisierung	Mio. €	15.543,4	24.267,0	34.359,4	27.324,2	29.200,3
Ergebnis je Aktie	€	1,60	1,82	2,51	4,94	6,52
Cashflow je Aktie	€	3,47	3,40	0,28	5,81	14,63
Buchwert je Aktie	€	16,95	17,71	15,72	20,94	28,70
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Ultimo)	X	28,02	38,43	39,33	15,91	12,89
Kurs/Cashflow-Verhältnis	X	12,91	20,53	350,03	13,53	5,74
Kurs/Buchwert-Verhältnis	X	2,64	3,95	6,29	3,76	2,93
(Vorgeschlagene) Dividende je Aktie	€	0,69	0,75	1,05	2,44	3,40
(Vorgeschlagene) Sonderdividende je Aktie	€	–	–	–	1,16	0,75
Dividendenrendite	%	1,5	1,1	1,1	4,6	4,9
Ausschüttungsquote vom Konzernergebnis[4]	%	43,2	41,3	41,8	72,8	63,6
Entity Value/EBITDA	X	15,0	20,2	24,0	9,9	6,9
Ø Betriebswirtschaftlicher Personalstand	Anzahl	2.772	2.870	3.184	3.516	3.804
Stromabsatz	GWh	62.179	62.741	58.896	63.431	63.672
Erzeugungskoeffizient (Wasser)	X	1,01	1,01	0,95	0,86	0,98
Erzeugungskoeffizient (Neue Erneuerbare)	X	1,01	1,00	0,91	0,96	1,06

[1] Die Berechnung wurde im Geschäftsjahr 2021 gemäß IAS 8 mit Wirkung vom 1.1.2020 retrospektiv angepasst // [2] bereinigt um außergewöhnliche Effekte // [3] Die Berechnung wurde im Geschäftsjahr 2022 gemäß IAS 8 mit Wirkung vom 1.1.2021 retrospektiv angepasst // [4] Die Pay-out Ratio in Bezug auf das bereinigte Konzernergebnis beträgt in der Berichtsperiode 2023 55,1 % (Vorjahr: 71,3 %).

Umwelt

	Einheit	2019	2020	2021	2022	**2023**
Erzeugung Wasserkraft[1]	GWh	30.660	31.525	29.340	26.754	30.509
Erzeugung Windkraft	GWh	929	924	839	954	1.397
Erzeugung Photovoltaik	GWh	–	1	2	70	362
Erzeugung Wärmekraft	GWh	1.596	1.033	1.125	1.264	677
Anteil erneuerbare Erzeugung	%	95	97	96	96	98
Spezifische THG-Emissionen (Scope 1/Gesamtstromerzeugung)[2]	g CO_2e/kWh	32	20	14	17	8
Emissionsvermeidung durch Erzeugung aus erneuerbaren Energieträgern[3]	kt CO_2	24.071	24.726	22.055	20.006	23.577

Soziales

	Einheit	2019	2020	2021	2022	**2023**
Arbeitsrechtlicher Personalstand[4]	Personen	2.843	2.980	3.497	3.712	4.095
Weiterbildung pro Mitarbeiter:in[5]	Stunden	40,0	20,0	26,4	34,4	34,4
Lost Time Injury Frequency (LTIF)[6]	Anzahl	6,4	5,6	6,8	8,9	6,5
Frauenanteil	%	17,8	18,3	19,3	20,5	22,0
Durchschnittliche Dauer der Unternehmenszugehörigkeit[7]	Jahre	17,6	16,1	15,0	13,6	12,1
Fluktuationsrate[8]	%	2,0	1,5	2,4	3,1	3,0

[1] inkl. Bezugsrechten // [2] aus Stromerzeugung und -transport (exkl. GCA) in Relation zu Gesamtstromerzeugung (inkl. Bezugsrechten, ohne Berücksichtigung der erzeugten Fernwärme). Vorläufige Daten vor ETS-Prüfung // [3] Berechnung anhand der Emissionen aus thermischer Erzeugung in Europa basierend auf IEA-Werten // [4] per 31.12., ohne Vorstände und Mitarbeiter:innen in Altersteilzeit // [5] inkl. Führungskräften und Dauerleasingkräften, exkl. Lehrlingen, Behaltefristen, an Dritte Abgestellten und Dauerkarenzen; ohne Sicherheitsunterweisungen // [6] Anzahl Arbeitsunfälle ab dem ersten Krankentag, bezogen auf eine Million Arbeitsstunden ohne Unfälle, die nur Erste-Hilfe-Leistungen erfordern und ohne Unfälle mit Todesfolge. Die Grundlage für die Berechnung der Arbeitsstunden wird mit 1.740 Arbeitsstunden pro Jahr branchenweit festgelegt; ab 2018 inkl. Fremdpersonal // [7] Personal von zugekauften bzw. neu konsolidierten Gesellschaften wird mit Dauer der Zugehörigkeit zum zugekauften/konsolidierten Unternehmen und nicht mehr mit Zugehörigkeit zum VERBUND-Konzern berücksichtigt. // [8] ohne Pensionierungen, inkl. Abgängen in der Probezeit

GRI 2-6

Basisinformationen

Grundkapital (€)	347.415.686
Aktien (Stück)	347.415.686
Börsennotierung	
Wien	VER
Informationssysteme	
Bloomberg	VER AV
Reuters	VERB.VI
ISIN	AT0000746409

Kapitalmarktkalender 2024

Termin	Datum
Jahresergebnis 2023	14.3.2024
Veröffentlichung Integrierter Geschäftsbericht	14.3.2024
Nachweisstichtag Hauptversammlung	20.4.2024
Hauptversammlung	30.4.2024
Ex-Dividenden Tag	7.5.2024
Nachweisstichtag Dividenden	8.5.2024
Dividendenzahltag	17.5.2024
Zwischenbericht Quartal 1/2024	8.5.2024
Zwischenbericht Quartale 1–2/2024	25.7.2024
Zwischenbericht Quartale 1–3/2024	7.11.2024

VERBUND
Integrierter Geschäftsbericht 2023

Inhalt

Zum integrierten Bericht 5
Vorwort des Vorstands 8
Bericht des Aufsichtsrats 12
Unternehmen und Strategie 16
VERBUND-Strategie 2030 18
Unternehmensziele 22
Investor Relations 24

Konsolidierter Corporate Governance Bericht 28

Corporate Governance – Rahmen 29
Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex 29
Vorstand 31
Aufsichtsrat 33
Hauptversammlung 42
Diversitätskonzept zur Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat 43
Maßnahmen zur Förderung von Frauen (§ 243c Abs. 2 Z. 2 UGB) 45

Konzernlagebericht 47

Rahmenbedingungen 48
Finanzen 60
Segmentbericht 76
Wasser 76
Neue Erneuerbare 85
Absatz 90
Netz 98
Alle sonstigen Segmente 114
Chancen- und Risikomanagement 119
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem 128
Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital 130
Innovation, Forschung und Entwicklung 132
Grüner Wasserstoff 137
Ausblick 140
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 142

Bericht über nichtfinanzielle Informationen (NFI-Bericht) 143

Wesentlichkeit 145
EU-Taxonomie 153
Taxonomieangaben 160
Stakeholder-Dialog und gesellschaftliche Verantwortung 182
Compliance 185
Umwelt 190
Mitarbeiter:innen 201
Gesundheit und Sicherheit 215
Digitalisierung, Informationssicherheit und Datenschutz 222
Menschenrechte 224
Lieferkette 225
Unabhängiger Prüfungsbericht 228

Konzernabschluss 232

Gewinn- und Verlustrechnung 234
Gesamtergebnisrechnung 235
Bilanz 236
Geldflussrechnung 238
Entwicklung des Eigenkapitals 240
Konzernanhang 242
Bestätigungsvermerk 375

VERBUND-Kraftwerke und APG-Stromnetzanlagen sowie GCA-Gasnetzanlagen 383

Glossar 388

Zum integrierten Bericht

GRI 2-2
GRI 2-4

Der vorliegende Integrierte Geschäftsbericht von VERBUND enthält den VERBUND-Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023, den konsolidierten Bericht über nichtfinanzielle Informationen (NFI-Bericht) sowie den VERBUND-Konzernabschluss inklusive des Anhangs zum Konzernabschluss. Die Prinzipien des fairen Wirtschaftens von VERBUND werden im Corporate Governance Bericht angeführt. Damit umfasst dieser Integrierte Geschäftsbericht nicht nur die wirtschaftlichen und rechtlichen Informationen des Konzerns, sondern auch die darüberhinausgehenden Aspekte der Nachhaltigkeit und ordentlichen Geschäftsgebarung.

In diesem Bericht sind die Aktivitäten aller Gesellschaften enthalten, die im Konzernabschluss zusammengefasst sind. Dies gilt auch für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Veränderungen innerhalb der Berichterstattung im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode sind in den jeweiligen Kapiteln angeführt. Wichtige Ereignisse in nicht konsolidierten Unternehmen werden ebenfalls dargestellt, um ein vollständiges Bild des Unternehmens zu geben.

GRI 2-3

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf das abgeschlossene Kalenderjahr 2023. Der aktuelle vorausgehende Integrierte Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2022 erschien am 16. März 2023. Um die Aktualität zu gewährleisten, wird über besondere Ereignisse bei VERBUND nach dem 31. Dezember 2023 bis zur Freigabe zur Veröffentlichung am 15. Februar 2024 im Konzernlagebericht ebenfalls berichtet. Ergänzende Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen finden sich im Dokument „Disclosures on Management Approach“ (DMA) und auf der VERBUND-Website unter www.verbund.com > Über VERBUND > Verantwortung > Nichtfinanzielle Informationen.

Kontakt Corporate Responsibility: sustainability@verbund.com

Stakeholder-Interessen im Mittelpunkt der integrierten Berichterstattung

GRI 3-1

Unterschiedlichen Informationsansprüchen von Investor:innen, Eigentümer:innen, Kund:innen, Mitarbeiter:innen und weiteren Interessengruppen entspricht VERBUND mit den jeweils wesentlichen Inhalten, die 2019 im Zuge einer umfangreichen Stakeholder-Befragung erhoben und in der VERBUND-Wesentlichkeitsmatrix zusammengefasst wurden. Die Nachhaltigkeitsbeiträge für diesen Integrierten Geschäftsbericht von VERBUND werden jährlich auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse nach den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI), der Stakeholder-Befragung, der VERBUND-internen Medienanalyse und wichtiger Themen aus den Stakeholder-Dialogen festgelegt.

Die Wesentlichkeitsanalyse ist im Kapitel „Wesentlichkeit“ dargestellt

Berichterstattung gemäß dem österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) und Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung

Entsprechend der EU-Richtlinie 2014/95/EU zur Angabe nichtfinanzieller sowie die Diversität betreffender Informationen (NFI-Richtlinie) und deren Umsetzung im österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) fasste VERBUND die geforderten Informationen im Kapitel „Bericht über nichtfinanzielle Informationen“ (NFI-Bericht gemäß § 267a UGB) in diesem Integrierten Geschäftsbericht zusammen. Dazu zählen insbesondere Umweltbelange, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelange, die Wahrung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Seit 2022 ist VERBUND zudem zur Offenlegung von Informationen zu ökologisch nachhaltigen Umsätzen, Investitionen und operativen Kosten laut der EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet. Dieser Berichtspflicht wird im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts im Kapitel „EU-Taxonomie“ nachgekommen.

GRI 2-5
GRI 2-14

Der:die Abschlussprüfer:in prüfte die Vollständigkeit des NFI-Berichts und hielt das Ergebnis in einem unabhängigen Prüfungsbericht fest, der dem Aufsichtsrat vorgelegt wurde.

Der Aufsichtsrat prüfte den Bericht über nichtfinanzielle Informationen (NFI-Bericht) und berichtet darüber in der auf das Berichtsjahr folgenden Hauptversammlung.

Standards und Richtlinien

Alle Daten und Berechnungsgrundlagen dieses Integrierten Geschäftsberichts sind an nationalen und internationalen Standards sowie Leitlinien der Finanz- (u. a. den Rechnungslegungsstandards International Financial Reporting Standards, IFRS) und der Nachhaltigkeitsberichterstattung (den Global Reporting Initiative Standards (GRI) und den G4 Sector Disclosures „Electric Utilities“) ausgerichtet. Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit (in accordance with) den GRI-Standards 2016, 2018 (betreffend GRI 303: Wasser und Abwasser und GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz), 2020 (betreffend GRI 306: Abfall) und Universal Standards 2021 erstellt. Der aktuelle GRI-Inhaltsindex inkl. TCFD-Index ist auf der VERBUND-Website www.verbund.com > Über VERBUND > Verantwortung > Nichtfinanzielle Informationen einsehbar.

Die bei der Berechnung von Kennzahlen verwendeten Methoden, Standards und Faktoren sowie die getroffenen Annahmen können jederzeit im Unternehmen in den Bereichen Investor Relations und Corporate Responsibility nachgefragt werden.

In den Marginalien dieses Berichts werden neben den Hinweisen auf die GRI-Angaben auch VERBUND-Beiträge zu den jeweiligen Sustainable Development Goals (SDGs), den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN, angeführt. Zusätzlich wird hier auf jene Inhalte verwiesen, bei denen VERBUND den Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD) im Hinblick auf klimabezogene finanzielle Risiken folgt.

VERBUND ist Unterzeichner des UN Global Compact und unterstützt die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Dieser Integrierte Geschäftsbericht stellt zugleich den VERBUND-Fortschrittsbericht zum UN Global Compact (Communication on Progress) dar.

GRI 2-23

Externe Prüfung

Der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Bericht über nichtfinanzielle Informationen (NFI-Bericht) wurden inhaltlich einer externen Prüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. unterzogen.

GRI 2-5
Siehe „Unabhängiger Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk“

VERBUND-Kraftwerks-App

Besuchen Sie mit Ihrem mobilen Gerät die virtuelle Welt von VERBUND. Die zugehörige App für Android und iOS erhalten Sie unter www.verbund.com/app. Wir laden Sie zu einem spannenden virtuellen Einblick in die Welt von VERBUND ein, der Ihnen neue Perspektiven eröffnet. Mit dem QR-Code in der Marginalie können Sie ebenfalls direkt in die VERBUND-Welt eintauchen.

Vorwort des Vorstands

Geschätzte Damen und Herren!

Die strategische und wirtschaftliche Entwicklung des VERBUND-Konzerns im Jahr 2023 war in einem sehr komplexen Umfeld wesentlich von geopolitischen Ereignissen, makro- und mikroökonomischen Faktoren, sektorspezifischen Entwicklungen und regulatorisch/politischen Entscheidungen geprägt. Insgesamt blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2023 zurück und gehen als starkes, resilientes und gut positioniertes Unternehmen zuversichtlich in das neue Geschäftsjahr 2024. Die militärischen Konflikte zwischen Russland und der Ukraine bzw. im Nahen Osten führten zu strukturellen Veränderungen in der europäischen Energieversorgung mit Primärenergieträgern, die Auswirkungen auf die Preisentwicklung von Strom an den europäischen Großhandelsmärkten hatten. Neben den nach wie vor hohen Bezugspreisen durch den verstärkten Gasbezug aus nicht russischen Quellen erhöhte sich auch die Volatilität der Preise aufgrund der zunehmenden Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklungen. Zusätzlich wirkte sich der Anstieg der Inflation in Verbindung mit den laufenden Zinserhöhungen sowie die Abschwächung des Wirtschaftswachstums auf die Entwicklung des Sektors und VERBUND aus. Gestiegene Kapitalkosten, höhere Finanzierungskosten sowie höhere Kosten auf der Beschaffungsseite hatten Einfluss auf die Investitionstätigkeit und die Wirtschaftlichkeit von Projekten. Die stark gestiegenen Strom- und Gaspreise wurden nicht in vollem Ausmaß und zeitverzögert an die Kund:innen weitergegeben und führten darüber hinaus zu Diskussionen über eine Änderung des Strommarktdesigns sowie zu Gewinnabschöpfungen. Mit diesen schwierigen Rahmenbedingungen steht der Energiesektor weiterhin inmitten einer Transformation des Energiesystems hin zu einer dekarbonisierten Stromerzeugung durch die neuen Erneuerbaren. Die unabdingbare Voraussetzung, um diese volatileren Erzeugungsformen weiter auszubauen und die Energiewende zu meistern, ist der Ausbau des heimischen Stromnetzes sowie die weitere Erforschung und Integration von Speichertechnologien in das Energiesystem.

GRI 2-22

Um die anstehenden Herausforderungen sowie die Energiewende meistern zu können, startete VERBUND Anfang 2023 die Mission V. Die Mission V ist ein langfristiges und umfassendes Transformationsprogramm und basiert auf der VERBUND-Strategie 2030 mit ihren drei Stoßrichtungen: der Stärkung der integrierten Position im Heimmarkt Österreich – diese umfasst den Ausbau der heimischen Wasserkraft, des österreichischen Hochspannungsnetzes sowie die Belieferung der heimischen Kund:innen mit umweltfreundlich erzeugtem Strom –, dem Ausbau erneuerbarer Energien in Europa und der Etablierung als Player in einer europäischen Wasserstoffwirtschaft. An der Umsetzung der Mission V haben wir bei VERBUND 2023 sehr intensiv und erfolgreich gearbeitet. So konnten zahlreiche Meilensteine sowohl im Bereich der Wasserkraft, im Netzbereich, im Bereich der neuen erneuerbaren Energien wie auch beim Ausbau der Speichertechnologien sowie beim Thema Wasserstoff erzielt werden. Auch in den kommenden Jahren sind massive Investitionen in die Wasserkraft, die Stromnetze, Speichertechnologien und den weiteren Ausbau der neuen Erneuerbaren notwendig. VERBUND wird in den kommenden drei Jahren (2024–2026) rund 5,5 Mrd. € investieren, um die Dekarbonisierung voranzutreiben und gleichzeitig die Versorgungssicherheit weiterhin gewährleisten zu können. Rund 1,8 Mrd. € davon dienen dem weiteren Netzausbau, weitere rund 1,7 Mrd. € werden in neue erneuerbare Erzeugungstechnologien und rund 1,4 Mrd. € werden in Wasserkraftwerke fließen.

Ausbau der Stromerzeugung aus der umweltfreundlichen Ressource Wasserkraft. Die zur Stärkung unserer erneuerbaren Stromerzeugung im Bau befindlichen Wasserkraftwerksprojekte Reißeck II plus und Limberg III, die als flexible Pump- und Speicherkraftwerke zukünftig eine wichtige Rolle für den Ausgleich der volatilen neuen erneuerbaren Stromerzeugung einnehmen werden, liefen 2023 nach Plan. Bei Reißeck II plus ist die Fertigstellung für das Quartal 3/2024 geplant. Weiters wurde am 30. Juni 2023 mit dem Spatenstich für das Wasserkraftwerk Stegenwald ein weiterer Schritt in Richtung erneuerbare Energiezukunft getätigt. Das Laufwasserkraftwerk an der mittleren Salzach soll nach Fertigstellung 72,8 GWh Strom pro Jahr liefern. Einen hohen Stellenwert in der Wasserkraftsparte nehmen ökologische Aspekte ein. So konnte 2023 unter anderem die Durchgängigkeit bei allen Kraftwerken der Drau zu 100 % erreicht werden.

Steigende Bedeutung der Stromnetze für die Energiewende. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Energiewende sind starke und stabile Stromnetze, die die hohen Schwankungen in der erneuerbaren Stromproduktion ausregeln und den grenzüberschreitenden Stromtransport sicherstellen. Deshalb bilden die Investitionen in den Ausbau der Stromnetze – in den kommenden 10 Jahren sind Investitionen von rund 9 Mrd. € geplant – den Schwerpunkt unseres ambitionierten Investitionsprogramms. Dafür plant, optimiert und baut die Austrian Power Grid AG das österreichische Übertragungsnetz der Zukunft. Um die Energiewende sowie die Dekarbonisierung von Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft zu ermöglichen, erreichte die Austrian Power Grid AG im abgeschlossenen Jahr 2023 mehrere bedeutende Erfolge. Die oberösterreichische Landesregierung, als verfahrensführende UVP-Behörde, bestätigte u. a. die Umweltverträglichkeit für das Projekt „Sichere Stromversorgung Zentralraum Oberösterreich". Zudem wurden 2023 Bauprojekte wie die 380-kV-Salzburgleitung und die 220-kV Reschenpassleitung planmäßig umgesetzt.

Signifikantes Wachstum im Bereich neue Erneuerbare. Die VERBUND–Strategie 2030 sieht ein signifikantes Wachstum im Bereich Photovoltaik und Windkraft vor. Die Zielsetzung lautet bis 2030 rund 20 % bis 25 % der gesamten Stromerzeugung aus Photovoltaik und Wind-Onshore zu erzielen. In diesem Zusammenhang wurden Spanien, Deutschland und Italien als strategische Zielmärkte definiert. Das bestehende spanische Portfolio von bereits in Betrieb befindlichen Erzeugungsanlagen und einer Entwicklungspipeline wurde im Geschäftsjahr 2023 durch einen Zukauf erweitert. Diese Akquisition umfasst bereits in Betrieb befindliche Windkraftanlagen an neun Standorten in Spanien mit einer Leistung von insgesamt 257 MW mit Hybridisierungs- und Repowering-Potenzial. Im Juni 2023 wurde zudem in der Nähe von Sevilla (Spanien) das 39-MW-Wind-Projekt Loma de los Pinos in Betrieb genommen. Weiters konnte VERBUND Ende Oktober 2023 das Signing einer Akquisition eines rund 56 MW Windportfolios in Deutschland bekanntgeben. VERBUND schloss außerdem im Juni 2023 die Akquisition der Solarpower Holding GmbH ab. Mit diesem Schritt stärkt VERBUND seine Positionierung am Photovoltaikmarkt für Großkund:innen in Österreich und erweitert seine Aktivitäten auf allen Wertschöpfungsstufen im Photovoltaikbereich.

Speicher und Wasserstoff liefern wichtigen Beitrag zur Energietransformation. Die erfolgreiche Umsetzung der Energietransformation erfordert den Ausbau von Speichertechnologien bzw. die Verwendung von grünem Wasserstoff. Auch in diesen Bereichen konnte VERBUND weitere Meilensteine erzielen. In 2023 hat VERBUND den größten Batteriespeicher Bayerns in Betrieb genommen. Zusammen bilden die beiden Speicherstandorte in Diespeck und Iphofen die VERBUND-

Batteriespeicherkette Nordbayern mit 42 MW Gesamtleistung und einem Speichervolumen von 48 MWh. Grüner Wasserstoff liefert zudem einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung des Energiesystems und ist ein Zukunftsfeld, auf das VERBUND setzt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt dabei auf der lokalen Produktion sowie der Versorgung der heimischen Industrie mit Wasserstoff. Aus diesem Grund betreibt VERBUND bereits seit 2019 mit der voestalpine und Siemens den ersten PEM-Elektrolyseur Österreichs. Zudem konnte VERBUND im Quartal 1/2023 zwei Memoranda of Understanding erfolgreich abschließen. VERBUND kooperiert mit dem saudi-arabischen Energieunternehmen ACWA Power, um gemeinsame Projekte für grünen Wasserstoff zu evaluieren. Mit Masdar (VAE) unterzeichnete VERBUND ebenfalls eine Vereinbarung mit dem Ziel, Projekte für die Erzeugung von grünem Wasserstoff für den mitteleuropäischen Markt zu prüfen.

Nachhaltigkeitsprojekte und Maßnahmen gegen Energiearmut. VERBUND ist ab dem Geschäftsjahr 2024 zur Berichterstattung nach den neuen EU-Berichtsanforderungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD und ESRS) verpflichtet. Daher startete im April 2023 das Konzernprojekt Fitfor24 im Rahmen dessen die neuen Vorgaben umgesetzt werden. Ziel ist es, neben einem ESRS-konformen Nachhaltigkeitsteil im Lagebericht, auch die verstärkte Integration von Nachhaltigkeitsthemen in bestehende Unternehmensstrukturen wie z. B. in das interne Kontrollsystem, Strategie- oder Risikomanagement zu forcieren.

Aufgrund gestiegener Lebenshaltungs- und Energiekosten ist die Unterstützung zur Linderung der Energiearmut weiterhin wichtig und notwendig. Aus diesem Grund haben wir den mit 10 Mio. € dotierten VERBUND-Härtefallfonds ins Leben gerufen, der gezielt und unbürokratisch finanzielle Unterstützung für jene Kund:innen leistet, die besonders stark von den steigenden Energiepreisen betroffen sind. Unabhängig von der Wahl des Stromlieferanten hilft daneben auch der VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas von Energiearmut betroffenen Menschen in Österreich. Die Unterstützung und die langjährige Partnerschaft wurde mit dem Fundraising Award 2023 für die Partnerschaft des Jahres belohnt.

VERBUND mit starker Geschäftsentwicklung im Jahr 2023. VERBUND konnte seine Geschäftsergebnisse signifikant erhöhen und alle maßgeblichen Kennzahlen deutlich verbessern. Das EBITDA stieg gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 42,1 % auf 4.490,5 Mio. €. Das berichtete Konzernergebnis erhöhte sich um 32,0 % auf 2.266,1 Mio. €, das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis (Einmaleffekte 2023: –349,7 Mio. €; 2022: –37,9 Mio. €) stieg um 49,1 %. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,98 um 2 Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt, aber 12 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg 2023 gegenüber der Vorjahresberichtsperiode um 9,6 %. Die Erzeugung aus Wasserkraft erhöhte sich somit um 3.755 GWh auf 30.509 GWh. Deutlich positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten auch die für die Berichtsperiode relevanten stark gestiegenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom. Die Spotmarktpreise waren 2023 hingegen rückläufig. Der durchschnittlich erzielte Absatzpreis im Bereich der Eigenerzeugung aus Wasserkraft konnte um 52,0 €/MWh auf 167,1 €/MWh gesteigert werden. Positive Effekte resultierten darüber hinaus aus der gestiegenen Erzeugung aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen, insbesondere aus den Inbetriebnahmen von neuen Kraftwerkskapazitäten in Spanien. Zusätzlich positiv wirkten deutlich höhere Ergebnisbeiträge der Gas Connect Austria GmbH und der Austrian Power Grid AG im Segment Netz. Ergebnismindernd wirkten hingegen die deutlich geringere thermische Erzeugung, der niedrigere Beitrag der Flexibilitätsprodukte und der negative Ergebnisbeitrag des Segments Absatz, bedingt unter anderem durch die hohen

Beschaffungskosten für Strom, die nur teilweise an Endkunden weitergegeben wurden. Auch die Maßnahmen zur Umsetzung der Gewinnabschöpfung wirkten mit insgesamt rund 95 Mio. € negativ auf das EBITDA.

Dividende und Ausblick. In der Hauptversammlung am 30. April 2024 wird eine Dividende von 4,15 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vorgeschlagen. Diese Dividende besteht aus einer ordentlichen Dividende in Höhe von 3,40 € pro Aktie und einer Sonderdividende in Höhe von 0,75 € pro Aktie. Durch die Sonderdividende sollen die Aktionär:innen an der außerordentlich positiven Geschäftsentwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 teilhaben. Die Ausschüttung der Dividenden erfolgt vorbehaltlich der Billigung des Aufsichtsrats in seiner bilanzfeststellenden Sitzung sowie der Genehmigung der Aktionär:innen der VERBUND AG im Rahmen der Hauptversammlung 2024.

Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik sowie der Chancen- und Risikolage erwartet VERBUND für das Geschäftsjahr 2024 ein EBITDA zwischen rund 2.600 Mio. € und 3.300 Mio. € und ein Konzernergebnis zwischen rund 1.300 Mio. € und 1.750 Mio. €. VERBUND plant für das Geschäftsjahr 2024 eine Ausschüttungsquote zwischen 45 und 55 % bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis in Höhe zwischen rund 1.300 Mio. € und 1.750 Mio. €.

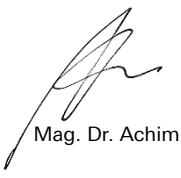
Der Ergebnisausblick und die Angabe über die voraussichtliche Ausschüttungsquote erfolgt unter dem Vorbehalt keiner weiteren Maßnahmen zur teilweisen Abschöpfung von Gewinnen bei Energieunternehmen.

Unser großer Dank im Zusammenhang mit dem sehr guten Jahresergebnis 2023 gilt unseren Mitarbeiter:innen, die in Zeiten des Umbruchs der Energiemärkte vielen Herausforderungen begegnen und mit großem Einsatz eine saubere und sichere Stromversorgung gewährleisten sowie all unseren Kund:innen, Investor:innen, Lieferant:innen und Kooperationspartner:innen.

Gleichzeitig möchten wir Frau Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler als viertes Vorstandsmitglied bei VERBUND sehr herzlich begrüßen. Sie ist seit 1. Jänner 2024 für die Bereiche neue erneuerbare Erzeugung und die Wasserstoffaktivitäten bei VERBUND verantwortlich. Die Erweiterung des Vorstandsteams dient der konsequenten Umsetzung der Mission V und unterstützt den weiteren Wachstumskurs von VERBUND.

Mag. Dr. Michael Strugl, MBA

Dr. Peter F. Kollmann



Mag. Dr. Achim Kaspar

Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler

Bericht des Aufsichtsrats

Als führendes Stromunternehmen Österreichs konnte VERBUND trotz der Herausforderungen und der großen Unsicherheiten auch im Geschäftsjahr 2023 erneut ein hervorragendes Ergebnis erzielen. So gelang es, die Profitabilität weiter zu stärken und die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens erfolgreich fortzusetzen, um einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende leisten zu können. Der Aufsichtsrat hat diese positive Entwicklung aktiv begleitet und unterstützt.

Erfüllung der Aufgaben

GRI 2-12

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2023 in acht Plenarsitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben und Befugnisse wahrgenommen, wobei bei einzelnen Sitzungen ein Teil der Aufsichtsratsmitglieder über Telefon- oder Videozuschaltung teilgenommen hat. Dabei betrug die Anwesenheitsrate aller Aufsichtsratsmitglieder insgesamt 92 %. Der Vorsitzende hat zudem regelmäßig in wichtigen Angelegenheiten Kontakt mit den Mitgliedern des Aufsichtsrats gehalten. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und über die Lage und die Strategie des Unternehmens, einschließlich der wesentlichen Konzerngesellschaften, sowie über die Risikolage und das Risikomanagement mündlich und schriftlich informiert.

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand in wesentlichen zukunftsorientierten Fragen, insbesondere zu Struktur und Strategie des Unternehmens, beraten und mit dem Vorstand regelmäßig die Umsetzung der Strategie erörtert. Zu den wichtigsten Punkten gehörten dabei unter anderen bedeutende Investitions- und Akquisitionsprojekte, mit denen die Umsetzung der Wachstumsstrategie fortgesetzt wurde. Auf Basis der umfangreichen Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat dessen Geschäftsführung laufend überwacht und begleitend unterstützt. Die Kontrolle fand in einer offenen und konstruktiven Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt und gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Die wesentlichen Beschlussfassungen des Aufsichtsrats sind im konsolidierten Corporate Governance Bericht 2023 dargestellt. Zwischen den Sitzungen gab es regelmäßig Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstandsvorsitzenden.

Bestellung des Vorstands, Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Von besonderer Bedeutung war die Entscheidung über die Bestellung des Vorstands, da die Funktionsperiode sämtlicher Vorstandsmitglieder mit Jahresende ausgelaufen ist. Der Aufsichtsrat beschloss in seiner Sitzung am 27. März 2023 die Wiederbestellung von Mag. Dr. Michael Strugl MBA als Vorsitzender, Dr. Peter F. Kollmann als Vorsitzender-Stellvertreter und Mag. Dr. Achim Kaspar. Gleichzeitig bestellte er Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler mit Wirkung vom 1. Jänner 2024 zum neuen Mitglied des Vorstands.

In der o. HV am 25. April 2023 wurden Mag. Jürgen Roth, Mag. Christa Schlager, Mag. Stefan Szyszkowitz und Dipl.-Ing. Peter Weinelt für drei weitere Jahre wieder in den Aufsichtsrat gewählt. In der auf die Wahl folgenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde wiederum Dr. Edith Hlawati zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden und Mag. Dr. Christine Catasta zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestellt. Anstelle von Doris Dangl wurde von der Belegschaftsvertretung Hans Peter Schweighofer in den Aufsichtsrat entsandt. Sonst gab es im Aufsichtsrat keine Veränderungen.

Corporate Governance Kodex, Ausschüsse des Aufsichtsrats

Als eines der führenden börsennotierten Unternehmen bekannte sich VERBUND schon früh zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat sieht sich dem Kodex

verpflichtet und ist bestrebt, den Bestimmungen, die den Aufsichtsrat betreffen, konsequent zu entsprechen. In diesem Sinn werden die Regeln, welche die Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand sowie den Aufsichtsrat selbst betreffen, weitestgehend eingehalten.

Im Zusammenhang mit der Genehmigung von Verträgen mit Unternehmen, die einzelnen Mitgliedern nahestehen, setzte sich der Aufsichtsrat erneut auch mit möglichen Interessenkollisionen auseinander. Dabei stellte er keine Interessenkonflikte fest, die entsprechende Maßnahmen erfordern.

Der Strategieausschuss des Aufsichtsrats ist vor allem zuständig für die Abstimmung der Unternehmensstrategie mit dem Vorstand sowie für die jährliche Überprüfung der Strategie und die Begleitung allfälliger Anpassungen. Im Berichtsjahr fanden für die Abstimmung der Umsetzung der Konzernstrategie sowie für einzelne konkrete strategische Themen vier Sitzungen statt.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hielt im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Sitzungen ab. Er befasste sich dabei vor allem mit dem Halbjahresabschluss, dem Budget und der Vorbereitung der Beschlussfassung über den Jahresabschluss bzw. mit der Bestellung und der Arbeit des Abschlussprüfers. Darüber hinaus beschäftigte er sich mit den Prüfungen durch die Interne Revision.

Der seit 2020 eingerichtete Nachhaltigkeitsausschuss befasst sich insbesondere mit den Themen Nachhaltigkeit, New Green Deal, Dekarbonisierung, Energiewende und Klima- und Umweltschutz. Er beschäftigt sich mit der Erarbeitung von geeigneten Strategien und Umsetzungsmaßnahmen und überprüft jährlich die Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele. Der Nachhaltigkeitsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2023 drei Sitzungen ab, in denen er neben dem laufenden Reporting für Nachhaltigkeitsthemen insbesondere wichtige konkrete Schwerpunktthemen, wie z. B. Stakeholdermanagement des Konzerns für den Wasserkraft-, Windkraft- bzw. PV-Bereich, Diversität und Inklusion und Nachhaltigkeitsberichterstattung (EU-Taxonomie, CSRD, ESRS), behandelte.

Entsprechend dem Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung waren auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Dringlichkeitsausschuss sowie ein Nominierungsausschuss und ein Vergütungsausschuss eingerichtet. Der Vergütungsausschuss hielt drei Sitzungen ab, welche insbesondere die Vorstandsverträge, die Zielvereinbarungen und die Zielerreichung für die variable Vergütung des Vorstands sowie den Vergütungsbericht 2022 zum Gegenstand hatten. Der Nominierungsausschuss befasste sich in vier Sitzungen mit der Vorbereitung der Bestellung des Vorstands sowie mit der Vorbereitung der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Der Dringlichkeitsausschuss trat im Berichtsjahr nicht zusammen.

Weitere Informationen über die Zusammensetzung, die Arbeitsweise und die Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind dem konsolidierten Corporate Governance Bericht 2023 zu entnehmen. Informationen über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder finden sich im Vergütungsbericht, den der Vorstand und der Aufsichtsrat zur Vorlage an die im April 2024 stattfindende ordentliche Hauptversammlung gemäß § 78c Aktiengesetz (AktG) gemeinsam erstellt haben.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Der Jahresabschluss mit dem Lagebericht sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 wurden vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat den zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss gemäß Artikel 11 der Abschlussprüfer-VO gelegt und über das Ergebnis der Abschlussprüfung schriftlich berichtet. Er hat festgestellt, dass der Vorstand die verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht hat, dass Buchführung, Jahresabschluss und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermitteln. Weiters hat er bestätigt, dass der Lagebericht und der Konzernlagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss stehen.

Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss über das Geschäftsjahr 2023 gebilligt, wodurch dieser gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt ist. Der Lagebericht des Vorstands wurde genehmigt, dem Vorschlag zur Gewinnverteilung wurde zugestimmt. Den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht hat der Aufsichtsrat ebenso zustimmend zur Kenntnis genommen wie den vom Vorstand vorgelegten konsolidierten Corporate Governance Bericht und den gesonderten nichtfinanziellen Bericht. Es gab keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.

Abschließend spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen Mitarbeiter:innen des Konzerns seinen besonderen Dank für ihre erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2023 aus. Sie haben unter außergewöhnlichen Umständen mit unermüdlichem Einsatz die ungestörte Stromversorgung in Österreich sichergestellt. Den Aktionär:innen, Kund:innen und Partner:innen dankt der Aufsichtsrat für ihr Vertrauen.

Wien, im März 2024

Mag. Martin Ohneberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

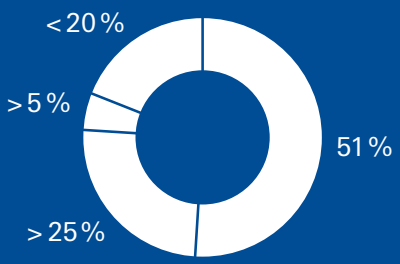
Auf Basis unserer Mission V-Unternehmensstrategie wollen wir als Kraft der Wende neue Geschäftsfelder bearbeiten, neue Märkte erschließen und in neuen Regionen in ganz Europa aktiv werden. Nachhaltigkeit ist wesentlicher Bestandteil all unserer Aktivitäten.

VERBUND ist Österreichs führendes Energieunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. 2023 erzielte das Unternehmen mit rund 3.800 Mitarbeiter:innen einen Jahresumsatz von rund 10,4 Mrd. Euro. Seit 1988 notiert VERBUND an der Börse Wien, 51 % des Aktienkapitals besitzt die Republik Österreich.

Nachhaltigkeit und Innovation

Für VERBUND ist der Klimawandel ein Kernthema. Wir arbeiten an nachhaltigen Lösungen für die Energiezukunft. Damit verringern wir Emissionen und senken den Ressourcenverbrauch. Die Basis unseres Engagements bilden Forschung, Entwicklung und Innovation. VERBUND investiert mehr denn je in die Energiewende: Wir machen unsere Wasserkraftwerke noch effizienter, erzeugen noch mehr grünen Strom mit modernen Windparks und Photovoltaikanlagen und setzen auf grünen Wasserstoff und neue technologische Lösungen. Wir glauben an eine Zukunft, die ausschließlich mit erneuerbaren Energien angetrieben wird. Und wir wissen: Wir schaffen die Energiewende nur gemeinsam – nur gemeinsam sind wir die Kraft der Wende.

Aktionärsstruktur



Republik Österreich	**51 %**
Syndikat EVN und Wiener Stadtwerke	**> 25 %**
TIWAG	**> 5 %**
Streubesitz	**< 20 %**

Kontakt
VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich
+43 (0)503 13-0, information@verbund.com
www.verbund.com

GRI 2–1 | GRI 2–6

Erzeugung

VERBUND ist Österreichs führendes Stromunternehmen und einer der größten Stromerzeuger aus Wasserkraft in Europa. Wasser-, Wind- und Sonnenkraft sind die wichtigsten Erzeugungstechnologien – den Großteil des Stroms erzeugen wir bereits aus diesen erneuerbaren Quellen. Langfristig wird eine 100 % CO_2-freie Stromerzeugung umgesetzt.

Anteil Stromerzeugung in %, 2023

Wasserkraft[1]	**> 92 %**
130 Kraftwerke	30.509 GWh
Windkraft	**> 4 %**
321 Anlagen	1.397 GWh
Sonnenkraft[2]	**> 1 %**
44 Photovoltaikparks	362 GWh
Wärmekraft	**> 2 %**
2 Kraftwerke	677 GWh
Batteriespeicher	**< 1 %**
15 Anlagen	32 GWh

1) inklusive Bezugsrechten 2) ohne Leasing-/Contracting-Anlagen

Unsere **130**
Wasserkraftwerke haben zusammen über 8.400 MW Leistung.

Bis zu **25%**
der Gesamterzeugung soll bis 2030 aus Sonnen- und Windkraft kommen.

Rund **3.400** km
Trassenlänge hat das überregionale Stromnetz der APG.

Rund **900** km
ist das Erdgas-Hochdruckleitungsnetz der GCA lang.

Mehr als **490.000**
Privatkund:innen setzten 2023 auf Grünstrom von VERBUND.

Unsere Segmente

Wasser
Klimafreundliche Wasserkraft ist die bedeutendste Quelle für unsere Stromerzeugung. Fast 93% des VERBUND-Stroms stammen aus Wasserkraft. Wir führen unsere Kraftwerke effizient und schützen Mensch und Umwelt. Auch in Zukunft werden wir in den Ausbau der Wasserkraft investieren.

Neue Erneuerbare
Zur Diversifikation der Erzeugungsportfolios forciert VERBUND neue Projekte bei Wind- und Sonnenkraft. Langfristig streben wir den Aufbau eines Onshore-Wind- und Photovoltaikportfolios in Europa an. Dieses soll bis 2030 rund 20 bis 25% unserer Gesamterzeugung ausmachen.

Netz
Als Netztochter von VERBUND betreibt Austrian Power Grid (APG) das überregionale Strom-Übertragungsnetz in Österreich mit knapp 3.400 km Trassenlänge, die das Land mit elektrischer Energie versorgen. Sie verbinden die Kraftwerke mit den heimischen Verbraucher:innen und bilden zusammen mit den Verteilernetzen in den einzelnen Bundesländern ein weit verzweigtes Versorgungsnetz.
Weiters ist VERBUND mehrheitlich an Gas Connect Austria (GCA) beteiligt. GCA ist eine zentrale Drehscheibe im europäischen Erdgasnetzwerk und leistet einen wesentlichen Beitrag für die Erdgas-Versorgung Österreichs und der Länder Deutschland, Frankreich, Slowenien, Kroatien und Ungarn.

Absatz
Über den Stromhandel vermarkten wir unseren erzeugten Strom auf Großhandelsmärkten und steuern den Einsatz der VERBUND-Kraftwerke. Im Vertrieb bauen wir laufend unsere führende Position bei innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten sowie Energiedienstleistungen aus.

Alle sonstigen Segmente
Unter alle sonstigen Segmente fallen die Erzeugung der Wärmekraftwerke sowie Services und Beteiligungen unter den quantitativen Schwellenwerten. Das Gas-Kombikraftwerk sowie das Fernheizkraftwerk im steirischen Mellach sind im Gasbetrieb im notwendigen Einsatz.

VERBUND-Strategie 2030

Die Klimakrise ist das bestimmende Thema unserer Zeit. Zugleich erlebt Europa eine Energiekrise, die vor allem durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und das Wiederaufflammen des Nahostkonflikts für hohe Strom- und Gaspreise sorgt. Die möglichst rasche Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern und die Versorgungssicherheit sind daher das Gebot der Stunde.

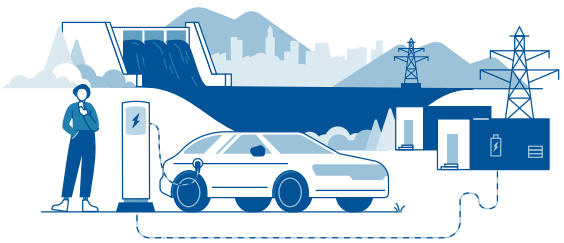
Dazu bedarf es eines massiven Investitions- und Wachstumsschubs bei Windkraft, Sonnenenergie und grünem Wasserstoff sowie des flankierenden Ausbaus der dafür notwendigen Netzinfrastruktur in Europa. Denn nur eine erfolgreiche Integration der benötigten Erzeugungseinheiten kann die Transformation in eine weitgehend CO_2-freie Energiewirtschaft ermöglichen. Darüber hinaus leisten Effizienzsteigerungen bei bestehenden Kraftwerken auch zukünftig einen wichtigen Beitrag im Hinblick auf die Modernisierung und Transformation des heutigen Energiesystems.

Als größtes heimisches Energieunternehmen und einer der führenden Grünstromerzeuger in Europa ist VERBUND ein entscheidender Player für das Gelingen der Energiewende in Österreich und Europa. Die dahingehend anstehenden Herausforderungen verlangen nach einer geschlossenen Ausrichtung des gesamten Unternehmens, um Wachstum zu ermöglichen, neue Geschäftsfelder aufzubauen und neue Märkte zu erschließen: Sie verlangen nach der **Mission V**.

Um die Umsetzung der strategischen Ziele sicherzustellen, braucht es neben einem klaren Fokus interne Rahmenbedingungen, die ein aktives Gestalten von Wandel und Veränderung ermöglichen und VERBUND zukunftsfit machen. Die Mission V ist daher auch ein internes Transformationsprogramm, das die Herausforderungen und Anforderungen der neuen Arbeitswelt, des Arbeitsmarkts und der Zusammenarbeit adressieren und lösen soll. Im vergangenen Geschäftsjahr 2023 wurden daher die Marke VERBUND und der (digitale) Außenauftritt geschärft, unternehmensweite Werte und Führungsprinzipien ausgerollt und Büroflächen modernisiert.

Die Operationalisierung der **Mission V** erfolgt entlang von drei strategischen Stoßrichtungen: der Stärkung der Position von *VERBUND als integrierter Versorger im Heimmarkt*, dem *Ausbau erneuerbarer Energien in Europa* und der *Etablierung von VERBUND als europäischen Wasserstoffplayer*.

Stärkung der Position als integrierter Versorger im Heimmarkt



Wasserkraft bildet seit 75 Jahren das Rückgrat von VERBUND und ist damit ein wesentliches strategisches Element bei der Stärkung der Position unseres Unternehmens als integrierter Versorger im Heimmarkt. Ebenso ist sich VERBUND seiner Verantwortung als verlässlicher Strom- und Gasnetzbetreiber bewusst. Mit der Belieferung von Endkund:innen mit grünem Strom sowie seinem ambitionierten Engagement bei kund:innenorientierten Lösungen versteht sich VERBUND als Partner der Dekarbonisierung in Österreich und Deutschland. Im Zusammenhang mit den gesetzten Zielen erreichte VERBUND im Jahr 2023 bereits wichtige Meilensteine:

Wasser

- Bestandserhalt, Modernisierung und Ausbau der Wasserkrafterzeugung in Österreich und Deutschland, u. a. durch die Fortsetzung des Kraftwerks-Neubauprojekts Gratkorn (11 MW und 54 GWh) und den Spatenstich beim Laufkraftwerk Stegenwald (14 MW und 73 GWh) sowie durch die Revitalisierungsmaßnahmen an den Kraftwerken an Donau und Inn.
- Ausbau der Pumpspeicherkapazitäten in Österreich und Deutschland (Fortsetzung des Neubauprojekts Limberg III mit 480 MW sowie des Erweiterungsprojekts Reißeck II plus mit 45 MW).

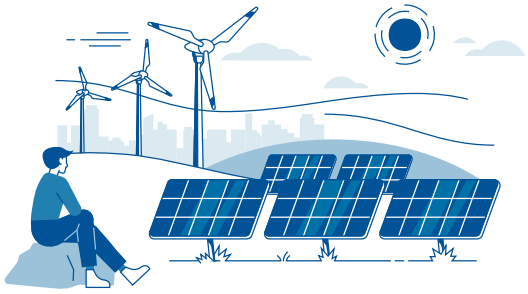
Netz

- Umsetzung der Netzentwicklungspläne zur Sicherung einer stabilen Strom- und Gasnetzinfrastruktur
- APG: Die Vorstellung des Netzentwicklungsplans (NEP) 2023 erfolgte unter Vorbehalt der finalen Version des integrierten österreichischen Netzinfrastrukturplans (ÖNIP; Veröffentlichung durch die Bundesministerin für Klimaschutz gem. § 95 Abs. 5 EAG). Mit Vorliegen des finalen ÖNIP wird APG evaluieren, ob aufgrund der Maßnahmen, die für das Übertragungsnetz im ÖNIP vorgesehen sind, der Netzentwicklungsplan entsprechend angepasst (abgeändert oder erweitert) werden muss. Die Ausbauvorhaben des NEP 2023 enthalten u. a. rund 400 Trassenkilometer neue Leitungen, 25 neue Umspannwerke sowie weitere Netzmaßnahmen, Speicher- bzw. Flexibilitätsoptionen, Sektorenkopplungen und innovative technologische Lösungen. Die Umsetzung der aktuell im Bau befindlichen Projekte wie der 380-kV-Salzburgleitung, der 220-kV-Reschenpassleitung sowie diverser Umspannwerksprojekte erfolgt planmäßig.
- GCA: Sicherung der Gasversorgung durch Analyse von mehreren Leitungsabschnitten zur Diversifizierung des Erdgasimports sowie Weiterführung der Erforschung des Upgrades des Gasnetzes für den Transport von Wasserstoff. Dazu wurde in Kooperation mit Nachbar-TSOs ein H_2-Import-Korridor geschaffen. Weiters wurden zwei Projekte im Important Project of Common European Interest (IPCEI)-Verfahren 2023 für Wasserstoffprojekte eingereicht.

Absatz

- Unterstützung der Energiewende bis zu den Endkund:innen (Industrie-, Gewerbe- und Privatkund:innen) durch die Belieferung mit grünem Strom.
- Förderung der Weiterentwicklung und des Ausbaus in den Bereichen Photovoltaik (Freiflächen, Dachanlagen und neuerdings PV-Carports), Elektromobilität und Batteriespeicher und durch die Bereitstellung von kund:innenorientierten Lösungen.
- Akquisition des Oberösterreichischen PV-Unternehmens Solarpower Holding GmbH.
- Ausbau der Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität im Zusammenhang mit der Errichtung von Ladeinfrastruktur für E-Autos bei Industriekund:innen und im Wohnbaubereich mit dem Kooperationspartner Payuca.

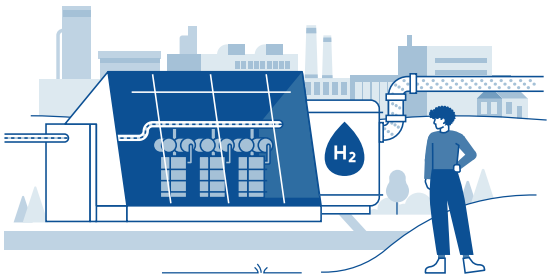
Ausbau Renewables in Europa



Durch den signifikanten Ausbau von Wind- und Photovoltaikanlagen in Europa stärkt VERBUND mittelfristig die Versorgungsunabhängigkeit und trägt zu einem klimaneutralen Europa bei. VERBUND verfolgt damit zusätzlich die regionale und technologische Risikodiversifikation. Zukünftig wird aufgrund der Erzeugungsvolatilität bei Wind und Photovoltaik, der Ausbau im Bereich Flexibilitäten konzeptionell mitgedacht. Ziel ist die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien Wind und Photovoltaik von 20 % – 25 % an der Gesamterzeugung bis 2030 durch:

- Entwicklung des spanischen Portfolios von Wind- und Photovoltaikanlagen. Aktuell hat VERBUND rund 600 MW in Betrieb, Projekte im Ausmaß von rund 100 MW in Bau sowie eine Pipeline von rund 3 GW an potenziellen Projekten in verschiedenen Entwicklungsstadien. Highlight in 2023 war die Akquisition operativer Windkraftanlagen im Ausmaß von 257 MW mit Hybridisierungs- und Repowering-Potenzial.
- Weiterentwicklung des Engagements am italienischen Energiemarkt, wo Ende 2022 der Markteintritt über den Erwerb eines Photovoltaik-Projektportfolios mit einer potenziellen installierten Leistung von bis zu 250 MW erfolgte.
- Stärkung der Marktpräsenz in Deutschland durch Weiterführung der Partnerschaften in Deutschland mit EFI/Felix Nova GmbH und JLW/Visiolar zur Entwicklung von Wind- und Photovoltaikparks sowie über den geplanten Erwerb von sechs Windparks in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen mit einer installierten Leistung von 56 MW (davon 38 MW bereits in Betrieb).
- Mittels dieser Engagements konnte VERBUND im Jahr 2023 wesentlich zur Erreichung der Ausbauziele im Bereich der Neuen Erneuerbaren innerhalb Europas bis 2030 beitragen.

Positionierung als europäischer Wasserstoffplayer



Grüner Wasserstoff ist der Schlüssel zur Energiewende und Dekarbonisierung und ein Zukunftsfeld, auf das VERBUND setzt:

- Marktaufbau und Entwicklung von langfristigen Kund:innenbeziehungen, Know-how-Aufbau sowie Positionierung als verlässlicher Partner.
- Als wesentlicher Player für eine branchenübergreifende Wasserstoffproduktion in Österreich konnte VERBUND im Jahr 2023 bereits mehrere lokale Projekte weiterentwickeln (u. a. Green Ammonia Linz mit LAT Nitrogen mit einer Leistung von 60 MW und Pannonian Green Hydrogen mit Burgenland Energie, mit einer Leistung von 60 MW in der ersten Ausbaustufe).

- Aufbau eines H_2-Import-Geschäfts durch Vorantreiben eines internationalen Portfolios an Projektopportunitäten gemeinsam mit Partner:innen. Weiters initiierte VERBUND die Gründung der Hydrogen Import Allianz Austria (HIAA) und des Hydrogen Import Bündnisses Bayern (HIBB) mit, deren Ziele es sind, die Entwicklung des Wasserstoffimports nach Österreich und Süddeutschland bis 2030 voranzutreiben und damit eine großformatige Bereitstellung von Wasserstoff zur Versorgung der Industrie in Verbindung mit der Entwicklung von zusätzlicher grüner Erzeugung und Skalierung zu sichern.

Mit diesen strategischen Schwerpunkten positioniert sich VERBUND als ertragsstarkes europäisches Energieunternehmen, das zugleich die Dekarbonisierung Europas maßgeblich vorantreibt. Zudem werden mit den einzelnen Stoßrichtungen die SDGs (Sustainable Development Goals) „Bezahlbare und saubere Energie“ (SDG 7), „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ (SDG 9), „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) sowie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13) unterstützt.

Unternehmensziele

TCFD

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse und der VERBUND-Strategie wurden folgende mittelfristige Unternehmensziele festgelegt:

Wesentliche Themen	Unternehmensziele
Wertsteigerung des Unternehmens[1]	Finanzielle Stabilität: Net Debt/EBITDA < 3,0
	Kapitalrentabilität: ROCE > 10,0 %[2]
	Anstreben eines A-Ratings, Absichern eines BBB+ Ratings
Versorgungssicherheit	Substanzerhalt und Ausbau der Erzeugungs- und Netzkapazitäten
Stärkung des integrierten Heimmarkts: Wasserkraft	Revitalisierung und Neubau von Wasserkraftwerken
	Bereitstellung flexibler Erzeugungseinheiten
Stärkung des integrierten Heimmarkts: Netz	Umsetzung des Netzentwicklungsplans Strom
	Umsetzung des Netzentwicklungsplans Gas
Stärkung des integrierten Heimmarkts: Absatz	Aufbau Batterie-Flexibilitäten
	Entwicklung innovativer Lösungen für Industrie- und Gewerbekund:innen wie beispielsweise Photovoltaik und Elektromobilität
	Wachstum im Endkund:innenmarkt
	Customer-Loyalty-Index: ≥ 75 Punkte
Ausbau der grünen Stromerzeugung in Europa	20 %–25 % der Gesamterzeugung bis 2030 stammen aus Wind und Photovoltaik
	Beschleunigtes Wachstum durch strukturierte M&A-Aktivitäten
	Eigene Entwicklung Erneuerbarer
Positionierung als europäischer Wasserstoffplayer	Aufbau von kund:innennahen H_2-Erzeugungsanlagen
	Beteiligung an internationalen Transportrouten, um H_2 nach Zentraleuropa zu importieren
	Langfristige Geschäftsentwicklung von internationaler H_2-Produktion in Kombination mit erneuerbarer Erzeugung
Innovation	Durchführung des VERBUND-Start-up-Engagement-Programms und Weiterentwicklung mit Fokus auf Aufbau eines Start-up-Beteiligungsportfolios
	Entwicklung und Start von neuen Leuchtturmprojekten/-initiativen entlang der strategischen Innovationsfelder
Digitalisierung, Informationssicherheit und Datenschutz	Durchführung von Projekten mit digitalen Lösungen entlang der Wertschöpfungskette im Konzern
	Umsetzung von Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der hybriden Arbeitswelt
	Erreichen von 100 % der relevanten Mitarbeiter:innen mit Maßnahmen zur Steigerung der Awareness in Bezug auf Datenschutz und Informationssicherheit
	Umsetzung der geplanten Projekte aus dem Masterplan Information Security zur weiteren Steigerung des Cyber-Security-Reifegrads
Klimaschutz	Reduktion der Scope-1-Emissionen um 16 % bis 2030 (2015–2030)
	Reduktion der Scope-3-Emissionen aus dem Verkauf von Strom an Endkund:innen um 5 % bis 2030 (2020–2030)
Ressourcen- und Energieverbrauch	Umsetzung der wirtschaftlichen Effizienzmaßnahmen aus Energieaudits
	Reduktion der aktiven Arbeitsstoffe um 10 % bis 2025
Umwelt- und Naturschutz	Investitionen von rund 400 Mio. € bis 2027 in ökologische Maßnahmen an Flüssen, wie z. B. Fischwanderhilfen oder Renaturierungen
	Steigerung der Anzahl der Fischwanderhilfen auf 89 bis 2027[3]
	Weiterführung der ISO-14001-Zertifizierung bei bestehenden Standorten und bei der Aufnahme neuer Standorte

Gesundheit und Sicherheit	Lost Time Injury Frequency (LTIF) ≤ 5 bis 2025
	Schrittweise ISO-45001-Zertifizierung aller VERBUND-Kerngesellschaften bis Ende 2025
Attraktiver Arbeitgeber	Fluktuationsrate < 5 %
	38,5 Bildungsstunden pro Mitarbeiter:in pro Jahr
	35 neue Lehrlinge pro Jahr
Diversität und Inklusion im Unternehmen	Frauenanteil > 25 % bis 2030
	Ausgewogene Altersstruktur der Beschäftigten (Benchmark: unselbstständig Erwerbstätige nach Altersgruppen in Österreich)
	Anteil von Mitarbeiter:innen mit Behinderung > 3,5 % bis 2030
Compliance	100 % Teilnahmequote bei verpflichtenden Compliance-Schulungen

[1] auf Basis der bestehenden Asset- und Wertschöpfungsstruktur

[2] gilt für den nicht regulierten Bereich

[3] vorbehaltlich des rechtzeitigen Vorliegens der erforderlichen Genehmigungen

Investor Relations

Nächste Termine:

Nachweisstichtag Hauptversammlung: 20.4.2024
Hauptversammlung: 30.4.2024
Ex-Dividendentag: 7.5.2024
Nachweisstichtag Dividenden: 8.5.2024
Dividendenzahltag: 17.5.2024
Ergebnis Quartal 1/2024: 8.5.2024

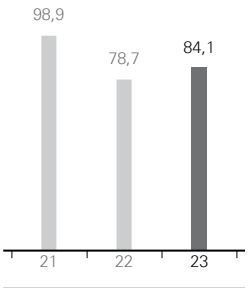
Internationales Kapitalmarktumfeld 2023

Depression und Euphorie lagen im abgeschlossenen Börsenjahr 2023 nahe beisammen, deutlich unterstrichen durch die zugenommene Volatilität. So begann das Jahr 2023 aufgrund der Rücknahme von COVID-19-Restriktionen und der Hoffnung auf eine kräftige Erholung der chinesischen Wirtschaft mit Kursgewinnen. Die Stimmung trübte sich jedoch aufgrund der hartnäckigen bzw. steigenden Inflation sowie der Reaktionen der Notenbanken bald darauf ein, was sich in steigenden Zinsen und folglich in Wachstumssorgen manifestierte. Speziell die Bankenpleiten in den Vereinigten Staaten sowie der Verkauf der Credit Suisse verstärkten die Sorgen der Anleger:innen. Eine neue globale Bankenkrise wurde nicht ausgeschlossen. Der neu entflammte Krisenherd Naher Osten neben dem andauernden Konflikt in der Ukraine trübten das Stimmungsbild zusätzlich. Mitte des Jahres 2023 drehte allerdings das Klima. Die Zentralbanken, allen voran die FED und die EZB, waren mit ihren Maßnahmen erfolgreich und konnten die Inflation vorerst bändigen; das Schreckgespenst einer lang andauernden, restriktiven Geldpolitik („Higher for longer“) trat in den Hintergrund. Die Märkte reagierten darauf gegen Jahresende mit Euphorie und einer Rally an den Aktienmärkten. Insgesamt geht das Jahr 2023 trotz aller Krisen als überdurchschnittlich gutes Aktienjahr in die Geschichtsbücher ein.

Der US-Börsenindex Dow Jones Industrial beendete das Jahr 2023 mit einem starken Jahresendanstieg und einem Plus in Höhe von 13,7 %. Der Eurostoxx 50 entwickelte sich besser und verzeichnete eine Performance von +19,2 % im Vergleich zum Jahresultimo 2022. Die Entwicklung des japanischen Aktienindex Nikkei 225 verlief noch erfolgreicher. Der Index schloss zum Jahresende mit einem Plus von 28,2 %. In den Emerging Markets waren die Kursentwicklungen im Vergleich dazu deutlich schwächer. Der MSCI Emerging Markets Index beendete das Jahr 2023 mit einer Steigerung von 7,0 %. Der ATX verzeichnete 2023 ebenso eine positive Performance und schloss mit einem Plus von 9,9 %. Sein Letztstand zum Jahresultimo betrug 3.434,97 Punkte.

VERBUND-Aktie

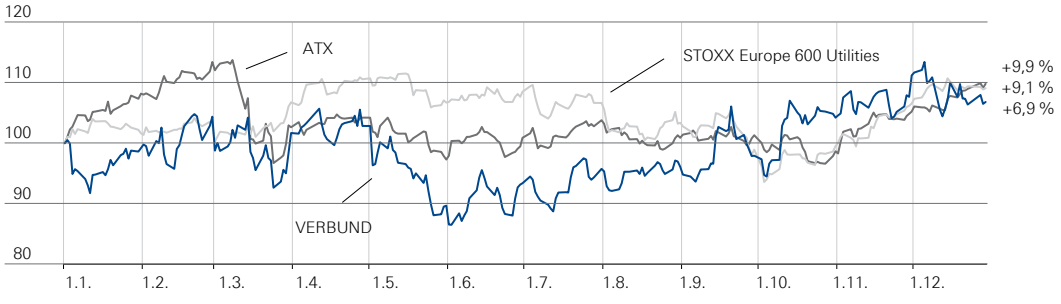
Schlusskurse VERBUND-Aktie in €/Aktie



Die Entwicklung der VERBUND-Aktie war im Quartal 1/2023 trotz der Veröffentlichung eines sehr guten Jahresergebnisses 2022 von einer volatilen Seitwärtsbewegung gekennzeichnet. Weiterhin bestehende regulatorische Unsicherheiten, wie insbesondere die andauernden Diskussionen über Änderungen im Strommarktdesign auf EU-Ebene und die Verschärfung der Gewinnabschöpfung in Österreich, wirkten im Quartal 2/2023 deutlich dämpfend auf den Aktienkurs von VERBUND. Im Quartal 3/2023 stieg der Aktienkurs von VERBUND kontinuierlich bis zu einer Korrektur Ende September. Gründe für diesen Anstieg könnten eine Gegenbewegung zu den Kursverlusten im ersten Halbjahr bzw. Umschichtungen aus anderen Aktien im Bereich neue Erneuerbare gewesen sein. Im Quartal 4/2023 setzte sich der Kursanstieg bis zu einem Jahreshoch in Höhe von 89,3 € fort, bevor der Kurs kurz vor Jahresende nochmals etwas nachgab.

Zum Jahresultimo lag die Performance der VERBUND-Aktie für das Jahr 2023 mit einem Plus von 6,9 % unter jener des europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Utilities (Gesamtjahresentwicklung +9,1 %) als auch unter jener des österreichischen Börsenindex ATX (Gesamtjahresperformance +9,9 %). Mit einer Marktkapitalisierung von 29,2 Mrd. € war VERBUND auch Ende 2023 das mit Abstand größte heimische börsennotierte Unternehmen.

VERBUND-Aktie: Relative Kursentwicklung 2023



Aktienkennzahlen

	Einheit	2022	**2023**	Veränderung
Höchstkurs	€	113,6	89,3	–21,4 %
Tiefstkurs	€	75,8	68,1	–
Schlusskurs	€	78,7	84,1	6,9 %
Performance	%	–20,5	6,9	–
Marktkapitalisierung	Mio. €	27.324,2	29.200,3	6,9 %
Gewichtung ATX	%	10,7	11,0	–
Umsatz Wert	Mio. €	7.354,1	4.902,4	–33,3 %
Umsatz Stück/Tag	Stück	312.606	247.532	–20,8 %

Aktivitäten des Investor-Relations-Teams 2023

VERBUND ist die aktive und offene Kommunikation mit Investor:innen, Analyst:innen und Kleinaktionär:innen im Rahmen von Roadshows, Conference Calls und persönlichen Gesprächen ein wichtiges Anliegen. Zahlreiche Herausforderungen wie die Auswirkungen der geopolitischen Ereignisse, die volatile Entwicklung der Großhandelspreise für Strom oder die regulatorischen Markteingriffe auf nationaler wie auf EU-Ebene erforderten in den vergangenen zwölf Monaten des Jahres 2023 verstärkte Kommunikationsaktivitäten, die sowohl physisch als auch virtuell erfolgten. So nahm das Investor-Relations-Team wie auch in der Vergangenheit an diversen Roadshows in Europa und den USA sowie an großen Investorenkonferenzen für institutionelle Anleger:innen und Messen für Kleinaktionär:innen teil. Gemeinsam mit dem Vorstand informierte das Team Investor:innen aus aller Welt über die wesentlichen Kennzahlen sowie die operative und strategische Entwicklung von VERBUND.

Auf der Website www.verbund.com finden sich im Bereich Investor Relations umfangreiche Informationen wie die Geschäfts- und Zwischenberichte, die Finanztermine und Veranstaltungen, aktuelle Aussendungen, Präsentationen und Excel-Datensheets sowie die Dokumente zu den VERBUND-Hauptversammlungen der vergangenen Jahre.

IR-Kontakt:
Andreas Wollein
Leiter
Finanzmanagement und
Investor Relations
Tel.: + 43 (0)50 313-
52604
E-Mail: investor-
relations@verbund.
com

Die Bekanntheit der VERBUND-Aktie am Kapitalmarkt wird aufgrund der Beobachtung durch 16 renommierte heimische und internationale Investmentbanken gesichert. Folgende Investmenthäuser analysierten VERBUND zum 31. Dezember 2023:

Alpha Value (Pierre-Alexandre Ramondenc)
Bank of America (Peter Bisztyga)
Barclays (Peter Crampton)
Berenberg Bank (Andrew Fisher)
Citigroup (Piotr Dzieciolowski)
Deutsche Bank (Olly Jeffery)
Erste Group (Petr Bártek)
Kepler Cheuvreux (Ingo Becker)
Morgan Stanley (Harrison Williams)
Morningstar (Tancrède Fulop)
Oddo BHF (Louis Boujard)
Raiffeisen Bank International (Teresa Schinwald)
Société Générale (Thibault Dujardin)
Stifel (Martin Tessier)
UBS (Wanda Serwinowska)
Wood & Company (Iuliana Ciopraga)

Aktuelle Ratings

Nähere Informationen zum Rating sind im Kapitel „Finanzen“ > Finanzierung angeführt

Die Ratings von VERBUND zum 31. Dezember 2023 lauteten wie folgt:

- Standard & Poor’s: A+/stable outlook
- Moody’s: A3/positive outlook

VERBUND in Nachhaltigkeitsindizes und -ratings

Auch 2023 konnte VERBUND bei verschiedenen Nachhaltigkeitsratings sehr gute Ergebnisse verzeichnen.

Beim ISS-ESG-Rating (vormals ISS-oekom) konnte VERBUND das B+ Rating aufrechterhalten und befindet sich damit unter den Top-fünf-Unternehmen im Electric-Utility-Sektor. Das CDP-Rating Climate Change lag 2022 bei B und konnte sich für das Jahr 2023 auf A– verbessern. VERBUND liegt damit über dem europäischen (B) bzw. globalen Durchschnitt (C). Beim Rating des amerikanischen Finanzdienstleisters MSCI blieb es bei der Bestnote AAA.

Beim EcoVadis-Rating konnte das hohe Gesamtpunkteniveau von 75 von 100 Punkten gehalten werden, was mit einer Gold-Medaille ausgezeichnet wurde. Damit zählt VERBUND zu den Top-2 % der mehr als 100.000 weltweit bewerteten Unternehmen.

Aufgrund eines höher eingestuften Risk Exposure im Electric Utilities Sektor, kam es zu einer leichten Verschlechterung des Sustainalytics Ratings auf 18,2 von 100 Punkten. Das bedeutet weiterhin eine Einstufung im Bereich „Low Risk“. Positiv bewertet wurde das hohe Commitment zu Biodiversitätsprogrammen und die Implementierung des Whistleblower Programms.

Mit der Gold-Auszeichnung von EcoVadis gehört VERBUND zu den Top 2 % der weltweit bewerteten Unternehmen.

VERBUND war per 31. Dezember 2023 Mitglied in folgenden Nachhaltigkeitsindizes:

- VÖNIX (VBV-Österreichischer Nachhaltigkeitsindex)
- S&P Global 1200 ESG Index
- Solactive Europe Corporate Social Responsibility Index
- FTSE4Good Index Series

Siehe auch:
www.voenix.at

Konsolidierter Corporate Governance Bericht

Konsolidierter Corporate Governance Bericht

gem. § 267b UGB

Corporate Governance – Rahmen

Die VERBUND AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Österreich. Der Gestaltungsrahmen für die Corporate Governance ergibt sich aus dem österreichischen und europäischen Recht, insbesondere aus dem Aktien- und Kapitalmarktrecht, dem Unternehmensgesetzbuch und den Bestimmungen über die betriebliche Mitbestimmung, der Gesellschaftssatzung und den Geschäftsordnungen für die Organe der Gesellschaft sowie schließlich aus dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK).

Bekenntnis zum Österreichischen Corporate Governance Kodex

Entsprechenserklärung

VERBUND bekennt sich vorbehaltlos zum Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK). Vorstand und Aufsichtsrat sehen es als vorrangige Aufgabe, allen Regeln des Kodex bestmöglich zu entsprechen und die hohen unternehmensinternen Standards zu halten und weiterzuentwickeln. Der Kodex wurde im Geschäftsjahr 2023 in seiner Fassung vom Jänner 2023 angewandt und nach Maßgabe der in diesem Bericht angeführten Erläuterungen eingehalten. Die aktive Umsetzung der Anforderungen des Kodex soll eine verantwortungsvolle, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens sicherstellen und ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder schaffen. Auch im Geschäftsjahr 2024 wird VERBUND die Einhaltung des Kodex in seiner aktuellen Fassung aktiv fortsetzen. Die möglichst lückenlose Umsetzung des Kodex bildet einen wesentlichen Baustein zur Stärkung des Vertrauens der Aktionär:innen, Geschäftspartner:innen und Mitarbeiter:innen sowie der Öffentlichkeit in das Unternehmen.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex liegt in der aktuellen Fassung vor und ist auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at abrufbar

Evaluierung

In Entsprechung der C-Regel 62 des ÖCGK werden die Einhaltung des Kodex und die Richtigkeit der damit verbundenen Berichterstattung regelmäßig von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer extern evaluiert. Die letzte derartige Evaluierung wurde für das Jahr 2022 durchgeführt und resultierte in einem positiven Bericht. Die nächste Evaluierung ist für das Geschäftsjahr 2025 geplant.

Umfang der Berichterstattung

Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend wird ein konsolidierter Corporate Governance Bericht vorgelegt, der als kombinierter Bericht auch den Bericht gemäß § 243c UGB mitumfasst und in wesentlichen Berichtspunkten über die börsennotierte Muttergesellschaft hinaus auch den gesamten Konzern miteinbezieht. Dabei wurde hinsichtlich der inhaltlichen Anforderungen der Stellungnahme 22 des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) gefolgt.

Der vorliegende konsolidierte Corporate Governance Bericht enthält nicht nur die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben, sondern auch die vom Corporate Governance Kodex zusätzlich vorgesehenen Inhalte. Darüber hinaus sind weitere Informationen zu den einschlägigen Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI), des internationalen Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, angeführt.

Detaillierte Informationen über die Zusammensetzung und die Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse finden sich in den Kapiteln „Vorstand“ und „Aufsichtsrat“.

Informationen über die Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat sind dem gesonderten Vergütungsbericht zu entnehmen, der der Hauptversammlung vorzulegen ist und auf der Website veröffentlicht wird.

Für weitergehende Informationen zu den Organen Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung sowie zu ihrem Zusammenwirken siehe im Dokument „Disclosures on Management Approach“ (DMA) auf www.verbund.com > Investor Relations > Finanzpublikationen.

Abweichungen

VERBUND befolgt die Regelungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex einschließlich der R-Regeln annähernd lückenlos. Die Abweichungen im Geschäftsjahr 2023 sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Lediglich bei zwei C-Regeln des Kodex gab es eine etwas abweichende Handhabung, die zum Teil aus gesetzlichen Gegebenheiten resultiert und im Folgenden im Sinne des Grundsatzes „Comply or Explain“ erläutert und begründet wird:

C-Regel 2:

Das Prinzip „one share – one vote“ wird bei der VERBUND-Aktie grundsätzlich eingehalten. Eine Ausnahme besteht lediglich in einer Stimmrechtsbeschränkung, die im „Bundesverfassungsgesetz, mit dem die Eigentumsverhältnisse an den Unternehmen der österreichischen Elektrizitätswirtschaft geregelt werden“, und in der darauf basierenden Satzungsbestimmung verankert ist. Diese lautet: „Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51 % beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes Aktionärs in der Hauptversammlung mit 5 % des Grundkapitals beschränkt.“

C-Regel 45:

Die Bestimmung, wonach Aufsichtsratsmitglieder keine Organfunktionen in anderen Gesellschaften wahrnehmen dürfen, die zum Unternehmen in Wettbewerb stehen, wurde mit zwei Ausnahmen von allen Mitgliedern des Aufsichtsrats eingehalten.

Die zwei betreffenden Aufsichtsratsmitglieder üben jeweils leitende Organfunktionen in Unternehmen aus, die Aktionäre der VERBUND AG sind. Sollte bei ihnen in einem konkreten Anlassfall ein Interessenkonflikt bestehen, werden vom Vorsitzenden entsprechende Maßnahmen verfügt (wie z. B. Vorenthaltung bestimmter Unterlagen oder Informationen, Nichtteilnahme an Abstimmungen oder Verlassen der Sitzung). Dies war im Berichtsjahr einmal bei einem einzelnen Tagesordnungspunkt erforderlich.

Vorstand

Zusammensetzung des Vorstands

GRI 2-9
GRI 405-1

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2023 aus drei Mitgliedern zusammen.

Da die Funktionsperiode sämtlicher Vorstandsmitglieder am 31. Dezember 2023 endete, beschloss der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. März 2023 die Wiederbestellung von Mag. Dr. Michael Strugl MBA als Vorsitzender, Dr. Peter F. Kollmann als Vorsitzender-Stellvertreter und Mag. Dr. Achim Kaspar.

Gleichzeitig bestellte der Aufsichtsrat Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler mit Wirkung vom 1. Jänner 2024 zum Mitglied des Vorstands.

Der Vorstand

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Generaldirektor Mag. Dr. Michael Strugl MBA Vorsitzender	1963	1.1.2019	31.12.2028
Vorstandsdirektor Dr. Peter F. Kollmann Vorsitzender-Stellvertreter	1962	1.1.2014	31.12.2027
Vorstandsdirektor Mag. Dr. Achim Kaspar	1965	1.1.2019	31.12.2026

Konzerninterne Organfunktionen von Vorstandsmitgliedern

GRI 2-15

Name	Konzerngesellschaft		Funktion
Mag. Dr. Michael Strugl MBA	VERBUND Energy4Business GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Generalversammlung	Vorsitzender
	Austrian Power Grid AG	Aufsichtsrat	Mitglied
	VERBUND Hydro Power GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Green Power GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender-Stv.
	VERBUND Energy4Customers GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Thermal Power GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Generalversammlung	Vorsitzender
	Ennskraftwerke AG	Aufsichtsrat	1.Vorsitzender-Stv.
	Gas Connect Austria GmbH	Aufsichtsrat	1.Vorsitzender-Stv.
	VERBUND Ventures GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Green Hydrogen GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Green Hydrogen Sales GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender
Dr. Peter F. Kollmann	Austrian Power Grid AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	VERBUND Hydro Power GmbH	Aufsichtsrat	Mitglied
	VERBUND Services GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Energy4Business GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender-Stv.
	VERBUND Green Power GmbH	Generalversammlung	Mitglied
	Gas Connect Austria GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	VERBUND Ventures GmbH	Generalversammlung	Mitglied

Konzerninterne Organfunktionen von Vorstandsmitgliedern

Name	Konzerngesellschaft		Funktion
Mag. Dr. Achim Kaspar	Ennskraftwerke AG	Aufsichtsrat	Mitglied
	VERBUND Hydro Power GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender-Stv.
	VERBUND Innkraftwerke GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Gesellschafterversammlung	Vorsitzender
	Grenzkraftwerke GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender
		Generalversammlung	Vorsitzender
	Innwerk AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	Donaukraftwerk Jochenstein AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG	Aufsichtsrat	Vorsitzender
	VERBUND Thermal Power GmbH	Aufsichtsrat	Vorsitzender-Stv.
		Generalversammlung	Vorsitzender-Stv.
	VERBUND Green Power GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender
	VERBUND Services GmbH	Generalversammlung	Vorsitzender-Stv.
	VERBUND Ventures GmbH	Generalversammlung	Mitglied

Konzernexterne Aufsichtsratsmandate von Vorstandsmitgliedern

Name	Gesellschaft	Funktion
Dr. Peter F. Kollmann	Telekom Austria AG	Mitglied
Mag. Dr. Achim Kaspar	KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft[1]	Mitglied

[1] VERBUND war per 31. Dezember 2023 mit 35,17 % an der KELAG beteiligt.

Arbeitsweise und Geschäftsverteilung

Der Vorstand führt die Geschäfte und vertritt das Unternehmen nach außen.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit des Vorstands geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen. Dazu zählen auch wesentliche Geschäftsfälle der wichtigsten Tochtergesellschaften.

Die Geschäftsverteilung des Vorstands bildet einen Bestandteil der Geschäftsordnung und legt die Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder unbeschadet der Gesamtverantwortung des Vorstands fest. Sie wurde mit der Bestellung eines vierten Vorstandsmitglieds per 1. Jänner 2024 adaptiert.

Geschäftsverteilung 2023

Mag. Dr. Michael Strugl MBA	Vorsitzender; Corporate Development (inkl. Mergers & Acquisitions), Corporate Office (inkl. Legal Affairs, Corporate Affairs, Compliance & Audit), Strategisches Personalmanagement, Corporate Innovation & New Business, Kommunikation, Geschäftsfeld Green Hydrogen, Business, Customers, Ventures
Dr. Peter F. Kollmann	Finanzmanagement und Investor Relations, Controlling, Unternehmensrechnung und Risikomanagement Services, Netz Strom und Netz Gas
Mag. Dr. Achim Kaspar	Digitalisierung, Informationssicherheit und IT, Corporate Responsibility Erneuerbare Erzeugung Wasserkraft, Neue Erneuerbare Erzeugung, Thermische Erzeugung, Tourismus

Aufsichtsrat

GRI 2-9
GRI 2-11

Auch der Aufsichtsrat hat sich ausdrücklich dem Österreichischen Corporate Governance Kodex verpflichtet. Damit ist der Kodex neben dem österreichischen Aktiengesetz und dem Unternehmensgesetzbuch, dem Arbeitsverfassungsgesetz, der Gesellschaftssatzung sowie den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat zur Grundlage für das Handeln des Aufsichtsrats geworden.

GRI 2-10

Die gesetzlichen Bestimmungen sehen vor, dass sich der Aufsichtsrat aus den von der Hauptversammlung gemäß den Vorgaben des Aktiengesetzes gewählten Mitgliedern (Kapitalvertreter) und aus den von der Arbeitnehmervertretung entsendeten Mitgliedern zusammensetzt.

Persönliche Angaben, Vorsitz und andere Organfunktionen

Der Aufsichtsrat wird von dem:der Vorsitzenden geleitet. Der:die Vorsitzende und seine:ihre zwei Stellvertreter:innen werden vom Aufsichtsrat alljährlich aus seiner Mitte gewählt.

Der Aufsichtsrat besteht per 31. Dezember 2023 aus insgesamt 15 Mitgliedern – zehn von der Hauptversammlung gewählten Kapitalvertreter:innen und fünf vom Betriebsrat entsendeten Arbeitnehmervertreter:innen.

Mit 25. April 2023 wurden Mag. Jürgen Roth, Mag. Christa Schlager, Mag. Stefan Szyszkowitz und Dipl.-Ing. Peter Weinelt wieder in den Aufsichtsrat gewählt. In der der Wahl folgenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde wiederum Dr. Hlawati zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden und Mag. Dr. Christine Catasta zur 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestellt. Anstelle von Doris Dangl wurde von der Belegschaftsvertretung Hans Peter Schweighofer in den Aufsichtsrat entsandt. Darüber hinaus gab es im Geschäftsjahr 2023 keine Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Martin Ohneberg Vorsitzender Geschäftsführender Gesellschafter der HENN Industrial Group GmbH & Co KG, Verwaltungsrat der Aluflexpack AG, Schweiz (Präsident) und Aufsichtsrat der VARTA AG, Deutschland und der Getzner Werkstoffe Holding GmbH, Österreich	1971	30.4.2019	o. HV 2024
Dr. Edith Hlawati 1. Vorsitzender-Stellvertreterin Vorstand der Österreichische Beteiligungs AG Aufsichtsrat der Telekom Austria AG (Vorsitzende), der OMV AG (Stv. Vorsitzende) und der EuroTeleSites AG (Mitglied)	1957	25.4.2022	o. HV 2026
Mag. Dr. Christine Catasta 2. Vorsitzender-Stellvertreterin Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Aufsichtsrat der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG und der Erste Group Bank AG (Mitglied), der BCR Banca Comercialia Romana (Mitglied), der Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. (Vorsitzende), der Austrian Airlines AG (Mitglied) und der ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding-GmbH (Mitglied)	1958	16.6.2020	o. HV 2024
Prof. Dr. Barbara Praetorius Professorin Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin Aufsichtsrat der Berliner Wasserbetriebe (BWB) AöR (Mitglied)	1964	16.6.2020	o. HV 2024
Mag. Jürgen Roth Geschäftsführender Gesellschafter der Tank Roth GmbH Aufsichtsrat der ICS Internationalisierungscenter Steiermark GmbH (Vorsitzender) und der ELG (Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.); Mitglied des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss	1973	22.4.2015	o. HV 2026
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler Aufsichtsrat und Unternehmensberater Aufsichtsrat der PreussenElektra GmbH, Deutschland (Mitglied), Board of Directors Northland Power Inc, Toronto (Mitglied)	1960	16.6.2020	o. HV 2024
Mag. Christa Schlager Leitung Abteilung Wirtschaftspolitik AK Wien Aufsichtsrat der Forschungsförderungsgesellschaft mbH (Mitglied) und der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) (Mitglied)	1969	16.6.2020	o. HV 2026
Dipl. Ing. Robert Stajic MBA Executive Director der Österreichische Beteiligungs AG Aufsichtsrat der OMV AG (Mitglied)	1979	25.4.2022	o. HV 2025

Name	Geburtsjahr	Datum der Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode
Mag. Stefan Szyszkowitz Sprecher des Vorstands der EVN AG Aufsichtsrat der Burgenland Holding Aktiengesellschaft (Vorsitzender), der EVN Macedonia AD (Vorsitzender), der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (Vorsitzender), der RAG Austria AG (Vorsitzender), der Burgenland Energie AG (Stv. Vorsitzender), der Netz Niederösterreich GmbH (Stv. Vorsitzender) und der Wiener Börse AG (Mitglied)	1964	23.4.2018	o. HV 2026
Dipl.-Ing. Peter Weinelt Geschäftsführer der Wiener Stadtwerke GmbH und der Wiener Stadtwerke Planvermögen GmbH Aufsichtsrat der Wien Energie GmbH (Vorsitzender), der Wiener Netze GmbH (Vorsitzender), der Bestattung und Friedhöfe Wien GmbH (Vorsitzender), der WienIT GmbH (Vorsitzender), der EVN AG (Mitglied), der Burgenland Holding Aktiengesellschaft (Mitglied) und des Wiener Gesundheitsverbund (Mitglied); Obmann des Fachverbandes Gas Wärme der WKÖ	1966	5.4.2017	o. HV 2026

Hinsichtlich der (Neben-)Funktionen sind Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in börsennotierten Gesellschaften und in anderen wesentlichen Gesellschaften angeführt. Soweit zutreffend, sind hauptberufliche Funktionen angegeben.

Arbeitnehmervertreter:innen

Name	Geburtsjahr	Datum der Entsendung	
Kurt Christof Vorsitzender der Konzernvertretung der Arbeitnehmer:innen Aufsichtsrat der Stadtwerke Voitsberg GmbH und der Sparkasse Voitsberg/Köflach Bankaktiengesellschaft	1964	seit 8.3.2004	von der Arbeitnehmer-vertretung entsendet
Doris Dangl Vorsitzende der Konzernvertretung der Arbeitnehmer:innen	1963	von 5.4.2018 bis 18.4.2023	von der Arbeitnehmer-vertretung entsendet
Dr. Isabella Hönlinger Betriebsratsvorsitzende	1971	seit 1.9.2016	von der Arbeitnehmer-vertretung entsendet
Ing. Wolfgang Liebscher Zentralbetriebsratsvorsitzender	1966	seit 1.11.2013	von der Arbeitnehmer-vertretung entsendet
Veronika Neugeboren Betriebsratsvorsitzende	1967	seit 30.4.2019	von der Arbeitnehmer-vertretung entsendet
Ing. Hans Peter Schweighofer Zentralbetriebsratsvorsitzender	1970	seit 18.4.2023	von der Arbeitnehmer-vertretung entsendet

Die Entsendung der Arbeitnehmervertreter:innen durch die Konzernvertretung gilt unbefristet und kann jederzeit widerrufen werden.

13 % der Aufsichtsratsmitglieder sind zwischen 30 und 50 Jahre alt, 87 % über 50 Jahre.

Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat der VERBUND AG hat bereits im Jahr 2010 folgende Leitlinien für seine Unabhängigkeit (gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex) festgelegt:

- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitende:r Angestellte:r der Gesellschaft oder eines Tochterunternehmens der Gesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll zu der Gesellschaft oder einem Tochterunternehmen der Gesellschaft kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer:in der Gesellschaft oder Beteiligte:r oder Angestellte:r der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner:in mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen von solchen Anteilseigner:innen vertreten.
- Das Aufsichtsratsmitglied soll kein:e enge:r Familienangehörige:r (direkter Nachkomme, Ehegatt:in, Lebensgefährt:in, Elternteil, Onkel, Tante, Geschwister, Nichte, Neffe) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Auf Basis dieser Leitlinien für die Unabhängigkeit (Anlage zum Österreichischen Corporate Governance Kodex) haben alle zehn Kapitalvertreter:innen eine schriftliche Erklärung über ihre Unabhängigkeit abgegeben. Acht davon haben sich als unabhängig erklärt, zwei Aufsichtsratsmitglieder haben sich (lediglich hinsichtlich des Kriteriums „Geschäftsverhältnisse mit nahestehenden Unternehmen“) als nicht unabhängig eingestuft.

Die folgenden Kapitalvertreter:innen im Aufsichtsrat entsprechen darüber hinaus auch dem Unabhängigkeitskriterium der C-Regel 54 (keine Vertretung von Anteilseigner:innen mit einer Beteiligung von mehr als 10 %): Ohneberg, Catasta, Praetorius, Roth, Rümmler und Schlager. Damit werden beide in den Regeln 53 und 54 des Kodex geforderten Quoten für die Unabhängigkeit erfüllt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Das Plenum des Aufsichtsrats hielt im Geschäftsjahr 2023 acht Sitzungen ab. Bei einzelnen Sitzungen hat ein Teil der Aufsichtsratsmitglieder über Telefon- oder Videozuschaltung teilgenommen. Dabei betrug die Anwesenheitsrate aller Aufsichtsratsmitglieder (einschließlich der zugeschalteten) insgesamt 92 %. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen persönlich (wenn auch virtuell) teil.

Neben der laufenden Abstimmung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens mit dem Vorstand sind als Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrats im Berichtsjahr insbesondere Beschlussfassungen zu folgenden Themen zu nennen:

- Konzern- und Jahresabschluss VERBUND AG 2022
- Vorschlag für die Gewinnverteilung gemäß § 96 (1) AktG
- Beschlussvorschläge für die Hauptversammlung
- Prüfungsauftrag an die Abschlussprüfer
- Bestellung des Vorstands
- Zustimmung zu externen Aufsichtsratsmandaten von Vorstandsmitgliedern
- Wahl des Aufsichtsratspräsidiums und Konstituierung der Ausschüsse
- Haftungsübernahmen und Aufnahme von Fremdmitteln
- Finanzierungsinstrumente für die Liquiditätssicherung
- Revitalisierung Kraftwerk Wallsee-Mitterkirchen
- Freiflächen Photovoltaik Anlagen
- Arbeitswelt Neu: Büroumbau Zentrale
- Windpark- und Solarprojekte in Österreich, Spanien, Deutschland, Rumänien, Italien und Albanien
- Entwicklung von Batteriespeicher-Projekten in Deutschland
- Genehmigung des Konzernbudgets für 2024
  (siehe auch die Tätigkeitsschwerpunkte der Ausschüsse des Aufsichtsrats)

Der Aufsichtsrat erhält jedes Jahr im Zuge der Abschlussprüfung einen gesonderten Bericht des Abschlussprüfers über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements. Darin sind auch Nachhaltigkeitsrisiken berücksichtigt, ebenso wie in den schriftlichen Quartalsberichten über das operative Risikomanagement, die der Aufsichtsrat vierteljährlich in seinen Sitzungen behandelt.

Zusätzlich zu den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse (siehe unten) gab es regelmäßig Besprechungen oder Telefonkonferenzen des Vorsitzenden mit dem Vorstandsvorsitzenden und einige Besprechungen auch mit einzelnen Vorstandsmitgliedern.

Evaluierung der Tätigkeit des Aufsichtsrats

GRI 2-18

Eine Beurteilung der Leistung des Aufsichtsrats findet jährlich in der ordentlichen Hauptversammlung statt, in der die Aktionär:innen über die Entlastung des Aufsichtsrats abstimmen. In der 76. Hauptversammlung vom 25. April 2023 wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern die Entlastung erteilt.

Im Hinblick auf die im Vorjahr sehr ausführlich unter externer Moderation durchgeführte Selbstevaluierung, mit qualitativen und quantitativen Interviews mit allen Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern und einer breiten Erörterung der Ergebnisse, wurde im Berichtsjahr keine formelle Evaluierung durchgeführt. Allerdings fanden in den Aufsichtsratssitzungen permanent Diskussionen über die Optimierung der Tätigkeit statt, und vom Vorsitzenden wurde nach Sitzungen das Feedback der Aufsichtsratsmitglieder erfragt.

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

Entsprechend den Bestimmungen der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat (Fassung vom 21. September 2022) wählt der Aufsichtsrat jährlich im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung die Mitglieder für einen Prüfungsausschuss, einen Strategieausschuss, einen Dringlichkeitsausschuss, einen Vergütungsausschuss, einen Nominierungsausschuss sowie einen Nachhaltigkeitsausschuss. Darüber hinaus kann er für bestimmte Vorhaben und Themenbereiche spezifische Ausschüsse dauernd oder vorübergehend einrichten.

Jede:r Vorsitzende eines Ausschusses hat über die Tätigkeit des von ihm:ihr geleiteten Ausschusses und über die gefassten Beschlüsse dem Aufsichtsrat zu berichten. In dringenden Fällen berichtet der:die Vorsitzende eines Ausschusses dem:der Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorweg.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss ist gemäß § 92 Abs. 4a AktG eingerichtet und setzt sich gemäß der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat aus vier von den Aktionären gewählten Aufsichtsratsmitgliedern und zwei Arbeitnehmervertreter:innen gemäß § 92 Abs. 4 AktG zusammen. Er wählt aus seiner Mitte den:die Vorsitzende:n und eine:n Stellvertreter:in.

Der Prüfungsausschuss nimmt die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG sowie gemäß Regel 40 des ÖCGK wahr. Er verfügt über die von Gesetz und Kodex geforderte Finanzexpertin, die auch den Vorsitz führt.

Mitglieder des Prüfungsausschusses

Name	Funktion
Mag. Dr. Christine Catasta	Vorsitzende
Mag. Martin Ohneberg	stellvertretender Vorsitzender
Mag. Jürgen Roth	Mitglied
Mag. Christa Schlager	Mitglied
Kurt Christof	Arbeitnehmervertreter
Veronika Neugeboren	Arbeitnehmervertreterin

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hielt im Geschäftsjahr 2023 drei Sitzungen ab. Tätigkeitsschwerpunkte des Prüfungsausschusses waren:

- Vorbereitung der Beschlussfassung über den Konzernabschluss 2022 und den Jahresabschluss 2022 der VERBUND AG inkl. Gewinnverwendung
- Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers
- Kenntnisnahme des Halbjahresabschlusses 2023
- Prüfungsablauf und Prüfungsschwerpunkte 2023 (Abschlussprüfer)
- Statusbericht SAP
- Risikomanagement und Risikoberichterstattung
- Abschlussprüfung und Nicht-Prüfungsleistungen des Abschlussprüfers
- Kenntnisnahme der Berichte des Vorstands
- Budget 2024 und Finanzbericht
- Kenntnisnahme des Prüfprogramms und des Berichts der Internen Revision

Strategieausschuss

Gemäß der geltenden Geschäftsordnung ist ein Strategieausschuss eingerichtet. Ihm gehören fünf von den Aktionär:innen gewählte Aufsichtsratsmitglieder und drei Arbeitnehmervertreter:innen gemäß § 92 Abs. 4 AktG an. Er wählt aus seiner Mitte den:die Vorsitzende:n und eine:n Stellvertreter:in.

Dem Strategieausschuss obliegen die Erarbeitung einer Unternehmensstrategie zusammen mit dem Vorstand und die jährliche Überprüfung der Strategie und Begleitung allfälliger Anpassungen sowie die Behandlung konkreter strategischer Themen. Weiters die Befassung mit Themen, die im Hinblick auf

wettbewerbsrechtliche Aspekte sowie Interessenkonflikte nicht im Gesamtaufsichtsrat behandelt werden sollen.

Der Strategieausschuss hielt dafür im Berichtsjahr vier Sitzungen ab.

Mitglieder des Strategieausschusses

Name	Funktion
Mag. Martin Ohneberg	Vorsitzender
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler	stellvertretender Vorsitzender
Prof. Dr. Barbara Praetorius	Mitglied
Mag. Jürgen Roth	Mitglied
Dipl.-Ing. Robert Stajic	Mitglied
Kurt Christof	Arbeitnehmervertreter
Ing. Wolfgang Liebscher	Arbeitnehmervertreter
Ing. Hans Peter Schweighofer	Arbeitnehmervertreter

Dringlichkeitsausschuss

Der Dringlichkeitsausschuss (Regel 39 ÖCGK) ist ein Ausschuss zur Entscheidung in dringenden Fällen. Zur Entscheidung von Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit des Dringlichkeitsausschusses fallen oder die ihm zur Entscheidung übertragen worden sind, hat der:die Vorsitzende die Voraussetzungen für eine rasche Entscheidung zu schaffen (verkürzte Einberufung, Videokonferenz); die Dringlichkeit ist darzulegen. Der Dringlichkeitsausschuss entscheidet in all jenen Fällen, in denen zur Erlangung wirtschaftlicher Vorteile oder zur Abwehr eines drohenden Vermögensschadens eine unverzügliche Entscheidung des Aufsichtsrats erforderlich ist.

Dem Dringlichkeitsausschuss gehören vier von den Aktionär:innen gewählte Aufsichtsratsmitglieder sowie zwei Arbeitnehmervertreter:innen gemäß § 92 Abs. 4 AktG an. Er wählt aus seiner Mitte den:die Vorsitzende:n und eine:n Stellvertreter:in.

Der Ausschuss trat im Berichtsjahr nicht zusammen.

Mitglieder des Dringlichkeitsausschusses

Name	Funktion
Dr. Edith Hlawati	Vorsitzende
Mag. Martin Ohneberg	stellvertretender Vorsitzender
Mag. Christa Schlager	Mitglied
Dipl.-Ing. Robert Stajic	Mitglied
Kurt Christof	Arbeitnehmervertreter
Ing. Hans Peter Schweighofer	Arbeitnehmervertreter

Vergütungsausschuss

Der Aufsichtsrat bestellt entsprechend seiner Geschäftsordnung einen Vergütungsausschuss gemäß ÖCGK, der sich aus dem:der Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seinen:ihren beiden Stellvertreter:innen zusammensetzt. Diesem Ausschuss sind vom Aufsichtsrat ständig folgende Angelegenheiten übertragen:

- Vorstandsverträge
- Festsetzung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands
- Beschlussfassung über Tantiemen oder Prämien an Vorstandsmitglieder
- Regelmäßige Überprüfung der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder

Mitglieder des Vergütungsausschusses

Name	Funktion
Mag. Martin Ohneberg	Vorsitzender
Dr. Edith Hlawati	1. stellvertretende Vorsitzende
Mag. Dr. Christine Catasta	2. stellvertretende Vorsitzende

Der Vergütungsausschuss verfügt über den:die in Regel 43 ÖCGK geforderte:n Vergütungsexpert:in, da sowohl Mag. Martin Ohneberg als auch Mag. Dr. Christine Catasta diese Voraussetzungen erfüllen.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden drei Sitzungen des Vergütungsausschusses statt. Gegenstand der Sitzungen waren die Vorstandsverträge, die Zielvereinbarungen und die Zielerreichung für die variable Vergütung des Vorstands sowie der Vergütungsbericht 2022 zur Vorlage an die Hauptversammlung.

Nominierungsausschuss

Der Aufsichtsrat bestellt gemäß seiner Geschäftsordnung einen Nominierungsausschuss, dem der:die Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie drei weitere von den Aktionär:innen gewählte Aufsichtsratsmitglieder und zwei Arbeitnehmervertreter:innen gemäß § 92 Abs. 4 AktG angehören. Den Vorsitz führt der:die Vorsitzende des Aufsichtsrats, dessen:deren Stellvertreter:in wird durch den Ausschuss gewählt.

Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung von Mandaten im Vorstand und hat die Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats vorzubereiten. Er hat darauf zu achten, dass eine Nominierung zum Vorstand letztmalig vor Vollendung des 65. Lebensjahres möglich ist.

Mitglieder des Nominierungsausschusses

Name	Funktion
Mag. Martin Ohneberg	Vorsitzender
Dr. Edith Hlawati	stellvertretende Vorsitzende
Mag. Dr. Christine Catasta	Mitglied
Dipl.-Ing. Robert Stajic	Mitglied
Kurt Christof	Arbeitnehmervertreter
Ing. Wolfgang Liebscher	Arbeitnehmervertreter

Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr viermal zusammen, zur Vorbereitung der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern sowie zur Vorbereitung der Bestellung des Vorstands.

Nachhaltigkeitsausschuss

Dem seit 2020 eingerichteten Nachhaltigkeitsausschuss des Aufsichtsrats gehören gemäß der Geschäftsordnung vier von den Aktionär:innen gewählte Aufsichtsratsmitglieder und zwei Arbeitnehmervertreter:innen gemäß § 92 Abs. 4 AktG an. Der Ausschuss wählt aus seiner Mitte den:die Vorsitzende:n und eine:n Stellvertreter:in.

Dem Nachhaltigkeitsausschuss obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- Befassung mit den Themen Nachhaltigkeit, New Green Deal, Dekarbonisierung, Energiewende, Klima- und Umweltschutz
- Erarbeitung von geeigneten Strategien und Umsetzungsmaßnahmen
- Jährliche Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele und Begleitung allfälliger Anpassungen

Mitglieder des Nachhaltigkeitsausschusses

Name	Funktion
Prof. Dr. Barbara Praetorius	Vorsitzende
Dipl.-Ing. Eckhardt Rümmler	stellvertretender Vorsitzender
Mag. Christa Schlager	Mitglied
Dipl.-Ing. Robert Stajic	Mitglied
Kurt Christof	Arbeitnehmervertreterin
Dr. Isabella Hönlinger	Arbeitnehmervertreterin

Der Nachhaltigkeitsausschuss hielt im Geschäftsjahr 2023 drei Sitzungen ab, in denen neben dem laufenden Reporting für Nachhaltigkeitsthemen insbesondere auch folgende konkrete Schwerpunktthemen behandelt wurden: Stakeholdermanagement des Konzerns für den Wasserkraft-, Windkraft- bzw. PV-Bereich, Diversität und Inklusion, Nachhaltigkeitsberichterstattung (EU-Taxonomie, CSRD, ESRS). GRI 2-17

Zustimmungspflichtige Verträge – Interessenkollisionen

Im Geschäftsjahr 2023 lagen die nachfolgenden vom Aufsichtsrat der VERBUND AG entsprechend Aktiengesetz und Österreichischem Corporate Governance Kodex (Regel 49) genehmigten Verträge bzw. Geschäftsfälle zwischen dem VERBUND-Konzern und einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern bzw. Unternehmen mit Nahebeziehungen zu Aufsichtsratsmitgliedern vor: GRI 2-15

Aufsichtsratsmitglied Mag. Stefan Szyszkowitz

Zwischen VERBUND und dem Konzern der EVN, deren Vorstandssprecher Mag. Stefan Szyszkowitz ist, besteht eine Vielzahl von teils langjährigen vertraglichen Beziehungen, die großteils bereits vor der Mitgliedschaft von Mag. Szyszkowitz im Aufsichtsrat abgeschlossen wurden. Über die Abwicklung dieser Verträge und ihren Umfang wird jährlich im Aufsichtsrat berichtet. Im Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis der bestehenden Verträge ein Auftragsvolumen von insgesamt 2,75 Mio. € abgewickelt (ohne Geschäftsbeziehungen mit den Netztöchtern Austrian Power Grid AG und Gas Connect Austria GmbH). Dies betraf im Wesentlichen Strom- und Netzbezüge durch verschiedene Gesellschaften von VERBUND. Darüber hinaus bestehen Vertragsbeziehungen über Stromlieferungen mit der ENERGIE-ALLIANZ Austria GmbH, an der die EVN zu 45 % beteiligt ist, sowie ein zwischen der Konzerngesellschaft SMATRICS und der EVN abgeschlossener Roamingvertrag zur wechselseitigen Nutzung von

Ladeinfrastruktur. Im Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat zudem den Abschluss eines Appendix zum standardisierten Handelsrahmenvertrag (EFET Strom) sowie den Abschluss von zwei Nachtragsvereinbarungen zur genehmigten Standortvereinbarung betreffend die Kraftwerke Dürnrohr und Korneuburg zustimmend zur Kenntnis.

Aufsichtsratsmitglied Dipl.-Ing. Peter Weinelt

Zwischen VERBUND und dem Konzern der Wiener Stadtwerke, deren Geschäftsführer Dipl.-Ing. Peter Weinelt ist, besteht eine Vielzahl von teils langjährigen vertraglichen Beziehungen, die großteils bereits vor der Mitgliedschaft von Dipl.-Ing. Peter Weinelt im Aufsichtsrat abgeschlossen wurden. Über die Abwicklung dieser Verträge und ihren Umfang wird jährlich im Aufsichtsrat berichtet. Im Geschäftsjahr 2023 wurde auf Basis der bestehenden Verträge ein Auftragsvolumen von insgesamt 6,61 Mio. € abgewickelt (ohne Geschäftsbeziehungen mit den Netztöchtern Austrian Power Grid AG und Gas Connect Austria GmbH). Dies betraf im Wesentlichen Netzbezüge durch Gesellschaften von VERBUND. Darüber hinaus bestehen Vertragsbeziehungen über Stromlieferungen mit der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH, an der die Wiener Stadtwerke zu 45 % beteiligt sind, ein zwischen der Konzerngesellschaft SMATRICS und der Wien Energie GmbH abgeschlossener Roamingvertrag zur wechselseitigen Nutzung von Ladeinfrastruktur sowie ein zwischen VERBUND Energy4Business GmbH und Wiener Netze GmbH abgeschlossener Vertrag über die Vorhaltung und Erbringung von Regelreserve. Im Berichtsjahr nahm der Aufsichtsrat zudem den Abschluss eines Sponsoringvertrags zwischen Wien Energie und VERBUND für die Energiekonferenz INSPIRE energy summit zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat befasste sich auch im Geschäftsjahr 2023 mit möglichen (anderen) Interessenkollisionen bei Aufsichtsratsmitgliedern, die sich insbesondere aus Aktivitäten bzw. Beteiligungen im Energiebereich oder an Unternehmen, die in einem Konkurrenzverhältnis zum VERBUND-Konzern oder einzelnen Projekten stehen, ergeben könnten. Dabei wurden seitens der Aufsichtsratsmitglieder keine Interessenkonflikte gemeldet. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats besteht kein grundlegender Interessenkonflikt, der Maßnahmen nach sich ziehen müsste. Sollte es zu entsprechenden Konflikten kommen, werden rechtzeitig geeignete Maßnahmen, wie z. B. Stimmenthaltung oder Nichtteilnahme bei der Beratung und Abstimmung zu einzelnen Tagesordnungspunkten, gesetzt.

Ein nach dem Rechnungshofbericht 2018 eingeholtes Gutachten bestätigt, dass seitens des Unternehmens ausreichende und angemessene Vorkehrungen getroffen wurden, damit mögliche Interessenkonflikte im Aufsichtsrat in angemessener Weise bewältigt werden.

Hauptversammlung

Nähere Informationen zur Hauptversammlung sind in den „Disclosures on Management Approach“ (DMA) auf www.verbund.com > Investor Relations > Finanzpublikationen abrufbar

In der Hauptversammlung, die mindestens einmal jährlich stattfindet, nehmen die Aktionär:innen ihre Rechte wahr und üben ihr Stimmrecht aus. Dabei haben alle Aktionär:innen die Möglichkeit, im Rahmen ihres Auskunfts- und Antragsrechts mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat in Dialog zu treten und ihre Stellungnahmen abzugeben bzw. ihre Anliegen vorzubringen.

Zu den wichtigsten Aufgaben bzw. Kompetenzen der Hauptversammlung gehören die Entscheidung über die Gewinnverwendung, die Wahl des Aufsichtsrats, die Wahl des Abschlussprüfers, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Änderung der Satzung.

Die 76. o. Hauptversammlung der VERBUND AG wurde am 25. April 2023 in Präsenz der Aktionär:innen oder ihrer Bevollmächtigten abgehalten. Die Tagesordnung und die gefassten Beschlüsse dieser Hauptversammlung sowie die Abstimmungsergebnisse können auf der Website unter www.verbund.com > Investor Relations > Hauptversammlung eingesehen werden.

Diversitätskonzept zur Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

(§ 243c Abs. 2 Z. 3 UGB)

GRI 405-1

SDG 5

Studien belegen, dass gemischte Teams bessere Ergebnisse erzielen und über eine höhere Effektivität und Innovationskraft verfügen als homogen zusammengesetzte Gruppen. Das gilt auch für die Leitungsorgane von Unternehmen. Daher sollen bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats zusätzlich zu den allgemeinen und unternehmensspezifischen Anforderungen zur fachlichen und persönlichen Qualifikation auch die folgenden Grundsätze Anwendung finden, um die Vorteile unterschiedlicher Perspektiven für unternehmerische Entscheidungen optimal nutzen zu können:

Aufsichtsrat

Maßgebliche Aspekte einer vielfältigen Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind das Lebensalter seiner Mitglieder und die Dauer der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat, die ausgeglichene Vertretung der Geschlechter, die Internationalität sowie ein ausgewogener Ausbildungs- und Berufshintergrund der Mitglieder.

Alter: Angestrebt wird eine ausgewogene Altersstruktur der Mitglieder, wobei zwischen dem ältesten und dem jüngsten Mitglied ein Altersunterschied von mindestens zehn Jahren liegen soll, um die verschiedenen Sichtweisen der Generationen einfließen zu lassen. Kein Mitglied soll mehr als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Beide Grundsätze wurden im Berichtsjahr eingehalten.
Vertretung der Geschlechter: Seit den Wahlen in den Aufsichtsrat in der Hauptversammlung vom 25. April 2023 gehören dem Aufsichtsrat der VERBUND AG sechs Frauen an (vier Kapitalvertreterinnen und zwei Arbeitnehmervertreterinnen). Mit diesem Anteil von 40 % wird nicht nur die gesetzliche Quote von 30 % des im Aufsichtsrat geringer vertretenen Geschlechts (bei VERBUND also Frauen) eingehalten (Gesamtbetrachtung), sondern auch dem Beschluss der Bundesregierung aus dem Jahr 2011 entsprochen, wonach in Aufsichtsräten von Bundesbeteiligungen mindestens 35 % der Kapitalvertreter:innen Frauen sind.
Internationalität: Dem Aufsichtsrat soll eine angemessene Anzahl von Mitgliedern angehören (mindestens drei), die einen wesentlichen Teil ihrer beruflichen Tätigkeit im Ausland verbracht oder langjährige Erfahrung im internationalen Geschäft haben. Dieser Anforderung wurde im Berichtsjahr entsprochen, wobei die Internationalität vor allem mit Mitgliedern aus Deutschland gestärkt wurde.
Ausbildungs- und Berufshintergrund: Angestrebt wird, dass die Aufsichtsratsmitglieder über möglichst breit gestreute Ausbildungen und Erfahrungen aus unterschiedlichen beruflichen Tätigkeiten verfügen. Im Aufsichtsrat soll ausgewiesene Kompetenz und Expertise in jedem der folgenden Bereiche von mindestens einem Aufsichtsratsmitglied eingebracht werden:

- Rechtswissenschaften, Kapitalmarkt, Industrieexpertise, technische Fachkenntnisse, Finanzierungsexpertise, Expertise im Bereich Vertrieb, Digitalisierung und Innovation, Erfahrung mit regulierten

Unternehmen, finanzwirtschaftliche Erfahrung sowie Erfahrung in strategischen Projekten (z. B. M&A), Erfahrung in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt und Stakeholder Management.

Diese Diversitätskriterien wurden auch bei den Wahlen in den Aufsichtsrat in der Hauptversammlung vom 25. April 2023 in hohem Maß berücksichtigt.

Vorstand

Maßgebliche Aspekte einer vielfältigen Zusammensetzung des Vorstands sind ein ausgewogener Ausbildungs- und Berufshintergrund, die Internationalität sowie die Dauer der unveränderten Zusammensetzung.

Ausbildungs- und Berufshintergrund: Neben umfangreicher Managementerfahrung und umfassenden Branchenkenntnissen sollen Vorstandsmitglieder eine fundierte Ausbildung und einschlägige Berufserfahrung entweder im technischen oder im kaufmännisch-administrativen Bereich aufweisen.
Vertretung der Geschlechter: Es wird angestrebt, dass dem Vorstand eine Frau angehört.
Internationalität: Ein Teil der Vorstandsmitglieder soll einen wesentlichen Teil seiner beruflichen Tätigkeit im Ausland verbracht oder langjährige Erfahrung im internationalen Geschäft haben.
Dauer der Zusammensetzung: Der Vorstand soll nicht länger als zehn Jahre in unveränderter Zusammensetzung bzw. Ressortverteilung arbeiten.

Bei der Bestellung des Vorstands im Jahr 2023 hat der Aufsichtsrat diese Diversitätskriterien in hohem Maß beachtet. Durch die Bestellung von Frau Dr. Zapreva-Hennerbichler wurden alle Kriterien in besonderer Weise gestärkt.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

(§ 243c Abs. 2 Z. 2 UGB)

Bei VERBUND sehen wir Diversität, Gleichberechtigung & Inklusion nicht nur als Chance für ein Mehr an Kreativität und Resilienz im tagtäglichen unternehmerischen Handeln, sondern auch als unsere gesellschaftliche Verantwortung. Dabei steht bei uns die Chancengleichheit im Vordergrund. VERBUND behandelt seine Mitarbeiter:innen gleich ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Religion, Behinderung, Kultur, Hautfarbe, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität. Jeder Form von Diskriminierung oder Mobbing wird entschieden entgegengetreten. Denn für uns steht außer Frage, dass Mitarbeiter:innen, die Zugehörigkeit erleben und sich in allen Aspekten ihrer Identität frei und akzeptiert fühlen, sich mit vollem Engagement einbringen. An diesem Erfolgsrezept wollen wir festhalten.

GRI 405-1
Detaillierte Informationen zu den Frauenförderungsmaßnahmen finden sich im Geschäftsbericht im Kapitel „Mitarbeiter:innen“

Ein wesentlicher Aspekt für uns ist, dass Frauen in allen Unternehmensbereichen vertreten sind: Dem Aufsichtsrat der VERBUND AG gehören mit Christine Catasta, Edith Hlawati, Barbara Praetorius und Christa Schlager sowie den Arbeitnehmervertreterinnen Isabella Hönlinger und Veronika Neugeboren sechs Frauen an. Das entspricht einem Frauenanteil von 40 %. Die Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder fällt in die Kompetenz der Hauptversammlung bzw. hängt von der Entsendung durch die Arbeitnehmer:innenvertretung ab.

In leitenden Funktionen (erste und zweite Führungsebene) sind per 31. Dezember 2023 konzernweit 19 Frauen beschäftigt, was einem Frauenanteil von 15,3 % entspricht.

Der Frauenanteil am gesamten konzernweiten Personalstand beträgt mit 31. Dezember 2023 22 % und ist im Vergleich zum Vorjahr (20,5 %) gestiegen.

Die Themen Diversität, Gleichberechtigung & Inklusion sind bei VERBUND nachhaltig verankert und werden laufend weiterentwickelt. Das stellt das Diversity Team sicher.

VERBUND fördert die Chancengleichheit für Frauen durch verschiedene Maßnahmen, die hier exemplarisch aufgezählt werden:

- Die klare Zielsetzung für den Vorstand und die Führungskräfte, bis 2030 in der Belegschaft wie auch bei den Führungskräften 25 % Frauen zu beschäftigen.
- Das Diversity Netzwerk, das Rahmenbedingungen, interne Strukturen und Verantwortlichkeiten (samt lokalen Anlaufstellen) für die Auseinandersetzung mit Geschlechtergerechtigkeit als Bestandteil einer modernen und wertschätzenden Betriebskultur ermöglicht und fördert.
- Der hohe Stellenwert von Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für alle Mitarbeiter:innen. VERBUND hat 2021 bereits zum fünften Mal das Zertifikat „Audit berufundfamilie“ erhalten.
- Durch die Erstellung des Einkommensberichts zum Vergleich der Gehälter von Männern und Frauen und weiterführende Analysen sorgen wir für faire Entlohnung.
- Mit der Prämisse „miteinander, füreinander“ vernetzt das Frauennetzwerk „MissionV-emale“ Frauen aus allen Unternehmensbereichen, bietet eine Austauschplattform und spannende Informationsveranstaltungen.
- Mit dem VERBUND-Frauenstipendium bieten wir Frauen in technischen Berufen einen finanziellen Energieschub für die persönliche Weiterentwicklung. Seit dem Jahr 2009 vergeben wir diese Stipendien jährlich in Kooperation mit dem TU Wien Career Center.

- VERBUND nimmt jährlich am „Wiener Töchtertag“ teil, um bereits früh Schülerinnen zu zeigen, wie spannend technische Berufe sein können.
- Mit FIT – Frauen in die Technik – zeigen wir Maturantinnen die Vorteile eines Technikstudiums. Erfolgreiche Frauen in technischen Berufen werden als „role models“ vorgestellt, und dadurch werden Berührungsängste zu technischen oder naturwissenschaftlichen Ausbildungen abgebaut.

Wien, am 15. Februar 2024

Der Vorstand

Michael Strugl
Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG

Peter F. Kollmann
CFO, Stv. Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG

Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands der VERBUND AG

Susanna Zapreva-Hennerbichler
Mitglied des Vorstands der VERBUND AG

Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht bezieht sich auf den Konzernabschluss von VERBUND. Dieser wurde gemäß § 245a (1) UGB in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Für Links und Verweise auf externe Quellen im Konzernlagebericht wird keine Haftung übernommen.

VERBUND entschied sich dazu, anstelle einer nichtfinanziellen Erklärung im Lagebericht einen gesonderten nichtfinanziellen Bericht laut § 267a UGB zu erstellen. Dieser Bericht über nichtfinanzielle Informationen (NFI-Bericht) findet sich als separates Kapitel im Integrierten Geschäftsbericht.

Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2023 fielen die Rohstoffpreise und somit auch die Strompreise im Vergleich zum Jahr 2022 deutlich. Trotz der niedrigeren Preisniveaus für Energiepreise kam es zu einem langsameren Wachstum der globalen Wirtschaft bei weiterhin vergleichsweiser hoher Inflation. Österreich verzeichnete wie auch Deutschland eine leichte Rezession mit einem Rückgang der Wirtschaft um 0,8 %.

Die gesamte österreichische Stromnachfrage ging 2023 abermals zurück (–5,1 %,). Bei geringerer Nachfrage und höheren Erzeugungsmengen in den Bereichen Wasser- und Windkraft sowie Photovoltaik kam es zu einer annähernd ausgeglichenen Import-Export-Bilanz.

Zur Erreichung der Klimaziele brauchen wir europäische Lösungen für die Dekarbonisierung unseres Energiesystems.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Langsameres Wachstum bei gleichzeitiger Rekordinflation

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) wuchs die Weltwirtschaft im Jahr 2023 um 3,1 %, die Steigerung lag damit zum Teil deutlich unter den Wachstumsraten der Jahre 2021 und 2022 sowie unter dem langjährigen Durchschnitt. Für 2024 erwartet der IWF mit 3,1 % ebenfalls ein verhältnismäßig geringes Wachstum. Neben den negativen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine erholte sich die Weltwirtschaft weiterhin langsam von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Zudem wirkte die strenge Geldpolitik wachstumsbremsend. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere im Mittleren Osten, stellen ein weiteres Risiko dar. Vor allem die Attacken der militant-islamistischen Huthi-Miliz auf Frachter im Roten Meer haben bereits zu einem erheblichen Anstieg der Preise für Frachtlieferungen zw. Asien und Europa geführt.

Die Auswirkungen der hohen Energiepreise und der Energiekrise in Europa auf die Wirtschaft und die Abschwächung der Weltkonjunktur mit dem damit verbundenen Rückgang der heimischen Warenexporte trüben die wirtschaftliche Entwicklung. Die hohe Inflation führt zu Realeinkommensverlusten, die den privaten Konsum dämpfen.

Unter diesen Bedingungen lag laut dem IWF die Inflation für 2023 global bei 6,9 % (der Wert für Österreich betrug laut WIFO 7,9 %). Der Anstieg der Wirtschaftsleistung in den USA belief sich gemäß den Expert:innen des IWF auf 2,5 % und für den Euroraum auf lediglich 0,5 %. Deutschland verzeichnete laut IWF mit –0,3 % zudem eine leichte Rezession.

Eine gedämpfte Kaufkraft durch gesunkene Realeinkommen, die weltweite Schwäche der Industrie sowie starke Zinssteigerungen führten 2023 zu einer Rezession in Österreich. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte 2023 hierzulande um 0,8 %. Die Arbeitslosigkeit stieg leicht, was u. a. auf das höhere Arbeitskräfteangebot zurückzuführen war.

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Rückgang des Stromverbrauchs und höhere Erzeugung

TCFD

Österreichs Stromverbrauch (ohne Verbrauch für Pumpspeicherung, inklusive Netzverluste und Eigenbedarf der Kraftwerke) lag 2023 mit 65,6 TWh um 5,1 % unter dem Vorjahreswert. Der Verbrauch belief sich bis auf den Monat November in allen Monaten 2023 unter jenen des Vorjahres; im Juni war der Verbrauch sogar um 8,2 % niedriger.

Die Stromerzeugung aus Wasserkraft stieg um 14,2 % gegenüber der Vergleichsperiode aufgrund einer höheren Wasserführung in den Monaten Februar bis September sowie November und Dezember 2023 deutlich. Die Erzeugung aus thermischen Kraftwerken in Österreich fiel hingegen 2023 im Vergleich zu 2022 mit einem Minus von 3,4 TWh um 20,2 % erheblich.

Die Stromerzeugung aus Windkraftanlagen stieg aufgrund des höheren Winddargebots um rund 10,8 %. Auch die „sonstige Erzeugung“ verzeichnete v. a. aufgrund des Photovoltaikausbaus einen Anstieg von plus 27,5 %. Darunter fallen sonstige erneuerbare Energieträger – ohne Biomasse, diese fällt unter die thermische Erzeugung – sowie aus den in der Statistik noch nicht zuordenbaren Anlagen. Insgesamt lag die Stromproduktion in Österreich 2023 mit 71,2 TWh um 6,4 % über dem Vorjahreswert.

Der Importsaldo verbesserte sich, beeinflusst durch die höheren Erzeugungswerte und einem weiteren Rückgang der Nachfrage, 2023 gegenüber dem Vorjahr. Die Stromexporte stiegen in diesem Zeitraum um 8,7 %, die Stromimporte sanken um 24,6 %, wodurch sich ein leichter Exportsaldo 2023 ergab.

Rückläufige Ölpreise

Das Barrel der Sorte Brent (Frontmonat) kostete 2023 knapp über 80 $/bbl gegenüber rund 100 $/bbl im Jahr 2022. Dies entspricht einem Rückgang von 17 %.

Nach dem starken Rückgang der Ölpreise im Zuge der COVID-19-Krise im Jahr 2020 (–33 %) und einer guten Erholung in 2021 (+64 %) stiegen die Preise auch 2022 weiter an. Vor allem die Ukraine-Krise erwies sich im Jahr 2022 als Preistreiber. 2023 beruhigten sich die Ölpreise wieder; insbesondere die Konjunktureintrübung und der damit einhergehende Nachfragerückgang setzte die Ölpreise zunehmend unter Druck.

Starker Preisrückgang bei Gas

Am europäischen Gashandelspunkt THE (vormals NCG) lagen die Preise am Spotmarkt im Jahresdurchschnitt 2023 bei rund 41 €/MWh und damit um 84 €/MWh bzw. 67 % unter dem Vorjahreswert. Im Terminhandel wurden 2023 Lieferkontrakte für das kommende Jahr (THE-Frontjahr) mit rund 54 €/MWh abgerechnet. Das sind um rund 65 €/MWh bzw. 55 % weniger, als 2022 für das Frontjahr bezahlt werden musste. Vor allem der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und damit einhergehend deutlich reduzierte Gaslieferungen aus Russland nach Europa führten zu nie dagewesenen Preisanstiegen im Jahr 2022. Verbrauchsreduktionen und eine gute Versorgung mit LNG führten 2023 zu einem deutlichen Rückgang der Preise.

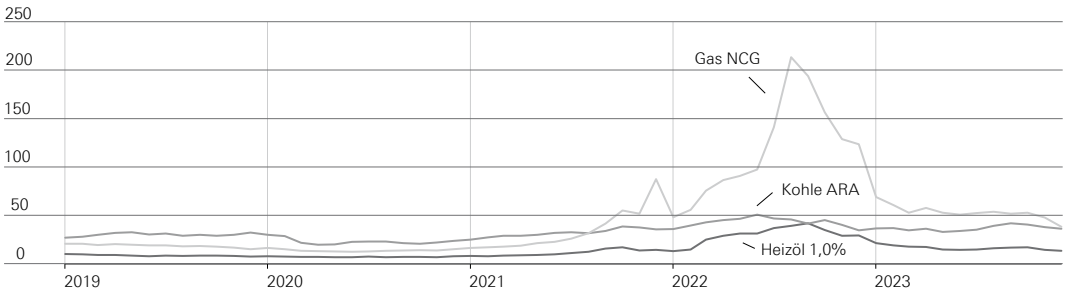
Rückgang beim Preis für Kraftwerkskohle

Im Jahr 2023 kam es gegenüber dem Vorjahr auch bei der Kraftwerkskohle zu einem deutlichen Preisrückgang. Mit durchschnittlich 126 $/t lag der Kohlepreis am Terminmarkt (ARA-Frontjahr) um 96 $/t bzw. 43 % unter dem Vorjahreswert.

Auch die Preise für Kohle am Spotmarkt gingen deutlich zurück. Diese lagen 2023 mit durchschnittlich rund 128 $/t um 56 % unter den durchschnittlichen Notierungen des Vorjahres.

Die Kohlepreise folgten 2022 den stark gestiegenen Gaspreisen infolge der Ukraine-Krise. Im Jahr 2023 kam es dann ebenso wie bei den anderen Primärenergieträgern zu einer Beruhigung der Märkte.

Preisentwicklung Kohle, Öl und Gas in €/MWh thermisch



Monatsdurchschnittspreise, Terminmarkt Frontjahr

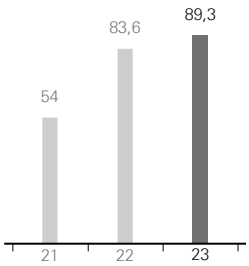
Quelle: ICE, EEX

Steigender CO_2-Preis

Nach dem durch die COVID-19-Krise gekennzeichneten Jahr 2020 kam es 2021 auf dem CO_2-Markt zu einer deutlichen Erholung. Das Jahr 2022 war in Folge von einem weiteren starken Anstieg geprägt: die Preise erhöhten sich im Jahr 2022 auf rund 84 €/t (Terminmarkt Frontjahr), im Jahr 2023 stiegen die Preise auf knapp 90 €/t. Das entspricht einem Plus von 7 %. Die Gründe für diese Preisbewegungen waren die verschärften Klimaziele der EU und die vermehrten CO_2-Emissionen im Zuge der gestiegenen Kohleverstromung. Dementgegen wirkte die Angst vor einer konjunkturellen Eintrübung und der damit einhergehenden verminderten Nachfrage nach CO_2-Zertifikaten.

TCFD

CO_2-Zertifikatepreise in €/t CO_2



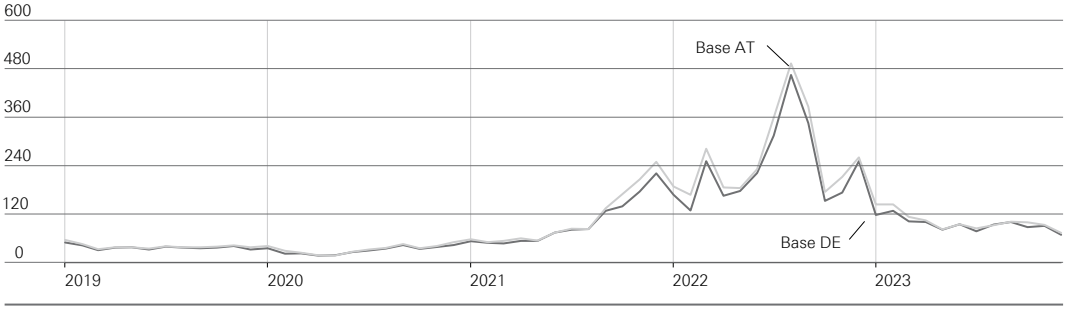
EUA Front-Year-Future; Jahresdurchschnittswerte *Quelle: ICE*

Stark gefallene Preise am Stromgroßhandelsmarkt

Der Stromgroßhandelsmarkt war im Jahr 2023 geprägt von einem deutlichen Preisrückgang sowohl am Spotmarkt als auch am Terminmarkt. Beide Märkte waren beeinflusst von den stark gefallenen Preisen für Gas und Kohle.

Der durchschnittliche Preis am Spotmarkt der europäischen Strombörse EPEX Spot für Grundlaststromlieferungen (Base) im Marktgebiet Österreich lag im Jahr 2023 mit 102 €/MWh um 61 % unter jenem des Vorjahres. Für das Marktgebiet Deutschland betrug der durchschnittliche Preis für sofortige Grundlaststromlieferungen im Jahr 2023 95 €/MWh und lag um 60 % unter dem Vorjahr. Der Base-Preis in Österreich war somit 2023 um 7 €/MWh höher als in Deutschland.

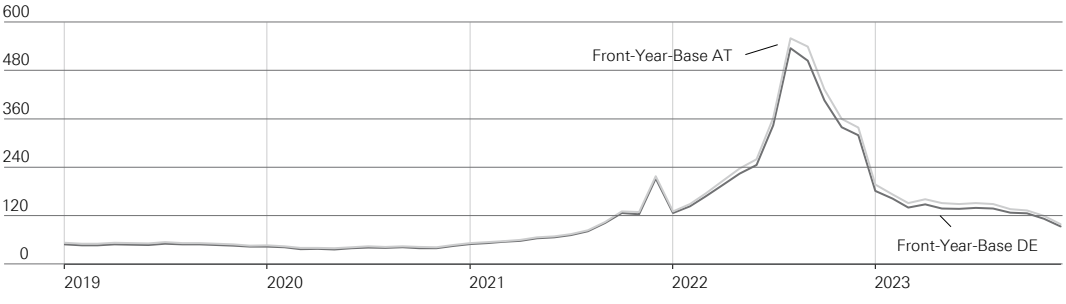
Strompreisentwicklung am Spotmarkt (Base) in €/MWh



Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich separat dargestellt, Monatsdurchschnittspreise *Quelle: EPEX Spot*

Am Terminmarkt der European Energy Exchange (EEX) wurde 2023 für das Marktgebiet Österreich Grundlast für 2024 (Frontjahr-Base) im Durchschnitt mit 148 €/MWh gehandelt. Das entsprach einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 53 %. Für das Marktgebiet Deutschland lagen die Preise für Frontjahr-Base im Jahr 2023 im Durchschnitt bei 138 €/MWh und somit um 54 % unter dem Wert des Vorjahres.

Strompreisentwicklung am Terminmarkt (Base) in €/MWh



Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich separat dargestellt, Achsenbezeichnung bezieht sich auf den Zeitraum des Handels, Lieferstellung im darauffolgenden Jahr. Monatsdurchschnittspreise

Quelle: EEX

VERBUND vermarktet den Großteil der Stromerzeugung im Voraus am Terminmarkt, um kurzfristige Absatz- und Preisrisiken zu reduzieren. Die Preisentwicklung auf dem Terminmarkt im Jahr 2022 hatte nur einen untergeordneten Einfluss auf die Erlöse in der Berichtsperiode.

Politische und regulatorische Rahmenbedingungen

EU-Energiepolitik

Abschluss des Fit for 55 Pakets

Das 2021 vorgelegte Fit for 55 Paket, das wichtige Maßnahmendossiers zur Umsetzung des Green Deals umfasst, konnte 2023 abgeschlossen werden. Zentraler Bestandteil des Pakets war die Erneuerbaren-Richtlinie III (REDIII), die Ende November 2023 in Kraft trat. Darin wird das Erneuerbaren-Ziel von bisher 32 % auf 42,5 % angehoben; idealerweise sollen die Mitgliedstaaten bis 2030 45 % erreichen, die zusätzlichen 2,5 % jedoch auf freiwilliger Basis. Im Verkehrsbereich soll der Anteil der Erneuerbaren am Kraftstoffverbrauch von 14 % auf 29 % erhöht werden. Darüber hinaus werden verbindliche Unterquoten in der Höhe von 5,5 % für fortschrittliche Biokraftstoffe und 1 % für erneuerbare Kraftstoffe nicht biogenen Ursprungs (RFNBOs, z. B. Wasserstoff) vorgesehen. Die Industrie soll ihren Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch jährlich um 1,6 % steigern. Verpflichtend sind zudem die Quoten für erneuerbaren Wasserstoff im Ausmaß von 42 % des derzeitigen fossilen industriellen Wasserstoffverbrauchs bis 2030 und 60 % bis 2035. Die REDIII sieht zudem die Festlegung von Beschleunigungsgebieten für den Erneuerbaren-Ausbau vor, in denen die Projekte von vereinfachten und beschleunigten Genehmigungsverfahren profitieren sollen. Innerhalb dieser Gebiete gilt eine Höchstfrist von 12 Monaten, außerhalb dieser Gebiete von 24 Monaten für die Verfahren. Darüber hinaus wurde festgelegt, dass der Ausbau erneuerbarer Energien von überragendem öffentlichem Interesse ist, wodurch die Verfahren beschleunigt werden sollen. Die REDIII muss bis Mai 2025 in nationales Recht umgesetzt werden.

Im Rahmen des Fit for 55 Pakets wurden weiters mehrere Dossiers verabschiedet, die zur Senkung der Treibhausgasemissionen und zur Erreichung der EU-Klimaziele beitragen sollen. Die EU-Emissionshandelsrichtlinie wurde überarbeitet und das Emissionsreduktionsziel der ETS-Sektoren (Industrie, Energiewirtschaft, Flugverkehr, Schifffahrt) für 2030 auf 62 % (bezogen auf das Jahr 2005) angehoben. Ebenso werden die Emissionen im Seeverkehr erstmals in das Emissionshandelssystem einbezogen, wobei ab 2024 40 %, ab 2025 70 % und ab 2026 100 % der Emissionen erfasst werden sollen.

Weiters wurden die kostenlosen Emissionszertifikate im Bereich der Luftfahrt abgeschafft und ab 2026 müssen sämtliche Zertifikate vollständig ersteigert werden. Zudem wurde 2023 ein separates Emissionshandelssystem für Gebäude, den Straßenverkehr und weitere Sektoren (vor allem Kleingewerbe) eingeführt. Das neue System wird ab 2027 für Händler gelten, die Brennstoffe für Gebäude, den Straßenverkehr und weitere Sektoren liefern. Falls die Öl- und Gaspreise im Vorfeld der Einführung des neuen Systems außergewöhnlich hoch sind, greift eine Klausel, die eine Verschiebung bis 2028 vorsieht. Letztlich konnte 2023 auch eine Einigung auf ein CO_2-Grenzausgleichssystem (Carbon Border Adjustment Mechanism, CBAM) erzielt werden, das die Einfuhr von Produkten aus CO_2-intensiven Industrien regelt. Bis Ende 2025 greifen im Rahmen des CBAM lediglich Meldepflichten. Der Grenzausgleichsmechanismus wird schrittweise und parallel zu einer schrittweisen Abschaffung der kostenlosen Zertifikate eingeführt. Die kostenlosen Zertifikate für Sektoren, die unter das CO_2-Grenzausgleichssystem fallen (Zement, Aluminium, Düngemittel, Stromerzeugung, Wasserstoff, Eisen und Stahl sowie einige Vorprodukte und eine begrenzte Zahl nachgelagerter Produkte) werden über einen Zeitraum von neun Jahren zwischen 2026 und 2034 schrittweise abgeschafft.

Hydrogen and Decarbonised Gas Market Package

Intensiv verhandelt wurde das Hydrogen and Decarbonised Gas Market Package (Gas-Paket), über das im Dezember 2023 auch eine politische Einigung im Trilog erzielt werden konnte. Konkret werden sowohl in der EU-Gasmarkt-Richtlinie als auch in der Gasmarkt-Verordnung die rechtlichen Grundlagen für die Regulierung von Wasserstoff und dekarbonisierten Gasen sowie der dazugehörigen Infrastruktur geregelt. Im Zentrum der politischen Einigung stand die Finanzierung von Wasserstoffnetzen, Bestimmungen zu den Wasserstoffnetzentgelten, ein Fahrplan für die Einführung eines Marktdesigns für Wasserstoff, maximale Beimischungsobergrenzen an den Grenzkuppelstellen sowie Preisnachlässe bei der Netzeinspeisung für erneuerbare Gase (100 %) und kohlenstoffarme Gase (75 %). Die formale Verabschiedung der Dossiers wird für das Frühjahr 2024 erwartet.

Politische Einigung zur Reform des EU Strommarkt-Designs

Die durch die Energiekrise angestoßene Reform des EU-Strommarktdesigns konnte im Dezember 2023 mit einer politischen Einigung in den Trilogverhandlungen abgeschlossen werden. Das intensiv diskutierte Grenzpreisverfahren (Merit-Order) bleibt grundlegender Bestandteil des Strommarktdesigns. Neu eingeführt wurde der Einsatz von zweiseitigen CfDs (Contracts for Difference – Differenzverträgen) neben PPAs (Power Purchase Agreements) als Förderinstrument für Stromerzeugungsanlagen in den Bereichen Windenergie, Solarenergie, geothermische Energie, Wasserkraft ohne Speicher und Kernenergie. Zudem wurde die Rolle von PPAs aufgewertet, indem Mitgliedstaaten neue erneuerbare PPAs unter bestimmten Bedingungen unterstützen können. Kapazitätsmechanismen werden zukünftig als ein strukturelles Element des Strommarktes vorgesehen. Zudem können unter bestimmten Bedingungen Ausnahmen von der Anwendung des CO_2-Emissionsgrenzwerts für bereits genehmigte Kapazitätsmechanismen für den Zeitraum bis 2028 gemacht werden. Im Hinblick auf das Auftreten von Preiskrisen sieht das Marktdesign nun vor, dass der Rat auf der Grundlage eines Kommissionsvorschlags bei Vorliegen bestimmter Kriterien eine Preiskrise ausrufen kann, in der in weiterer Folge die Strompreise für schutzbedürftige und benachteiligte Kund:innen reguliert werden können.

Vorlage des delegierten Rechtsakts zur Festlegung von Strombezugskriterien für die Produktion von erneuerbarem Wasserstoff

Im Juni 2023 ist der Delegierte Rechtsakt betreffend Strombezugskriterien für Elektrolysen in Kraft getreten. Darin wird festgelegt, welche Kriterien der erneuerbare Wasserstoff erfüllen muss, um als erneuerbar zu gelten und auf nachfrageseitige Quotenverpflichtungen anrechenbar zu sein. Es gilt der Grundsatz, dass der Strombezug für Elektrolysen nur aus zusätzlich errichteten Erneuerbaren-Anlagen stammen darf (Additionalität), wobei auf das Datum der Inbetriebnahme der beiden Anlagen abgestellt wird (Toleranz von max. 36 Monaten zwischen Inbetriebnahme des Elektrolyseurs und der Stromerzeugungsanlage). Geförderte Anlagen (Capex/Opex) dürfen nicht genutzt werden. Weiters zu berücksichtigen sind Kriterien bezüglich zeitlicher (zunächst monatliche Korrelation, ab 2030 stündliche) und geographischer Korrelation der Strom- und Wasserstofferzeugungsanlagen. Von diesen Grundsätzen gibt es eine Reihe von Ausnahmen bzw. Übergangsbestimmungen. Wird die Elektrolyse vor 1. Jänner 2028 in Betrieb genommen, darf bis 2038 Strom aus Bestandsanlagen verwendet werden.

Erste Pilot-Ausschreibung der European Hydrogen Bank

Um den Wasserstoffhochlauf zu unterstützen, rief die EU-Kommission die European Hydrogen Bank ins Leben, über welche Förderungen sowohl für innereuropäische Wasserstoffprojekte, als auch Importprojekte aus Drittstaaten abgewickelt werden sollen. Im November 2023 startete die erste Pilotausschreibung im Rahmen des sogenannten „domestic leg“ zur Unterstützung von innereuropäischen Projekten, die mit 800 Mio. € aus dem Innovation Fund dotiert wurde.

Politische Einigung zur Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen

Im Dezember 2023 einigten sich Rat und EU-Parlament zur Richtlinie über die Sorgfaltspflicht von Unternehmen (Corporate Sustainability Due Diligence Directive - CSDDD). Diese Richtlinie verpflichtet europäische Unternehmen, für die Einhaltung geltender Menschenrechts- und Umweltstandards entlang ihrer Lieferketten zu sorgen. Sie gilt grundsätzlich für EU-Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten und 150 Mio. € Mindestumsatz. Die Sorgfaltspflicht erstreckt sich auf die gesamte Kette ihrer Aktivitäten und betrifft vorgelagerte Geschäftspartner:innen des Unternehmens sowie teilweise nachgelagerte Tätigkeiten wie Vertrieb oder Recycling. Mit Blick auf die EU-Klimaziele müssen Unternehmen einen Plan aufstellen, durch den gewährleistet wird, dass ihr Geschäftsmodell und ihre Strategie mit dem Pariser Klimaschutzübereinkommen vereinbar sind. Im Fall von Verstößen enthält die Richtlinie auch Vorschriften über Sanktionen und zivilrechtliche Haftungen.

Verhandlungen zum Net Zero Industry Act (NZIA)

Als Antwort auf den US-Amerikanischen Inflation Reduction Act hat die EU-Kommission im März 2023 den Net Zero Industry Act vorgelegt mit dem Ziel, die europäischen Netto-Null Technologien und Industrie zu unterstützen. Die Gesetzesinitiative beinhaltet Maßnahmen, um den bürokratischen Aufwand für bestimmte „strategische Technologien“ zu verringern (einschließlich einer Verbesserung der Genehmigungsverfahren und des Zugangs zu Finanzmitteln). Diese Netto-Null-Technologien sollen Europa dabei helfen, seine Emissionen zu reduzieren und auf eine CO_2-freie Energieerzeugung umzustellen.

Gesetzliche Neuerungen für den Energiesektor in Österreich

TCFD

Die politisch-legistischen Aktivitäten waren 2023 auf nationaler Ebene stark getrieben von Maßnahmen zur Bewältigung der Energiekrise. Parallel dazu wurde an der Vorlage bzw. Beschlussfassung von Legislativvorhaben in Umsetzung des Regierungsprogramms gearbeitet.

Energieeffizienzgesetz erneuert

Nach einem Scheitern der ursprünglichen Regierungsvorlage für ein „Energieeffizienz-Reformgesetz" an der Zweidrittelhürde kam schließlich eine Gesetzesnovelle mit einfacher Mehrheit zustande: Es sollen nun 650 Petajoule (PJ) an kumulierten Endenergieeinsparungen bis 2030 ausschließlich mit strategischen Maßnahmen erreicht werden und die mit Ende 2020 ausgelaufene Lieferant:innenverpflichtung wird nicht fortgesetzt. Insgesamt soll der Endenergieverbrauch bis 2030 auf 920 PJ gesenkt werden (Stand 2022: 1.059 PJ). Eine Betroffenheit der Energielieferant:innen ergibt sich aus der vorgesehenen Verpflichtung zur Einrichtung von Beratungsstellen und damit verbundene Meldepflichten an die neu geschaffene Monitoringbehörde (E-Control).

ElWOG Anpassung zur verbesserten Kund:inneninformation

Im Sommer 2023 wurde eine ElWOG-Anpassung, die zu einer verbesserten Information für Kund:innen führen soll, beschlossen. Die Novelle beinhaltete zum einen Verbesserungen im Tarifkalkulator der E-Control, zum anderen wurde die Möglichkeit geschaffen, Vergünstigungen bereits durch eine Anpassung der Teilbeträge (anstelle wie bisher erst im Rahmen der Jahresabrechnung) zu berücksichtigen.

Erneuerbare-Wärme-Gesetz

Ende 2023 wurde das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWG) im Parlament beschlossen. Ein bereits bestehendes Verbot von fossilem Öl und Kohle im Neubau wurde damit auf sämtliche zentrale und dezentrale Heizungsanlagen ausgeweitet, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden können – somit sind nun auch Gasheizungen erfasst. Der Austausch und die Umstellung von fossil betriebenen Bestandsanlagen auf klimafreundliche Brennstoffe soll durch ein aufgestocktes und verbessertes Förderangebot angereizt werden.

Erneuerbaren-Förderung

In der Regierungsklausur im Jänner 2023 wurden beschlossen, die Fördermittel für Photovoltaikanlagen für das Jahr 2023 auf 600 Mio. € anzuheben (2022: 240 Mio. €). Um die Photovoltaikförderung für Kleinanlagenbetreiber einfacher und effizienter zu gestalten, wurde im Zuge der Budgetberatungen im November 2023 eine Änderung des Umsatzsteuergesetzes beschlossen. Künftig soll für zwei Jahre die Umsatzsteuer für Photovoltaikanlagen bis 35 kW ausgesetzt werden. In der letzten Nationalratssitzung des Jahres wurde durch Änderungen im Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) und im Ökostromgesetz ein weiteres Aussetzen der Erneuerbaren-Förderpauschale für 2024 sowie die Verlängerungsmöglichkeit von Inbetriebnahmefristen für Windkraftanlagen und Förderhöchstgrenzen für Investitionskosten bei Photovoltaikanlagen beschlossen. Im Ökostromgesetz wurde die Vergütung von Ökostrom zum Marktpreis detaillierter geregelt, um finanzielle Risiken der Ökostromabwicklungsstelle zu reduzieren.

Umsetzung EU-Emissionshandelsrichtlinie und EU-CO_2-Grenzausgleichsmechanismus (CBAM)

Mit einem Initiativantrag rechtlich umgesetzt wurde in der letzten Nationalratssitzung des Jahres 2023 die novellierte EU-Emissionshandelsrichtlinie. Damit wird ein zusätzliches EU-Emissionshandelssystem für die Sektoren Gebäude und Verkehr eingeführt. Zugleich wurde das CBAM-Vollzugsgesetz 2023 erlassen. Der EU-Mechanismus CBAM normiert einen CO_2-Grenzausgleich für die Einfuhr bestimmter CO_2-intensiver Industrieprodukte aus Drittländern. Ziel des Mechanismus ist die Vermeidung von Carbon Leakage.

UVP-G-Novelle

Im März 2023 wurde eine Novelle des Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetzes (UVP-G) beschlossen. Wesentliche Inhalte sind Maßnahmen zur Verbesserung der Verfahrenseffizienz allgemein sowie Erleichterungen für Vorhaben der Energiewende, wie z. B. keine Doppelprüfung von Standorten, keine Abweisung nur aufgrund von Landschaftsbild, Anreize für Energieraumplanung. Es ist keine UVP-Pflicht für Photovoltaikanlagen vorgesehen, aber ein neuer UVP-Tatbestand für die Neuerrichtung von Wasserkraftanlagen in schutzwürdigen Gebieten wurde eingeführt. Für nicht-UVP-pflichtige Anlagen wurden Anfang des Jahres 2023 verfahrensbeschleunigende Maßnahmen in Aussicht gestellt (Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz – EABG). Konkrete Vorlagen oder Beschlüsse erfolgten 2023 nicht.

ÖNIP

Im Juli 2023 wurde der Entwurf für den ersten österreichischen Netzinfrastrukturplan vorgelegt. Mit diesem Plan wird der Weg zu einem klimaneutralen Energiesystem beschrieben. Dabei wird die für die Bereiche Strom und gasförmige Energieträger so notwendige Infrastruktur integriert dargestellt. Im August 2023 wurde zusätzlich zum ÖNIP der Entwurf zum Umweltbericht veröffentlicht. Dieser enthält die Strategische Umweltprüfung (SUP) zum ÖNIP und in zwei Anhängen die Flächenkategorien sowie die Strom- und Gastransportbedarfskorridore.

NEKP

Mit dem im Juli 2023 vorgelegten Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP) müssen alle EU-Staaten ihren Weg zum Erreichen ihrer EU-Energie- und Klimaziele nachweisen. Der Plan zeigt, dass Österreich in den Sektoren, die nicht dem Emissionshandel unterliegen (Non-ETS), auf Basis existierender und zusätzlicher Maßnahmen (WAM-Szenario) eine Treibhausgas (THG)-Reduktion von 35 % bis zum Jahr 2030 gegenüber 2005 erreichen kann. Das bedeutet, zum EU-Ziel von 48 % fehlen weitere 13 Prozentpunkte.

Weitere Absenkung der Strom-Erlösobergrenze auf nationaler Ebene

Im Mai 2023 wurde die im Energiekrisenbeitrag-Strom-Gesetz vorgesehene Preisobergrenze für den Zeitraum zwischen 1. Juni 2023 bis 31. Dezember 2023 auf 120 €/MWh (von 140 €/MWh) abgesenkt. Abgeschöpft werden 90 % der Überschusserlöse, wobei Absetzbeträge für begünstigte Investitionen in Erneuerbare, Speicher, Ladepunkte und Energieeffizienz vorgesehen sind.

Energiekostenzuschuss und Strompreisbremse

Schon im Quartal 4/2022 war das Unternehmensenergiekostenzuschuss-Gesetz verabschiedet worden. Ende 2022 wurde in weiterer Folge von der Bundesregierung ein adaptierter „Energiekostenzu-

schuss 2“ für das Jahr 2023 vorgestellt und im Quartal 1/2023 beschlossen. Der Energiekostenzuschuss 2 gilt von 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2023. Anträge von Unternehmen konnten Ende 2023 gestellt werden. Das Budget für 2024 sieht für Energiekostenförderungen für Unternehmen insgesamt 1,88 Mrd. € vor, davon für den Energiekostenzuschuss 2 1,45 Mrd. € und 0,43 Mrd. € für eine Energiekostenpauschale 2, die Kleinst- und Kleinunternehmen adressiert. Schon im Oktober 2022 war zur Entlastung von Haushalten die sogenannte „Strompreisbremse“ verabschiedet worden. Im Dezember 2023 wurde deren Wirksamkeit um sechs Monate bis 31. Dezember 2024 verlängert.

Strompreiskompensationen

Im Juni 2023 wurde mit dem Strompreiskosten-Ausgleichsgesetz eine Strompreiskompensationen für die Industrie beschlossen. Unternehmen in anspruchsberechtigten Sektoren oder Teilsektoren erhalten eine Förderung in Form von direkten Zuschüssen. Die Förderung umfasst einen Ausgleich der indirekten CO_2-Kosten im Kalenderjahr 2022. Das Paket bringt Unternehmen eine Kompensation von maximal 75 % der indirekten CO_2-Kosten.

Netzverlustkosten

Der massive Anstieg der Großhandelspreise am Strommarkt wirkte sich auch auf die Höhe der Netzverlustentgelte 2023 (NVE) aus. Allerdings wurden die zusätzlichen Kosten für Haushalte und Unternehmen 2023 aus Budgetmitteln abgefedert und es wurden damit ca. 80 % der Mehrkosten abgegolten. Die Regulierungsbehörde E-Control hat Ende 2023 eine Änderung der NVE-Kostentragungssystematik vorgelegt, die eine Mehrbelastung der Einspeiser (also der Erzeugung) vorsieht.

Neuerungen betreffend Erdgas

Die Geltungsdauer der strategischen Gasreserve in Österreich wurde 2023 bis 1. April 2026 verlängert. Zudem wurden Änderungen bezüglich der Speicherverpflichtungen für Versorger von geschützten Kund:innen und für Gaskraftwerke (45 Tage physische Vorhaltung, sofern das Gas aus Russland kommt) eingeführt sowie verbesserte Informationen für Kund:innen analog zu den Bestimmungen im Strombereich beschlossen.

Gesetzliche Neuerungen für den Energiesektor in Deutschland

Überschusserlöse im Rahmen der Strompreisbremse

TCFD

Die Abschöpfung von Überschusserlösen bei der Stromerzeugung lief in Deutschland zum 30. Juni 2023 aus. Die deutsche Bundesregierung verlängerte den zeitlichen Anwendungsbereich der entsprechenden Regelung des Strompreisbremsegesetzes nicht. Angesichts der gesicherten Stromversorgung, der gesunkenen Strompreise und damit ausbleibender Einnahmen aus der Abschöpfung sowie nicht auszuschließender Investitionshemmnisse war eine Verlängerung der Abschöpfung aus Sicht der Bundesregierung nicht gerechtfertigt.

Fortschreibung der deutschen Wasserstoff-Strategie

Die deutsche Bundesregierung entwickelte die bestehende nationale Wasserstoff-Strategie aus dem Jahr 2020 weiter. Das Ziel der Elektrolysekapazität in 2030 wurde von 5 GW auf mindestens 10 GW erhöht. Um sicherzustellen, dass durch die Produktion von Wasserstoff in Deutschland weder zusätzliche Treibhausgas-Emissionen freigesetzt werden noch zusätzliche Engpässe entstehen, muss der Großteil der bis 2030 zu errichtenden Elektrolyseure systemdienlich verortet und betrieben werden. System-

studien und Langfristszenarien zeigen, dass diese Standorte in Norddeutschland in Küstennähe liegen und ein systemdienlicher Betrieb einen flexiblen Einsatz der Elektrolyse vorwiegend in Situationen mit niedriger Residuallast und mit moderat niedrigen Volllaststunden erfordert. Der überwiegende restliche Bedarf (2030 zwischen 50 und 70 %) soll durch Importe gedeckt werden. Auch soll der Aufbau einer leistungsfähigen Wasserstoff-Infrastruktur vorangetrieben werden. Ein erstes Netz mit ca. 1.800 km umgestellter und neu gebauter Wasserstoffleitungen soll bis zum Jahr 2027/2028 errichtet werden. Bis 2032 soll die verfügbare Transportinfrastruktur erweitert werden, um alle großen Erzeugungs-, Import- und Speicherzentren mit den relevanten Abnehmern zu verbinden. Verbrauchsseitig sollen diverse Wasserstoff-Anwendungen etabliert werden (primär Chemie- und Stahlindustrie, aber auch Verkehr; keine breite Anwendung im Wärmebereich bis 2030). Im Stromsektor werden Elektrolyseure auf der Verbrauchsseite als variable systemdienliche Stabilisatoren bzw. flexible Lasten dienen. In Zeiten hoher Stromnachfrage kann Wasserstoff auch rückverstromt werden. Der jährliche Wasserstoffbedarf im Umwandlungssektor steigt, basierend auf den Langfristszenarien von aktuell 0 TWh auf bis zu rund 80–100 TWh im Jahr 2045 an. Daher ist bei Neuinvestitionen in Gaskraftwerke bereits heute zu gewährleisten, dass die Kraftwerke auf Wasserstoff oder seine Derivate umrüstbar sind (sogenannte „H_2-readiness“).

Wasserstoffkraftwerke in Deutschland: Kraftwerksstrategie

Deutschland strebt bereits im Jahr 2035 eine nahezu klimaneutrale Stromversorgung an. Um dies zu erreichen, ist nicht nur die Umstellung von bestehenden Kraftwerken auf erneuerbare Brennstoffe (insbesondere Wasserstoff) notwendig, sondern es müssen zeitgleich auch umfangreiche Investitionen in die Erzeugung, den Transport und die Speicherung von Wasserstoff und dessen Infrastruktur getätigt werden. Deutschland erarbeitete daher mit der EU-Kommission ein gemeinsames Verständnis zur Förderung von mit Wasserstoff betriebenen Kraftwerken. Es handelt sich dabei noch nicht um eine beihilfenrechtliche Genehmigung, sondern das gemeinsame Verständnis umfasst zunächst die zentralen Bestandteile sowie die maßgeblichen Rahmenbedingungen für die zukünftigen Maßnahmen, innerhalb derer sich die staatlichen Förderprogramme bewegen müssen.

Solarpaket

Anfang Mai 2023 wurde eine umfassende Photovoltaik-Strategie vorgelegt, mit der der Ausbau der Solarenergie in Deutschland erheblich beschleunigt werden soll. Ursprünglich hätte der Gesetzentwurf der Bundesregierung im Dezember 2023 verabschiedet werden sollen. Dieser hätte die Förderung für besondere Solaranlagen – sogenannte Agri-PV, Floating-PV, Moor-PV und Parkplatz-PV – neu regeln, den Photovoltaikzubau auf dem Dach erleichtern, Mieterstrom vereinfachen und gemeinschaftliche Gebäudeversorgung ermöglichen sollen. Zudem sollten die Nutzung von Steckersolargeräten begünstigt und Netzanschlüsse beschleunigt werden. Verabschiedet wurde jedoch nur ein Teil des Entwurfs. Inhaltlich geht es dabei um Fristverlängerungen bei der bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung und verschiedene Vertragsstrafen. Der übrige, weit umfangreichere Teil des Gesetzentwurfs, soll nun im Jahr 2024 beschlossen werden.

Urteil des Bundesverfassungsgerichts

Mit Urteil vom 15. November 2023 erklärte das Bundesverfassungsgericht das zweite Nachtragshaushaltsgesetz 2021 für nichtig. Mit der Gerichtsentscheidung verringern sich rückwirkend die dem Klima- und Transformationsfonds (KTF) zur Verfügung stehenden Finanzmittel um 60 Mrd. €. Soweit bereits

eingegangene Verpflichtungen aufgrund des um 60 Mrd. € verringerten Umfangs des Fonds absehbar nicht mehr bedient werden können, muss dies durch den Haushaltsgesetzgeber anderweitig kompensiert werden. Für 2023 wurde ein Nachtragshaushalt beschlossen und für 2024 wurde eine politische Einigung erzielt, wonach die zentralen Programme des KTF fortgesetzt werden sollen. Konkret sollen die Ausgaben des KTF 2024 um 12 Mrd. € sinken, bis 2027 um etwa 45 Mrd. €.

Stromspeicher-Strategie vorgelegt

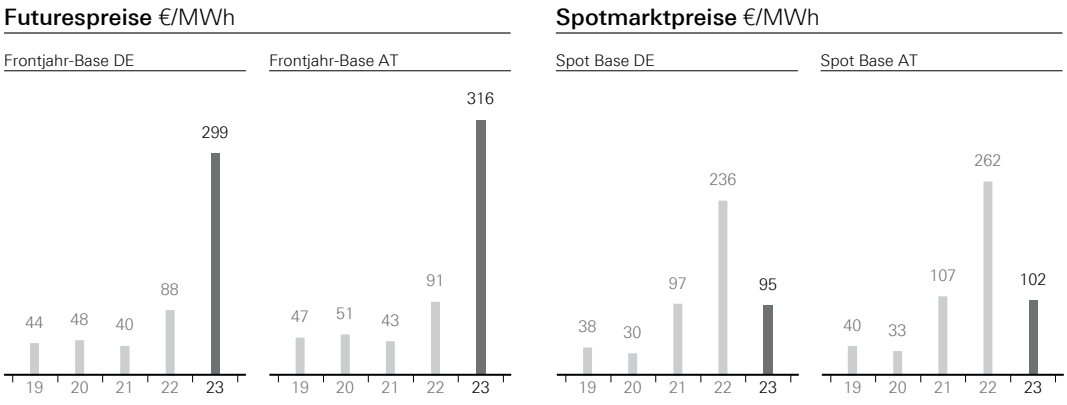
Das regulatorische Umfeld für Batteriespeicher soll sich maßgeblich verbessern. Dafür hat die Bundesregierung eine Stromspeicher-Strategie vorgelegt. Darin wird eine ganze Reihe an Hemmnissen benannt, die derzeit den zügigen Ausbau von Batterien noch ausbremsen. Die Stromspeicher-Strategie zielt darauf ab, den Hochlauf der Stromspeicher zu unterstützen und eine optimale Integration der Stromspeicher als Kurzzeitspeicher in das Stromsystem zu erreichen. Neben der dezentralen Speicherung in Speichern privater Haushalte oder in den Batterien von Elektroautos sollen dabei auch Großspeicher eine Rolle spielen. Um eine höhere Akzeptanz vor Ort zu schaffen, könnten Gemeinden mit Großstromspeichern stärker bei den Gewerbesteuereinnahmen profitieren. Zudem soll geprüft werden, ob Gemeinden darüber hinaus finanziell profitieren können. Vorbild sind hier Regelungen, die es ermöglichen, Standorte von Wind- und Solarparks finanziell an den ins Netz eingespeisten Strommengen zu beteiligen. Die Strategie in ihrer derzeitigen Form enthält noch keine konkreten Ziele oder Gesetze. In einem nächsten Schritt wird die Stromspeicher-Strategie mit der Branche konsultiert.

Finanzen

Einflussfaktoren auf das Ergebnis

Großhandelspreise für Strom

VERBUND kontrahierte den Großteil der eigenen Erzeugung des Jahres 2023 bereits 2021 und 2022 am Terminmarkt. Die Preise für Frontjahr-Base AT 2023 (gehandelt 2022) erreichten im Jahresdurchschnitt 315,6 €/MWh, die Preise für Frontjahr-Base DE 2023 lagen bei 298,9 €/MWh. Damit stiegen die Terminmarktpreise um 245,8 % bzw. 238,0 % gegenüber der Vorjahresperiode. Frontjahr-Peak AT wurde mit durchschnittlich 417,7 €/MWh, Frontjahr-Peak DE mit 400,2 €/MWh gehandelt. Damit lagen die Terminmarktpreise im Frontjahr-Peak-Bereich um 279,5 % bzw. 273,2 % über dem Vorjahresniveau. Am Spotmarkt AT sowie am Spotmarkt DE sind die Preise auf dem Großhandelsmarkt für Strom in den Quartalen 1–4/2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Für Grundlast reduzierten sich diese in Österreich um durchschnittlich 61,0 % auf 102,1 €/MWh, in Deutschland um 59,6 % auf 95,2 €/MWh. Jene für Spitzenlast fielen in Österreich um 61,7 % auf 115,5 €/MWh und in Deutschland um 60,3 % auf 106,2 €/MWh. Der starke Rückgang ist insbesondere auf die gesunkenen Preise für Gas zurückzuführen. Gründe hierfür sind u. a. die reduzierte Nachfrage nach Gas nach dem Preisschock im Vorjahr, deutlich höhere Gaslagerstände und geringere Risiken für Engpässe.



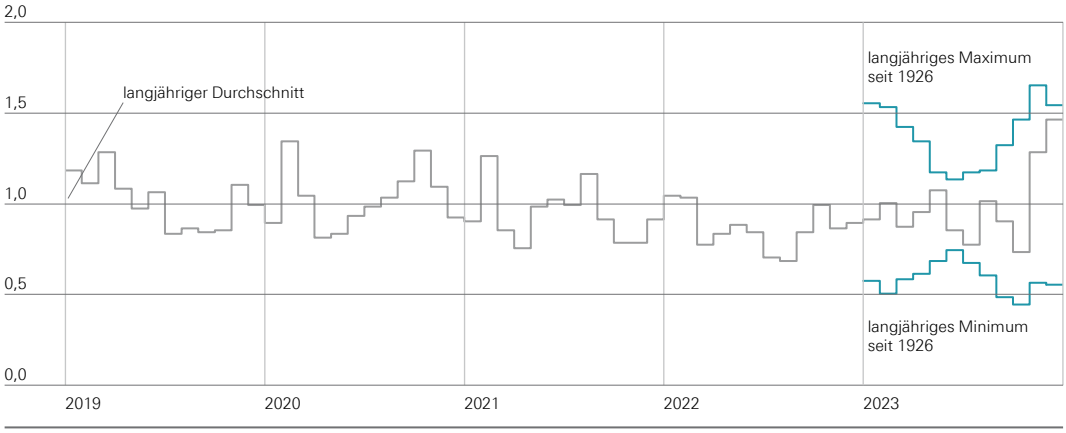
Futurespreise im Jahr vor der Lieferung gehandelt. Die angegebenen Jahre sind jeweils die Lieferjahre. Marktgebiet Deutschland bzw. Österreich. Durchschnittswerte.

Quelle: EEX, EPEX Spot

Entwicklung der Wasserführung

Die Wasserführung der Flüsse ist für VERBUND von besonderer Bedeutung, da rund 93 % des Stroms aus Wasserkraft produziert werden. Sie wird mit dem Erzeugungskoeffizienten gemessen: Der Wert 1,00 steht für den langjährigen Durchschnitt. Im Berichtsjahr 2023 lag der Erzeugungskoeffizient der Lauf- und Laufschwellkraftwerke mit 0,98 um 2 Prozentpunkte unter dem Niveau des langjährigen Durchschnitts und um 12 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (0,86). Die Werte der einzelnen Quartale stellten sich dabei sehr unterschiedlich dar: Quartal 1: 0,93 (Vorjahr: 0,94), Quartal 2: 0,96 (0,86), Quartal 3: 0,90 (0,75) und Quartal 4: 1,17 (0,92).

Erzeugungskoeffizient (Monatsdurchschnittswerte)



Stromaufbringung und -absatz

Die Eigenerzeugung von VERBUND stieg in den Quartalen 1–4/2023 um 3.934 GWh bzw. 13,5 % gegenüber dem Vergleichszeitraum 2022 auf 32.977 GWh. Die Erzeugung aus Wasserkraft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.755 GWh. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,98 um 12 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg in den Quartalen 1–4/2023 gegenüber 2022 deutlich um 9,6 %. Dabei überstiegen die Auswirkungen aus Speicherabbau und höherem Zufluss die geringere Erzeugung aus Wälzbetrieb deutlich.

Die von den Windkraftanlagen von VERBUND in den Quartalen 1–4/2023 produzierte Menge an Strom lag in der Berichtsperiode um 442 GWh über dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus Inbetriebnahmen von Windrädern in Spanien. Zusätzlich stieg das Winddargebot in Deutschland und Rumänien deutlich an, die Erzeugung aus Windkraft in Österreich lag leicht über dem Niveau des Vorjahres. Die Erzeugung aus Photovoltaikanlagen stieg im Jahr 2023 auf 362 GWh. Hier machten sich ebenfalls die neuen Erzeugungsanlagen in Spanien bemerkbar.

Die Erzeugung aus Wärmekraft war in den Quartalen 1–4/2023 aufgrund eines geringeren Einsatzes für Engpassmanagement als auch aufgrund geringerer Clean-Spark-Spreads um 587 GWh rückläufig.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Bewirtschaftung von Batterieanlagen im aktuellen Berichtsjahr 32 GWh aufgebracht.

Der Bezug von Fremdstrom für den Handel und Vertrieb wurde in den Quartalen 1–4/2023 um 4.142 GWh reduziert. Der Fremdbezug von Strom für die Verlust- und Regelenergie lag im Berichtszeitraum über dem Niveau des Vorjahres (+232 GWh).

Stromaufbringung Konzern GWh

	2022	**2023**	Veränderung
Wasserkraft[1]	26.754	30.509	14,0 %
Windkraft	954	1.397	46,3 %
Photovoltaik	70	362	–
Wärmekraft	1.264	677	–46,4 %
Batteriespeicher[2]	0	32	–
Eigenerzeugung	29.042	**32.977**	13,5 %
Fremdbezug Handel & Vertrieb	35.170	31.028	–11,8 %
Fremdbezug Verlust- und Regelenergie	4.186	4.418	5,5 %
Stromaufbringung	68.398	**68.423**	0,0 %

[1] inkl. Bezugsrechten // [2] Entnahme eingespeicherten Stroms, die Einspeichermengen werden unter Eigenbedarf ausgewiesen

Der Stromabsatz von VERBUND stieg in den Quartalen 1–4/2023 um 241 GWh bzw. 0,4 %. Ein Rückgang in der Abgabe an Endkunden und Weiterverteiler wurde durch einen höheren Absatz an Händler ausgeglichen. Der Absatz an Endkund:innen ging um 580 GWh zurück – der Kund:innenstock belief sich per 31. Dezember 2023 auf rund 491.000 Strom- und Gaskund:innen –, der Absatz an Weiterverteiler reduzierte sich um 96 GWh während der Absatz an Händler um 918 GWh anstieg. Der Rückgang bei Endkund:innen und Weiterverteilern resultierte aus der generell schwächeren Nachfrage aufgrund der hohen Preise.

Der Eigenbedarf an Strom verringerte sich in den Quartalen 1–4/2023 um 414 GWh. Diese Entwicklung ist dem geringeren Einsatz der Kraftwerke im Wälzbetrieb geschuldet.

Stromabsatz und Eigenbedarf Konzern GWh

	2022	**2023**	Veränderung
Endkunden	14.388	13.808	–4,0 %
Weiterverteiler	28.428	28.331	–0,3 %
Händler	20.615	21.533	4,5 %
Stromabsatz	63.431	**63.672**	0,4 %
Eigenbedarf	3.996	3.582	–10,4 %
Regelenergie	971	1.169	20,3 %
Summe aus Stromabsatz und Eigenbedarf	68.398	**68.423**	0,0 %

VERBUND setzte in den Quartalen 1–4/2023 rund 52 % des verkauften Stroms auf dem österreichischen Markt ab (Vorjahr: rund 48 %). Der deutsche Markt bildete mit rund 82 % der im Ausland abgesetzten Mengen den Schwerpunkt der internationalen Handels- und Vertriebsaktivitäten im Jahr 2023.

Stromabsatz nach Ländern GWh

	2022	**2023**	Veränderung
Österreich	30.709	33.068	7,7 %
Deutschland	27.477	25.132	–8,5 %
Frankreich	4.369	3.710	–15,1 %
Rumänien	687	870	26,6 %
Spanien	138	772	–
Luxemburg	51	119	–
Stromabsatz	63.431	**63.672**	0,4 %

Ertragslage

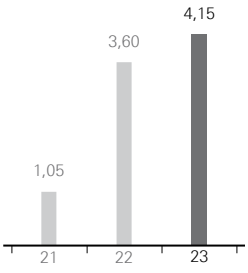
Ergebnispositionen Mio. €

	2022	**2023**	Veränderung
EBITDA	3.160,7	4.490,5	42,1 %
Bereinigtes EBITDA	3.160,7	4.490,5	42,1 %
Operatives Ergebnis	2.626,2	3.501,9	33,3 %
Konzernergebnis	1.717,0	2.266,1	32,0 %
Bereinigtes Konzernergebnis	1.754,9	2.615,8	49,1 %
Ergebnis je Aktie in €	4,94	6,52	32,0 %
(Vorgeschlagene) Dividende je Aktie in €	2,44	3,40	39,3 %
(Vorgeschlagene) Sonderdividende je Aktie in €	1,16	0,75	–35,3 %

Ergebnisentwicklung

Das VERBUND-Ergebnis für das Geschäftsjahr 2023 konnte deutlich gesteigert werden. Das EBITDA stieg gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 42,1 % auf 4.490,5 Mio. €. Das berichtete Konzernergebnis erhöhte sich um 32,0 % auf 2.266,1 Mio. €, das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis (Einmaleffekte 2023: –349,7 Mio. €; 2022: –37,9 Mio. €) stieg um 49,1 %. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke lag mit 0,98 um 2 Prozentpunkte unter dem langjährigen Durchschnitt, aber um 12 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg 2023 gegenüber der Vorjahresberichtsperiode um 9,6 %. Die Erzeugung aus Wasserkraft erhöhte sich somit um 3.755 GWh auf 30.509 GWh. Deutlich positiv auf die Ergebnisentwicklung wirkten die für die Berichtsperiode relevanten stark gestiegenen Terminmarktpreise auf dem Großhandelsmarkt für Strom. Die Spotmarktpreise waren 2023 hingegen rückläufig. Der durchschnittlich erzielte Absatzpreis im Bereich der Eigenerzeugung aus Wasserkraft konnte somit um 52,0 €/MWh auf 167,1 €/MWh gesteigert werden. Positive Effekte resultierten darüber hinaus aus der gestiegenen Erzeugung aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen, insbesondere aus den Inbetriebnahmen in Spanien. Zusätzlich positiv wirkten deutlich höhere Ergebnisbeiträge der Gas Connect Austria GmbH und der Austrian Power Grid AG im Segment Netz. Ergebnismindernd wirkten hingegen die deutlich geringere thermische Erzeugung, der niedrigere Beitrag der Flexibilitätsprodukte und der negative Ergebnisbeitrag des Segments Absatz, bedingt unter anderem durch die hohen Beschaffungskosten. Auch die wirksamen Maßnahmen zur Umsetzung der Gewinnabschöpfung wirkten mit insgesamt rund 95 Mio. € negativ auf das EBITDA.

Dividende je Aktie in €



inkl. Sonderdividende

Dividende

In der Hauptversammlung am 30. April 2024 wird eine Dividende von 4,15 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2023 vorgeschlagen. Diese Dividende besteht aus einer ordentlichen Dividende in Höhe von 3,40 € pro Aktie und einer Sonderdividende in Höhe von 0,75 € pro Aktie. Durch die Sonderdividende sollen die Aktionär:innen an der außerordentlich positiven Geschäftsentwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 durch eine erhöhte Ausschüttung teilhaben. Die Ausschüttungsquote (ordentliche Dividende und Sonderdividende) bezogen auf das berichtete Konzernergebnis beträgt 2023 63,6 %, bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis 55,1 %. Die Ausschüttungsquote in Bezug auf die ordentliche Dividende – bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis – beträgt für 2023 45,2 %.

Erlöspositionen Mio. €

	2022	**2023**	Veränderung
Stromerlöse	8.747,4	8.766,3	0,2 %
Netzerlöse	1.309,3	1.376,0	5,1 %
Sonstige Erlöse	289,4	307,2	6,2 %
Umsatzerlöse	10.346,1	10.449,5	1,0 %

Stromerlöse

Die Stromerlöse von VERBUND stiegen 2023 um 18,8 Mio. € auf 8.766,3 Mio. €. Während die für die Berichtsperiode relevanten Terminmarktpreise am Großhandelsmarkt für Strom deutlich über dem Vorjahresniveau lagen, waren die Spotmarktpreise im Geschäftsjahr 2023 rückläufig (Details siehe Kapitel „Großhandelspreise für Strom“). Bezogen auf die Eigenerzeugung aus Wasserkraft konnte der durchschnittlich erzielte Absatzpreis um 52,0 €/MWh auf 167,1 €/MWh gesteigert werden. Gegenläufige Effekte resultierten aus der Erfassung von Energiederivaten, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind. Diese Derivate werden gemäß IFRS 9 zum Spotmarktpreis erfasst. Der mengenmäßige Stromabsatz stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 241 GWh bzw. 0,4 %.

Netzerlöse

Im Jahr 2023 sind die Netzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 66,8 Mio. € auf 1.376,0 Mio. € gestiegen. Der Erlösanstieg der Austrian Power Grid AG (APG) in Höhe von 59,6 Mio. € resultierte insbesondere aus höheren Erlösen aus internationalen Auktionen von Grenzkapazitäten. Nationale Tariferlöse trugen ebenfalls zu dem Anstieg bei, während die Erlöse aus Regel- und Ausgleichsenergie etwas unter dem Vorjahreswert lagen. Der Erlösanstieg der Gas Connect Austria GmbH (GCA) in Höhe von 7,2 Mio. € ist maßgeblich auf gestiegene Erlöse in der Fernleitung, vor allem aus dem Commodity Tariff zurückzuführen.

Sonstige Erlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erlöse stiegen um 17,8 Mio. € auf 307,2 Mio. €. Positiv wirkten insbesondere höhere Erlöse aus dem Verkauf von Grünstromzertifikaten sowie aus Leistungsverrechnungen. Die Fernwärmeerlöse gingen hingegen aufgrund der reduzierten Fernwärmeerzeugung deutlich zurück. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 6,6 Mio. € auf 106,4 Mio. €. Dies ist vor allem auf geringe Förderungen zurückzuführen.

Aufwendungen Mio. €

	2022	**2023**	Veränderung
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	6.802,4	5.234,3	–23,1 %
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	522,1	433,9	–16,9 %
Personalaufwand	428,4	488,9	14,1 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	403,5	446,5	10,7 %

Aufwendungen für Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug

Die Aufwendungen für Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug sanken um 1.568,1 Mio. € auf 5.234,3 Mio. €. Der Fremdstrombezug für das Handels- und Vertriebsgeschäft sowie für die Verlust- und Regelenergie verringerte sich insgesamt um 3.910 GWh. Aufwandserhöhend wirkten die höheren Beschaffungspreise, bedingt durch das insgesamt gestiegene Großhandelspreisniveau für Strom. Gegenläufige Effekte resultierten aus der Erfassung von Energiederivaten, die nicht Teil einer Sicherungsbeziehung sind. Diese Derivate werden gemäß IFRS 9 zum Spotmarktpreis erfasst. Die Aufwendungen für den Strombezug sanken daher gegenüber dem Vorjahr um 1.518,8 Mio. €. Die Aufwendungen für den Netzbezug stiegen um 108,4 Mio. €, die Aufwendungen für den Gasbezug reduzierten sich um 157,8 Mio. €.

Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen

Der Brennstoffeinsatz und die sonstigen einsatz-/umsatzabhängigen Aufwendungen sanken um 88,2 Mio. € auf 433,9 Mio. €. Der Gasaufwand sank insbesondere aufgrund des stark verringerten Einsatzes des Gas-Dampfkraftwerks Mellach (Details siehe Kapitel „Stromaufbringung und Absatz“) deutlich. Aufwandsmindernd wirkten darüber hinaus die geringeren Aufwendungen für Emissionszertifikate, ebenso bedingt durch die rückläufige Erzeugungsmenge, und der gesunkene Brenngasaufwand der Gas Connect Austria GmbH. Die Aufwendungen im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Umsetzung der Gewinnabschöpfung betrugen 2023 insgesamt 95,1 Mio. € (2022: 33,5 Mio. €).

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 60,4 Mio. € auf 488,9 Mio. €. Hauptgrund dafür war die Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiter:innen für die strategischen Wachstumsprojekte in den Bereichen Netzinfrastruktur, Neue Erneuerbare, Wasserstoff und Wasserkraft. Darüber hinaus belastete die durch die inflationäre Entwicklung getriebene Kollektivvertragserhöhung zwischen 8,6 % und 9,6 % den Personalaufwand.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 43,0 Mio. € auf 446,5 Mio. €. Der Anstieg ergab sich vor allem aus höheren Fremdlieferungen und -leistungen für die Instandhaltung von Kraftwerken und Leitungsanlagen durch Dritte sowie aus gestiegenen Informatikaufwendungen. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen geringere Aufwendungen für Werbung und Spenden.

Bewertung und Realisierung von Energiederivaten

Diese Position beinhaltet 521,3 Mio. € (2022: 641,6 Mio. €) aus der Realisierung von Energiederivaten, denen gegenläufige Effekte in den Umsatzerlösen bzw. Bezugsaufwendungen gegenüberstehen. Die Bewertung und Realisierung von Energiederivaten für zukünftige Lieferperioden beträgt 16,8 Mio. €

(2022: 216,4 Mio. €). Insgesamt ergibt sich 2023 ein Betrag von 538,1 Mio. € (2022: 858,0 Mio. €). Weitere Details sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

EBITDA

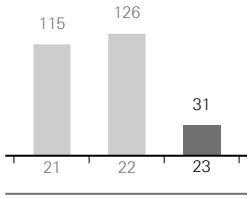
Infolge dieser Entwicklungen stieg das EBITDA um 42,1 % auf 4.490,5 Mio. €.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen um 74,3 Mio. € auf 537,0 Mio. €. Dies ist neben den planmäßigen Abschreibungen der im Vorjahr und im laufenden Geschäftsjahr erworbenen spanischen Gesellschaften auch auf das gestiegene Investitionsvolumen insbesondere bei der Austrian Power Grid AG zurückzuführen.

Wertminderungen

Wertaufholungen in Mio. €



Die Wertminderungen in Höhe von 482,6 Mio. € betrafen im Wesentlichen den Firmenwert des Renewable-Portfolios in Spanien in Höhe von 78,4 Mio. €, die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Bereich des neuen Erneuerbaren-Portfolios in Spanien in Höhe von 284,2 Mio. € sowie die Gas Connect Austria GmbH in Höhe von 56,9 Mio. € und das Gas-Kombikraftwerks Mellach in Höhe von 63,0 Mio. €. Die Hauptgründe für die Wertminderungen waren u. a. verspätete Inbetriebnahmen von erneuerbaren Kraftwerksprojekten, aktualisierte Strom- bzw. Gaspreisprognosen sowie gestiegene Investitionskosten. Weitere Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

Wertaufholungen

Die Wertaufholungen in Höhe von 31,0 Mio. € betrafen ausschließlich die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Renewable-Portfolios in Spanien. Weitere Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

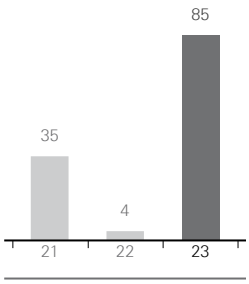
Finanzergebnis Mio. €

	2022	**2023**	Veränderung
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	4,3	84,9	–
Sonstiges Beteiligungsergebnis	8,0	8,0	0,2 %
Zinsertrag	40,1	69,3	72,6 %
Zinsaufwand	–101,7	–143,2	40,8 %
Übriges Finanzergebnis	1,6	25,7	–
Wertminderungen	–46,5	–15,8	–65,9 %
Wertaufholungen	0,0	26,6	–
Finanzergebnis	–94,1	55,5	–

Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen stieg um 80,6 Mio. € auf 84,9 Mio. €. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um die Ergebnisbeiträge der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft in Höhe von 78,2 Mio. € (2022: 4,3 Mio. €; Details siehe Kapitel „Alle sonstigen Segmente“) und der Trans Austria Gasleitung GmbH in Höhe von 6,0 Mio. € (2022: –0,4 Mio. €).

Beteiligungsergebnis Inland in Mio. €



nach der Equity-Methode

Zinsertrag und Zinsaufwand

Der Zinsertrag stieg gegenüber 2022 im Wesentlichen aufgrund höherer Ertragszinsen aus Geldmarktgeschäften um 29,1 Mio. € auf 69,3 Mio. €. Der Zinsaufwand erhöhte sich um 41,5 Mio. € auf 143,2 Mio. €. Dieser Anstieg resultierte insbesondere aus den im November 2022 begebenen (und im November 2023 getilgten) Schuldscheindarlehen in Höhe von 500 Mio. €, dem Zinsaufwand aus den übernommenen Krediten und der übernommenen Anleihe der im Vorjahr erworbenen spanischen Gesellschaften sowie aus höheren Aufwandszinsen aus Geldmarktgeschäften und gestiegenen Geldbeschaffungskosten.

Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis erhöhte sich 2023 um 24,0 Mio. € auf 25,7 Mio. €. Dies resultierte aus der Veränderung der Bewertung einer Anteilsrückgabeverpflichtung (–30,1 Mio. €) betreffend das Donaukraftwerk Jochenstein sowie der Veränderung der Bewertung eines Substanzgenussrechts (+34,1 Mio. €), das gegenüber der Trans Austria Gasleitung GmbH besteht. Positiv wirkte darüber hinaus die erfolgswirksame Bewertung von Wertpapierfonds (+20,9 Mio. €).

Wertminderungen und Wertaufholungen im Finanzergebnis

Die Wertminderung in Höhe von 15,8 Mio. € betraf die HalloSonne GmbH. Die Wertaufholungen in Höhe von 26,6 Mio. € betrafen die Trans Austria Gasleitung GmbH (14,0 Mio. €) und die Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH (12,7 Mio. €). Weitere Details zu den Werthaltigkeitsprüfungen sind im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt.

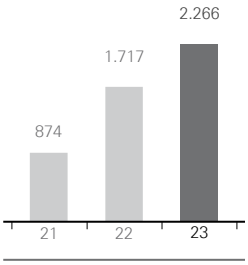
Finanzergebnis

Das Finanzergebnis veränderte sich somit von –94,1 Mio. € um 149,6 Mio. € auf 55,5 Mio. €.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern stiegen um 241,9 Mio. € auf 825,3 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war in den Ertragsteuern ein positiver Einmaleffekt in Höhe von 56,6 Mio. € enthalten. Dieser Effekt resultiert aus der Steuerlatenzumwertung infolge der beschlossenen Senkung des Körperschaftsteuersatzes in Österreich von 25 % auf 24 % im Jahr 2023 und von 24 % auf 23 % ab dem Jahr 2024 im Rahmen des Ökosozialen Steuerreformgesetzes.

Konzernergebnis in Mio. €



Konzernergebnis

Nach Berücksichtigung eines Effektivsteuersatzes in Höhe von 23,2 % und der nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 466,0 Mio. € ergibt sich ein Konzernergebnis in Höhe von 2.266,1 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 32,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie betrug 6,52 € (2022: 4,94 €) bei einer Aktienstückzahl von 347.415.686. Das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis betrug 2.615,8 Mio. € und lag damit um 49,1 % über dem Wert der Vergleichsperiode.

Vermögenslage

Konzernbilanz (Kurzfassung) Mio. €

	2022	Anteil	**2023**	**Anteil**	Veränderung
Langfristiges Vermögen	15.244,6	80 %	15.895,1	82 %	4,3 %
Kurzfristiges Vermögen	3.912,0	20 %	3.590,2	18 %	–8,2 %
Aktiva	19.156,6	100 %	**19.485,3**	**100 %**	1,7 %
Eigenkapital	8.323,0	43 %	11.220,9	58 %	34,8 %
Langfristige Schulden	6.688,2	35 %	5.103,1	26 %	–23,7 %
Kurzfristige Schulden	4.145,4	22 %	3.161,3	16 %	–23,7 %
Passiva	19.156,6	100 %	**19.485,3**	**100 %**	1,7 %

Aktiva

Der Anstieg des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen auf die nachfolgend beschriebenen Änderungen im Sachanlagevermögen zurückzuführen. Den Zugängen im Sachanlagevermögen in Höhe von 1.450,5 Mio. € standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 502,9 Mio. € gegenüber. Die wesentlichsten Zugänge zum Sachanlagevermögen betrafen den Erwerb von spanischen Windkraftanlagen im Quartal 3/2023 sowie (Erneuerungs-)Investitionen in österreichische und deutsche Wasserkraftwerksanlagen und Investitionen in das österreichische Übertragungsnetz. Werthaltigkeitsprüfungen des Sachanlagevermögens sowie des immateriellen Anlagevermögens und der Firmenwerte ergaben einen Wertminderungsbedarf (gekürzt um Wertaufholungen) im spanischen Photovoltaik- und Windkraftportfolio in Höhe von insgesamt 331,7 Mio. €. Weiters erfolgten Abwertungen des Gas-Kombikraftwerks Mellach, nach Abzug von damit in Zusammenhang stehenden Zuschüssen der öffentlichen Hand, in Höhe von 63,0 Mio. € und des österreichischen Gasübertragungsnetzes von 56,9 Mio. €. Der Rückgang des kurzfristigen Vermögens resultierte vor allem aus gesunkenen positiven beizulegenden Zeitwerten von derivativen Absicherungsgeschäften im Stromgeschäft, die sich aus dem Rückgang der Großhandelspreise für Strom ergaben, sowie gesunkenen Forderungen für Sicherstellungen im Stromgeschäft, während sich die liquiden Mittel erhöhten.

SDG 8

Passiva

Der Anstieg des Eigenkapitals ist im Wesentlichen auf das Periodenergebnis für die Quartale 1–4/2023 sowie positive Effekte aus der Bewertung von Cashflow Hedges im sonstigen Ergebnis zurückzuführen, dem die Dividendenausschüttung der VERBUND AG eigenkapitalmindernd gegenüberstand. Der Rückgang der lang- und kurzfristigen Schulden resultierte vor allem aus stark gesunkenen negativen beizulegenden Zeitwerten von derivativen Absicherungsgeschäften im Stromgeschäft sowie niedrigeren Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, insbesondere aufgrund der Rückführung von kurzfristigen Geldmarktgeschäften; gegenläufig wirkten vor allem höhere Schulden für latente Steuern aus der Bewertung von Cashflow Hedges.

Finanzlage

Geldflussrechnung (Kurzfassung) Mio. €

	2022	**2023**	Änderung
Cashflow aus operativer Tätigkeit	2.019,9	5.083,0	–
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–1.591,2	–1.441,0	–
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–338,0	–3.087,2	–
Veränderung der liquiden Mittel	90,7	**554,8**	–
Liquide Mittel am Ende der Periode	409,3	964,0	–

Cashflow aus operativer Tätigkeit

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit betrug in der Berichtsperiode 2023 5.083,0 Mio. € und lag damit um 3.063,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Positiv wirkten der deutlich höhere erzielte Durchschnittspreis für Strom sowie Rückflüsse aus Margining-Zahlungen für Absicherungsgeschäfte im Stromgeschäft, die als Sicherheitsleistung für offene Positionen beim Clearinghaus der Börse hinterlegt wurden. Gegenläufig wirkten höhere Ertragsteuerzahlungen sowie höhere Zinszahlungen.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 2023 –1.441,0 Mio. € (2022: –1.591,2 Mio. €). Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus höheren Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (–307,3 Mio. €) sowie aus höheren Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte und sonstige Beteiligungen (–12,2 Mio. €). Darüber hinaus reduzierten sich die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (+466,8 Mio. €).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 2023 –3.087,2 Mio. € und veränderte sich somit um –2.749,2 Mio. €. Diese Veränderung ist einerseits auf die Ein- bzw. Auszahlungen aus Geldmarktgeschäften (–526,6 Mio. €) sowie die Finanzverbindlichkeiten (–1.072,7 Mio. €) zurückzuführen. Andererseits resultierte die Veränderung aus gestiegenen Auszahlungen für Dividenden (–1.075,8 Mio. €) sowie aus der Veränderung der Zahlungen aus der Verschiebung zwischen Gesellschafterstämmen (–69,9 Mio. €).

Kennzahlen und Financial Governance

Die wesentlichen steuerungsrelevanten Kennzahlen von VERBUND sind das Net Debt/EBITDA und der Free Cashflow. Die Zielsetzung der Wertschaffung misst VERBUND über den ROCE.

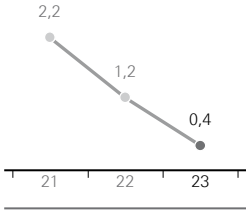
Net Debt/EBITDA und Free Cashflow

VERBUND hat sich die Finanzstabilität zum Ziel gesetzt und strebt ein Net Debt/EBITDA von < 3,0 an. Um dieses Ziel weiterhin einzuhalten, wird das Augenmerk insbesondere auf die Entwicklung des Free Cashflows gelegt.

Das Net Debt/EBITDA lag zum 31. Dezember 2023 bei 0,4 (2022: 1,2). Die Verbesserung ist sowohl auf das stark gestiegene EBITDA als auch das stark reduzierte Net Debt zurückzuführen. Die Veränderung des EBITDA wird im Kapitel „Ertragslage“ erläutert. Der Rückgang des Net Debt resultierte im Wesentlichen aus Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Free Cashflow nach Dividende betrug zum Ende der Berichtsperiode 2.098,1 Mio. € (2022: –25,7 Mio. €). Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem deutlich gestiegenen operativen Cashflow. Gegenläufig wirkten vor allem höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie die im Vergleich zu 2022 höheren Dividendenzahlungen.

Net Debt/EBITDA



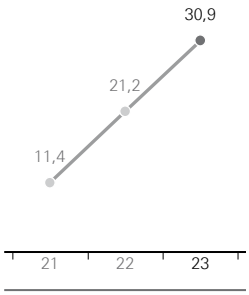
ROCE

Der ROCE zeigt die Rentabilität des im Konzern betrieblich gebundenen Vermögens. So betrug der ROCE für den nicht-regulierten Bereich von VERBUND Ende 2023 30,9 % (2022: 21,2 %). Der ROCE soll sich langfristig auf mehr als 10,0 % belaufen. Die Berechnung der Kennzahl erfolgt durch Division des Net Operating Profit After Tax (NOPAT) durch das durchschnittliche Geschäftsvermögen (Capital Employed).

Der NOPAT bezeichnet den operativen Gewinn vor Finanzierungskosten inklusive Beteiligungsergebnis und nach Berücksichtigung pauschaler Ertragsteuern. Am Ende des Geschäftsjahres 2023 lag der NOPAT für den nicht regulierten Bereich von VERBUND bei 2.549,8 Mio. € (2022: 1.891,0 Mio. €). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Veränderung des Ergebnisses vor Ertragsteuern zurückzuführen und wird im Kapitel „Ertragslage“ erläutert.

Das Geschäftsvermögen (Capital Employed) entspricht dem durchschnittlichen Gesamtvermögen abzüglich der Vermögenswerte, welche nicht zur Leistungserstellung und -verwertung beitragen, und abzüglich unverzinslicher Schulden. Das durchschnittliche Capital Employed für den nicht regulierten Bereich von VERBUND lag Ende 2023 bei 8.251,1 Mio. € (2022: 8.930,5 Mio. €). Die Konzernrendite lag im Jahr 2023 über den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) des nicht regulierten Bereichs des Konzerns (Stichtag 31. Dezember 2023: 6,25 %).

ROCE



Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ermittelt sich wie folgt:

Verzinsliche Nettoverschuldung (Kurzfassung) Mio. €

	2022	**2023**	Veränderung
Finanzverbindlichkeiten	3.515,0	1.987,3	–43,5 %
Verzinsliche Rückstellungen	612,1	571,9	–6,6 %
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	353,9	386,2	9,1 %
Cross Border Leasing	0,1	0,1	94,9 %
Liquide Mittel	–409,1	–963,9	–
Wertpapiere	–160,9	–167,8	–
Sonstige liquide Finanzaktiva	–12,7	–55,1	–
Verzinsliche Nettoverschuldung	3.898,3	**1.758,7**	–54,9 %
Eigenkapital	8.323,0	**11.220,9**	34,8 %
Nettoverschuldungsgrad (Gearing)	46,8 %	**15,7 %**	–

Finanzierung

Finanzierungsstrategie

Die langfristige Finanzierungsstrategie von VERBUND basiert in einem von hohen Unsicherheiten geprägten und hochvolatilen energiewirtschaftlichen Umfeld auf drei Säulen: 1. Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven, 2. Absicherung eines langfristig soliden Ratings sowie 3. Umsetzung innovativer Finanztransaktionen im Bereich Green Finance.

Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven

TCFD

Die jederzeitige Absicherung der Liquidität hat für VERBUND oberste Priorität. Per 31. Dezember 2023 verfügte VERBUND über einen Environmental, Social, Governance (ESG)-linked syndizierten Kredit in Höhe von 1.000,0 Mio. €, welcher nicht gezogen wurde. Dieser Kredit hat eine Laufzeit bis Dezember 2028 mit zusätzlich zweimaliger Verlängerungsmöglichkeit für je ein Jahr und wird von 15 nationalen und internationalen Banken mit guter Bonität zur Verfügung gestellt. Zusätzlich standen VERBUND Ende 2023 kommittierte Kreditlinien in Höhe von 2.050,0 Mio. € und nicht-kommittierte Kreditlinien in Höhe von rund 2.520,0 Mio. € zur Verfügung. Diese Linien waren per 31. Dezember 2023 nicht ausgenutzt.

> Der Bereich Green Finance nimmt bei VERBUND aufgrund der auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Gesamtstrategie einen sehr hohen Stellenwert ein.

Stand 31.12.2023:
S&P: A+/
stable outlook
Moody's: A3/
positive outlook

Je besser die Bonität eines Unternehmens ist, desto umfassender, einfacher und kostengünstiger ist der Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten. Ein solides Rating eröffnet VERBUND am Kapitalmarkt einen jederzeitigen Zugang zu unterschiedlichsten Finanzierungsinstrumenten und sichert das Geschäftsmodell des Konzerns ab. Die Kreditwürdigkeit von VERBUND wurde zum 31. Dezember 2023 mit einem Langfrist-Rating von „A+ mit stabilem Ausblick" (Standard & Poor's/S&P) bzw. „A3 mit positivem Ausblick" (Moody's) bewertet. Damit zählt VERBUND in Europa zu den Versorgern mit der besten Bonität. Langfristig strebt VERBUND ein solides Rating in der Kategorie A an. Daher fokussiert sich VERBUND unter anderem auf die Optimierung des Free Cashflows und auf die zwei wesentlichen Rating-relevanten Kennzahlen FFO/Net Debt und RCF/Net Debt.

Derzeitige grüne Finanzierungsmaßnahmen: Green Bond, digitaler grüner Schuldschein, Green & Sustainability-linked Bond sowie Sustainability-linked syndizierter Kredit

TCFD

Umsetzung innovativer Finanztransaktionen im Bereich Green Finance

Der Bereich Green Finance hat bei VERBUND einen sehr hohen Stellenwert, weil die gesamte Strategie auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist und Green Finance im internationalen Umfeld sowie in der nationalen Klimastrategie einen wesentlichen Eckpunkt darstellt. VERBUND wird sich auch weiterhin als Vorreiter einer zukünftig dekarbonisierten Energiewirtschaft positionieren.

Folgende innovative grüne Transaktionen begab VERBUND in den vergangenen Jahren:

1) den ersten Green Bond eines Unternehmens im deutschsprachigen Raum,
2) den ersten digitalen grünen Schuldschein, der über eine Plattform begeben wurde,
3) den ersten ESG-linked syndizierten Kredit, dessen Margenstruktur während der Laufzeit ausschließlich an das ESG-Rating (Nachhaltigkeits-Rating) von VERBUND gekoppelt ist, und
4) den ersten Green & Sustainability-linked Bond, der alle vier verfügbaren nachhaltigen Komponenten von Green Finance in einer Transaktion vereint:

- Use of Proceeds (klassische projektspezifische grüne Anleihe)
- EU Taxonomy aligned (die Projekte müssen im Einklang mit der EU-Taxonomie-Verordnung zum Zeitpunkt der Emission stehen)
- Sustainability-linked (Margenabhängigkeit bzgl. der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens)
- UN Principles for Responsible Investments (starke Bevorzugung von nachhaltigen Investor:innen nach einem transparenten Kriterium beim Bookbuilding).

5) ESG-linked Schuldschein, dessen Margenstruktur an den ESG-Risk-Management-Score der VERBUND AG, der durch die ESG-Ratingagentur Sustainalytics jährlich festgestellt wird, gekoppelt ist.

Beim begebenen Green & Sustainability-linked Bond (2021) erhöhten sich die Werte für die KPIs im Zeitraum von 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 wie folgt:

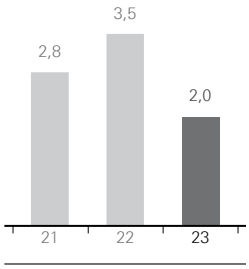
- KPI 1 (Neu installierte Leistung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik) erhöhte sich um 99 MW auf gesamt 9.178 MW Leistung (Basis 31. Dezember 2020: 8.692 MW)
- KPI 2 (Zusätzliche Transformatorenkapazität) erhöhte sich um 1.723 MVA auf gesamt 35.353 MVA (Basis 31. Dezember 2020: 30.810 MVA)

Im Dezember 2023 lief der ESG-linked syndizierte Kredit nach einer 5-jährigen-Laufzeit aus. Dieser wurde refinanziert und das Volumen erhöht. VERBUND ergänzte sein erneuerbares Finanzierungsportfolio und nahm einen Sustainability-linked syndizierten Kredit mit einem Volumen von 1.000,0 Mio. € und einer Laufzeit von fünf Jahren (mit zusätzlich zweimaliger Verlängerungs-möglichkeit für je ein Jahr) auf, der per 31. Dezember 2023 nicht in Anspruch genommen wurde. Der Bankenkreis besteht aus 15 nationalen und internationalen Banken mit guter und sehr guter Bonität. Die jährliche Margenhöhe ist an die Erreichung von zwei Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens gekoppelt (die selben beiden KPIs wie beim Green & Sustainability-linked Bond, siehe oben).

Das Fremdmittelportfolio von VERBUND setzte sich per 31. Dezember 2023 zu 57,7 % aus Anleihen und zu 42,3 % aus Krediten zusammen.

Die nachfolgenden Kennzahlen beziehen sich auf die reinen externen Finanzverbindlichkeiten ohne ehemalige Cross-Border-Leasing-Transaktionen, exklusive Finanzgarantien und exklusive Kommanditanteilen. Der Buchwert der Finanzverbindlichkeiten von VERBUND zum 31. Dezember 2023 betrug 1.987,4 Mio. €. Davon waren 100 % in Euro finanziert. 83,0 % dieser Finanzverbindlichkeiten waren fix und 17,0 % variabel verzinst. Für alle Verbindlichkeiten belief sich die Duration zum Stichtag 31. Dezember 2023 auf 5,6 Jahre. Die durchschnittliche Restlaufzeit betrug 6,9 Jahre. Die Effektivverzinsung lag bei 1,75 %.

Finanzverbindlichkeiten in Mrd. €

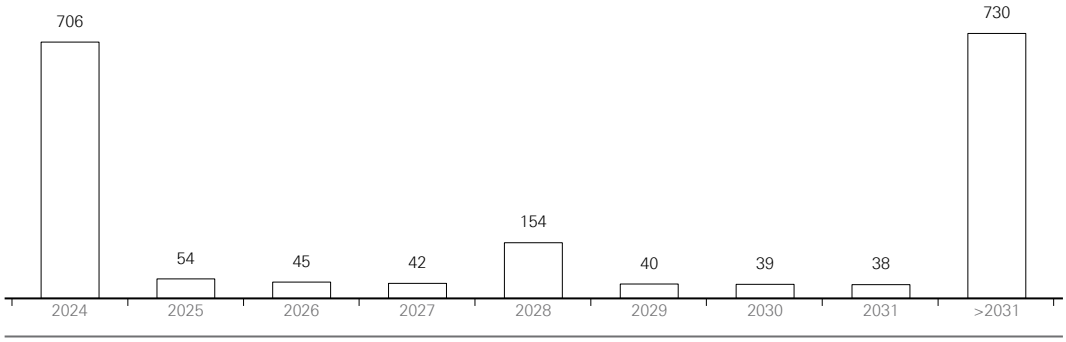


Buchwerte

Tilgungen und Tilgungsstruktur

Im Geschäftsjahr 2023 wurden rund 570 Mio. € langfristige Fremdmittel getilgt. Für 2024 bestehen geplante Fälligkeiten im Ausmaß von rund 706 Mio. €. Im Jahr 2025 werden geplante Tilgungen in der Höhe von 54 Mio. € anfallen.

Tilgungen in Mio. €



Segmentbericht

Wasser

Im Segment Wasser wird über die Erzeugung aus Wasserkraft berichtet. VERBUND ist eines der großen Stromerzeugungsunternehmen aus Wasserkraft in Europa. 2023 stammten rund 93 % der Gesamterzeugung von VERBUND aus Wasserkraft. Wasserkraft bildet speziell in Österreich die Basis der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern und bietet viele Vorteile: Sie ist erneuerbar, kostengünstig, effizient, zuverlässig, flexibel und liefert sowohl wertvolle Spitzen- als auch Grundlast. Die starke Wasserkraftbasis von VERBUND bietet mit einem sehr breiten Portfolio eine hervorragende Wettbewerbsbasis.

Die Wasserkraft trägt stark zu den österreichischen Klimazielen wie auch der Versorgungssicherheit bei.

Kennzahlen – Segment Wasser

	Einheit	2022	**2023**	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	2.823,7	**4.485,9**	58,9 %
EBITDA	Mio. €	2.383,4	**3.856,4**	61,8 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	1,1	**0,7**	–34,6 %
Capital Employed	Mio. €	6.180,5	**5.957,9**	–3,6 %

Der gestiegene Gesamtumsatz und das höhere EBITDA sind auf insgesamt höhere erzielte Durchschnittspreise sowie die im Vergleich zum Vorjahr höhere Erzeugung sowohl aus Lauf- als auch aus Speicherkraft zurückzuführen. Der Erzeugungskoeffizient der Laufwasserkraftwerke betrug 0,98 (2022: 0,86).

Der Rückgang des Capital Employed resultierte im Wesentlichen aus einem gesunkenen Netto-Sachanlagevermögen sowie höheren nicht verzinslichen Schulden.

Energieaufbringung

Überblick Energieerzeugung

Eigenstromerzeugung

GRI EU1
GRI EU2

SDG 7

	Anzahl[1]	Engpassleistung in MW[1]	Regelarbeits-vermögen in GWh[3]	2021 Erzeugung in GWh	2022 Erzeugung in GWh	**2023 Erzeugung in GWh[4]**
Wasserkraft[2]	130	8.417	29.334	29.340	26.754	30.509

[1] per 31. Dezember 2023 // [2] inkl. Bezugsrechten // [3] Regelarbeitsvermögen berücksichtigt Erzeugungsmengen basierend auf dem natürlichen Zufluss // [4] Erzeugungsmengen aus natürlichem Zufluss (Laufwasser- und Speicherkraftwerke) sowie aus dem Pump-Wälz-Betrieb

VERBUND-Strom aus Wasserkraft stammte mit Ende 2023 aus 93 Lauf- und 23 Speicherkraftwerken. Dazu kamen Bezugsrechte an 14 Laufwasserkraftwerken der Ennskraftwerke AG. Das Regelarbeitsvermögen belief sich auf 29.334 GWh. Im Berichtsjahr 2023 lag die Isterzeugung der Lauf- und Laufschwellkraftwerke um 2 Prozentpunkte unter dem Niveau des langjährigen Durchschnitts und um 12 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Die Werte der einzelnen Quartale stellten sich dabei sehr unterschiedlich dar: Quartal 1: 0,93 (Vorjahr: 0,94), Quartal 2: 0,96 (0,86), Quartal 3: 0,90 (0,75) und Quartal 4: 1,17 (0,92). Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke stieg in den Quartalen 1–4/2023 gegenüber 2022 um 9,6 % deutlich. Dabei überstiegen die Auswirkungen aus Speicherabbau und höherem Zufluss die geringere Erzeugung aus Wälzbetrieb. Die Wasserkraftwerke von VERBUND verfügten per 31. Dezember 2023 über eine Leistung von 8.417 MW (Engpassleistung = maximale Dauerleistung).

Kapazitätsentwicklung 2022 bis 2025[1]

MW

GRI EU10
GRI EU1

SDG 7

	2022	**2023**	2024	2025
Wasserkraft[2]	8.417	8.417	8.487	8.974

[1] jeweils per 31. Dezember jeden Jahres // [2] inkl. Bezugsrechten

Zusätzliche Steigerungen des Regelarbeitsvermögens und der Kapazität werden für die kommenden Jahre aufgrund der laufenden Neubauprojekte und Revitalisierungen erwartet.

Verfügbarkeit der Wasserkraftwerke

GRI EU30

SDG 7

Die Gesamtverfügbarkeit aller Lauf- und Speicherkraftwerke wurde im Jahr 2023 durch die große Anzahl an laufenden Maschinenerneuerungen und Revitalisierungen beeinflusst. So lag die durchschnittliche Gesamtverfügbarkeit aller österreichischen Kraftwerke der VERBUND Hydro Power GmbH im Jahr 2023 bei 91,7 % (Mittel der letzten fünf Jahre: 92,9 %). Die Grenzkraftwerke (Bayern/Österreich) an Inn und Donau erreichten 2023 vor allem aufgrund der Revitalisierungsmaßnahmen in Ering-Frauenstein eine Gesamtverfügbarkeit von 91,6 %, was zwar über dem Wert von 2022 mit 90,1 % liegt, aber den Mittelwert der letzten fünf Jahre von 93,1 % deutlich verfehlt. Die bayerischen Laufkraftwerke der VERBUND Innkraftwerke GmbH erreichten 2023 eine Gesamtverfügbarkeit von 91,5 %, welche über dem Mittel von 90,0 % der letzten fünf Jahre zu liegen kam und deutlich über dem Vorjahreswert von 88,9 % liegt.

Betriebsführung und Umfeld

Die bereits im Vorjahr dargestellten Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Ereignisse (insb. Ukrainekrieg) sind weiterhin spürbar. Zwar sind bereits Abflachungen der Preisanstiege zu beobachten, dies gilt allerdings nicht in allen Bereichen. Speziell für elektrische und IT/OT-Komponenten ist neben deutlich erhöhten Preisen auch von deutlich längeren Lieferfristen auszugehen. In den aktuellen Kosten-/Zeitplänen der Instandhaltungs- und Investitionsprojekte ist diese Situation bereits berücksichtigt. Auf der anderen Seite haben die geopolitischen Ereignisse im Zusammenhang mit einem zunehmenden Bewusstsein hinsichtlich der Notwendigkeit einer ausreichenden Versorgungssicherheit und den Auswirkungen des Klimawandels zu einer grundsätzlich positiveren Einstellung seitens der Politik als auch der Bevölkerung für den Ausbau erneuerbarer Energieträger (und damit auch der Wasserkraft) geführt.

Neue Kraftwerksprojekte

Neubau Murkraftwerk Gratkorn

Für das Murkraftwerk Gratkorn (Partnerprojekt von VERBUND Hydro Power GmbH (50 %) und Energie Steiermark Green Power GmbH (50 %)) mit einer Engpassleistung von 11 MW und einem Regelarbeitsvermögen von 54,2 GWh wurden im Jahr 2023 die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen. Es wurde der erste Maschinensatz bereits vollständig montiert und auch die Montage des zweiten Maschinensatzes ist bereits weit fortgeschritten. Auch die Montagen der Wehrfeldverschlüsse und der Rechenfelder sind finalisiert. Sämtliche Arbeiten befinden sich im Zeitplan und die Inbetriebnahme soll bis zum Sommer 2024 erfolgen.

Im Zuge der Kraftwerkserrichtung werden eine Reihe von begleitenden Maßnahmen für die Region umgesetzt. Dazu zählen u. a. die Verbesserung des Hochwasserschutzes, die Errichtung eines Freizeitbereichs und einer Tribüne im Fußballstadion von Gratwein, die Verbesserung des Radwegenetzes sowie eine neue Murquerung für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Schon vor Beginn der eigentlichen Arbeiten wurde begonnen, die Öffentlichkeit über das Projekt sowie die geplanten Baumaßnahmen zu informieren, und es wurde eine „Bauplattform“ zum regelmäßigen Austausch mit den Gemeinden, Nachbar:innen und Stakeholdern installiert. Eine Vielzahl von Anfragen für Baustellenbesichtigungen zeugt vom großen Interesse der Anrainer:innen und der Bevölkerung. Für das Gesamtprojekt wurde ein Investitionszuschuss gemäß Ökostromgesetz in Höhe von bis zu 7,2 Mio. € zuerkannt.

Neubau Salzachkraftwerk Stegenwald

GRI 413-1

Für das Kraftwerk Stegenwald an der Mittleren Salzach (Partnerprojekt von VERBUND Hydro Power GmbH (50 %) und Salzburg AG (50 %)) mit einer Engpassleistung von 14,3 MW und einem Regelarbeitsvermögen von 72,8 GWh wurde im März 2023 mit den Bauarbeiten begonnen. Im September 2023 wurde der Spezialtiefbau abgeschlossen und die Bau- und Betriebszufahrt fertiggestellt. Anschließend wurde mit dem Aushub der Baugrube samt Einbau der Ankeranlagen begonnen. Die Vollinbetriebnahme ist Ende Quartal 2/2025 geplant. Im Zuge der Kraftwerkserrichtung werden eine Reihe von Maßnahmen für die Region umgesetzt. Dazu zählen u. a. die Verbesserung des Hochwasserschutzes und die Auflassung von zwei unbeschrankten Eisenbahnübergängen. Die Öffentlichkeit wird über das Projekt sowie den Baufortschritt mittels Projekt-Newsletter informiert. Bürgerinformationen finden anlassbezogen statt. Eine Vielzahl von Anfragen für Baustellenbesichtigungen, regional und überregional, zeugt vom großen Interesse am Baugeschehen. Für das Gesamtprojekt wurde ein Investitionszuschuss gemäß Ökostromgesetz in Höhe von bis zu 10,3 Mio. € zuerkannt.

Neubau Pumpspeicherkraftwerk Reißeck II plus

Beim Projekt Reißeck II plus handelt es sich um eine Erweiterung und Optimierung des bestehenden Kraftwerksystems in der Reißeck-Gruppe durch Errichtung eines 45-MW-Pumpspeicherkraftwerks. Dabei wird im Sinne einer weiteren Systemoptimierung der Kleine Mühldorfer See mit dem Triebwasserweg des Kraftwerks Reißeck II verbunden und damit die Speicherkapazität optimiert. Herzstück der Anlage ist ein zusätzliches unterirdisches Kavernenkraftwerk, in dem ein drehzahlgeregelter Maschinensatz mit zwei Pumpturbinen samt Nebenanlagen installiert wird. Im Jahr 2023 wurden die Betonarbeiten in der Kaverne ausgeführt und ein Großteil der M&E-Montagen fertiggestellt. Außerdem wurde im November 2023 der Zusammenschluss der Triebwasserwege von Reißeck II und Reißeck II plus durchgeführt. Der Bescheid zur geänderten Einspeisung der Energieableitung ist zwar im August eingelangt, aufgrund noch laufender Entschädigungsverhandlungen ist die geplante Fertigstellung der Ableitung jedoch erst in 2024 möglich. Aufgrund qualitativer Mängel bei der Herstellung des Generators seitens des Lieferanten verzögert sich die Anlieferung des Rotors um mehrere Monate. Die für das Quartal 1/2024 geplante Inbetriebnahme verschiebt sich ins Quartal 3/2024.

Bereits weitgehend abgeschlossen sind die ökologischen Maßnahmen im Projekt. Die Lagerfläche ist mithilfe des Saat-Soden-Verfahrens vollständig begrünt und neue Ersatzlaichgewässer sind errichtet.

Neubau Pumpspeicherkraftwerk Limberg III, Erhöhung Talsperre Limberg und Projekte Wiederverleihung Kaprun 2029

Beim Projekt Limberg III werden in einer eigenen Kraftwerkskaverne zwei Pumpturbinen mit insgesamt 480 MW Leistung errichtet. Ergänzend dazu soll auch die Limberg-Sperre erhöht werden, um neben der Flexibilität die Speicherkapazität zu steigern. Die Inbetriebnahme ist für 2025 geplant. Mit Ende 2023 sind sämtliche Vortriebsarbeiten, bis auf die beiden Anschlüsse in die Speicher Wasserfallboden und Mooserboden, abgeschlossen. Nach Überwindung einer geologischen Störzone konnte auch der Vortrieb im Druckstollen beendet werden. Nach der Demontage der Tunnelbohrmaschine haben die Beton- und Injektionsarbeiten begonnen, welche bis Mitte 2024 fertiggestellt werden. Parallel zu den Ausbauarbeiten im Druckstollen erfolgte die Panzerung des Druckschachtes. Die Betonbauarbeiten der Kraftkaverne (62 x 25 x 43 m) und der Trafokaverne (65 x 15 x 15 m) werden im Quartal 1/2024 fertiggestellt. Die Montagearbeiten am Maschinensatz 1 sind bereits fortgeschritten und mit den Montagen am Maschinensatz 2 wurde begonnen. Die Inbetriebnahme wird im Jahr 2025 erwartet.

Für die geplante Erhöhung der Talsperre Limberg wurde im Sommer 2023 mit den Arbeiten begonnen. Bis Ende 2023 wurden der neue Verbindungstunnel Mooserboden inklusive der neuen Sperrenzufahrt fertig vorgetrieben sowie diverse Installationsarbeiten und -anpassungen durchgeführt. Die Betonarbeiten an der Sperrenkrone starten im Frühjahr 2024.

Im Zuge dieser Großbaustelle werden auch eine Vielzahl an ökologischen Maßnahmen umgesetzt, u. a. die Widmung des Europaschutzgebiets „Alpines Schwemmland Drossen“, die Renaturierung von Lagerflächen mittels eines speziellen Saat-Soden-Kombinationsverfahrens und die Renaturierung von Flächen aus der Bauzeit in den 1950er-Jahren. Die Felslagerstätte Drossen auf 1.900 Meter über Adria (müA) sowie die Deponie Hinterwald sind fertiggestellt. Die noch ausständigen Renaturierungs- und Rekultivierungsarbeiten erfolgen im Frühjahr 2024.

Die Information der lokalen Bevölkerung über die Baumaßnahmen erfolgt über eine eigene Kontaktstelle. Außerdem wurde der Stand der Arbeiten in einer öffentlichen Gemeindeversammlung vorge-

stellt. Lokale und österreichweite Medien sind regelmäßig vor Ort und berichten über den aktuellen Stand der Baustelle.

Parallel zum Projekt Limberg III wurde 2023 auch mit den Vorbereitungen zur Wiederverleihung der im Jahr 2029 auslaufenden Wasserrechte der 1939 bewilligten Kraftwerke Kaprun Haupt- und Unterstufe und der Speicher Mooserboden und Wasserfallboden samt den dazugehörigen Sperren begonnen. Damit im Jahr 2029 die Wiederverleihung erfolgen kann, muss für sämtliche Einrichtungen vorab der Stand der Technik hergestellt sein. Das gesamte Vorhaben ist in drei aufeinanderfolgende Phasen unterteilt. Phase I umfasst ein neues Einlaufbauwerk in den Speicher Wasserfallboden bis zu einer neuen Schieberkammer. Phase II beinhaltet den Triebwasserweg samt Wasserschloss und Phase III umfasst alle anderen baulichen, elektrischen und maschinentechnischen Anlagenteile. Die im Jahr 2024 für die Sperrenüberprüfung geplante Entleerung des Speichers Wasserfallboden soll auch für die Umsetzung von Phase I genutzt werden. Deshalb wurden im Jahre 2023 bereits sämtliche Vortriebsarbeiten vom neuen Einlaufbauwerk bis zur neuen Schieberkammer, bis auf den Durchbruch in den Speicher Wasserfallboden, abgeschlossen.

Kleinkraftwerk Spiegelwald

Im Jahr 2023 wurden im Zillertal die Arbeiten am Kleinkraftwerk Spiegelwald (3,2 MW und 9,5 GWh) fortgesetzt. Die Anlage wurde im November 2023 fertiggestellt, die Inbetriebnahme ist nach Abschluss des Probebetriebs im ersten Halbjahr 2024 geplant.

Weitere Neubauprojekte in der Genehmigung

Als Beitrag zu den Energiezielen in Österreich und Bayern und im Sinne der Konzernstrategie befinden sich weitere Wasserkraftwerksprojekte in Planung und/oder Genehmigung. Die Einbeziehung der Öffentlichkeit erfolgt dabei gemäß den nachfolgend in „Nachhaltige Planung und Stakeholder Management“ beschriebenen Grundsätzen zum Stakeholder Management.

An der Grenze zwischen Bayern und Österreich arbeitet VERBUND Wasserkraft weiterhin intensiv an der Genehmigung des Energiespeichers Riedl, eines effizienten Pumpspeicherkraftwerks mit 300 MW flexibler Leistung. Im Oktober 2023 fand der Erörterungstermin statt. Der Planfeststellungsbeschluss durch das Landratsamt (LRA) Passau wird für Ende 2024 erwartet.

Weitere Überlegungen gibt es an der unteren Salzach im Tittmoninger Becken, wo ein nachhaltiges Gesamtprojekt als Kombination einer ökologischen Flussaufwertung zur Sohlstabilisierung und Lebensraumschaffung mit einer nachhaltigen Wasserkraftnutzung (Fließgewässerkraftwerk) umgesetzt werden soll. Die Vorbereitungsarbeiten konzentrieren sich auf einen Standort bei Flusskilometer 40, wo die Integration von Kompaktturbinen in ein zu errichtendes Rampenbauwerk zu bis zu 40 GWh an Wasserkraft führen könnte. Dieses Leuchtturmprojekt wird von der Bayerischen Staatsregierung als Beitrag zur Bayerischen Stromzukunft und von der Salzburger Landesregierung zur Erfüllung der Erneuerbaren-Ziele unterstützt.

Projekte zur Revitalisierung

Revitalisierungsprojekt Ottensheim-Wilhering

Im Juni 2023 wurde die dritte von neun zu erneuernden Maschinen erfolgreich in Betrieb genommen. Im September 2023 starteten die Umbauarbeiten an der vierten Maschine. Nach Abschluss der Revitalisierungsmaßnahmen an allen neun Maschinensätzen im Jahr 2029 wird sich das Regelarbeitsvermögen um 56 GWh und die Engpassleistung um 29 MW erhöhen.

Revitalisierungsprojekt Ering-Frauenstein

Im Juni 2023 wurde die zweite von drei zu erneuernden Maschinen in Betrieb genommen. Im September 2023 startete der Umbau der letzten Maschine. Nach Abschluss der Revitalisierungsmaßnahmen im Jahr 2024 wird sich das Regelarbeitsvermögen um 42 GWh und die Engpassleistung um 16 MW erhöhen.

Weitere in Umsetzung befindliche Projekte zur Revitalisierung

Im Kraftwerk Malta Hauptstufe wurde im Jahr 2023 die erste der beiden Pelton-Solo-Turbinen revitalisiert, nachdem in den Vorjahren bereits die beiden Maschinensätze erneuert wurden. Der Umbau der zweiten Pelton-Solo-Turbine ist für 2024 geplant. Beim neuen Pumpwerk Reißeck wurde der Probebetrieb im Jahr 2023 fortgesetzt. Die Betriebsführung ist seit Ende Dezember 2023 auch in der Nacht behördlich genehmigt. Es sind jedoch noch weitere lärmmindernde Begleitmaßnahmen erforderlich. Damit verschiebt sich der Abschluss der Inbetriebnahme ins Jahr 2024.

Bei den übrigen Revitalisierungsprojekten (u. a. in den Kraftwerken Wallsee-Mitterkirchen, Jochenstein, Egglfing-Obernberg, Braunau-Simbach und Rosenheim) wurden 2023 die Planungs- und Designarbeiten gestartet. Der Umbau der jeweils ersten Maschinensätze ist ab September 2024 geplant (Rosenheim ab September 2025).

Operation-und-Security-Center Hydro

Nach dem Grundsatzbeschluss zur gesellschaftsübergreifenden Erneuerung der Kraftwerkssteuerung und der Implementierung eines Operation und Security Centers Hydro (OSC-Hydro) im Jahr 2020 wird intensiv an der Umsetzung gearbeitet. Die Einreichung der wasserrechtlichen Bewilligungsunterlagen erfolgte im Oktober 2022. Im Jahr 2023 wurden die Planungen (u. a. Wartenleitsystem, Ersatzsteuerung, Gebäude, Operational Technology (OT) Data Center, etc.) an die seit dem Beschluss massiv verschärften externen Sicherheitsvorschriften angepasst. Die wesentlichen Meilensteine waren die Bauverhandlung der neu zu errichtenden zentralen 24/7 Leitstelle in Pernegg im September 2023 sowie die Inbetriebnahme der ersten beiden Datacenter und die Auslieferung des Wartenleitsystems für die erste Werksgruppe. Bis 2028 ist geplant, die Optimierung der Kraftwerkssteuerung im Rahmen des Projekts OSC-Hydro für sämtliche von VERBUND betriebsgeführten Kraftwerke in Österreich und Bayern abzuschließen.

Digital Hydropower Generation

Im Rahmen des Ende 2022 erfolgreich beendeten Projektes „Digitales Wasserkraftwerk“ konnte eine Vielzahl an digitalen Innovationen über die Fachbereichsgrenzen hinweg praxisnah entwickelt, getestet und hinsichtlich Eignung in der Wasserkraft evaluiert werden. Um die positiv bewerteten Lösungen zu digitalen Produkten und Services weiterzuentwickeln und auszurollen, wurde im Jänner 2023 das Innovationsprogramm „Digital Hydropower Generation“ gestartet. Das Programm bildet den Rahmen für weitere Projektideen und Visionen im Bereich der digitalen Innovationen. In der „Digital Hydropower Generation“ wird die Vielzahl an bereits laufenden Rollout- und Entwicklungsprojekten in aktuell vier Programmschwerpunkten mit unterschiedlichem thematischem Fokus gebündelt. Alle Projekte tragen zur Zielerreichung der Konzernstrategie 2030 bei. Das Hauptaugenmerk liegt auf neuen digitalen Lösungen zur Verbesserung der Zusammenarbeit im Kraftwerk, der bestmöglichen Automatisierung und Qualitätssteigerung bei Vermessungsarbeiten und Inspektionen, bei weitergehenden Datenanalytiklösungen zur verbesserten Anlagenüberwachung bzw. zu zunehmend datenbasierten Entscheidun-

gen bei Betrieb und Instandhaltung der Kraftwerksanlagen. Das Programm hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2030.

Umweltmaßnahmen

GRI EU13
GRI 304-1

Maßnahmen zum Naturschutz siehe Kapitel „Umwelt“ und www.verbund.com > Über VERBUND > Verantwortung > Umwelt

SDG 15

Für die Umsetzung der Vorgaben aus der EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) werden bei VERBUND Wasserkraft vom Start der Maßnahmen in 2001 bis zum Jahr 2027 Gesamtkosten von rund 400 Mio. € erwartet. Gegenüber dem Kostenansatz von 2022 über 280 Mio. € wurden die Aufwendungen in Höhe von 120 Mio. € zur Erfüllung der Vorgaben des dritten Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans einberechnet. Dazu kamen noch laufende Aufwendungen bei Betrieb und Instandhaltung (vor allem für das Monitoring und den Betrieb der errichteten Fischwanderhilfen).

Ausgewählte Aktivitäten zu diesen Ökologiemaßnahmen sind auf der VERBUND-Website dargestellt, und für die EU-geförderten LIFE-Projekte gibt es eigene Projekt-Websites mit umfassenden öffentlichkeitsrelevanten Informationen.

Im Berichtszeitraum konzentrierten sich die Arbeiten auf die Genehmigungsplanungen und die behördlichen Genehmigungsverfahren überwiegend naturnaher Fischwanderhilfen an der Donau, dem Grenz-Inn und dem bayerischen Inn (welche u. a. in den beiden LIFE-Projekten Bluebelt Danube-Inn und Riverscape Lower Inn zusammengefasst sind) sowie auf überwiegend technische Aufstiegshilfen an der Enns und an der Mur. Das Monitoring an den im Vorjahr errichteten Aufstiegshilfen wurde fortgeführt. Mit Ende 2023 sind insgesamt 69 Kraftwerksstandorte fischdurchgängig.

Fischwanderhilfen

		2021	2022	**2023**
Standorte	Anzahl	66	69	69

Die technischen Möglichkeiten zur Schwalldämpfung bei den Speicher- und Pumpspeicherkraftwerken von VERBUND werden weiterhin in Machbarkeitsstudien, vor allem an den Flüssen Salzach, Enns, Teigitsch und Pack, untersucht. Die Maßnahmen zur Schwalldämpfung an diesen Flüssen werden ebenfalls schrittweise bis Ende 2027 umgesetzt.

Vor Umsetzung weiterer Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) werden im Rahmen von breit angelegten Forschungsprojekten in Kooperation mit anderen Wasserkraftunternehmen in Österreich ökologisch wirksame Verbesserungsstrategien entwickelt. So werden bis 2024 im Christian Doppler Labor für Sedimentforschung und -management durch die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) die Möglichkeiten einer Verbesserung des Sedimenthaushalts entlang der kraftwerksbeeinflussten Fließgewässer in Österreich systematisch untersucht. Im Projekt ÖkoResch werden ebenfalls von der BOKU Möglichkeiten und Grenzen einer Restwasserabgabe im Hochgebirge an Pilotprojekten geprüft und die Schwalldämpfungsversuche wissenschaftlich begleitet. Erste konkrete Umsetzungsversuche zur Reduktion der Schwallbeeinflussungen sind für 2024 geplant. Das Forschungsprojekt „Fischschutz und Fischabstieg“ wurde fachlich abgeschlossen und die Vorbereitungen zur Veröffentlichung der Ergebnisse im Rahmen von Publikationen und Seminaren aufgenommen. Im CD-Labor MERI, in dem durch die BOKU die langfristigen Auswirkungen der umgesetzten naturnahen Maßnahmen auf den Lebensraum Fluss-Auwald entlang der Donau über mehrere Jahre untersucht werden, begannen umfangreiche ökologische Beweissicherungen zum Fischbestand. Dieses Projekt wird von VERBUND und viadonau gefördert.

Nachhaltige Planung und Stakeholder Management

GRI 2-29
GRI 3-3

GRI 413-1

Bei allen größeren Projekten nimmt VERBUND schon in frühen Phasen seine Verantwortung gegenüber den Menschen und der Umwelt wahr. In sämtlichen Planungs- und Umsetzungsschritten wird auf eine möglichst rücksichtsvolle Bauausführung und einen umweltschonenden Betrieb Wert gelegt. Es wird bei allen Projekten stark auf den Dialog mit den Bürger:innen gesetzt, der bereits in der Planungsphase beginnt. Nach Möglichkeit wird versucht, durch Synergien bei Planung und Ausführung direkte Vorteilswirkungen für die Betroffenen zu realisieren (z. B. durch Verbesserungen des lokalen Hochwasserschutzes bzw. durch eine entsprechende Verkehrsinfrastruktur).

Ganz bewusst gilt dieses Bekenntnis zu Information und Dialog auch für Maßnahmen mit (teilweise ausschließlich) ökologischem Bezug, darunter Fischwanderhilfen und Umgehungsgewässern sowie LIFE-Projekte. Daher existieren für größere Vorhaben eigene Projekt-Websites. Zudem wurden die Aktivitäten zur Kommunikation in den sozialen Medien weiter verstärkt und professionalisiert. Eine besondere Bedeutung kommt dabei auch der crossmedialen Nutzung von Inhalten zu.

Gerade bei Umweltprojekten kann so, zusätzlich etwa zu einem Auenerlebnistag rund um das Kraftwerk Ering-Frauenstein im Jahr 2023, Bewusstsein für aktuelle Themenstellungen geschaffen werden. Denn gerade das Umfeld um das Kraftwerk ist seit Fertigstellung zu einem beliebten Naherholungsgebiet geworden. In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern wird daher für Rücksichtnahme etwa in der Vogelbrutzeit geworben. Dabei stehen nicht Verbote und die Aussperrung von Menschen aus dem Naturraum im Zentrum, sondern das Bewusstsein für das sensible Ökosystem und die Ansprüche von Flora und Fauna.

Selbstverständlich wurden die traditionell genutzten Dialog-Formate auch 2023 eingesetzt. In Kaprun gab es erstmalig einen Erlebnistag für die Kapruner:innen, bei welchem die Bevölkerung der Gemeinde Einblicke in das Projektgeschehen rund um Limberg III gewinnen und das Ausflugziel vor der eigenen Haustüre entdecken konnte. Diese Veranstaltung stand in der Tradition der erfolgreichen Nachbarschaftstreffen, bei denen an VERBUND-Standorten auch abseits von Projektumsetzungen Gesprächs- und Informationsangebote gemacht werden.

Ebenfalls wurde 2023 der nationale und internationale Austausch von Fachthemen fortgesetzt, etwa durch Teilnahme bzw. Vorträge bei nationalen und internationalen Kongressen und Tagungen, wie beispielsweise HYDRO 2023 in Edinburgh, 40. International Association for Hydro-Environment Engineering and Research World Congress in Wien, ICOLD Kongress in Göteborg oder dem mit dem vgbe Expert Event Digitalisation in Hydropower in der Schweiz. Neben dem Erfahrungsaustausch im Sinne des Ausbaus der Kompetenzen für den Erhalt bzw. Ausbau der eigenen Erzeugungskapazitäten konnte damit auch das hochspezifische Expert:innenwissen in der Wasserkraft-Community verbreitet werden. Damit wird auch ein Beitrag für das Generieren von neuen Aufträgen und Projekten des eigenen Dienstleistungsgeschäfts (Hydro Consulting) geleistet.

Durch die Implementierung von Umweltmanagementsystemen wird die Einhaltung höchster Umweltstandards und eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen eines Unternehmens sichergestellt. VERBUND führte bereits vor Jahren Umweltmanagementsysteme nach der internationalen Norm ISO 14001 an allen Wasserkraft-Betriebsstandorten ein. Im Jahr 2023 wurde nun für die VERBUND Hydro Power GmbH, VERBUND Innkraftwerke GmbH und Grenzkraftwerke GmbH die ISO-14001-Zertifizierung von den neun betriebsführenden Kraftwerksgruppen auf alle Geschäftsbereiche ausgedehnt und damit das Funktionieren des Managementsystems durch die Quality Austria bestätigt.

Aufarbeitung des Hochwassers an der Drau 2012

Die gerichtsanhängigen Verfahren in Österreich und Slowenien im Zusammenhang mit dem Drauhochwasser 2012 konnten im Jahr 2023 weiter reduziert werden. In Slowenien befinden sich die meisten Verfahren im Stadium des Beweisverfahrens erster Instanz. In einem slowenischen Verfahren erging im Jahr 2022 ein Zwischenurteil zugunsten der klagenden Partei. Dieses wurde im Mai 2023 in zweiter Instanz zugunsten der VERBUND Hydro Power GmbH abgeändert und die Klage abgewiesen. Dagegen hat die slowenische Staatsanwaltschaft ein außerordentliches Rechtsmittel erhoben.

Hydro Consulting

Seit 2017 wurde auf Basis des umfassenden Expert:innen-Know-hows von VERBUND Wasserkraft stufenweise der Geschäftsbereich Hydro Consulting entwickelt und aufgebaut. Zielsetzungen der Aktivitäten sind neben einem Ergebnisbeitrag insbesondere der Erhalt bzw. der Ausbau der Wasserkraftkernkompetenzen in Verbindung mit der Gewinnung zusätzlicher Erkenntnisse für den eigenen Anlagenpark.

Darüber hinaus trägt das spezielle Know-how von VERBUND Wasserkraft zur effizienten, sicheren und sozial wie ökologisch möglichst verträglichen Umsetzung von Projekten weltweit und damit zur nachhaltigen Entwicklung der Wasserkraft bei. Bei der Auswahl der Projekte wird auf die Einhaltung internationaler Standards (u. a. der Weltbank, der International Hydropower Association IHA) betreffend Nachhaltigkeit ebenfalls entsprechend Wert gelegt.

Im Jahr 2023 wurden Dienstleistungsaufträge mit einem Auftragsvorrat von rund 9,9 Mio. € (2023–2027) bearbeitet. Hervorzuheben sind dabei mehrere Aufträge für Großkraftwerke in Laos, wie unter anderen Luang Prabang, Nam Theun I und Pak Lay und Nam Ngum II. Für diese Projekte wurden unterschiedliche Leistungen für Eigentümer, finanzierendes Bankenkonsortium oder auch das laotische Energieministerium erbracht.

Bei dem in Israel in Bau befindlichen Pumpspeicherkraftwerks Manara (156 MW) bringt VERBUND Wasserkraft im Rahmen eines seit 2022 laufenden Betriebsführungsvertrags die Betreiberkompetenz ein. Darüber hinaus unterstützt VERBUND Wasserkraft seit Juni 2022 den Generalunternehmer mit technischer Kompetenz bei der Planung und Koordination der elektromechanischen Komponenten. Die politischen Entwicklungen und kriegerischen Auseinandersetzungen haben im Oktober 2023 zu einem sofortigen Stopp der Bautätigkeiten geführt. Wann diese weitergeführt werden können, ist derzeit offen. Die technischen und kaufmännischen Arbeiten für den Operation & Maintenance (O&M)-Vertrag seitens des Konsortiums laufen weiter. Derzeit sind noch keine Auswirkungen auf den O&M-Vertrag oder den Beratungsvertrag für den Generalunternehmer erwachsen.

Weiters wurden 2023 mehrere kleinere Aufträge akquiriert und teilweise bereits abgeschlossen. Beispiele dafür sind technische Beratungen für Pumpspeicherkraftwerke in der Slowakei, Tasmanien und auf den Philippinen. Der langjährige laufende Auftrag zum technischen Projektmanagement für die Errichtung des 89-MW-Gemeinschaftskraftwerks Inn an der Grenze Tirol/Schweiz wurde nach der Inbetriebnahme 2022 erfolgreich abgeschlossen. Für Restarbeiten wurde ein Folgeauftrag für weitere zwei Jahre vereinbart.

Neue Erneuerbare

VERBUND möchte einen signifikanten Beitrag zur österreichischen und europäischen Klima- und Energiestrategie leisten. Das Ziel ist daher, ein verstärkt profitables Wachstum im Bereich der Stromerzeugung aus Wind und Photovoltaik zu erreichen. Bis zum Jahr 2030 soll die Stromerzeugung aus Neuen Erneuerbaren einen Anteil von rund 20 % bis 25 % an der Gesamterzeugung von VERBUND ausmachen (per 31. Dezember 2023 waren es rund 5 %).

> Die rasche Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern ist das Gebot der Stunde.

Kennzahlen – Segment Neue Erneuerbare

	Einheit	2022	**2023**	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	238,4	328,3	37,7 %
EBITDA	Mio. €	127,6	227,6	78,4 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	0,0	0,6	–
Capital Employed	Mio. €	1.356,6	1.643,2	21,1 %

Der gestiegene Gesamtumsatz und der Anstieg des EBITDA resultierten sowohl aus höheren erzielten Durchschnittspreisen als auch aus der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Erzeugungsmenge, insbesondere durch die (teilweise) Inbetriebnahme des im Vorjahr erworbenen Renewable-Portfolios und dem Erwerb von Windparks im Quartal 3/2023 in Spanien. Der Erzeugungskoeffizient betrug 1,06 (2022: 0,96).

Die Erhöhung des Capital Employed resultierte vor allem aus dem Anstieg des Netto-Sachanlagevermögens, im Wesentlichen durch den Erwerb der Windparks in Spanien; gegenläufig wirkten die Effekte aus den Werthaltigkeitsprüfungen des spanischen Renewable-Portfolios.

Energieaufbringung

Überblick Energieerzeugung

GRI EU1
GRI EU2

SDG 7

Eigenstromerzeugung

	Anzahl[1]	Engpassleistung in MW/MWp[1]	2021 Erzeugung in GWh	2022 Erzeugung in GWh	**2023 Erzeugung in GWh**
Windkraft	321[2]	798	839	954	1.397
Photovoltaik[4]	44[3]	253	2	70	362
Summe		1.052	841	1.024	**1.758**

[1] per 31. Dezember 2023 // [2] Anzahl bezieht sich auf die Anzahl der Windkraftanlagen // [3] Anzahl bezieht sich auf die Anzahl der PV-Parks // [4] ohne Leasing/Contracting-Anlagen

Mit 1.758 GWh lag die Erzeugung aus den erneuerbaren Energieträgern Windkraft und Sonnenenergie im Geschäftsjahr 2023 um 734 GWh über dem Vorjahreswert von 1.024 GWh. Die höhere Erzeugung im Windkraftbereich ist auf ein höheres Winddargebot bei den bereits bestehenden Anlagen sowie die Akquisition und Inbetriebnahme neuer Windkraftanlagen in Spanien zurückzuführen. Für die höhere Erzeugung im Photovoltaikbereich sind vor allem die Inbetriebnahmen der im Laufe des Jahres 2022 fertiggestellten Anlagen in Spanien verantwortlich.

Die Windkraftanlagen von VERBUND verfügten per 31. Dezember 2023 über eine Leistung von 798 MW und die Photovoltaikanlagen über eine Leistung von 253 MWp (exklusive Anlagen im Industriekund:innenbereich).

GRI EU10
GRI EU1

SDG 7

Kapazitätsentwicklung 2022 bis 2025[1]

MW/MWp

	2022	**2023**	2024[2]	2025[2]
Windkraft	468	798	892	910
Photovoltaik	253	253	318	318
Summe	721	**1.052**	**1.210**	1.228

[1] jeweils per 31. Dezember jeden Jahres, exklusive B2B-Photovoltaikprojekte // [2] Ausbau 2024/2025 enthält nur Projekte bei denen der Baustart bereits fixiert wurde

Die Darstellung der Kapazitätsentwicklung der VERBUND-Windkraft- und -Photovoltaikprojekte beruht auf der aktuellen Investitionsplanung für die Folgejahre und beinhaltet nur Projekte, bei denen der Baustart bereits fixiert wurde bzw. berücksichtigt alle Bestandsanlagen, die bis zum 31. Dezember 2023 in Betrieb genommen wurden.

Photovoltaik und Windkraft

GRI EU1
GRI EU30

Mit Windkraft- und Photovoltaikanlagen in Österreich, Deutschland, Rumänien und Spanien verfügte VERBUND per 31. Dezember 2023 über eine installierte Leistung von 1.052 MW.

SDG 7

Das Team rund um die Projektentwicklung und Bestandsakquise befasste sich im Berichtszeitraum intensiv mit der Entwicklung der Windkraft- und Photovoltaik-Projektpipeline im In- und Ausland.

In Österreich konnten Flächen für Photovoltaikprojekte sowie für Windkraftprojekte gesichert werden.

In Deutschland wurde im Rahmen der Kooperation mit JLW/Visiolar auch in 2023 an der Weiterentwicklung einzelner Photovoltaikprojekte aus dem Portfolio gearbeitet. Die Inbetriebnahme des ersten Projekts ist, in Abhängigkeit von den behördlichen Genehmigungen, im Jahr 2025 geplant. Außerdem konnte die Entwicklung von Windkraftprojekten in Westdeutschland gemeinsam mit der

EFI/Felix Nova GmbH weiterverfolgt werden. Dabei handelt es sich um zwei Portfolien mit insgesamt 14 Windparks und einer geplanten installierten Leistung von bis zu 241 MW. In Abhängigkeit von den behördlichen Genehmigungen ist die Inbetriebnahme der ersten Projekte im Jahr 2026 vorgesehen. Für das erste Projekt erhielt VERBUND am 15. September 2023 den Erneuerbaren Energie Gesetz (EEG)-Zuschlag für einen fixen Tarif über 20 Jahre. Im Quartal 4/2023 gab VERBUND das Signing einer Akquisition eines Windportfolios mit einer Kapazität von rund 56 MW in den Bundesländern Hessen, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen bekannt. Das Portfolio besteht aus fünf operativen Windparks mit insgesamt rund 38 MW sowie einem Windprojekt mit einer geplanten Inbetriebnahme im Quartal 3/2024 mit 18 MW. Das in Bau befindliche Projekt wird erst bei Inbetriebnahme von VERBUND übernommen.

In Spanien stand im Berichtszeitraum unter anderem der Erwerb von Windkraftanlagen mit einer installierten Kapazität von 257 MW sowie einer Hybridisierungs-Projektpipeline im Juli 2023 im Vordergrund. Außerdem wurde weiter an der Umsetzung von drei Windparks mit einer installierten Leistung von rund 100 MW gearbeitet. Der erste davon, mit einer installierten Leistung von 39 MW, konnte im Juni 2023 in Betrieb genommen werden. Die Inbetriebnahme des zweiten Windparks mit rund 35 MW erfolgte im November 2023. Die Inbetriebnahme des dritten Windparks (rund 28 MW) soll nach derzeitigem Stand in Quartal 1/2024 erfolgen. Im Bereich der Projektentwicklung wurde in Spanien an der im Sommer 2022 erworbenen Projektpipeline, mit Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien, weitergearbeitet. Die ersten zwei Projekte daraus erreichten bereits in 2023 die Baureife und sollen in 2024 bzw. 2025 in Betrieb genommen werden.

In Rumänien befindet sich aktuell ein Windkraftprojekt im Genehmigungsverfahren. Außerdem werden Hybridisierungsmöglichkeiten neben den bestehenden Windkraftanlagen evaluiert und Flächen in der Umgebung gesichert.

In Albanien stand im Berichtszeitraum die Entwicklung von ersten Windkraft- und Photovoltaikprojekten im Fokus der Aktivitäten. VERBUND erhielt dabei im Rahmen einer internationalen Ausschreibung den Zuschlag für die Errichtung für ein 72 MW Windkraftprojekt bzw. den Abschluss eines 15-jährigen Stromabnahmevertrags.

In Italien wurde weiter an der Entwicklung des Photovoltaik-Projektportfolios mit einer geplanten installierten Leistung von bis zu 250 MW gearbeitet. Die Projekte liegen in der süditalienischen Region Apulien und befinden sich in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Die ersten zwei Projekte erreichten bereits in 2023 die Baureife und sollen in 2024 in Betrieb genommen werden. Die Inbetriebnahme der restlichen Projekte ist in den Jahren 2025 und 2026 geplant.

Forschungs- und Sonderprojekte

Die Einbindung und intelligente Überwachung neuer Assets, insbesondere von Photovoltaik (PV) und Windenergie, stehen im Fokus von VERBUND. Im Zuge dessen werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte umgesetzt, die sich mit der frühzeitigen Fehlererkennung und dem automatisierten Reporting der Photovoltaik- und Windkraftanlagen befassen:

Im Zuge des VERBUND X Accelerator Programms wurde gemeinsam mit SmartHelio ein proof of concept (PoC) im Bereich „Advanced data analystics PV“ aufgesetzt. Ziel dabei war es, die von SmartHelio bereitgestellte Datenanalysesoftware sowie den Nutzen für VERBUND zu evaluieren. Nähere Details dazu sind im Kapitel IFE dargestellt.

Im Projekt „Enterprise Reporting“ wird ein automatisiertes Reporting aller Wind und Freiflächen-Photovoltaikanlagen entwickelt. Kern des Reporting sind die Analysealgorithmen, welche die

benötigten KPIs auf täglicher und monatlicher Basis berechnen und die im Datenbankinformationssystem (DBIS) implementiert sind. Nähere Details dazu sind im Kapitel IFE dargestellt.

Umweltmaßnahmen

SDG 15
GRI 304-1

Im österreichischen Windpark Bruck-Göttlesbrunn findet ein jährliches ornithologisches Monitoring durch eine:n Experten:Expertin statt, um Auswirkungen auf das Habitat und das Brutverhalten verschiedener Vogelarten zu untersuchen. Beim letzten Monitoring gab es keine Auffälligkeiten.

Weitere Informationen zum Thema ökologische Maßnahmen siehe Kapitel „Umwelt“

Schallemissions- und Schallimmissionsmessungen an den Windkraftanlagen nach Inbetriebnahme stellten sicher, dass es zu keiner erhöhten Beeinträchtigung der Umgebung kommt. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems nach ISO 14001 und die Umweltzertifizierung des Betriebs der österreichischen Windparks gewährleisten zudem, dass über den gesamten Lebenszyklus der Windkraftanlagen höchste Umweltstandards eingehalten werden. Mitte Dezember 2023 wurde die ISO 14001 Zertifizierung durch eine:n Auditor:in geprüft und abermals bestätigt. Seit 2020 werden die in Österreich in Betrieb genommenen Photovoltaikanlagen in den Umfang des Umweltmanagementsystems aufgenommen und zertifiziert.

Sechs der sich in Entwicklung befindlichen Photovoltaikprojekte in Spanien wurden im September 2022 (vier Projekte) bzw. im Jänner 2023 (zwei Projekte) vom spanischen Solar-Photovoltaik-Verband (UNEF) mit der „Excellence in Sustainability Certification“ ausgezeichnet. Diese Zertifizierung zeigt, dass die Projekte unter Berücksichtigung von ökologischen Nachhaltigkeitskriterien und von sozialen Auswirkungen konzipiert wurden. Schließlich ist es das Ziel von VERBUND, auf möglichst verantwortungsvolle Weise zur Energiewende beizutragen. Um die Zertifizierung zu erlangen, haben die Anlagen von VERBUND einen Zertifizierungsprozess durchlaufen, der hervorragende Leistungen in den folgenden Kriterien nachweist: Sozioökonomische Auswirkungen, Governance, Umweltintegration und Schutz der biologischen Vielfalt und Kreislaufwirtschaft. Zu diesen Kriterien gehören zum Beispiel die Umsetzung spezifischer Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt, der Schutz von Naturgebieten und die Planung von Initiativen zur Förderung der lokalen Beschäftigung.

In Rheinland-Pfalz betreibt VERBUND seit 2012 den Windpark Ellern, welcher sich im Soonwald im Rhein-Hunsrück-Kreis befindet und ein gutes Beispiel dafür ist, wie Windenergieerzeugung, Wald, und Biodiversität zusammenpassen. Folgende Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in der Region werden vorgenommen: Unterstützung des lokalen Fledermausbestands durch die Errichtung, den Erhalt und die jährliche Kontrolle von über 200 Fledermauskästen, Anpassung des Betriebs der Anlagen an die Ergebnisse des begleitenden Monitorings der Fledermausaktivitäten, Förderung des heimischen Wildkatzenbestands durch Wurfplätze rund um die Anlagen sowie Sammlung der Daten der Wurfboxen, welche der Deutschen Wildtierstiftung für Wildkatzenstudien zur Verfügung gestellt werden.

Stakeholder Management

GRI 413-1

VERBUND setzt bei der Entwicklung und dem Betrieb von Windparks und Photovoltaikanlagen stark auf den Dialog mit Bürger:innen. Im Windpark Bruck/Leitha beispielsweise werden geführte Besichtigungen auf ein Windrad mit Aussichtsplattform angeboten. Diese Maßnahme bietet die einmalige Möglichkeit, das Thema Windkraft aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Zusätzlich wird die transparente Kommunikation bereits in frühen Entwicklungsphasen gefördert. Daher werden unter anderem regelmäßig Informationsveranstaltungen für Anrainer:innen abgehalten, bei denen Projektpläne erklärt und gemeinsam diskutiert werden. Auch die Vorstellung des Projekts vor der

Gemeinde wird bereits frühzeitig organisiert. Generell verstärkt VERBUND stetig Maßnahmen, um den Austausch mit den Bürger:innen vor Ort zu forcieren.

Außerdem arbeitet VERBUND derzeit an verschiedenen Modellen, die es den Bürger:innen erlauben, sich am Ausbau der neuen erneuerbaren Energien zu beteiligen. Eines davon ist das Modell „Klima-sparen", welches bei der Photovoltaikanlage am Standort Wallsee-Mitterkirchen erstmals im Frühjahr erfolgreich getestet wurde. Die Bürger:innenbeteiligung erfolgte durch Einzahlung auf ein Klima-Sparkonto bei einem lokalen Bankpartner. Die Anrainer:innen profitierten von attraktiven Konditionen ohne Projektrisiko. Diese Spareinlage wurde für die Refinanzierung des Projekts als Kredit an VERBUND vergeben. Bis zu 300 Bürger:innenbeteiligungen waren exklusiv für Anrainer:innen der Standortgemeinden Wallsee-Sindelburg und Mitterkirchen reserviert. Diese waren innerhalb von neun Minuten ausverkauft. Nachdem die Bürger:innenbeteiligung sehr gut angenommen wurde, gilt es als Vorzeigemodell für weitere Beteiligungsprojekte in Österreich.

In Spanien betreibt VERBUND ein Local-Impact-Programm für alle neuen erneuerbaren Projekte, welches gesetzlich vorgeschrieben ist. Durch das Programm werden viele verschiedene Initiativen in Zusammenarbeit mit den spanischen Gemeinden finanziert und koordiniert. Ziel dieses Programms ist es, die sozioökonomische Entwicklung und das Wohlergehen vor Ort zu fördern sowie sinnvolle und dauerhafte Beziehungen zur regionalen und lokalen Verwaltungen aufzubauen. Die Bereiche der Zusammenarbeit, die für dieses Programm mit positivem lokalem Effekt festgelegt wurden, sind: saubere Energie, Bildung, Gesundheit und Wohlbefinden, soziale Initiativen, Kultur und Kulturerbe sowie lokale Infrastruktur. Eine dieser Initiativen ist die Unterstützung eines neuen Forschungsprogramms der Universität in Granada in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Pinos Puente. Das neue Programm ermöglicht es den Studierenden, die historische Brücke in Pinos Puente zu erforschen, die als Kulturerbe gilt.

Absatz

Im Segment Absatz sind alle Handels- und Vertriebsaktivitäten von VERBUND zusammengefasst. Durch den Handel mit Strom, Gas, Herkunftsnachweisen, CO_2-Zertifikaten, Transportkapazitäten sowie mit innovativen Grünstrom- und Flexibilitätsprodukten nimmt VERBUND eine starke Präsenz auf den wichtigsten außerbörslichen Over-the-Counter-Märkten (OTC-Märkten) sowie auf den Börsenplätzen Europas ein. Dies stellt auch im Hinblick auf die optimale Vermarktung der VERBUND-Erzeugung einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Das gewonnene Know-how stärkt die Position von VERBUND am Strommarkt und ermöglicht, auf Veränderungen am Markt unmittelbar zu reagieren. Dadurch ist VERBUND ein führender Anbieter von Flexibilitäts- und Grünstromprodukten sowie von umfassenden Dienstleistungen für die Energiewirtschaft in Österreich wie auch in Deutschland.

TCFD

Die VERBUND-Schwerpunkte im Stromhandel liegen in den folgenden Bereichen: im optimalen Einsatz der eigenen Kraftwerke, in der bestmöglichen Vermarktung der konzerneigenen Erzeugung, in der optimalen Strombeschaffung und in der Absicherung des Vertriebs. Sein energiewirtschaftliches Know-how bietet VERBUND seinen Kund:innen in Form von neuen Produkten und Dienstleistungen an. So unterstützt VERBUND seine Kund:innen bei der Vermarktung ihrer Anlagen für erneuerbare Energien oder bietet ihnen beispielsweise Flexibilitätsprodukte zur Reduzierung ihrer Risiken aus Ausgleichsenergien an. Zusätzlich ermöglicht VERBUND seinen Kund:innen u. a. die direkte Teilnahme an den Regel- und Intraday-Märkten. Das Angebot wird um Produkte und Dienstleistungen aus den Bereichen Photovoltaik, E-Mobilität, Batterien und Wasserstoff erweitert, wodurch VERBUND-Kund:innen dabei unterstützt werden, an der Energiewende aktiv teilzuhaben.

Die Kernmärkte der VERBUND-Vertriebsaktivitäten liegen in Österreich und Deutschland. VERBUND beliefert das Segment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe in Österreich fast ausschließlich mit Strom aus Wasserkraft. Sowohl in Österreich als auch in Deutschland beliefert VERBUND zudem Industrieunternehmen und Weiterverteiler.

Betriebswirtschaftliche Entwicklung

Kennzahlen – Segment Absatz

	Einheit	2022	**2023**	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	8.880,5	8.277,6	–6,8 %
EBITDA	Mio. €	242,4	–196,9	–
Equity-Ergebnis	Mio. €	–0,7	–0,6	–15,4 %
Capital Employed	Mio. €	1.413,4	585,4	–58,6 %

Die Veränderung des Gesamtumsatzes war im Wesentlichen von Effekten aus der Bewertung von Energiederivaten sowie höheren Preisen am Strommarkt geprägt; dem standen gegenläufige Veränderungen im Strombezugsaufwand gegenüber. Das gesunkene EBITDA ist unter anderem auf gestiegene Beschaffungspreise für Strom und Gas sowie ein geringeres Ergebnis aus der Bewertung von Energiederivaten im Zusammenhang mit zukünftigen Energielieferungen zurückzuführen.

Ursache für den Rückgang des Capital Employed sind vor allem höhere passive latente Steuern aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten sowie ein niedrigeres Working Capital, insbesondere aufgrund von gesunkenen Forderungen für Sicherstellungen aus dem Stromgeschäft.

Stromhandel und -vertrieb

Anerkannter Partner am europäischen Energiemarkt

Die Veränderungen und Entwicklungen der europäischen Strommärkte und Rahmenbedingungen führen zu einer steigenden Komplexität der Vermarktung des Kraftwerksparks durch höhere Flexibilitätsanforderungen, eine stärkere Dezentralisierung sowie durch höhere Anforderungen an eine optimale Steuerung sowie die langfristige Vermarktung der eigenen Erzeugungsanlagen. Gleichzeitig stiegen auch die Ansprüche der Handelspartner:innen und Kund:innen im Bereich Asset-Vermarktung, Flexibilitätsmanagement, Belieferung von elektrischer Energie und der Grünstromvermarktung.

VERBUND als Asset Optimizer bietet im Bereich der Energiewirtschaft eine umfassende Palette an maßgeschneiderten Produkten und Dienstleistungen an. Das Spektrum reicht dabei von der Einsatzoptimierung und dem Marktzugang (Market Access) über flexible Vermarktungs- und Absicherungsangebote bis hin zu Prognosedienstleistungen und regulatorischen Services.

Zu den VERBUND-Kund:innen zählen vor allem europäische Großhandelspartner:innen, andere Energiehandelsunternehmen, Weiterverteiler und Stadtwerke sowie große Endverbraucher:innen. Darüber hinaus gehören Netz- und Kraftwerksbetreiber bzw. Produzent:innen von Strom aus erneuerbaren Energien (insbesondere im Bereich der Windkraft, der Photovoltaik und der Kleinwasserkraft) zum Kund:innenportfolio der VERBUND Energy4Business GmbH (VEB).

Optimale Vermarktung der VERBUND-Eigenerzeugung

Im Hinblick auf die Dynamik der Energiemärkte und die Volatilität der Strompreise optimiert VERBUND Energy4Business GmbH (VEB) für den Konzern die Vermarktungsaktivitäten, um so die bestmögliche Vermarktung und Preisabsicherung der Eigenerzeugung gewährleisten zu können. Die Vermarktung richtet sich dabei unter anderem nach der Charakteristik der Eigenerzeugungsanlagen. Es werden etwa saisonale Schwankungen der Wasserführung bzw. jahreszeitliche Unterschiede im Dargebot von Wind- oder Solarerzeugung berücksichtigt und dynamische Absicherungskonzepte verfolgt, welche auf Marktpreisschwankungen reagieren. In Summe soll die Absicherungsstrategie eine stabile Ergebnisentwicklung gewährleisten.

VEB stellt die marktgetriebene Steuerung und Optimierung des Einsatzes aller VERBUND-Kraftwerke sicher. Die dafür erforderlichen präzisen Zufluss- und Wetterprognosen werden anhand von zum Teil konzernintern entwickelten Modellen erstellt. Optimierungsrechnungen mit entsprechenden Strompreismodellen vervollständigen die Systemlandschaft zur bestmöglichen Asset-Vermarktung. Ausgeweitet wird die Vermarktung der eigenen Erzeugung auf jene Länder, in denen VERBUND eigene erneuerbare Projekte umsetzt bzw. Projekte akquiriert (u. a. in Spanien). Vor allem in diesen Märkten werden auch längerfristige Absicherungsinstrumente im Rahmen von Power Purchase Agreements (PPAs) forciert. Gemeinsam mit lokalen Partnern wird das Management der Anlagen ausgleichsenergieminimierend durchgeführt.

Alle Handelsaktivitäten finden innerhalb des Rahmens eines umfassenden, strengen und laufend aktualisierten Risikoregelwerks statt.

VERBUND-Expertise für die Vermarktung der erneuerbaren Energien

VERBUND verfolgt einen ambitionierten Wachstumskurs in den Bereichen Wind und Photovoltaik, aber auch beim Ausbau der Wasserkraft durch Neuanlagen oder Modernisierung bestehender Kraftwerke. Unterstützt werden soll dieses Wachstum durch die Vermarktung neuer erneuerbarer Energien für Drittanlagen. Dabei stehen die Wind- und Kleinwasserkraft sowie die Photovoltaik im Fokus. Die

Marktanteile in Österreich und in Deutschland konnten trotz eines starken Preis- und Wettbewerbsdrucks in den letzten Jahren gesteigert bzw. gehalten werden. In Luxemburg ist VERBUND weiterhin führend bei der Vermarktung von Strom aus Windkraft.

Grünstromvermarktung – ein wichtiger Bestandteil des Produktportfolios

Das VERBUND-Produktportfolio umfasst den Handel mit Emissionszertifikaten und Herkunftsnachweisen (Grünstrom). VERBUND zählt in Österreich und Deutschland zu den führenden Anbietern von zertifizierter Erneuerbarer Erzeugung (der Wasserkraft aus Österreich und aus Deutschland) und beliefert in diesen Märkten mehr als 160 Stadtwerke und Weiterverteiler.

Dynamische Märkte erfordern die Bereitstellung von Flexibilitäten

Mit den Speicher- und Pumpspeicherkraftwerken ist VERBUND einer der führenden Anbieter von Produktionsflexibilitäten in Europa. Die hochflexiblen Kraftwerke bieten die Möglichkeit, kurzfristige Leistungsanpassungen vorzunehmen, die der Markt mit steigendem Anteil volatiler neuer erneuerbarer Erzeugung benötigt. Zusätzlich werden Systemdienstleistungen wie Primär-, Sekundär- und Tertiärregelung angeboten, die bei Abruf durch den Regelzonenführer Austrian Power Grid (APG) einen kurzfristigen Ausgleich zwischen Erzeugung und Verbrauch gewährleisten. Darüber hinaus stellt VERBUND auch Kraftwerksleistung für Netzdienstleistungen (wie die Blindleistungserbringung, das Störungsmanagement und die Schwarzstartfähigkeit) bereit.

Gemeinsam mit dem Gas-Kombikraftwerk Mellach (GDK Mellach) werden die Pumpspeicherkraftwerke auch für das Engpassmanagement eingesetzt. Der Regelzonenführer APG fordert dazu bei den unterschiedlichen Kraftwerksbetreibern entsprechende Betriebsarten an, um ungünstige Lastflüsse im europäischen Hochspannungsnetz zu vermeiden bzw. ausgleichen zu können.

Innovative Dienstleistungen und Produkte

VERBUND beliefert seine Kund:innen mit unterschiedlichen Produkten und Dienstleistungen im Rahmen der Vermarktung und beim Kauf von elektrischer Energie. Dazu zählen unter anderem: der Market Access mit Börsenzugängen am Spot- und Terminmarkt, die Prognosedienstleistungen, das Bilanzgruppenmanagement, das integrierte Portfoliomanagement, die regulatorischen Services.

Im Bereich des Kund:innenservice und der Energiedienstleistungen stellt VERBUND seit vielen Jahren die zentrale B2B-Kund:innenplattform VISION zur webbasierten Kommunikation mit seinen Großkund:innen zu Verfügung, die laufend erweitert und weiterentwickelt wird.

Die Aktivitäten von VERBUND basieren auf einer konsequenten Weiterentwicklung der Digitalisierungs- und Automatisierungsstrategie für den Stromhandel. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf bedarfsorientierten Kund:innenlösungen (wie der Plattform VISION) und der Entwicklung innovativer Systeme und Projekte. Diese betreffen beispielsweise die Bereiche der neuen Speicher (grüner Wasserstoff, Batterien), der E-Mobilität oder der innovativen Energietechnologien.

Photovoltaik – VERBUND stärkt Marktposition durch Akquisition

Gemeinsam mit Industriekund:innen entwickelt und errichtet VERBUND Photovoltaikanlagen zur Nutzung für den direkten Eigenverbrauch – neben Dach- und Freiflächenanlagen errichtete VERBUND 2023 erstmals ein Carport mit integrierter Photovoltaikanlage. Weitere Photovoltiak-Carports bei Industriekund:innen sind im Jahr 2024 geplant. Im Rahmen von Contracting-Lösungen wurden trotz

anhaltender Lieferkettenprobleme im Jahr 2023 zahlreiche Photovoltaikprojekte installiert und in Betrieb genommen sowie weitere Projekte abgeschlossen, die 2024 umgesetzt werden.

Im Juni 2023 erwarb VERBUND das oberösterreichische Photovoltaikunternehmen Solarpower. Solarpower ist ein Komplettanbieter von Photovoltaikgroßanlagen – von der kund:innenspezifischen Beratung, Planung, Montage bis zur schlüsselfertigen Übergabe der Photovoltaikanlage. Parallel dazu wurde das Großhandelsgeschäft mit Photovoltaikmodulen, Wechselrichtern und Unterkonstruktionen mitübernommen. Diese Akquise bedeutet für VERBUND mehr Unabhängigkeit in Bezug auf die Verfügbarkeit von Komponenten und Fachkräften. Damit stärkt VERBUND seine Positionierung am Photovoltaikmarkt nachhaltig. Im Laufe des Jahres konnte Solarpower bereits zwei Photovoltaikgroßanlagen für VERBUND Industriekund:innen umsetzen.

Intelligente und flexible Lösungen für den Energiemarkt und VERUND-Kund:innen

Die Energiezukunft wird dezentraler, kleinteiliger und erneuerbar. Kurz gesagt: Sie wird flexibler. Dafür werden mehr intelligente und flexible Lösungen benötigt. Innovative, maßgeschneiderte Flexibilitätsprodukte von VERBUND eröffnen Versorgern, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sowie Ökostromproduzent:innen den Zugang zum Energiemarkt und sichern gleichzeitig das Stromnetz.

Mit dem VERBUND-Power-Pool, der das größte Portfolio von industriellen Lasten und Erzeugern sowie Ökostromanlagen in Österreich quer über alle Branchen bündelt, erfolgt die gesonderte Vermarktung industrieller Flexibilitäts-Assets am Regelenergie- und Intraday-Markt. VERBUND unterstützt Industrieunternehmen (bei voller Beibehaltung der betrieblichen Eigenkontrolle) dabei, attraktive Zusatzerlöse zu erwirtschaften. Gleichzeitig wird dadurch das Stromnetz stabilisiert und ein wesentlicher Beitrag für die Integration der erneuerbaren Energien ins Energiesystem geleistet.

Die Neugestaltung der Energieinfrastruktur verlangt neue, intelligente und sektorübergreifende Lösungen mit höchsten Ansprüchen an Flexibilität und Verfügbarkeit. Batteriespeicher unterstützen konventionelle Energiespeicher (Pumpspeicher- und Speicherkraftwerke). VERBUND nahm 2023 drei weitere eigene Batterieprojekte mit einer Leistung von 44 MW in Deutschland in Betrieb. Damit hält VERBUND bei mehr als 110 MW an eigenen Anlagen und vermarktet zudem Großbatterien mit einer ähnlichen Leistung an externen Anlagen am integrierten Heimatmarkt Österreich und Deutschland.

Eigenstromerzeugung

	Anlagen[1]	Kapazität in MWh[1]	Leistung in MW[1]	2021 Erzeugung in GWh	2022 Erzeugung in GWh	**2023 Erzeugung in GWh**
Batteriespeicher	15	130	110	–	–	32

[1] per 31. Dezember 2023

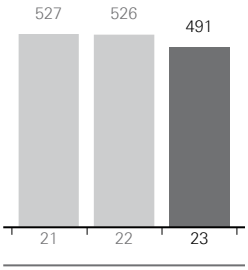
E-Mobilität – weitere Ankerkund:innen in Österreich und Deutschland, Ausweitung des Portfolios

VERBUND gewann im Jahr 2023 weitere Industriekund:innen mit dem Produkt „VERBUND Business Charging“ und holte erste Referenzen mit dem neuen Angebot „VERBUND Immo Charging“.
Die Zusammenarbeit mit der VERBUND Energy4Business Tochtergesellschaft SMATRICS wurde weiter intensiviert und läuft zur besten Zufriedenheit, mit PAYUCA wurde eine Partnerin gefunden, die VERBUND mit seinen Parkraum- und E-Lademanagement-Lösungen den Zugang zum Immobilienmarkt ermöglicht.

2023 wurden erste Projekte mit Photovoltaikanlage und Ladeinfrastruktur gemeinsam kontrahiert, die Anfang 2024 in die Umsetzung gingen. Auf Basis der ersten zwei Projekte wird ein Bündel-Standardangebot entwickelt, um einheitlich gegenüber Kund:innen auftreten zu können.

Stromvertrieb – 100 % Wasserkraft mit hoher Servicequalität für Endkund:innen

Endkund:innen in Tsd.



Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe

GRI EU3

VERBUND erhielt 2023 bereits zum neunten Mal in Folge die Auszeichnung „Service-Champions“ im Kund:innen-Segment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe in der Kategorie Stromversorger. Der Serviceumfrage liegen in Österreich über 250.000 Kund:innenurteile zugrunde. Auch im Rahmen der Studie „Branchen-Monitor 2023“ konnte VERBUND erneut brillieren. Bei der umfangreichen Onlinebefragung wurden mehr als 215.000 Kund:innenurteile berücksichtigt. VERBUND sicherte sich im Bereich Kund:innenzufriedenheit unter allen Stromanbietern abermals den ersten Platz und wurde damit zum Branchenchampion 2023 gekürt. Die besten Marken der Branche in Österreich erhielten 2023 die Auszeichnung „MARKET Quality Award“, darunter zum zweiten Mal auch VERBUND.

Den stark volatilen Energiemarkt spürte VERBUND 2023 in der Neukund:innenakquisition. Insbesondere im Direktvertrieb mussten ruhend gelegte Kanäle und Vertriebspartner:innen neu aufgebaut werden. Zum Jahresende bezogen im Kund:innensegment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe rund 431.000 Kund:innen VERBUND-Strom aus 100 % österreichischer Wasserkraft. Im Haushaltskund:innensegment betrug der Marktanteil im Jahr 2023 rund 7 %. Erdgas von VERBUND bezogen mit Ende 2023 im Kund:innensegment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe rund 60.000 Kund:innen.

Herkunftszertifizierung von Strom aus VERBUND-Kraftwerken

GRI 417-1

VERBUND ist Vorreiter bei der Herkunftszertifizierung von Strom. Seit 1999 lässt VERBUND als erstes österreichisches Stromunternehmen die gesamte Wasserkraftproduktion vom TÜV-SÜD zertifizieren und entwickelte damit die Kennzeichnung der Stromherkunft in Österreich wesentlich mit. Mit seinem Gütesiegel bestätigt der TÜV-SÜD als neutrale Institution, dass der von Endkund:innen (Industrie, Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe), Weiterverteiler (Stadtwerke, Energieversorger) oder Händlern bestellte Grünstrom in der entsprechenden Qualität und Menge in den Wasserkraftwerken von VERBUND erzeugt und ins Netz eingespeist wird. Im Jahr 2022 lag die gesamte TÜV-SÜD-zertifizierte Wasserkrafterzeugung von VERBUND in Österreich bei 17.940 GWh und in Deutschland bei 3.030 GWh. Die Werte für 2023 liegen noch nicht vor, da die Berechnungen des TÜV-SÜD immer im Nachhinein (im zweiten Quartal des Folgejahres) erfolgen. Die TÜV-SÜD-Nettoberechnung entspricht im Wesentlichen der Bruttoerzeugung aus der Wasserkraft abzüglich des Eigenbedarfs, der Servitute und des Pumpaufwands.

Mit Strom aus TÜV-SÜD-zertifiziertem Kraftwerken aus Österreich und Deutschland ist VERBUND einer der größten Anbieter von Grünstrom aus der Region.

Stromkennzeichnung in Österreich

GRI 417-1

SDG 12

Die Stromkennzeichnung in Österreich ist auf der Stromrechnung für Endkund:innen angegeben. Im Kund:innensegment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe lieferte VERBUND im Jahr 2022 99,55 % Strom aus Wasserkraft. Im Jahr 2022 belieferte VERBUND seine Kund:innen aus diesem Kund:innensegment auch mit Sonnenstrom aus Photovoltaikanlagen von anderen VERBUND-Kund:innen. Dieser Anteil liegt gerundet bei 0,44 % und wurde bei der Stromkennzeichnung getrennt ausgewiesen.

Der an das Kund:innensegment Business und Industrie gelieferte Strom beruhte im Jahr 2022 zu 66,51 % auf erneuerbaren Energieträgern. Die eingesetzten Herkunftsnachweise stammten zu 31,92 %

aus Wasserkraftwerken, zu 24,44 % aus Windkraftanlagen, zu 5,67 % aus fester oder flüssiger Biomasse, zu 3,17 % aus Sonnenenergie, zu 1,31 % aus Biogas und 0 % aus sonstiger Ökoenergie. Die verbleibenden 33,48 % entfielen auf Erdgas.

In Österreich bilden das Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz 2010 (ElWOG 2010) und die Stromkennzeichnungsverordnung die Rechtsgrundlagen der Stromkennzeichnung. Das österreichische Stromkennzeichnungsmodell ist ein nachweisbasiertes System. Allen an Endverbraucher:innen in einem Kalenderjahr gelieferten Strommengen müssen gesetzeskonforme Nachweise zugeordnet werden („Graustromverbot“).

Stromkennzeichnung in Deutschland

VERBUND beliefert in Deutschland Industriekund:innen sowohl durch VERBUND Energy4Business von Österreich als auch direkt über VERBUND Energy4Business Germany. GRI 417-1 SDG 12

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Stromkennzeichnung sind in Deutschland in folgenden Gesetzen geregelt: im § 42 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) für den gelieferten Strom und im § 78 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) für den zwingend auszuweisenden Anteil des nach EEG geförderten Stroms.

Im Rahmen der Ermittlung des Stromkennzeichens zum Ausweis gegenüber den Kund:innen ist gemäß § 42 Abs. 4 EnWG vorgesehen, für Strommengen unbekannter Herkunft den ENTSO-E-Energieträgermix für Deutschland unter Abzug der nach § 42 Abs. 5 Nr. 1 und Nr. 2 EnWG auszuweisenden Anteile an Strom aus erneuerbaren Energien zu Grunde zu legen (Strommengen unter Verwendung von Herkunftsnachweisen, EEG-geförderter Strom).

VERBUND Energy4Business GmbH

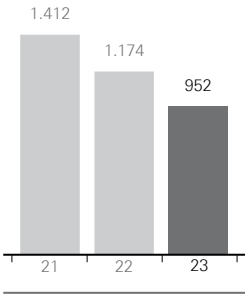
Die Herkunft der in Deutschland von VERBUND Energy4Business GmbH im Jahr 2022 an Business- und Industriekund:innen gelieferten Strommengen setzte sich wie folgt zusammen: 0 % erneuerbare Energien (finanziert aus der EEG-Umlage), 19,6 % Strom aus erneuerbarer Energie mit Herkunftsnachweisen, nicht finanziert aus der EEG-Umlage, 1,7 % sonstige fossile Energieträger, 12,7 % Erdgas, 55,1 % Kohle und 10,9 % Kernenergie.

VERBUND Energy4Business Germany GmbH

Die Herkunft der in Deutschland von VERBUND Energy4Business Germany GmbH im Jahr 2022 an Business- und Industriekund:innen gelieferten Strommengen setzte sich wie folgt zusammen: 0 % erneuerbare Energien (finanziert aus der EEG-Umlage), 87,9 % Strom aus erneuerbare Energien mit Herkunftsnachweisen, nicht finanziert aus der EEG-Umlage, 0,3 % sonstige fossile Energieträger, 1,9 % Erdgas, 8,3 % Kohle und 1,6 % Kernenergie. GRI 417-1 SDG 12

VERBUND wird für die nächsten Jahre Stromlieferungen vor allem aus erneuerbaren Energien an Industriekund:innen in Österreich und Deutschland anbieten und damit seine Kund:innen auf ihrem Weg hin zur nachhaltigen Energieversorgung begleiten.

Gasverkäufe in GWh



Erdgas von VERBUND

VERBUND bietet als Komplettanbieter von Energie seit 2014 Erdgas an. In Summe wurden im Berichtsjahr rund 1 TWh Erdgas verkauft. Seit dem Quartal 1/2022 wurde kein Gasneukund:innenprodukt angeboten.

Attraktive Angebote für Photovoltaik und E-Mobilität

Privatkund:innen profitieren von der VERBUND-Expertise bei Photovoltaikanlagen für Eigenheime. 2023 konnten über 300 Photovoltaikanlagen im Rahmen des VERBUND-Photovoltaikangebots gebaut werden, wobei VERBUND als Komplettanbieter für die Kund:innen auftritt. Das Photovoltaikangebot ist wahlweise in Kauf- oder Mietvariante sowie mit optionalem Stromliefervertrag verfügbar. Darüber hinaus und im Sinne der Sektorkopplung führt VERBUND auch die optionale Installation einer Heimspeicher- oder E-Ladelösung im Angebot. Das Interesse an diesen Anlagenkombinationen ist deutlich gestiegen. Ergänzend zu Photovoltaiklösungen bietet VERBUND sowohl für Privat- als auch für Gewerbekund:innen attraktive Elektromobilitätsangebote an. Das Angebotsportfolio für VERBUND-Kund:innen, von einfacher Hardware bis hin zu Komplettlösungen, wurde im Jahr 2023 weiter ausgebaut. VERBUND setzt dabei überwiegend auf Hardware von namhaften österreichischen Herstellern, in Kombination mit Installations- und Betriebsservices „powered by Smatrics“.

Kund:innenbetreuung

Zum Selbstverständnis von VERBUND als führender Energieversorger Österreichs gehört es, ein umfangreiches Serviceangebot zur Verfügung zu stellen. Kompetente und serviceorientierte Kund:innen Berater:innen stehen Bestandskund:innen an der VERBUND-Serviceline unter 0800 210 210 österreichweit von Montag bis Freitag von 7:00 bis 18:00 Uhr für alle Fragen zur Verfügung und unterstützen potenzielle Kund:innen beim Stromwechsel.

Die VERBUND-Online-Services werden dem Trend zum Self-Service gerecht und ergänzen so das Serviceangebot von VERBUND. Die VERBUND-Website www.verbund.com bietet einen Überblick über das Produktportfolio, Details zum einfachen Wechsel zu VERBUND, Angebote für Bestandskund:innen und Antworten zu häufig gestellten Fragen.

Opt-In-Kampagne

Die Situation bei den Energiepreisen für Endkund:innen war auch 2023, wie schon in den Jahren davor, herausfordernd. Aufgrund zahlreicher Klagen gegen Preisanpassungsklauseln und der daraus resultierenden, rechtlichen Unsicherheit gingen zahlreiche Energieversorger dazu über, mit bestehenden Kund:innen neue Energielieferverträge abzuschließen. Diesen Weg beschritt VERBUND ebenfalls mit der Opt-In-Kampagne „Treueangebot“. Das Angebot stieß bei den Strom Bestandskund:innen auf sehr großes Interesse. Bis Anfang Dezember 2023 konnten so bei über 73 % der betroffenen Kund:innen Rechtssicherheit und Planbarkeit bezüglich der Energiepreise erreicht werden.

Energieberatung

Geprüfte Energieberater:innen stehen österreichweit Klient:innen der Caritas im Rahmen des VERBUND-Stromhilfefonds kostenlos zur Seite. Durch wertvolle Energiespartipps werden bedürftige Menschen dabei unterstützt, ihre Energiekosten nachhaltig zu senken. Zusätzlich wurde das Volumen des Stromhilfefonds der Caritas von VERBUND erhöht, um bedürftige Menschen zu helfen. Das Engagement im Rahmen des Stromhilfefonds der Caritas ist eines von vielen Beispielen, wie VERBUND

gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. Mehr dazu findet sich im Kapitel „Stakeholder-Dialog und gesellschaftliche Verantwortung".

Zahlungsverzögerungen

VERBUND hilft bei einer Zahlungsverzögerung mit einer Vereinbarung von Ratenzahlungen über eine Laufzeit von bis zu 18 Monaten, die ohne Verzugszinsen verrechnet werden. Bei Zahlungsrückständen werden Kund:innen über ein dreistufiges Mahnsystem informiert, bevor es zu einer Kündigung des Energieliefervertrags aufgrund von Zahlungsverzögerungen kommt. Zusätzlich richtete VERBUND 2022 einen Härtefallfonds ein, welcher als Maßnahme gegen Energiearmut helfen soll.

Im Jahr 2023 musste bei rund 4.500 Haushalts- und Gewerbekund:innen eine Kündigung des Strom- oder Gasliefervertrags durchgeführt werden. Dies entspricht einer Reduktion der Vertragsauflösungen um 40 % im Vergleich zum Jahr 2022 (7.520).

Netz

Das Segment Netz umfasst die Aktivitäten der Austrian Power Grid AG (APG) sowie der Gas Connect Austria GmbH (GCA).

Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber und Netztochter von VERBUND verantwortet Austrian Power Grid (APG) die sichere Stromversorgung Österreichs. Mit ihrer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur sowie der Anwendung von State-of-the-Art Technologien integriert APG die Erneuerbaren Energien, ist Plattform für den Strommarkt und bildet so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 850 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Auch 2023 lag die Versorgungssicherheit bei 99,99 Prozent und somit im weltweiten Spitzenfeld. Die Investitionen von APG 2023 in Höhe von 490 Mio. € (2022: 370 Mio. €) sind Wirtschaftsmotor und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Klima- und Energieziele Österreichs. Insgesamt plant APG bis 2034 rund 9 Mrd. € in den Netzaus- und -umbau zu investieren. Zu den wichtigsten Projekten zählen dabei die 380-kV-Deutschlandleitung, die 220-kV-Anspeisung Zentralraum Oberösterreich, die Generalerneuerung der 220-kV-Leitungen Reitdorf–Weißenbach und Weißenbach–Hessenberg, die 220-kV-Leitung Hessenberg-Leoben, der Erneuerbaren-Hub Umspannwerk (UW) Sarasdorf, der Netzcluster Ost, der Netzraum Kärnten, der Netzcluster Zentralösterreich, die Salzburgleitung, der Netzraum Tirol sowie die Generalerneuerung Lienz-Soverzene.

GRI 2-6

Gas Connect Austria (GCA) ist ein österreichischer Gasfernleitungs- und Verteilernetzbetreiber und nimmt als solcher eine Schlüsselrolle in der Energieversorgung Österreichs und Mitteleuropas ein. VERBUND hält 51 % der Anteile am unabhängigen Netzbetreiber Gas Connect Austria. Mit dem Knoten Baumgarten im Zentrum betreibt GCA ein modernes und leistungsstarkes Hochdrucknetz mit Verbindungen von und nach Deutschland und der Slowakei, nach Slowenien und Ungarn sowie zu Speicher- und Produktionsanlagen im Inland. Entlang des rund 900 km langen Leitungssystems befinden sich fünf Verdichterstationen, 56 Mess- und Übergabestationen und über 100 Übergabemesspunkte. Kernaufgaben sind der Betrieb dieser Anlagen und die Vermarktung der Transportkapazitäten.

Betriebswirtschaftliche Entwicklung

Kennzahlen – Segment Netz

	Einheit	2022	**2023**	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	2.212,9	2.496,4	12,8 %
EBITDA	Mio. €	297,6	579,1	94,6 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	–0,4	6,0	–
Capital Employed	Mio. €	2.740,4	2.762,3	0,8 %

Der Gesamtumsatz erhöhte sich insbesondere aufgrund stark gestiegener Erlöse der APG aus der Weiterverrechnung von Aufwendungen für Verlustenergie, während die Erlöse aus der Weiterverrechnung von Aufwendungen aus dem Engpassmanagement sanken. Dem stehen jedoch ebenfalls stark

gestiegene Aufwendungen aus der Verlustenergiebeschaffung bzw. gesunkene Aufwendungen aus dem Engpassmanagement gegenüber. Des Weiteren erhöhten sich die Erlöse der APG aus der Versteigerung von Grenzkapazitäten. Dies, sowie gesunkene Aufwendungen für Brenngas im Gasnetz der GCA waren die wesentlichen Ursachen für den Anstieg des EBITDA. Das Equity-Ergebnis wurde im Wesentlichen von der Trans Austria Gasleitung GmbH generiert.

Die Veränderung des Capital Employed resultierte vor allem aus dem Anstieg des Netto-Sachanlagevermögens, dem jedoch höhere sonstige nicht verzinsliche Schulden und ein niedrigeres Working Capital gegenüberstanden.

AUSTRIAN POWER GRID AG (APG)

Technische Entwicklungen

GRI EU4

Netzdaten APG

Spannungsebene	Leitungen Trassenlänge/km	Leitungen Systemlänge/km	Umspannwerke/ Netzschaltanlagen
Freileitung			
380-kV	1.205	2.678	–
220-kV	1.551	3.080	–
110-kV	673	1.191	–
Kabel			
110-kV	6	–	–
220-kV	1	–	–
Summe	3.436	6.949	67

Betriebliche Entwicklungen

Als Regelzonenführer in Österreich ist APG dafür verantwortlich, Engpässe im Übertragungsnetz zu ermitteln und entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023 waren hierfür netztechnische und kraftwerksseitige Maßnahmen (Redispatch) notwendig.

TCFD

Die dynamischen energiewirtschaftlichen Entwicklungen in Europa – insbesondere in Verbindung mit dem Ausbau von Windkraft und Photovoltaik – führen zu volatilen Stromflüssen. Da der erforderliche Netzausbau aufgrund langer Behördenverfahren nicht mit diesen Entwicklungen Schritt hält, sind Engpässe (sowohl innerhalb als auch außerhalb des Netzgebiets der APG) die Folge. Die oben genannten Eingriffe in den Kraftwerkspark (Redispatch) sind erforderlich, um Überlastungen der bestehenden Netzinfrastruktur zu vermeiden.

Im Jahr 2023 kam es im Netz der APG aufgrund des rasch voranschreitenden Ausbaus der erneuerbaren Energien, speziell der Photovoltaik, zu immer größer werdenden Schwankungen der Stromflüsse, die zu einem im Vergleich zu den letzten Jahren steigenden Redispatch-Bedarf führten. Der Rückgang der Redispatch-Mengen in Österreich gegenüber 2022 und 2021 ist darauf zurückzuführen, dass es 2023 weniger Redispatch-Abrufe bei österreichischen Kraftwerken durch deutsche Übertragungsnetzbetreiber gegeben hat (siehe untenstehende Tabelle „Redispatch-Mengen“).

Neben der Beseitigung heimischer Engpässe wurden die Kraftwerke in Österreich 2023 auch für die Beherrschung von Netzengpässen außerhalb Österreichs (vorwiegend in Deutschland) eingesetzt.

Redispatch Mengen

	2021	2022	**2023**
Redispatch-Mengen (in GWh)[1]	1.800,0	1.536,0	722,0

[1] nur Mengen aus Leistungserhöhungen

Vertragliche Absicherung von systemrelevanten Kraftwerken – Netzreserve

Die Systemsicherheit im Stromnetz der APG hängt wesentlich von der Verfügbarkeit von flexibel einsetzbaren Kraftwerken bzw. reduzierbaren Verbraucher:innen in Österreich ab. Aufgrund der marktwirtschaftlich schwierigen Situation ist diese Verfügbarkeit jedoch nicht von selbst ausreichend gegeben und muss vertraglich abgesichert werden, um die Einsetzbarkeit für notwendige Redispatch-Abrufe zu gewährleisten. Zur Absicherung der für 2023 notwendigen Redispatch-Kapazitäten wurde die Verfügbarkeit der erforderlichen Kraftwerke von APG in enger Abstimmung mit der E-Control vertraglich sichergestellt. Während im September 2023 nach vorausgegangener Ausschreibung Netzreserve-Verträge für den Zeitraum Oktober 2023 bis inklusive September 2024 abgeschlossen wurden, weist die im Dezember 2023 dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und der E-Control vorgelegte Systemanalyse den Netzreservebedarf für die Zeit ab 1. Oktober 2024 aus. Im Jahr 2023 kam die kontrahierte Vorhalteleistung im Zuge des Redispatch regelmäßig zum Einsatz.

Versorgungsunterbrechungen

GRI EU28
GRI EU29

2023 kam es im Netz der APG zu keiner Versorgungsunterbrechung mit Auswirkungen auf Endverbraucher:innen. Die Auswirkungen eines Komponentenausfalls im Übertragungsnetz der APG auf Endverbraucher:innen werden anhand der „nicht gelieferten Megawattstunden (MWh)“ beziffert. Die Zählung der Versorgungsunterbrechungsdauer erfolgt ab dem Zeitpunkt der Nichtversorgung von Endverbraucher:innen, welche eindeutig auf einen vorangegangenen Fehler im Übertragungsnetz zurückgeführt werden kann.

Im Jahr 2023 transportierte APG rund 44.512 GWh auf der Netzebene 1 (380-kV und 220-kV). In den Jahren 2022, 2021 und 2020 gab es jeweils eine Unterbrechung, von welcher Endverbraucher:innen betroffen waren.

Stromtransport und Netzverluste

Weitere Informationen zum Übertragungsnetz: www.apg.at

Gegenüber dem Jahr 2022 verringerte sich die Transportmenge der Netzebene 1 (380-kV und 220-kV) im Geschäftsjahr 2023 um 4,5 %. Die Abgabemenge im Inland betrug 28.162 GWh. Die Regelzone APG importierte im Geschäftsjahr 2023 auf Basis der angemeldeten Fahrpläne österreichischer und internationaler Marktteilnehmer 22.855,8 GWh und exportierte 21.011,9 GWh. Dies ergibt einen Importüberhang von 1.843,9 GWh.

Verluste im Übertragungsnetz GRI EU12

	Einheit	2021	2022	**2023**
Transportierte Strommenge[1]	GWh	45.349	46.592	44.512
Netzverluste[1]	GWh	674	732	696
Anteil der Netzverluste an der transportierten Menge	%	1,49	1,57	1,56

[1] Netzebene 1

Projekte und Stakeholder Management

GRI 413-1

APG als Übertragungsnetzbetreiber ist gesetzlich verpflichtet, die Stromnetzinfrastruktur vorausschauend und für die Erfordernisse der Netz- und Versorgungssicherheit sowie des Strommarkts zu erhalten und auszubauen.

Seit 2011 ist APG gesetzlich verpflichtet, einen Netzentwicklungsplan (NEP) zu erstellen, der seit der ElWOG-Novelle mit dem EAG nun alle zwei Jahre veröffentlicht wird (aktuelle Version 2023). Der NEP weist aus, welche wichtigen Übertragungsinfrastrukturen in den nächsten zehn Jahren (gemäß § 37 ElWOG 2010) errichtet oder ausgebaut werden müssen.

Der NEP 2023 von APG umfasst ein geplantes Investitionsvolumen von rund 9 Mrd. € (inklusive Umspannwerke und Betriebsinvestitionen). Da laut Studien der Technischen Universität Graz und des Industriewissenschaftlichen Instituts (IWI) die heimische Wertschöpfung bei APG-Projekten bis zu 70 % beträgt, wirkt die Umsetzung der APG-Projekte nicht nur als wesentliche konjunkturbelebende Maßnahme, sondern sichert auch den österreichischen Wirtschaftsstandort. Durch die geplanten Investitionen von APG im Rahmen des NEP werden laut den erwähnten Studien deutlich mehr als 10.000 Arbeitsplätze in Österreich geschaffen.

Die enthaltenen Projekte werden in Projekte von nationalem und europäischem Interesse und Netzanschlussprojekte (ausgelöst von Marktteilnehmer:innen, Verteilnetzbetreibern, Kraftwerksbetreibern, Kund:innen sowie Merchant Lines) kategorisiert. Die Netzanschlussprojekte werden im Netzentwicklungsplan aufgenommen, sofern abgestimmte Planungen und entsprechende Projektgrundlagen vorliegen. Im Rahmen der APG-Konsultation zum NEP 2023 hatten die relevanten Marktteilnehmer:innen im Zeitraum Anfang bis Ende August 2023 die Möglichkeit, zum NEP ebenfalls Stellung zu nehmen. Nach Prüfung und Bearbeitung der eingebrachten Stellungnahmen wurde der NEP 2023 Anfang Oktober bei der E-Control Austria (ECA) zur Genehmigung eingereicht. Die Genehmigung des NEP 2023 erfolgte per Bescheid der ECA Ende 2023.

Die größten Investitionen im Jahr 2023 waren:

Erweiterungsinvestitionen SDG 8

	Mio. €
380-kV-Salzburgleitung Netzknoten St. Peter–Tauern	159,4
Zentralraum Oberösterreich	36,2
Reschenpassprojekt	29,2

Betriebsinvestitionen	Mio. €
Ersatzneubau Umspannwerke	26,5
Erneuerung 220-kV-Anlage Umspannwerk Ernsthofen	20,2
Bauliche Maßnahmen Umspannwerke (z. B. Neubau Betriebsgebäude)	17,2

Projektumfeldbetreuung

Die zielgruppenspezifische Ansprache ist eine wesentliche Säule in der Gesamtkommunikationsstrategie der APG. Mit dem Einsatz von 360-Grad-Kommunikationstools – vom Stakeholder Newsletter über spezifische Projekt-Webseiten bis hin zur Social-Media-Präsenz – setzt APG den Fokus auf absolute Kund:innenorientierung in allen Kommunikationsbereichen. Dabei stehen inhaltlich die sichere Stromversorgung, die Erreichung der Klima- und Energieziele, die Integration neuer Akteure ins Energiesystem, die volkswirtschaftlichen Effekte des APG-Investitionsprogramms, spezifische Innovationsbereiche und natürlich auch die konkreten Investitionsprojekte von APG im Vordergrund. Die APG setzt sich dabei intensiv mit den vielfältigen Erwartungshaltungen, Meinungen und Bedürfnissen der beteiligten Interessengruppen auseinander. Dabei werden modernste Instrumente der qualitativen und quantitativen Sozialforschung angewandt. Das persönliche Gespräch mit den beteiligten Stakeholdern in den jeweiligen Projektregionen (Gemeindevertreter:innen, Grundeigentümer:innen, Meinungsbildner:innen, Bürger:inneninitiativen und andere Stakeholder) bildete die zentrale Säule zur Schaffung von Akzeptanz für das jeweilige Projekt. Akzeptanz in der regionalen Bevölkerung bzw. bei den beteiligten Parteien gemäß der gesetzlichen Grundlage ist die unabdingbare Basis für die zeitgerechte Genehmigung bzw. für die darauffolgende Durchführung der Projektumsetzung und somit essenziell für die sichere Stromversorgung bzw. die Erreichung der Klima- und Energieziele. Durch ein proaktives, rasches, zielgruppenspezifisches sowie transparentes Kommunizieren bzw. den respektvollen Umgang mit den verschiedensten Interessengruppen vor Ort konnte ein konstruktives Klima der Zusammenarbeit geschaffen werden.

Salzburgleitung

Die Inbetriebnahme der 380-kV-Salzburgleitung zwischen den Umspannwerken Salzburg und Tauern leistet einen bedeutenden Beitrag zur leistungsfähigen Verbindung der Lastzentren und der Ballungsräume mit den großen (Pumpspeicher-)Kraftwerksstandorten in Österreich. Die Salzburgleitung ermöglicht die Interaktion der erneuerbaren Energieträger im Osten Österreichs (insbesondere von Windkraft und Photovoltaik) mit den Pumpspeichern und damit die Speicherung von erneuerbaren Energieüberschüssen bzw. die Ausregelung bei Prognoseabweichungen. Ohne die Salzburgleitung sind die Klimaschutzziele und die Ziele der Österreichischen Bundesregierung im Stromsektor nicht zu erreichen.

Das Projekt Salzburgleitung befindet sich seit Oktober 2019 in Umsetzung und weist einen planmäßigen Baufortschritt auf. Die Inbetriebnahme der Salzburgleitung ist im Quartal 2/2025 geplant.

Deutschlandleitung

Mit der 380-kV-Deutschlandleitung St. Peter–Staatsgrenze wird eine leistungsfähige Kuppelleitung auf optimierter Trasse von St. Peter zur TenneT (Deutschland) errichtet. Durch die Demontage der beiden bestehenden 220-kV-Leitungen kommt es zu nachhaltigen Entlastungen der lokalen Siedlungsgebiete. Das Projekt ermöglicht eine optimierte Interaktion von Erneuerbaren Energien (EE) in Nordwesteuropa

und Deutschland mit den österreichischen Lastzentren und Pumpspeicherkraftwerken. Die Deutschlandleitung stellt damit einen wichtigen Beitrag für die europäische Energiewende dar. Ende Sommer 2023 wurde der Gesamtbaubeschluss seitens APG gefasst und der Start der Umsetzung eingeleitet.

Stromversorgung Zentralraum Oberösterreich

GRI 413-1

Mit dem gemeinsamen Projekt der APG, Netz Oberösterreich GmbH (Netz OÖ) und LINZ NETZ GmbH (LINZ NETZ) wird der oberösterreichische Zentralraum energiewirtschaftlich zukunftsfit gemacht. Ein 220-kV-Versorgungsring sorgt künftig für die sichere Stromanspeisung und ermöglicht die Energiewende sowie die zunehmende Elektrifizierung der Region und von Industriebetrieben.

Aktuell wird der Zentralraum Oberösterreich über ein 110-kV-Netz, dessen älteste Leitungsabschnitte aus den 1940er-Jahren stammen, mit Strom versorgt. Dieses ist für die zukünftigen Anforderungen in der Region nicht ausgelegt. Der geplante 220-kV-Versorgungsring verbindet künftig die APG-Umspannwerke Ernsthofen, Pichling, Hütte Süd, Wegscheid und Kronstorf miteinander. Mit dem Projekt werden auch die 110-kV-Umspannwerke Franzosenhausweg, Kleinmünchen, Tillysburg und Kronstorf West der Projektpartner ausgebaut und verstärkt (inkl. Bildung zweier 110-kV-Teilnetze). Die dafür notwendigen Baumaßnahmen beinhalten den Ersatzneubau bestehender Leitungen, Spannungsumstellungen von 110-kV auf 220-kV auf bereits dafür ausgelegten Leitungsabschnitten sowie Aus- und Umbauarbeiten in insgesamt acht Umspannwerken. Für die Errichtung der neuen Leitungen werden großteils bestehende Leitungstrassen von APG, Netz OÖ und LINZ NETZ genützt, um den Eingriff auf Mensch und Natur so gering wie möglich zu halten. Der Baustart ist ab Mitte 2024 geplant und die Inbetriebnahme erfolgt schrittweise ab 2026 bis 2030.

Ende 2022 fand die mündliche Verhandlung der Umweltverträglichkeitsprüfungs (UVP)-Behörde (Land Oberösterreich) statt und seit 9. März 2023 liegt der positive UVP-Bescheid für den oberösterreichischen Teil vor (für den Projektteil in Niederösterreich gibt es seit 21. März 2023 ebenfalls einen positiven und bereits rechtskräftigen UVP-Bescheid). Gegen den Bescheid des Landes Oberösterreich wurden Beschwerden erhoben, weshalb nun ein Beschwerdeverfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht (BVwG) anhängig ist. Aus Sicht und mit Stand November 2023 wird eine Verhandlung des BVwG Anfang 2024 und eine Erkenntnis bis Anfang des Quartals 2/2024 erwartet. Die Umsetzung ist – nach erfolgter Genehmigung – ab Mitte 2024 bis 2031 mit ersten 220-kV-Teilinbetriebnahmen einzelner Bauabschnitte (z. B. 220/110-kV-Umspannwerk Hütte Süd) ab Ende 2026 geplant.

Reschenpass-Projekt

Die derzeit bestehende Verbindungsleitung der APG aus dem Jahr 1953 zwischen Österreich (Lienz) und Italien (Soverzene) ist den Anforderungen des heutigen europäischen Strommarkts nicht mehr gewachsen. Die zunehmende Wasserkrafterzeugung in der westlichen Alpenregion Österreichs (mit vorwiegend Pumpspeicherkraftwerken), der weitere Ausbau der Windenergie und die energiewirtschaftlichen Entwicklungen in Italien (inkl. massiver EE-Ausbauten) erfordern höhere Kapazitäten zwischen den beiden Ländern. Durch eine neue 220-kV-Verbindung von Nauders/Reschenpass nach Glorenza (Richtung Lombardia-Region) kann eine weitere Verbindung zwischen den Übertragungsnetzen von APG und TERNA mit einer zusätzlichen Kapazität geschaffen werden. Die Errichtung erfolgte planmäßig und führte zu einer Inbetriebnahme im Dezember 2023.

Weitere Projekte und Betriebsinvestitionen

Weiters plant APG umfangreiche Betriebsinvestitionen zur Erneuerung und Verstärkung von Anlagen (siehe dazu auch den APG-Netzentwicklungsplan 2023). Überlegungen zur Verstärkung und Erweiterung bestehender Schaltanlagen führen besonders bei alten Anlagen zu umfangreichen Sanierungen, oder im Rahmen einer technisch-wirtschaftlichen Optimierung oft zu Ersatzneubauten. Zudem sind umfangreiche Sanierungen und v. a. Generalerneuerungen von alten 220-kV- und 110-kV-Leitungen erforderlich. Die Betriebsinvestitionen und Netzerneuerungen für bestehende Schaltanlagen und Leitungen werden – neben den Erweiterungsinvestitionen der Netzausbauprojekte – in den kommenden Jahren ebenfalls einen hohen Ressourceneinsatz bei APG erfordern.

Nachhaltiges Habitatmanagement

GRI 2-29

Weitere Informationen zum Thema Naturschutz finden Sie unter www.apg.at

GRI 304-2

Details zum nachhaltigen Trassenmanagement siehe DMA

APG legt bei Leitungsprojekten neben den technisch-wirtschaftlichen Kriterien auch einen Fokus auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit. Dabei müssen teilweise divergierende Erwartungen und Anforderungen der Behörden, der Grundeigentümer:innen, der Bevölkerung, verschiedener Interessengruppen (z. B. der Land- und Forstwirtschaft, des Tourismus, des Umweltschutzes) sowie technische Anforderungen berücksichtigt werden.

Im Rahmen des nachhaltigen Habitatmanagements von APG werden Biotop- und Artenschutzprojekte umgesetzt. Erfolgreiche Artenschutzprojekte sind beispielsweise die Förderung von Vogelarten wie Großtrappe, Sakerfalke, Wiedehopf oder Habichtskauz. Biotopschutzprojekte konzentrieren sich hauptsächlich auf Waldtrassen, die beliebte Rückzugsorte, Brutplätze oder Nahrungsreviere für Tiere wie Vögel, Insekten oder Kleinsäuger sowie wertvolle Lebensräume für seltene und gefährdete Pflanzenarten darstellen. In landwirtschaftlich intensiv genutzten Gebieten werden die Bereiche unter den Masten speziell gestaltet, damit sie vielen Pflanzen und Tieren als Rückzugsort dienen können. Je nach Trassentyp werden eigens abgestimmte Pflegemaßnahmen durchgeführt, die sich am natürlichen Potenzial der Lebensräume entlang der Stromleitungen orientieren.

In enger Abstimmung mit Fachexpert:innen aus dem Bereich der Biologie sowie der Naturschutz- und Forstbehörden plant APG daher zahlreiche Maßnahmen, mit deren Umsetzung sie ihren Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der Artenvielfalt und Ökosysteme leistet. Dazu entwickelte APG ein umfassendes Leitbild für ein nachhaltiges Habitatmanagement, das 100 % der nicht versiegelten Flächen der APG-Leitungstrassen umfasst, und setzt dieses seit vielen Jahren flächendeckend um.

Einsparungen aus der Windvermarktung

Um Fehlbilanzen der Ökobilanzgruppe sowie der gesamten Regelzone von APG zu reduzieren, vermarktet APG im Auftrag der Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (OeMAG) seit 2015 die Mengen aus den Prognoseabweichungen von Ökostrom am europäischen Intraday-Markt. Die direkten und indirekten Einsparungen beliefen sich im Jahr 2023 auf rund 1,4 Mio. € und belegen den Mehrwert effizienter, marktbasierter Lösungen. Der Grund, warum sich die direkten und indirekten Einsparungen im Vergleich zum Vorjahr (2022: 11,5 Mio. €) massiv reduzierten, lag darin, dass viele Windparkbetreiber aus der Bilanzgruppe der OeMAG ausstiegen und ihre Mengen nun selbst vermarkten.

Stromausgleich Österreich – Plattform Flexibilisierung

Im Rahmen des Projekts „Stromausgleich Österreich“ entwickelt APG einen umfassenden Mechanismus, der es erlaubt, kleinteilige Flexibilitäten über Aggregatoren einfacher in Systemdienstleistungen bzw. kurzfristige Strommärkte einzubinden. Ein erster realer Anwendungsfall wird für Sekundärrege-

lung im Laufe des Quartals 1/2024 in Betrieb genommen. Parallel arbeitet APG bereits daran, das umfassende Gesamtkonzept weiter zu detaillieren und mit relevanten Stakeholdern abzustimmen. Weitere Funktionalitäten und Anwendungsfälle sollen in den kommenden Jahren laufend umgesetzt und ausgerollt werden. So sollen zukünftig alle Services für Systemdienstleistungen über diesen neuen Mechanismus erreichbar sein. Zentral dabei ist die Abstimmung mit Verteilnetzbetreibern, Marktteilnehmer:innen und ausgewählten Partner:innen aus der Industrie. Zusätzlich wird evaluiert, ob ggf. noch weitere Märkte darüber erschlossen werden können, beispielsweise der Intraday-Handel auf Strombörsen. Umgesetzt wird dieser Mechanismus über die Crowd Balancing Platform von EQUIGY, die auch von anderen Transmission System Operators (TSOs) bereits erfolgreich für ähnliche Projekte genutzt wird (TenneT Niederlande/Deutschland, TransnetBW, Terna und Swissgrid).

Internationale Marktentwicklung

Auch im abgelaufenen Jahr 2023 konnte APG wieder ihre Rolle als einer der führenden Transmission System Operators (TSOs) in Europa bestätigen, was die internationale Öffnung der Regelreservemärkte betrifft. Seit dem Start der grenzüberschreitenden Primärregelleistungsbeschaffung (FCR-Cooperation) im Jahr 2013 kann APG in diesem Bereich seit mittlerweile einem Jahrzehnt Maßstäbe setzen. So war APG im abgelaufenen Jahr auch einer der ersten TSOs, welcher der europäischen Plattform für die Tertiärregelabrufoptimierung (MARI) beigetreten ist. APG brachte den österreichischen Markt hier zwar zeitlich etwas später als die TSOs aus Deutschland und Tschechien an die gemeinsame Plattform, stellt aber als erstes und bisher einziges Unternehmen den vollen Funktionsumfang der MARI-Plattform ihren angebundenen Marktteilnehmern zur Verfügung. Im Jahr davor gehörte APG bereits zum ersten Kreis der TSOs, die sich an der Sekundärregelabrufoptimierung (PICASSO) beteiligen konnten. Zusätzlich zu diesem Kreis, welcher neben APG wiederum auch TSOs aus Deutschland und Tschechien umfasste, konnte sich TERNA (Italien) 2023 an diese Optimierung ankoppeln.

Neben der Abrufoptimierung ist auch die grenzüberschreitende Vorhaltung von Regelleistung ein Feld, in dem APG als Pionier in Europa agiert. Neben der bereits erwähnten FCR-Cooperation, welche mittlerweile mehr als die Hälfte des kontinentaleuropäischen Primärregelbedarfs bewirtschaftet, beschafft sie bereits seit 2020 Sekundärregelleistung gemeinsam mit den Kolleg:innen aus Deutschland. Auch diese Kooperation erfreut sich internationaler Aufmerksamkeit und unter dem Titel ALPACA ist eine Erweiterung um den tschechischen TSO (CEPS) in Vorbereitung. Diese soll 2025 in Betrieb gehen.

Stromverbrauchsreduktionsgesetz (SVRG)

Zur Durchführung der über die europäische Notfallmaßnahmen-VO vorgeschriebenen verbindlichen Senkung des Bruttostromverbrauchs in Spitzenzeiten um 5 % im Zeitraum von 1. Dezember 2022 bis 31. März 2023 wurde das Bundesgesetz über Maßnahmen zur Stromverbrauchsreduktion in Spitzenzeiten (Stromverbrauchsreduktionsgesetz – SVRG), BGBl. I Nr. 235/2022 erlassen. Darin wurde APG als zentrale Abwicklungsstelle mit der Ermittlung der Spitzenzeiten sowie der Durchführung und Abwicklung von Ausschreibungen von Stromverbrauchsreduktionen samt dem Monitoring der Bruttostromverbrauchsreduktion betraut. Zu diesem Zweck entwickelte APG mit dem APG-Powermonitor (www.apg-powermonitor.at) ein Tool, das mit aktuellen Daten und Fakten rund um die Stromversorgung Orientierung und Transparenz in Zeiten der Energiekrise schafft. Das „Sparzeiten"-Widget, das anzeigt, wann Spitzenzeiten im Sinne des SVRG vorherrschen, wurde zudem für die vom BMK entwickelten Website (energie.gv.at) bereitgestellt. Neben den so erzielten freiwilligen Einsparungen der Stromkund:innen zu den Spitzenzeiten wurden gezielte Einsparungen über ein neu etabliertes Demand

Side Response-Produkt ausgeschrieben. Im Quartal 1/2023 erfolgten insgesamt vier Ausschreibungen, bei denen sich auch neue Anbieter von Flexibilitäten beteiligten.

Der Umstand, dass APG in nur wenigen Wochen alle Aufgaben bei der Abwicklung dieses zur Beherrschung der Gaskrise kurzfristig beschlossenen Gesetzes erfolgreich bewältigte, unterstreicht die Innovationskraft wie die Krisen-Resilienz des Unternehmens gleichermaßen.

Tarifprüfung 2023

Das Verfahren zur Tarifprüfung 2023 war das erste Jahr in der neuen WACC- bzw. Regulierungsperiode ab 1. Jänner 2023 bis 31. Dezember 2028. Mit dem letztjährigen Tarifbescheid 2022 wurde eine neue Systematik der Kapitalverzinsung (WACC) festgelegt, die für Altanlagen und Neuinvestitionen jeweils einen gesonderten WACC samt einer jährlichen Aktualisierung der Parameter vorsieht.

E-Control übermittelte am 9. November 2023 den Bescheid zum Tarifprüfungsverfahren 2023 an APG. Im Bescheid 2023 wurde ein Update des WACC für Altanlagen bis inkl. 2022 vorgenommen, bzw. wurden separate WACC für Neuinvestitionen mit Inbetriebnahme im Jahr 2023 und 2024 festgestellt.

Gegen den Bescheid 2022 wurde aufgrund des Fristenlaufs erst am 3. Jänner 2023 Beschwerde eingebracht. Grund der Beschwerde war die regulatorisch zu niedrig anerkannte Kapitalverzinsung in Zeiten von notwendigen Rekordinvestitionen bei stark steigendem Zinsniveau und historischer Inflation.

APG brachte am 11. Dezember 2023 erneut eine Beschwerde gegen den Tarifbescheid 2023 ein, da wie im Bescheid des Vorjahres, aktuelle makroökonomische Entwicklungen – wie das seit 2022 stark steigende Zinsniveau, die anhaltend hohe Inflation sowie ein sehr dynamisches Marktumfeld im Energiesektor – weiterhin nicht angemessen berücksichtigt wurden. Die Beschwerde vom 3. Jänner 2023 wurde von E-Control an das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) weitergeleitet. Es ist davon auszugehen, dass E-Control die Folgebeschwerde vom 11. Dezember 2023 erneut an das BVwG weiterleiten wird. Ungeachtet der Beschwerden ist der aktuelle Tarifbescheid gültig, auf dessen Basis APG den gesetzlichen Aufgaben nachkommen wird.

Gas Connect Austria GmbH (GCA)

Betriebswirtschaftliche Entwicklung

Nach den starken Schwankungen und den sehr hohen Energiepreisen für Strom und Gas im Jahr 2022 stabilisierten sich die Großmarktpreise sowie die Nachfrage im Geschäftsjahr 2023 wieder maßgeblich. Durch die warmen Wintermonate und die damit verbundene geringere Gasnachfrage war es möglich, die österreichischen Speicher schneller als erwartet zu füllen, was sich in Form von geringeren Gasflüssen im Netz der Gas Connect Austria GmbH und der Trans Austria Gasleitung GmbH niederschlug.

Die Umsätze aus verkauften Transportkapazitäten in der Fernleitung im Jahr 2023 entwickelten sich weiterhin positiv, was vor allem auf hohe Auktionserlöse zurückzuführen war. Die Kosten für den Transport, vor allem im Zusammenhang mit dem Brenngaseinsatz für den Betrieb der Verdichter, konnten im Vergleich zum Jahr 2022 aufgrund der beschriebenen Stabilisierung im Markt und Netz wieder verringert werden.

Das im Vorjahr erstmals verordnete mengenbasierte Entgelt zur Deckung des hohen kumulierten Energiekostenverlusts des Vorjahres ermöglichte eine volle Kompensation dieser Verluste durch die

Fernleitungsnetzbetreiber im Geschäftsjahr 2023, was sich in einmalig erhöhten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr zeigte.

Die Regulierungsmethodik für das Verteilergebiet, die in Teilgebieten auch für die Gas Connect Austria GmbH Gültigkeit hat, wurde finalisiert und ist seit 1. Jänner 2023 gültig. Die Geltungsdauer beträgt fünf Jahre. Für die Gas Connect Austria GmbH findet eine jährliche Kostenprüfung statt. Die aktuelle Regulierungsmethodik für die Fernleitung ist noch bis Ende 2024 unverändert gültig. Die nächste Regulierungsperiode wird die Jahre 2025 bis 2028 umfassen.

Das Geschäftsergebnis der „at-equity"-konsolidierten Beteiligung an der Trans Austria Gasleitung GmbH fiel v. a. aufgrund geringerer Brenngaskosten und angesichts des mengenbasierten Entgelts besser als geplant aus, wobei die transportierten Mengen stark zurückgingen.

Kapazitätsvermarktung und ihre Rahmenbedingungen

Gas Connect Austria GmbH hat die Zufriedenheit ihrer Kund:innen stets im Blick und arbeitet laufend daran, Produkte und Dienstleistungen an die Bedürfnisse des Markts anzupassen. Gas Connect Austria GmbH gestaltet zudem die nationalen und europäischen Rahmenbedingungen für eine optimierte Vermarktung dieser Produkte und Dienstleistungen proaktiv mit. Sie entwickelt und verkauft wertschöpfende, marktmodellkonforme Transportlogistik-Dienstleistungen. Dabei verpflichtet sie sich, erstklassigen Service zu liefern, indem sie optimale Lösungen für den Energiemarkt entwickelt, die den individuellen Bedürfnissen und Anforderungen ihrer Kund:innen gerecht werden. Gas Connect Austria GmbH setzt dabei auf ein personalisiertes Sales Management, um die besten Optionen zur Optimierung des Leistungsportfolios ihrer Kund:innen zu identifizieren sowie auf maßgeschneiderte eCommerce Systeme zur Automatisierung ihrer Verkaufsprozesse. So maximiert Gas Connect Austria GmbH die Erlöse sowie die Kund:innenzufriedenheit und stellt das Ergebnis des Unternehmens sicher.

Mittels regelmäßiger Kund:innenzufriedenheitsstudien wird die Leistungsqualität überprüft, um anschließend Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung einzuleiten. In der Umfrage 2023 konnte die Bestmarke von 2021 mit 1,48 (auf einer Skala von 1= sehr zufrieden bis 5 = sehr unzufrieden) gehalten werden.

2023 blieb der Zuwachs der Anzahl der Transportkund:innen auf der Fernleitung gegenüber dem Vorjahr stabil (plus 20, Jänner – Dezember 2023). Mit einer Rate von durchschnittlich 24 Auktionen pro Stunde, also rund 217.000 Auktionen pro Jahr, wurden 2023 ähnlich viele Kapazitätsauktionen auf den Buchungsplattformen PRISMA und RBP (Regional Booking Platform) durchgeführt wie im Jahr 2022.

Die vermarkteten Transportmengen (Fernleitung) für 2023 blieben, trotz eines angespannten Marktumfelds, im Vergleich zu 2022 stabil. Die Gesamterlöse für die Fernleitung stiegen im Vergleich zu 2022 um über 30 %, verursacht hauptsächlich durch Erlössteigerungen beim mengenbasierten Entgelt sowie bei Auktionsübererlösen. Im Wesentlichen ist die Steigerung auf die geänderte Flusssituation von Ost-West nach West-Ost aufgrund der teilweisen Substitution von russischem Gas durch verflüssigtes Erdgas und Nordseegas aus Nordwesteuropa zurückzuführen.

Netz- und Geschäftsentwicklung

Mit der Netzentwicklungsplanung wird die Zukunft der Energiedrehscheibe Baumgarten gesichert. Im Mai 2023 genehmigte E-Control die Netzentwicklungsplanung 2023-2032 abermals ohne Auflagen. Im neuen Netzentwicklungsplan vertieft Gas Connect Austria GmbH den Schwerpunkt auf Projekte mit dem Potenzial, die nationale Versorgungssicherheit zu erhöhen sowie langfristig die Vision einer Was-

serstoffinfrastruktur zu verwirklichen. Erstmalig wurden konkrete Wasserstoffprojekte seitens E-Control als Planungsprojekte genehmigt.

Mit dem Projekt „H2 Backbone WAG + Penta-West“ zielt Gas Connect Austria GmbH darauf ab, die West-Austria-Gasleitung (WAG) sowie die Leitung Penta-West für den künftigen Transport von Wasserstoff umzurüsten. Das zukunftsweisende Projekt wurde in die Unionsliste der Vorhaben von gemeinsamem Interesse (Projects of Common Interest – PCI) aufgenommen. Mit diesem Meilenstein im Projektfortschritt stehen beschleunigte Genehmigungs- und Umsetzungsverfahren sowie mögliche europäische Förderungen in Aussicht. Gas Connect Austria GmbH dokumentiert damit auch auf europäischer Ebene die Zukunftsorientierung und die Bereitschaft für einen aktiven Beitrag zur Energiewende.

Technische Daten

Netzdaten Gas Connect Austria GmbH	Leitungen Systemlänge/km	DN	Stationen Anzahl
Fernleitung			2 UW
West-Austria Gasleitung (WAG)	384,3	DN 800-1200	(3 VS, 1 UW), 9 MS/Üst
Penta-West Gasleitung	94,5	DN 700	1 VS, 3 MS/Üst
Hungary-Austria Gasleitung (HAG)	45,7	DN 700	1 MS/Üst
Süd-Ost Leitung (SOL)	26,1	DN 500	2 MS/Üst
Diverse, z. B. KIP	13,4	DN 500	1 MS/Üst
Verteilnetz			
Primär-Verteilsystem (PVS)	309,7	DN 80-1200	1 VS, 40 MS/Üst
Summe	873,7		

Abkürzungen: Umspannwerk (UW), Verdichterstation (VS), Mess- und Übergabestation (MS/ÜSt), Durchmesser (DN)

Installierte Verdichterleistung

System	Standort	Leistung in kW
WAG (West Austria Gasleitung)	VS-Baumgarten (NÖ)	43.480
WAG	VS-Kirchberg (NÖ)	25.000
WAG	VS-Rainbach (OÖ)	36.700
PW (Penta-West Gasleitung)	VS-Neustift (OÖ)	22.200
PVS (Primärverteilsystem)	Baumgarten VS OGG	17.700
Summe	–	145.080

Abkürzungen: Verdichterstation (VS)

Betriebliche Entwicklungen

Laufender Betrieb und Instandhaltung (Operations and Maintenance)

Die maximale technische Transportkapazität konnte im Jahr 2023 uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden. Die Verfügbarkeit des Maschinenparks (Verdichtereinheiten) lag in 2023 bei 91 %. Die behördlichen und gesetzlichen Instandhaltungsvorgaben konnten zu 100 % in 2023 durchgeführt werden. Erweitert auf alle Instandhaltungspläne der Gas Connect Austria GmbH ergibt sich für 2023 ein Erfüllungsgrad von 96 %. Das Programm zur Erhöhung der Standzeiten der Gasverdichtereinheiten wurde weitgehend umgesetzt, um die verstärkte Anforderung von West-Ost Transporten entlang der WAG erfüllen zu können.

Dispatching (System Management)

Die Dispatchings (kommerziell und physikalisch) der Gas Connect Austria GmbH sorgen rund um die Uhr für eine reibungslose und zuverlässige Abwicklung der Transporte in den Leitungssystemen. Neben den Aufgaben als Netzbetreiber werden für eine Reihe externer Kund:innen Dienstleistungen erbracht. Damit kann ein wesentlicher Beitrag für einen funktionierenden Gasmarkt und zur Versorgungssicherheit in Österreich geleistet werden.

Die Herausforderungen der stark veränderten und sehr volatilen Gasflüsse seit dem Ausbruch des Konflikts zwischen der Ukraine und Russland konnten bisher gut gemeistert werden.

Mit der Teilnahme an groß angelegten Krisenübungen zu verschiedenen Szenarien wird die Resilienz weiter verbessert.

Strenge Sicherheits- und Qualitätsvorgaben

GRI 3-3

Als Gasfernleitungsnetzbetreiber steht für Gas Connect Austria GmbH die sichere und zuverlässige Versorgung an oberster Stelle. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, arbeitet das Unternehmen mit strengen Sicherheits- und Qualitätsvorgaben. Gas Connect Austria GmbH baute bereits vor Jahren zur Qualitätssicherung ein integriertes Managementsystem in Übereinstimmung mit internationalen ISO-Normen auf, welches auch regelmäßig von einer externen Zertifizierungsstelle überprüft wird. Zuletzt wurde Gas Connect Austria GmbH für die Informations- und IT-Sicherheit nach der Norm ISO 27001 rund um die Cyber Security zertifiziert.

Gas Connect Austria ist nach folgenden Managementsystemen zertifiziert:

- ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem
- ISO 14001 Umweltmanagementsystem
- ISO 50001 Energiemanagementsystem
- ISO 45001 Arbeitnehmerschutzmanagementsystem
- ISO 27001 Informationssicherheitsmanagementsystem

Gas Connect Austria GmbH – sechs Jahre unfallfrei

Gas Connect Austria GmbH hatte keinen Arbeitsunfall (LTI) bei eigenen Mitarbeiter:innen seit 2017. Das ist besonders bemerkenswert, da 2022 eines der größten Projekte der letzten Jahre, der Neubau des Knotens Baumgarten, abgeschlossen wurde. Damit sind die letzten Schäden aus dem Unfall 2017 bereinigt und gleichzeitig wurde ein leistungsfähiges Verteilsystem in Baumgarten installiert, welches bereits zu mehr als 10 % wasserstofftauglich ist.

Weitere Informationen zum Thema Arbeitssicherheit siehe Kapitel „Gesundheit und Sicherheit“

Informationssicherheit und Cyber Security

Das Europäische Parlament erlies als Maßnahme zur Erhöhung des Schutzniveaus von Netz- und Informationssystemen eine Richtlinie, die in Österreich durch das Netz- und Informationssystem-Sicherheitsgesetz (NISG) umgesetzt wurde.

Das NISG stellt dabei weitreichende technische und organisatorische Anforderungen, deren Erfüllung von einer qualifizierten Stelle (QuaSte) überprüft und der Behörde bescheinigt werden müssen.

Weitere Informationen zum Thema Cybersecurity siehe Kapitel „Digitalisierung, Informationssicherheit und Datenschutz“

Die NISG-Prüfung wurde von Gas Connect Austria GmbH 2022 ohne festgestellte Abweichungen absolviert und die Ergebnisse an die Behörde übermittelt. Die wichtigsten Feststellungen und Empfehlungen wurden im Jahr 2023 umgesetzt.

Seit mehreren Jahren hält die Gas Connect Austria GmbH eine Zertifizierung nach ISO 27001, wodurch die Wirksamkeit des Betriebes eines entsprechenden ISMS (Informationssicherheitsmanagementsystems) jährlich von unabhängiger Stelle bestätigt wird.

Zur weiteren Erhöhung der Sicherheit wurde ein umfassendes Awareness Programm etabliert, das für alle Mitarbeiter:innen des Unternehmens verpflichtend zu absolvieren ist.

Die umgesetzten Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen aus dem NISG sowie die laufenden Überprüfungen führen zu internen Mehraufwänden und erhöhten Betriebskosten.

Gas Connect Austria GmbH – Projekte 2023

Im Segment der Fernleitung sind vor allem die Modernisierung der Stationssteuerungen zu erwähnen. Diese wurden notwendig, da essenzielle Systeme bereits das Ende ihrer Lebensdauer erreichten. Auch werden im Zuge der Projekte u. a. erforderliche Implementierungen aus dem Netz- und Informationssicherheitsgesetz (NISG) realisiert. Im Jahr 2023 wurde maßgeblich die Station Überackern bearbeitet, welche auf der Fernleitung Penta West als Entry/Exit-Übergabestation nach Deutschland von Relevanz ist. Auch die Modernisierung der Stationssteuerungen in den WAG-Verdichterstationen Baumgarten und Kirchberg wurden begonnen.

Im Segment der Verteilleitungen wurde eine Vielzahl an kleineren Ersatzinvestitionsprojekten zur Erhaltung des bestehenden Gasnetzes realisiert.

Der Hauptschwerpunkt im Jahr 2023 war natürlich die Entwicklung des Projektes „WAG Loop 1“. Mit dem ersten Teil-Loop könnte der rund 40 Kilometer lange Abschnitt von Oberkappel bis Bad Leonfelden mit einer parallelen Leitung, zusätzlich zur bestehenden Leitung, ausgebaut werden. Dieser zusätzliche, parallele Transportstrang würde die Transportkapazität aus Deutschland signifikant erhöhen.

Nachhaltiges Trassenmanagement

GRI 304-2

SDG 15

Das Gasnetz der Gasnetztochter Gas Connect Austria GmbH führt durch unterschiedliche Landschaftsräume in Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und Wien. Je nach Region, Klima, naturräumlichen Gegebenheiten und menschlicher Nutzung finden sich entlang der Gas Connect Austria GmbH-Leitungstrassen unterschiedliche Trassentypen wie z. B. Wald, Grünland oder Ackerland. Die Leitungstrassen sind gleichzeitig ein wertvoller Lebensraum für Fauna und Flora.

In der Planungsphase für die Errichtung neuer Leitungstrassen wird grundsätzlich versucht, die Trassen außerhalb sensibler Bereiche (Naturschutzgebiete, Vogelschutzgebiete, Biotope, Sicherung von Natur- und Bodendenkmälern etc.) zu führen. Sofern dies nicht möglich ist, werden mit Sachverständigen aus verschiedenen Fachbereichen umfangreiche Maßnahmen zur Verminderung von Eingriffen in Natur und Umwelt festgelegt, z. B. ökologische Baubegleitung, Einhaltung der Richtlinien für die sachgerechte Bodenrekultivierung, Ersatzaufforstungen, behördliches Monitoring, Neophytenbekämpfung, Zieselumsiedelungen und Wildschneisen.

Jugendförderung vor Ort

GRI 413-1

Seit 2010 hat Gas Connect Austria GmbH eine Partnerschaft mit dem Österreichischen Buchklub der Jugend. Über die Jahre wurden verschiedene Projekte wie „Kinder erforschen Geschichte", „Lesegemeinde" und das Hörspielprojekt „Lesen für alle Sinne mit Lesetheater, Workshops, und zahlreichen Büchergeschenken zur Förderung der Lesefreude von Kindern in den Anrainer:innengemeinden der Gas Connect Austria GmbH umgesetzt. Im Schuljahr 2023/2024 unterstützt Gas Connect Austria GmbH in Gemeinden in Oberösterreich wieder die Aktion „Lesegemeinde".

Innovation, Forschung und Entwicklung

SDG 9

Gas Connect Austria GmbH arbeitet kontinuierlich an neuen und innovativen Lösungen zur Verbesserung des Status quo. Daher werden laufend neue Technologien und Konzepte zur Erhöhung der Sicherheit, Verfügbarkeit und Effizienzsteigerung unternommen.

Überwachung des Gasnetzes

Die Digitalisierung der Pipelinesicherheit wurde in Form von kontinuierlicher Überwachung auf Basis von Glasfasertechnologie gemeinsam mit einem Technologiepartner weiter fortgesetzt und um die Drohnenanwendung zusätzlich zu stationären Kameras und dem satellitengestützten Monitoring erweitert.

Darüber hinaus untersucht Gas Connect Austria GmbH die Möglichkeiten einer kontinuierlich verfügbaren Branderkennung mittels Infrarotkamera mit einem Anschluss an eine zentrale Brandmeldeanlage. Parallel dazu wurde auch die Möglichkeit einer kontinuierlichen Gasdetektion mittels Lasertechnologie in Pilotprojekten weiter geprüft.

Methanemissionsreduktion

Gas Connect Austria GmbH führt seit Jahren laufend Maßnahmen zur Reduktion von Methanemissionen durch und nimmt freiwillig am internationalen Umweltprogramm der Vereinten Nationen teil, welches in der Oil and Gas Methane Partnership (OGMP)-Initiative mündete. 2022 bescheinigte OGMP der Gas Connect Austria GmbH in Sachen Methanberichterstattung inklusive der damit einhergehenden Reduktionsmaßnahmen, wie z. B. der Durchführung von Leak Detection And Repair (LDAR)-Programmen, wiederholt den Gold-Standard (höchstes Level).

Um Methanemissionen aus Anlagen der Gas Connect Austria GmbH vorzubeugen, wurde eine Kamera für die Überwachung der Methanemissionen angeschafft, um Anlagen auf Dichtheit kontrollieren zu können. Im Zuge der OGMP-Messreihe wurde auch die Kontrolle der Dichtheit der gesamten Station Baumgarten mittels Drohneninspektion durchgeführt. Die Prüfmethode zur Kontrolle von Methanemissionen mittels Drohnen konnte damit validiert werden und bestätigte, dass die Anlagen der Gas Connect Austria GmbH keine vermeidbaren flüchtigen Emissionen zeigen.

Bei Instandhaltungsarbeiten an der Penta West und West Austria Gasleitung wurden Rekompressionseinheiten verwendet, um die Leitungen für die Arbeiten ohne große Mengen an Methanemissionen drucklos zu machen.

Zukünftige Entwicklungen

Versorgungssicherheit – Energieträger mit Zukunft

Gasförmige Energie hat heute in Form von Erdgas, aber auch in Zukunft in Form von erneuerbaren Gasen, eine wichtige Funktion für die Versorgungssicherheit. Gas wird in Haushalten, in Betrieben, der

energieintensiven Industrie und im Bereich der Mobilität eingesetzt. Es deckt über 20 % des heimischen Energiebedarfs und steht verlässlich 24 Stunden 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Gas ist in großen Mengen speicherbar, kann somit die Schwankungen von Sonnen-, Wind- und Wasserkraft ausgleichen und entlastet bei Bedarf die Stromnetze. Gas kann in Form von Biogas, synthetischem Methan oder als grüner Wasserstoff auch erneuerbar produziert werden. Auch in Zukunft wird gasförmige Energie unverzichtbar für die chemische Industrie und die Stahlindustrie sein. Gas Connect Austria GmbH arbeitet aktiv daran, das Gasnetz für den Transport erneuerbarer Gase fit zu machen. Derzeit sind gesetzlich „nur“ 4 % Wasserstoffanteil (in geregelten Ausnahmesituationen auch bis zu 10 %) im Gasstrom erlaubt, was im österreichischen Fernleitungsnetz 6 TWh entspricht. Dies soll in den kommenden Jahren europaweit schrittweise angehoben werden. Gas Connect Austria GmbH begrüßt diese Entwicklung und könnte bereits heute über geringe Modifikationen rasch eine 10 %ige Verträglichkeit erreichen.

Beitrag zur Energiewende

Gas Connect Austria GmbH arbeitet schon seit Jahren daran, das Gasnetz zu dekarbonisieren. Bereits vor fast zehn Jahren begann die Gas Connect Austria GmbH, sich im Rahmen einiger Projekte mit Themen wie Blending, Deblending oder der Umwandlung von grünem Strom in Wasserstoff zu beschäftigen. Diese langjährigen Erfahrungen kann Gas Connect Austria GmbH auch in aktuellen Projekten einbringen. Gas Connect Austria GmbH ist es ein Anliegen, dass alle Verantwortlichen am Energiemarkt sektorübergreifend denken, integrierte Planungen vornehmen und die Möglichkeit haben, technologieoffen in alle Richtungen zu forschen. Denn so kann die Energiewende möglichst rasch vollzogen werden.

Entwicklung des Unternehmens

Gas Connect Austria GmbH wird 2024 potenzielle Lösungen erarbeiten, um die Versorgungsicherheit Österreichs und der Region mittels der Nutzung von Bestandsinfrastruktur zu gewährleisten. Mittelfristig wird Gas Connect Austria GmbH durch das Entwickeln entsprechender Logistikoptionen die Verwendung von alternativen Bezugsquellen ermöglichen.

Die bevorstehenden Initiativen und Rahmengestaltungen auf europäischer und auch auf nationaler Ebene werden die Herausforderungen für die Gasinfrastruktur im Allgemeinen und die Rolle der Gas Connect Austria GmbH in der Energiewende, insbesondere im Hinblick auf eine künftige Wasserstoffwirtschaft, am Weg zur Dekarbonisierung bis 2040 bzw. 2050 definieren. Unterschiedliche Studien zeigen eindrucksvoll, dass die Nutzung von Pipelines die kostengünstigste Möglichkeit für den Transport von Gasen (Biogas, Wasserstoff, synthetischem Methan) innerhalb Europas darstellt. Bei der Verwendung bestehender Leitungen ist der Transport nochmals um 50 % effizienter. Das Gas Connect Austria GmbH-Netz kann unterschiedliche erneuerbare Gase transportieren und ist damit nicht per Definition fossil, sondern im Gegenteil eine jetzt schon existierende Transportchance für erneuerbare Energien.

Erneuerbare Gase wie Biogas und Wasserstoff aus „grünem“ Strom und synthetisches Methan (auch aus Importen) werden in diesem Zeitrahmen bis 2050 einen zusätzlichen Beitrag zur Auslastung der Gasinfrastruktur leisten. Weiterhin gilt es für Gas Connect Austria GmbH aufgrund des Transitcharakters ihrer Leitungen, die Klima- und Energiepläne der Nachbarländer im Blick zu haben. Dadurch wird gewährleistet, dass die entsprechenden Angebote (für eine sich im Zeitverlauf ändernde Nachfrage) zur Verfügung stehen. Auch das derzeit ungenutzte Potenzial der Kohlenstoffabsonderung (Carbon Capture and Storage) am Verbrauchsort kann hier an Bedeutung gewinnen. Die Mitgestaltung der zukünftigen

Rolle der Gasinfrastruktur in einem dekarbonisierten Umfeld, auch im Rahmen der internationalen Gasinfrastrukturvereinigungen ENTSOG und GIE sowie national im Fachverband Gas und Wärme (Teil der Wirtschaftskammerorganisation), wird für Gas Connect Austria GmbH weiterhin ein Schwerpunkt in den kommenden Jahren sein.

Gas Connect Austria GmbH schloss sich zudem mit anderen Netz- und Speicherbetreibern sowie Erzeugern zum Projekt H2EU+Store zusammen, das erneuerbaren Wasserstoff in der Westukraine erzeugen und via Pipeline durch die Slowakei nach Österreich bringen soll, mit Speicherung in Österreich und Weiterleitung an die deutsche Industrie. Erstmals ist damit die gesamte Wertschöpfungskette Erzeugung–Transport–Verbrauch in einem Projekt vereint. Via H2Global, einer deutschen Wasserstoffinitiative, soll auch die Finanzierung für Erzeuger und Verbraucher von Wasserstoff durch langfristige Abnahmeverträge gesichert werden. Außerdem ist Gas Connect Austria GmbH Mitglied des Projekts H2REAL, welches im Mai 2023 startete. Im Rahmen des Projekts soll ein Hydrogen Valley in Ostösterreich entwickelt und die gesamte Wertschöpfungskette von Wasserstoff abgebildet werden. Ziel ist es, Konzepte und Strategien zu realisieren, die einen Hochlauf der regionalen Wasserstoffwirtschaft sowie einen proaktiven, koordinierten Infrastrukturausbau mit allen regionalen Key-Playern ermöglicht.

Gas Connect Austria GmbH ist Mitglied der European Hydrogen Backbone (EHB)-Initiative. Der EHB zielt darauf ab, Europas Weg zur Dekarbonisierung zu beschleunigen, indem er die zukünftige Ausprägung der Wasserstoffinfrastruktur – auf der Grundlage bestehender und neuer Pipelines – definiert. Um die im REPowerEU-Plan für 2030 festgelegten Ziele für die Wasserstoffnachfrage und -versorgung schneller zu erreichen, identifizierte EHB fünf Pipeline-Korridore. Durch die aktive Mitwirkung der Gas Connect Austria GmbH beispielsweise mit dem Projekt „H2 Backbone WAG + Penta-West“ konnte Österreich als wichtige Drehscheibe in zwei der fünf Wasserstoffkorridore etabliert werden. Der Südkorridor zielt darauf ab, Wasserstoff aus Nordafrika bzw. per Schiff via Italien nach Österreich zu bringen. Der Ostkorridor erlaubt die Anlieferung aus der Ukraine bzw. via Balkan nach Österreich.

Alle sonstigen Segmente

Unter dem Sammelbegriff „Alle sonstigen Segmente“ werden (mangels Überschreitung der quantitativen Schwellenwerte) die Segmente Thermische Erzeugung, Services sowie Beteiligungen zusammengefasst. Das Segment Thermische Erzeugung umfasst die Strom- und Wärmeerzeugung mit dem Brennstoff Gas. Die überwiegend konzerninternen Geschäftsaktivitäten der VERBUND Services GmbH werden im Segment Services berichtet. Das Segment Beteiligungen besteht aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, die keinem anderen Segment zugeordnet wurden. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 zählte dazu ausschließlich die Beteiligung an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft.

Betriebswirtschaftliche Entwicklung

Kennzahlen – Alle sonstigen Segmente

	Einheit	2022	**2023**	Veränderung
Gesamtumsatz	Mio. €	566,8	513,2	–9,5 %
EBITDA	Mio. €	186,0	89,5	–51,9 %
Equity-Ergebnis	Mio. €	4,3	78,2	–
Capital Employed	Mio. €	655,2	674,4	2,9 %

Der Rückgang des Gesamtumsatzes resultierte vor allem aus dem in der Berichtsperiode verminderten Einsatz des Gas-Kombikraftwerks Mellach, der trotz höherer Absatzpreise zu niedrigeren Stromerlösen führte. Weiters führte eine geringere Fernwärmeerzeugung zu rückläufigen Fernwärmeerlösen. Auch der Brennstoffeinsatz reduzierte sich durch den verminderten Kraftwerkseinsatz. Dadurch und infolge negativer Effekte aus der Bewertung von Energiederivaten im Zusammenhang mit zukünftigen Energielieferungen reduzierte sich auch das EBITDA. Das Equity-Ergebnis wurde von der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft generiert.

Die Veränderung des Capital Employed ist im Wesentlichen auf den Anstieg des At-Equity-Beteiligungsansatzes an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft zurückzuführen, dem ein niedrigeres Working Capital sowie der Rückgang des Sachanlagevermögens, vor allem infolge der Wertminderung des Gas-Kombikraftwerks Mellach, gegenüberstanden.

Thermische Erzeugung

Ende 2023 betrieb VERBUND zwei Wärmekraftwerke, das Gas-Dampfkraftwerk Mellach (GDK Mellach) und das Fernheizkraftwerk Mellach (FHKW Mellach) am Standort Mellach-Werndorf. Zukünftig soll der hohe Stellenwert des Standorts mit Österreichs modernstem Gas-Kombikraftwerk zur Aufrechterhaltung der heimischen Versorgungssicherheit als Brückentechnologie hin zu einem dekarbonisierten Energiesystem gesichert werden.

Energieaufbringung

Überblick Energieerzeugung

Eigenstromerzeugung

GRI EU1
GRI EU2

	Anzahl[1]	Engpassleistung in MW[1]	2021 Erzeugung in GWh	2022 Erzeugung in GWh	**2023 Erzeugung in GWh**
GDK Mellach (Erdgas)	1	848	1.124	1.264	673
FHKW Mellach (Erdgas)[2]	1	165	1	–	4
Summe	2	1.013	1.125	1.264	**677**

[1] per 31. Dezember 2023 // [2] Verringerung der Leistung aufgrund der Umstellung von Steinkohle auf Erdgas von 246 MW auf 165 MW mit April 2020

Die thermische Erzeugung (netto) sank im Berichtsjahr 2023 um 46,4 % auf 677,4 GWh. Das Fernheizkraftwerk Mellach (FHKW Mellach) war bis inklusive März 2023 betriebsunterbrochen. Die Fernwärmeerzeugung fiel 2023 mit 197,3 GWh um 48,5 % niedriger aus als in der Berichtsperiode des Vorjahres.

Kapazitätsentwicklung

GRI EU1

Die Engpassleistung der von VERBUND per 31. Dezember 2023 betriebenen Wärmekraftwerke – des GDK Mellach und des FHKW Mellach – belief sich auf insgesamt 1.013 MW. Linie 10 des GDK Mellach wurde bis 30. September 2023 zur Engpassvermeidung kontrahiert. Danach wurde sie im Strom- und Wärmemarkt eingesetzt. Linie 20 des GDK Mellach stand 2023 für die Stromerzeugung und für die Fernwärmeversorgung von Graz und Umgebung und sechs Monate zur Engpassvermeidung zur Verfügung. Das FHKW Mellach war bis inklusive März 2023 betriebsunterbrochen, seitdem ist es für die Engpassvermeidung kontrahiert.

Restrukturierung des thermischen Kraftwerksbereichs

Am Standort Dürnrohr wurde 2023 die Anlagendemontage der ehemaligen VERBUND Thermal Power Anlagen fortgesetzt. Ein kompletter Rückbau ist nicht geplant, umfasst hiervon sind alle maschinen- und elektrotechnischen Einrichtungen der ehemaligen 100 %-VTP-Anlagenteile. Gemeinsam mit dem Kraftwerkspartner wurde ein Konzept für die freiwillige Sicherung der Altlast N64 Industriegelände Moosbierbaum finalisiert.

Verfügbarkeit der bestehenden Wärmekraftwerke

GRI EU30

Die durchschnittliche zeitliche Verfügbarkeit des GDK Mellach im Geschäftsjahr 2023 erreichte 90,4 %. Sie lag damit über dem Vorjahreswert von 89,0 %. Die Zuverlässigkeit betrug im Mittel 98,8 % und übertraf damit den Vorjahreswert (2022: 98,4 %).

Weitere Projektthemen

Nach Abschluss des Forschungsprojekts HOTFLEX am Kraftwerkstandort Mellach, im Zuge dessen auf dem Gasturbinenkraftwerksareal eine Pilotanlage für die Hochtemperaturelektrolyse und den Brennstoffzellenbetrieb errichtet wurde, erfolgten weitere Test- und Forschungsfahrten der Anlage im Projekt HyTechonomy, die 2024 fortgesetzt werden.

Am Kraftwerksstandort Mellach-Werndorf sollen in Zukunft Projekte zur Dekarbonisierung der thermischen Erzeugung entwickelt, erprobt und umgesetzt werden. Beispielhaft findet dies bereits in

den Projekten CoreRo 2.0, Hotflex, HyTechonomy, GreenDealCO2 und in einer Kooperation zu einem Wasserstofffeldtest statt. Dabei können die bestehende Infrastruktur am Standort und das Betriebs-Know-how genutzt werden. Ziel dieser Projekte ist die schrittweise Reduktion der spezifischen CO_2-Emissionen je erzeugter Menge Strom und Wärme.

Die Projekte HyTechonomy zur Weiterentwicklung von Schlüsseltechnologien für Wasserstoff und GreenDealCO2 zur Integration von Power-to-Fuel-Anlagen in ehemaligen Kohlekraftwerken wurden im Jahr 2023 weitergeführt. Der Projektvorschlag CoreRo 2.0 (als Nachfolgeprojekt zu RECPP) zur Erarbeitung einer strategischen Roadmap für die europäischen Kohleregionen im Rahmen der Energiewende wurde im Rahmen des RFCS (Research Fund for Coal and Steel) eingereicht.

Gemeinsam mit VERBUND Green Hydrogen GmbH plant VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG die Errichtung einer ca. 6 MW Elektrolyseanlage am Standort Mellach. Die Erstellung von Unterlagen wurde bereits begonnen, die endgültige Entscheidung über die Umsetzung soll Mitte 2024 fallen. Erste Gespräche mit möglichen Wasserstoffabnehmer:innen wurden von VERBUND Green Hydrogen GmbH bereits geführt und werden 2024 fortgesetzt.

Im September 2023 wurde für das Umweltmanagementsystem (nach ISO 14001:2015 und EMAS-Verordnung) ein externes Überwachungsaudit abgeschlossen.

Am stillgelegten Standort St. Andrä wurde eine tragfähige Lösung für die dort befindliche Sodaasche erarbeitet. An den stillgelegten Standorten Zeltweg und Korneuburg konnte die Verwertung im Jahr 2023 abgeschlossen werden. Bei Abbruchmaßnahmen am ehemaligen Kraftwerkstandort Korneuburg wurden vom ehemaligen Standortpartner Boden- und Grundwasserverunreinigungen (Ölverunreinigungen) entdeckt. Die genaue Herkunft ist derzeit noch unbekannt. Der ehemalige Standortpartner wird bei der Festlegung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen unterstützt.

Zuteilung und Zukauf von CO_2-Emissionszertifikaten

GRI EU5
Weitere Informationen zu Emissionen finden sich im Kapitel „Umwelt“

Direkte CO_2-Emissionen aus den thermischen Kraftwerken von VERBUND fallen unter den europäischen Emissionshandel (EU-ETS). Das heißt, dass für jede Tonne emittiertes CO_2 ein gültiges Zertifikat vorliegen muss. Die gratis zugeteilten Emissionsrechte beliefen sich im Jahr 2023 auf 13,2 kt CO_2, da in der vierten Phase des ETS nur eine geringe Gratiszuteilung für Wärmeerzeugungsanlagen erfolgte. Dies waren für VERBUND nur 5,1 % der benötigten Menge für die insgesamt emittierten 256,6 kt CO_2. Für den verbleibenden Anteil von 94,9 % wurden Zertifikate im Rahmen von Auktionen oder am Markt erworben.

Die beiden EU-ETS-Anlagen der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (VTP) sind 2023 von der Doppelbesteuerung durch die CO_2-Steuer nach dem Nationalen Emissionszertifikatehandelsgesetz 2022 (NEHG 2022) grundsätzlich befreit und die bereits entrichtete Steuer wurde teilweise schon erstattet.

Kennzahlen direkte CO_2-Emissionen aus Wärmekraftwerken

	Einheit	2021	2022	**2023**
CO_2-Emissionen aus Wärmekraftwerken[1]	kt CO_2	432	485	257
Gratis zugeteilte Emissionsrechte	kt CO_2	29	17	13

[1] vorläufige Werte vor ETS-Prüfung

Services

VERBUND Services GmbH (VSE) wickelte als Shared-Service-Organisation von VERBUND auch im Geschäftsjahr 2023 zentrale Dienstleistungen im Konzern effektiv, kosteneffizient und mit hoher Kund:innenzufriedenheit ab. Darunter fielen folgende Dienstleistungen:

- Koordination des Konzernkrisenmanagements
- IT- und Telekomdienste: Festnetztelefonie, Mobilfunk, Schiffs- und Betriebsfunk, Richtfunk, Datennetze auf Basis von LWL-Verbindungen, Industrie-TV, Brandschutzanlagen, IT-Standardclient samt Datensicherung, Lizenzbereitstellung, Applikationsentwicklung, Helpdesk Services, Rechenzentrumsbetrieb uvm.
- Allgemeine Services: Facility Management, Bürobetrieb, Reinigungsleistungen, Catering, Fuhrpark Wien
- Beschaffungsleistungen
- Controlling, SAP und Operations: ERP-SAP-Systeme, Controlling und Financial Services, Konzernorganisation
- Service Development
- Finanzbuchhaltung
- Personalservices und -verrechnung

Das Konzernkrisenmanagement befasste sich im Geschäftsjahr 2023 u. a. mit Dienstleistungen wie dem Monitoring der COVID-19-Infektionswellen und den Konzernkrisenübungen. Im Fokus stand die Teilnahme des Konzerns an der Landeskatastrophenübung des Landes Niederösterreich zum Thema Blackout.

Im Jahr 2023 konnte das Facility Management die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen erfolgreich abwickeln. Im Rahmen des Projekts Arbeitswelt Neu lief die Generalsanierung der Bürostockwerke in der Konzernzentrale Am Hof plangemäß. Der Bezug ist im Quartal 1/2024 vorgesehen.

In den kaufmännischen Prozessen konnten die Stabilität und die Performance der Systemverfügbarkeit im SAP unterbrechungsfrei sichergestellt werden. Das Programm SAP Excellence (Umstellung auf S/4HANA und BW4/HANA) läuft weiterhin planmäßig, der Go Live ist für Jänner 2024 geplant. In 2023 wurden technische Realisierungen, intensive Testungen, Schulungen sowie Datenmigrationsaktivitäten durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden mehrere in- und ausländische Gesellschaften der Segmente Neue Erneuerbare wie auch Absatz in die VERBUND-Finanzprozesse integriert und somit eine erfolgreiche Erstkonsolidierung ermöglicht.

Im Bereich Personalservices konnte 2023 die Digitalisierung der HR-Services weiter vorangetrieben werden. Durch die Einführung von neuen SAP-Anwendungen ist eine mobile Bearbeitung von HR-Anträgen erstmals möglich. Weiters wurde bei der Umsetzung der klimaneutralen Benefits der erste Roboter (RPA-Technologie) im Personalbereich eingesetzt, um den laufenden Mehraufwand durch neue Technologie abzufedern. Darüber hinaus wird mit einem neu geschaffenen Standard bei Personalschriftstücken auch die Unternehmenstransformation Mission V unterstützt. Zusätzlich wurden alle gesetzlichen und betriebsinternen Änderungen des Jahres 2023 (v. a. aus der ökosozialen Steuerreform) zeitgerecht realisiert.

Im Bereich der IT-Services stand das Transitionsprojekt des Helpdesk mit Wissenstransfer an die Mitarbeiter:innen des neu gewählten Anbieters zum Jahresende 2023 kurz vor dem Abschluss. Damit die Service-Qualität weiterhin aufrecht bleibt, wurde ein Übergangsbetrieb mit zusätzlicher externer

Unterstützung eingerichtet. Die Automatisierung ist für die Bewältigung der laufend steigenden Anforderungen und des Mengenwachstums von großer Bedeutung und wird über Projekte wie Identity- und Accessmanagement (IAM) sowie dem laufenden Projekt Improve and Automate Operations (IAO) forciert. Damit wird die Effizienz des bisher schon hochverfügbaren und stabilen IT-Infrastrukturbetriebs weiter erhöht. Projekte wie das neue Dokumentenmanagementsystem, die geplante neue Website Next Level und Kund:innenprojekte wie OSC-Hydro unterstützen die Digitalisierung in den Gesellschaften entlang der Mission V.

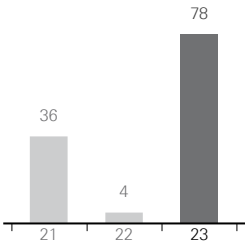
Im Telekombereich wurde 2023 das Projekt Client Switch Tausch in Österreich bis Jahresende zu rund 90 % abgeschlossen. Die komplette Fertigstellung inkl. Deutschland wird voraussichtlich im Quartal 1/2024 erfolgen. Bei der Erneuerung des Digitalen Weitverkehrsnetzes und der Netztrennung sind bereits 127 MPLS/TP-Knoten aufgebaut und an den Kraftwerksstandorten Malta, Obere und untere Drau sowie im Großraum Wien online. Das neu eingerichtete Sachgebiet Telekom-Kund:innenmanagement wird in Zukunft für konzernweite Telekomservices und Telekomprodukte die Anforderungen von internen und externen Kund:innen als Single Point of Contact (SPOC) abwickeln.

In der Funktion als Betreiber kritischer Infrastruktur wurde besonderes Augenmerk auf die reibungslose und unterbrechungsfreie Erneuerung des Netzes gelegt.

Beteiligungen

KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Beteiligungs-ergebnis KELAG in Mio. €



nach der Equity-Methode

Der Beitrag der KELAG zum Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in der Höhe von 78,2 Mio. € lag 2023 deutlich über dem Vorjahreswert (2022: 4,3 Mio. €). Das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gestiegene Ergebnis beruht im Wesentlichen auf höheren erzielten Marktpreisen für die Eigenerzeugung und einer besseren Wasserführung. Weiters trugen das Handels- und Wärmegeschäft zu einer Ergebnissteigerung bei.

Die anteilige Dividende für VERBUND für das Jahr 2023 betrug 35,2 Mio. € (2022: 21,1 Mio. €). VERBUND war per 31. Dezember 2023 mit 35,17 % an der KELAG beteiligt.

Die KELAG erzeugt Strom zu 100 % aus erneuerbaren Energien und gehört neben VERBUND zu den großen österreichischen Stromerzeugungsunternehmen aus Wasserkraft. Zusätzlich ist sie in der Windkraft tätig und realisiert ausgewählte Projekte im Bereich der Photovoltaik. Fernwärme wird bei der KELAG zum größten Teil aus industrieller Abwärme und Biomasse und der restliche Anteil aus Erdgas erzeugt. Die KELAG verfügt über ein EcoVadis GOLD Rating.

Chancen- und Risikomanagement

GRI 2-23

Das Risikomanagementsystem von VERBUND basiert auf internationalen Normen wie COSO II und ISO 31000. Der Aufbau des VERBUND-Risikomanagementsystems gewährleistet eine umfassende Abdeckung möglicher Chancen- und Risikobereiche, wobei konzernweit einheitliche Grundsätze die Basis für einen standardisierten Umgang mit Chancen und Risiken bilden.

Insbesondere aufgrund der für die gesamte Energiebranche mit Herausforderungen verbundenen Energiewende werden sowohl Prozesse als auch Analysen und Reports des unternehmensweiten Risikomanagementsystems regelmäßig an die geänderten internen und externen Erfordernisse angepasst. Die Risikomanagementagenden von VERBUND umfassen sowohl die Steuerung der laufenden Geschäftstätigkeit, das Projektmanagement als auch die Unterstützung von strategischen Entscheidungsprozessen. Die Funktionsfähigkeit und der Entwicklungsgrad des unternehmensweiten Risikomanagements im Vergleich mit den Empfehlungen des Referenzmodells ISO 31000 werden jährlich seitens des VERBUND-Wirtschaftsprüfers überprüft und bestätigt.

Arbeitsschwerpunkte und Weiterentwicklung

Die Arbeitsschwerpunkte des VERBUND-Risikomanagements im Geschäftsjahr 2023 basierten unter anderem auf der laufenden Evaluierung und Bewertung der Chancen- und Risikolage bei VERBUND, Frühwarnindikatoren sowie auf Risikoanalysen im Zusammenhang mit geplanten Projekten und Investitionen. Zudem wurden eine mehrjährige Betrachtung der Risiken des laufenden Geschäfts durchgeführt, die Identifikation und die (Neu-)Bewertung von strategischen Risiken vorgenommen sowie eine Risikotragfähigkeitsanalyse und eine Stresstestanalyse erstellt. Weiters wurden die bestehenden Ansätze und Überlegungen bezüglich ESG-relevanter Risiken um detailliertere Instrumente und Prozesse erweitert.

Wesentliche Chancen und Risiken sowie Maßnahmen

Die nachfolgende Tabelle zeigt einen Überblick über die innerhalb von VERBUND identifizierten Hauptrisiken, deren Einordnung in Chancen- und Risikokategorien sowie mögliche Maßnahmen zur Risikominderung.

Kategorie	ESG-Risiko	Beschreibung/Maßnahmen	Ergebnisauswirkung	
Bilanzieller Effekt			**Chance**	**Risiko**
Wertanpassung		Veränderung von Vermögenswerten (Zu-/Abschreibung von Kraftwerksanlangen sowie Beteiligungsansätzen) und Vorsorgen aufgrund von Änderungen des (energie-) wirtschaftlichen Umfelds (langfristige Strompreisprognose), Kapitalkosten sowie sonstiger Berechnungsannahmen (z. B. Restlebenserwartung, Pensionsverpflichtungen) Maßnahmen: - Abschluss langfristiger Verträge mit Kund:innen sowie im Hinblick auf die Netzstützung	X	X

Strompreisrisiko			Chance	Risiko
Preisschwankung		Abweichung zwischen erwarteten (geplanten) und realisierten Verkaufspreisen Maßnahmen: - Einpreisungsstrategie - Abschluss langfristiger Lieferverträge - Abschluss von Optionen	X	X

Mengenrisiko			Chance	Risiko
Mengenschwankung Wasser/Wind/Photovoltaik TCFD	E_Environmental	Abweichung zwischen erwarteter und tatsächlicher Produktionsmenge aus Wasser, Wind- und Photovoltaikerzeugung – notwendiger kurzfristiger Ein- bzw. Verkauf von Energiemengen Maßnahmen: - Ausgleich am kurzfristigen Termin- und Spotmarkt - Wetterversicherungen	X	X
Deckungsbeitragsrisiko Stromnetz		Planungsrisiko der Produkte Netznutzung, Engpassmanagement, Verlustenergie und Regelenergie im Netzbereich Maßnahmen: - Diskussion/Abstimmung mit Regulierungsbehörde - Internationale Kooperationen	X	X
Deckungsbeitragsrisiko Gasnetz		Planungsrisiken: Erlöse (Fernleitung, Verteilnetz), Energiekosten sowie Instandhaltungsaufwand Maßnahmen: - Laufendes Monitoring	X	X
Flexible Produkte		Schwankung des Deckungsbeitrags aus dem Engpassmanagement, der Regelenergie, dem Intraday-Handel sowie dem Pump/Wälzbetrieb der Speicherkraftwerke Maßnahmen: - Teilnahme an Ausschreibungen betreffend der Bereitstellung von Kapazitäten für die kurzfristige sowie die mehrjährige Stabilisierung des Netzbetriebs - Optimierungen der Handelstätigkeit	X	X

Anlagen-/Infrastrukturrisiko			Chance	Risiko
Anlagen-/ Infrastrukturrisiko	E_Environmental	Mögliche Auswirkungen von Störungen, Schäden sowie Folgeschäden bei Anlagen Maßnahmen: - Instandhaltungen - Revisionen - Versicherungen		X
Rechtliches Risiko			**Chance**	**Risiko**
Offene Rechtsfälle		Prozessrisiko aus diversen offenen Klagen/ Rechtsstreitigkeiten Maßnahmen: - Rechtsberatung - Bilanzielle Vorsorgen - Versicherungen - Außergerichtliche Gespräche	X	X
Regulatorisches Risiko TCFD	E_Environmental S_Social G_Governance	Chancen und Risiken aus geänderten politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. Änderungen des regulatorischen Umfelds Maßnahmen: - Verstärkte Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Interessenvertretungen, Verbänden und Behörden	X	X
Abschöpfung von Gewinnen		Rechtliche/regulatorische Eingriffe in die Strompreise auf den Absatzmärkten Maßnahmen: - Regelmäßiger Austausch mit Stakeholdern		X
Finanzielles Risiko			**Chance**	**Risiko**
Kontrahentenrisiko		Zahlungsausfall von Geschäftspartner:innen Maßnahmen: - Einholung aktueller Wirtschaftsauskunft - Realisierung von bestehenden Sicherheiten - Stringentes Scoring der Geschäftspartner:innen auf Basis eines konservativen Bonitätsbewertungssystems - Regelmäßiges Monitoring		X
Wertpapierrisiko		Kursverluste/-gewinne bei Veranlagungspositionen (z. B. Fonds) Maßnahmen: - Monitoring durch regelmäßige Value-at-Risk-Ermittlungen	X	X

Bewertungsrisiko von Derivaten		Bewertungsrisiko der Terminpositionen (z. B. Futures) – positive/negative Bewertungseffekte als auch Liquiditätseffekte aufgrund der Strompreisentwicklung am Markt Maßnahmen: - Vorhaltung ausreichender Kreditlinien, um kurzfristig bei Bedarf Liquidität zur Verfügung stellen zu können - Laufendes Monitoring	X	X
Beteiligungsrisiko		Wertverluste/-gewinne bei Beteiligungen, Abweichungen der Gewinn-/Dividendenziele bei Beteiligungen Maßnahmen: - Monitoring und Frühwarnsysteme	X	X
Ratingänderungsrisiko		Veränderungen im Rating bewirken niedrigere bzw. höhere Refinanzierungskosten Maßnahmen: - Laufende Beurteilung von Projekten im Hinblick auf Ratingauswirkungen - intensiver Austausch mit den Ratingagenturen	X	X
Zinsänderungsrisiko		Steigende bzw. sinkende Zinsaufwendungen/Zinserträge aufgrund geänderter Marktzinsen Maßnahmen: - Hedging-Instrumente - Langfristige Fixzins-vereinbarungen	X	X
Eventualverbindlichkeiten		Finanzieller Schaden aufgrund von schlagend werdenden Eventualverbindlichkeiten (z. B. Haftungen, Garantien) Maßnahmen: - Selektive Vergabe von Eventualverbindlichkeiten - Laufendes Monitoring - Laufzeitbeschränkungen, non oder limited recourse etc.		X
Operationales Risiko			**Chance**	**Risiko**
Wetterextreme TCFD	E_Environmental	Mögliche Auswirkungen von Wetterextremen wie z. B. eines Hochwassers auf Dritte und auf eigene Anlagen Maßnahmen: - Bauliche Schutzmaßnahmen - Regelmäßige Schulungen und Trainings (z. B. im Zuge des Krisenmanagements)		X

		- Versicherungen		
Cyber Risk		Vorsätzlicher, zielgerichteter, IT-gestützter Angriff auf Daten und IT-Systeme. Mögliche Folgen: u.a. Kontrollverlust (Versorgungssicherheit), Datendiebstahl und Cyber-Erpressung Maßnahmen: - Interne Konzernprojekte zur Erhöhung der Sicherheit von IT-Systemen und IT-Infrastruktur - Versicherungen		X
Compliance-Risiko	G_Governance	Verstöße gegen interne und externe Regelungen (wie z. B. Finanzmarkt-Compliance, Wettbewerbs- und Kartellrecht) Maßnahmen: - Compliance-Schulungen, jährliche Risikoanalyse - Definierte Prozesse, Regelungen und Verhaltensgrundsätze zum Thema Compliance und Kartellrecht		X
Pandemierisiko		Auswirkungen von Pandemien auf die internen Prozesse und Arbeitsabläufe sowie Sicherstellung der Versorgungssicherheit Maßnahmen: - Interne Richtlinien und definierte Prozesse - (Pro-)Aktives Krisenmanagement - Laufende interne Abstimmung sowie Abstimmung mit Behörden im Anlassfall - Laufendes Monitoring		X
Projektrisiko			**Chance**	**Risiko**
Projektrisiko		Unter-/Überschreitung von geplanten Werten betreffend Zeit, Kosten und Qualität Maßnahmen: - (Prä-)Projektanalyse, Projektmanagement, Projekt-Controlling und Projekt-Monitoring - Optimierung vertraglicher Ausgestaltungen	X	X

Sonstiges Risiko			Chance	Risiko
Reputationsrisiko		Negative wirtschaftliche Auswirkungen aufgrund einer Schädigung der Reputation des Unternehmens Maßnahmen: - Brand Monitor - Interne und externe Kommunikations-Richtlinien sowie strenge Compliance-Richtlinien		X
Strategisches Risiko			**Chance**	**Risiko**
Technologie-/ Innovationsrisiko		Negative/positive Auswirkungen durch technologische Innovationen und geänderte Kund:innenbedürfnisse Maßnahmen: - Intensive Zusammenarbeit mit externen Forschungsprojekten - Agile Anpassung an neue Technologien - Investition in eigene Forschung und Entwicklung	X	X
Strategisches Risiko Geschäftsmodell	E_Environmental S_Social G_Governance	Negative/positive Auswirkungen auf das Geschäftsmodell aufgrund der Änderung energiewirtschaftlicher, klimatischer, rechtlicher oder allgemein wirtschaftlicher Rahmenbedingungen Maßnahmen: - Regelmäßiges Monitoring - Durchführung regelmäßiger Strategieklausuren	X	X

TCFD

Aktuelle Chancen- und Risikolage 2023

Die wesentlichen Chancen- und Risikotreiber im Geschäftsjahr 2023 zeigten sich in den folgenden Risikokategorien: Mengenrisiko, Strompreisrisiko, Finanzielles Risiko, Regulatorisches Risiko, Investitionen und Wertberichtigungsrisiko, operationales Risiko, strategische Risiken sowie Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel.

Mengen-Chance/Mengenrisiko

GRI 201-2
SDG 13
TCFD

Die Erzeugung der Wasserkraft unterliegt dem saisonal und regional schwankenden Wasserdargebot der Einzugsgebiete. Eine ausgleichende Gegensteuerung kann nur in begrenztem Umfang durch die (Jahres-)Speicherkraftwerke bzw. durch Diversifikation mittels Investitionen in andere Erneuerbare Erzeugungs- und Speichertechnologien (Flexibilität) erfolgen. Im Jahr 2023 glichen sich regionale und saisonale Schwankungen des Wasserdargebots auf Gesamtjahressicht nahezu aus und die durchschnittliche Erzeugungsmenge lag geringfügig unter dem langjährigen Durchschnitt. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch bei der Erzeugung aus Wind und Photovoltaik, bei der sich ebenfalls regionale und saisonale Schwankungen in Summe ausglichen und die Erzeugungsmenge leicht über dem langjährigen Durchschnitt (Erzeugungskoeffizient 1,06) lag.

Strompreis-Chance/Strompreisrisiko

GRI 201-2
TCFD

Neben den Risiken aus schwankenden Erzeugungsmengen stellt auch die Entwicklung der Strompreise einen wesentlichen Risiko- bzw. Chancenfaktor für VERBUND dar. Um das Risikopotenzial zu reduzieren, verfolgt VERBUND eine vorausschauende Einpreisungsstrategie, bei der Erzeugungsmengen auf Forward- und Future-Märkten gehandelt werden. Weiters wurden zur Absicherung des Preisniveaus teilweise langfristige Verträge mit Kund:innen abgeschlossen. Gegenüber 2022 stabilisierte sich die Lage am Strommarkt zunehmend, was sich in deutlich geringeren Strompreisschwankungen widerspiegelte.

Finanzielle Chance/Finanzielles Risiko

Obwohl sich Inflation, Zinsanstieg und Energiepreise im Jahr 2023 gegenüber 2022 größtenteils entspannten, ist die gesamtwirtschaftliche Situation weiterhin angespannt, wodurch das Ausfalls- bzw. Kontrahentenrisiko unverändert erhöht sind. Um das Risikopotenzial möglichst gering zu halten, setzt VERBUND auf ein etabliertes Kreditlimitsystem und ein stringentes Scoring der Geschäftspartner:innen auf Basis eines Bonitätsbewertungssystems. Weiters erfolgt ein regelmäßiges Monitoring des Kreditrisikos.

Die Volatilität der Strompreise beeinflusst die Bewertung der auf dem Strommarkt getätigten Termingeschäfte, welche je nach positivem bzw. negativem Effekt zu kurzfristigen Liquiditätszu- oder -abflüssen führen. Daher werden die Positionen laufend gemonitort und entsprechend liquide Mittel und Kreditlinien vorgehalten bzw. vorsorglich erhöht.

Regulatorische Chance/Regulatorisches Risiko

Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene stellen weiterhin ein im Ausmaß unsicheres Risiko in Bezug auf die langfristige Unternehmensentwicklung dar. Potenzielle Auswirkungen auf das Unternehmen werden daher laufend evaluiert.

Im Jahr 2023 war das im Dezember 2022 beschlossene Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom (EKBSG – gültig bis 31. Dezember 2023), welches eine Deckelung der Erlöse/Strompreise und in

der Folge eine Abschöpfung von sogenannten „Überschusserlösen“ vorsieht, weiterhin gültig. Im Jänner 2024 wurde bekanntgegeben, dass die Gewinnabschöpfung in Österreich im Jahr 2024 fortgesetzt wird.

Investitionen und Wertberichtigungsrisiko

Der Wert der VERBUND-Kraftwerksanlagen – sowohl der Bestandsanlagen als auch der geplanten Neuprojekte und Akquisitionen – hängt von unterschiedlichen Faktoren wie u. a. der Entwicklung der Strompreise, der Entwicklung der Kapitalkosten sowie von regulatorischen Entwicklungen ab. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung von Vermögenswerten von VERBUND werden in regelmäßigen Intervallen evaluiert. Der Fokus liegt hierbei auf Klimamodellen, welche Szenarien der Meteorologie und Hydrologie in Bewirtschaftungsgebieten von VERBUND abbilden. Im Rahmen der analysierten Klimaszenarien wurden bislang keine signifikanten Bewertungsauswirkungen durch Veränderung der für die Energieerzeugung relevanten Mengen identifiziert. Weitere Details sind im Anhang zum VERBUND Konzernabschluss (Kapitel „Auswirkungen des Klimawandels“) zu finden.

Operationale Chance/Operationales Risiko

Die Bedrohungslage durch Cyberangriffe wird weiterhin als hoch und potenziell steigend eingestuft. VERBUND begegnet den gestiegenen Herausforderungen (vor allem aus Sicht der kritischen Infrastruktur) durch eine stetige Weiterentwicklung der bestehenden technischen und organisatorischen Maßnahmen. Risiken aus dem Cyber-Bereich beugt VERBUND mit Sicherheitsstrategien, Projekten zur Erhöhung der Sicherheit von Netz- und Informationssystemen, sowie internen Richtlinien und entsprechend definierten und abgesicherten Prozessen vor.

Starke regionale Niederschläge und Unwetter führten Anfang November 2023 bei der Kraftwerksgruppe Drau zu einer angespannten Hochwasserlage (HQ10 in der Spitze). Durch ein zeitgerechtes Absenken der großen Stauräume konnten die Abflussmengen der Hochwasserwellen entsprechend reguliert werden.

Strategische Chancen und Risiken

GRI 201-2

TCFD

Der Klimawandel, Änderungen der rechtlichen/regulatorischen Rahmenbedingungen, technologische Entwicklungen und Änderungen im Marktumfeld können (wie zum Teil bereits ausgeführt) einen maßgeblichen Einfluss auf das Geschäftsmodell und die Strategie eines Unternehmens haben. Eine frühzeitige und intensive Auseinandersetzung mit mittelfristigen und langfristigen strategischen Risiken ist also wichtig, um eine erfolgreiche Fortführung des Unternehmens zu gewährleisten. Daher werden bei VERBUND zusätzlich zu der laufenden Evaluierung der unterjährigen bzw. kurzfristigen Chancen und Risiken auch die relevanten strategischen Risiken jährlich identifiziert und bewertet. Durch den aktiven Umgang mit diesen Risiken können deren Auswirkungen auf das Unternehmen entsprechend limitiert bzw. Chancen für ein zusätzliches Wachstum bewusst wahrgenommen werden.

Die beste Chance, unsere Klimaziele zu erreichen, ist der massive und rasche Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung sowie die Neustrukturierung unseres gesamten Stromsystems.

Auswirkungen von Aspekten des Klimawandels

VERBUND-Anlagen sind aufgrund der eingesetzten Erzeugungs- und Übertragungstechnologien nicht beeinflussbaren Wetterereignissen stark ausgesetzt. Dies trifft insbesondere auf die teilweise exponierte Infrastruktur der Erzeugung (die VERBUND-Wasser-, -Windkraftwerke und -Photovoltaikanlagen) sowie auf die Infrastruktur der Übertragung (insbesondere die APG-Hochspannungsleitungen) zu.

Langfristig betrachtet können klimatische Änderungen das Wasser-, Wind- und Photovoltaikdargebot nachhaltig beeinflussen, womit es zukünftig zu größeren saisonalen bzw. jährlichen Abweichungen der Erzeugung kommen könnte. Um diesem Trend entgegenzuwirken und potenzielle Risiken zu streuen, setzt VERBUND sowohl auf regionale als auch technologische Diversifikation in der Erzeugung. So wird insbesondere in den Substanzerhalt, in die Effizienzsteigerung bestehender Anlagen, in die Errichtung von aussichtsreichen Wasserkraftanlagen und in den Ausbau der Erzeugung aus Wind- und Photovoltaikanlagen investiert. Die langfristigen positiven und negativen Aspekte, die der Klimawandel auf die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells sowie auf die langfristige Strategie von VERBUND haben könnte, werden jährlich im Zuge der Identifikation und (Neu-)Bewertung der strategischen Risikolandschaft analysiert und diskutiert. Die möglichen kurz- und mittelfristigen Auswirkungen des Klimawandels werden mitunter im Zuge der jährlich durchgeführten Stresstestanalyse in die intern definierten Stressszenarien integriert, anschließend bewertet und dem VERBUND-Management berichtet.

Risikotragfähigkeit

Ein Erfolgsfaktor im Hinblick auf die Risikotragfähigkeit ist ein gesicherter Zugang zum Kapitalmarkt. Im Mittelpunkt des Risikotragfähigkeitskonzepts steht einerseits die Ermittlung der Auswirkungen von organischen oder anorganischen Projekten auf die Bonität des Konzerns sowie andererseits die Feststellung, ob zukünftige mittel- bis langfristige Szenarien das Bonitätsziel des Konzerns gefährden.

Ausblick – Entwicklung Geschäftsjahr 2024 (Sensitivität)

Das geplante Konzernergebnis für 2024 verändert sich – bei sonst gleichen Annahmen – durch Variation der nachfolgend angeführten Faktoren (ausgehend vom Absicherungsstand zum 31. Dezember 2023 für Erzeugungsmengen bzw. Zinsen):

+/– 1 % Erzeugung aus Wasserkraft: +/– 15,1 Mio. €
+/– 1 % Erzeugung aus Windkraft und Photovoltaik: +/– 2,4 Mio. €
+/– 1 €/MWh Großhandelspreise Strom (Erneuerbare Erzeugung): +/– 5,8 Mio. €
+/– 1 Prozentpunkt Zinsen: –/+ 3,0 Mio. €

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

GRI 3-3

Die internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme für den Rechnungslegungsprozess sind nach § 243a Abs. 2 UGB zu beschreiben. Das interne Kontrollsystem von VERBUND umfasst sämtliche Maßnahmen zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit, der Wirksamkeit und der Wirtschaftlichkeit dieses Prozesses sowie zur Einhaltung externer Vorschriften. Der Aufbau des Risikomanagementsystems wird im Disclosures on Management Approach (DMA) und die Risikolage im Kapitel „Chancen- und Risikomanagement“ dieses Integrierten Geschäftsberichts 2023 von VERBUND ausführlich erläutert.

Organisatorischer Rahmen

Unternehmensleitbild auf www.verbund.com > Über VERBUND > Unternehmen > Unternehmensleitbild

Die Konzernführung von VERBUND handelt nach den im Unternehmensleitbild festgelegten Prinzipien. Der Vorstand ist für die Einrichtung und Gestaltung des gesamten Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems verantwortlich. Dessen Wirksamkeit wird vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht.

Grundlagen des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

GRI 3-3

Der umfassende Rechnungslegungsprozess von VERBUND ist durch konzernweite Richtlinien und Vorgaben geregelt. Die Durchführung, die Kontrolle und die Überwachung der Geschäftsvorgänge sind strukturell voneinander getrennt. Dadurch wird sichergestellt, dass kein:keine einzelner:einzelne Mitarbeiter:in alle Prozessschritte eines Geschäftsfalls vom Beginn bis zum Ende allein durchführen kann. Eine Prüfung von Berechtigungen ist in den Prozess der systemtechnischen Abwicklung der Geschäfte integriert. Die Einhaltung und die Wirksamkeit dieser Kontrollen werden periodisch überprüft. Auf Basis der Prozesslandkarte von VERBUND werden Geschäftsprozesse und darin enthaltene Risiken sowie Kontrollen des Rechnungslegungsprozesses systematisch analysiert und dokumentiert. Die Dokumentation der Ablauforganisation, der Prozesslandkarte und der Kontrollen erfolgt regelmäßig in ARIS (dem Prozessmodellierungstool) und wird im Intranet (inklusive der Risiko-Kontroll-Matrix) veröffentlicht. VERBUND passt seine Organisation laufend an geänderte interne sowie externe Rahmenbedingungen an.

Berichtswesen unter Einhaltung von Unbundling-Bestimmungen

Die VERBUND-Quartalsberichte und der Integrierte Geschäftsbericht von VERBUND vereinen Informationen aus dem Controlling, der Unternehmensrechnung, dem Finanz- und Risikomanagement sowie aus dem Bereich Corporate Responsibility. Alle Berichte beruhen auf konzernweit einheitlichen Erstellungs- und Bewertungsvorschriften. Der liberalisierte europäische Energiemarkt fordert die Trennung (das Unbundling) des Netzes von der Erzeugung, dem Handel und dem Vertrieb bei vormals integrierten Energieversorgungsunternehmen. Die VERBUND-Tochter Austria Power Grid AG tritt daher seit 2012 als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber am Strommarkt auf. Ein externer Gleichbehandlungsbeauftragter überwacht die Einhaltung der vertraglich fixierten Unbundling-Bestimmungen. Per 31. Mai 2021 übernahm die VERBUND AG 51 % an Gas Connect Austria GmbH. Die VERBUND-Tochter Gas Connect Austria GmbH nimmt die Aufgaben eines unabhängigen Fernleitungsnetzbetreibers am Gasmarkt wahr und unterliegt weiterhin den gesetzlichen Unbundling-Bestimmungen. Deren Einhaltung wird ebenfalls durch eine externe Gleichbehandlungsbeauftragte überwacht.

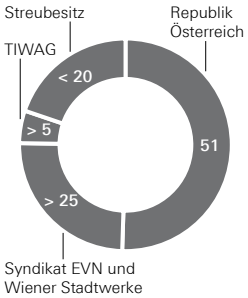
Periodische Überwachung

Die Interne Revision prüft die Abwicklung der Geschäftsprozesse sowie das Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem. Die einzelnen Prüfungen erfolgen auf Basis des vom VERBUND-Vorstand verabschiedeten Revisionsprogramms und werden bei Bedarf um Sonderprüfungen ergänzt. Die Revisionsberichte umfassen Empfehlungen und Maßnahmen. Eine periodische Nachverfolgung stellt die Umsetzung vorgeschlagener Verbesserungen sicher. Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber verfügt die Austrian Power Grid AG seit März 2012 über eine eigene Revision. Bei der Gas Connect Austria GmbH, ebenfalls ein unabhängiger Fernleitungsbetreiber, liegt die interne Revision im Verantwortungsbereich von Finance&Risk Management.

Aktionärsstruktur und Angaben zum Kapital

Angaben gemäß § 243a Abs. 1 UGB

Aktionärsstruktur in %



1. Das eingeforderte und eingezahlte Grundkapital der VERBUND AG setzte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 wie folgt zusammen:
   170.233.686 Stückaktien (Inhaberaktien Kategorie A), das sind 49 % des Aktienkapitals, und 177.182.000 Stückaktien (Namensaktien Kategorie B), das sind 51 % des Aktienkapitals, beurkundet durch einen beim Bundesministerium für Finanzen hinterlegten Zwischenschein zugunsten der Republik Österreich. Zum Bilanzstichtag befanden sich 347.415.686 Aktien in Umlauf. Abgesehen von der unter Punkt 2 beschriebenen Stimmrechtsbeschränkung sind mit allen Aktien die gleichen Rechte und Pflichten verbunden.

2. Gemäß dem Bundesverfassungsgesetz, mit dem die Eigentumsverhältnisse an den Unternehmen der österreichischen Elektrizitätswirtschaft geregelt werden (BGBl. I 1998/143 Art. 2), sowie der darauf basierenden Satzungsbestimmung besteht die folgende Stimmrechtsbeschränkung: „Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51 % beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes:jeder Aktionärs:Aktionärin in der Hauptversammlung mit 5 % des Grundkapitals beschränkt.“ Weitere Beschränkungen, welche die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind der VERBUND AG nicht bekannt.

GRI 2-15

3. Die Aktionärsstruktur der VERBUND AG ist wesentlich vom Mehrheitseigentum der Republik Österreich geprägt. 51 % des Grundkapitals befinden sich verfassungsrechtlich verankert im Eigentum der Republik Österreich. Mehr als 25 % des Grundkapitals sind im Eigentum eines Syndikats der Landesenergieunternehmen Wiener Stadtwerke GmbH und EVN AG. Mehr als 5 % befinden sich im Eigentum der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG. Weniger als 20 % des Grundkapitals sind im Streubesitz.

4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

5. Bei VERBUND bestehen keine Mitarbeiter:innenbeteiligungsmodelle.

6. Entsprechend der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ist eine Nominierung zum Vorstand letztmalig vor Vollendung des 65. Lebensjahres möglich. Gemäß dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK) ist im Aufsichtsrat ein Nominierungsausschuss eingerichtet, der für den gesamten Aufsichtsrat die Bestellung von Vorstandsmitgliedern inhaltlich vorbereitet. Die Regeln des ÖCGK betreffend die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats werden seitens der VERBUND AG eingehalten. Darüber hinaus bestehen keine, nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren, Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie bezüglich der Änderung der Satzung.

7. Es bestehen keine Befugnisse des Vorstands i. S. d. § 243a Abs. 1 Z. 7 UGB.

8. Es bestehen zudem keine bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, mit Regelungen, die sich auf den im § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB geregelten Sachverhalt beziehen. Im Übrigen ist ein öffentliches Übernahmeangebot aufgrund des Verfassungsgesetzes unwahrscheinlich.

9. Entschädigungsvereinbarungen i. S. d. § 243a Abs. 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

Der in diesem Integrierten Geschäftsbericht 2023 von VERBUND enthaltene konsolidierte Corporate Governance Bericht ist auch auf der VERBUND-Website abrufbar.

Konsolidierter Corporate Governance Bericht abrufbar unter www.verbund.com > Investor Relations > Finanzpublikationen

Innovation, Forschung und Entwicklung

Kennzahlen Innovation, Forschung & Entwicklung (IF&E)

	Einheit	2021	2022	**2023**
Anzahl der IF&E-Projekte	Anzahl	127	105	103
Projektvolumen gesamt[1]	Mio. €	266,4	245,1	272,6
davon EU-Projekte[1]	Mio. €	103,5	65,9	100,1
VERBUND-Anteil gesamt[1]	Mio. €	110,4	102,0	105,1
Jährliche VERBUND-Aufwendungen	Mio. €	11,3	10,2	12,7
Jährliche VERBUND-Investitionen[2]	Mio. €	2,4	10,2	3,1

[1] über die gesamte Laufzeit der Projekte / [2] exkl. Corporate Venture Capital Investitionen

GRI EU-DMA, vormals EU8

SDG 7
SDG 9
SDG 17

Das Wirtschafts- und Energiesystem befindet sich in einer radikalen Transformation – 100 % Strom aus erneuerbaren Energien bis 2030 bedeutet einen Totalumbau des Energiesystems. VERBUND übernimmt als Treiber der Energiewende Verantwortung, die Transformation federführend voranzutreiben und somit der Klimakrise entgegenzuwirken.

Forschung, Entwicklung und Innovation tragen wesentlich dazu bei, klimaschutzrelevante Projekte und Initiativen umzusetzen. VERBUND zeichnet sich mit seinem strategischen Engagement bei innovativen Technologien und Geschäftsmodellen zur Dekarbonisierung verantwortlich und setzt dabei auf Kooperationen mit Universitäten und Forschungsinstitutionen, Unternehmen sowie Start-ups in Österreich und im internationalen Umfeld.

Fokus Elektromobilität: Grünstrom als Basis für klimafreundliche Mobilität

SDG 11

Im Forschungsprojekt eCharge4Drivers werden mit Mitteln des europäischen Forschungsprogramms Horizon 2020 neue Anwendungsfälle für intelligente und benutzerfreundliche Ladestationen erprobt und demonstriert. Der Fokus von VERBUND liegt dabei auf dem optimalen Management von ungenutzter Flexibilität der Ladeinfrastruktur und deren Zusammenspiel mit der Energieinfrastruktur. Neben öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur legt VERBUND einen Schwerpunkt auf innovative Ladelösungen für Privat- und Firmenkund:innen. Im Mittelpunkt steht die smarte Verknüpfung von der Energiebereitstellung und dem Energiemanagement mit Ladelösungen im jeweiligen Umfeld.

Im Rahmen des Startup-Programms von VERBUND, dem VERBUND X Accelerator, sowie in einem kooperativen Forschungsprojekt der FfE evaluiert VERBUND den praktischen Einsatz und zukünftige Geschäftsmodelle von Vehicle-2-Grid-Anwendungen. Unter Vehicle-2-Grid wird das intelligente Zusammenspiel von Elektrofahrzeugen, Ladeinfrastruktur und Energiesystem verstanden, bei dem bidirektionale Elektrofahrzeuge elektrischen Strom bei Bedarf wieder in das Netz einspeisen können.

Fokus neue Speicher: Innovative Energiespeicher als Bindeglied zwischen Erzeugung und Verbrauch

Mit zunehmendem Anteil an volatiler erneuerbarer Energieerzeuger im Stromnetz und lokalen Abnehmer:innen sowie zur lokalen Kombination verschiedener Erzeugungs- und Speichertechnologien setzt VERBUND einen verstärkten Fokus auf Innovations- und Forschungsprojekte im Bereich neuartiger Speichertechnologien.

In einem umfassenden Markt- und Technologiemonitoring konnten über 160 Technologielieferant:innen identifiziert werden. Auf dieser Basis wurden bereits erste Leuchtturmprojekte initiiert, wie beispielsweise eine Pilotanlage eines innovativen Langzeitenergiespeichers bei einer Windenergieanlage von VERBUND in Österreich. Bei einem bestehenden Photovoltaik-Park in Spanien wird die Implementierung und Durchführung eines Pilotprojekts für ein innovatives Energiespeichersystem ebenso evaluiert und vorbereitet. SDG 9

Darüber hinaus arbeitet VERBUND an weiteren Initiativen und unterstützt als Konsortialpartner aktiv kooperative Forschungsprojekte, um federführend an der Entwicklung marktfähiger Speicherlösungen für die Energiezukunft mitzuwirken.

Fokus Biodiversität: Fischwanderhilfen sichern Barrierefreiheit bei Laufkraftwerken

Weiterhin wird in mehreren LIFE-Projekten gemeinsam mit Partner:innen an neuen groß angelegten Maßnahmen zur Stärkung von Naturraum und Biodiversität an Donau und dem Grenzinn gearbeitet. SDG 15 In LIFE Riverscape Lower Inn werden flächige naturnahe Aufstiegssysteme an den Kraftwerken Braunau-Simbach (in Bau) und Egglfing-Obernberg (in Genehmigung) umgesetzt, welche durch die Aufwertung der Augebiete einen umfassenden Lebensraum zu Land und zu Wasser schaffen. Damit verbunden sind Uferrücknahmen und Wiederanbindungen von Altwässern, wodurch die Uferlinie als Naturraum wieder ihre ursprüngliche Bedeutung zurückgewinnen wird. Außerdem werden kilometerlange, extensive Mahdkonzepte an den Begleitdämmen umgesetzt und gemonitort, womit es zur langfristigen Stärkung der Artenvielfalt in diesen Abschnitten kommen wird. Im Rahmen von LIFE Blue Belt Inn-Danube werden die noch fehlenden Kraftwerke durchgängig gemacht. Nach Abschluss dieses größten LIFE-Projekts wird die Donau vom Eisernen Tor bis in den Engadin durchgängig sein. LIFE hilft im Besonderen dabei, umfassende naturräumliche Aufwertungen in den Augebieten und an den Ufern der Stauräume umzusetzen, womit die Biodiversität eine nachhaltige Stärkung erfahren wird. Im LIFE-Projekt Wild Island errichtet VERBUND als ein Partner des Nationalparks Donau-March-Auen ein neues Inselsystem im Unterwasser des Kraftwerks Abwinden-Asten, um die Artenvielfalt zu Land und Wasser massiv zu stärken. In einigen mehrjährigen Forschungsprojekten werden nachhaltige, ökologisch wirksame Maßnahmen im Flusslebensraum wissenschaftlich untersucht, mit denen ebendieser Lebensraum eine Stärkung erfahren soll, gleichzeitig aber weiterhin die hohen gesellschaftlichen Erwartungen an eine nachhaltige, ökonomisch sinnvolle Wasserkraftproduktion erfüllt werden. So werden im Projekt Öko-ReSch geplante Schwalldämpfungsmaßnahmen wissenschaftlich begleitet und die Wirkung von neuen Restwasserabgaben im Hochgebirge untersucht. Im Christian Doppler Labor „Sediment“ werden ökologisch verträgliche Möglichkeiten der Sedimentremobilisierung beurteilt. Das Christian Doppler Labor MERI untersucht den langfristigen Mehrwert ausgewählter LIFE-Projekte an der Donau. Das Projekt Fischabstieg widmet sich den Auswirkungen von Querbauwerken auf den Fischbestand, welche im Labor und an den Anlagen bewertet werden.

In weiteren LIFE-Projekten wird gemeinsam mit Partner:innen an neuen großangelegten Maßnahmen zur Stärkung von Naturraum und Biodiversität gearbeitet.

Fokus neue Erneuerbare: Wind- und Photovoltaikanlagen intelligent managen

Die Einbindung und intelligente Überwachung neuer Assets in Bezug auf Photovoltaik (PV) und Windenergie stehen im Fokus von VERBUND. Im Zuge dessen werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte umgesetzt, die sich mit der frühzeitigen Fehlererkennung und dem automatisierten Reporting der Photovoltaik- und Windkraftanlagen befassen:

Im Zuge des VERBUND X Accelerator Programms wurde gemeinsam mit dem Startup SmartHelio ein Proof of Concept (PoC) im Bereich „Advanced Data Analytics PV“ aufgesetzt. Ziel dabei war es, die von SmartHelio bereitgestellte Datenanalysesoftware sowie den Nutzen für VERBUND zu evaluieren. Dazu wurden historische Datensätze von österreichischen Photovoltaikanlagen verwendet, um die Software hinsichtlich Fehlererkennungsrate zu testen. Die vielversprechenden Ergebnisse führten dazu, dass das Projekt im Jahr 2024 ausgerollt und an einer signifikant größeren spanischen Anlage im Detail getestet wird.

Im Projekt Enterprise Reporting wird ein automatisiertes Reporting aller Wind- und Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen entwickelt. Kern des Reportings sind die Analysealgorithmen, welche die benötigten KPIs auf täglicher und monatlicher Basis berechnen und im Datenbankinformationssystem (DBIS) implementieren. Die entsprechenden Ergebnisse werden automatisch ausgelesen und in einer Applikation dem technischen Team zur Verfügung gestellt. Power BI dient dabei als Visualisierungssoftware.

Momentan werden Reports auf Länder- und Anlagenebene erzeugt. Eine weitere Ausrollung des Services mit höheren technischen Detaillierungsgrad ist für das Jahr 2024 geplant.

Fokus Digitalisierung: Digitalisierung in der Energieerzeugung – Zerberus und Computer Vision

Hinter dem Projekt Zerberus steht ein digitaler Assistent, welcher als Unterstützungsplattform für Mitarbeiter:innen kritischer Infrastruktur dient. Nach der Implementierungsphase im Jahr 2023 wurden durch den Roboterhund Zerberus konsistent Daten erfasst, welche mittels Künstlicher Intelligenz (KI) und Machine Learning (ML) analysiert und visualisiert werden. Durch KI und ML ist VERBUND in der Lage, besser und noch effizienter Wartungsintervalle für die Anlagen zu planen. Im Projekt konnte VERBUND internes Know-How im Bereich Computer Vision weiter ausbauen und somit Wissen sichern. Die Mitarbeiter:innen im Kraftwerk können sich mit dieser Unterstützung auf andere, strategisch wichtige Aufgaben konzentrieren, welche zur Energiewende 2030 beitragen.

VERBUND tätigte 2023 zwei Investments in österreichische Climate-Tech-Startups mit einer eigenen Corporate Venture Capital Einheit.

Mit VERBUND X Ventures investiert VERBUND in die Energiewende

Um den Impact und Mehrwert der VERBUND-Aktivitäten im Start-up-Umfeld weiter zu steigern, wurde 2022 die VERBUND Ventures GmbH gegründet. VERBUND X Ventures ist die Corporate-Venture-Einheit von VERBUND, die Start-up-Investments tätigt und damit gezielt ein Investmentportfolio an innovativen Energie- & ClimateTech-Start-ups aufbaut.

Neben dem ersten Portfoliounternehmen HalloSonne des CVCs, einem Anbieter von innovativen Photovoltaik-Anlagen, setzte sich das Team zum Ziel, in erfolgsversprechende Geschäftsmodelle für die Beschleunigung der Energiewende zu investieren. Mit dem Investment in UBIQ wird eine neue Beteiligung im Bereich der Elektromobilität gehalten. UBIQ bietet AI-gestützte Services für Flottenmanagement im Shared-(E-)Mobility-Bereich an. Dabei geht es etwa um Nachfrage-Vorhersage, rechtzeitiges Laden und Effizienz-Optimierung. Das österreichische Startup ist bereits in über zwölf Ländern in Europa und Nordamerika aktiv und knapp 12.000 Autos werden durch die von UBIQ entwickelten Software-as-a-Service-Produkte betreut.

Ende des Jahres 2023 wurde ein weiteres Investment in das österreichische Energy Trading und Energy Sharing Startup eFriends beschlossen. Dabei setzt das aufstrebende Unternehmen auf seine revolutionäre Sharing-Technologie, mit der Produzent:innen von Photovoltaik-Strom diesen mit anderen Konsument:innen teilen können. Die eFriends-Community besteht bereits aus mehreren hundert österreichischen Haushalten. eFriends leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.

Innovation im Stromnetz: Innovationen im Übertragungsnetz für die vollständige Integration erneuerbarer Energiequellen

Als Regelzonenführer ist Austrian Power Grid (APG) dafür verantwortlich, dass österreichweit in jedem Moment gleich viel elektrische Energie in das Netz eingespeist wird, wie abgenommen wird. Die ehrgeizige Zielsetzung, 100 % erneuerbare Energien bis 2030 in das Stromnetz zu integrieren, stellt eine enorme herausfordernde Aufgabe dar. Forschung und Innovation (F&I) spielen eine entscheidende Rolle, um die Herausforderungen der Energiewende im Stromnetzbereich zu bewältigen und gleichzeitig höchste Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

Pilotprojekt Karbonfaserseile

Leiterseile erwärmen sich beim Transport von Strom, wodurch sich ihr Durchhang vergrößert. Um den Mindestabstand zum Boden nicht zu unterschreiten, dürfen Leitungen nur bis zu einem gewissen Wert belastet werden.

Durch die Verwendung neuer Materialien wie Karbonfaserseilen mit verbessertem Ausdehnungsverhalten können langfristige Schäden vermieden und der Durchhang selbst bei höherer thermischer Belastung begrenzt werden. APG beschäftigte sich im Rahmen eines Innovationsprojekts mit dieser vielversprechenden Technologie. Nach erfolgreichem Abschluss von wissenschaftlichen Voruntersuchungen wurde eine Pilotanwendung gestartet. Im Herbst 2023 wurde ein Karbonfaserseil auf einer Leitungssektion aufgelegt. Die Erkenntnisse aus der Testphase dienen als Grundlage für den weiteren Einsatz im Übertragungsnetz der APG.

Industry4Redispatch

Industry4Redispatch (I4RD) ist ein gemeinsames Projekt mit dem Austrian Institute of Technology (AIT), Verteilnetzbetreibern und Industrieunternehmen. Ziel des Projekts ist es, die Flexibilität industrieller Anlagen für den Redispatch zu erschließen. Redispatch bezeichnet den kurzfristigen Eingriff der APG in die Kraftwerkseinsatzplanung, um auftretende regionale Überlastungen einzelner Betriebsmittel im Übertragungsnetz zu vermeiden.

Aufgrund der zunehmenden Integration des europäischen Strommarkts und des wachsenden Anteils volatiler erneuerbarer Energien haben sich die Redispatch-Kosten in den letzten Jahren vervielfacht. Gegenwärtig wird für den Redispatch hauptsächlich die Flexibilität konventioneller, kalorischer Kraft-

werke genutzt, während andere Potenziale, beispielsweise in Industrieanlagen, bisher nicht in größerem Umfang erschlossen sind. I4RD untersucht technische, regulatorische und wirtschaftliche Voraussetzungen für die Nutzung von Industrieanlagen im Redispatch und zeigt, dass sich dieses Vorhaben auch in die Praxis umsetzen lässt.

Sonnenstürme und deren Auswirkungen auf das Stromnetz

Ein Sonnensturm tritt auf, wenn Masseausbrüche der Sonne geladene Teilchen in Richtung Erde schleudern und diese auf das Erdmagnetfeld treffen. Dadurch entstehen unterschiedliche Spannungen in der Erdoberfläche und in weiterer Folge Gleichströme im Stromnetz. Diese können Störungen und im schlimmsten Fall Schäden an Betriebsmitteln wie zum Beispiel Transformatoren verursachen.

Im Rahmen mehrerer Forschungs- und Innovationsprojekte wurde neben einer übergreifenden Plattform zum besseren Verständnis der Auswirkungen von Sonnenstürmen auf das Stromnetz auch ein Messsystem zur Erfassung dieser Sonnensturmauswirkungen entwickelt. Diese Bemühungen sind essenziell, um das Netz auf einen möglichen Ernstfall vorzubereiten.

Innovationen im Gasnetz

Gas Connect Austria (GCA) arbeitet kontinuierlich an neuen innovativen Verbesserungen des Status quo. Daher werden laufend neue Technologien und Konzepte zur Erhöhung der Sicherheit, Verfügbarkeit und Effizienzsteigerung unternommen.

Die Digitalisierung der Pipelinesicherheit wurde in Form kontinuierlicher Überwachung auf Basis von Glasfasertechnologie mit einem Technologiepartner weiter fortgesetzt und um Drohnenanwendungen zusätzlich zu stationären Kameras und dem satellitengestützten Monitoring erweitert.

Außerdem untersucht GCA die Möglichkeiten einer kontinuierlich verfügbaren Branderkennung mittels Infrarotkamera mit einem Anschluss an eine zentrale Brandmeldeanlage. Parallel dazu wurde auch die Möglichkeit einer kontinuierlichen Gasdetektion mittels Lasertechnologie in Pilotprojekten weiter geprüft.

Grüner Wasserstoff

VERBUND als Dekarbonisierungspartner

GRI 2-6

Die Positionierung als europäischer Wasserstoff-Player bildet einen der drei strategischen Eckpfeiler von VERBUND. Dazu wurde im Jahr 2022 das Geschäftsfeld Wasserstoff zur Umsetzung einer fokussierten Wasserstoffstrategie gegründet. Die weiteren wichtigen Schritte in der Operationalisierung der Wasserstoffstrategie bei VERBUND waren 2023 die Gründung der VERBUND Green Hydrogen GmbH und der VERBUND Green Hydrogen Sales GmbH, um die Wasserstoffaktivitäten von VERBUND weiter voranzutreiben. Per 1. Dezember 2023 gingen alle Aktivitäten und das operative Geschäft auf die beiden Gesellschaften über.

Grüner Wasserstoff, erzeugt aus erneuerbarem Strom, steht im Zentrum der VERBUND-Wasserstoffaktivitäten und verlängert die Wertschöpfungskette von der nachhaltigen Stromproduktion hin zur Herstellung grüner Moleküle. Mit zwei Stoßrichtungen – der Umsetzung von lokalen Projekten zur Wasserstofferzeugung und dem Aufbau von diversifizierten Importrouten – wird der kurz- sowie langfristige Bedarf an grünem Wasserstoff zur Dekarbonisierung gedeckt.

Fokussierte Umsetzung zum Aufbau einer grünen Wasserstoffwirtschaft

Mit dem Ziel, VERBUND als europäischen Wasserstoff-Player zu positionieren, werden zwei Schwerpunkte verfolgt. Bei der Umsetzung von Wasserstoffprojekten mit Partnern aus der Industrie liegt der Fokus auf der Erzeugung von grünem Wasserstoff nahe großer Abnehmer. Die Partner bzw. Abnehmer kommen dabei vor allem aus Hard-to-Abate-Sektoren. Dazu zählen die Chemieindustrie, die Düngemittelindustrie, die Stahlindustrie oder auch die Raffinerien.

Eine erste Grundlage für den gezielten Aufbau von Wissen liefern die Forschungs- und Innovationsprojekte. Dazu zählen die seit 2019 in Betrieb befindliche 6-MW-H2FUTURE-Anlage mit voestalpine in Linz aber auch HOTFLEX, der Anwendung einer hochinnovativen, reversiblen Festoxid-Elektrolyse und –Brennstoffzelle am Kraftwerksstandort Mellach. Der weltweit erste geologische Wasserstoffspeicher in einer unterirdischen Porenlagerstätte ging mit dem Projekt Underground Sun Storage 2030 (USS2030) 2023 in Betrieb. In diesem Forschungsprojekt wird Sonnenstrom aus dem Netz klimaneutral mittels Elektrolyse in grünen Wasserstoff umgewandelt und in ehemaligen Erdgaslagerstätten in reiner Form gespeichert. Gemeinsam mit den Projektpartnern werden interdisziplinär technisch-wissenschaftliche Untersuchungen unter realen Bedingungen durchgeführt. Darüber hinaus ist VERBUND am Leitprojekt ZEUS (Zero Emission through Sector Coupling) beteiligt. Dabei handelt es sich um eines der größten österreichischen Forschungsprojekte zur netzdienlichen Produktion von grünem Wasserstoff für Methanisierungs-Prozesse. Damit sollen weitere Erkenntnisse zur CO_2-Kreislaufwirtschaft und der Sektorenkopplung gewonnen werden.

Mit dem Know-how eines integrierten Energieunternehmens und der Wasserstoffkompetenz werden Projekte zur Produktion von grünem Wasserstoff in industriellem Maßstab entwickelt. Dazu zählen das in der IPCEI (Important Projects of Comon European Interest)-Wasserstoffinitiative notifizierte und vom Innovation Fund der Europäischen Union geförderte Projekt Green Ammonia Linz mit LAT Nitrogen. Das Projekt hat zum Ziel, Teile des zur Produktion von Düngemitteln, Melamin und technischem Stickstoff notwendigen grauen Wasserstoffs durch grünen Wasserstoff aus einer 60-MW-PEM (Proton-Exchange-Membrane)-Elektrolyseanlage zu ersetzen. Damit werden am Standort in Linz die Weichen für eine klimaschonende Produktion gesetzt.

Im Projekt Pannonian Green Hydrogen zur Errichtung einer großvolumigen Elektrolyseanlage mit Burgenland Energie wird ein stufenweiser Ansatz zur Produktion von grünem Wasserstoff – vor allem aus Wind- und Sonnenstrom – verfolgt. Im nördlichen Burgenland erzeugter, erneuerbarer Strom ist wesentlicher Bestandteil des Projekts, dessen Kernstück ein Elektrolyseur mit bis zu 300 MW Leistung sein wird. Die erste Ausbaustufe mit einer Leistung von 60 MW soll bereits große Abnehmer im Osten Österreichs mit grünem Wasserstoff versorgen. Weitere Elektrolyseprojekte im Kernmarkt von VERBUND sind derzeit in Entwicklung, jedes einzelne mit dem Ziel, kurzfristige Bedarfe an grünem Wasserstoff zu decken und damit einen wesentlichen Grundstein zur Dekarbonisierung zu legen.

Wasserstoffimport als langfristige Strategie

Neben dem Aufbau von lokalen Projekten treibt VERBUND die Entwicklung von diversifizierten Importrouten voran, um den stark ansteigenden Bedarf an Wasserstoff, welcher nicht vor Ort erzeugt werden kann, zu decken. Ziel ist es, auch langfristig die Versorgung mit grünem Wasserstoff zu wettbewerbsfähigen Konditionen zu sichern und damit den Wirtschaftsstandort Österreich zu stärken. Als Importregionen sind jene Regionen im Fokus, welche günstige Erzeugungsbedingungen für erneuerbaren Strom und grünen Wasserstoff sowie einen bestehenden oder zukünftigen Infrastrukturanschluss an die Kernmärkte vorweisen. Vor diesem Hintergrund identifizierte VERBUND konkrete Importkorridore über unterschiedliche benachbarte Regionen, welche kontinuierlich weiterentwickelt werden.

VERBUND ist entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv und treibt den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft von der Nachfrageseite voran. Dies manifestiert sich insbesondere in der Arbeit innerhalb der von VERBUND gegründeten Wasserstoff-Allianzen in Österreich und Bayern. Der Hydrogen Import Allianz Austria (HIAA) gehören österreichische Energieunternehmen sowie Infrastrukturbetreiber (Netz, Speicher) und Wasserstoffabnehmer – welche den Großteil der österreichischen Nachfrage abbilden – an. Gemeinsam wird am synchronisierten Hochlauf der Wasserstoff-Importwirtschaft für Österreich gearbeitet für eine verlässliche Wasserstoffversorgung der österreichischen Industrie bis 2030 und darüber hinaus. Das Ziel des Hydrogen Import Bündnis Bayern (HIBB) ist es, die Entwicklung des Wasserstoffimports nach Bayern bis 2030 voranzutreiben und damit die Bereitstellung großer Mengen an grünem Wasserstoff zur Versorgung der dortigen Industrie zu sichern.

Für die großskalierte Produktion von Wasserstoff unterzeichnete VERBUND je ein Memorandum of Understanding mit Masdar und ACWA Power, zwei führenden Unternehmen in der Wasserstoffwirtschaft, mit dem Ziel, die Entwicklung gemeinsamer Wasserstoffprojekte für Importe zu evaluieren. Um die Versorgung zu diversifizieren, schloss VERBUND weitere Partnerschaften für die Entwicklung von Wasserstoffprojekten, z. B. auch im Norden Europas. Darüber hinaus wurden 2023 erste Weichen für eine Positionierung im spanischen Wasserstoffmarkt gestellt. Aktuell werden konkret Projekte für die Wasserstofferzeugung zur Deckung lokaler Bedarfe sowie für langfristige Exporte in die Kernmärkte Österreich und Süddeutschland vorangetrieben.

Infrastruktur als Rückgrat einer grünen Wasserstoffwirtschaft

Um Gasleitungen der Gas Connect Austria GmbH (GCA) wasserstofftauglich zu machen und am Ende Teil des europäischen Wasserstoffnetzes zu werden, wurde das Projekt „Fit4HyT – Fit for H2 Transportation“ gestartet. Dabei werden für zwei bestehenden Leitungen – einer neuen und einer älteren – ein konkreter Umstellungsfahrplan sowie Umrüstkosten erarbeitet. Um diese zeitlich in Einklang mit den Plänen auf europäischer Ebene und vor allem mit jenen der Nachbarländer Österreichs zu bringen, ist GCA Teil zahlreicher Gremien und Initiativen – u. a. von Hydrogen Europe, Clean Hydrogen Alliance,

HyPA, NetZeroAlliance und dem European Hydrogen Backbone. Der Fokus von GCA in diesen Gremien ist es, in den zahlreichen Arbeitsgruppen das zukünftige Wasserstoffnetz gemeinsam zu planen und potenzielle Wasserstoffimportrouten nach Österreich auf Basis des nationalen Bedarfs zu evaluieren und zu entwickeln.

Im Rahmen der IPCEI-Initiative entwickelte GCA ein Projekt im Bereich Wasserstoff (H2EART – Hydrogen to Europe – Austrian Regional Turntable). Schwerpunkte in diesem Projekt sind die Umstellung des Leitungsnetzes in Richtung Wasserstoff, der Bau von Wasserstoffleitungen zu Großabnehmern und die Etablierung der Station Baumgarten als europäische Wasserstoffdrehscheibe (Central European Hydrogen Hub – CEH2). Dieses Projekt ist seit 2021 Schlüsselelement zahlreicher anderer europäischer Wasserstoffinitiativen und treibt damit den Aufbau einer europäischen Wasserstoffinfrastruktur voran. Aufgrund von politischen Rahmenbedingungen wird es aber in Österreich kein sogenanntes H2-Infrastruktur-IPCEI (Hy2Infra) geben. Dennoch sind H2EART und der CEH2 weiterhin Teil der GCA-Wasserstoffstrategie.

Im konsortialen Forschungsprojekt „H2REAL - Hydrogen Region East Austria goes Live“ arbeitet GCA gemeinsam mit Partnern der Vorzeigeregion Energie „WIVA Power & Gas“ an der Machbarkeit einer integrierten Wasserstoffwirtschaft. Im Projekt wird ein integriertes Wasserstoffnetzwerk (ein Hydrogen Valley) als Schlüssel für die Wasserstofftechnologie und -anwendungen in Ostösterreich entwickelt.

Zusätzlich zu den Tätigkeiten im Bereich der Leitungsumstellung für Wasserstoff wurde im Jahr 2022 die Vorstudie zum Projekt Power2Gas4Austria abgeschlossen. Die Studie fokussiert auf die großskalige Sektorkopplung zwischen den Übertragungsnetzbetreibern GCA und APG.

Ausblick

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wuchs die Weltwirtschaft laut Internationalem Währungsfonds (IWF) 2023 mit 3,1 %. Dieser Wert liegt jedoch deutlich unter jenen der Jahre 2021 und 2022 sowie dem langjährigen Durchschnitt. Für 2024 prognostiziert der IWF ein Weltwirtschaftswachstum von 3,1 %. Hauptursachen für diese Entwicklungen ist die langsame Erholung von den Folgen der COVID-19-Pandemie, dem russischen Krieg gegen die Ukraine und der hohen Inflation. Diese bleibt weltweit mit 6,9 % für das Jahr 2023 bzw. vorhergesagten 5,8 % für das Jahr 2024 verhältnismäßig hoch. Faktoren wie die gedämpfte Kaufkraft durch gesunkene Realeinkommen, die weltweite Schwäche der Industrie sowie starke Zinssteigerungen führten 2023 zudem zu einer Rezession in Österreich. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im Berichtsjahr um 0,8 %. Für das Jahr 2024 geht das WIFO u .a. aufgrund einer Verzögerung der Erholung der Industrie von einem Wachstum von 0,9 % und einem gleichzeitigen Rückgang der Inflation auf 4,0 % aus.

Die Rohstoffpreise lagen 2023 durch die Beruhigung der Märkte deutlich unter jenen des Vorjahres. Ursachen dafür waren u. a. Verbrauchsreduktionen der Abnehmer:innen, der durch die Konjunktureintrübung verursachte Preisdruck sowie eine gute Versorgungslage bei Erdgas. Die sinkenden Rohstoffpreise führten weiters zu einer starken Preisreduktion am Stromgroßhandelsmarkt.

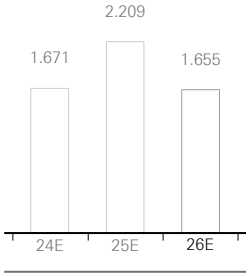
Die Bedeutung des Erzeugungsportfolios von VERBUND in den Kernmärkten steigt durch den geplanten Ausbau der volatilen neuen erneuerbaren Erzeugung: Grundlastkraftwerke (Laufwasserkraft), flexibel einsetzbare Speicher- und Pumpspeicherkraftwerke sowie ein hocheffizientes Gas-Kombikraftwerk (GDK Mellach) als Brückentechnologie zur Aufrechterhaltung der heimischen Versorgungssicherheit tragen entscheidend dazu bei, den Ausbau neuer Erneuerbarer zu ermöglichen und die Zielsetzung von 100 % erneuerbaren Stroms (bilanziell) bis 2030 zu unterstützen. Durch sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum bei neuen erneuerbaren Energien in neuen Märkten leistet VERBUND einen weiteren Beitrag zu dem Ziel einer emissionsfreien Stromerzeugung. APG als 100-%-Tochter von VERBUND besitzt und betreibt das Stromübertragungsnetz in Österreich und nimmt damit eine wesentliche Rolle im Zusammenhang mit der Netzsicherheit in Österreich und im europäischen Stromverbund ein. Gas Connect Austria (GCA), an der VERBUND einen Anteil von 51 % hält, ist ein unabhängiger österreichischer Gasfernleitungs- und -verteilernetzbetreiber. Ihr kommt als solcher eine Schlüsselrolle in der Energieversorgung Österreichs und Mitteleuropas zu. Als integriertes Energieunternehmen bietet VERBUND innovative Produkte und Dienstleistungen für Endkund:innen als Lösungen für die Energiezukunft.

Investitionsplan 2024 bis 2026

Der aktualisierte Investitionsplan von VERBUND für den Zeitraum 2024 bis 2026 sieht 5.535 Mio. € an Investitionen vor. Davon entfallen rund 3.809 Mio. € auf Wachstumsinvestitionen und rund 1.726 Mio. € auf Instandhaltungsinvestitionen. Der Großteil der Investitionen fließt in den Ausbau und die Instandhaltung des regulierten österreichischen Stromnetzes (rund 1.780 Mio. €). Zudem investiert VERBUND vor allem in Projekte im Bereich der neuen Erneuerbaren (rund 1.708 Mio. €) sowie in Wasserkraftwerksprojekte (rund 1.418 Mio. €). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die VERBUND-Heimmärkte Österreich und Deutschland (rund 4.115 Mio. €) sowie den spanischen Markt (rund 960 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2024 plant VERBUND, insgesamt rund 1.671 Mio. € zu investieren – davon rund 1.134 Mio. € in Wachstum und rund 537 Mio. € in Instandhaltungen.

SDG 8

Investitionsplan in Mio. €



Dividende

Für das Geschäftsjahr 2023 plant VERBUND eine Dividende von 4,15 € pro Aktie auszuschütten. Diese Dividende besteht aus einer ordentlichen Dividende von 3,40 € pro Aktie und einer Sonderdividende von 0,75 € pro Aktie. Durch die Sonderdividende sollen die Aktionär:innen an der außerordentlich positiven Geschäftsentwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2023 durch eine erhöhte Ausschüttung teilhaben. Die gesamte Ausschüttungsquote (ordentliche Dividende und Sonderdividende) in Bezug auf das bereinigte Konzernergebnis beträgt in der Berichtsperiode 2023 55,1 % (Vorjahr: 71,3 %). Die Ausschüttungsquote nur für die ordentliche Dividende in Bezug auf das bereinigte Konzernergebnis beträgt in der Berichtsperiode 2023 45,2 % (Vorjahr 48,3 %). Die Ausschüttung der Dividenden erfolgt vorbehaltlich der Billigung des Aufsichtsrats in seiner bilanzfeststellenden Sitzung sowie der Genehmigung der Aktionär:innen der VERBUND AG im Rahmen der Hauptversammlung 2024.

Ergebnisausblick 2024

Die Entwicklung des VERBUND-Ergebnisses hängt maßgeblich von folgenden Faktoren ab: den Großhandelspreisen für Strom, der Eigenerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik, dem Ergebnisbeitrag der Flexibilitätsprodukte und der weiteren energiewirtschaftlichen Entwicklung. Darüber hinaus können sich die beschlossenen Maßnahmen zur Verlängerung der Gewinnabschöpfung auf die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2024 auswirken.

Zum 31. Dezember 2023 waren bereits rund 66 % der geplanten Eigenerzeugung für das Jahr 2024 kontrahiert. Der dabei erzielte Preis lag rund 24 €/MWh unter dem im Jahr 2023 erzielten Absatzpreis.

Im Hinblick auf die nach wie vor in vielen Ländern sehr angespannte Energiesituation, die geopolitischen Unsicherheiten, die Gefahr von regulatorischen Eingriffen und die hohe Volatilität der wesentlichen Einflussfaktoren auf das VERBUND-Ergebnis ist der Ausblick seitens VERBUND mit hoher Unsicherheit behaftet.

Auf Basis einer durchschnittlichen Eigenerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik sowie der Chancen- und Risikolage erwartet VERBUND für das Geschäftsjahr 2024 ein EBITDA zwischen rund 2.600 Mio. € und 3.300 Mio. € und ein Konzernergebnis zwischen rund 1.300 Mio. € und 1.750 Mio. €. VERBUND plant für das Geschäftsjahr 2024 eine Ausschüttungsquote zwischen 45 und 55 % bezogen auf das um Einmaleffekte bereinigte Konzernergebnis in Höhe zwischen rund 1.300 Mio. € und 1.750 Mio. €.

Der Ergebnisausblick und die Angabe über die voraussichtliche Ausschüttungsquote erfolgt unter dem Vorbehalt keiner weiteren Maßnahmen zur teilweisen Abschöpfung von Gewinnen bei Energieunternehmen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 15. Februar 2024 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 15. Februar 2024

Der Vorstand

Michael Strugl
Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG

Peter F. Kollmann
CFO, Stv. Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG

Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands der VERBUND AG

Susanna Zapreva-Hennerbichler
Mitglied des Vorstands der VERBUND AG

Bericht über nichtfinanzielle Informationen (NFI-Bericht)

Bericht über nichtfinanzielle Informationen

gem. § 267a UGB

GRI 2-3

VERBUND nimmt seine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft als führendes österreichisches Stromunternehmen und wichtiger Akteur am europäischen Strommarkt sehr ernst. Bereits im Jahr 1994 erstellte VERBUND als eines der ersten Unternehmen in Österreich einen Umweltbericht. Der Trend zur Darstellung von umweltrelevanten Faktoren wurde damit vorweggenommen. Dieser jährlichen Publikation folgte 2002 der erste VERBUND-Nachhaltigkeitsbericht. Dieser wurde seitdem jährlich bis zum Jahr 2014 als Ergänzung zum Geschäftsbericht veröffentlicht. Dem steigenden Bedarf der unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen an ganzheitlichen Unternehmensinformationen entspricht VERBUND seit 2015 mit einem Integrierten Geschäftsbericht. Die jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung wird damit innerhalb des Integrierten Geschäftsberichts von VERBUND weitergeführt.

Am 6. Dezember 2016 trat das österreichische Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz in Kraft, auf Basis dessen große Unternehmen von öffentlichem Interesse ab dem Geschäftsjahr 2017 Angaben zu nichtfinanziellen Aspekten veröffentlichen müssen. VERBUND verwendet dazu das internationale Rahmenwerk der Global Reporting Initiative (GRI). So wurde auch der vorliegende Bericht in Übereinstimmung (in accordance) mit den GRI-Standards sowie den G4 Sector Disclosures „Electric Utilities“ erstellt.

Seit 2022 ist VERBUND zudem zur Offenlegung von Informationen zu ökologisch nachhaltigen Umsätzen, Investitionen und operativen Kosten laut der EU-Taxonomie-Verordnung verpflichtet. Dieser Berichtspflicht wird im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts im Kapitel „EU-Taxonomie“ nachgekommen.

GRI 2-2
GRI 2-3
GRI 2-5

In diesem Bericht erfolgt die Darstellung der Aktivitäten aller Gesellschaften, die im Konzernabschluss zusammengefasst sind. Über wichtige Ereignisse in nicht-konsolidierten Unternehmen wird, sofern erforderlich, ebenfalls berichtet, um ein vollständiges Bild des Unternehmens zu geben. Sollten bei Angaben nicht-konsolidierte Gesellschaften inkludiert sein, erfolgt ein entsprechender Hinweis. Der Berichtszeitraum bezieht sich auf das abgeschlossene Kalenderjahr 2023.

Weitere Informationen unter www.verbund.com > Über VERBUND > Verantwortung > Nichtfinanzielle Informationen

Angaben zur Nachhaltigkeit wurden in dem im unabhängigen Prüfungsbericht angegebenen Umfang extern überprüft. Der GRI- und TCFD-Index geben an, an welcher Stelle die VERBUND-Nachhaltigkeitsinformationen aufzufinden sind. Auf Angaben zu Themen von geringerer Relevanz wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Richtlinien in diesem Integrierten Geschäftsbericht verzichtet. Ergänzende Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen finden sich im Dokument „Disclosures on Management Approach“ (DMA) und auf der VERBUND-Website.

Das Geschäftsmodell von VERBUND

GRI 2-6

VERBUND zählt zu den größten Stromerzeugungsunternehmen aus Wasserkraft in Europa und trägt wesentlich zur Versorgungssicherheit in Österreich bei. Seine Wertschöpfungskette umfasst die Erzeugung, den Transport, den Handel und den Vertrieb von elektrischer Energie und sonstiger Energie sowie Energiedienstleistungen. Den Kern des nachhaltigen Geschäftsmodells von VERBUND bilden die CO_2-freie Stromerzeugung aus Wasserkraft, Windkraft und Photovoltaik sowie das Strom- und Gasnetz. VERBUND setzt zudem auf grünen Wasserstoff als Schlüssel zur Energiewende und Dekarbonisierung. Details hierzu sind den Segmentberichten Wasser, Erneuerbare Erzeugung und Grüner Wasserstoff zu entnehmen. Auch im Segmentbericht Netz sind wichtige Nachhaltigkeitsinformationen enthalten. Die aktuellen Projekte und Ereignisse aus dem Geschäftsjahr 2023 werden hier kompakt dargestellt und um Informationen zu ausgewählten Aktivitäten im Umwelt- und Sozialbereich ergänzt. Für weitere Details und Hintergrundinformationen wird in den Marginalien auf zusätzliche Quellen verwiesen.

Da VERBUND in Europa tätig ist, wird Europa als eine Region bzw. als ein regulatorisches System verstanden. Die Hauptgeschäftsstandorte von VERBUND befinden sich in Österreich, Deutschland und Spanien. Eine Übersichtskarte mit den Kraftwerksstandorten und den Netzanlagen ist am Ende dieses Berichts abgebildet. GRI 2-1

Wesentlichkeit

Wesentlichkeitsanalyse

Die Aktualisierung der GRI Universal Standards und insbesondere die ab dem Geschäftsjahr 2024 zu berichtenden European Sustainability Reporting Standards (ESRS) bringen wesentliche Änderungen für die Identifikation und Bewertung wesentlicher Themen. Deshalb begann VERBUND bereits 2022 damit, sich mit den neuen Anforderungen an die Wesentlichkeitsanalyse auseinanderzusetzen und setzte diese Arbeiten im Jahr 2023 fort. Im Rahmen des laufenden konzernweiten Projekts zur Umsetzung der Anforderungen aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und ESRS wurde eine neue Methodik zur Ermittlung der wesentlichen Themen entwickelt, Expert:innenworkshops durchgeführt und Stakeholder eingebunden. Die finalen Ergebnisse der neu aufgesetzten Wesentlichkeitsanalyse und die detaillierte Methodik werden im Integrierten Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht. Bis zur Anwendbarkeit der neuen Berichtsstandards ab dem Geschäftsjahr 2024 wird die bestehende Wesentlichkeitsanalyse als Grundlage für die Berichterstattung herangezogen. GRI 3-1 GRI 3-2

Im Jahr 2019 führte VERBUND eine umfassende Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durch. Ziel war es, die Meinungen und Ansprüche der unterschiedlichen Stakeholder-Gruppen in Österreich und Deutschland zu identifizieren und davon die wesentlichen Themen für die Geschäftstätigkeit von VERBUND abzuleiten.

Im Jahr 2021 kam es aufgrund der Übernahme der Gas Connect Austria GmbH (GCA) zu einem Abgleich und einer Überprüfung der wesentlichen VERBUND-Themen mit jenen der GCA. Dies erfolgte in extern begleiteten Workshops mit Expert:innen von VERBUND und GCA. In den Workshops wurden 15 Themen aus den Bereichen Ökologie, Ökonomie, Soziales und Governance aus Sicht der Stakeholder sowie auf Basis des sozialen und ökologischen Impacts bewertet. Die Workshop-Ergebnisse zeigten, dass die wesentlichen Themen von GCA mit jenen von VERBUND über-einstimmen. Besonders wichtig für beide Unternehmen sind die Themen Versorgungssicherheit, Arbeitssicherheit, Innovation, Compliance und Transparenz.

Für die Stakeholder-Befragung 2019 wurden die wesentlichen Themen aufgrund neuer internationaler Anforderungen durch Investor:innen sowie durch Nachhaltigkeitsratings, Trends und Technologien angepasst und von zwölf auf 20 Themen erweitert. Die 20 identifizierten Themen konnten den folgenden vier Bereichen zugeordnet werden: Ökologie und Energie, Ökonomie, Soziales und Governance.

ÖKOLOGIE UND ENERGIE	ÖKONOMIE	SOZIALES	GOVERNANCE
Abfälle und Abwasser	Informationssicherheit und Datenschutz	Arbeitssicherheit und Gesundheit	Compliance und Transparenz
Biodiversität	Innovation	Attraktiver Arbeitgeber	Corporate Governance
Erneuerbare Energien	Kund:innenbeziehungen	Diversität und Inklusion	Dialog mit Stakeholdern
Klimawandel	Versorgungssicherheit	Gesellschaftliches Engagement	Internationales Commitment
Ressourcen- und Energieverbrauch	Wertsteigerung des Unternehmens	Nachhaltige Lieferkette	Menschenrechte

GRI 3-2

Die Untersuchung wurde in zwei Stufen (einer quantitativen Befragung und qualitativen Interviews) durchgeführt. Die Bewertung der wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Impacts wurde bewusst nicht mit abgefragt und nicht in der Wesentlichkeitsmatrix abgebildet. Aus Sicht von VERBUND ist es nicht zielführend, die Aspekte „Stakeholder-Interessen“ und „Impact“ zu vermischen, da unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe zugrunde liegen. Der Mehrwert ist durch eine getrennte Berichterstattung der wesentlichen Themen und Stakeholder-Interessen in der Wesentlichkeitsmatrix und der bewerteten Impacts im Abschnitt „Auswirkungen der Geschäftstätigkeit“ größer. Damit wird die Komplexität der Thematik reduziert und ihrer hohen Relevanz Rechnung getragen.

GRI 2-29

Die quantitative Befragung erfolgte mittels eines Fragebogens, durch den die Erwartungen der Stakeholder-Gruppen zu den 20 wesentlichen Themen abgefragt wurden. Sowohl die internen Stakeholder (Mitarbeiter:innen, Betriebsrat, Aufsichtsrat) als auch die externen (Geschäftskund:innen, Branchen- und Fachverbände, Anrainer:innengemeinden, Lieferant:innen, Wissenschaft und Forschung, Politik und Behörden, Kapitalmarkt, Medien) hatten die Möglichkeit, den Fragebogen zu beantworten. 255 Personen beantworteten die Fragen zum aktuellen Leistungsniveau von VERBUND in den wesentlichen Themen und zum zukünftigen Handlungsbedarf für VERBUND hinsichtlich dieser Themen.

Die qualitative Befragung wurde in Form von persönlichen Tiefeninterviews mit 46 Vertreter:innen aller internen und externen Stakeholder-Gruppen durchgeführt. Durch diese konnten eine größere Detailtiefe der Antworten und insbesondere ein individuelles Verständnis der einzelnen Themen erhoben werden. Inhalte der Interviews waren u. a. allgemeines Wissen zu Tätigkeiten von VERBUND im Bereich Nachhaltigkeit mit Fokus auf Soziales und Ökologie sowie die Rolle von VERBUND bei der Erreichung der österreichischen Klimaziele.

SDG 4
SDG 7
SDG 9
SDG 13
SDG 15
SDG 16

Die Ergebnisse der Befragung werden in der nachstehenden Grafik zusammengefasst. Diese stellt das aktuelle Leistungsniveau dem zukünftigen Handlungsbedarf von VERBUND aus Sicht der Stakeholder gegenüber. Je weiter außen ein Thema abgebildet ist, desto besser wird es bereits erfüllt bzw. desto wichtiger ist es für die Zukunft. Die Darstellung zeigt, dass alle Themen Potenziale für die Zukunft bieten. Insbesondere sollte der Fokus aus Sicht der Stakeholder auf die Themen erneuerbare Energien, Klimawandel, Innovation, Versorgungssicherheit, attraktiver Arbeitgeber sowie Compliance und Transparenz gelegt werden.

Konkret wünschen sich die Stakeholder verstärkte Investitionen in den Ausbau von neuen erneuerbaren Energieträgern (insbesondere Photovoltaik und Wind), innovative Kooperationsprojekte zur Entwicklung neuer Speichertechnologien (z. B. Wasserstoff) sowie eine dezentrale Stromversorgung inklusive digitaler Lösungen. Sie erwarten weiterhin die Sicherstellung der Versorgungssicherheit und dass VERBUND sich verstärkt dem gesellschaftlichen Engagement und der Bewusstseinsbildung zum Themenbereich Nachhaltigkeit widmet. Um fit für die Zukunft zu sein, soll sich VERBUND zudem noch weiter zu einem attraktiven, dynamischen und modernen Arbeitgeber entwickeln. Die Stakeholder sehen VERBUND als wichtiges Vorreiterunternehmen im Kampf gegen den Klimawandel, das einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten kann. Dies kann VERBUND vor allem durch seine Positionierung als Pionierunternehmen im Bereich Nachhaltigkeit und durch die ökologische und sichere Umsetzung von Dienstleistungen im Bereich der erneuerbaren Energien.

SDG 4
SDG 9
SDG 13
SDG 15
SDG 17

GRI 3-2 Im Folgenden sind die wesentlichen Themen für VERBUND und die ihnen zugeordneten SDGs und GRI-Angaben dargestellt.

WESENTLICHES VERBUND-THEMA/SDG	GRI-STANDARDS	SECTOR SUPPLEMENTS	ZUSÄTZLICHE ANGABEN
Ökologie und Energie			
Abfälle und Abwasser (SDG 6)	GRI 303: Wasser und Abwasser GRI 306: Abfall		
Biodiversität (SDG 15)	GRI 304: Biodiversität		Anzahl der Fischwanderhilfen
Erneuerbare Energien (SDG 7, SDG 13)	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung		Ausbau und Effizienzsteigerung der Wasser- und Windkraft sowie der Photovoltaik
Klimawandel (SDG 13)	GRI 305: Emissionen	EU5	Emissionsvermeidung durch Erzeugung aus Erneuerbaren
Ressourcen- und Energieverbrauch (SDG 7, SDG 12)	GRI 301: Materialien GRI 302: Energie GRI 303: Wasser und Abwasser		Anteil der ISO 14001- bzw. EMAS-zertifizierten Anlagen
Ökonomie			
Informationssicherheit und Datenschutz	GRI 418: Schutz der Kundendaten		
Innovation (SDG 7, SDG 9, SDG 11, SDG 17)	Innovation, Forschung und Entwicklung	EU-DMA, vormals EU8	Anzahl der F&E-Projekte, jährlicher VERBUND-Aufwand
Kund:innen-beziehungen (SDG 12)	GRI 2: Einbindung von Stakeholdern	EU3, EU27	
Versorgungssicherheit (SDG 7, SDG 9, SDG 12)		EU1, EU2, EU4, EU10, EU28, EU29, EU30	Risiko- und Krisenmanagement
Wertsteigerung des Unternehmens (SDG 7, SDG 8)	GRI 201: Wirtschaftliche Leistung GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen	EU10, EU11, EU21	Financial Governance
Soziales			
Arbeitssicherheit und Gesundheit (SDG 3)	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		EU Taxonomie Mindestschutz
Attraktiver Arbeitgeber (SDG 4, SDG 8)	GRI 2: Organisationsprofil GRI 201: Wirtschaftliche Leistung GRI 401: Beschäftigung GRI 402: Arbeitnehmer:innen-Arbeitgeberverhältnis		Akademikerquote, Mitarbeiter:innenbefragung
Diversität und Inklusion (SDG 5, SDG 10)	GRI 405: Diversität und Chancengleichheit[1]		EU Taxonomie Mindestschutz

WESENTLICHES VERBUND-THEMA/SDG	GRI-STANDARDS	SECTOR SUPPLEMENTS	ZUSÄTZLICHE ANGABEN
Gesellschaftliches Engagement (SDG 1, SDG 4, SDG 11)	GRI 203: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen		VERBUND-Empowerment-Fund der Diakonie
			VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas
			VERBUND-Stromschule
Nachhaltige Lieferkette (SDG 12)	GRI 204: Beschaffungspraktiken GRI 308: Umweltbewertung der Lieferant:innen		EU Taxonomie Mindestschutz
	GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen	EU18	EU Taxonomie Mindestschutz
Governance			
Compliance und Transparenz (SDG 16)	GRI 205: Korruptionsbekämpfung GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten GRI 307: Umwelt-Compliance GRI 406: Diskriminierungsfreiheit GRI 415: Politische Einflussnahme GRI 419: Sozioökonomische Compliance		EU Taxonomie Mindestschutz
Corporate Governance (SDG 16)	GRI 2: Erklärung der höchsten Entscheidungsträger:innen GRI 405: Diversität und Chancengleichheit		EU Taxonomie Mindestschutz
Dialog mit Stakeholdern (SDG 12, SDG 17)	GRI 413: Lokale Gemeinschaften GRI 2-29: Einbindung von Stakeholdern		EU Taxonomie Mindestschutz
Internationales Commitment (SDG 17)			Sustainable Development Goals, UN Global Compact
Menschenrechte (SDG 16)	GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen		Interne Menschenrechtsrichtlinie, Verpflichtung zum UN Global Compact, EU Taxonomie Mindestschutz

[1] Bericht zu Informationen bzgl. Lohngleichheit nur im jeweiligen Jahr des Erscheinens des zweijährlichen Einkommensberichts

Auswirkungen der Geschäftstätigkeit

GRI 2-23

VERBUND bekennt sich zum Vorsorgeprinzip mit dem Ziel der Vermeidung oder Verringerung von möglichen Gefahren für die Umwelt und die Gesundheit von Menschen, Tieren oder Pflanzen.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die wesentlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit von VERBUND sowie die Handhabung der damit verbundenen Risiken im Sinne des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes. Dabei wurden die wesentlichen VERBUND-

siehe auch Kapitel „Chancen- und Risikomanagement“

TCFD

Themen den folgenden fünf Kategorien zugeordnet: Umweltbelange, Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen werden vom VERBUND-Nachhaltigkeitsteam in regelmäßigen Abständen (mindestens jedes zweite Jahr) bewertet. Die Ergebnisse der Bewertung werden an das Corporate Responsibility Committee berichtet. Detailliertere Informationen finden sich in den Kapiteln „Umwelt", „Mitarbeiter:innen", „Stakeholder-Dialog und gesellschaftliche Verantwortung", „Menschen rechte", „Arbeitssicherheit und Gesundheit" sowie „Lieferkette".

Umweltbelange:	**Abfälle und Abwasser, Biodiversität, erneuerbare Energien, Klimawandel, Ressourcen- und Energieverbrauch**
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Wesentliche Umweltauswirkungen im Normalbetrieb vor allem durch Beeinflussung von Lebensräumen durch Wasserkraftwerke in Hinblick auf Gewässermorphologie und Biodiversität sowie bei thermischen Kraftwerken durch Emissionen in die Luft.
Wesentliche Risiken	Im Normalbetrieb keine wesentlichen Risiken der Anlagen mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Umwelt; durch die rechtskonforme Betriebsführung der Anlagen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken so gering wie möglich gehalten.
Handhabung der Risiken	Zertifizierte Umweltmanagementsysteme; für Extremereignisse (starkes Hochwasser, Erdbeben etc.) gibt es konkrete Notfallpläne und ein Krisenmanagementteam.
Sozialbelange:	**Versorgungssicherheit, Wertsteigerung des Unternehmens, Kund:innenbeziehungen, Innovation, Informationssicherheit und Datenschutz, Dialog mit Stakeholdern, gesellschaftliches Engagement, internationales Commitment**
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Systemsicherheit im österreichischen Übertragungsnetz; direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert (Löhne und Gehälter, Steuern, Dividenden, Zinsen, Investitionen); sichere und leistbare Produkte und Dienstleistungen für Kund:innen; Berücksichtigung von Anliegen der Anspruchsgruppen; langfristiges gesellschaftliches Engagement im Sozial- und Bildungsbereich.
Wesentliche Risiken	Ausfall kritischer Infrastruktur; Risiken für Informationssicherheit, Cyber Security und Datenschutz.
Handhabung der Risiken	Konzernweite Organisationsstrukturen für Chancen- und Risikomanagement sowie Krisenmanagement; Umsetzung und Weiterentwicklung von konzernweiten Managementsystemen für Informationssicherheit und Datenschutz (ISMS/DSMS).
Arbeitnehmerbelange:	**Arbeitssicherheit und Gesundheit, attraktiver Arbeitgeber, Diversität und Inklusion**
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Leistungsorientiertes, produktives und unternehmerisches Handeln zur nachhaltigen Absicherung des Kerngeschäfts und Nutzung neuer Geschäftschancen mit dem Ziel der Erhaltung und idealerweise Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen.
Wesentliche Risiken	Durch ein umfassendes Personalmanagement und die laufende Weiterentwicklung der hohen Arbeitssicherheitsstandards und des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie durch die Erarbeitung von sozialverträglichen Lösungen (im Fall von Stellenkürzungen) gemeinsam mit der Belegschaftsvertretung können die Risiken geringgehalten werden.
Handhabung der Risiken	Konzernweite Managementsysteme für Arbeitssicherheit und betriebliches Gesundheitsmanagement; Einbindung der Arbeitnehmervertretung; Personalentwicklung; Diversitätsstrategie und -konzept; Projekt Gender Balance, Demografie- und Wissensmanagement; Employer Branding.

Achtung der Menschenrechte:	**Menschenrechte, nachhaltige Lieferkette, Arbeitssicherheit und Gesundheit, Diversität und Inklusion**
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Als Unterzeichner des UN Global Compact übt VERBUND sowohl einen positiven Einfluss auf seine Geschäftspartner:innen im In- und Ausland als auch auf seine Mitarbeiter:innen aus.
Wesentliche Risiken	Die Aspekte „Gleichbehandlung" und „Vereinigungsfreiheit" wurden als Menschenrechtsthemen im direkten Einflussbereich identifiziert, wobei hier keine wesentlichen Risiken bestehen. Durch Beratungstätigkeiten für Kraftwerksprojekte in Schwellenländern besteht das Risiko von Menschenrechtsverletzungen durch Dritte. Risiken in der vorgelagerten Lieferkette können nicht gänzlich ausgeschlossen werden, weshalb in der Beschaffung mit gebührender Sorgfalt vorzugehen ist.
Handhabung der Risiken	Verhaltenskodex gibt Gleichbehandlung vor; Sanktionen für Verstöße gegen den Verhaltenskodex sind vorgesehen; Diversity Management fördert die Gleichbehandlung aller Menschen; Schulungen bezüglich der Unternehmenswerte werden durchgeführt; Hotspot-Analyse der Lieferkette; regelmäßige Evaluierung der Konzernrichtlinien, Konzernrichtlinie für Menschenrechte und Arbeitsanweisungen für den Bereich Beschaffung, Supplier Code of Conduct als integraler Vertragsbestandteil, Geschäftspartner:innen-Integritätsprüfung vor der Zusammenarbeit bei Projekten.
Bekämpfung von Korruption und Bestechung:	**Compliance und Transparenz, Corporate Governance**
Auswirkungen der Geschäftstätigkeit	Die Anwendung fairer Geschäftspraktiken hat positive Auswirkungen auf die Gesellschaft.
Wesentliche Risiken	In der jährlich durchgeführten konzernweiten Compliance-Risikoerhebung werden wesentliche Korruptionsrisiken erhoben.
Handhabung der Risiken	Konzernweites Managementsystem für Compliance und unternehmensweites Chancen- und Risikomanagement, Durchführung von Geschäftspartner:innen-Integritätsprüfungen, Compliance-Schulungen.

Nachhaltige Themen und Projekte 2023

Konzernprojekt Fitfor24

GRI 2-24

Im April 2023 startete das Konzernprojekt Fitfor24 im Rahmen dessen die neuen EU-Berichtsanforderungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung aus CSRD und ESRS umgesetzt werden sollen. VERBUND ist ab dem Geschäftsjahr 2024 zur Berichterstattung nach den neuen Vorgaben verpflichtet. Für die Umsetzung hat VERBUND ein interdisziplinäres Team mit Expert:innen aus Strategie, Risiko-, Prozess-, Umweltmanagement, Personal, Beschaffung, interne Revision etc. aufgestellt. Denn das Ziel ist, neben einem ESRS-konformen Nachhaltigkeitsbericht auch die verstärkte Integration von Nachhaltigkeitsthemen in bestehende Unternehmensstrukturen wie z. B. in das interne Kontrollsystem, Strategie- oder Risikomanagement zu gewährleisten. Es gilt eine echte Integration in alle Kernprozesse zu forcieren und den Aufbau von Parallelstrukturen zu vermeiden.

Bottom-Up Ansatz zur ESG-Integration im Shared-Services-Bereich

Im Frühjahr 2023 startete VERBUND Services GmbH ein Projekt, um das Thema „Nachhaltigkeit" bei VERBUND aus einer anderen Perspektive zu denken. Aufbauend auf den bestehenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Konzern wurden im Projekt „ESG Roadmap 2025" gemeinsam mit Mitarbeiter:innen Nachhaltigkeitsmaßnahmen (z. B. im Bereich Green Office oder Soziales) identifiziert und in den Arbeitsalltag integriert. Mithilfe eines Bottom-up-Ansatzes konnte Nachhaltigkeit für Mitarbei-

ter:innen noch erlebbarer gemacht und mittels eines Design Thinking Workshops wurden neue Ideen für den VERBUND-Arbeitsalltag entwickelt.

Biodiversitätsmaßnahmenkatalog

Biodiversität ist ein wichtiges Thema, auf welches VERBUND durch seine Geschäftstätigkeiten direkte und indirekte Auswirkungen hat. Zusätzlich zu den umfangreichen, vorwiegend gewässerökologischen Maßnahmen, die bereits gesetzt wurden, soll zukünftig die Artenvielfalt mit weiteren Maßnahmen auf Grünflächen im VERBUND-Eigentum gefördert werden. Die Potenziale zur Förderung von Biodiversität auf terrestrischen Flächen wurden in einem Biodiversitätsmaßnahmenkatalog zusammengefasst. Darin werden einfach umzusetzende Maßnahmen in der Bewirtschaftung, Beschaffung und Gestaltung von Grünflächen bei VERBUND beschrieben und aufgezeigt. Der Katalog soll zur Bewusstseinsbildung im Umweltbereich beitragen und als Grundlage für nachhaltige Bewirtschaftungspläne dienen.

Festlegung der Berichtsinhalte

GRI 3-1

Aus jenen, mithilfe relevanter Stakeholder-Gruppen definierten, wesentlichen Themen mit Nachhaltigkeitsbezug, ergänzt um die in der Öffentlichkeit über die Medien diskutierten Themen, stellt VERBUND jährlich die zu berichtenden nichtfinanziellen Inhalte im Integrierten Geschäftsbericht zusammen. Die Vollständigkeit der Themenauswahl überprüft VERBUND zusätzlich anhand der vom Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) und den GRI-Standards vorgegebenen Belange bzw. Standardangaben.

EU-Taxonomie

Angaben gemäß Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung EU (2020/852) und gemäß der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission

VERBUND evaluiert auf Grundlage der EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 und der mittlerweile zu allen sechs Umweltzielen veröffentlichten Delegierten Rechtsakte (delegierte Verordnungen der Kommission (EU) 2021/2139, 2022/1214, 2023/2485, 2023/2486), jährlich neu welche Tätigkeiten des Unternehmens als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten einzustufen sind. Auch wenn die EU Kommission mittlerweile entsprechende Bekanntmachungen zur Auslegung und Umsetzung bestimmter Rechtsvorschriften (vgl. C/2023/267 sowie C/2023/305) veröffentlicht hat, die in den internen Evaluierungsprozess Eingang finden, wird darauf hingewiesen, dass die in den Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe noch Auslegungsunsicherheiten unterliegen. Die Rechtskonformität der Angaben ist deshalb mit Unsicherheiten behaftet und es könnten nachträgliche Anpassungen bei den getroffenen Einschätzungen erforderlich werden.

In einem ersten Schritt wurden seitens VERBUND jene Tätigkeiten identifiziert, die in der Verordnung aufgelistet und als grundsätzlich taxonomiefähig klassifiziert sind. Taxonomiefähigkeit bedeutet, dass diese Wirtschaftstätigkeiten in einem der erlassenen delegierten Verordnungen (2021/2139, 2022/1214, 2023/2485, 2023/2486) beschrieben ist - unabhängig davon, ob die festgelegten Bewertungskriterien erfüllt werden - und somit einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der folgenden sechs EU-Umweltziele leisten können:

- Klimaschutz
- Klimawandelanpassung
- Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
- Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
- Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
- Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Auf Grund der sich laufend verändernder Rechtslage und der Aufnahme von möglichen neuen Tätigkeiten wurde die Evaluierung von taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten im Jahr 2023 neu durchgeführt. Zu den taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten von VERBUND zählen:

- Stromerzeugung aus Wasserkraft: Lauf- und Speicherkraftwerke in Österreich und Bayern
- Stromerzeugung aus Windkraft: Onshore Windparks in Österreich, Deutschland, Rumänien und Spanien
- Stromerzeugung mittels Photovoltaiktechnologie: Aufdach- und Freiflächenanlagen in Österreich und Spanien sowie Projekte in Entwicklung und Bau in Deutschland und Italien (inkl. Contracting-Anlagen)
- Übertragung und Verteilung von Elektrizität: Hoch- und Höchstspannungsnetz der Austrian Power Grid AG in Österreich
- Speicherung von Strom: Pumpspeicherkraftwerke in Österreich und Batteriespeicher in Österreich und Deutschland

- Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO_2-arme Gase: Innovations-, Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Gas Connect Austria GmbH für die Integration von erneuerbaren Gasen und Wasserstoff in das Gasnetz
- Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen: Gas-Dampfkraftwerk Mellach der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG
- Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen: Firmen-KFZ in Verwaltungsbereichen
- Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen): E-Mobility Angebote von VERBUND Energy4Business GmbH und von VERBUND Energy4Customers GmbH
- Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien: PV-Anlagen im Eigentum von Kund:innen

Grundsätzlich sind einige der gennanten Tätigkeiten für verschiedene Umweltziele taxonomiefähig, d.h. sie werden in mehreren Abschnitten beschrieben bzw. sind mehreren Umweltzielen zuzuorden.

Für VERBUND steht der Kampf gegen den Klimawandel durch die Energiewende im Vordergrund, weshalb alle Tätigkeiten dem EU-Umweltziel „Klimaschutz“ zugeordnet werden. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund relevant, dass die jeweiligen Abschnitte unterschiedliche Schwerpunkte und somit auch unterschiedlich strenge Vorgaben besitzen: Beispielsweise gelten für die Bewertung der Aktivitäten unter dem EU-Umweltziel „Klimaschutz“ strengere Schwellenwerte für direkte Treibhausgasemissionen als unter dem Umweltziel „Klimawandelanpassung“. Jedenfalls wird durch eine Zuordnung aller Aktivitäten zu „Klimaschutz“ auch eine Doppelzählung der Zielbeiträge vermieden.

Technische Bewertungskriterien und Do-No-Significant-Harm-Kriterien (DNSH-Kriterien)

Die Vorgehensweise zur Bestimmung der Taxonomiekonformität von taxonomiefähigen Aktivitäten sowie zur Dokumentation und Generierung der entsprechenden Daten umfasst bei VERBUND mehrere Schritte. Wirtschaftsaktivitäten können nur als taxonomiekonform ausgewiesen werden, wenn diese zumindest zu einem der sechs EU-Umweltziele einen wesentlichen Beitrag liefern sowie zu keiner wesentlichen Beeinträchtigung der anderen Umweltziele führen und dabei soziale Mindestschutzstandards sowie technische Bewertungskriterien eingehalten werden. Nur bei vollständiger Erfüllung aller Kriterien kann von einer taxonomiekonformen Aktivität gesprochen werden. Aus diesem Grund wurden folgende Leitfragen bei der Bewertung gestellt und bei Erfüllung entsprechend dokumentiert:

1. Erfüllt die Tätigkeit die in den erlassenen delegierten Verordnungen angeführten technischen Bewertungskriterien?
2. Erfüllt die Tätigkeit die in den erlassenen delegierten Verordnungen angeführten DNSH-Kriterien (Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen)?
3. Wird der soziale Mindestschutz gemäß Artikel 18 der EU-Taxonomie-Verordnung erfüllt?

Zur Festlegung der Erfüllung wurden Workshops mit den betroffenen Tochtergesellschaften unter Einbindung von Klimaexpert:innen, Controller:innen, Risikomanager:innen, technischen Fachexpert:innen sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsexpert:innen durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden die Bewertungsmethoden weiterentwickelt und die Bewertungen aktualisiert. Die Dokumentation erfolgte anhand standardisierter Bewertungsbögen und Checklisten für alle relevanten Anlagen und

Standorte. Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertungen fanden als Teil der Erfüllung der DNSH-Kriterien für charakteristische Anlagen aller Aktivitäten statt und werden nachfolgend näher ausgeführt. Die Bewertung des sozialen Mindestschutzes fand auf der übergeordneten Unternehmensebene statt und wird nachfolgend beschrieben.

Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertungen

Zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen in Bezug auf das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ (DNSH 2) müssen alle taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, die wesentlich zum Klimaschutz beitragen, die Kriterien in Anlage A zu Anhang I der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 erfüllen. Diese sehen vor, dass physische Klimarisiken, die für die Tätigkeit wesentlich sind, im Zuge einer robusten Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung ermittelt werden. Die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertung umfasst dabei folgende Schritte:

1. die Feststellung welche physischen Klimagefahren die Leistung der Wirtschaftstätigkeit während ihrer voraussichtlichen Lebensdauer beeinträchtigen können;
2. die Bewertung der Wesentlichkeit der Gefahren für die Wirtschaftstätigkeit;
3. die Ableitung von Anpassungslösungen, mit denen das ermittelte, physische Klimarisiko reduziert werden kann.

Zur Umsetzung der rechtlichen Verpflichtungen wurde ein standardisierter Evaluationsbogen sowie eine einheitliche Vorgehensweise entwickelt. Im Zuge eines fortlaufenden Prozesses werden Klimarisiken jährlich bestimmt und bewertet sowie Anpassungsmaßnahmen abgeleitet, unter Einbindung unterschiedlicher Gesellschaften, Abteilungen und Expert:innen. Neben der Erfüllung der rechtlichen Verpflichtungen, bringt die Durchführung der Klimarisiko- und Vulnerabilitätsbewertungen für VERBUND folgenden Mehrwert:

- Einrichtung eines fortlaufenden Prozesses im Sinne des PDCA (Plan, Do, Check, Act) - Zyklus
- Förderung der Sensibilisierung und des Verständnisses klimabezogener Risiken auf verschiedenen Ebenen bei VERBUND
- Resilienz- und Anpassungsplanung von VERBUND in Hinblick auf unterschiedliche Klimaszenarien.

Sozialer Mindestschutz

Zur Einhaltung des sozialen Mindestschutzes gemäß Artikel 18 der Taxonomie Verordnung führte VERBUND wirksame Verfahren in den relevanten Unternehmensbereichen ein.

Dabei orientierte sich VERBUND insbesondere an den Vorgaben des OECD-Leitfadens für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Für die Implementierung effektiver Due Diligence Prozesse werden sechs Schritte mit unterstützenden Maßnahmen empfohlen:

1. Verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln in Strategien und Managementsystemen verankern.
2. Tatsächliche und potenzielle negative Effekte im Zusammenhang mit Geschäftstätigkeiten, Produkten oder Dienstleistungen des Unternehmens bestimmen und bewerten.

3. Negative Effekte beseitigen, vermeiden und mindern.
4. Umsetzung und Ergebnisse nachverfolgen.
5. Umgang mit Effekten kommunizieren.
6. Gegebenenfalls Wiedergutmachung leisten oder dabei kooperieren.

Nachfolgend wird die Umsetzung dieser Prozessschritte durch VERBUND beschrieben.
Der VERBUND Verhaltenskodex für nachhaltige Unternehmensführung bildet die Grundlage für unser verantwortungsvolles Handeln mit dem Anspruch, alle gesetzlichen, vertraglichen, ethischen und freiwilligen Anforderungen zu erfüllen. VERBUND verpflichtet sich im Verhaltenskodex zur Achtung der Menschenrechte, zur Einhaltung von Arbeitsnormen, zum Umwelt- und Klimaschutz, zur Korruptionsbekämpfung, zu fairem Wettbewerb und zur Einhaltung der Steuervorschriften. Der Kodex gilt für alle Führungskräfte und Mitarbeiter:innen und unterstützt diese bei Entscheidungen und Handlungen im beruflichen Alltag beim Umgang mit Kolleg:innen, Kund:innen, Lieferant:innen, Anrainer:innen und allen weiteren Stakeholdern. Der Kodex erklärt die Themen anhand von Beispielen, bietet vertiefende Definitionen und verweist auf weiterführende Leitbilder, Informationen und interne Richtlinien, wie zum Beispiel die Konzernrichtlinie „Sorgfaltspflicht zur Achtung der Menschenrechte“. Darüber hinaus verpflichtet VERBUND mit dem Supplier Code of Conduct (SCoC) auch Lieferant:innen und Geschäftspartner:innen zur Einhaltung der genannten Grundsätze.

Aufgrund der Unbundling Bestimmungen haben die Netzgesellschaften APG und GCA eigenständige integrierte Managementsysteme für Nachhaltigkeit, Umwelt-, Sicherheit- und Gesundheitsmanagement implementiert und gleichwertige Kodizes und Richtlinien erstellt.

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse werden positive und negative Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft identifiziert, analysiert und periodisch aktualisiert (siehe Kapitel „Wesentlichkeit“).

Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette werden durch regelmäßige Hotspot-Analysen identifiziert und bewertet. Dabei werden auch Informationen von anerkannten externen Quellen, wie zum Beispiel dem Business and Human Rights Resource Center, herangezogen. Daraus wurden risikominimierende Maßnahmen und Prozesse abgeleitet und in das Regelungssystem und in Verträge mit Geschäftspartner:innen integriert. Im Kapitel „Lieferkette“ werden weitere risikominimierende Maßnahmen beschrieben.

Eine zentrale Rolle bei der Sicherstellung der Sorgfaltspflichten nimmt das konzernweite Hinweisgeber:innensystem ein. Über die VERBUND-Integrityline können einfach und sicher auch anonyme Hinweise durch Externe, wie zum Beispiel durch Mitarbeiter:innen von Geschäftspartner:innen, abgegeben werden. Jeder Hinweis wird vertraulich, unabhängig und objektiv behandelt, wobei der Datenschutz und der Persönlichkeitsschutz für die Hinweisgeber:innen und die Betroffenen besonders beachtet werden. Über gemeldete Verdachtsfälle wird im Kapitel „Compliance“ berichtet.

Angaben zu den taxonomiefähigen und -konformen Umsatzerlösen

Der Konzernumsatz wurde den einzelnen Wirtschaftstätigkeiten zugeordnet:

- Die Umsätze des Segments Wasser wurden den Wirtschaftstätigkeiten „Stromerzeugung aus Wasserkraft“ (Laufkraftwerke sowie Tages- und Wochenspeicher, die keine Pumpspeicherkraftwerke sind) und „Speicherung von Strom“ (Pumpspeicherkraftwerke) zugeordnet.

- Die Umsätze des Segments Neue Erneuerbare wurden je Erzeugungstechnologie den Wirtschaftstätigkeiten „Stromerzeugung mittels Photovoltaiktechnologie“ und „Stromerzeugung aus Windkraft“ zugeordnet.
- Die Umsätze des Segments Netz wurden der Wirtschaftstätigkeit „Übertragung und Verteilung von Elektrizität“ (Stromnetz von APG) und „Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO_2-arme Gase“ (Gasnetz von GCA) zugeordnet. Bei der Wirtschaftsaktivität „Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO_2-arme Gase“ (betrifft das Gasnetz von GCA, Segment Netz) bestehen die taxonomiefähigen und -konformen Aktivitäten in Maßnahmen zur Methanreduktion und in Projekten für grünen Wasserstoff und erneuerbare Gase.
- Die Umsätze der thermischen Stromerzeugung mit Gaskraftwerken (Segment Sonstige) können der Wirtschaftsaktivität „Hocheffiziente Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen“ zugeordnet werden. Diese Wirtschaftsaktivität ist zwar taxonomiefähig, aber derzeit nicht taxonomiekonform, da die festgelegten Kriterien nicht erfüllt werden.
- Um eine Doppelzählung zu vermeiden, wurden Umsätze des Segments Absatz (Handel und Vertrieb von Strom) nicht berücksichtigt. Davon ausgenommen sind Tätigkeiten im Zusammenhang mit Batteriespeichern, die der Wirtschaftstätigkeit „Speicherung von Strom“ zugeordnet wurden, sowie Tätigkeiten in den Bereichen „Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden“ und „Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien“.
- Die Wirtschaftstätigkeit „Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen“ betrifft die Nutzung von Firmen-KFZ durch Mitarbeiter:innen.

Die Definition der Umsatzerlöse folgt der Definition gemäß IFRS 15. Siehe Anhang zum Konzernabschluss Rz 3.2.1.

Angaben zu den taxonomiefähigen und -konformen Investitionsausgaben (CAPEX)

Die Zuordnung der Investitionsausgaben zu Wirtschaftstätigkeiten ist konsistent mit jener der Umsatzerlöse. Die Investitionsausgaben sind Teil des mehrjährigen VERBUND-Investitionsplans, der vom Konzernaufsichtsrat genehmigt wurde. Die KPI CAPEX berechnet sich aus allen taxonomiekonformen Investitionsausgaben (Zähler) durch die gesamten Konzern-Investitionsausgaben (Nenner).

Informationen zum Investitionsplan siehe Kapitel „Ausblick“

Zur Berechnung der Kennzahl werden folgende IFRS Standards herangezogen: IAS 16 Sachanlagen, IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte, IAS 40 Finanzimmobilien, IAS 41 Biologische Vermögenswerte, IFRS 16 Leasing. Für die Kennzahl nicht relevant sind Investitionen über Joint Ventures sowie Investitionen in Finanzinstrumente. Siehe Anhang zum Konzernabschluss Kapitel 4.

Gem. Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178, Anhang I, Punkt 1.1.2.2. wurde ein CAPEX-Plan für die kommenden drei Jahre (2024-2026) erstellt. Der CAPEX-Plan setzt sich aus den angeführten Wirtschaftsaktivitäten zusammen und zielt darauf ab, die taxonomiekonformen Aktivitäten auszuweiten. In Summe sollen rund 5,4 Mrd. € investiert werden.

Unternehmen, die ökologisch nachhaltige Anleihen oder Schuldverschreibungen ausgegeben haben, um bestimmte festgelegte taxonomiekonforme Tätigkeiten zu finanzieren, müssen auch den CAPEX-KPI offenlegen, der um die mit diesen Anleihen oder Schuldverschreibungen finanzierten taxonomie-

Weitere Informationen zu Green Finance siehe Kapitel „Finanzierung“

konformen Investitionsausgaben bereinigt wurde. 2021 fand die Emission eines Green & Sustainability-linked Bonds, der die nachfolgenden nachhaltigen Komponenten von Green Finance in einer Transaktion vereint, statt:

1. Use of Proceeds (klassische projektspezifische grüne Anleihe)
2. EU Taxonomy aligned (die Projekte müssen im Einklang mit der EU-Taxonomie-Verordnung zum Zeitpunkt der Emission stehen)
3. Sustainability-linked (Margenabhängigkeit bzgl. der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens)
4. UN Principles for Responsible Investments (starke Bevorzugung von nachhaltigen Investor:innen nach einem transparenten Kriterium beim Bookbuilding)

Mit den Mitteln dieser Anleihe werden die Revitalisierung und der Ausbau eines Wasserkraftwerks in Deutschland sowie Hochspannungsleitungsprojekte in Österreich finanziert. Im Jahr 2023 betrugen die Investitionen für diese Projekte in Summe 37 Mio. €. Die um diese Investitionen bereinigte CAPEX-KPI beträgt 90,7 % (2022: 90,4 %).

Angaben zu den taxonomiefähigen und -konformen Betriebsausgaben (OPEX)

Die Zuordnung der Betriebsausgaben zu Wirtschaftstätigkeiten ist konsistent mit jener der Umsatzerlöse und Investitionsausgaben.

Gemäß Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung EU (2020/852) können nur bestimmte Arten von Betriebsausgaben berücksichtigt werden. Dazu zählen nicht aktivierbare Forschungs- und Entwicklungskosten, kurzfristige Leasingverbindlichkeiten, Wartungs- und Reparaturaufwendungen, laufende Instandhaltungskosten die den operativen Betrieb einer taxonomiekonformen Anlage gewährleisten sowie direkt zurechenbare Personalkosten.

Ergebnis der Taxonomiebewertung von VERBUND

Während der Anteil taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten bei der CAPEX-KPI bei 93,1 % und der OPEX-KPI bei 86,0 % liegt, ist der Umsatzanteil deutlich geringer und liegt bei 59,9 %. Dies ist im Wesentlichen dadurch zu erklären, dass die Umsätze des Segments Absatz, die insbesondere den Handel und den Vertrieb von Strom betreffen, nicht berücksichtigt werden, um eine Doppelzählung mit den Umsätzen der Stromerzeugung zu vermeiden. Der größte Anteil der taxonomiekonformen Umsatzerlöse kommt aus dem Segment Wasser (betrifft die Wirtschaftsaktivitäten Stromerzeugung aus Wasserkraft sowie Speicherung von Strom), gefolgt vom Segment Netz. Der größte Anteil des taxonomiekonformen CAPEX stammt aus dem Segment Neue Erneuerbare (umfasst die Wirtschaftsaktivitäten Stromerzeugung mittels Photovoltaiktechnologie sowie Stromerzeugung aus Windkraft), gefolgt von der Wirtschaftsaktivität Übertragung und Verteilung von Elektrizität (Segment Netz). Die Investitionen betreffen Erweiterungs- und Betriebsinvestitionen. Der größte Anteil der taxonomiekonformen OPEX kommt aus dem Segment Wasser, gefolgt vom Segment Netz.

Die Kennzahl CAPEX weist die größte Veränderung auf. Absolut betrachtet sinkt die Kennzahl um rund 600 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Dies betrifft vorrangig das Segment Neue Erneuerbare (Stromerzeugung mittels Photovoltaiktechnologie sowie Stromerzeugung aus Windkraft), da in 2022 größere Unternehmenserwerbe stattfanden (z.B. Erwerb eines operativen Renewable-Portfolios und

einer Entwicklungsplattform in Spanien) und in diese Kennzahl einflossen. Die restlichen Wirtschaftsaktivitäten befinden sich auf Vorjahresniveau.

Der taxonomiekonforme Anteil der Umsatz-KPI konnte um 15 % gesteigert werden. Dies ist vor allem auf das Segment Wasser (Stromerzeugung aus Wasserkraft sowie Speicherung von Strom) zurückzuführen, wo ein deutlicher Anstieg des Erzeugungswerts verzeichnet wurde. Die restlichen Wirtschaftsaktivitäten befinden sich weitgehend auf Vorjahresniveau.

Die OPEX-KPI weist im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg auf, wobei der relative Anteil stabil bleibt. Im Segment Wasser gibt es eine geringfügige Steigerung (Stromerzeugung aus Wasserkraft sowie Speicherung von Strom), die auf verstärkte Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen ist.

Die nachfolgenden Tabellen geben einen detaillierten Überblick bezüglich der Taxonomiekonformität der einzelnen taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivtäten von VERBUND.

Taxonomieangaben

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind — Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr 2023		Jahr 2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
Wirtschaftstätigkeiten (1) **Text**	Code(s) (2)	Absoluter Umsatz (3) in Mio. €	Umsatzanteil (4) Prozent	CCM (5) J; N; N/EL(1)	CCA (6) J; N; N/EL(1)	WTR (7) J; N; N/EL(1)	CE (8) J; N; N/EL(1)	PPC (9) J; N; N/EL(1)	BIO (10) J; N; N/EL(1)	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten										
A-1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	CCM 4.1	62,7	0,6 %	J	EL	N	N	N	N	
Stromerzeugung aus Windkraft	CCM 4.3	297,7	2,8 %	J	EL	N	N	N	N	
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5	2.855,6	27,3 %	J	EL	N	N	N	N	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	CCM 4.9	1.975,0	18,9 %	J	EL	N	N	N	N	
Speicherung von Strom	CCM 4.10	1.058,7	10,1 %	J	EL	N	N	N	N	
Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO_2-arme Gase	CCM 4.14	0,0	0,0 %	J	EL	N	N	N	N	
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	1,7	0,0 %	J	EL	N	N	N	N	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	5,4	0,1 %	J	EL	N	N	N	N	
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		6.256,8	59,9 %	J	EL	N	N	N	N	
davon ermöglichende Tätigkeiten		3.033,7	29,0 %							
davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0 %							
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
				EL(2); N/EL	EL(2); N/EL	EL(2); N/EL	EL(2); N/EL	EL(2); N/EL	EL(2); N/EL	
Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO_2-arme Gase	CCM 4.14	265,4	2,5 %	EL	EL	N	N	N	N	
Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung mit Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30	393,7	3,8 %	EL	EL	N	N	N	N	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	0,0	0,0 %	EL	EL	N	N	N	N	
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		659,1	6,3 %							
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		6.915,9	66,2 %							
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten										
Umsatz nicht taxonomiefähiger, Tätigkeiten (B)		3.533,6	33,8 %							
Gesamt (A + B)		10.449,5	100,0 %							

Umsatz-KPI von VERBUND

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)										
CCM (11) J/N	CCA (12) J/N	WTR (13) J/N	CE (14) J/N	PPC (15) J/N	BIO (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N	Anteil taxonomie-konformer (A.1) oder taxonomie-fähiger (A.2) Umsatz, Jahr N-1 (18) Prozent	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (19) E	Kategorie Übergangstätigkeiten (20) T
J	J	J	J	J	J	J	0,2 %		
J	J	J	J	J	J	J	2,3 %		
J	J	J	J	J	J	J	15,5 %		
J	J	J	J	J	J	J	17,5 %	E	
J	J	J	J	J	J	J	9,3 %	E	
J	J	J	J	J	J	J	0,0 %		
J	J	J	J	J	J	J	0,0 %		
J	J	J	J	J	J	J	0,0 %		
J	J	J	J	J	J	J	44,9 %		
J	J	J	J	J	J	J	26,8 %	E	
J	J	J	J	J	J	J	0,0 %		T
							2,5 %		
							4,7 %		
							0,0 %		
							7,1 %		
							52,0 %		

Taxonomieangaben

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind — Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr 2023		Jahr 2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter CapEx (3) in Mio. €	Anteil CapEx (4) Prozent	CCM (5) J; N; N/EL[1]	CCA (6) J; N; N/EL[1]	WTR (7) J; N; N/EL[1]	CE (8) J; N; N/EL[1]	PPC (9) J; N; N/EL[1]	BIO (10) J; N; N/EL[1]	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten										
A-1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	CCM 4.1	82,3	5,2 %	J	EL	N	N	N	N	
Stromerzeugung aus Windkraft	CCM 4.3	524,1	32,8 %	J	EL	N	N	N	N	
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5	172,2	10,8 %	J	EL	N	N	N	N	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	CCM 4.9	487,2	30,5 %	J	EL	N	N	N	N	
Speicherung von Strom	CCM 4.10	208,9	13,1 %	J	EL	N	N	N	N	
Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO_2-arme Gase	CCM 4.14	1,9	0,1 %	J	EL	N	N	N	N	
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	0,3	0,0 %	J	EL	N	N	N	N	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	10,7	0,7 %	J	EL	N	N	N	N	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		1.487,6	93,1 %	J	EL	N	N	N	N	
davon ermöglichende Tätigkeiten		696,1	43,5 %							
davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0 %							
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
				EL[2]; N/EL	EL[2]; N/EL	EL[2]; N/EL	EL[2]; N/EL	EL[2]; N/EL	EL[2]; N/EL	
Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO_2-arme Gase	CCM 4.14	29,9	1,9 %	EL	EL	N	N	N	N	
Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung mit Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30	3,4	0,2 %	EL	EL	N	N	N	N	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	2,9	0,2 %	EL	EL	N	N	N	N	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		36,2	2,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		1.523,8	95,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten		74,7	4,7 %							
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)										
Gesamt (A + B)		1.598,5	100,0 %							

CapEx-KPI von VERBUND

	DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	CCM (11) J/N	CCA (12) J/N	WTR (13) J/N	CE (14) J/N	PPC (15) J/N	BIO (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr N-1 (18) Prozent	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (19) E	Kategorie Übergangstätigkeiten (20) T
	J	J	J	J	J	J	J	46,4 %		
	J	J	J	J	J	J	J	11,8 %		
	J	J	J	J	J	J	J	7,1 %		
	J	J	J	J	J	J	J	18,2 %	E	
	J	J	J	J	J	J	J	12,1 %	E	
	J	J	J	J	J	J	J	0,0 %		
	J	J	J	J	J	J	J			
	J	J	J	J	J	J	J			
	J	J	J	J	J	J	J	95,5 %		
	J	J	J	J	J	J	J	30,3 %	E	
	J	J	J	J	J	J	J	0,0 %		T
								0,6 %		
								2,0 %		
								0,0 %		
								2,6 %		
								98,2 %		

Taxonomieangaben

OpEx-Anteil von Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind — Offenlegung für das Jahr 2023

Geschäftsjahr 2023		Jahr 2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code(s) (2)	Absoluter OpEx (3)	Anteil OpEx (4)	CCM (5)	CCA (6)	WTR (7)	CE (8)	PPC (9)	BIO (10)	
		in Mio. €	Prozent	J; N; N/EL(1)	J; N; N/EL(1)	J; N; N/EL(1)	J; N; N/EL(1)	J; N; N/EL(1)	J; N; N/EL(1)	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten										
A-1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)										
Stromerzeugung mittels Photovoltaik-Technologie	CCM 4.1	3,2	1,3 %	J	EL	N	N	N	N	
Stromerzeugung aus Windkraft	CCM 4.3	5,1	2,1 %	J	EL	N	N	N	N	
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5	133,3	54,5 %	J	EL	N	N	N	N	
Übertragung und Verteilung von Elektrizität	CCM 4.9	39,3	16,1 %	J	EL	N	N	N	N	
Speicherung von Strom	CCM 4.10	27,5	11,2 %	J	EL	N	N	N	N	
Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO_2-arme Gase	CCM 4.14	1,5	0,6 %	J	EL	N	N	N	N	
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	0,4	0,2 %	J	EL	N	N	N	N	
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	0,0	0,0 %	J	EL	N	N	N	N	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		210,4	86,0 %	J	EL	N	N	N	N	
davon ermöglichende Tätigkeiten		66,8	27,3 %							
davon Übergangstätigkeiten		0,0	0,0 %							
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)										
				EL(2); N/EL	EL(2); N/EL	EL(2); N/EL	EL(2); N/EL	EL(2); N/EL	EL(2); N/EL	
Fernleitungs- und Verteilernetze für erneuerbare und CO_2-arme Gase	CCM 4.14	18,9	7,7 %	EL	EL	N	N	N	N	
Hocheffiziente Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung mit Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen	CCM 4.30	14,3	5,8 %	EL	EL	N	N	N	N	
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	0,1	0,1 %	EL	EL	N	N	N	N	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		33,3	13,6 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	
A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		243,7	99,6 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten										
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		0,9	0,4 %							
Gesamt (A + B)		244,6	100,0 %							

OpEx KPI von VERBUND

	DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)									
	CCM (11) J/N	CCA (12) J/N	WTR (13) J/N	CE (14) J/N	PPC (15) J/N	BIO (16) J/N	Mindestschutz (17) J/N	Anteil taxonomie-konformer (A.1) oder taxonomie-fähiger (A.2) OpEx, Jahr N-1 (18) Prozent	Kategorie ermöglichende Tätigkeiten (19) E	Kategorie Übergangstätigkeiten (20) T
	J	J	J	J	J	J	J	1,4 %		
	J	J	J	J	J	J	J	0,8 %		
	J	J	J	J	J	J	J	47,9 %		
	J	J	J	J	J	J	J	18,4 %	E	
	J	J	J	J	J	J	J	15,4 %	E	
	J	J	J	J	J	J	J	0,9 %		
	J	J	J	J	J	J	J	0,0 %		
	J	J	J	J	J	J	J	0,0 %		
	J	J	J	J	J	J	J	84,8 %		
	J	J	J	J	J	J	J	33,8 %	E	
	J	J	J	J	J	J	J	0,0 %		T
								8,0 %		
								3,8 %		
								0,0 %		
								11,8 %		
								96,7 %		

Umfang der Taxonomiefähigkeit und -konformität je Umweltziel – Offenlegung für das Jahr 2023

Umsatzanteil am Gesamtumsatz

	taxonomie-konform je Ziel	taxonomiefähig je Ziel
CCM (Klimaschutz / Climate Change Mitigation)	59,9 %	66,2 %
CCA (Anpassung an den Klimawandel / Climate Change Adaption)	0,0 %	0,0 %
WTR (Wasser- und Meeresressourcen / Water and marine Resources)	0,0 %	0,0 %
CE (Kreislaufwirtschaft / Circular Economy)	0,0 %	0,0 %
PPC (Umweltverschmutzung / Pollution Prevention and Control)	0,0 %	0,0 %
BIO (Biologische Vielfalt und Ökosysteme / Biodiversity and ecosystems)	0,0 %	0,0 %

CapEx-Anteil am Gesamt-CapEx

	taxonomie-konform je Ziel	taxonomiefähig je Ziel
CCM (Klimaschutz / Climate Change Mitigation)	93,1 %	95,3 %
CCA (Anpassung an den Klimawandel / Climate Change Adaption)	0,0 %	0,0 %
WTR (Wasser- und Meeresressourcen / Water and marine Resources)	0,0 %	0,0 %
CE (Kreislaufwirtschaft / Circular Economy)	0,0 %	0,0 %
PPC (Umweltverschmutzung / Pollution Prevention and Control)	0,0 %	0,0 %
BIO (Biologische Vielfalt und Ökosysteme / Biodiversity and ecosystems)	0,0 %	0,0 %

OpEx-Anteil am Gesamt-OpEx

	taxonomie-konform je Ziel	taxonomiefähig je Ziel
CCM (Klimaschutz / Climate Change Mitigation)	86,0 %	99,6 %
CCA (Anpassung an den Klimawandel / Climate Change Adaption)	0,0 %	0,0 %
WTR (Wasser- und Meeresressourcen / Water and marine Resources)	0,0 %	0,0 %
CE (Kreislaufwirtschaft / Circular Economy)	0,0 %	0,0 %
PPC (Umweltverschmutzung / Pollution Prevention and Control)	0,0 %	0,0 %
BIO (Biologische Vielfalt und Ökosysteme / Biodiversity and ecosystems)	0,0 %	0,0 %

Diese Fußnoten beziehen sich auf Angaben aus den drei vorausgehenden doppelseitigen Tabellen

[1] J - Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N - Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

N/EL - (Not eligible) Für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

[2] EL - (Eligible) Für das jeweilige Umweltziel taxonomiefähige Tätigkeit

Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Artikel 8 Absätze 6 und 7

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas Umsatz

Zeile	Tätigkeiten	Ja/Nein
	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas CAPEX

Zeile	Tätigkeiten	Ja/Nein
	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risiko-positionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas
OPEX

Zeile	Tätigkeiten	Ja/Nein
	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risiko-positionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Ja
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	6.256,8	59,9 %	6.256,8	59,9 %	0	0,0 %
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	10.449,5	100,0 %	10.449,5	100,0 %	0	0,0 %

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) CAPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
7.	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	1.487,6	93,1 %	1.487,6	93,1 %	0	0,0 %
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	1.598,5	100,0 %	1.598,5	100,0 %	0	0,0 %

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner) OPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
7.	**Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI**	210,4	86,0 %	210,4	86,0 %	0	0,0 %
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	244,6	100,0 %	244,6	100,0 %	0	0,0 %

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) – Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	6.256,8	59,9 %	6.256,8	59,9 %	0	0,0 %
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	6.256,8	59,9 %	6.256,8	59,9 %	0	0,0 %

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) – CAPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	1.487,6	93,1 %	1.487,6	93,1 %	0	0,0 %
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	1.487,6	93,1 %	1.487,6	93,1 %	0	0,0 %

Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler) – OPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,0 %	0	0,0 %	0	0,0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI						
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	210,4	86,0 %	210,4	86,0 %	0	0,0 %
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	210,4	86,0 %	210,4	86,0 %	0	0,0 %

Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten – Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	393,7	3,8 %	393,7	3,8 %	0	0,0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	265,4	2,5 %	265,4	2,5 %	0	0,0 %
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschafts-tätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	659,1	6,3 %	659,1	6,3 %	0	0,0 %

Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten – CAPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	3,4	0,2 %	3,4	0,2 %	0	0,0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	32,8	2,1 %	32,8	2,1 %	0	0,0 %
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschafts-tätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	36,2	2,3 %	36,2	2,3 %	0	0,0 %

Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten – OPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %	Betrag (Mio. €)	Anteil in %
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	14,3	5,8 %	14,3	5,8 %	0	0,0 %
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI						
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	19,0	7,8 %	19,0	7,8 %	0	0,0 %
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschafts-tätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	33,3	13,6 %	33,3	13,6 %	0	0,0 %

Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten
Umsatz

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (Mio. €)	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0 %
8.	Gesamtbetrag und –anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3.533,6	33,8 %

Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten CAPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (Mio. €)	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0 %
8.	Gesamtbetrag und –anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	74,7	4,7 %

Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten OPEX

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag (Mio. €)	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI		
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0 %
8.	Gesamtbetrag und –anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	0,9	0,4 %

Stakeholder-Dialog und gesellschaftliche Verantwortung

Die Basis für den Unternehmenserfolg von VERBUND bilden die professionellen und von Vertrauen geprägten Beziehungen zu seinen Kund:innen, Mitarbeiter:innen, Anrainer:innen, Geschäftspartner:innen und Eigentümer:innen sowie zu politischen Stakeholdern, Behörden, Interessenvertretungen und NGOs.

GRI 2-29
Grundlegendes zum Stakeholder Management siehe DMA

VERBUND bemüht sich um einen regelmäßigen Dialog mit allen relevanten Anspruchsgruppen. Dabei informiert VERBUND auf verschiedenen Wegen über energie- und klimapolitische Entwicklungen, sucht den Diskurs über aktuelle und zukünftige Herausforderungen der Energiewirtschaft und bietet konstruktive Lösungsvorschläge an.

Details dazu siehe DMA, Kapitel „Unterstützung externer Initiativen“

Die Planung und Steuerung der Beziehungen zu den VERBUND-Interessensgruppen erfolgt zentral in der Holding. Die operative Umsetzung der Maßnahmen findet je nach Interessensgruppe in den VERBUND-Fachbereichen und in den VERBUND-Tochtergesellschaften oder auch gemeinsam statt.

GRI 2-29
GRI 3-3

Besonders sensibel sind Infrastrukturprojekte, die die Lebensräume von Menschen direkt berühren. Um die Qualität der Kommunikation bei diesen Projekten sicherzustellen, sind die VERBUND-Prinzipien in einer Unternehmensrichtlinie festgehalten. Diese Richtlinie ist bei allen öffentlichkeitswirksamen Investitions- und Bauvorhaben bzw. Projekten, die von VERBUND in Österreich oder im Ausland umgesetzt werden, sowie bei Gemeinschaftsprojekten einzuhalten. Dabei stellen die frühzeitige und ausführliche Information der Betroffenen sowie die Einladung zu einem offenen Dialog die zentralen Elemente dieser Richtlinie dar.

VERBUND legt großen Wert darauf, dass die Betroffenen rechtzeitig und in allen Phasen des Projekts (Planungsphase, Umweltverträglichkeitsprüfung, Bauphase) informiert werden. So wird für jedes Projekt ein Kommunikationsfahrplan festgelegt, der von der Identifizierung der Betroffenen über den Zeitplan, die Verantwortlichkeiten bis zum Budget alle Aktivitäten hinsichtlich der Kommunikationsmaßnahmen enthält. Auch große Lieferant:innen und Generalunternehmer:innen des Projekts werden in die Projektkommunikation eingebunden.

Die Kontaktperson am Standort eines Projekts für Auskünfte aller Art (von Besichtigungswünschen über Vorschläge bis zu Beschwerden) ist entweder der:die regional zuständige Kommunikationsmanager:in oder die zuständige Projektleitung. Die Kontaktdaten der zuständigen Person werden dahingehend in allen Medien genannt. Ergänzende Informationen und Fortschritte im Projekt berichtet VERBUND online auf projektbezogenen Websites im Rahmen von www.verbund.com.

Ausgewählte Stakeholder-Aktivitäten im Jahr 2023

GRI 413-1

Die bereits etablierten VERBUND-Stakeholder-Formate wurden auch 2023 erfolgreich durchgeführt. Dazu zählten beispielsweise der INSPIRE energy summit 2023 in St. Wolfgang, die Veranstaltungen aus der Reihe INSPIRE energy talk (vormals die VERBUND Morgen.Gespräche), der Wasserkraft-Dialog mit bayerischen Landrät:innen, der Dialog mit Umweltorganisationen sowie die EU-Energieforen.

Wir übernehmen als Vorreiter der Energiewende Verantwortung, die Transformation federführend voranzutreiben und somit der Klimakrise entgegenzuwirken.

VERBUND steht zudem im laufenden Austausch mit betroffenen Anspruchsgruppen an seinen Standorten. Im gesamten Dialogprozess waren formaljuristische Standpunkte in den vergangenen Jahren bewusst in den Hintergrund gerückt worden.

Im Rahmen von Neubauvorhaben wurde der Stakeholder-Dialog auf der Ebene der Gemeindebürger:innen gesucht. In offenen Veranstaltungsformaten wurde über Freiflächen-PV-Projekte durch Projektleitung und Expert:innen informiert, wie zum Beispiel in Neustift ob der Donau (Oberösterreich) oder Korneuburg (Niederösterreich).

Als erstes Musterbeispiel der Teilhabe regionaler Stakeholder an Projekten der Energiewende wurde 2023 erstmals mit dem sogenannten „Klimasparen" bei der PV-Anlage Wallsee-Mitterkirchen (Oberösterreich) eine Beteiligungsmöglichkeit exklusiv für Anrainer:innen geschaffen. Über eine regionale Bank besteht die Möglichkeit, eine festverzinsliche Anleihe zu zeichnen, deren Zinsen und Tilgung aus dem Ertrag der Anlage bedient werden.

Interessenvertretung

VERBUND setzte sich auch 2023 intensiv mit den regulatorischen Rahmenbedingungen sowohl auf EU-Ebene als auch in Österreich auseinander. Darüber hinaus wurden die wesentlichen Entwicklungen zum Regulierungsrahmen in Deutschland verfolgt. Das Jahr 2023 stand auf EU-Ebene ganz im Zeichen der Finalisierung der Verhandlungen zum Fit for 55-Paket sowie zum Dekarbonisierungspaket. Noch im Lichte der Energiekrise des Jahres 2022 wurde auf EU-Ebene im März 2023 ein Vorschlag zur Überarbeitung des EU-Strommarktdesigns vorgelegt. Auch auf nationaler Ebene standen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bewältigung der Energiekrise im Zentrum wie bspw. die Überarbeitung des Energiekostenzuschusses, die Regelung zur budgetären Deckung des massiv gestiegenen Netzverlustentgelts sowie die weitere Absenkung der Erlösobergrenze für inframarginale Erzeuger auf 120 €/MWh. Zudem wurden weitere nationale Legislativverfahren abgeschlossen (z. B. die Novellen zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz kurz UVP-G und dem Energieeffizienzgesetz) bzw. in Begutachtung geschickt (Erneuerbare-Gase-Gesetz).

VERBUND-Positionen zu wichtigen Themen siehe unter www.verbund.com > Über VERBUND > Unternehmen > Interessenvertretung

Weitere Informationen zu der Interessenvertretung, den Mitgliedschaften und der Unterstützung von externen Initiativen durch VERBUND sind im Dokument „Disclosures on Management Approach" (DMA) zu finden.

Gesellschaftliche Verantwortung

VERBUND übernimmt Verantwortung gegenüber einer Gesellschaft, die sauber erzeugten und verlässlich verfügbaren Strom auch als Faktor der Lebensqualität wahrnimmt und auf die Versorgungssicherheit vertraut. In seiner gesellschaftlichen Mitverantwortung unterstützt VERBUND darüber hinaus mehrere karitative Organisationen und stärkt das Bewusstsein von Kindern für den sorgsamen Umgang mit Energie.

SDG 1
SDG 4
SDG 7
SDG 17

Caritas und Diakonie

Mehr zu den VERBUND-Initiativen mit Caritas und Diakonie unter www.verbund.com > Über VERBUND > Verantwortung > Soziales > Corporate Citizenship

Der VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas hilft rasch, unbürokratisch und vor allem dauerhaft durch finanzielle Soforthilfe zur Begleichung offener Stromrechnungen, professionelle Energieberatung vor Ort und den gratis Austausch alter, stromfressender Elektrogeräte.

Seit Beginn des Projekts im Jahr 2009 konnten 16.000 Betroffenen – unabhängig von ihrem Energieanbieter – durch den VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas geholfen werden.

Kennzahlen VERBUND-Stromhilfefonds der Caritas[1]

	Einheit	2021	2022	**2023**
Überbrückungsfinanzierungen	Anzahl	510	519	270
Überbrückungsfinanzierungen	€	35.000	45.000	81.000
Energieberatungen	Anzahl	432	330	490
Ausgetauschte Geräte	Anzahl	353	312	420

[1] Vorläufige Zahlen vor Veröffentlichung des Jahresberichts 2023 der Caritas

GRI 203-1

SDG 7
SDG 11

Im Jahr 2023 erhielten 90 Menschen mit Behinderung aus dem VERBUND-Empowerment-Fund der Diakonie eine Soforthilfe. Die von VERBUND bereitgestellte Summe betrug in den Jahren 2009 bis einschließlich 2023 3,2 Mio. €. Der VERBUND Empowerment Fund der Diakonie schaffte es, in Zeiten größter Unsicherheit neue und innovative „Kommunikationsbrücken“ zu bauen und somit die LIFEtool-Beratung und Unterstützung für Menschen ohne Lautsprache durchgehend anzubieten.

Kennzahlen VERBUND-Empowerment Fund der Diakonie[1]

	Einheit	2021	2022	**2023**
Einzelförderungen	Personen	96	100	90
Beratungen	Anzahl	765	720	730

[1] Vorläufige Zahlen vor Veröffentlichung des Jahresberichts 2023 der Diakonie

VERBUND unterstützt Bildungseinrichtungen

VERBUND-Stromschule auf der VERBUND-Website und im DMA

GRI 203-1

VERBUND unterstützt Lehrkräfte in der Gestaltung eines spannenden und interaktiven Physikunterrichts durch ein vielfältiges Angebot von Physik-Lernunterlagen. Kern sind Kraftwerksführungen an den touristischen Standorten in Westösterreich sowie an den zentralen Schau-Kraftwerken Ybbs-Persenbeug und Wien-Freudenau. Die Lehrredaktion in Kooperation mit der Tageszeitung „Die Presse“ wird auch im Jahr 2024 fortgeführt. Im Jahr 2023 beteiligten sich wie im Vorjahr 30 Schulklassen aus ganz Österreich an der Aktion. VERBUND präsentiert dabei die Themenwelt Energie.

SAMMLUNG VERBUND

Seit mehr als 13 Jahren tourt die Ausstellung der FEMINISTISCHEN AVANTGARDE durch Europa und war bereits in Museen in Rom, Madrid, Brüssel, Hamburg, London, Wien, Karlsruhe, Brünn, Novi Sad und Arles zu Gast. Die Ausstellungen gliedern sich in folgende Themen: die Reduktion der Frau auf die Rolle der Mutter/Hausfrau/Ehefrau; das Gefühl, eingesperrt zu sein und ausbrechen zu wollen; die Hinterfragung von Schönheitsidealen; die Auslotung und Inszenierung weiblicher Rollen und die Frage nach Identitäten.

2023 konnte die Sammlung nach einer dreijährigen COVID-19-bedingten Pause wieder in der Vertikalen Galerie im VERBUND-Hauptgebäude Am Hof ausstellen. Unter dem Titel ORLAN. SIX DECADES war eine Retrospektive mit rund 50 Werken der französischen Künstlerin ORLAN zu sehen, die als eine bekannte Vertreterin der Feministischen Avantgarde gilt.

Der zweite kuratorische Schwerpunkt der SAMMLUNG VERBUND beschäftigt sich mit Kunstwerken, die sich der „Wahrnehmung von Räumen und Orten" widmen. Dieses Themenfeld umfasst 300 Werke von 71 Künstler:innen und war bereits im MAK in Wien, im BOZAR in Brüssel und im Museum der Moderne in Salzburg ausgestellt.

Im Jahr 2024 findet anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der SAMMLUNG VERBUND ab 29. Februar 2024 bis 5. Mai 2024 eine umfassende Ausstellung in der Albertina statt. Diese retrospektive Schau zeigt zusätzlich den dritten Schwerpunkt „Gender, Identity und Diversity".

Compliance

Verhaltenskodex als Basis für das Compliance-Management-System

GRI 3-3
GRI 2-23

Als Ausdruck seiner Unternehmensethik hat sich VERBUND zum Ziel gesetzt, faire und transparente sowie nachhaltige Geschäftspraktiken anzuwenden. Aus diesem Grund wurde bereits vor Jahren ein unternehmensweites Compliance-Management-System (CMS) eingerichtet. Das CMS basiert auf dem Verhaltenskodex von VERBUND und soll dazu beitragen, diesen umzusetzen und Vorschriften einzuhalten.

Der Verhaltenskodex, der einen Teil des Unternehmensleitbilds darstellt, wurde zu Beginn des Berichtsjahrs 2022 nach einer grundlegenden Überarbeitung neu in Kraft gesetzt. Dabei erfuhr der Kodex neben Aktualisierungen und verschiedenen Präzisierungen auch weitreichende inhaltliche Erweiterungen und wurde um konkrete Beispiele für ein verantwortungsbewusstes Handeln durch die Mitarbeiter:innen ergänzt. Aus der Zusammenführung mit dem Nachhaltigkeitsleitbild ergab sich auch die neue Bezeichnung „Verhaltenskodex für nachhaltige Unternehmensführung", welche die grundlegende Bedeutung von Nachhaltigkeit für den Konzern zum Ausdruck bringt. Die Inhalte des Verhaltenskodex wurden im Geschäftsjahr 2023 wiederholt im Unternehmen und auch nach außen kommuniziert.

Der VERBUND-Verhaltenskodex ist unter www.verbund.com > Über VERBUND > Unternehmen > Unternehmensleitbild abrufbar

Compliance-Richtlinien präzisieren den Verhaltenskodex. Sie sehen zudem eine Compliance-Organisation vor, die den Konzern vollumfänglich umspannt und aus einem unternehmensweiten Compliance-Team mit einem hauptamtlichen Chief Compliance Officer an der Spitze besteht. Vorstand und Aufsichtsrat erhalten regelmäßig schriftliche Compliance-Berichte und bei Bedarf auch mündliche Ad-hoc-Informationen.

Kommunikationsmaßnahmen und Hinweisgeber:innensystem

An der Weiterentwicklung des CMS wurde im Geschäftsjahr 2023 aktiv gearbeitet. Dieser Prozess der Weiterentwicklung wurde insbesondere durch unternehmensweite Kommunikationsmaßnahmen wie z. B. standardisierte Compliance-Gespräche mit Führungskräften des Konzerns sowie durch einen ständigen internen und externen Erfahrungsaustausch unterstützt.

Weitere Informationen zum Compliance-Management-System finden sich im DMA

Digitale VERBUND-Hinsweisgeber:innen-plattform: verbund.integrityline.com

Ein wirksames CMS braucht aber nicht nur Maßnahmen zur Prävention, sondern auch Einrichtungen die helfen, dass das Unternehmen von Compliance-Verstößen erfährt und angemessen darauf reagieren kann. Nur so kann Schaden für das Unternehmen vermieden werden. Das bei VERBUND bestehende Hinweisgeber:innensystem wurde Anfang 2022 um einen elektronischen Meldeweg ergänzt. Mit dieser digitalen Hinweisgeber:innenplattform ist nun auch eine Zweiwegekommunikation mit anonymen Hinweisgeber:innen möglich. Sie steht den Mitarbeiter:innen wie auch externen Stakeholder:innen für Meldungen zu bestimmten Themen offen. Das Hinweisgeber:innensystem mit seinem neuen digitalen Meldeweg war im Berichtsjahr mehrfach Gegenstand zielgerichteter interner Kommunikationsmaßnahmen. Schrittweise werden alle Konzerngesellschaften in das System einbezogen.

Compliance-Risikoerhebung

GRI 205-1

SDG 16

Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2023 eine systematische konzernweite Compliance-Risikoerhebung durchgeführt. Als Risikoeigner waren alle Bereiche der VERBUND-Holding sowie die wesentlichen konsolidierten Tochtergesellschaften eingebunden. Die insgesamt 23 Risikoeigner bewerteten die Compliance-Risikofelder qualitativ nach den Kriterien Wesentlichkeit, Eintrittswahrscheinlichkeit und Reifegrad der bestehenden Maßnahmen anhand eines standardisierten Fragebogens. Die Bewertungen wurden anschließend in den Compliance-Gesprächen zwischen den Risikoeignern und dem Chief Compliance Officer erörtert.

Im Anschluss an die Auswertung der Risikoanalysen wurde unter Anwendung eines risikoorientierten Ansatzes eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Diese bildete die Grundlage für die Definition jener Risikofelder, für die schwerpunktmäßig konkrete wie auch zielgerichtete Compliance-Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden. So sollen potenzielle Schäden für das Unternehmen vermieden werden. Die Ergebnisse der Compliance-Risikoerhebung flossen in das Konzernrisikomanagement ein. Ein jährliches Update der Risikoerhebung ist vorgesehen.

Im Zuge dieses Prozesses wurden im Jahr 2023 insbesondere auch die Korruptionsrisiken in allen Teilen des Unternehmens geprüft und dokumentiert. Die Ergebnisse zeigten keine erheblichen Korruptionsrisiken für VERBUND.

Schulung, Beratung und Information

GRI 2-26
GRI 205-2

Im Vordergrund des CMS von VERBUND stehen präventive Maßnahmen. In diesem Sinne bildeten Schulungen und Vorträge, zahlreiche individuelle Beratungen sowie Auskünfte zu konkreten Fragen auch im Jahr 2023 wichtige Schwerpunkte der Compliance-Arbeit von VERBUND. Zu allen der mehr als 470 Anfragen (2022: mehr als 320 Anfragen) erteilten der Chief Compliance Officer und die Compliance-Beauftragten der Konzerngesellschaften persönlich, telefonisch oder per E-Mail Auskunft über das korrekte Verhalten. Häufigste Themen dabei waren: Einladungen, Teilnahmen an Veranstaltungen, Geschenke und andere Zuwendungen sowie die Behandlung vertraulicher Informationen und die Handhabung möglicher Interessenkonflikte. In den häufigen Anfragen zeigt sich die hohe Sensibilität der Führungskräfte und Mitarbeiter:innen für Compliance-Themen.

Um die Sicherheit im Umgang mit diesen Themen weiter zu stärken, wurden die Compliance-Regelungen in einem gezielten Schulungsprogramm im gesamten Konzern behandelt. Hauptschwerpunkte waren bei diesen Schulungen vor allem der neue Verhaltenskodex sowie das Hinweisgeber:innensystem. Der Chief Compliance Officer hielt im Berichtsjahr 13 Schulungen (zum Teil per Videokonferenz) ab. Zielgruppen waren Tochtergesellschaften von VERBUND sowie neue Mitarbei-

ter:innen und neue Führungskräfte. Zusätzlich führten die Compliance-Beauftragten in den Tochtergesellschaften 35 Schulungen zu Compliance-Themen durch.

Eine wesentliche Säule des Schulungsprogramms bildete auch im Jahr 2023 wieder das E-Trainingsprogramm im Intranet. Das Compliance-E-Learning-Programm besteht aus den Kursen Compliance-Grundlagen und Antikorruption sowie Finanzmarkt-Compliance und ist zusammen mit den entsprechenden Befragungen zur Wissensüberprüfung in das konzernweite Learning Management System (LMS) integriert. Alle Führungskräfte des Konzerns sowie alle Mitarbeiter:innen der Holding und aus besonders betroffenen Bereichen (z. B. dem Key Account Management, dem Handel und dem Einkauf) sind verpflichtet, jährlich die entsprechenden Onlinebefragungen zu absolvieren. Ausländische Konzerngesellschaften sind noch nicht in das E-Learning-Programm integriert und wurden in Präsenz geschult. Austria Power Grid (APG) und Gas Connect Austria (GCA) verfügen über eigene Onlinetrainingsprogramme.

VERBUND informiert nicht nur sämtliche Organe und Mitarbeiter:innen intern über Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung, sondern auch alle externen Stakeholder über seine Website. An Lieferant:innen werden Compliance- und Antikorruptionsthemen zusätzlich über das elektronische Lieferant:innenportal sowie über die Bestellbedingungen kommuniziert. Seit 2020 ist zudem ein eigener Supplier Code of Conduct in Kraft, der die Anforderungen von VERBUND an seine Auftragnehmer:innen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Compliance formuliert und im Beschaffungsprozess neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) verbindlicher Bestandteil aller Bestellungen des Konzerns ist.

Weitere Informationen zum Supplier Code of Conduct finden sich im Kapitel „Lieferkette“

Umgekehrt wurden VERBUND im Berichtsjahr auch mehrfach Anfragen von Geschäftspartner:innen zur Akzeptanz von deren Verhaltenskodizes vorgelegt. Die entsprechenden Anforderungen wurden seitens des Bereichs Compliance jeweils geprüft.

Geschäftspartner:innen-Integritätsprüfungen

GRI 205-3
GRI 412-3

Integrität und Vertrauen bilden die Basis für die Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartner:innen. Daher verpflichtet VERBUND nicht nur sich selbst, sondern auch seine Geschäftspartner:innen zu Fairness und Transparenz und bezieht sie in sein CMS ein.

Zu den wichtigsten Maßnahmen der Geschäftspartner:innen-Compliance zählen standardisierte Geschäftspartner:innen-Integritätsprüfungen, die bei VERBUND konzernweit implementiert sind. Mit ihnen werden Integritätsrisiken aktiv gesteuert. Neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen steht dabei die Sicherstellung der Unternehmensreputation im Vordergrund. Die Analyseergebnisse unterstützen die umfassendere Beurteilung von Geschäftspartner:innen. Im Rahmen der Geschäftspartner:innen-Integritätsprüfungen wird vor allem deren Betroffenheit von Sanktionen und Embargos geprüft, zudem wurden im Berichtsjahr Länderrisiken aus Compliance-Sicht, darunter fallen auch Menschenrechtsrisiken, analysiert.

Im Jahr 2023 mussten keine Verträge mit Geschäftspartner:innen aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption beendet werden.

Auch in den M&A-Prozessen wurden im Berichtsjahr jeweils die Compliance und Nachhaltigkeit, wie Umwelt-, soziale und Menschenrechtskriterien, betreffenden Anforderungen von VERBUND abgefragt.

Korruptionsprävention und Compliance-Vorfälle

GRI 205-2

Die Vermeidung von Compliance-Vorfällen ist das Ziel von VERBUND. Daher spielt die Korruptionsprävention eine wesentliche Rolle im VERBUND-CMS. Aus diesem Grund war die Verhinderung von Korruption im Geschäftsjahr 2023 auch Gegenstand der umfangreichen internen Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2.656 Personen (das sind rund 62 % aller Mitarbeiter:innen inkl. Führungskräfte) zum Thema Antikorruption geschult, davon etwa zwei Drittel mittels des Compliance-E-Learning-Programms. Von den Führungskräften absolvierten 100 % eine Schulung. Für den Aufsichtsrat der VERBUND AG wurde ergänzend zur Berichterstattung über die Strategien und Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung im Jahr 2023 keine zusätzliche Schulung abgehalten.

GRI 2-26

Bei der Umsetzung der Antikorruptionsrichtlinie achtet der Chief Compliance Officer insbesondere auf die genaue Einhaltung der Regelungen zur Annahme und Gewährung von Zuwendungen, Geschenken und Einladungen. Er überprüft, ob die vorgeschriebenen Wertgrenzen und Genehmigungsvorbehalte eingehalten und die verpflichtenden Dokumentationen geführt werden. Dabei wird er von den Beauftragten in den Konzerngesellschaften unterstützt. Im Berichtsjahr gab der Chief Compliance Officer in rund 29 Fällen die Teilnahme an Veranstaltungen frei, in sechs Fällen wurde diese abgelehnt.

GRI 205-3

Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Korruption festgestellt. Ebenso wenig gab es Klagen gegen das Unternehmen oder seine Mitarbeiter:innen. 18 Meldungen (davon mindestens zwei externe) über vermeintlich Compliance-relevante Verdachtsfälle sind 2023 im Konzern eingegangen und wurden jeweils umgehend untersucht.

GRI 406-1

Zehn Meldungen davon betrafen Verdachtsfälle von Diskriminierung, die von der Diversity-und-Inclusion-Managerin bearbeitet wurden. Dabei wurden in allen Fällen die Sachverhalte geprüft, Gespräche mit den Betroffenen bzw. Beteiligten geführt, die Sachverhalte dargelegt und Lösungen für die Betroffenen erarbeitet und umgesetzt. Einige Fälle standen miteinander in Zusammenhang, daher wurde ein Überprüfungsprozess durchgeführt. Im Anschluss wurden Awareness-Maßnahmen für den gesamten Bereich getroffen (Siehe auch im Kapitel Diversity Management).

GRI 415-1

SDG 16

VERBUND ist offen für den Dialog mit allen politischen Parteien und deren Organisationen. Dieser Grundsatz umfasst jedoch keine Unterstützung von politischen Parteien und Abgeordneten oder von Kandidat:innen im Wahlkampf. VERBUND leistet keine finanziellen Zuwendungen an politische Parteien, politische Vorfeldorganisationen oder politische Funktionsträger:innen.

Finanzmarkt-Compliance und Marktmissbrauchsrecht

Zur Erfüllung des EU-Marktmissbrauchs- und Insiderrechts sowie der österreichischen Bestimmungen wie insbesondere des Aktien- und Börsenrechts verfügt VERBUND seit vielen Jahren über ein umfangreiches Regelwerk und eine interne Organisation. Damit soll die missbräuchliche Verwendung von Insiderinformationen verhindert werden.

Im Berichtsjahr 2023 wurden aufgrund der Wachstumsstrategie des Unternehmens wiederum mehrere projektbezogene Vertraulichkeitsbereiche eingerichtet.

Legal Compliance

GRI 2-27
GRI 206-1

Die VERBUND AG nahm mit Wirkung zum 1. Mai 2022 wegen des signifikanten Anstiegs der Primärenergiepreise sowie gestiegener Beschaffungskosten auf Grundlage einer Indexierungsklausel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) eine Preiserhöhung für Haushalts- und Kleingewerbe-Bestandskund:innen vor. Mit Wirkung zum 1. März 2023 musste die VERBUND AG erneut eine Preiserhöhung für Bestandskund:innen vornehmen, diesmal gestützt auf das neu eingeführte gesetzliche Preisänderungsrecht gemäß § 80 Abs 2a ElWOG.

Am 23. Mai 2023 wurde gegen die Zulässigkeit und Wirksamkeit beider Preiserhöhungen von einem Kunden eine Klage beim Handelsgericht Wien eingebracht, mit welcher der Kunde die Feststellung der Unzulässigkeit beider Preiserhöhungen sowie der Rechnungslegung über den sich ergebenden Differenzbetrag begehrte. Neben allgemeinen zivil- und konsumentenschutzrechlichen Argumenten brachte der Kläger insbesondere auch wettbewerbsrechtliche Argumente (UWG, Kartellrecht) gegen die Wirksamkeit der Preiserhöhung vor. Die kartellrechtlichen Vorwürfe stützten sich dabei auf einen angeblichen Kartellrechtsverstoß durch die Preiserhöhungen wegen behaupteten Marktmachtmissbrauchs.

In der vorbereitenden Tagsatzung am 20. November 2023 wurde erörtert, dass nach Rechnungslegung die tatsächliche Preisdifferenz (unter Berücksichtigung geleisteter Bonuszahlungen und der Stromkostenzuschüsse) lediglich 10,81 € beträgt. Das Verfahren wurde daraufhin einvernehmlich durch die Vereinbarung ewigen Ruhens ohne Leistung einer Zahlung beendet.

Im Strafverfahren zum Unfall in Baumgarten vom Dezember 2017 hat der Staatsanwalt nach dem im Jahr 2022 ergangenen Urteil im April 2023 seine Berufungsschrift eingebracht, die sämtliche nicht verurteilten Beschuldigten, also auch die GCA und die Mitarbeiter der GCA mitumfasst. Ebenso noch im April 2023 wurden die Gegenausführungen der GCA hierzu vorgebracht. Über das Rechtsmittel hat das Oberlandesgericht Wien zu entscheiden. Da sich der Staatsanwalt vor allem auf eine mögliche Befangenheit des gerichtlichen Sachverständigen beruft, kommen die Bestätigung der Freisprüche oder eine Neudurchführung der mündlichen Verhandlung mit einer neuen Richterin und neuen Sachverständigen in Betracht. Die Entscheidung des Oberlandesgerichts steht noch aus.

GRI 416-2
GRI 417-2
GRI 417-3
GRI 2-27

Hinsichtlich folgender Angaben auf Basis des Standards der Global Reporting Initiative gab es im Berichtsjahr 2023 weder Verfahren noch Verstöße oder Beschwerden gegenüber VERBUND : GRI 416-2 (Verstöße im Zusammenhang mit Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Services), GRI 417-2 (Verstöße gegen Vorschriften zur Kennzeichnungspflicht) und GRI 417-3 (Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation).

Informationen über die Aufarbeitung des Hochwassers an der Drau im Jahr 2012 und über diesbezügliche Verfahren finden sich im Kapitel „Wasser“.

Umwelt

GRI 3-3

Weitere Informationen zum Managementansatz siehe DMA und unter www.verbund.com > Über VERBUND > Verantwortung > Umwelt

SDG 16

VERBUND verpflichtet sich in all seinen Tätigkeitsbereichen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Mit dem VERBUND-Umweltleitbild und den konzernweit gültigen Regelungen zum Umweltmanagement wird sichergestellt, dass die Anforderungen von internen und externen Stakeholdern an ein professionelles Umweltmanagement berücksichtigt werden.

Die Executive Order „Umwelt“ und weitere Umweltregelungen definieren den Rahmen für die systematische Planung, Durchführung, Bewertung sowie Berichterstattung der Umweltleistungen von VERBUND. Die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, national und international anerkannter Regularien und unternehmenseigener Standards wird durch jene im Umweltmanagement vorhandenen Strukturen, Prozesse und Verantwortlichkeiten sichergestellt. Dazu wurden ein Entscheidungsgremium auf oberster Managementebene und ein Arbeitsteam mit internen Umweltexpert:innen eingerichtet.

Internationale Standards bilden die Basis für die konzernweite Erhebung und Berichterstattung der VERBUND-Umweltdaten. Detailinformationen zu den dabei verwendeten Standards und Faktoren können bei VERBUND in den Bereichen Investor Relations oder Corporate Responsibility angefordert werden.

Umweltauswirkungen

GRI 3-3

Siehe auch DMA, Kapitel „Krisenmanagement“

Sowohl die positiven als auch die nachteiligen Umweltauswirkungen des VERBUND-Erzeugungsportfolios sind zentrale Themen der VERBUND-Umweltmanagementsysteme. Die wesentlichen nachteiligen Umweltauswirkungen von VERBUND-Anlagen liegen im Normalbetrieb vor allem in der Beeinflussung von Lebensräumen, bei Wasserkraftwerken insbesondere in Hinblick auf die Gewässermorphologie und die Biodiversität, bei den thermischen Kraftwerken durch die Emissionen in die Luft. Bei neuen Wasserkraftwerken, Wind- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen werden etwaige Umweltauswirkungen bereits bei der Planung und der Errichtung berücksichtigt und Maßnahmen gesetzt um Beeinträchtigungen der Lebensräume zu minimieren oder auszugleichen. Dabei gehen von den VERBUND-Anlagen keine wesentlichen Risiken mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Umwelt aus. Durch die rechtskonforme Betriebsführung der Anlagen hält VERBUND die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken zusätzlich so gering wie möglich. Für Extremereignisse (starkes Hochwasser, Erdbeben etc.) gibt es konkrete Notfallpläne und ein Krisenmanagementteam bei VERBUND.

Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen

GRI 3-3

Zertifikate und Umwelterklärungen unter www.verbund.com > Über VERBUND > Verantwortung > Umwelt > Umweltmanagement

Details siehe NFI-Download

VERBUND betreibt für die Erzeugungs- und Netzanlagen aller vollkonsolidierten Gesellschaften sowie bei großen Verwaltungsstandorten im Eigentum zertifizierte Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001. Die thermischen Erzeugungsanlagen in Mellach werden zusätzlich nach der EMAS-Verordnung validiert. Für diese Anlagen wird jährlich eine eigene Umwelterklärung auf der VERBUND-Website veröffentlicht. Im Jahr 2023 wurde für die VERBUND Hydro Power GmbH, VERBUND Innkraftwerke GmbH und Grenzkraftwerke GmbH die ISO-14001-Zertifizierung von den neun betriebsführenden Kraftwerksgruppen auf alle Geschäftsbereiche ausgedehnt. Somit sind nun sämtliche technischen und organisatorisch-kaufmännischen Organisationeinheiten der Wasserkraft von der Zertifizierung umfasst.

Neue Anlagen der vollkonsolidierten Gesellschaften oder neue Standorte im Eigentum sollen innerhalb eines angemessenen Zeitraums in das jeweils bestehende Umweltmanagementsystem eingebunden werden. Wenn ein anderes Unternehmen die Betriebsführung einer Anlage wahrnimmt, so hat dieses ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nachzuweisen. Bei Unternehmensbeteiligungen

mit 50 % oder weniger strebt VERBUND in Abstimmung mit allen Miteigentümer:innen die Zertifizierung eines Umweltmanagementsystems an. Der Anteil der zertifizierten Standorte bei VERBUND lag im Jahr 2023 bei 91 % (ausgenommen Batteriespeicher). Dies entspricht 99 % der gesamten Anlagenleistung.

Erzeugung und Energieeinsatz

GRI 302-1

Weitere Informationen zur Erzeugung siehe Kapitel „Wasser", „Neue Erneuerbare" und „Alle sonstigen Segmente", zum Energieeinsatz siehe DMA und NFI-Download

SDG 12

Die Erzeugung von Strom bei VERBUND betrug insgesamt 32.977 GWh netto und stammte 2023 zu 97,8 % aus Wasser-, Windkraft und Photovoltaik und zu 2,2 % aus thermischer Erzeugung und Batteriespeichern. Der gesamte Energieverbrauch innerhalb von VERBUND sank im Jahr 2023 um 30 % auf 16,2 Mio. Gigajoule (GJ) im Vergleich zu 23,1 Mio. GJ in 2022 trotz einer um etwa 14 % gestiegenen Gesamterzeugungsmenge.

Fossile Brenn- und Treibstoffe hatten einen Anteil von 31 % am Gesamtenergieeinsatz und lagen bei 5 Mio. GJ. Für die thermische Erzeugung wurde ausschließlich der fossile Energieträger Erdgas eingesetzt, um sowohl Strom als auch Fernwärme zu erzeugen. Seit 2021 werden weder Steinkohle noch Klärschlamm (Biomasse als Ersatzbrennstoff) eingesetzt. Für den Betrieb des Gasnetzes der Gas Connect Austria GmbH wird Erdgas in den Gasverdichterstationen verwendet. Im Jahr 2023 wurde in den thermischen Kraftwerken und den Gasverdichtern der Gas Connect Austria GmbH in Summe um 52 % weniger Erdgas als 2022 eingesetzt (2022: 10,2 Mio. GJ, 2023: 4,9 Mio. GJ). Die für Fuhrpark und Geräte verwendete Menge an Treibstoffen entsprach mit 0,06 Mio. GJ etwa 1 % der insgesamt genutzten Energie aus fossilen Brenn- und Treibstoffen. Der Großteil von 99 % entfiel auf den Energieträger Erdgas.

Der interne Stromverbrauch von VERBUND umfasst den Netzbezug für Verwaltung, Kraftwerke, Pump- Wälzbetrieb und Netzanlagen. Im Jahr 2023 betrug der Anteil des Strombezugs 69 % des Gesamtenergieeinsatzes. Vorwiegend für den Pump- und Wälzbetrieb von Wasserkraftwerken und zum Ausgleich der Netzverluste wurde mit rund 11,3 Mio. GJ Strom eine niedrigere Menge als im Geschäftsjahr 2022 aus dem Netz bezogen. Über 71 % dieser Strommenge stammten aus erneuerbaren Quellen.

GRI 302-3

Insgesamt ergibt sich damit ein Anteil von 49 % erneuerbarer Energie und 51 % Energie aus fossilen Quellen. Die Kennzahl zur Energieintensität, die den Energieeinsatz im Verhältnis zur Netto-Strom- und Fernwärmeerzeugung darstellt, sank 2023 auf 0,13 GWh/GWh (2022: 0,20 GWh/GWh).

GRI 302-1
GRI 302-3

Kennzahlen Erzeugung und Energie

	Einheit	2021	2022	**2023**
Erzeugung				
Stromerzeugung (netto, gesamt)[1]	GWh	31.306	29.042	**32.977**
Anteil erneuerbare Erzeugung	%	96	96	**98**
Fernwärmeerzeugung (netto)	GWh	304	383	**197**
Direkter Energieeinsatz gesamt	GJ	18.859.322	23.049.596	**16.238.420**
Brenn- und Treibstoffe aus nicht-erneuerbaren Quellen gesamt	GJ	7.983.925	10.212.992	4.962.441
Steinkohle	GJ	0	0	0
Erdgas	GJ	7.926.514	10.153.235	4.906.072
Treibstoffe	GJ	57.410	59.757	56.369
Brenn- und Treibstoffe aus erneuerbaren Quellen gesamt	GJ	0	0	0
Strom (Netzbezug)[2]	GJ	10.867.736	12.829.725	11.269.479
Fernwärme/-kälte (Netzbezug)	GJ	7.661	6.879	6.388
Energieintensität[3]	GWh/GWh	0,16	0,20	**0,13**

[1] inkl. Bezugsrechten // [2] Aus dem Netz bezogener Strom für Verbrauch in Kraftwerken, Verwaltung, Gasnetz, Einsatz von Pumpstrom und Strombezug für Netzverluste im Übertragungsnetz (alle Netzebenen), exkl. Bezug für Batteriespeicher // [3] Verhältnis von Energieeinsatz exkl. GCA zu Stromerzeugung inkl. Bezugsrechten

Materialeinsatz

GRI 301-1

An Materialien kommen bei VERBUND Hilfs- und Betriebsstoffe für die Abwasserreinigung, für die Energieerzeugung in den Kraftwerken sowie für die Netzanlagen zum Einsatz.

Der gesamte Materialbedarf sank im Jahr 2023 um 12 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Reduktion ist größtenteils auf den verringerten Einsatz von Hilfs- und Betriebsstoffen wie beispielsweise von Ölen, Fetten und Lacken an Netz- und Kraftwerksstandorten zurückzuführen sowie von Einsatzstoffen in der Abwasserreinigung für die thermische Erzeugung. Auch der Kopierpapiereinsatz geht durch die voranschreitende Digitalisierung laufend zurück.

Weitere Informationen zum Materialeinsatz siehe DMA und Umwelterklärungen

SDG 12

Kennzahlen Materialeinsatz

	Einheit	2021	2022	**2023**
Einsatz Materialien gesamt	t	421	525	**462**
Einsatz Hilfs- und Betriebsmittel	t	406	512	455
Einsatz Kopierpapier	t	15	13	7

Treibhausgasemissionen

GRI 305-1
GRI 305-2
GRI 305-3
GRI 305-4
GRI 305-5

Die Konzentration auf die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien ist sowohl bei VERBUND als auch seinen Kund:innen entscheidend für die Reduktion und Vermeidung von Treibhausgasemissionen.

Die Treibhausgas (THG)-Berichterstattung von VERBUND erfüllt die Kriterien des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und seit 2020 auch jene der EN ISO 14064-1:2018. Im Standard des GHG-Protokolls werden THG-Emissionen in drei Bereiche – sogenannte Scopes – eingeteilt. Scope 1 umfasst alle direkten Emissionen, die durch firmeninterne Tätigkeiten und Aktivitäten bei VERBUND anfallen. Scope-2-Emissionen ergeben sich indirekt aus dem internen Strom- und Fernwärmeverbrauch und dem Stromverbrauch durch Netzverluste. Unter Scope 3 fallen weitere indirekte THG-Emissionen in der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Mehr zu THG-Emissionen siehe DMA, NFI-Download und CDP-Klima-Rating

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen des Projekts Corporate Carbon Footprint die Treibhausgasbilanz neu berechnet und der Berichtsumfang ausgeweitet. Die umfassende Neubewertung erfolgte aufgrund des weiterentwickelten Geschäftsmodells, neuer Geschäftsfelder, des Ausbaus von Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energie und der Anwendung des ISO-Standards. Eine direkte Vergleichbarkeit jeglicher historischer Veröffentlichung von THG-bezogenen Daten ist nur für Scope-1-Emissionen von VERBUND gegeben, die dem EU-ETS unterliegen. Für weitere THG-Emissionen wurde teilweise eine Neuberechnung sowie partiell eine vollständige Erstberechnung vorgenommen.

SDG 13

TCFD

VERBUND beendete die Brennstoffnutzung von Braunkohle bereits im Jahr 2006, von Erdöl im Jahr 2015 und von Steinkohle im Jahr 2020 und zählt damit zu den Vorreitern der Dekarbonisierung unter den Elektrizitätsversorgungsunternehmen. Seit 2005 konnte VERBUND die CO_2-Emissionen aus thermischen Kraftwerken, die unter das europäische Emissionshandelssystem (EU-ETS) fallen, wesentlich reduzieren. Die VERBUND-ETS-Emissionen lagen 2023 bei 0,3 Mio. t CO_2. Diese Menge liegt um 92 % unter jener von 2005 (3,8 Mio. t CO_2). Damit trägt VERBUND sowohl zur Vermeidung und Verringerung von Emissionen als auch zum SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ bei. VERBUND konnte durch die Reduktion der thermischen Produktionsmenge und durch den Brennstoffwechsel auf Erdgas zusätzlich die Emissionen in die Luft (Staub, NO_x, SO_2) massiv verringern.

GRI 3-3

Durch Erzeugung aus Wasser-, Wind- und Sonnenkraft bzw. mit den thermischen Kraftwerken am Standort Mellach und als Netzbetreiber für Strom- und Gasübertragungsnetze ist VERBUND ein verlässlicher Partner zur Sicherung der Versorgung. Der Einsatz des modernen Gas-Dampf-Kombikraftwerks Mellach ist auch weiterhin zur Bereitstellung und Aufrechterhaltung der österreichischen Versorgungssicherheit notwendig. Zum einen wird das Kraftwerk Mellach für das notwendige Engpassmanagement als Netzreserve abgerufen, zum anderen dient es der Stromerzeugung für den Markt und der Fernwärmeversorgung für den Großraum Graz. Dies führt zu schwankenden ETS-Emissionswerten in den Jahresvergleichen.

Die VERBUND-Klimaziele wurden 2021 festgelegt und lauten: Direkte THG-Emissionen in Scope 1 sollen im Vergleich zu 2015 bis 2030 um 16 % von rund 1,8 Mio. t CO_2e auf rund 1,5 Mio. t CO_2e reduziert werden. Das Basisjahr 2015 ermöglicht die Darstellung der Reduktionseffekte im Bereich der thermischen Erzeugung bei VERBUND durch die Beendigung der Stromerzeugung mit Steinkohle. 2023 lagen die gesamten Scope-1-Emissionen bei 0,3 Mio. t CO_2e. Dies ist vor allem auf den verringerten Einsatz des thermischen Kraftwerks in Mellach und der Gasverdichterstationen im Gasnetz zurückzuführen. Im Stromhandel trägt VERBUND durch seine Grünstromprodukte zur Emissionsvermeidung bei seinen Kund:innen bei, indem VERBUND Strom mit Herkunftsnachweisen aus erneuerbaren Quellen verkauft beziehungsweise liefert. In diesem Zusammenhang berät VERBUND umfassend und sensibilisiert die Kund:innen für das Thema Grünstrom. Die vorgelagerten THG-Emissionen aus dem Verkauf von zuge-

kauftem Strom an Endkund:innen will VERBUND im Vergleich zum Basisjahr 2020 mit rund 3,7 Mio. t CO_2e bis 2030 um 5 % auf rund 3,5 Mio. t CO_2e reduzieren. Das Basisjahr 2020 war das erste Jahr in dem die Daten für Scope 3-Emissionen im Umfang des mit 2021 erstellten Corporate Carbon Footprint vorlagen. 2023 lag dieser Wert bei 3,6 Mio. t CO_2e. VERBUND leistet mit seinen Klimazielen einen Beitrag zum EU-weiten Ziel, die THG-Emissionen von 1990 bis 2030 um 55 % zu reduzieren.

VERBUND berücksichtigt in seiner Unternehmensstrategie nationale und globale Dekarbonisierungsbestrebungen.

GRI 305-1

Bei den direkten THG-Emissionen in Scope 1 werden seitens VERBUND CO_2-, CH_4- und SF_6-Mengen berücksichtigt. Aufgrund des verringerten Einsatzes des Gaskraftwerks Mellach und des gesunkenen Brenngasverbrauchs sanken die Scope-1-Emissionen 2023 im Vergleich zu 2022 um etwa 50 % auf 0,3 Mio. t CO_2e. 88 % davon sind CO_2-Emissionen aus dem Einsatz von Erdgas im Kraftwerk Mellach und 5 % aus Gasverdichterstationen im Gasnetz, die unter das EU-ETS fallen. Bei der Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern kommt es zu keinen direkten Emissionen.

Die restlichen Scope-1-Emissionen fallen nicht unter das EU-ETS. Der Anteil an Prozessemissionen betrug 3,7 %. Nur 1,3 % der Emissionen stammten aus dem Einsatz von Treibstoffen im eigenen Fuhrpark und 1,8 % wurden durch flüchtige SF_6- und CH_4-Emissionen aus Netzanlagen verursacht. Direkte THG-Emissionen aus dem Treibstoffverbrauch des Fuhrparks werden seit 2020 über CO_2-Zertifikate kompensiert. VERBUND setzt seine Arbeit zur Elektrifizierung des Fuhrparks fort. Eine interne Regelung legt fest, dass bevorzugt Fahrzeuge mit CO_2-freien Antriebstechnologien als Firmen-Kfz angeschafft werden müssen. In den letzten fünf Jahren wurden bereits 242 reine E-Fahrzeuge beschafft.

GRI 305-4

Der spezifische Wert für eigene Emissionen aus der Strom- und Fernwärmeerzeugung und dem Stromtransport betrug im Jahr 2023 nur mehr 8 g CO_2e/kWh Gesamtstromerzeugung. Die Treibhausgasintensität lag damit 2023 deutlich unter dem spezifischen Wert für direkte CO_2-Emissionen des österreichischen Produktionsmix 2022 laut AIB mit 127 g CO_2/kWh. Noch weiter unterschreitet VERBUND damit den Wert des europäischen Erzeugungsmix 2022 laut IEA von 258 g CO_2/kWh, der jedoch zu 19 % aus der Erzeugung von Atomstrom besteht. VERBUND hingegen erreicht seinen spezifischen Emissionswert zur Gänze ohne Erzeugung aus Kernkraft. Diese Vergleiche zeigen, wie erfolgreich VERBUND auf seinem Weg zur atomstromfreien Dekarbonisierung seiner Stromerzeugung ist. Die strategische Ausrichtung von VERBUND sieht eine weitere Steigerung der Erzeugung aus erneuerbaren Energien vor. Dadurch wird dieser Wert zusätzlich verbessert.

In der Kennzahl Emissionsvermeidung durch Erneuerbare Erzeugung wird dargestellt, welche CO_2-Emissionen theoretisch entstehen würden, wenn die gesamte VERBUND-Eigenerzeugung statt aus erneuerbaren Energieträgern in thermischen Kraftwerken erzeugt würde. Die Berechnung erfolgte auf Basis des durchschnittlichen Emissionswerts der thermischen Erzeugung in Europa gemäß IEA von rund 730 g CO_2/kWh. 2023 lagen die vermiedenen Emissionen bei rund 23,6 Mio. Tonnen CO_2.

Kennzahlen THG-Emissionen Scope 1

	Einheit	2021	2022	**2023**
Scope 1 direkte THG-Bruttoemissionen[1]	kt CO_2e	454	585	292
Spezifische Scope-1-Emissionen[2]	g CO_2e/kWh	14	17	8
Emissionsvermeidung:				
THG-Emissionen vermieden durch erneuerbare Erzeugung[3]	kt CO_2	22.055	20.006	23.557

[1] vorläufige Daten vor ETS-Prüfung // [2] aus Stromerzeugung und -transport (exkl. GCA) in Relation zu Gesamtstromerzeugung (inkl. Bezugsrechten, ohne Berücksichtigung der erzeugten Fernwärme) // [3] Berechnung anhand der Emissionen aus thermischer Erzeugung in Europa basierend auf IEA-Werten

GRI 305-2

Indirekte THG-Emissionen in Scope 2 stammen aus den Netzverlusten, aus dem Stromverbrauch (Netzbezug) und aus dem Bezug von Fernwärme und -kälte. Diese Emissionen werden mit zwei unterschiedlichen Werten angegeben: mit einem standort- und einem marktbasierten Wert. Entsprechende vorgelagerte Emissionen gemäß Lebenszyklusbetrachtung werden in Scope 3 berücksichtigt.

Der standortbasierte Wert wird mit dem CO_2-Emissionsfaktor des lokalen Stromnetzes berechnet. Dieser Wert kann sich daher über die Menge des bezogenen Stroms und/oder über Veränderungen in der nationalen oder europäischen Erzeugungslandschaft ändern. Im Berichtsjahr stieg der Emissionsfaktor des österreichischen Stromnetzes, hingegen sank der Stromverbrauch durch den Pump-Wälz-Betrieb von Wasserkraftwerken und durch Netzverluste im Stromnetz. Daher lag der standortbasierte Wert von VERBUND in Scope 2 im Jahr 2023 bei 0,23 Mio. t CO_2e in annähernd gleicher Höhe wie im Jahr 2022 (0,23 Mio. t CO_2e).

Der marktbasierte Wert hingegen kann im nicht regulierten Bereich durch den gezielten Bezug von Strom aus der Erzeugung mit geringeren Emissionen pro bezogener kWh reduziert werden. VERBUND setzt seit Jahren für den Betrieb von Pumpspeicherkraftwerken ausschließlich Strom mit Herkunftsnachweisen aus 100 % erneuerbarer Energie ein und konnte so seine marktbasierten Emissionen stark reduzieren. Für die Verlustenergiebeschaffung im österreichischen Stromnetz wird ein Mix aus fossiler und erneuerbarer europäischer Erzeugung eingesetzt. Aus regulatorischen Gründen kann eine gezielte Beschaffung von Strom aus Erneuerbarer Energie derzeit noch nicht umgesetzt werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist der marktbasierte Wert vor allem bedingt durch einen geringeren Verbrauch im Stromnetz leicht gesunken und lag 2023 mit 0,26 Mio. t CO_2e unter dem Wert von 0,28 Mio. t CO_2e im Jahr 2022.

Kennzahlen THG-Emissionen Scope 2

	Einheit	2021	2022	**2023**
Scope 2 indirekte THG-Bruttoemissionen (marktbasiert)	kt CO_2e	255	278	258
Scope 2 indirekte THG-Bruttoemissionen (standortbasiert)	kt CO_2e	146	228	230

GRI 305-3

Im Rahmen des Projekts Corporate Carbon Footprint wurde eine Signifikanzbewertung aller Scope-3-Kategorien durchgeführt, um die für VERBUND signifikanten indirekten Emissionen in der gesamten Wertschöpfungskette zu bestimmen. Die Berechnung der signifikanten Kategorien der THG-

Emissionen in Scope 3 ergab insgesamt 4,4 Mio. t CO_2e im Jahr 2023. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 17 % gesunken (2022: 5,2 Mio. t CO_2e).

Mit 3,9 Mio. t CO_2e Emissionen und damit einem Anteil von 89 % ist der größte Teil der Gesamtmenge der THG-Emissionen in Scope 3 der Kategorie 3 zuzurechnen. Kategorie 3 umfasst vorgelagerte THG-Emissionen aus brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten, die nicht in Scope 1 oder 2 enthalten sind. Sie setzt sich aus Emissionen aus dem Brennstoffeinsatz, aus standortbasierten Emissionen aus dem VERBUND-internen Stromverbrauch und Emissionen von zugekauften Strommengen an Endkund:innen im Industriebereich zusammen.

Etwa 7 % sind den weiteren vorgelagerten Emissionen von VERBUND zuzurechnen. In Kategorie 1 werden gekaufte Waren, wie IT-Equipment, Hilfs- und Betriebsstoffen und Erdgaseinkauf zuzurechnende THG-Emissionen gezählt. Indirekte Emissionen aus Investitionsgütern, wie neue Anlagen für Energieerzeugung und -transport oder neue Fahrzeuge für den Fuhrpark, werden in Kategorie 2 berichtet. Weiters werden in Kategorie 6 die mit Dienstreisen verbundenen indirekten THG-Emissionen dargestellt.

Als nachgelagerte Aktivitäten werden in Kategorie 11 die Emissionen aus der Verbrennung von Erdgas bei Kund:innen berichtet. Diese lagen 2023 bei 0,19 Mio. t CO_2e und damit um 19 % unter den Emissionen der Kategorie 11 im Jahr 2022 (0,23 Mio. t CO_2e).

Die auf Kategorie 15 entfallenden Emissionen aus Beteiligungen, wie beispielsweise an der KELAG, wurden auf Basis der VERBUND-Anteile auf etwa 100 kt geschätzt, jedoch nicht aufgenommen. Bei der nächsten Signifikanzanalyse im Jahr 2024 werden die Scope 3 Kategorien neu bewertet werden.

Kennzahlen signifikante THG-Emissionen Scope 3

	Einheit	2021	2022	**2023**
Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen	kt CO_2e	3.947	5.228	4.353
Kategorie 1 Gekaufte Waren	kt CO_2e	110	83	67
Kategorie 2 Investitionsgüter	kt CO_2e	52	716	226
Kategorie 3 Brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten[1]	kt CO_2e	3.535	4.194	3.869
Kategorie 6 Dienstreisen	kt CO_2e	1	2	3
Kategorie 11 Nutzung verkaufter Produkte	kt CO_2e	249	233	189

[1] nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten

Für die Umrechnung der Treibhausgasemissionen in CO_2-Äquivalente (CO_2e) wurde das Global Warming Potential (GWP) des Intergovernmental Panel for Climate Change (IPCC) gemäß AR5 verwendet. Es wurden vorwiegend Emissionsfaktoren auf Basis der Ecoinvent-Datenbank Version 3.8.0 (2021) eingesetzt. Weiters wurden folgenden Quellen herangezogen: technische Datenblätter, DEFRA v12 (2023), österreichisches Umweltbundesamt (2023).

Emissionen in die Luft

GRI 305-7

Weitere Informationen siehe DMA

SDG 3
SDG 13

Die Tabelle „Kennzahlen Emissionen in die Luft“ zeigt weitere Emissionen aus den Wärmekraftwerken von VERBUND und aus dem Gasnetz der GCA in absoluten Werten.

Der Ausstieg aus der thermischen Erzeugung aus Steinkohle am Standort Mellach führte zu einem Wegfall der Schwefeldioxid-Emissionen (SO_2-Emissionen) ab April 2020. Die Staubemissionen 2023 resultierten aus etwa 64 Betriebsstunden des Fernheizkraftwerks (FHKW) Mellach mit reiner Gasfeuerung nach einem beinahe zweijährigen durchgehenden Stillstand. Die lange Stehzeit führte zu einem erhöhten Staubauswurf in den ersten wenigen Betriebsstunden („Reinigungseffekte“).

Die Emissionen von Kohlenmonoxid (CO) sanken um insgesamt 63 % im Vergleich zu 2022. Die Emissionen an Stickstoffoxiden (NO_x) sanken um 58 %. Die niedrigeren NO_x- und CO-Emissionen ergaben sich vorwiegend aus dem reduzierten Erdgaseinsatz sowohl im Gas-Dampf-Kraftwerk und im FHKW Mellach als auch im Gasnetz im Berichtsjahr.

Kennzahlen Emissionen in die Luft

	Einheit	2021	2022	**2023**
CO	t	36,9	40,6	15,0
SO_2	t	0,0	0,0	0,0
NO_X	t	121,8	175,5	73,1
Staub	t	0,0	0,0	0,4

Naturschutz und Biodiversität

GRI 304-1
GRI EU13

Mehr zum Thema Biodiversität siehe DMA und unter
www.verbund.com
www.apg.at
www.life-traisen.at
www.life-netzwerk-donau.at
www.life-network-danube-plus.at
www.life-riverscape-lower-inn.eu
www.life-blue-belt-danube-inn.eu

Kraftwerks- und Netzanlagen von VERBUND liegen teilweise in Natur- oder Landschaftsschutzgebieten. Die folgende Tabelle enthält die Flächen, die in Schutzgebieten verortet sind, aufgeteilt nach Schutzgebietsarten. Die Lage der Schutzgebiete ist auf öffentlich zugänglichen Geodatenportalen zu finden.

Maßnahmen zur Renaturierung an Gewässern und der Bau von Fischwanderhilfen zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit von Fließgewässern stellen einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und der Förderung der Biodiversität dar. Aktuelle Beispiele für Investitionen in Ökologie und Artenvielfalt im Bereich der VERBUND-Wasserkraftanlagen finden sich im Kapitel „Wasser“ und zu den Wind- und Photovoltaikprojekten im Kapitel „Neue Erneuerbare“. Die vielfältigen Maßnahmen von VERBUND in den Bereichen Naturschutz und Biodiversität werden auf den Webseiten der jeweiligen LIFE-Projekte, der Website der Austrian Power Grid AG und auf der VERBUND-Website dargestellt.

Projekte und Umweltmaßnahmen siehe Segmentberichte „Wasser“ und „Neue Erneuerbare“

SDG 15

Kennzahlen Naturschutz und Biodiversität

	Einheit	
Anlagenflächen in Schutzgebieten[1]		
Anlagenflächen in Natura-2000-Gebieten	ha	3.741
Anlagenflächen in Ramsar-Gebieten	ha	794
Anlagenflächen in Nationalparks	ha	82
Anlagenflächen in Naturschutzgebieten	ha	1.166

[1] Stand 2022 inkl. Korrektur von Gas Connect Austria Werten und Ergänzung neuer Anlagenflächen in Spanien

Wasser und Abwasser

GRI 303-3 (2018)
GRI 303-4 (2018)
GRI 303-4 EU-ADD
GRI 303-5 (2018)

Mehr zum Thema Wasser siehe DMA und unter www.verbund.com

SDG 6

GRI 2-27

Die Wasserentnahmen an den VERBUND-Standorten lagen im Jahr 2023 bei insgesamt 31,6 Mio. m^3 und waren damit im Vergleich zu 50,4 Mio. m^3 im Jahr 2022 um 37 % geringer. Etwa 81 % dieser Gesamtwassermenge wurde im Gasdampfkraftwerk Mellach als Kühlwasser verwendet. Dieser Anteil wird aus dem Oberflächengewässer entnommen, zur Kühlung eingesetzt und chemisch unverändert wieder dorthin rückgeführt. Etwa 19 % sind Brauchwassermengen. Nur 0,4 % der gesamten entnommenen Wassermenge werden tatsächlich verbraucht.

Details zu den angewandten Behandlungsverfahren und der Wasserqualität inklusive Betrachtung der wichtigen bedenklichen Stoffe und der einzuhaltenden Grenzwerte werden für die thermischen Kraftwerke in der jährlichen Umwelterklärung veröffentlicht. Die Einhaltung der Grenzwerte für Abwasserbehandlungsanlagen wird an allen VERBUND-Standorten überwacht. Dabei wurden 2023 an zwei Standorten Überschreitungen von Grenzwerten festgestellt. Die Ursachen wurden analysiert: Am ersten Standort handelte es sich um eine kurzfristige Überschreitung, die durch das Abschmelzen hoher Schneemengen verursacht worden sein könnte. Am zweiten Standort konnten keine Quellen ausfindig gemacht werden, daher kann ein Messfehler nicht ausgeschlossen werden. Es folgt eine Nachmessung.

Für die Bestimmung, ob Standorte in Gebieten mit einem Wasserstresslevel über 40 % liegen, wurde die Lage der VERBUND-Wasser- und Wärmekraftwerke mit der Lage der Gebiete mit hohem oder sehr hohem Wasserstress im „Aqueduct Water Risk Atlas“ des World Resources Institute (WRI) verglichen. Diese Überprüfung zeigte, dass alle Wasser- bzw. Wärmekraftwerke von VERBUND in Gebieten mit Wasserstress deutlich unter 40 % liegen.

Die Kennzahl der Wasserintensität, die die Wasserentnahmen bezogen auf die Gesamtstromerzeugung darstellt, sank im Vergleich zu 2022 um 45 %.

Kennzahlen Wasserinput und -output

	Einheit	2021	2022	**2023**
Wasserentnahme nach Quellen gesamt[1]	1.000 m^3	66.663	50.406	31.623
aus Oberflächengewässern	1.000 m^3	58.127	43.911	25.513
aus Grund- und Brunnenwasser	1.000 m^3	8.396	6.365	5.970
aus öffentlicher Wasserversorgung	1.000 m^3	140	130	140
Wasserrückführung gesamt[2]	1.000 m^3	66.473	50.135	**31.493**
Rückführung von Kühlwasser aus Wärmekraftwerken in Oberflächengewässer	1.000 m^3	57.077	42.777	24.486
weitere Wasserrückführungen	1.000 m^3	9.396	7.359	7.007
Wasserverbrauch	1.000 m^3	191	271	**130**
Wasserintensität[3]	1.000 m^3/GWh	2,13	1,74	**0,96**

[1] alle Wasserentnahmen erfolgen aus Süßwasser ⩽1000 mg/L TDS. TDS = Total Dissolved Solids / Filtrattrockenrückstand // [2] alle Wasserrückführungen haben seit 2021 mit dem Ausstieg aus der Erzeugung mit Steinkohle die Qualität Süßwasser ⩽1000 mg/L TDS. Daher ist eine Aufteilung der Wasserrückführung nach Qualität nicht mehr erforderlich. // [3] aus Wasserentnahmen gesamt (exkl. GCA) bezogen auf Gesamtstromerzeugung (inkl. Bezugsrechten ohne Berücksichtigung der erzeugten Fernwärme)

Abfälle und Nebenprodukte

GRI 306-3 (2020)
GRI 306 EU-ADD

Mehr zum Thema Abfall siehe DMA

SDG 12

Die gesamte Abfallmenge lag im Jahr 2023 mit ca. 694,9 kt um 462,3 kt über der 2022 erfassten Menge. Dies ist insbesondere auf die starken Schwankungen bei Projektabfällen zurückzuführen. Abfallmengen aus dem laufenden Betrieb lagen 2023 in ähnlicher Höhe wie 2022.

Der größte Teil des Anstiegs ist auf die im Vergleich zum Vorjahr um etwa 212 % höhere Menge an nicht gefährlichen Abfällen aus Projekten zurückzuführen. Diese Kategorie hatte mit 94 % auch den höchsten Anteil an der Gesamtmenge und entstand durch vermehrte Projektaktivitäten. Entsorgungen wurden vorwiegend im Zuge von Baggerungen für Sedimententlandungen, Geschiebeentnahmen und Bautätigkeiten durchgeführt. Die Masse entsteht durch das hohe spezifische Gewicht von Aushubmaterialien und ähnlichen Abfällen. Von der Gesamtmenge waren nur 1 % den nicht gefährlichen Abfällen aus dem laufenden Betrieb zuzurechnen.

Der Anteil der gefährlichen Abfälle an der Gesamtabfallmenge lag mit 3,6 kt bei nur 1 %, wobei mit 2,8 kt im abgeschlossenen Berichtsjahr ebenfalls ein höherer Abfallanfall aus Projekten verzeichnet wurde. Im Jahr 2023 wurden keine PCB-haltigen (Polychlorierte Biphenyle) elektrischen Betriebsmittel entsorgt.

Die Masse an gesammeltem Rechengut lag 2023 bei 30,8 kt und erreichte damit einen Anteil von 4 % der Gesamtabfallmenge. Diese Abfallmenge ist vor allem von der Wasserführung und den Hochwasserereignissen im Berichtszeitraum abhängig. Sie wird nicht durch den Kraftwerksbetrieb verursacht und ist von VERBUND weder zu verhindern noch zu beeinflussen.

Von der Gesamtmenge des Abfalls von 695 kt wurden 97 % an einen in Bezug auf die Sammlung oder Behandlung der Abfallart berechtigten Abfallsammler oder -behandler zur Verwertung übergeben.

Seit im Fernheizkraftwerk Mellach keine Steinkohle mehr verfeuert wird, fallen die Nebenprodukte Flugasche und Grobasche nicht mehr an. Im Jahr 2022 wurden die restlichen Mengen Flugasche abgegeben. Ab dem Jahr 2023 wird keine Asche mehr abgegeben.

Bei der Aufbereitung des Hauptkühlwassers im Gas-Dampf-Kombikraftwerk Mellach (Linie 20) fällt aus der Teilenthärtung Kalkschlamm als Nebenprodukt an. Dieser geht als Rohstoffzusatz zum Zementwerk. 2023 ist eine Menge von 425 t Kalkschlamm angefallen. Die Gesamtmenge an Nebenprodukten lag mit 0,4 kt deutlich unter dem Vorjahreswert von 2,8 kt.

Kennzahlen Abfälle und Nebenprodukte

	Einheit	2021	2022	**2023**
Abfälle gesamt[1]	kt	173,0	232,5	**694,9**
Gefährliche Abfälle gesamt	kt	1,5	1,7	3,6
aus laufendem Betrieb	kt	0,9	0,6	0,8
aus Projekten	kt	0,6	1,1	2,8
Nicht gefährliche Abfälle gesamt[1]	kt	144,9	214,1	660,4
aus laufendem Betrieb	kt	8,0	5,4	8,7
aus Projekten[1]	kt	136,9	208,7	651,8
Rechengut Wasserkraftwerke	kt	26,7	16,7	30,8
Nebenprodukte				
Reststoffe Wärmekraftwerke	kt	20,1	2,8	0,4

[1] 2022: Korrektur aufgrund von Nachmeldungen

Weitere Umweltkennzahlen

Weitere Informationen zum Thema Umwelt siehe NFI-Download und unter www.verbund.com

GRI 2-27

SDG 16

Im Jahr 2023 gab es keine Umweltstrafe. In den Jahren 2019 bis 2022 fielen ebenfalls keine Umweltstrafen an.

Weitere Details zu den Umweltkennzahlen sind im NFI-Download und im Bereich Umwelt auf der VERBUND-Website zu finden.

Mitarbeiter:innen

Die Mitarbeiter:innen von VERBUND tragen wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Ihr Engagement und ihr unternehmerisches Handeln ermöglichen eine laufende Weiterentwicklung und die Umsetzung der in 2022 neu festgelegten VERBUND-Strategie.

Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2023 zeigte sich deutlich, wie die Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeiter:innen von VERBUND zum Erfolg des Unternehmens beitragen. So konnten trotz diverser Krisen und der angespannten politischen Lage alle VERBUND-Vorhaben umgesetzt und die VERBUND-Strategie konsequent weiterverfolgt werden.

Neue Betriebsvereinbarungen zur Positionierung als attraktiver Arbeitgeber

Im Jahr 2023 wurden in Zusammenarbeit mit der VERBUND-Belegschaftsvertretung zu den bestehenden Betriebsvereinbarungen und Benefits weitere Betriebsvereinbarungen und Maßnahmen konzipiert und umgesetzt. Mit den bestehenden und neu etablierten Betriebsvereinbarungen positioniert sich VERBUND als attraktiver Arbeitgeber.

- Betriebsvereinbarung Blaulichtorganisation: Innerhalb VERBUND besteht das Bewusstsein für die Wichtigkeit der freiwilligen Arbeit der eigenen Mitarbeiter:innen in Blaulichtorganisationen für die Gesellschaft. Die neue Betriebsvereinbarung hilft dabei, eine ausgewogene Balance zwischen Freiwilligenarbeit und beruflicher Tätigkeit bei VERBUND zu schaffen.
- Betriebsvereinbarung Jubiläumsfreizeit: Viele Menschen haben den Wunsch, mehr Zeit mit der Familie, ihren Hobbies oder auf Reisen zu verbringen. Deshalb gibt es seit 2023 für Mitarbeiter:innen mit Anspruch auf ein kollektivvertragliches Jubiläumsgeld die Möglichkeit, dieses in Freizeit zu konsumieren.
- Jobbike: Um den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzuwirken, widmet sich VERBUND weiters der Mitarbeiter:innen-Mobilität. Mit dem Angebot ein Jobbike-Modell zu leasen, können VERBUND-Mitarbeiter:innen umweltfreundlich berufliche und private Wege zurücklegen und gleichzeitig von steuerlichen Vorteilen durch Gehaltsumwandlung (überkollektivvertragliche Gehaltsbestandteile wie z. B. dem leistungsorientierten Gehaltsmodell LOG) profitieren.

Personalplanung und -management

VERBUND setzt auf ein zeitgemäßes und nutzerfreundliches Planungs- und Reporting-Instrument für Personaldaten. Die integrierte Personalstands- und -aufwandsplanung stellt einen transparenten Planungsprozess sicher. Eine konsequente und straffe Personalplanung fördert zudem den optimalen Einsatz der Ressourcen.

GRI 3-3

SDG 5
SDG 8
SDG 16

Das zentrale Personalmanagement bei VERBUND verfügt über eine Richtlinienkompetenz in allen personalwirtschaftlichen Fragen des Unternehmens. Die Schwerpunkte der Tätigkeit liegen auf den folgenden Themen: Personalplanung und -entwicklung, Personalcontrolling, Recruiting, Personalmarketing und Arbeitgebermarke, Arbeits- und Sozialrecht, betriebliches Vorsorgemanagement, Vertretung des Arbeitgebers gegenüber der Arbeitnehmer:innenvertretung, Entlohnung und Sozialleistungen, Grundsatzfragen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge sowie Diversitäts- und Inklusions-Management.

GRI 3-3
Informationen zu Alter und Geschlecht siehe Kapitel „Diversity Management“

VERBUND prüft diese Managementansätze mit verschiedenen Verfahren wie externen Auditierungen, internen Review-Prozessen bzw. Analysen von Kennzahlen inklusive der Betrachtung von internen und externen Benchmarks. Basierend auf den Ergebnissen dieser Rückmelde- und Leistungsbeurteilungsverfahren wird die Einhaltung der Richtlinien regelmäßig überprüft. Bei Bedarf werden diese adaptiert.

Beschäftigungsformen und Sozialleistungen

GRI 2-7

SDG 3

GRI 2-30 und EU-DMA: Vereinigungsfreiheit und Kollektivvertragsverhandlungen sowie Kapitel „Menschenrechte“ GRI 401-2

VERBUND ist beinahe ausschließlich in Mitteleuropa – einer Region mit hohen arbeits- und sozialrechtlichen Standards – tätig. Grundsätzlich beschäftigt VERBUND Mitarbeiter:innen in unbefristeten Arbeitsverhältnissen. Befristete Arbeitsverträge werden nur mit sachlicher Begründung abgeschlossen (z. B. im Zuge einer Karenzvertretung). VERBUND strebt eine langfristige Bindung der Mitarbeiter:innen an. Abseits von Probebefristungen kommen befristete Dienstverhältnisse nur in Ausnahmefällen zur Anwendung. Der überwiegende Teil der Dienstverhältnisse bei VERBUND ist daher von unbefristeter Dauer. Durch verschiedene Arbeitszeitmodelle wie Vollzeit, Teilzeit und Elternteilzeit können unterschiedliche Lebensphasen der Beschäftigten und Anforderungen des Arbeitsmarkts abgedeckt werden. Rund 25 % der Mitarbeiter:innen in Teilzeit sind Männer. Zur Überbrückung von Kapazitätsspitzen, im Zuge von Projektarbeiten und bei befristeten Karenzvertretungen werden auch Leiharbeitskräfte beschäftigt.

VERBUND bietet seinen Mitarbeiter:innen – unabhängig vom Arbeitszeitmodell – eine Reihe von freiwilligen oder kollektivvertraglich geregelten Sozialleistungen wie eine Pensionskasse, eine Krankenzusatzversicherung, ein vergünstigtes Mittagessen, eine Kinderzulage und eine Gesundenuntersuchung.

GRI 2-30

Labour Management Relations inkl. Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen siehe DMA

Die Beschäftigung von hoch- und höchstqualifizierten Mitarbeiter:innen ist mit entsprechenden Personalkosten verbunden. Deshalb bietet VERBUND eine marktkonforme und leistungsgerechte Entlohnung. Basis für die Entlohnung sind kollektivvertragliche Mindestgehälter. 98,7 % der Mitarbeiter:innen von VERBUND unterliegen einem Kollektivvertrag bzw. Tarifvertrag. Das Gehalt jener Mitarbeiter:innen, die keinem Kollektivvertag unterliegen, liegt über vergleichbaren kollektivvertraglichen Mindestansprüchen. Ein auf individuelle Zielvorgaben und den Unternehmenserfolg ausgerichtetes, leistungsorientiertes Entgeltmodell sorgt seit 2010 auf allen Ebenen für eine faire Entlohnung. Im Jahr 2022 wurde die Regelung zum leistungsorientierten Gehaltsmodell neu abgeschlossen. Unter anderem wurde ein neues „Performance & Goals“-Tool eingeführt. Die Fortführung der leistungs- und erfolgsorientierten Vergütung steht im Einklang mit der Überzeugung von VERBUND, individuelle Leistungen der Mitarbeiter:innen zu honorieren.

Übernahme Leasingkräfte

Die Auswirkungen des demografischen Wandels im Konzern und am externen Markt sind auch für VERBUND spürbar. Vor dem Hintergrund dieser angespannten Situation am Arbeitsmarkt werden die bewährten Maßnahmen Lehrlingsausbildung und Nachfolgeplanung fortgesetzt. Weiters wurde die forcierte Übernahme von Leasingkräften beschlossen. Leasingkräfte, die eine Kernfunktion innehaben, deren Know-how Erhalt zweckmäßig ist und deren Übernahme aufgrund arbeitsmarktpolitischer Überlegungen zielführend ist, werden in Zwei-Jahres-Schritten übernommen.

GRI 2-7
GRI 2-8
GRI 401-1

Kennzahlen Mitarbeiter:innen

	Einheit	2021	2022	**2023**
Ø Betriebswirtschaftlicher Personalstand	Personen	3.184	3.516	3.804
Arbeitsrechtlicher Personalstand[1]	Personen	3.497	3.712	4.095
davon in Österreich	Personen	3.118	3.306	3.670
davon in Deutschland	Personen	367	363	366
davon in weiteren europäischen Ländern	Personen	12	43	59
Vollzeitbeschäftigte	Personen	3.282	3.457	3.811
Teilzeitbeschäftigte	Personen	215	255	284
Neuaufnahmen	Personen	326	415	595
Leasingpersonal	Personen	174	159	114
Fluktuation ohne Pensionierungen	Personen	83	115	121
Fluktuationsrate ohne Pensionierungen	Prozent	2,4	3,1	3,0
Fluktuation inkl. Pensionierungen	Personen	189	224	233
Fluktuationsrate inkl. Pensionierungen	Prozent	5,4	6,0	5,7
Durchschnittliche Dauer der Unternehmenszugehörigkeit[2]	Jahre	15,0	13,6	12,1
Akademiker:innenquote	Prozent	30,9	35,0	37,8

[1] per 31.12., ohne Vorstände und Mitarbeiter:innen in Altersteilzeit // [2] Personal von zugekauften bzw. neu konsolidierten Gesellschaften wird mit Dauer der Zugehörigkeit zum zugekauften/konsolidierten Unternehmen und nicht mehr mit Zugehörigkeit zum VERBUND-Konzern berücksichtigt.

Nachschärfung Arbeitgeberauftritt – Employer Branding

Demografische Effekte, die zunehmende Komplexität in den Berufsfeldern des Energiemarkts und die zukünftige kulturelle Transformation von VERBUND fordern auch im Bereich der Arbeitgeberpositionierung eine umfassende Nachschärfung. Von zentraler Bedeutung ist hierfür eine profilierte, differenzierte Arbeitgebermarke.

Der Markenkern der Arbeitgebermarke von VERBUND wurde bereits 2020 geschärft, zentrale Positionierungsaussagen erarbeitet sowie ein klarer Hauptdifferenziator zu etablierten Unternehmen definiert, mit dem Ziel, weiterhin effiziente und qualitativ hochwertige Besetzungen zu ermöglichen sowie die Mitarbeiter:innenbindung und Identifikation der eigenen Mitarbeiter:innen mit VERBUND zu stärken. Die Reputation von VERBUND als attraktiver Arbeitgeber soll damit weiter erhöht und die Anzahl passender Bewerbungen gesteigert werden.

Mit dem Slogan #vorangehen wurde bereits 2021 eine neu angelegte Arbeitgeberkampagne – in einem ersten Schritt dem Fokus auf der Zielgruppe der Lehrlinge – ausgerollt. Dazu wurden emotionale Job-Stories verfasst und Arbeitgebervideos rund um die VERBUND-Kraftwerke produziert.

Durch die Ableitung klarer Kommunikationsbotschaften für die wichtigen Zielgruppen Schüler:innen (Lehrlinge), Absolvent:innen sowie Expert:innen konnte eine noch bessere Ansprache erzielt werden.

Des Weiteren wurden für alle VERBUND-Gesellschaften und Holdingfachbereiche neue Karriere-Webseiten unter intensiver Mitbeteiligung der Mitarbeiter:innen produziert. So können potenzielle Bewerber:innen in Zukunft differenzierte Informationen und authentische Einblicke in die Jobvielfalt

von VERBUND erlangen. Für die Lehrlinge und Fachkräfte wurden für eine wirkungsvollere Zielgruppenansprache regionale Karriereseiten und Werbemittel für die Kraftwerksgruppen in Österreich und Deutschland produziert. Damit Jugendliche einen besseren Einblick in das Berufsbild Kraftwerker:in erhalten, wurde das VERBUND POWER:GAME entwickelt. Ein Online-Lernspiel, welches Interessierten die Möglichkeit bietet, sich spielerisch als Kraftwerker:in auszuprobieren und die Arbeitswelt von VERBUND kennenzulernen. Auch die interne Verankerung des Arbeitgeber-Slogans #vorangehen wurde durch Maßnahmen wie das Jobbotschafter:innen-Programm, laufende Schulungen sowie Publikationen im Intranet vorangetrieben. Zur Unterstützung der Mission V und der entschlossenen Ausrichtung von VERBUND im Hinblick auf die Klimakrise wurden Job-Stories mit Mitarbeiter:innen, welche einen Beitrag zur Energiewende leisten, veröffentlicht.

Bestehende Maßnahmen mit dem strategischen Schwerpunkt auf der langfristigen Netzwerkpflege mit Top-Studierenden der TU Wien und auf Frauenförderungsmaßnahmen wurden 2023 weitergeführt. Die Durchführung von Veranstaltungen wie die Teilnahme am Wiener Töchtertag, die Initiative „FIT – Frauen in die Technik“ und „Girls! Tech up“ waren im Jahr 2023 wieder möglich. Für die Vergabe des VERBUND-Frauenstipendiums wurde der Auswahlprozess wie im Vorjahr virtuell gestaltet. So konnte VERBUND auch im Jahr 2023 drei hoch qualifizierten und engagierten Technikerinnen eine zusätzliche persönliche und fachliche Weiterbildung über den Universitätsalltag hinaus ermöglichen.

Recruiting virtuell, aber nicht unpersönlich

Seit Beginn der COVID-19-Krise wurde durch einen umfassenden digitalen Recruiting- und Onboardingprozess ermöglicht, Mitarbeiter:innen ohne persönlichen Kontakt für VERBUND zu rekrutieren. Unverändert wurden alle Bewerbungen bearbeitet und im Jahr 2023 auch wieder klassische persönliche Bewerbungsgespräche sowie weiterhin Video-Interviews durchgeführt.

Um den digitalen Anforderungen eines nahtlosen Recruitingprozesses gerecht zu werden, wurde der Online-Bewerbungsprozess weiter optimiert. Die einfache und intuitive Nutzung des 2022 neu eingeführten Bewerber:innenmanagementtools führt zu einer erhöhten Benutzer:innenfreundlichkeit für interne und externe Nutzer:innen.

Mit der Beteiligung der Jobbotschafter:innen bei Veranstaltungen trägt VERBUND dem Wunsch von Kandidat:innen Rechnung, sich mit Fachkolleg:innen bzw. Vorgesetzten auszutauschen.

Des Weiteren fanden die Karrieremessen wieder vor Ort statt und boten die Möglichkeit, das neu entwickelte Messestandkonzept zu präsentieren. Der persönliche Kontakt ermöglichte Netzwerken mit Mehrwert.

Das kontinuierliche Bestreben, den hohen Professionalisierungsgrad der Recruitingqualität zu halten und die stetige Weiterentwicklung im Bereich Recruiting, wurde 2023 wiederholt mit der „Career’s Best Recruiters“-Studie in der Branche Energie mit dem Goldsiegel ausgezeichnet. Im Gesamtranking wurde VERBUND mit dem achten Platz von 570 teilnehmenden Unternehmen belohnt und verbesserte sich im Vergleich zum Jahr 2022 somit um weitere acht Plätze. Diese Auszeichnung zeigte, dass VERBUND die vielfältigen Herausforderungen im Recruiting auch im Jahr 2023 professionell meistern konnte.

Personalentwicklung

GRI 404-1
GRI 404-2

SDG 4

In der Personalentwicklung waren 2023 zahlreiche flexibel anwendbare Lösungen notwendig. VERBUND verfügt über top-ausgebildete Mitarbeiter:innen, die mit ihrer Leistungsbereitschaft, Motivation und Vielseitigkeit maßgeblich zum Unternehmenserfolg beitragen. Daher investiert das Unternehmen in eine umfassende Weiterbildung.

Im Jahr 2023 nahm jede:r VERBUND-Mitarbeiter:in mehr als 34 Stunden an Bildungsmaßnahmen teil. Die Schwerpunkte der Personalentwicklung im Geschäftsjahr 2023 bildeten Schulungen in den Bereichen Sicherheit und Technik sowie Organisations- und Teamentwicklung.

Das Jahr 2023 war geprägt von einem Mix an Veranstaltungstypen. Weiterbildungsmaßnahmen wurden sowohl online als auch in Präsenz sowie auch hybrid durchgeführt – je nach Verhältnismäßigkeit und grundsätzlicher Sinnhaftigkeit.

Kennzahlen Kompetenzentwicklung

GRI 404-1
GRI 404-3

SDG 4

	Einheit	2021	2022	**2023**
Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (Gesamtbelegschaft)[1]	Stunden	26,4	34,4	34,4
Weiterbildung pro Mitarbeiter:in (ohne Führungsfunktion)	Stunden	25,2	33,6	33,6
Weiterbildung pro Führungskraft	Stunden	54,4	60,0	68,8
Weiterbildungsstunden Frauen	Stunden	28,8	34,4	36,0
Weiterbildungsstunden Männer	Stunden	25,6	34,4	34,4
Mitarbeiter:innengesprächsquote	Prozent	96,5	96,2	93,3
Lehrlinge, gesamt	Personen	182	180	185
davon neu aufgenommen	Personen	45	46	50

[1] inkl. Führungskräften und Dauerleasingkräften, exkl. Lehrlingen, Behaltefristen, an Dritte Abgestellten und Dauerkarenzen; ohne Sicherheitsunterweisungen

Digitales Lernen

GRI 404 2

Insgesamt bleibt das Lern-Management-System (LMS) ein zentraler Baustein des VERBUND-Bildungskonzepts, welches die effiziente Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten unterstützt und gleichzeitig den sich wandelnden Anforderungen der modernen Lernlandschaft gerecht wird. Die Verwaltung von Präsenz- und Online-Schulungen (Webinaren) sowie von E-Trainings erfolgt nach wie vor routiniert auf der Plattform, welche Anfang des Jahres 2020 online ging und die Grundlage der digitalen Lernformen für die virtuelle Aus- und Weiterbildung schuf. Das LMS wird durch ein kontinuierliches Feedback der Nutzer:innen geprägt und entsprechend der Bedürfnisse der Lernenden adaptiert.

In der Ära des digitalen Lernens hat sich die Bildungslandschaft dynamisch verändert, insbesondere durch die Integration von hybriden Veranstaltungen. In praktisch allen Bereichen der Aus- und Weiterbildung wurde das hybride Setting forciert und die dafür notwendige Technik ausgebaut. Viele Veranstaltungen blieben, trotz der Möglichkeit Präsenz- oder hybride Veranstaltungen durchzuführen, beim virtuellen Format des Webinars, da es sich als flexibles und vor allem sehr nachhaltiges Schulungsformat etabliert hat. Virtuelle sowie hybride Formate ermöglichen es den Lernenden, nicht nur traditionelle Präsenzveranstaltungen zu besuchen, sondern bieten vor allem die Flexibilität, bei Bedarf von ihrem Home-Office aus teilzunehmen oder auf digitale Lehrinhalte zuzugreifen. Die Home-Office-Situation beeinflusste nicht nur die Art und Weise, wie wir lernen, sondern betonte auch die Notwendigkeit, vermehrt digitale Bildungsangebote zu gestalten.

Im Jahr 2023 kamen verstärkt E-Trainings aus Eigenproduktionen mit spezifischen Inhalten hinzu, welche zunehmend als Erklärvideos gestaltet wurden und gelegentlich in der Produktion bereits mit künstlicher Intelligenz (KI) unterstützt werden. Zudem wurden VERBUND-spezifische Inhalte gemeinsam mit externen Anbieter:innen entwickelt und den Mitarbeiter:innen als E-Trainings angeboten. Hierbei handelte es sich u. a. um ausgewählte Teile des Energy Market Basic Lehrgangs. Bereits zugekaufte Inhalte aus den vergangenen Jahren (wie z. B. LinkedIn Learning, GetAbstract etc.) wurden von den Anbieter:innen mit Kursen zu aktuellen Themen angereichert und im Unternehmen vermehrt beworben. Die Nutzungsrate dieser externen Inhalte zeigte eine stetig steigende Akzeptanz und einen höheren Bedarf bei VERBUND-Mitarbeiter:innen.

Aufgrund der zunehmenden Internationalisierung von VERBUND lag der Fokus stärker auf der Mehrsprachigkeit. Digitales Lernen ermöglicht es, Inhalte in verschiedenen Sprachen anzubieten, was für die Notwendigkeit, gesetzlich verpflichtende Schulungen auch mehrsprachig anzubieten, von Vorteil ist. Alle gesetzlich verpflichtenden Schulungen wurden in englischer Sprache produziert und den Mitarbeiter:innen in den jeweiligen Ländern – allen voran Spanien – zur Verfügung gestellt. Bereits bei der Produktion neuer E-Trainings wird der Aspekt der Mehrsprachigkeit und Barrierefreiheit berücksichtigt.

Die internationale Ausrichtung wurde durch die gezielten Investitionen in Babbel-Lizenzen verstärkt, die darauf abzielen, die Sprachkompetenzen der Lernenden nachhaltig zu stärken, die berufliche Kommunikation zu erleichtern und den interkulturellen Austausch zu fördern.

Gleichzeitig werden Bildungsinhalte zunehmend barrierefrei gestaltet, um Chancengleichheit für alle Lernenden sicherzustellen. Die Integration von barrierefreien Elementen in digitale Lernplattformen ermöglicht einen inklusiven Zugang, unabhängig von individuellen Voraussetzungen.

Parallel zu den bereits gesetzten Nachhaltigkeitsinitiativen im Konzern legt VERBUND auch im internen Bildungsprogramm einen Nachhaltigkeitsschwerpunkt. Um ein grundlegendes Verständnis zu schaffen sowie das Wissen zu fördern, bieten E-Trainings zum Thema Nachhaltigkeit eine Knowhowbasis. Ergänzend finden Vorträge von Fachexpert:innen zu unterschiedlichen fachspezifischen Themen (Klimawandel und Nachhaltigkeit, nachhaltige Ernährung, Kreislaufwirtschaft udgl.) statt, um tiefer in die Thematik der Nachhaltigkeit einzutauchen und um praxisrelevante Einblicke zu gewähren.

Lehrlingsausbildung

Gerade in Zeiten einer Krise sind der sichere Betrieb und die laufende Instandhaltung der VERBUND-Anlagen eine der Kernaufgaben des Unternehmens. Um den laufenden Generationenwechsel im Kraftwerksbetrieb optimal zu managen, bildet VERBUND seit 1983 Jahr für Jahr neue Lehrlinge aus. Als Lehrling bei VERBUND lernt man in vier Jahren gleich zwei Berufe (Elektrotechnik und Metalltechnik), die mit ausgezeichneten Zukunftschancen verbunden sind. Die hohe Qualität der VERBUND-Lehrlingsausbildung zeigt sich vor allem bei den ausgezeichneten Erfolgen im Zuge der Lehrabschlussprüfungen.

Dass die Lehre bei VERBUND für Mädchen gleichermaßen attraktiv ist wie für Burschen, wurde bereits durch die mehrfache Auszeichnung des amaZone-Awards für hervorragende Leistung bei der Ausbildung von Mädchen und Frauen in der Technik an VERBUND sichtbar. Alljährlich zeigen die besten Betriebe, dass Frauen auf jedem Ausbildungsplatz ein Team bereichern und eine Selbstverständlichkeit zum Wohle aller sein können. Damit wird ein Zeichen für moderne, innovative Arbeitswelten abseits herkömmlicher Geschlechterklischees gesetzt.

Weiterentwicklung der Unternehmenskultur

Um die Kulturentwicklung voranzutreiben, gab es 2023 eine Fortsetzung des unternehmensweiten Kulturprozesses bei VERBUND mit dem Ziel, Verhaltensänderungen anzustoßen sowie Mindsets und Denkweisen zu verändern. So wurde das Mindset-Projekt 2.0 auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr sowohl von der ersten als auch der zweiten Managementebene erfolgreich fortgeführt.

Durch die Einführung und Anwendung hilfreicher Methoden und Werkzeuge wie der Co-Creation, dem Peer Coaching, durch unterstützende Dialoge, einen systematischen Best-Practice-Austausch oder regelmäßige Treffen wurde die Arbeitsweise in diesen Teams gezielt weiterentwickelt und der Teamzusammenhalt gestärkt.

Mehr dazu unter
www.verbund.com >
Über VERBUND >
Verantwortung >
Soziales >
Mehrwert für
Mitarbeiter:innen

Leadership Call

Der im Jahr 2022 erfolgreich eingeführte Leadership Call wurde auch im Geschäftsjahr 2023 auf bewährte Weise fortgeführt. Ziel ist es, den Austausch und die Diskussion zwischen Vorstand und allen Führungskräften zu stärken und dadurch Transparenz und Vertrauen zu schaffen.

Dieses einstündige Format findet regelmäßig virtuell statt, um so auch die Führungskräfte aus den Regionen zu erreichen und miteinzubinden.

Die Initiative ModernWork@VERBUND ist eine weitere Maßnahme für eine offene, transparente und vertrauensvolle Zusammenarbeitskultur. Die im Jahr 2022 gestartete Initiative #gernperDu erfreute sich Ende 2023 bereits bei über 1.000 Kolleg:innen, die „gernperDu“ von all ihren Kolleg:innen angesprochen werden wollen, der Beliebtheit.

Great Place to Work

Great Place to Work® zeichnet seit 30 Jahren die besten Arbeitgeber aus. VERBUND möchte weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber bleiben, deshalb nahm VERBUND im Jahr 2023 zum zweiten Mal an der unternehmensweiten Trust Index© Mitarbeitendenbefragung von Great Place to Work® teil. Die Trust Index© Mitarbeitendenbefragung bietet eine umfassende Standortbestimmung zur erlebten Qualität und Attraktivität der Arbeitsplatzkultur. Der Fragebogen wird in mehr als 50 Ländern der Welt verwendet, um die besten Arbeitgeber jedes Landes zu finden. Die Fragestellungen beinhalten dabei Themen, welche für Mitarbeitende weltweit von hoher Relevanz sind wie etwa Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz, Teamgeist und Vertrauen.

Dank der hohen Beteiligung von 72 % und einem Trust Index© von 76 % bei der unternehmensweiten Trust Index©-Mitarbeitendenbefragung von Great Place to Work® wurde VERBUND wieder als Great Place to Work® zertifiziert – und das erstmalig gleich in vier Ländern: in Österreich, Deutschland, Spanien und Rumänien. Die Auszeichnung zeigt, dass sich bei VERBUND in den vergangenen Monaten und Jahren so einiges getan hat. Nicht zuletzt mit der Transformation rund um die Mission V und das Unternehmenskulturprojekt.

Sollte VERBUND zusätzlich eine positive Kulturevaluierung der Maßnahmen der Personal- und Kulturarbeit durch das Culture Audit© erreichen, so ergibt sich für VERBUND zudem die Möglichkeit, sich für die beiden landesweiten Auszeichnungen als „Österreichs Beste Arbeitgeber“ und „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ bzw. für die europaweite Auszeichnung als „Europe´s Best Workplaces“ zu qualifizieren.

Bereits bei der letzten Befragung nahmen die Mitarbeiter:innen VERBUND als sehr guten Arbeitgeber mit einem gleichbleibend hohen Niveau von 89 % Gesamtzufriedenheit wahr.

Die Wahrnehmung der gelebten Vertrauenskultur, der Trust Index© mit 76 %, steigerte sich im Vergleich zur letzten Befragung sogar um 2 %.

Auch die Mitarbeiter:innenbindung zum Unternehmen sowie der Teamgeist sind hoch ausgeprägt. Die höchsten Steigerungen im Vergleich zur letzten Befragung waren bei „Teamgeist“ (+4 %) und „Gerechtigkeit bei Beförderungen“ (+10 %) zu verzeichnen.

Zu den Stärken von VERBUND zählen, dass seine Mitarbeiter:innen die Wahrnehmung haben, unabhängig von ihrer Position als vollwertiges Mitglied behandelt zu werden und ihre Führungskräfte auf gute Arbeit vertrauen, ohne ständig zu kontrollieren. Weiters würden die Mitarbeiter:innen VERBUND im Freundeskreis bzw. der Familie als sehr guten Arbeitgeber empfehlen.

Entwicklungspotenzial besteht allgemein weiterhin, trotz leicht positiven Veränderungen seit 2020, in den managementbezogenen Dimensionen Glaubwürdigkeit, Respekt und Fairness – insbesondere in den Bereichen Zusammenarbeit, Ausgewogenheit und Neutralität.

Das größte Potenzial ergibt sich vor allem im Hinblick auf das Feiern von besonderen Ereignissen, angemessene Beteiligung am Unternehmenserfolg, Gerechtigkeit bei Beförderungen sowie auf die Gestaltung der Arbeitsumgebung.

VERBUND-Unternehmenskulturprojekt KraftWert

Die VERBUND-Unternehmenskultur ist nichts anderes als die Art und Weise, wie wir bei VERBUND täglich handeln, miteinander zusammenarbeiten und führen – entsprechend unserer drei Kernwerte: entschlossen, verbindend und initiativ. VERBUND möchte ein Arbeitsumfeld schaffen, in dem ein wertschätzender, vertrauensvoller Umgang gelebt wird, neue Ideen geschätzt und umgesetzt sowie Austausch und Zusammenarbeit gefordert und gefördert werden. Dies geht mit der Verankerung der Werte in der Unternehmens-DNA als Leitplanken für das tägliche Tun und Handeln bei VERBUND einher. Denn globale Veränderungen fangen zuerst bei uns selbst an. VERBUND möchte die richtigen Weichen stellen, um die Energiewende gemeinsam anzuführen. Sein Credo ist „Die beste Strategie funktioniert nur durch gemeinsame Umsetzung – quer über alle Bereiche, Funktionen und Hierarchien hinweg“. Besonders durch den Eintritt in neue Geschäftsfelder, neue Märkte und den gleichzeitigen Fachkräftemangel sowie die bevorstehende Pensionierungswelle ist die Unternehmenskultur der entscheidende Erfolgsfaktor und Anker für das Gelingen der Mission V und für den Erfolg von VERBUND.

So wurde mit Ende 2022 das Unternehmenskulturprojekt KraftWert zur Entwicklung der Unternehmenskultur mit Fokus auf die Werteimplementierung gestartet. Von Oktober 2022 bis Ende des Jahres 2023 wurden Maßnahmen umgesetzt, welche die Unternehmenswerte auf allen Ebenen von VERBUND sichtbar und erlebbar machen.

Eine hybride, unternehmensweite Auftaktveranstaltung bildete den Beginn des Unternehmenskulturprojekts KraftWert. Hierbei wurde das Projekt VERBUND weit präsentiert. Die Veranstaltung beinhaltete sowohl externe Redner:innen als auch interne Perspektiven von erfahrenen Führungskräften sowie Vertreter:innen der jungen Generation. In diesem Rahmen betonten alle drei Vorstände die zentrale Bedeutung der Unternehmenskultur als treibende Kraft für Veränderungen und ermutigten alle Mitarbeiter:innen, aktiv daran teilzunehmen.

Aufbauend auf den im Jahr 2022 entwickelten Unternehmenswerten wurden in einem partizipativen Prozess hierarchie- und bereichsübergreifend Führungsprinzipien erarbeitet. Dies geschah in mehreren Iterationen und Feedbackschleifen, in die auch die Vorstände eng eingebunden waren. Dank dieses partizipativen Ansatzes konnte von Anfang an ein hohes Maß an Engagement und Identifikation mit den erarbeiteten Ergebnissen erzielt werden.

Um Führungskräften die neuen Führungsprinzipien näherzubringen, wurden innerhalb von zwei Monaten mehr als 20 Führungskräftetrainings an verschiedenen VERBUND-Standorten durchgeführt. Diese Trainings waren bereichs- und hierarchieübergreifend angelegt. Neben der Vorstellung des Unternehmenskulturprojekts KraftWert und der neuen Führungsprinzipien erhielten die Teilnehmer:innen auch ein Set an Methoden und Tools für die praktische Umsetzung der Prinzipien. Das Format förderte den Dialog und den Austausch untereinander, wodurch sowohl vertikale als auch horizontale Distanzen abgebaut wurden. In hierarchieübergreifenden Retrospektiven für Führungspersonen wurde ein halbes Jahr später gemeinsam auf Erfolge und Entwicklungspotenziale im Zusammenhang mit den Führungsprinzipien geblickt. Dieses Format fördert das voneinander Lernen, baut vertikale und horizontale Distanzen ab und lebt somit die neue Kultur in Echtzeit vor. Die Tools und Methoden rund um die Führungsprinzipien werden wiederholt, vertieft und weiterentwickelt.

Die im Jahr 2023 durchgeführten Schulungen und Workshops dienten zudem dazu, Herausforderungen, Probleme und Ressourcen innerhalb der Gesamtorganisation besser zu verstehen. In Gesprächen mit über 250 Personen wurden Erkenntnisse dokumentiert, verdichtet und im Juni 2023 im Rahmen eines Meetings der ersten Managementebene sowie allen drei Vorständen präsentiert. Gemeinsam wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt und an Lösungsansätzen gearbeitet.

Um den Kulturwandel zu verstärken, wurden Mitarbeiter:innen dazu aufgerufen, sich als sogenannte eVi-Pioneers als Multiplikator:innen für den Kulturwandel zu engagieren. In einer eintägigen Schulung wurden den eVi-Pioneers Kenntnisse in Kulturtransformation, Moderation und Teamdynamik vermittelt. Dieses Netzwerk, bestehend aus über 50 Multiplikator:innen, erstreckt sich über Hierarchieebenen und Gesellschaftsbereiche und hat die Aufgabe, Mitarbeiter:innen die Unternehmenswerte näherzubringen, gemeinsam an kulturellen Themen zu arbeiten und als Vorbilder voranzugehen.

Die eVi-App wurde als digitale Unterstützung für die Implementierung der Werte entwickelt. Mitarbeiter:innen beschäftigen sich in der App mit den Unternehmenswerten, der VERBUND Transformation sowie aktuellen Entwicklungen im Unternehmen. Die App stellt zudem praktische Tools und Methoden vor, um die Werte und Führungsprinzipien umzusetzen. Regelmäßige Pulschecks als Diagnosewerkzeug werden ebenfalls über die App durchgeführt und die Ergebnisse werden transparent für alle sichtbar gemacht.

Teams erhielten die Gelegenheit, die Unternehmenswerte hautnah zu erleben, indem sie an gamification-basierten Challenges teilnahmen. Durch Aufgaben, die auf die Werte zugeschnitten waren, konnten sie spielerisch die neue Unternehmenskultur erfahren. Anschließende Reflexionsworkshops, moderiert von den eVi-Pioneers, stellten sicher, dass die Erkenntnisse in den Kontext der neuen Unternehmenskultur transferiert wurden.

In einem weiteren Schritt wurden Ende 2023 im Zuge des Unternehmenskulturprojekts KraftWert anhand der VERBUND-Werte der BlueCode, Prinzipien der Zusammenarbeit bei VERBUND, gemeinsam mit Mitarbeiter:innen über alle Hierarchieebenen und Gesellschaften hinweg erarbeitet und definiert. Der BlueCode stellt konkrete Handlungsanweisungen dar und definiert die Säulen, auf denen die Zusammenarbeit bei VERBUND stehen soll.

Internationalisierung

Das Wirken von VERBUND umspannt mittlerweile mehrere europäische Staaten. Die strategische Personalentwicklung bei VERBUND trägt diesem Umstand Rechnung, indem sie das Lernangebot im Bereich digitales Lernen und Sprachen erweiterte bzw. konsequent berücksichtigt. Des Weiteren standardisierte sie relevante Prozesse, um ein qualitativ hochwertiges Entwicklungsangebot über die verschie-

denen Länder anbieten zu können. Die strategische Personalentwicklung fungiert als zentraler Ansprechpartner für die HR-Business-Partner:innen der verschiedenen Länder und unterstützt bei der Beratung, Konzeption bzw. Auswahl relevanter Entwicklungsangebote für Mitarbeiter:innen. Dazu gehört auch die Unterstützung bei der Konzeption bzw. Durchführung von (Team-)Workshops im Rahmen unternehmensweiter Kulturinitiativen.

Potenzialkräfteprogramm

VERBUND stellt mit dem neuen Potenzialkräfteprogramm seinen Mitarbeiter:innen, die zukunftsorientiert sind, gerne an sich arbeiten und kollaborativ vorangehen, einen Entwicklungsraum bereit. Das Programm, das als Maßnahme aus der „Great Place to Work"-Befragung 2020 sowie im Zuge des Gender Balance Projekts ausgearbeitet wurde, startet Anfang 2023, dauert zwei Jahre und wird in weiterer Folge alle zwei Jahre angeboten. Ziel ist es, motivierten Mitarbeiter:innen ein individuelles Entwicklungsprogramm inklusive Mentoring zu ermöglichen, welches Veränderungsfähigkeiten und Kompetenzen stärkt. So soll VERBUND weiterhin zukunftsfit bleiben und interessierten Mitarbeiter:innen spannende Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Das Potentialkräfteprogramm bietet den Teilnehmer:innen die Möglichkeit, sich konzernübergreifend zu vernetzen, an der eigenen persönlichen Entwicklung zu arbeiten und im Mentoring mit Führungskräften intensiv in Austausch zu gehen. Das Programm unterstützt die individuelle Entwicklung intensiv, nimmt aber keine künftigen Bewerbungsprozesse vorweg.

In einem ersten Durchlauf wurden 40 Potenzialkräfte ausgewählt. Der Start der Bewerbungsphase erfolgte im Juni 2022. Mittels Selbstnominierung über die eigens entwickelte Potenzialkräfteplattform bewarben sich 79 Personen aus verschiedenen Gesellschaften. In der Selbstnominierungsphase galt es, Fragen zur Einstellung und Arbeitsweise zu beantworten, sowie ein einminütiges Video über sich selbst hochzuladen.

Im Anschluss daran wurden die 79 Bewerbungen von rund 35 freiwilligen Juror:innen (Führungskräfte der ersten und zweiten Managementebene) bewertet. Dies erfolgte anhand vordefinierter Kriterien wie Kollaboration, Engagement, Lernbereitschaft, Zukunftsorientierung, Veränderungsbereitschaft und Überzeugungskraft.

Die ersten 54 Teilnehmer:innen aus dem finalen Bewertungsfeedback der Juror:innen wurden zu Auditgesprächen eingeladen, die im Oktober 2022 stattfanden. In den Audits bewerteten Juror:innen, Beobachter:innen und die Personalentwicklung, wie die Bewerber:innen Aufgaben in der Gruppe und individuell lösten. Nach Abschluss der Audits standen die 40 Teilnehmer:innen am VERBUND-Potenzialkräfteprogramm fest, welche im Februar 2023 mit dem Potentialkräfteprogramm begannen. Das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Teilnehmer:innen lief exakt auf eine 50 %/50 %-Verteilung hinaus. Die Potenzialkräfte durchlaufen drei Phasen im Rahmen des Potenzialkräfteprogramms. Während die erste Phase auf die Stärkung der Selbstwirksamkeit abzielt und eigene Ziele und Entwicklungswege in den Vordergrund rückt, geht es in der zweiten Phase um das Engagement bei VERBUND und die Mitwirkung bei zukunftsweisenden Projekten. Die dritte Phase schließt den Weg von der individuellen zur Makroebene ab und die Potenzialkräfte beschäftigen sich mit Trends und gesellschaftlichen wie auch wirtschaftlichen Entwicklungen, die das Wirken bei VERBUND wie auch im Energiesektor prägen. Der Start des Auswahlprozesses des zweiten Durchgangs ist im ersten Halbjahr 2024 vorgesehen.

Diversity Management

SDG 10

VERBUND betrachtet Diversity Management sowohl als Ganzes als auch in einzelnen Dimensionen und trägt beiden Aspekten Rechnung. Die 2016 festgelegte Diversity-Strategie wurde 2018 mit der Zertifizierung ZukunftVIELFALT® gefestigt und 2019 mit der Umsetzung geplanter Maßnahmen in den Schwerpunktdimensionen „Alter", „Geschlecht" und „Behinderung" konsequent weiterverfolgt. Von 2020 bis 2021 lag der Fokus auf der Gender Balance. Da Vielfalt jedoch keinesfalls auf das Geschlecht reduziert werden kann, wurde ab 2022 der Fokus auf einen anderen Teilbereich des Diversitätsmanagements gelegt: Menschen mit Behinderung. Nicht nur die soziale und gesellschaftliche Verantwortung, die VERBUND ganz klar sieht, ist hier ausschlaggebend, sondern vor allem die feste Überzeugung, dass Vielfalt VERBUND erfolgreicher und auch resilienter macht. Dies will VERBUND unterstützen, indem das Unternehmen barrierefreier wird und auch weitere Anreize für jene bei VERBUND beschäftigten Menschen mit Behinderung schafft.

GRI 2-7
GRI 405-1

2023 lag der Fokus auf der Kommunikation und der Umsetzung, der in den Projekten erarbeiten Maßnahmen. Durch die umfassende Informations- und Kommunikationskampagne werden Ungleichbehandlungen und Sexismus früher erkannt. Das zeigt auch die gestiegene Anzahl der gemeldeten Verdachtsfälle auf Diskriminierung auf zehn Meldungen (siehe auch Kapitel Compliance). Die konsequente Aufarbeitung der gemeldeten Fälle ermöglicht es uns Betroffene besser zu schützen, Lösungen zu finden und bei Verstößen die nötigen Konsequenzen zu setzen. Drei der gemeldeten Fälle betreffen den gleichen Sachverhalt – Sexismus und wenig wertschätzender Umgangston in einem konkreten Bereich. Zwei weitere Fälle stehen damit in Zusammenhang. Auf Grund der vermehrten Meldungen aus einem Bereich wurde ein Überprüfungsprozess gestartet. Alle Mitarbeiter:innen des Bereiches wurden mittels Fragebogen durch eine externe Beraterin zu den gemeldeten Themen befragt. Die Befragung hat gezeigt, dass es Herausforderungen im Bereich Sexismus und Diskriminierung gibt. Daher wurde ein Awareness-Programm für alle Führungskräfte und Mitarbeiter:innen des Bereiches gestartet, das dazu dient, Sexismus besser zu erkennen, anzusprechen und zukünftig zu vermeiden und so die Zusammenarbeit zu verbessern. Die gesetzten Maßnahmen in konkreten Anlassfällen verstärken zusätzlich das Bewusstsein für eine respektvolle, wertschätzende und diskriminierungsfreie Unternehmenskultur. So gelingt es uns als Unternehmen frühzeitiger einzugreifen und schwerwiegendere Fälle zu minimieren. Wir dulden keine Art der Diskriminierung. Ein faires Miteinander ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur.

Informationen zu Diversität im Vorstand und Aufsichtsrat finden sich im Corporate Governance Bericht

Darüber hinaus erhielten die Führungskräfte weiterhin Diversity-Ziele, um eine kontinuierliche Umsetzung sicherzustellen. So soll sich Stück für Stück der Kreis der Diversität erweitern und die Realität unserer Gesellschaft verstärkt abgebildet werden, denn als Unternehmen will VERBUND in keinerlei Hinsicht auf die Erfolgsfaktoren Diversität und Inklusion verzichten.

Schwerpunkt „Geschlecht“

Kennzahlen Dimension Geschlecht

	Einheit	2021	2022	**2023**
Männer	Personen	2.822	2.951	3.195
Frauen	Personen	675	761	900
Frauenanteil gesamt	Prozent	19,3	20,5	22,0
Frauenanteil Vollzeit	Prozent	15,4	16,4	18,1
Frauenanteil Teilzeit	Prozent	79,1	75,7	74,6
Frauenanteil bei Neuaufnahmen	Prozent	26,4	26,0	31,3
Frauenanteil bei Führungskräften	Prozent	13,5	13,6	15,3
Frauenanteil bei Lehrlingen	Prozent	9,3	13,3	15,7

Obwohl der Anteil von Frauen in einem technisch geprägten Unternehmen wie VERBUND traditionell gering ist, zeigt sich seit 2021 die Wirkung der gesetzten Maßnahmen aus dem Projekt Gender Balance. In den Jahren 2020 und 2021 wurden auf der Grundlage einer mehrdimensionalen Unternehmensanalyse die Schlüsselthemen zur Veränderung der Unternehmenskultur aufgezeigt, die den größten und raschesten Mehrwert in der Umsetzung von Gender Balance bringen. Dies ist zum einen die Entwicklung der Kennzahlen und zum anderen die Entwicklung der Unternehmenskultur. Dank der gesetzten Maßnahmen konnte das für 2025 gesetzte Ziel einer Erhöhung des Frauenanteils auf insgesamt 20 % bereits im Geschäftsjahr 2022 frühzeitig mit 20,5 % übererfüllt werden. Auch bei den Lehrlingen zeigt sich eine überaus positive Entwicklung des Frauenanteils.

Der Frauenanteil in der Führungsebene soll auf 20 % gesteigert werden. Eine detaillierte Quotenberechnung zeigte auf Basis der strategischen Personalplanung sowie der Arbeitsmarktdaten, wie der Frauenanteil bis 2025 auf die Zielquote gesteigert werden kann und bildet die Grundlage für die jährliche Zielsetzung der einzelnen Geschäftsbereiche. Durch ein laufendes Monitoring wird die tatsächliche Entwicklung begleitet.

Die erfolgreichen Entwicklungen wurden 2023 mit einer neuen ambitionierten Zielsetzung gekoppelt. Der neu festgelegte Zielwert des Frauenanteils gesamt und des Frauenanteils bei Führungskräften liegt bei 25 % bis 2030.

Eine nachhaltige Veränderung der Unternehmenskultur kann nur erreicht werden, indem laufend neue Vorgehensweisen entwickelt und unterstützende Prozesse beibehalten werden. Eine klare Zielsetzung und die Vorgabe von Ergebniskriterien stellen eine effiziente Umsetzung sicher. So wurden auch 2023 Maßnahmen, die in den Vorjahren erarbeitet wurden, fortgesetzt bzw. umgesetzt: fixe Quoten für Neuaufnahmen, Projekte und Gremien, die Erweiterung der Flexibilität in Hinblick auf Arbeitszeiten und Home Office, verstärkte Kommunikation zu allen Diversity Dimensionen, die verstärkte Ansprache von Frauen und Menschen mit Behinderungen in Stellenausschreibungen, Werkzeuge und interne Prozesse, Angebot einer Female-Empowerment-App für unsere Mitarbeiter:innen, Webinare für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen, neue Regeln des Genderns, die alle Geschlechter inkludieren, sowie ein gendergerechtes Potenzialkräfteprogramm. Durch ihre fixe Verankerung soll eine nachhaltige Veränderung der Unternehmenskultur herbeigeführt und folglich die unterschiedlichsten Talente verstärkt am Arbeitsmarkt angesprochen werden. Somit wird die Besetzung von qualifiziertem Personal langfristig gewährleistet.

GRI 405-2

Gerechte Entlohnung von Frauen und Männern ist VERBUND ein Anliegen. Grundlage für eine faire Entlohnung ist die strikte kollektivvertragliche Einstufung sowie die standardisierte Bezahlung auf Basis des leistungsorientierten Gehaltsmodells „SmartLOG", das 2022 eingeführt wurde. Zudem analysiert VERBUND alle zwei Jahre die Gehälter von Männern und Frauen im Unternehmen im Rahmen der Erstellung eines Einkommensberichts. 2022 startete darüber hinaus – unter Berücksichtigung von umfassenderen Parametern als im Einkommensbericht – eine detaillierte Analyse der Gehälter, in welcher die durchschnittlichen Gehälter von Männern und Frauen überprüft werden. Untersucht werden dabei alle vom VERBUND-Modellstellensystem erfassten Dienstverhältnisse (exkl. APG), wobei die tatsächlich bezahlten Löhne bzw. Gehälter von Männern und Frauen anhand ihrer konkreten Tätigkeit innerhalb vergleichbarer Gruppen überprüft werden. Die aufgezeigten Abweichungen, welche nicht sachlich begründet werden konnten, wurden im Rahmen der Umstufungsrunde 2023 bereinigt.

Schwerpunkt Menschen mit Behinderungen/Accessibility Management

SDG 5
SDG 8

GRI 405-1

VERBUND übernimmt soziale Verantwortung für Chancengleichheit und setzt sich zum Ziel, die Quoten gemäß Behinderteneinstellungsgesetz weiterhin zu erfüllen bzw. darüber hinaus Menschen mit Behinderung zu rekrutieren und zu beschäftigen. Das Diversity Management achtet gemeinsam mit dem Accessibility Management auf die laufende Weiterentwicklung der Beschäftigung von Personen mit Behinderung. VERBUND beschäftigte 2023 unabhängig vom Grad der Behinderung 93 Mitarbeiter:innen mit Behinderung, das entspricht 2,3 % der Belegschaft.

Die im Jahr 2022 im Rahmen des Projekts inklusiv@verbund erarbeiteten Maßnahmen wurden 2023 umgesetzt – darunter eine Informationskampagne zu allen Diversity-Dimensionen basierend auf einer Artikelserie im Intranet, Informationsblätter auf Infoscreens in den VERBUND-Kraftwerken und eine Vortragsreihe, ein Hinweis auf die inklusive Haltung auf allen VERBUND-Stellenausschreibungen, die Teilnahme am myAbility-Talent-Programm (das Unternehmen mit Studierenden mit Behinderung vernetzt), die Kooperation mit dem Österreichischen Behindertensport Verband, die konkrete Suche nach Lehrlingen mit Behinderung und die sukzessive Untertitelung der VERBUND-Videos. Im Jahr 2023 konnte sich VERBUND dahingehend über die Aufnahme eines Lehrlings mit Behinderung freuen.

Der Abbau von Barrieren stellt einen wesentlichen Aspekt für die Inklusion von Menschen mit Behinderung dar. Das Accessibility Management bei VERBUND adressiert dabei drei Themenschwerpunkte: bauliche Barrierefreiheit, digitale Barrierefreiheit und gelebte Barrierefreiheit in den Köpfen.

Bauliche Barrieren werden von den Einzelgesellschaften oder in den jeweiligen Projekten adressiert. 2023 war das im Projekt Arbeitswelten NEU der Fall; mit Unterstützung von MyAbility – Social Enterprise GmbH wurde auf das Vorliegen barrierefreier Arbeitsplätze Augenmerk gelegt.

Die digitalen Barrieren konnten 2023 ebenso reduziert werden. So befindet sich eine interne Barrierefreiheitsüberprüfung bei zugekauften IT-Anwendungen in Umsetzung und das Thema Barrierefreiheit ist auch wichtiger Bestandteil im Rahmen der Arbeiten zum Website-Relaunch.

Am 3. Dezember 2023 fand zudem der alljährliche Purple Light Up Day, der internationale Tag von Menschen mit Behinderung, statt. Die VERBUND-Konzernzentrale erstrahlte aus diesem Anlass in violetter Beleuchtung.

Schwerpunkt „Alter“

GRI 405-1

VERBUND strebt eine ausgewogene Altersstruktur an.

Kennzahlen Dimension Alter - gesamt

	Einheit	2021	2022	**2023**
Durchschnittsalter gesamt	Jahre	41,6	41,2	40,5
< 30 Jahre	Prozent	21,5	21,5	22,0
30 - 50 Jahre	Prozent	46,0	48,5	51,3
> 50 Jahre	Prozent	32,5	30,0	26,7

Kennzahlen Dimension Alter - Führungskräfte

	Einheit	2021	2022	**2023**
< 30 Jahre	Prozent	0,0	0,0	0,0
30 - 50 Jahre	Prozent	50,5	48,3	46,0
> 50 Jahre	Prozent	49,9	51,7	54,0

GRI EU15
Angaben zu Pensionsverpflichtungen finden sich im Anhang zum Konzernabschluss

SDG 10

Im Berichtszeitraum setzte sich die bereits seit Jahren zu beobachtende demografische Entwicklung fort. Rund 6 % der VERBUND-Mitarbeiter:innen werden in den nächsten fünf Jahren in Pension gehen. In den nächsten zehn Jahren werden es etwa 16 % sein. Das Management des demografischen Wandels soll das Wissen im Unternehmen erhalten und Leistungsträger:innen an das Unternehmen binden.

Gesundheit und Sicherheit

GRI 3-3

SDG 3

Gesunde und motivierte Mitarbeiter:innen haben für den Erfolg eines Unternehmens eine große Bedeutung. Die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind somit auch wichtige Eckpfeiler von VERBUND. Mit gezieltem Arbeitnehmer:innenschutz wird Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Erkrankungen entgegengewirkt. Dabei wendet VERBUND hohe Arbeitssicherheits- und Gesundheitsstandards zum Schutz der eigenen Mitarbeiter:innen sowie des beschäftigten Fremdpersonals an. Neben der Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen und Anforderungen wird ein großes Augenmerk auf die Bereitstellung von sicheren und gesundheitsgerechten Arbeitsbedingungen, die Beseitigung von Gefahren und die Minimierung von Risiken gelegt.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Im Berichtsjahr 2023 erfolgte eine zentrale Neuorganisation der Arbeitssicherheit bei VERBUND mit einer thematischen Fokussierung und Bündelung der Fachkompetenzen, um den bestehenden und zukünftigen Herausforderungen zielgerichtet begegnen und die Erreichung der Konzern-Arbeitssicherheitsziele bestmöglich unterstützen zu können. Die neue Organisationseinheit „Arbeitssicherheitszentrum“ ist für die konzernweite Betreuung in allen Angelegenheiten des Arbeitnehmer:innenschutzes, des Arbeitsstoff-, Gefahrgut- und Abfallmanagements (ausgenommen Austrian Power Grid AG und Gas Connect Austria GmbH) sowie das konzernweite aufgabenspezifische Reporting im VERBUND-Konzern zuständig.

Unfallgeschehen 2023

GRI 3-3
GRI 2-8
GRI 403-8

Die Basis für die Berechnung der Arbeitssicherheitskennzahlen bildet der arbeitsrechtliche Personalstand von VERBUND inklusive Altersteilzeit, Leasingkräften sowie allen Mitarbeiter:innen von anteilig einbezogenen Unternehmensbeteiligungen unabhängig von der Konsolidierungsart, auf die VERBUND kontrollierenden Einfluss ausübt. Ende 2023 zählte VERBUND auf dieser Berechnungsbasis 4.534 Mitarbeiter:innen. In dieser Zahl waren enthalten: 150 Leasingkräfte, 127 Mitarbeiter:innen in Altersteilzeit sowie die gesamten Belegschaften der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, der VUM Verfahren Umwelt Management GmbH, der VERBUND Tourismus GmbH, der Lestin & Co. Tauch- Bergungs- und Sprengunternehmen Gesellschaft m.b.H, der Energji Ashta Shpk sowie der neu konsolidierten Gesellschaften MSP Solarpower GmbH, iFix Solar GmbH und der VERBUND Green Hydrogen GmbH.

Als internationale Kennzahl wird der Lost Time Incident Frequency (LTIF) herangezogen. Dieser ermöglicht einen Vergleich mit nationalen und internationalen Unternehmen. Um auch den Einsatz von Fremdfirmen bewerten zu können, erhebt VERBUND seit 2018 weiters an allen Arbeitsstätten deren Einsatzstunden und berichtet das Unfallgeschehen zudem in der Kennzahl „Unfallrate/LTIF (Fremdpersonal)“.

GRI 403-9 (2018)

Kennzahlen Arbeitssicherheit

	Einheit	2021	2022	**2023**
Unfälle mit Todesfolge (gesamt)	Anzahl	0	0	0
Unfälle mit Todesfolge (Eigenpersonal)	Anzahl	0	0	0
Unfälle mit Todesfolge (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	0
Rate Unfälle mit Todesfolge (gesamt)		0,0	0,0	0,0
Rate Unfälle mit Todesfolge (Eigenpersonal)		0,0	0,0	0,0
Rate Unfälle mit Todesfolge (Fremdpersonal)		0,0	0,0	0,0
Unfälle mit schweren Folgen (gesamt)	Anzahl	0	0	1
Unfälle mit schweren Folgen (Eigenpersonal)	Anzahl	0	0	1
Unfälle mit schweren Folgen (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	0
Rate Unfälle mit schweren Folgen (gesamt)		0,0	0,0	0,1
Rate Unfälle mit schweren Folgen (Eigenpersonal)		0,0	0,0	0,1
Rate Unfälle mit schweren Folgen (Fremdpersonal)		0,0	0,0	0,0
Unfälle (gesamt)	Anzahl	75	109	84
Unfälle (Eigenpersonal)	Anzahl	35	41	37
Unfälle (Fremdpersonal)	Anzahl	40	68	47
Unfallrate / LTIF (gesamt)[1]		6,8	8,9	6,5
Unfallrate / LTIF (Eigenpersonal)[1]		5,3	5,7	4,7
Unfallrate / LTIF (Fremdpersonal)[1]		9,1	13,5	9,2
Anzahl gearbeiteter Stunden (gesamt)	Stunden	11.021.160	12.278.036	12.946.360
Anzahl gearbeiteter Stunden (Eigenpersonal)	Stunden	6.613.740	7.254.060	7.808.540
Anzahl gearbeiteter Stunden (Fremdpersonal)	Stunden	4.407.420	5.023.976	5.137.820
Unfallschwere (gesamt)[2]		24,0	13,9	16,2
Summe unfallbedingter Ausfalls-Kalendertage (gesamt)	Tage	1.799	1.518	1.357

[1] Anzahl der Arbeitsunfälle ab dem 1. Krankentag, bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden; ohne Unfälle, die nur Erste-Hilfe-Leistungen erfordern, und ohne Unfälle mit Todesfolge. Die Grundlage für die Berechnung der Arbeitsstunden wird mit 1.740 Arbeitsstunden pro Jahr branchenweit festgelegt. //[2] durchschnittliche Ausfallstage je Unfall

Art der Verletzungen

GRI 403-9 (2018)

	Einheit	2021	2022	**2023**
Beeinträchtigung von Sinnesfunktionen (Eigenpersonal)	Anzahl	1	2	0
Beeinträchtigung von Sinnesfunktionen (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	1
Bewusstlosigkeit, Kreislaufversagen (Eigenpersonal)	Anzahl	0	0	0
Bewusstlosigkeit, Kreislaufversagen (Fremdpersonal)	Anzahl	0	1	0
Elektrisierung (Eigenpersonal)	Anzahl	0	1	0
Elektrisierung (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	1
Fremdkörperverletzung (Eigenpersonal)	Anzahl	1	0	1
Fremdkörperverletzung (Fremdpersonal)	Anzahl	2	1	1
Hautverletzung, Wunde (Eigenpersonal)	Anzahl	11	15	15
Hautverletzung, Wunde (Fremdpersonal)	Anzahl	10	11	21
Knochenbruch (Eigenpersonal)	Anzahl	5	4	2
Knochenbruch (Fremdpersonal)	Anzahl	13	10	3
Mehrere Verletzungsarten (Eigenpersonal)	Anzahl	2	0	1
Mehrere Verletzungsarten (Fremdpersonal)	Anzahl	2	7	3
Quetschung, Prellung (Eigenpersonal)	Anzahl	7	12	7
Quetschung, Prellung (Fremdpersonal)	Anzahl	7	27	10
Übrige und unbekannte Verletzungsarten (Eigenpersonal)	Anzahl	1	1	0
Übrige und unbekannte Verletzungsarten (Fremdpersonal)	Anzahl	1	2	1
Verbrennung, Verbrühung, Verätzung, Erfrierung (Eigenpersonal)	Anzahl	1	1	0
Verbrennung, Verbrühung, Verätzung, Erfrierung (Fremdpersonal)	Anzahl	0	1	0
Vergiftung (Eigenpersonal)	Anzahl	0	0	0
Vergiftung (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	0
Verlust von Körperteilen (Eigenpersonal)	Anzahl	0	0	1
Verlust von Körperteilen (Fremdpersonal)	Anzahl	0	0	0
Verstauchung, Zerrung, Verrenkung, Bänderriss, Meniskusverletzung, Muskelriss (Eigenpersonal)	Anzahl	6	5	10
Verstauchung, Zerrung, Verrenkung, Bänderriss, Meniskusverletzung, Muskelriss (Fremdpersonal)	Anzahl	6	8	6

Das Unfallgeschehen verbesserte sich gegenüber 2022 insgesamt, so ereigneten sich im Berichtsjahr um 23 % weniger LTIF-relevante Unfälle und die Gesamtunfallhäufigkeit LTIF (gesamt) reduzierte sich um 27 %. Die Unfallschwere stieg im Geschäftsjahr 2023 leicht an. Trotz der steigenden Anzahl an Projekten mit erhöhtem Unfallrisiko, wie Effizienzsteigerungsprogramme und Neubauten von Kraftwerken, konnte der LTIF bei Fremdfirmen deutlich gesenkt werden. Um das Unfallgeschehen entsprechend interpretieren zu können, müssen die absoluten Unfallzahlen in Relation zum Personalstand und zu den Ausfallstagen gesetzt werden. Daraus können die Unfallhäufigkeit und die Unfallschwere abgeleitet werden. Insbesondere bei abgegrenzten Bau-, Revisions- bzw. Instandhaltungsaufträgen gelten für die von VERBUND beauftragten Leiharbeitskräfte die gleichen Sicherheitsvorschriften wie für VERBUND-Personal. Diese Personen erhalten daher auch die gleichen Sicherheitsunterweisungen. Beauftragte Fremdfirmen für die Erstellung von Gewerken sind in der Arbeitsabwicklung eigenverantwortlich tätig. Sie müssen sich aber ebenfalls an die bei VERBUND festgeschriebenen Sicherheitsstandards halten und werden nach VERBUND-Regeln unterwiesen.

GRI 3-3

Die Gesamtunfallhäufigkeit von 6,5 (LTIF inklusive Fremdfirmen) fiel um 2,4 verglichen mit 2022. Als mittelfristiges Unternehmensziel wird ein LTIF ≤ 5 angestrebt. Aus der Analyse der Unfälle im Unternehmen und bei beschäftigten Fremdfirmen werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Wie in den Jahren zuvor konnte auch im Jahr 2023 bei keinem Arbeitsunfall ein Fremdverschulden oder ein organisatorischer Mangel als Ursache identifiziert werden. Dies zeigt, dass die Sicherheitsstandards bei VERBUND sehr hoch sind und die Schutzmaßnahmen für Arbeitnehmer:innen bestmöglich umgesetzt werden.

GRI 403-9 (2018)

Als Unfälle mit schweren Folgen werden Verletzungen gezählt, von denen sich Mitarbeiter:innen nicht innerhalb von sechs Monaten so weit erholen können, dass der Gesundheitszustand vor der Verletzung wieder erreicht wird. Das sind bspw. Frakturen mit Komplikationen bis hin zu Amputationen von Gliedmaßen.

Als allgemeine arbeitsbedingte Gefahren mit Risiken, die zu sehr schweren Folgen, irreversiblen Gesundheitsschäden oder zum Tod führen können, wurden bei VERBUND die folgenden identifiziert: gefährliche Arbeitsstoffe, Atmosphären mit Sauerstoffmangel, Stürze in der Ebene und aus der Höhe, Stromschlag und Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen, Ertrinken, Schnittverletzungen durch handgeführte Kettensägen, Hochdruckstrahl, schädlicher Lärm und mechanische Verletzungen. Die häufigsten verletzungsbewirkenden Vorgänge bei schweren Unfällen der letzten Jahre waren: Einklemmen und Quetschen, Sturz in der Ebene, Absturz sowie fallende Gegenstände. Im Geschäftsjahr 2023 ereignete sich ein Arbeitsunfall mit schwerer Folge. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum elf Unfälle von VERBUND-Personal auf dem Weg zur oder von der Arbeit verzeichnet.

GRI 403-2 (2018)

Details zur Evaluierung finden sich im DMA

Die Ermittlung und Beurteilung der für die Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer:innen bestehenden Gefahren erfolgt im Zuge der Arbeitsplatzevaluierung. Auf Basis dieser Evaluierung werden Maßnahmen zur Gefahrenverhütung festgelegt und die Umsetzung der Maßnahmen sowie deren Wirksamkeit kontrolliert. Eine Überprüfung und erforderlichenfalls eine Anpassung der Evaluierung erfolgt aufgrund der sich ändernden Gegebenheiten, aber auch insbesondere nach Arbeitsunfällen. Über oftmals auftretende Unfallgefahren erfolgt eine entsprechende Unterweisung der Mitarbeiter:innen.

Unfallprävention

GRI 3-3
GRI 403-5 (2018)

Die Maßnahmen zur Prävention basieren auf der Analyse der VERBUND-Arbeitsunfallstatistik. Das Schwerpunktthema für die sicherheitstechnischen Unterweisungen 2023 war „Menschliche Sinne – Auswirkungen bei Verlust".

Die gesetzlich vorgesehenen Sicherheitsunterweisungen werden jedes Jahr entweder persönlich oder über E-Learning mit anschließendem Test von nahezu 100 % der Belegschaft erfolgreich absolviert – so auch im Geschäftsjahr 2023.

Für den Bereich Arbeitssicherheit gibt es eine Vielzahl von internen und nationalen Regelungen, die laufend aktualisiert und bei gesetzlichen Änderungen rasch angepasst werden. Diese Regelungen betreffen beispielsweise die nachfolgenden Themen: Arbeitsstoffmanagement, Unfallmeldungen und Verhalten nach Unfällen, Information und Unterweisung, Brandschutz, persönliche Schutzausrüstung, Koordinierung auf Baustellen und bei Projekten, Umgang mit Fremdfirmen, Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokumentation sowie Koordination und Aufgaben des Arbeitsmedizinischen Diensts. Mit diesen Regelungen soll gewährleistet werden, dass unternehmensweit derselbe Standard zur Verfügung steht und angewendet wird.

Ergänzend zu der im Vorjahr überarbeiteten und erweiterten Arbeitssicherheits- und Umweltschutz-Richtlinie für die Erbringung von Leistungen von Auftragnehmer:innen bei VERBUND-Standorten und/oder Baustellen in Österreich wurden im Berichtsjahr 2023 Fassungen der Richtlinie für Deutschland und Spanien erarbeitet. Es finden sich in diesen für alle Lieferungen bzw. Leistungen verpflichtend geltenden Richtlinien – unter anderem zusätzliche sicherheitstechnische Anforderungen für Auftragnehmer:innen bei umfangreichen Arbeiten und Arbeiten mit besonderen Gefährdungen, um die Unfallprävention insbesondere auf Baustellen voranzutreiben. Bei Nichteinhaltung bzw. Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen der Arbeitssicherheits- und Umweltschutz-Richtlinie kommt ein vierstufiges Eskalationsszenario zur Anwendung.

Im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung wurde auf Basis umfangreicher Test- und Trageversuche eine Multinorm-Arbeitschutzkleidung mit erhöhtem Tragekomfort und verbesserter Bewegungsfreiheit für die operative Arbeit in VERBUND-Design entwickelt. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der Einführung ergonomischer und gendergerechter Schnitte. Mit der Ausrollung der neuen VERBUND-Arbeitsschutzkleidung wurde im Quartal 4/2023 begonnen.

Strategie Arbeitsstoff-, Gefahrgut- und Abfallmanagement

Im Berichtsjahr 2023 wurde das Projekt „Strategie Arbeitsstoff-, Gefahrgut-, und Abfallmanagement" gestartet. Im Zuge des Projekts erfolgt eine konzernweite Analyse der bestehenden Prozesse, Organisation und eingesetzten Systeme für den gesamten Arbeitsstoffkreislauf (Beschaffung, Transport, Lagerung, Verwendung, Entsorgung) sowie die Entwicklung eines effektiven und effizienten Prozesses zur konzerneinheitlichen Vorgangsweise und Ableitung konkreter Verbesserungsmaßnahmen. Mit dem Projekt soll darüber hinaus das Konzernziel betreffend Reduktion der aktiven Arbeitsstoffe um 10 % bis 2025 unterstützt werden.

Zertifizierung von Managementsystemen für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

GRI 403-1
GRI 403-8

Alle VERBUND-Mitarbeiter:innen sind durch entsprechende Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit umfasst. Bereits 32 % der Mitarbeiter:innen arbeiten in Gesellschaften mit extern zertifizierten Managementsystemen nach ISO 45001.

Als mittelfristiges Unternehmensziel strebt VERBUND bis Ende 2025 die ISO 45001-Zertifizierung aller VERBUND-Kerngesellschaften an. 2020 wurden diesbezüglich erste Vorbereitungsarbeiten sowie ISO-Readiness-Audits in einer Wasserkraftwerksgruppe und an einem Verwaltungsstandort durchgeführt, bevor 2021 mit dem Aufbau eines Pilotmanagementsystems nach ISO 45001 für die Standorte der VERBUND AG in Wien begonnen wurde. Nach Abarbeitung aller Normpunkte und Erstellung der erforderlichen Dokumentation inklusive Managementhandbuch wurde dieses Pilotmanagementsystem im Herbst 2022 einem internen Voraudit unterzogen. Im Juni 2023 wurde das Managementsystem der VERBUND AG erfolgreich extern nach ISO 45001 zertifiziert. Weiters wurden im Berichtsjahr erste Schritte für die konzernweite Ausrollung gesetzt.

Die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind wichtige Eckpfeiler von VERBUND.

Sicherheitskultur

GRI 403-4

Arbeitnehmer:innenschutz und Arbeitssicherheit haben bei VERBUND dank der intensiven Bemühungen und umfangreichen Maßnahmen der letzten Jahre ein hohes technisches Niveau erreicht. Die Unfallkennzahlen der letzten fünf Jahre bis 2017 stagnierten auf einem LTIF-Wert von durchschnittlich zehn. Mit dem Projekt „Wir leben Sicherheit“ konnte dieser Wert deutlich unter sieben gesenkt werden. Ziel dieses Projekts ist es, neben dem technischen Arbeitnehmer:innenschutz in die Weiterentwicklung der verhaltensorientierten Arbeitssicherheit zu investieren.

Neben zahlreichen Workshops für Führungskräfte wurden 36 Sicherheits-Coaches aus allen Bereichen ausgebildet, welche die Aufgabe haben, den Gedanken der verhaltensorientierten Arbeitssicherheit, aber auch die Bedeutung der Vorbildwirkung in den Kreis ihrer Kolleg:innen zu tragen.

Seit 2020 wird das Projekt als Dauerprojekt weitergeführt. Kernbereiche sind zusätzlich zu laufenden Aktivitäten eine verstärkte Sicherheitskommunikation, die Installation und Anwendung verschiedenster Werkzeuge wie Vorfalldatenbank, Safety Walks durch Führungskräfte, Einführung eines Sicherheits-Awards, Kalender zu Arbeitssicherheitsthemen, ein Teilprojekt „Fünf Minuten Zeit für Sicherheit“ oder die Neuregelung der Evaluierung von Arbeitsunfällen. 2023 wurden im Projekt „Wir leben Sicherheit“ zusätzlich entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung der Fremdfirmensicherheit umgesetzt. Neben der Produktion eines Unterweisungsfilms für die Arbeitssicherheits- und Umweltschutzrichtlinie für Auftragnehmer:innen wurde mit dem Aufbau eines internen Ratingsystems für die Bewertung der Sicherheitsperformance von Auftragnehmer:innen begonnen.

Gesundheitsförderung bei Mitarbeiter:innen

GRI 403-6 (2018)

Weitere Informationen zum Gesundheitsmanagement siehe DMA

Mit der Initiative „Fit und Gesund bei VERBUND“ soll ein gesundheitsfördernder Lebensstil der Mitarbeiter:innen unterstützt werden. Einerseits soll das allgemeine Gesundheitsbewusstsein gestärkt werden, andererseits werden konkrete Maßnahmen angeboten, die es allen ermöglichen, für die eigene Gesundheit aktiv zu werden. Im Idealfall handelt es sich um für die Mitarbeiter:innen kostenfreie Angebote, die sie direkt am Dienstort in Anspruch nehmen können.

Im Jahr 2023 lag, wie in den vorangegangenen Jahren, ein Schwerpunkt auf Gesundheits-Checks. Gemeinsam mit einem vorsorgemedizinischen Verein wurden während der Arbeitszeit Gesundheitsstraßen (bestehend aus einem Herz-Kreislauf-Check, einem Körper-Check und einem Ernährungs-Check) an diversen Außenstandorten angeboten. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf das Thema Krebsvorsorge gelegt. In diesem Zusammenhang wurden allen Mitarbeiter:innen Online-Vorträge zu diesem Schwerpunktthema angeboten, die teilweise in der Arbeitszeit absolviert werden konnten.

Zusätzlich wurden unter anderem Webinare zum Thema gesunde Ernährung, online Sehtrainings sowie Vorträge zu hirngerechtem Arbeiten sowie physiotherapeutische Trainingstage mit Fokus auf einen gesunden Rücken an vier Standorten offeriert.

Mit einer 2021 eingeführten App-basierten Motivationsplattform wurden im Jahr 2023 verschiedene Challenges zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung durchgeführt.

Darüber hinaus wurde 2023 ein Strategieprozess mit dem Ziel einer umfassenden Neuaufstellung des Gesundheitsmanagements ab dem Jahr 2024 gestartet.

Digitalisierung, Informationssicherheit und Datenschutz

Digitalisierung

Die stetige Digitalisierung ist ein essenzieller Bestandteil der strategischen Ausrichtung von VERBUND, ein wichtiger Treiber und Unterstützer der Konzernstrategie und regelmäßiger Begleiter des Alltags der VERBUND-Mitarbeiter:innen. Eine zukunftssichere Digitalisierungsfunktion mit einer fachlichen und technischen Entwicklungsperspektive sind daher kritische Erfolgsfaktoren im gesamten Konzern. So wurden im Geschäftsjahr 2023 digitale Vorhaben im Masterplan Digitalisierung weiterverfolgt sowie neue gestartet. Diese Vorhaben beinhalten Projekte aus den Kategorien Digitalisierung, Auto-Machine-Learning, Big Data, Smart Charging, Digitalisierung in Kraftwerken sowie modernes Arbeiten. Damit umfasst der Masterplan sämtliche strategisch relevanten Projekte der Digitalisierung im Konzern und dient der Planung und Koordination digitaler Innovationen.

Mit einem Ideen-Workshop im Projekt „Digitales Wasserkraftwerk“ startete im Jänner 2018 die systematische Prüfung digitaler Innovationen im Pilotkraftwerk Rabenstein. Das „Digitale Wasserkraftwerk“ wurde im Dezember 2022 plangemäß beendet. Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus diesem Projekt bildeten die Grundlage zur Ausarbeitung des Fortsetzungsprogrammes „Digital Hydropower Generation“, das nun einen Rahmen zur Weiterentwicklung und insbesondere auch Ausrollung digitaler Innovationen in der Wasserkraft bis 2030 bietet. Die Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem „Digitalen Wasserkraftwerk“ sowie mögliche Weiterentwicklungspotenziale im Rahmen der „Digital Hydropower Generation“ wurden Mitte des Jahres 2023 vorgestellt.

KI-Anwendungen und maschinelles Lernen

Im Projekt „Etablierung einer Drohnenstrategie“ wurden spezielle Instandhaltungsanwendungsfälle mittels Drohnen und Robotern im Kraftwerksbereich getestet. Ein wichtiger Punkt in der Erprobung der Anwendungsfälle ist die automatische KI-Auswertung, bei der zusätzliches Wissen im Konzern aufgebaut wird. Ein weiteres Vorhaben im Bereich der Digitalisierung stellt das Projekt „Zerberus“ dar. Im Projektrahmen werden Anwendungsfälle modelliert und pilotiert, um potenziell gefährliche und aktuell durch Menschen durchgeführte Tätigkeiten bzw. Prozesse alternativ durch einen Roboterhund übernehmen zu lassen. Die durch den Roboter erkannten Anomalien werden im Hintergrund mittels Computervision analysiert und in einem Dashboard dargestellt. Interne Data Scientists entwickeln die benötigten KI-Modelle hierbei laufend weiter.

Das automatisierte maschinelle Lernen (AutoML) wurde im Jahr 2023 in den Konzerngesellschaften ebenfalls erfolgreich angewandt. Dadurch wird die Kund:innenbetreuung von VERBUND in naher Zukunft durch KI noch kund:innenorientierter und effizienter gestaltet. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt „E-Mail Klassifizierung“. Mittels Natural Language Processing werden eingehende E-Mails im Kund:innenservice automatisch kategorisiert und die Kolleg:innen im Kund:innenservice dadurch entlastet.

Der Fokus liegt zudem auf der Nutzung und der effizienten Verwaltung von Daten. So sieht der „Masterplan Data Driven Company“ u. a. vor, VERBUND in ein datenorientiertes Unternehmen zu transformieren. Dafür ist es essenziell, eine Vision und Ambition zum Umgang mit Daten, konkrete Anwendungsfälle mit zugehörigem Nutzen sowie die Anforderungen an die IT-Infrastruktur und Daten Governance zu erarbeiten. Die konsequente Nutzung von Daten bringt erhebliche Geschäftsvorteile: Auf der Erzeugungsseite wird die Anlageneffizienz und -verfügbarkeit gesteigert, im Handel die Margen

optimiert und im Vertrieb die Kund:innenbindung gestärkt. Neue innovative Geschäftsmodelle können entwickelt werden. Die konkreten Mehrwerte zu quantifizieren ist Teil der laufenden Initiative.

Informationssicherheit

Informationssicherheit hat bei VERBUND einen hohen Stellenwert und zieht sich durch alle Bereiche des Konzerns. Mit der Identifizierung von VERBUND und einem Teil der Tochtergesellschaften als Betreiber wesentlicher Dienste spielen jene Verpflichtungen eine wichtige Rolle, die sich für Unternehmen der kritischen Infrastruktur aus dem Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz (dem NIS-Gesetz in Österreich bzw. der NIS-Richtlinie EU-weit) ergeben. Im Berichtsjahr 2023 wurde das zentrale Informationssicherheits-Managementsystem erneut nach ISO 27001 und ISO 27019 erfolgreich zertifiziert. Zudem wurden die durch das NIS-Gesetz geforderten Nachweise zu den geforderten Sicherheitsmaßnahmen durch eine externe „qualifizierte Stelle" geprüft und innerhalb der vorgegebenen Frist an die Behörde übermittelt.

IT- und Digitalisierungsvorhaben werden bei VERBUND stets unter Berücksichtigung der Informationssicherheit durchgeführt. Die Informationssicherheit ist damit ein wesentlicher Treiber des Fortschritts und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der Ziele aus der Konzernstrategie.
Die Abteilung Informationssicherheit wurde 2023 weiter ausgebaut und der Masterplan Informationssicherheit fortgeführt. Das Ziel des gesamten Programms ist sowohl die Aufrechterhaltung als auch eine kontinuierliche Steigerung des Reifegrads in allen Domänen der Informationssicherheit.

Cyber Security

Das Security Operation Center (SOC) spielt eine zentrale Rolle bei der Gewährleistung der Cyber Security. Um dem signifikanten Anstieg der Cyber-Kriminalität zu begegnen, wird das SOC fortlaufend ausgebaut, die Erkennung von Angriffsversuchen auf VERBUND weiter erhöht und die Notfallpläne werden im Rahmen von Übungen verbessert. Der Wirkungskreis umfasst dabei nicht nur die gesamte IT-Landschaft, sondern auch die Systeme zur Steuerung der Stromerzeugung.

Zur Absicherung der operativen Infrastruktur wurden auch eine Vielzahl an Maßnahmen und Projekten umgesetzt. Dazu gehören beispielsweise neben der mittelfristigen Planung und Durchführung von Penetration-Tests und Red-Teaming-Aktivitäten auch die Etablierung eines effizienten Schwachstellenmanagements über die gesamte Konzernlandschaft hinweg. Damit werden technische Schwachstellen aus interner und externer Sicht identifiziert und entsprechend ihrer Kritikalität behandelt und bearbeitet.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen wurde 2023 weiters das Security-Awareness-Programm intensiv vorangetrieben. Dieses sieht persönliche Schulungen zum Zeitpunkt des Konzerneintritts vor. Es verpflichtet aber auch das bestehende Personal zur jährlichen Absolvierung eines innovativen Online-Trainings zum Thema Cyber Security. Vor allem für Mitarbeiter:innen in den Betrieben wurden zusätzlich Präsenztrainings angeboten. Unterstützt werden diese Trainings unter anderem durch gezielte Phishing-Simulationen und durch das Angebot von Vorträgen in Form von Webinaren zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten aus dem Bereich der Informationssicherheit. Einen Schwerpunkt stellten 2023 die intensiven Awareness-Maßnahmen im Rahmen des internationalen „Cyber Security Month" im Oktober dar, welche Webinare, Videos, Plakate und Intranet-Beiträge umfassten.

Abgerundet wurden die Aktivitäten durch innerstaatliche und nationale Vernetzung in einschlägigen Communitys, beispielsweise durch die aktive Mitgliedschaft in der österreichweiten Arbeitsgemein-

schaft Energy CERT (Computer Emergency Response Team), in der rund 20 Unternehmen der Energiebranche mitwirken.

Datenschutz

Die Umsetzung der in der Datenschutzgrundverordnung der EU (DSGVO) enthaltenen Bestimmungen wird bei VERBUND sehr ernst genommen.

Intern ist ein integriertes Datenschutzmanagementsystem (DSMS) eingerichtet, in das alle Konzerngesellschaften einbezogen sind. Der Konzern-Datenschutzbeauftragte steuert und koordiniert sämtliche Datenschutzbelange des Unternehmens und wird dabei durch die Datenschutzbeauftragten in den einzelnen Gesellschaften unterstützt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde das DSMS einem rechtlichen Compliance-Check durch eine Rechtsanwaltskanzlei unterzogen, deren Empfehlungen im Berichtszeitraum 2023 umgesetzt wurden. So wurde das von VERBUND entwickelte Datenschutzwerkzeug TOM&PIA, das die Datenschutzbeauftragten bei der Aktualisierung der Verarbeitungsverzeichnisse, der Wahrung der Betroffenenrechte und der Administration von Meldungen an die Datenschutzbehörde unterstützt, erweitert. Einen zusätzlichen Schwerpunkt stellte die Integration von neuen Gesellschaften in das DSMS dar. Ebenso wurde das Online-Schulungsangebot ausgebaut.

GRI 418-1

Im Geschäftsjahr 2023 wurden in Summe 28 Anfragen Betroffener bearbeitet und beantwortet, 2022 waren es 18 Anfragen. Es gab zwei Beschwerden bei der Datenschutzbehörde. In einem Fall war es eine verspätete Beantwortung einer Betroffenenanfrage, im anderen Fall handelte es sich um einen Fehlversand einer Jahresabrechnung. Beide Sachverhalte wurden regelkonform bearbeitet und zogen keine Strafen für VERBUND nach sich.

Menschenrechte

GRI 2-23
GRI 3-3

SDG 1
SDG 4
SDG 10

VERBUND bekennt sich zu seiner Verantwortung, die Menschenrechte in allen Unternehmensbereichen und darüber hinaus in seinem Einflussbereich zu wahren. Diese umfassende Verantwortung wird in der internen Richtlinie zur Wahrung der Menschenrechte geregelt. VERBUND achtet im Zuge dessen alle Arten von bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten. Die Einhaltung von Gesetzen und Standards in den Bereichen Umwelt, Arbeitssicherheit sowie Gesundheit und Compliance zählt für VERBUND ebenfalls zu den Menschenrechten. Inhalte zum Thema Menschenrechte finden sich deshalb auch in weiteren Kapiteln dieses Integrierten Geschäftsberichts.

Für detaillierte Informationen zu den Grundsätzen siehe DMA

Alle Führungskräfte und alle Mitarbeiter:innen bei VERBUND sind verantwortlich dafür, die Menschenrechte einzuhalten und etwaige Verstöße dem Chief Compliance Officer zu melden. Im Jahr 2022 wurden vier Verdachtsfälle zu Diskriminierung gemeldet. Wesentliche Umweltverschmutzungen und erhebliche Mängel im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind dem Leiter der Abteilung Corporate Responsibility zu melden. 2022 gab es keine Meldungen.

Weitere Informationen zu Diskriminierungsfällen finden sich im Kapitel „Compliance“

Menschenrechte bei VERBUND

VERBUND verpflichtet sich dazu, in allen internen Unternehmensbereichen die Einhaltung der Menschenrechte mit gebührender Sorgfalt sicherzustellen. Dafür stellt VERBUND sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen bereit und setzt auf vorbeugende Maßnahmen zur Minimierung von Gefahren und Risiken im Arbeitsumfeld. Zwangs- und Pflichtarbeit und insbesondere Kinderarbeit sind verboten.

Im Rahmen von Vereinigungsfreiheit und Kollektivvertragsverhandlungen können Mitarbeiter:innen über Arbeitsbedingungen offen kommunizieren und haben das Recht, sich einer Gewerkschaft anzuschließen. Sie beziehen Löhne und Gehälter, die ihnen und ihrer Familie ein menschenwürdiges Leben ermöglichen. VERBUND lehnt jegliche Form von Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung ab und arbeitet mit allen Menschen ohne Ansehen von Geschlecht, Alter, Behinderung, Religion, Kultur, Hautfarbe, Bildung, gesellschaftlicher Herkunft, sexueller Orientierung oder Nationalität zusammen. Auch der Schutz der Umwelt stellt für VERBUND einen wichtigen Teil der Menschenrechte dar. Menschenrechte, die durch Umweltschäden gefährdet werden, sind u. a. das Recht auf einen angemessenen Lebensstandard oder das Recht auf Gesundheit.

Details dazu finden sich in den Kapiteln „Mitarbeiter:innen“, „Gesundheit und Sicherheit“ und „Compliance“ sowie im DMA

Das Compliance-Management-System ist ebenfalls im DMA dargestellt

Menschenrechte im Einflussbereich von VERBUND

VERBUND ist auch in der Zusammenarbeit mit Geschäftspartner:innen und innerhalb seiner Lieferkette darauf bedacht, dass sämtliche Menschenrechte eingehalten werden. So sind die Menschenrechte ein wesentlicher Punkt im Supplier Code of Conduct. Durch die Tätigkeit von VERBUND in manchen Regionen können sich jedoch Herausforderungen im Bereich der Menschenrechte ergeben. Besondere Vorsicht ist bei Konflikten, politischer Instabilität, Versagen des Rechtsstaats und Fehlen von Bürger:innenrechten geboten. In einem Umfeld mit korrupten Strukturen, extremer Armut, Naturkatastrophen oder räumlicher Nähe zu schutzbedürftigen Gruppen ist beim Eingehen oder Aufrechterhalten von Geschäftsbeziehungen mit Kund:innen oder Lieferant:innen mit besonderer Sorgfalt vorzugehen. Dafür werden von VERBUND u. a. Geschäftspartner:innen-Integritätsprüfungen vor Beginn der Zusammenarbeit bei Projekten, Lieferant:innengespräche sowie regelmäßige Hotspot-Analysen innerhalb der Lieferkette durchgeführt.

GRI 414-1

Lieferkette

Der Neubau von Kraftwerken und die Investitions-, Betriebsführungs- und Erhaltungsmaßnahmen für bestehende Objekte und technische Anlagen prägen die Lieferkette von VERBUND. Die bezogenen Hauptleistungen betreffen dabei – abhängig von den jeweils geplanten Investitions- bzw. Instandhaltungsprogrammen – das Bau- und Baunebengewerbe sowie die elektromaschinelle Anlagentechnik. Zusätzlich werden Leistungen unter anderem in den folgenden Bereichen zugekauft: sonstige Leistungen für Wartungen, Informations- und Kommunikationstechnik, Dienstleistungen, Kommunikation und Marketing. Die Beschaffung von Primärenergie (Gas) für die thermische Erzeugung stellt einen weiteren Bestandteil innerhalb der Lieferkette dar.

Bestandteil aller Ausschreibungen und Beauftragungen ist ein Supplier Code of Conduct (SCoC), welcher u. a. die Themen Organisationsführung/Corporate Governance, Antikorruption, fairen Wettbewerb, Menschenrechte, Arbeitspraktiken und Diskriminierungsverbot, Arbeitssicherheit und Ge-

Kapitel „Lieferkette“ exkl. APG, GCA

GRI 2-6

Details zur Lieferkette und zur Lieferant:innen-bewertung finden sich im DMA

GRI 2-23
SDG 12

sundheit, Umweltschutz, Informationssicherheit und Datenschutz und Schutz von geistigem Eigentum sowie Lieferkette regelt. Die Ausschreibung beinhaltet zusätzlich eine Aufforderung zur Abgabe einer Nachhaltigkeitsbewertung in Form eines ESG-Ratings.

Beschaffungsstatistik[1]

GRI 204-1

Die Anzahl der von VERBUND beauftragten Lieferant:innen belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf rund 5.800. Der Anteil des VERBUND-Bestellvolumens in den Kernmärkten Österreich und Deutschland betrug 91 %. Die restlichen 9 % der Bestellungen wurden an Lieferant:innen aus anderen Ländern (vorwiegend aus dem EU-Raum) vergeben. Insgesamt wurden 2023 Aufträge in Höhe von rund 800 Mio. € an Lieferant:innen in 41 Ländern erteilt.

Beschaffungsstatistik[1]

	Einheit	2021	2022	**2023**
Beauftragte Lieferant:innen (Anzahl gerundet)	Anzahl	5.100	5.300	5.800
Bestellvolumen	Mio. €	815	645	800
davon Anteil in Österreich	%	76	71	83
davon Anteil in Deutschland	%	19	22	8
davon aus dem Rest der Welt	%	5	7	9

[1] exkl. APG, GCA

Der Anteil des VERBUND-Bestellvolumens in den Kernmärkten Österreich und Deutschland in 2023 betrug 91 %.

Nachhaltiges Lieferant:innen-Management

GRI 3-3

Nachhaltiges Wirtschaften endet nicht an der Tür von VERBUND, weshalb sich VERBUND auch innerhalb seiner Lieferkette an hohen ökonomischen, sozialen und ökologischen Standards orientiert. Darauf wird in der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen und innerhalb der Beschaffungsprozesse geachtet. Mithilfe des SCoC als Vertragsbestandteil für Lieferant:innen werden VERBUND-Lieferant:innen zu verantwortungsvollem und ethischem Verhalten angehalten. In Lieferant:innengesprächen tritt VERBUND in den Dialog mit ausgewählten Lieferant:innen, um Risiken zu identifizieren und gegenseitiges Verständnis für Nachhaltigkeitsthemen wie Arbeitssicherheit, Umwelt, Compliance oder Menschenrechte aufzubauen.

GRI 308-1
GRI 308-2
GRI 414-1
GRI 414-2

Zudem arbeitet VERBUND an der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsbewertung seiner Lieferant:innen, welche seit 2022 mithilfe der ESG-Ratings einer renommierten Ratingagentur erfolgt. Den Lieferant:innen werden dadurch auch Entwicklungspotenziale und Verbesserungen hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaspekte in ihrer Lieferkette aufgezeigt. Neben den Top-A Lieferant:innen wurden weitere strategische Vertragspartner:innen in die ESG-Rating Analyse aufgenommen.

In Vorbereitung auf die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und weitere mögliche europäische Regelungen hinsichtlich Transparenz in der Lieferkette (wie die Corporate Sustainability Due Diligence Directive; CSDDD) wurde im Berichtsjahr ein Softwaresondierungsprozess gestartet. Am

Markt etablierte KI-/Datenbank-Lösungen wurden gescreent, um zukünftige Anforderungen mit Hilfe intelligenter Softwareentwicklungen umsetzen zu können. Im Rahmen des Projekts Fitfor24 – mehr Informationen dazu im Kapitel „Wesentlichkeit“ – werden weitere Maßnahmen im Hinblick auf die neuen Anforderungen erarbeitet.

Wien, am 15. Februar 2024

Der Vorstand

Michael Strugl
Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG

Peter F. Kollmann
CFO, Stv. Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG

Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands der VERBUND AG

Susanna Zapreva-Hennerbichler
Mitglied des Vorstands der VERBUND AG

Unabhängiger Prüfungsbericht

Bericht über die unabhängige Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023

Wir haben die Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 (nachfolgend „Prüfung“) der VERBUND AG (nachfolgend „VERBUND“), Wien, zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführt.

Die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 erfolgt in Übereinstimmung mit § 267a UGB (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Aufstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Berichterstattung 2023 in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des § 267a UGB[1] (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO[2], sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021[3] liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Eine von den gesetzlichen Vertretern unterfertigte Vollständigkeitserklärung haben wir zu unseren Akten genommen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des § 267a UGB und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021 dargestellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung des „International Federation of Accountants’ ISAE 3000 (Revised)“ -Standards durchgeführt.

Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich der Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber dem Auftraggeber und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnach-

[1] https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40189009/NOR40189009.pdf
[2] https://eur-lex.europa.eu/eli/reg/2020/852/
[3] https://www.globalreporting.org/standards

weisen ist geringer als jener für eine hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

Die Prüfung dient allein dazu VERBUND AG bei der Wahrnehmung ihrer Berichts- und Prüfpflichten zu unterstützen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasst voraussichtlich insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit, sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen bezüglich der geprüften Berichtsinhalte, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der Berichterstattung;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Durchführung von Standortbesuchen in Pernegg und Mellach, um Nachweise zu Leistungskennzahlen zu erhalten. Darüber hinaus führten wir eine stichprobenartige Überprüfung von ausgewählten ESG Leistungskennzahlen, u.a. Mitarbeitende, Energieverbrauch, Arbeitssicherheit, Diversität, Emissionen, Green Financing, Compliance und hinsichtlich EU-Taxonomie, hinsichtlich Vollständigkeit, Zuverlässigkeit, Genauigkeit und Aktualität durch;
- Die Koordination und Überwachung der Arbeiten der Komponentenprüfer der Austrian Power Grid AG und GAS CONNECT AUSTRIA GmbH mittels Arbeitsanweisungen („Instructions“) und Workpaper-Review (remote).
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet wurden. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet wurden;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen wurden, über welche in Medien Bericht erstattet wurden und zu welchen wesentliche Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Evaluierung der unternehmensinternen Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von GRI;
- Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß § 267a UGB angemessen adressiert wurden;
- Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen in der Berichterstattung auf Basis der Berichtsgrundsätze der GRI Universal Standards 2021 und
- Beurteilung, ob die GRI Universal Standards 2021 (in Übereinstimmung/in Anlehnung) konform angewendet wurden.
- Beurteilung, ob die Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung angemessen adressiert wurden.
- Ausstellung eines CDP Verification Letters, der die Vorgaben der CDP Climate Change 2024 Scoring

- Methodology erfüllt.Darüber hinaus wurden wir beauftragt, auf der Grundlage der Ergebnisse unserer Prüfung Verbesserungspotenziale in Form von Anmerkungen und Empfehlungen auszusprechen.

Abgrenzung zum Leistungsumfang:

- Die Prüfung der Meldedaten für die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung der Austrian Power Grid AG und der GAS CONNECT AUSTRIA GmbH erfolgte durch den Komponentenprüfer. Für die Koordination der Komponentenprüfer wurden Arbeitsanweisungen („Instructions“) versendet.
- Vorjahreszahlen wurden grundsätzlich keiner Prüfung unterzogen, es sei denn, dies war für Plausibilitätsverprobungen erforderlich.
- Wir überprüften nicht die Ergebnisse aus externen Studien und Zertifizierungen, sondern die korrekte Übernahme dieser Daten oder Inhalte in den Bericht.
- Die im Rahmen der Jahres- oder Konzernabschlussprüfung geprüften finanziellen Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen.

Als Konzerngesellschaft liegt es in Ihrer Verantwortung, dass die Prüfer der Tochtergesellschaften in Anbetracht unserer Verantwortung als Prüfer der konsolidierten Berichterstattung der VERBUND AG, die für die Durchführung der Prüfung erforderlichen Prüfungshandlungen in Übereinstimmung mit unseren Prüfungsanweisungen durchführen. In die Prüfungshandlungen kann zu jeder Zeit Einsicht genommen werden.

Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von vergangenheitsorientierten Finanzinformationen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht (ÖCGK) und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner Prüfung unterzogen. Wir überprüften lediglich die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung. Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Unterschlagungen oder sonstiger Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags. Weiters waren Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, zukunftsbezogene Angaben sowie Vorjahreszahlen nicht Gegenstand unserer Beauftragung. Im Bericht wurden die im GRI-Inhaltsindex angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-) Verweise, geprüft.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu dienen.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des § 267a UGB (NaDiVeG) und den Anforderungen des Artikel 8 der EU-Taxonomie-VO, sowie in Übereinstimmung mit den GRI Universal Standards 2021 dargestellt wurde.

Verwendungsbeschränkung

Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse des Auftraggebers erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Dementsprechend darf dieser Bericht weder gänzlich noch auszugsweise ohne unser ausdrückliches Einverständnis an Dritte weitergegeben werden.

Auftragsbedingungen

Wir erstatten diesen Bericht auf Grundlage des mit Ihnen geschlossenen Auftrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ zugrunde liegen.

Wien, 16. Februar 2024

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. (FH) Rosemarie König

ppa. Susanna Gross, MA

Konzernabschluss

Inhalt des Konzernabschlusses

von VERBUND

Inhalt des Konzernabschlusses ... **233**
Gewinn- und Verlustrechnung ... **234**
Gesamtergebnisrechnung ... **235**
Bilanz ... **236**
Geldflussrechnung ... **238**
Entwicklung des Eigenkapitals ... **240**
Konzernanhang ... **242**
1. Allgemeine Informationen zur Abschlusserstellung ... 242
2. Ermessensausübungen und zukunftsbezogene Annahmen ... 251
3. Performance im Geschäftsjahr ... 252
4. Langfristige Vermögenswerte ... 272
5. Finanzinstrumente ... 303
6. Working Capital ... 321
7. Eigenkapital ... 325
8. Verbindlichkeiten ... 326
9. Rückstellungen ... 333
10. Steuern ... 342
11. Risikomanagement ... 344
12. Kapitalmanagement ... 353
13. Sonstiges ... 354
14. Erklärung der gesetzlichen Vertreter ... 374

Bestätigungsvermerk ... **375**

Gewinn- und Verlustrechnung

von VERBUND

in Tsd. €

Nach IFRS	Anhang	2022	**2023**
Umsatzerlöse		10.346.088	**10.449.504**
Stromerlöse	3.2.1	8.747.422	8.766.257
Netzerlöse	3.2.1	1.309.254	1.376.027
Sonstige Erlöse	3.2.2	289.412	307.221
Sonstige betriebliche Erträge	3.2.3	113.055	106.442
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	3.2.4	–6.802.383	–5.234.305
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/ umsatzabhängige Aufwendungen	3.2.5	–522.109	–433.918
Personalaufwand	3.2.6	–428.446	–488.878
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.2.7	–403.487	–446.496
Bewertung und Realisierung von Energiederivaten	3.2.8	857.961	538.118
EBITDA		3.160.679	**4.490.467**
Planmäßige Abschreibungen	3.2.9	–462.694	–536.966
Wertminderungen[1]	3.2.10	–197.761	–482.569
Wertaufholungen[1]	3.2.10	125.973	31.012
Operatives Ergebnis		2.626.196	**3.501.944**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3.2.11	4.293	84.920
Sonstiges Beteiligungsergebnis	3.2.12	8.013	8.031
Zinsertrag	3.2.13	40.132	69.270
Zinsaufwand	3.2.14	–101.703	–143.188
Übriges Finanzergebnis	3.2.15	1.642	25.674
Wertminderungen	3.2.16	–46.455	–15.847
Wertaufholungen	3.2.16	0	26.623
Finanzergebnis		–94.077	**55.483**
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.532.119	**3.557.427**
Ertragsteuern	3.2.17	–583.352	–825.297
Periodenergebnis		1.948.767	**2.732.130**
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen (Konzernergebnis)		1.717.012	2.266.145
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		231.754	465.985
Ergebnis je Aktie in €[2]	3.2.18	4,94	**6,52**

[1] Die Wertminderungen und Wertaufholungen wurden um etwaige Veränderungen von dazugehörigen abgegrenzten Baukostenbeiträgen und Zuschüssen der öffentlichen Hand gekürzt. // [2] Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie entsprechen einander.

Gesamtergebnisrechnung

von VERBUND

in Tsd. €

Nach IFRS	Anhang	2022	**2023**
Periodenergebnis		1.948.767	**2.732.130**
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	9.2	172.041	–30.647
Bewertungen von Finanzinstrumenten	3.3.1, 5.1	2.984	32.690
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen[1]	4.5.1	13.682	–5.187
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		188.707	**–3.145**
Differenzen aus der Währungsumrechnung	3.3.1	300	–1.484
Bewertungen von Cashflow Hedges	3.3.1, 5.1	465.079	2.150.063
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen[2]	3.3.1	–9.902	30.586
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		455.478	**2.179.165**
Sonstiges Ergebnis vor Ertragsteuern		644.184	**2.176.020**
Ertragsteuern auf Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.3.2	–51.979	102
Ertragsteuern auf Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	3.3.2	–136.626	–503.266
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		455.579	**1.672.856**
Gesamtperiodenergebnis		2.404.346	**4.404.985**
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen (Konzernergebnis)		2.163.812	3.941.541
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen		240.534	463.445

[1] darin enthaltene latente Steuern in der Berichtsperiode 2023: 1,7 Mio. € (Vorjahr: – 5,6 Mio. €) // [2] darin enthaltene latente Steuern in der Berichtsperiode 2023: – 9,4 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €)

Bilanz

von VERBUND

in Tsd. €

Nach IFRS	Anhang	31.12.2022	**31.12.2023**
Langfristiges Vermögen		15.244.650	**15.895.088**
Immaterielle Vermögenswerte	4.1	1.244.773	1.000.201
Sachanlagen	4.2	11.876.444	12.697.911
Nutzungsrechte	4.3	146.613	169.731
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4.5	365.522	516.682
Sonstige Beteiligungen	4.6, 5.1	192.664	227.457
Finanzanlagen und sonstige Forderungen	4.7, 5.1	945.454	819.229
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	6.2, 5.1	437.341	401.083
Aktive latente Steuern	10.0	35.839	62.794
Kurzfristiges Vermögen		3.911.994	**3.590.228**
Vorräte	6.1	122.997	80.768
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	6.2, 5.1	1.833.683	1.211.620
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	6.3, 5.1	1.546.061	1.333.796
Liquide Mittel	6.4	409.252	964.044
Aktiva		19.156.644	**19.485.316**

in Tsd. €

Nach IFRS	Anhang	31.12.2022	**31.12.2023**
Eigenkapital		8.323.019	**11.220.909**
Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnen	7.0	7.275.986	9.969.120
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	7.0	1.047.033	1.251.789
Langfristige Schulden		6.688.214	**5.103.116**
Finanzverbindlichkeiten	5.1, 8.1	2.844.559	1.555.040
Rückstellungen	9.0	619.486	566.004
Latente Steuerschulden	10.0	800.452	1.359.462
Baukostenbeiträge und Zuschüsse	4.2.2	791.160	788.937
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	5.1, 6.5	1.069.177	60.855
Sonstige Verbindlichkeiten	5.1, 8.2	563.379	772.817
Kurzfristige Schulden		4.145.411	**3.161.290**
Finanzverbindlichkeiten	5.1, 8.1	1.109.297	852.929
Rückstellungen	9.0	50.855	78.863
Laufende Steuerschulden	10.0	457.867	651.795
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	5.1, 6.5	1.491.588	302.352
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	5.1, 6.6	1.035.805	1.275.352
Passiva		19.156.644	**19.485.316**

Geldflussrechnung

von VERBUND

in Tsd. €

Nach IFRS	Anhang	2022	**2023**
Periodenergebnis		1.948.767	**2.732.130**
Abschreibungen auf (gekürzt um Zuschreibungen zu) immaterielle(n) Vermögenswerte(n) und Sachanlagen	3.2.9, 3.2.10	534.483	988.516
Abschreibungen auf (gekürzt um Zuschreibungen zu) Finanzanlagen	3.2.15, 4.7.1	11.833	–10.693
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (gekürzt um erhaltene Dividenden)	3.2.11	17.259	–48.561
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigem Vermögen		4.914	2.403
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der latenten Steuerschulden		–35.247	–25.341
Veränderung der Baukostenbeiträge und Zuschüsse		2.782	–2.223
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		31.340	–38.973
Zwischensumme		2.516.130	**3.597.258**
Veränderung der Vorräte	6.1.1	–73.079	45.889
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Forderungen	6.3.1	–192.271	357.028
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten	6.6.1	339.687	266.976
Veränderung der langfristigen und kurzfristigen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	6.2.1	548.678	726.583
Veränderung der langfristigen und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	6.5.1	–1.360.527	–125.173
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen und der laufenden Steuerschulden		241.241	214.408
Cashflow aus operativer Tätigkeit[1]		2.019.859	**5.082.969**

[1] Im Cashflow aus operativer Tätigkeit sind 620,7 Mio. € gezahlte Ertragsteuern (Vorjahr: 343,1 Mio. €), 62,5 Mio. € gezahlte Zinsen (Vorjahr: 36,1 Mio. €), 29,2 Mio. € erhaltene Zinsen (Vorjahr: 6,1 Mio. €) und 44,8 Mio. € erhaltene Dividenden (Vorjahr: 29,9 Mio. €) enthalten.

in Tsd. €

Nach IFRS	Anhang	2022	**2023**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen[2]	3.4, 4.1.1, 4.2.1	–1.091.227	**–1.398.520**
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		19.111	**8.177**
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		–75.851	**–9.758**
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen		52.427	**85**
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	1.2	–478.517	**–11.670**
Auszahlungen für Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte und sonstige Beteiligungen		–17.140	**–29.311**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		–1.591.196	**–1.440.996**
Ein- und Auszahlungen aus Verschiebungen zwischen Gesellschafterstämmen	3.4.2, 7.0	16.421	**–53.508**
Einzahlungen aus Geldmarktgeschäften		1.049.727	**143.101**
Auszahlungen für Geldmarktgeschäfte		–1.430.000	**–1.050.000**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		632.871	**12.113**
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (exklusive Geldmarktgeschäfte)		–117.716	**–569.666**
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		–11.447	**–15.632**
Gezahlte Dividenden	3.4.1	–477.828	**–1.553.590**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		–337.973	**–3.087.181**
Veränderung der liquiden Mittel		90.690	**554.792**
Liquide Mittel zum 1.1.		318.562	**409.252**
Veränderung der liquiden Mittel		90.690	**554.792**
Liquide Mittel zum 31.12.		409.252	**964.044**

[2] Darin enthalten ist der Barkaufpreis in Höhe von 482,6 Mio. € für den Erwerb von operativen Windkraftanlagen in Spanien (Green Power Wind Spain 1, S.L.U. und Green Power Wind Marquesado, S.L.U.) abzüglich übernommener liquider Mittel in Höhe von 6,5 Mio. €.

Entwicklung des Eigenkapitals

von VERBUND

Nach IFRS	Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	Kapitalrücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	
Anhang	7.0	7.0	7.0	9.2	
Stand per 1.1.2022	347.416	954.327	5.937.454	–327.822	
Periodenergebnis	–	–	1.717.012	–	
Sonstiges Ergebnis	–	–	0	122.367	
Gesamtperiodenergebnis	–	–	1.717.012	122.367	
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	552	0	
Verschiebung zwischen Gesellschafterstämmen	–	–	10.513	0	
Dividende	–	–	–364.786	–	
Übrige Eigenkapitalveränderungen	–	–	4.254	0	
Stand per 31.12.2022	347.416	954.327	7.305.000	–205.455	
Stand per 1.1.2023	347.416	954.327	7.305.000	–205.455	
Periodenergebnis	–	–	2.266.145	–	
Sonstiges Ergebnis	–	–	0	–25.686	
Gesamtperiodenergebnis	–	–	2.266.145	–25.686	
Änderung Konsolidierungskreis	–	–	–3.880	0	
Verschiebung zwischen Gesellschafterstämmen	–	–	4.117	0	
Dividende	–	–	–1.250.696	–	
Übrige Eigenkapitalveränderungen	–	–	2.053	0	
Stand per 31.12.2023	347.416	954.327	8.322.739	–231.140	

in Tsd. €

	Differenzen aus der Währungs-umrechnung	Bewertungen von Finanz-instrumenten	Bewertungen von Cashflow Hedges	Den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurech-nendes Eigenkapital	Den nicht beherrschen-den Anteilen zuzurech-nendes Eigenkapital	Gesamt-summe Eigenkapital
	7.0	3.3, 4.5–4.7, 5.1	3.3, 5.1		7.0	
	–18.507	25.528	–1.456.756	5.461.640	901.309	6.362.949
	–	–	–	1.717.012	231.754	1.948.767
	300	3.426	320.706	446.800	8.779	455.579
	300	3.426	320.706	2.163.812	240.534	2.404.346
	0	0	0	552	834	1.387
	0	0	0	10.513	0	10.513
	–	–	–	–364.786	–95.421	–460.207
	0	0	0	4.254	–222	4.032
	–18.206	28.954	–1.136.050	7.275.986	1.047.033	8.323.019
	–18.206	**28.954**	**–1.136.050**	**7.275.986**	**1.047.033**	**8.323.019**
	–	–	–	2.266.145	465.985	2.732.130
	–1.482	25.183	1.677.381	1.675.396	–2.540	1.672.856
	–1.482	25.183	1.677.381	3.941.541	463.445	4.404.985
	0	0	0	–3.880	0	–3.880
	0	0	0	4.117	–1.588	2.529
	–	–	–	–1.250.696	–257.079	–1.507.775
	0	0	0	2.053	–22	2.031
	–19.688	**54.137**	**541.331**	**9.969.120**	**1.251.789**	**11.220.909**

Konzernanhang

von VERBUND

1. Allgemeine Informationen zur Abschlusserstellung

1.1 Berichtendes Unternehmen

Die VERBUND AG mit Sitz Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich, ist das Mutterunternehmen des national wie international tätigen Energiekonzerns VERBUND. Die VERBUND AG ist am Handelsgericht Wien unter der Nummer FN 76023z im Firmenbuch eingetragen.

VERBUND erzeugt, handelt und vertreibt Strom an Marktteilnehmer von Energiebörsen, an Händler, Energieversorgungsunternehmen, Industrieunternehmen sowie Haushalts- und Gewerbekund:innen. Darüber hinaus handelt und vertreibt VERBUND Gas an Marktteilnehmer von Energiebörsen, an Händler sowie Haushaltskund:innen und erbringt energienahe Dienstleistungen. Weiters betreibt VERBUND durch die Austrian Power Grid AG (APG) das österreichische Stromübertragungsnetz bzw. durch die Gas Connect Austria GmbH (GCA) das Gasfernleitungs- sowie -verteilnetz. VERBUND hält außerdem Beteiligungen an in- und ausländischen Energieversorgungsunternehmen.

1.2 Grundsätze der Rechnungslegung

Grundlagen

Der Konzernabschluss von VERBUND wurde gemäß § 245a (1) Unternehmensgesetzbuch (UGB) in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt. Dabei wurden auch die zusätzlichen Anforderungen des § 245a (1) UGB erfüllt. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Der Bilanzstichtag aller vollkonsolidierten Tochterunternehmen ist der 31. Dezember 2023.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (Tsd. €) aufgestellt (mit Ausnahme des Anhangs – in diesem erfolgen Betragsangaben grundsätzlich in Millionen Euro (Mio. €)). Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei der Ermittlung von Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss von VERBUND sind alle wesentlichen Unternehmen, die unter der direkten oder indirekten Beherrschung der VERBUND AG stehen (Tochterunternehmen), im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss beginnt mit dem Zeitpunkt des Erlangens von Beherrschung; sie endet mit deren Wegfall.

Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen, auf welche die VERBUND AG direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungsunternehmen werden mit ihrem anteiligen IFRS-Eigenkapital aus einem (konsolidierten) Zwischen- oder Jahresabschluss erfasst. Der Abschlussstichtag des Unternehmens liegt nicht mehr als drei Monate vor dem Bilanzstichtag von VERBUND.

Konzerninterne Geschäfte, Forderungen, Verbindlichkeiten und Zwischengewinne werden unter Berücksichtigung latenter Steuern eliminiert.

Wenn VERBUND durch eine gemeinschaftliche Tätigkeit mit einer anderen Partei Rechte an den dem Beteiligungsunternehmen zuzurechnenden Vermögenswerten sowie Verpflichtungen für dessen Schulden hat, bilanziert VERBUND seinen Anteil an den Vermögenswerten und Schulden bzw. Erlösen und Aufwendungen.

Konsolidierungskreis

Eine Auflistung aller Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen von VERBUND ist im Kapitel „Liste der Konzernunternehmen“ dargestellt. Der Kreis der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen hat sich in der Berichtsperiode 2023 wie folgt geändert:

Konsolidierungskreis

	Voll-konsolidierung	Bilanzierung nach der Equity-Methode	Bilanzierung als gemeinschaftliche Tätigkeit
Stand per 31.12.2022	45	8	1
Zugänge durch Neugründungen	2	0	0
Zugänge aus Unternehmenserwerben	3	0	0
Wechsel der Konsolidierungsmethode	6	0	0
Sonstige Zugänge	3	0	0
Abgänge durch Verschmelzungen	–2	0	0
Stand per 31.12.2023	57	8	1
davon inländische Unternehmen	20	7	1
davon ausländische Unternehmen	37	1	0

Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Gesellschaften VERBUND Green Hydrogen GmbH sowie VERBUND Green Hydrogen Sales GmbH neu gegründet und erstmalig vollkonsolidiert.

Im Zuge eines Unternehmenserwerbs wurden 100 % der Anteile an der Solarpower Holding GmbH sowie deren Tochtergesellschaften MSP Solarpower GmbH und iFIX-Solar GmbH erworben und vollkonsolidiert (siehe „Unternehmenserwerb“). Mit Stichtag 30. September 2023 wurde die Solarpower Holding GmbH auf ihre Muttergesellschaft VERBUND Energy4Business GmbH verschmolzen (siehe Abgänge durch Verschmelzungen). Neben der Solarpower Holding GmbH ist unter den Abgängen die Verschmelzung der Infrastruktur Oberheimbach I GmbH & Co. KG abgebildet.

In den sonstigen Zugängen sind die spanischen Gesellschaften Green Power Wind Spain 1, S.L.U. (ehem. Viesgo Renovables S.L.) und Green Power Wind Marquesado, S.L.U. (ehem. Viesgo Europa S.L.) enthalten. Sie wurden im Rahmen eines Erwerbs von Vermögenswerten erstmalig vollkonsolidiert.

Weiters wurden die Gesellschaften Blacky Energy S.L.U., VERBUND Green Power Valderrama S.L.U., Cyopsa-El Molino Energía Eólica, S.A.U., Energías Renovables de Ofión S.L.U., Energías Renovables de Musas S.L.U. sowie die VERBUND Green Power Italia S.R.L. in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen. Außerdem wurde die Gesellschaft PV Novoli S.R.L. von der VERBUND Green Power Italia S.R.L. erworben und vollkonsolidiert.

Unternehmens-erwerb

Erwerb Solarpower

Mit Wirkung vom 16. Juni 2023 erwarb VERBUND 100 % der Anteile an der Solarpower Holding GmbH. Der vereinbarte Kaufpreis betrug 12,5 Mio. €. Die Solarpower Holding GmbH ist die Muttergesellschaft der 100-%-Töchter MSP Solarpower GmbH und iFIX-Solar GmbH. MSP Solarpower GmbH plant, errichtet und betreibt Photovoltaikanlagen in Kauf- oder Contracting-Modellen. Über die iFIX-Solar GmbH erfolgt der Vertrieb von Flachdachmontagesystemen, Wechselrichtern, Photovoltaikmodulen und Batteriespeichern mit regionalem Fokus auf Österreich und Nachbarländer.

Der Erwerb der Gesellschaften stellt für VERBUND einen wichtigen strategischen Schritt dar, mit dem Ziel, die Positionierung am Photovoltaikmarkt in Österreich insbesondere gegenüber Industrie- und Gewerbekund:innen nachhaltig zu stärken. Darüber hinaus werden dadurch die Erschließung und die aktive Gestaltung der Photovoltaikwertschöpfungskette (Einkauf, Planung, Umsetzung, Betrieb) vorangetrieben.

Die erworbenen Gesellschaften wurden dem Segment Absatz zugeordnet.

Die finalen beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden in Mio. €

	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Immaterielle Vermögenswerte	1,8
Sachanlagevermögen	2,5
Nutzungsrechte	0,1
Vorräte	3,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen[1]	2,6
Liquide Mittel	0,8
Summe der erworbenen Vermögenswerte	**11,1**
Latente Steuerschulden	0,6
Kurzfristige Rückstellungen	0,5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,4
Summe der übernommenen Schulden	**5,1**
Summe des identifizierbaren Nettovermögens zum beizulegenden Zeitwert (100 %)	**6,1**
Firmenwert	6,4
Gesamtbetrag der übertragenen Gegenleistung	**12,5**
davon in bar	12,5

[1] Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die kurzfristigen sonstigen Forderungen stellten (aufgrund der kurzen Restlaufzeiten) die Buchwerte – diese entsprechen außerdem den Bruttobeträgen der Forderungen – eine realistische Schätzung ihrer beizulegenden Werte dar.

Der Firmenwert in Höhe von 6,4 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus zukünftigen, nicht separat identifizierbaren Wertpotenzialen aus dem Ausbau der Geschäftstätigkeit im Bereich Photovoltaik, dem Wert des Mitarbeiterstamms sowie den gemäß IFRS 3 zu passivierenden latenten Steuerschulden.

Die neuen Tochterunternehmen von VERBUND lieferten vom Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bis zum Stichtag 31. Dezember 2023 einen Beitrag von 8,8 Mio. € zu den Umsatzerlösen und einen Beitrag von –0,5 Mio. € zum Periodenergebnis. Wäre der Unternehmenserwerb bereits zu Beginn der Berichtsperiode erfolgt, so hätten die neuen Tochterunternehmen mit 16,6 Mio. € an Umsatzerlösen und 0,6 Mio. € an Periodenergebnissen zu den entsprechenden Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung von VERBUND beigetragen.

Vor dem Hintergrund der Zeitnähe zum Bilanzstichtag wurde die erstmalige Bilanzierung dieses Unternehmenserwerbs in den seit dem 16. Juni 2023 veröffentlichten Konzernzwischenabschlüssen als „vorläufig“ eingestuft. Zum 31. Dezember 2023 wurden Anpassungen der vorläufigen Kaufpreisallokation bei der Bewertung von Nutzungsrechten im Sinne von IFRS 16, von Contracting-Verträgen sowie latenten Steuern vorgenommen. Durch diese Anpassungen hat sich der Firmenwert gegenüber der vorläufigen Kaufpreisallokation um 0,6 Mio. € auf 6,4 Mio. € erhöht. Die Kaufpreisallokation wurde somit abgeschlossen.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen werden Geschäftsfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt bewertet. Die Folgebewertung monetärer Bilanzposten erfolgt mit dem jeweiligen Kurs am Bilanzstichtag. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro. Die funktionale Währung der VERBUND AG, der vollkonsolidierten Tochterunternehmen (mit Ausnahme der VERBUND Wind Power Romania SRL) sowie aller nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungsunternehmen ist der Euro. Für den Konzernabschluss von VERBUND wird der Jahresabschluss des rumänischen Tochterunternehmens nach der Methode der funktionalen Währung in Euro umgerechnet.

Vermögenswerte und Schulden ausländischer Konzernunternehmen mit einer anderen funktionalen Währung als dem Euro werden mit dem zum Bilanzstichtag geltenden Devisenreferenzkurs der Europäischen Zentralbank (EZB) bzw. mit von lokalen Nationalbanken veröffentlichten Kursen umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Monatsdurchschnittskursen. Differenzen aus der Umrechnung zu Stichtagskursen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse entwickelten sich wie folgt:

Der Währungsumrechnung zugrunde liegende Wechselkurse

Land	Währungseinheit	31.12.2022 Stichtagskurs	**31.12.2023 Stichtagskurs**	2022 Durchschnittskurs	**2023 Durchschnittskurs**
Rumänien	1 € = RON	4,9474	4,9746	4,9346	4,9516

Regulatorische Vermögenswerte und Schulden

Regulatorische Vermögenswerte und Schulden resultieren aus temporären Mehr-/Mindererlösen aufgrund der vom Regulator festgelegten Netztarife. VERBUND ist mit seinem Geschäftssegment Netz einem solchen durch die Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control) regulierten Tarifregime unterworfen. Im Konzernabschluss von VERBUND werden, so die allgemeinen Ansatzkriterien in den IFRS nicht erfüllt sind, weder regulatorische Vermögenswerte aktiviert noch regulatorische Schulden passiviert.

Neu anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

In der Berichtsperiode 2023 waren die folgenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden bzw. wurden von VERBUND frühzeitig angewendet:

Neu anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Standard bzw. Interpretation		Veröffentlicht durch das IASB (übernommen von der EU)	Pflicht zur Anwendung für VERBUND	Wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von VERBUND
IFRS 17	Erstanwendung inkl. Änderung: Versicherungsverträge	18.5.2017 (19.11.2021)	1.1.2023	Keine
IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Änderung: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	12.2.2021 (2.3.2022)	1.1.2023	Keine
IAS 8	Änderung: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	12.2.2021 (2.3.2022)	1.1.2023	Keine
IAS 12	Änderung: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion stammen	7.5.2021 (11.8.2022)	1.1.2023	Keine
IFRS 17	Änderung: Vergleichsinformation bei Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9	9.12.2021 (8.9.2022)	1.1.2023	Keine
IAS 12	Änderung: International Tax Reform – Pillar Two Model Rules	23.5.2023 (8.11.2023)	1.1.2023	Keine

VERBUND hat die verpflichtend anzuwendende Ausnahme für die Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus den Ertragsteuern aus Pillar II ergeben, angewendet. Laufende Steuern aus Pillar II werden als laufende Steuer entsprechend IAS 12 erfasst, wenn sie anfallen. Die obligatorische Ausnahme zur Bilanzierung latenter Steuern gilt rückwirkend. Da jedoch zum Stichtag des vorherigen Geschäftsjahres in keinem Land, in dem VEBRUND tätig ist, eine neue Gesetzgebung zur Umsetzung der Pillar-II-Regelungen in Kraft getreten ist oder im Wesentlichen in Kraft getreten ist und zu diesem Zeitpunkt keine damit verbundenen latenten Steuern erfasst wurden, hat die rückwirkende Anwendung keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss von VERBUND. Die Änderung des IAS 12 (International Tax Reform – Pillar Two Model Rules) erfordert neue Anhangangaben zur Auswirkung von Pillar II (siehe 3.2.17 Ertragsteuern).

Neue, aber noch nicht anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Das IASB hat weiters Standards verabschiedet, die von VERBUND in der Berichtsperiode 2023 noch nicht angewendet worden sind, weil entweder die Übernahme in den Rechtsbestand der Europäischen Union noch aussteht oder sie noch nicht verpflichtend anzuwenden waren:

Neue, aber noch nicht anzuwendende bzw. angewendete Bilanzierungsregeln

Standard bzw. Interpretation		Veröffentlicht durch das IASB (Übernahme durch die EU)[1]	Pflicht zur Anwendung für VERBUND	Voraussichtliche wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss von VERBUND
IAS 1	Änderung: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie langfristige Schulden mit Covenants	23.1.2020 (19.12.2023)	1.1.2024	Keine
IFRS 16	Änderung: Leasingverbindlichkeiten bei einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion	22.9.2022 (20.11.2023)	1.1.2024	Keine
IAS 7 und IFRS 7	Änderung: Angabevorschriften und Ergänzungen zu Lieferantenfinanzierungs-vereinbarungen	25.5.2023 (offen)	1.1.2024	Keine
IAS 21	Änderung: Klarstellung der Bilanzierung bei einem Mangel an Umtauschbarkeit	15.8.2023 (offen)	1.1.2025	Keine

[1] Grundlage: EU Endorsement Status Report vom 12. Jänner 2024

Auswirkungen des Klimawandels

Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Bewertung von Vermögenswerten von VERBUND werden in regelmäßigen Intervallen evaluiert. VERBUND arbeitet dabei mit Szenarien, die auf Meteorologie und Hydrologie fokussieren. Im Rahmen von seitens VERBUND initiierten Forschungsprojekten wurden u.a. in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur in Wien sowie ausgewählten Beratungsunternehmen Studien hinsichtlich der potenziellen Auswirkungen des Klimawandels durchgeführt. Kern dieser Studien war die Analyse, wie sich das Wasserdargebot und somit die Erzeugungskapazität aus Wasserkraft, die einen wesentlichen Werttreiber der Erzeugung bei VERBUND darstellt, im Zuge des Klimawandels verändern kann. Hierzu wurden zehn für das Bewirtschaftungsgebiet von VERBUND repräsentative Gebiete in Österreich mittels hydrologischer und meteorologischer Modelle, die auf den vom Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) veröffentlichten Klimaszenarien beruhen, untersucht. Im Zuge der Analyse wurden für jedes Gebiet drei Klimaszenarien verwendet und diese mittels eines hydrologischen Modells auf das korrespondierende Abflussverhalten umgelegt.

Die Ergebnisse zeigten, dass die Jahresabflussmengen regional und saisonal differieren, jedoch gleichen sich die Effekte über den Beobachtungszeitraum im Wesentlichen aus, sodass im Bereich der Erzeugungskapazitäten aus Wasserkraft aus aktueller Sicht nur geringfügige Änderungen gegenüber dem Ist-Zustand absehbar sind. Im Detail zeigen die Analysen in den Sommermonaten langfristig

tendenziell abnehmende Trends in Erzeugungspotenzialen, in den Wintermonaten dagegen zunehmende Trends.

Darüber hinaus wurden die Jahresmittelwerte der Wasserführung der letzten zwanzig Jahre der für VERBUND bedeutsamen Flüsse Donau, Drau, Inn, Enns, Mur und Salzach an relevanten Messstellen bei VERBUND-Kraftwerken analysiert. Bei keinem der analysierten Flüsse war ein langjähriger, signifikanter Auf- oder Abwärtstrend erkennbar. Gesamthaft zeigte die Analyse, dass es in der Vergangenheit immer wieder durch extreme Wetterereignisse temporär Rückgänge in der Wasserführung gab, die sich in den Folgejahren jedoch wieder ausgeglichen haben.

Bei VERBUND können sich Klimarisiken zudem auf Wind- und Photovoltaikanlagen auswirken. Für Windenergieanlagen können u. a. Stürme potenzielle Gefahren darstellen. Darüber hinaus können ungewöhnliche Windmuster oder veränderte Windrichtungen die Effizienz von Windenergieanlagen beeinflussen. Auch bei Photovoltaikanlagen können Extremwetterereignisse die Energieerzeugung beeinträchtigen. Bei VERBUND konnten diese Risiken weitestgehend durch den Einsatz von robusten und widerstandsfähigen Materialien sowie den Einsatz von Anlagen, die an die sich ändernden Umweltbedingungen angepasst sind, eingedämmt werden. Darüber hinaus setzt VERBUND auf regionale und technologische Diversifikation in der Erzeugung.

Die generierten Erzeugungsmengen aus Wasser-, Wind- und Photovoltaikkraftwerken sind ein wesentlicher Werttreiber der Profitabilität von VERBUND. Die Sensitivitäten der Erzeugungsmengen auf das Konzernergebnis werden daher regelmäßig analysiert. Das geplante Konzernergebnis für 2024 verändert sich – bei sonst gleichen Annahmen – durch Variation der nachfolgend angeführten Faktoren (ausgehend vom Absicherungsstand zum 31. Dezember 2023 für Erzeugungsmengen):

Sensitivität des Konzernergebnisses 2024 in Mio.€

	+ 1 %	– 1 %
Erzeugung aus Wasserkraft	15,1	– 15,1
Erzeugung aus Windkraft und Photovoltaik	2,4	– 2,4

VERBUND plant, weitere umfangreiche Studien durchzuführen, um gegebenenfalls mögliche Veränderungen aufgrund des fortschreitenden Klimawandels besser erfassen zu können. Die der beschriebenen Analyse zugrunde liegenden Klimaszenarien aus dem IPCC-Report werden regelmäßig aktualisiert. Die aktuelle Veröffentlichung ist der sechste IPCC-Sachstandsbericht, dessen einzelne Bände in den Jahren 2021 bis 2023 veröffentlicht wurden. Darauf aufbauend erfolgen in den Jahren 2024 und 2025 regionale Abschätzungen durch die wissenschaftlichen Einrichtungen der Mitgliedstaaten, die in weiterer Folge auf die für VERBUND relevanten Einzugsgebiete umgelegt werden können. Auf Basis dieser Abschätzungen wird eine Aktualisierung und Erweiterung der bisherigen Studien für VERBUND vorgenommen. In dieser umfangreichen Studie werden alle Erzeugungstechnologien und alle relevanten Märkte, in denen VERBUND tätig ist, abgedeckt. Die voraussichtlich per Ende 2025 vorliegenden aktualisierten Ergebnisse zu den Auswirkungen des Klimawandels sollen, sofern wesentlich, künftig in allen langfristigen Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Unternehmensplanungen und -bewertungen sowie Wertminderungstests verwendet werden.

Bei VERBUND wurden potenzielle Klimarisiken insbesondere bei der Ermittlung von Wertminderungen nach IAS 36 evaluiert. Aufgrund der aktuell vorliegenden, oben beschriebenen, Datenlage wurden bei VERBUND derzeit keine wesentlichen Anpassungserfordernisse identifiziert. Dasselbe gilt für die Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie für

die Bewertung von Finanzinstrumenten. Klimaszenarien werden jedoch in regelmäßigen Abständen evaluiert und dabei untersucht, ob offenkundig bestehende signifikante Klimarisiken Eingang in die Bewertung von Vermögenswerten finden müssen.

VERBUND ist darüber hinaus im Rahmen der Corporate-Responsibility-Strategie bestrebt, nachhaltige Projekte mittels grüner Finanzierungsinstrumenten umzusetzen. Im November 2022 erweiterte VERBUND sein nachhaltiges Finanzierungsportfolio und begab einen Sustainability-linked Schuldschein, dessen finanzierte Projekte im Einklang mit der EU-Taxonomie standen, über 500 Mio. €. Der Schuldschein bestand aus zwei variabel verzinsten Tranchen mit Laufzeiten von drei und fünf Jahren. Im Jahr 2023 wurde der Schuldschein vollständig vorzeitig getilgt. Zur Absicherung der Liquidität verfügt VERBUND per 31. Dezember 2023 darüber hinaus über eine Sustainability-linked syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1.000,0 Mio. €, die zum Stichtag nicht gezogen wurde.

Auswirkungen des makroökonomischen Umfelds

Das Geschäftsjahr 2023 war geprägt von einer Vielzahl komplexer und teilweise voneinander abhängiger makroökonomischen Herausforderungen. Insbesondere der Krieg in der Ukraine, die anhaltend hohe Inflation, das deutlich gestiegene Zinsniveau, die volatilen Energiepreise sowie geopolitische Spannungen führten zu Unsicherheiten im Hinblick auf die weltwirtschaftlichen Entwicklungen und damit auch auf das Geschäftsumfeld von VERBUND.

Insbesondere der Beginn kriegerischer Handlungen durch die russischen Streitkräfte in der Ukraine im Februar 2022 stellte ein einschneidendes Ereignis dar. Im Zuge der Erstellung des Konzernabschlusses per 31. Dezember 2023 wurden die potenziellen finanziellen Auswirkungen auf die Vermögenswerte von VERBUND analysiert. Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs betrafen insbesondere die gasnetzbetreibende Tochtergesellschaft Gas Connect Austria GmbH (GCA) und die Beteiligung Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG). Die Gas Connect Austria GmbH als Gasnetzbetreiber ist trotz Regulierung des Geschäftsmodells stark vom energiewirtschaftlichen Umfeld abhängig. Im derzeitigen Regulierungssystem ist Gas Connect Austria GmbH einem Mengen- und Preisrisiko ausgesetzt. Im Zuge des Ukraine-Kriegs kam es zu beispielloser Volatilität im Markt sowie daraus folgend einem Rückgang des Transits russischen Erdgases durch die österreichischen Fernleitungen. Der milde Winter sowie überdurchschnittlich hohe Gasspeicherstände wirkten sich in Form von gesunkenen Buchungen der Gasleitungen negativ auf die Ergebnisentwicklung der Gas Connect Austria GmbH und Trans Austria Gasleitung GmbH aus. Deutlich positiv wirkte sich hingegen das eingeführte mengenbasierte Entgelt zur Abdeckung der Energiemehrkosten aus. Im Rahmen der per 31. Dezember 2023 durchgeführten Werthaltigkeitstests wurden die beschriebenen Entwicklungen in der Planung entsprechend berücksichtigt (siehe Kapitel „4.4.2 Werthaltigkeitsprüfung von Kraftwerken“ sowie Kapitel „3.2.16 Wertaufholungen und Wertminderungen“). Es wird erwartet, dass die Entwicklung des Ukraine-Kriegs den Energiemarkt weiterhin maßgeblich beeinflusst. Unsicherheiten bestehen im Wesentlichen aufgrund möglicher zukünftiger Ausweitungen der Sanktionen der Europäischen Union gegenüber Russland sowie der damit in Zusammenhang stehenden volatilen russischen Gaslieferungen nach Österreich. Die Entwicklungen in der Ukraine, daraus resultierende Risiken sowie die finanziellen Auswirkungen auf VERBUND werden weiterhin laufend evaluiert.

Im Jahr 2023 veränderten sich zudem die Zinssätze in vielen Teilen der Welt in Reaktion auf die wirtschaftliche Dynamik. Insbesondere in Industrieländern wurden Zinssätze aufgrund der steigenden Inflationstendenzen und des Bedarfs an geldpolitischer Straffung angehoben. Das Zinsniveau wurde bei VERBUND u. a. im Rahmen der Ermittlung der Kapitalkosten, die für die Bewertung von Vermögenswerten herangezogen werden, berücksichtigt.

Die Strompreise zeigten regionale Unterschiede, wobei einige Regionen von einem Anstieg aufgrund von Angebotsengpässen, Wetterschwankungen oder dem Übergang zu grüneren Energiequellen betroffen waren.

Im Hinblick auf das Zins- und Strompreisniveau verändert sich das geplante Konzernergebnis 2024 bei sonst gleichen Annahmen durch Variation der Faktoren (ausgehend vom Absicherungsstand zum 31. Dezember 2023 für Zinsen) wie folgt:

Sensitivität des Konzernergebnisses 2024 in Mio. €

	+ 1 €/MWh	– 1 €/MWh
Großhandelspreise Strom (Erneuerbare Erzeugung)	5,8	– 5,8
	+ 1,0 %	– 1,0 %
Prozentpunkt Zinsen	– 3,0	3,0

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 ist die Inflation – insbesondere in Österreich – weiterhin auf einem hohen Niveau, jedoch wird ein Rückgang der Inflationsrate in den nächsten Jahren erwartet. Aus diesem Grund sind aktuell keine weiteren wesentlichen Preiserhöhungen bei laufenden Kraftwerksprojekten von VERBUND zu erwarten.

Diese Planungsunsicherheiten im wirtschaftlichen Umfeld wirken sich auf die Annahmen und Schätzungsunsicherheiten bei der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden aus. Inflation, Zinssätze und Energiepreise fließen in die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte und damit in die künftige Ertragslage von VERBUND ein. Über die vom Management genehmigte Planung schlagen sich die Parameter in Werthaltigkeitstests nieder. Durch laufendes Risikomanagement werden bei VERBUND Risiken definiert, gemonitort und zusätzlich berücksichtigt, sofern sie wesentliche Einflüsse auf die Vermögenswerte von VERBUND haben.

Auswirkung der Abschöpfung von Übergewinnen

Auf Basis des 64. Bundesgesetzes vom 21. Juni 2023 (BGBl. I 64/2023), mit dem das Erdgasabgabegesetz, das Elektrizitätsabgabegesetz und das Bundesgesetz über den Energiekrisenbeitrag-Strom (EKB-S) geändert wurden, wurde die Obergrenze für Markterlöse in Österreich von 140 € auf 120 € je MWh Strom abgesenkt. Die Absenkung gilt für den Zeitraum nach dem 31. Mai 2023 bis zum Auslaufen am 31. Dezember 2023. Die Berücksichtigung eines Absetzbetrages für begünstigte Investitionen ist in diesem Zeitraum bis maximal 36 € je MWh zulässig. Im Jänner 2024 wurde bekannt gegeben, dass die Gewinnabschöpfung in Österreich im Jahr 2024 fortgesetzt wird.

In Deutschland ist die Gewinnabschöpfung mit 30. Juni 2023 ausgelaufen. Des Weiteren ist VERBUND mit seinen Erneuerbare-Erzeugungs-Anlagen auch in Rumänien von Markteingriffen betroffen.

Der Ausweis der Gewinnabschöpfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt unter den sonstigen umsatzabhängigen Aufwendungen.

Bilanzierung von Power Purchase Agreements

VERBUND schließt mittel- und langfristige Stromlieferverträge (Power Purchase Agreements, PPAs) zur Vermarktung der Erzeugung im Bereich der erneuerbaren Energien ab. Grundsätzlich wird hierbei zwischen physischen PPAs und virtuellen PPAs unterschieden. Physische PPAs sehen eine tatsächliche Lieferung der Erzeugungsmengen entweder unmittelbar an den Abnehmer oder unter Nutzung des öffentlichen Stromnetzes vor. Im Gegensatz dazu werden bei virtuellen PPAs die Stromflüsse von den finanziellen Geldflüssen entkoppelt. Bei solchen PPAs verkauft VERBUND die Erzeugungsmengen am Spotmarkt, wobei ein Ausgleich der Differenz zwischen dem individuell vertraglich vereinbarten Strompreis und dem jeweils erzielten Marktpreis zwischen VERBUND und dem Abnehmer erfolgt. Je nach Ausgestaltung dieser bilateralen Verträge erfolgt die Bilanzierung entweder als schwebender Vertrag (IAS 37 bei belastenden Verträgen), als Derivat (IFRS 9) oder als Leasingverhältnis (IFRS 16).

2. Ermessensausübungen und zukunftsbezogene Annahmen

Im Rahmen der Anwendung der IFRS werden dem Abschlussersteller diverse Wahlrechte eingeräumt. Aus diesem Grund muss das Management Ermessensentscheidungen sowie Einschätzungen und Annahmen über künftige Entwicklungen treffen, die Beträge im vorliegenden Konzernabschluss signifikant beeinflussen können. Die tatsächlich realisierten Beträge können von den auf Basis der getroffenen Einschätzungen und Annahmen angesetzten Beträgen abweichen. Die Einschätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Unter anderem haben die folgenden Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogenen Annahmen wesentlichen Einfluss auf den Abschluss:

Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogene Annahmen

Einschätzung der Laufzeit von Leasingverhältnissen	Kapitel 4.3
Bestimmung des Diskontierungszinssatzes für Werthaltigkeitsprüfungen	Kapitel 4.4
Bestimmung der erwarteten Cashflows für Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten	Kapitel 4.4.1
Bestimmung der erwarteten Cashflows für Werthaltigkeitsprüfung von Kraftwerken	Kapitel 4.4.2
Bestimmung des Diskontierungszinssatzes für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, pensionsähnlichen Verpflichtungen und gesetzlichen Abfertigungen	Kapitel 9.2
Bestimmung der Bewertungsparameter von sonstigen Rückstellungen	Kapitel 9.3
Bestimmung der Eintrittswahrscheinlichkeiten von Eventualverbindlichkeiten	Kapitel 13.1
Beurteilung, ob andere Unternehmen von VERBUND beherrscht bzw. gemeinschaftlich geführt werden oder ob VERBUND maßgeblichen Einfluss auf ein anderes Unternehmen ausüben kann bzw. ob ein Unternehmen eine gemeinschaftliche Tätigkeit von VERBUND darstellt	Kapitel 13.4

3. Performance im Geschäftsjahr

3.1 Segmentberichterstattung

Gemäß § 8 Abs. 3 Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (ElWOG) haben integrierte Elektrizitätsunternehmen für Erzeugungs-, Stromhandels- und Versorgungstätigkeiten, Übertragungstätigkeiten sowie Verteilungstätigkeiten gesonderte Bilanzen und Ergebnisrechnungen zu veröffentlichen. Die Segmentberichterstattung von VERBUND ist gemäß IFRS 8 jedoch an der internen Steuerung und Berichterstattung (Management Approach) auszurichten. Die Abgrenzung der Geschäftssegmente und die Berichtsinhalte entsprechen daher der internen Berichtsstruktur an den Gesamtvorstand als Hauptentscheidungsträger, wodurch sich die folgende Abgrenzung ergibt:

Abgrenzung der Geschäftssegmente

Wasser	Erzeugungstechnologie Wasser
Neue Erneuerbare	Erzeugungstechnologien Wind und Photovoltaik
Absatz	Handels- und Vertriebsaktivitäten
Netz	Aktivitäten der Austrian Power Grid AG, Gas Connect Austria GmbH sowie der Austrian Gas Grid Management AG
Alle sonstigen Segmente	
Thermische Erzeugung	Strom- und Wärmeerzeugung der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG
Services	Geschäftsaktivitäten der VERBUND Services GmbH
Beteiligungen	Beteiligung an der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Segmente, die die quantitativen Schwellenwerte nicht überschreiten, werden in der Kategorie „Alle sonstigen Segmente“ zusammengefasst. Die Spalte Überleitung/Konsolidierung enthält die Aktivitäten der VERBUND AG, der VERBUND Finanzierungsservice GmbH, der VERBUND Ventures GmbH, VERBUND Green Hydrogen GmbH und VERBUND Green Hydrogen Sales GmbH sowie nicht konsolidierte Beteiligungen, die keinem Segment zugeordnet wurden, und auf Konzernebene durchzuführende Konsolidierungen.

Zur Kontrolle und Steuerung der Geschäftssegmente werden die folgenden Kennzahlen berichtet:

Kennzahlen – Segmentberichterstattung

EBITDA	Interne Performancemessung je Geschäftssegment. Transaktionen zwischen Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	Beurteilung des Segments „Beteiligungen“
Capital Employed	Gesamtvermögen abzüglich der Vermögenswerte, die (noch) nicht zum Prozess der Leistungserstellung und -verwertung beitragen, und abzüglich unverzinslicher Schulden

Die anderen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Posten beinhalten Bewertungseffekte aus Energiederivaten, die Auflösung von Baukostenbeiträgen, unbare Rückstellungsveränderungen sowie Abschreibungen auf Primärenergievorräte.

Die Bewertung sämtlicher Geschäftssegmentdaten steht in Einklang mit den IFRS.

Geschäftssegmentdaten in Mio. €

	Wasser	Neue Erneuerbare	Absatz	Netz	Alle sonstigen Segmente	Überleitung/ Konsolidierung	Summe Konzern
2023							
Außenumsatz	235,9	247,3	7.607,1	2.339,8	15,7	3,7	10.449,5
Innenumsatz	4.250,0	81,0	670,5	156,6	497,5	–5.655,7	0,0
Gesamtumsatz	4.485,9	328,3	8.277,6	2.496,4	513,2	–5.651,9	10.449,5
EBITDA	**3.856,4**	**227,6**	**–196,9**	**579,1**	**89,5**	**–65,1**	**4.490,5**
Abschreibungen	–234,1	–89,9	–5,0	–181,9	–22,9	–3,1	–537,0
Effekte aus Wertheitigkeitsprüfungen (operatives Ergebnis)	0,0	–331,7	0,0	–56,9	–63,0	0,0	–451,6
Andere wesentliche nicht zahlungswirksame Posten	–25,5	25,3	–77,6	14,8	–41,9	1,6	–103,3
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,7	0,6	–0,6	6,0	78,2	0,0	84,9
Effekte aus Wertheitigkeitsprüfungen (Finanzergebnis)	12,7	0,0	0,0	14,0	0,0	–15,8	10,8
Capital Employed	**5.957,9**	**1.643,2**	**585,4**	**2.762,3**	**674,4**	**–413,8**	**11.209,3**
davon Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	35,8	1,5	20,5	51,0	407,9	0,0	516,7
Zugänge zu immateriellem und Sachanlagevermögen[1]	393,7	572,2	23,8	513,9	25,5	13,6	1.542,8
Zugänge zu nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0	0,0	5,4

[1] exkl. Zugänge aus Unternehmenserwerben in Höhe von 10,6 Mio. € (Vorjahr: 808,1 Mio. €)

Geschäftssegmentdaten in Mio. €

	Wasser	Neue Erneuerbare	Absatz	Netz	Alle sonstigen Segmente	Überleitung/ Konsolidierung	Summe Konzern
2022							
Außenumsatz	121,6	175,7	7.813,3	2.168,1	62,9	4,5	10.346,1
Innenumsatz	2.702,1	62,8	1.067,1	44,7	503,9	−4.380,6	0,0
Gesamtumsatz	2.823,7	238,4	8.880,5	2.212,9	566,8	−4.376,2	10.346,1
EBITDA	2.383,4	127,6	242,4	297,6	186,0	−76,4	3.160,7
Abschreibungen	−225,8	−43,8	−3,1	−167,1	−19,9	−3,1	−462,7
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (operatives Ergebnis)	−10,4	−145,9	0,0	−41,5	126,0	0,0	−71,8
Andere wesentliche nicht zahlungswirksame Posten	18,9	−0,1	109,6	15,1	69,5	1,5	214,6
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	1,1	0,0	−0,7	−0,4	4,3	0,0	4,3
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen (Finanzergebnis)	−0,3	0,0	0,0	−46,2	0,0	0,0	−46,5
Capital Employed	6.180,5	1.356,6	1.413,4	2.740,4	655,2	−254,2	12.092,0
davon Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	22,8	1,4	15,7	31,3	294,3	0,0	365,5
Zugänge zu immateriellem und Sachanlagevermögen	394,0	302,2	64,2	433,4	29,8	3,5	1.227,2
Zugänge zu nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0,0	0,0	4,0	0,0	0,0	0,0	4,0

Überleitungsrechnungen

Das EBITDA in der Summenspalte entspricht jenem in der Gewinn- und Verlustrechnung von VERBUND. Die Überleitungsrechnung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann daher der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

Die Überleitung vom Gesamtbetrag für das Capital Employed zur Bilanzsumme von VERBUND ergibt sich wie folgt:

Überleitungsrechnung vom Capital Employed zur Bilanzsumme in Mio. €

	2022	**2023**
Capital Employed	12.092,0	11.209,3
Nicht im Prozess der Leistungserstellung und -verwertung eingesetztes Vermögen	3.805,8	3.891,0
Unverzinsliche Schulden	3.258,9	4.384,9
Summe der Vermögenswerte von VERBUND	19.156,6	**19.485,3**

Unternehmensweite Angaben

Die unternehmensweiten Angaben umfassen gemäß IFRS 8 eine geografische Segmentberichterstattung für die Umsätze (nach Ort der Lieferung) und die langfristigen Vermögenswerte. Ferner sind Angaben zu wichtigen Kund:innen erforderlich. Die Angaben sind im Kapitel 3.2.1 „Umsatzerlöse“ dargestellt. Es gibt keine:n einzelne:n Kunden:Kundin von VERBUND, mit dem die Umsatzerlöse 10 % der gesamten Umsatzerlöse erreichen oder übersteigen.

Geografische Segmentberichterstattung: langfristiges Vermögen in Mio. €

	2022	**2023**
Immaterielles und Sachanlagevermögen	13.121,2	**13.698,1**
davon in Österreich	8.979,3	9.415,2
davon in Deutschland	2.734,3	2.699,6
davon in Spanien	1.215,6	1.394,6
davon in restlichen EU-Staaten	192,0	188,7
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	365,5	**516,7**
davon in Österreich	346,2	485,0
davon in anderen Staaten[1]	19,4	31,7

[1] Hierunter fällt die Beteiligung an der (österreichischen) Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH, die die Beteiligung an der albanischen Energji Ashta Shpk hält.

3.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.2.1 Umsatzerlöse

VERBUND erzielt im Wesentlichen Erlöse aus Verträgen mit Kund:innen aus der Lieferung von Strom und Gas, durch den Betrieb des österreichischen Stromübertragungsnetzes sowie des Gasfernleitungs- bzw. -verteilnetzes. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieser Erlöse werden in den folgenden Tabellen dargestellt:

Erlöse aus Verträgen mit Kund:innen

	Zahlungsziel	Signifikante Finanzierungs-komponente
Marktteilnehmer von Energiebörsen, Händler sowie Energieversorgungsunternehmen	20 Tage	Nein
Industriekund:innen	14 – 60 Tage	Nein
Gewerbekund:innen	14 Tage	Nein
Haushaltskund:innen	14 Tage	Nein
Erlöse durch den Betrieb des österreichischen Gasfernleitungs- bzw. -verteilnetzes	15 Tage	Nein
Erlöse durch den Betrieb des österreichischen Stromübertragungsnetzes	14 Tage	Nein

Bewertung von Verträgen mit Kund:innen nach IFRS 15

Art des Vertrags	Verträge mit Kund:innen zur Lieferung von Strom und Gas	Verträge mit Kund:innen durch den Betrieb des österreichischen Stromübertragungsnetzes	Verträge mit Kund:innen durch den Betrieb des österreichischen Gasfernleitungs- bzw. -verteilnetzes
Leistung/ Gegenleistung	Bei den Verträgen zur Lieferung von Strom und Gas setzt sich die erhaltene Gegenleistung in der Regel aus einem Leistungs- und einem Arbeitspreis zusammen. Während der Arbeitspreis von der bezogenen Menge an Strom und Gas abhängt, ist der Leistungspreis davon unabhängig.	Die Leistungen umfassen im Wesentlichen System-, Regel- und Ausgleichsenergie- sowie Engpassmanagement- und Redispatch-Dienstleistungen. Die erhaltene Gegenleistung für diese Leistungen hängt überwiegend vom Stromverbrauch der Kund:innen bzw. den Kosten, die für die jeweiligen Leistungen bei VERBUND entstanden sind, ab.	Die Leistungen umfassen die Vermarktung und die Bereitstellung von Transportkapazitäten an den Grenzübergangspunkten, sogenannte Entry- und Exit-Kapazitäten, von Transportkapazitäten für im Inland benötigtes Erdgas sowie Dispatching- und sonstige Dienstleistungen.
Umsatzrealisierung	Die Umsatzrealisierung erfolgt, sobald die Kontrolle über die Güter bzw. Dienstleistungen auf den:die Kunden:Kundin übergegangen ist. Die Übertragung der Kontrolle erfolgt über den Zeitraum der Leistungserbringung. Die Umsatzerlöse werden in jener Höhe realisiert, in der VERBUND seinen Bemühungen hinsichtlich der Lieferung von Strom und Gas nachgekommen ist (der:die Kunde:Kundin also jederzeit Strom bzw. Gas beziehen konnte bzw. bezogen hat) und ein Recht zur Verrechnung der bereits erbrachten Leistung besteht.	Die Umsatzerlöse werden in jener Höhe realisiert, in der VERBUND ein Recht zur Verrechnung der bereits erbrachten Leistung hat. Die Übertragung der Kontrolle erfolgt über den Zeitraum der Leistungserbringung.	Die Umsatzerlöse werden in jener Höhe realisiert, in der VERBUND ein Recht zur Verrechnung der bereits erbrachten Leistung hat. Die Übertragung der Kontrolle erfolgt über den Zeitraum der Leistungserbringung.
Besonderheiten	Zum Teil werden bei Verträgen zur Lieferung von Strom und Gas dem:der Kunden:Kundin auch Netzkosten in Rechnung gestellt. Da VERBUND Netzdienstleistungen vor Übertragung an den:die Kunden:Kundin nicht kontrolliert, ist VERBUND in Bezug auf diese Leistungen als Agent anzusehen. Für die Netzdienstleistungen erfolgt daher keine Umsatzrealisierung.	keine	keine

Umsatzerlöse nach Segmenten

in Mio. €

	2022 Inland	**2023 Inland**	2022 Ausland	**2023 Ausland**	2022 Summe	**2023 Summe**
Stromerlöse Weiterverteiler	55,4	93,1	53,3	116,2	108,7	209,2
Stromerlöse Händler	0,4	0,7	5,4	17,4	5,8	18,1
Stromerlöse – Segment Wasser	55,8	**93,8**	58,7	**133,6**	114,5	**227,4**
Stromerlöse Weiterverteiler	0,0	0,0	19,5	91,4	19,5	91,4
Stromerlöse Händler	0,0	0,0	72,1	48,0	72,1	48,0
Stromerlöse Endkund:innen	0,0	0,0	61,6	76,6	61,6	76,6
Stromerlöse – Segment Neue Erneuerbare	0,0	**0,0**	153,2	**216,0**	153,2	**216,0**
Stromerlöse Weiterverteiler	2.216,4	1.753,9	1.062,1	1.163,7	3.278,6	2.917,6
Stromerlöse Händler	1.377,9	993,2	810,6	1.844,1	2.188,6	2.837,3
Stromerlöse Endkund:innen	1.127,0	858,7	1.049,1	773,7	2.176,1	1.632,4
Stromerlöse – Segment Absatz	4.721,4	**3.605,9**	2.921,9	**3.781,5**	7.643,3	**7.387,4**
Stromerlöse Weiterverteiler	150,7	754,2	632,5	144,2	783,2	898,4
Stromerlöse Händler	50,0	32,0	3,3	5,1	53,3	37,1
Stromerlöse – Segment Netz	200,7	**786,2**	635,8	**149,3**	836,4	**935,5**
Summe der Stromerlöse	4.977,8	**4.485,8**	3.769,6	**4.280,4**	8.747,4	**8.766,3**
Netzerlöse Energieversorgungsunternehmen	598,9	661,3	39,4	36,7	638,3	698,0
Netzerlöse Industriekund:innen	9,7	15,4	0,0	0,0	9,7	15,4
Netzerlöse Übrige	288,1	220,7	373,1	441,9	661,2	662,6
Summe der Netzerlöse – Segment Netz	896,7	**897,5**	412,5	**478,6**	1.309,3	**1.376,0**
Sonstige Erlöse – Segment Wasser					7,0	**8,6**
Sonstige Erlöse – Segment Neue Erneuerbare					22,5	**31,3**
Sonstige Erlöse – Segment Absatz					170,1	**219,7**
Sonstige Erlöse – Segment Netz					22,4	**28,3**
Sonstige Erlöse – Alle sonstigen Segmente					62,9	**15,7**
Sonstige Erlöse – Überleitung					4,5	**3,7**
Summe der sonstigen Erlöse					289,4	**307,2**
Summe der Umsatzerlöse					10.346,1	**10.449,5**

Verträge zum Kauf oder Verkauf nicht finanzieller Posten, die nach IFRS 9 nicht als Eigenverbrauchsverträge eingestuft werden und als Derivat zu bilanzieren sind, sind in Höhe des zum Zeitpunkt der physischen Erfüllung geltenden Marktpreises in den Umsatzerlösen bzw. den

Bezugsaufwendungen zu realisieren. Die Differenz zwischen dem Vertragspreis und dem Marktpreis wird in der Position „Bewertung und Realisierung von Energiederivaten“ erfasst.

In der Berichtsperiode 2023 wurden 3,0 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) an Bewertungen und Realisierungen von derivativen Finanzinstrumenten im Trading-Bereich als Umsatzerlös erfasst. Um die Geschäftsentwicklung zutreffender darzustellen, werden die Energiehandelsumsätze netto ausgewiesen, d. h. Realisierungen und Bewertungen werden jeweils saldiert dargestellt. In den Stromerlösen wurden dadurch 2.398,8 Mio. € (Vorjahr: 4.607,9 Mio. €) an Aufwendungen saldiert dargestellt, in den sonstigen Erlösen 141,9 Mio. € (Vorjahr: 343,1 Mio. €).

3.2.2 Sonstige Erlöse

Sonstige Erlöse in Mio. €

	2022	**2023**
Verkauf von Gas	119,8	133,9
Verkauf von Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikaten	47,0	70,9
Consulting- und Projektierungsleistungen sowie sonstige Leistungsverrechnungen	32,0	44,2
Fernwärmelieferungen	59,8	11,5
Übrige	30,8	46,7
Sonstige Erlöse	289,4	**307,2**

3.2.3 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge in Mio. €

	2022	**2023**
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	57,5	61,1
Diverse Lieferungen und Leistungen	11,4	21,4
(Versicherungs-)Entschädigungen	7,9	3,4
Miet- und Pachterträge	2,1	2,0
Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3,1	1,6
Staatliche Förderungen	21,4	0,0
Übrige	9,6	17,0
Sonstige betriebliche Erträge	113,1	**106,4**

3.2.4 Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug

Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug in Mio. €

	2022	**2023**
Aufwendungen für Strombezug	6.503,0	4.984,1
Aufwendungen für Netzbezug (Systemnutzung)	58,9	167,2
Aufwendungen für Gasbezug	225,6	67,7
Aufwendungen für den Bezug von Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikaten	9,6	12,9
Emissionszertifikatebezug (Handel)	5,3	2,3
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	6.802,4	**5.234,3**

3.2.5 Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen

Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen in Mio. €

	2022	**2023**
Erdgaseinsatz	405,1	258,1
Aufwendungen aus Gewinnabschöpfung	33,5	95,1
Sonstige umsatzabhängige Aufwendungen	34,8	46,6
Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate	35,7	25,6
Sonstige einsatzabhängige Aufwendungen	13,1	8,5
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	522,1	**433,9**

3.2.6 Personalaufwand

Personalaufwand in Mio. €

	2022	**2023**
Löhne und Gehälter	325,1	377,3
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	73,5	82,0
Sonstige Sozialaufwendungen	6,8	9,0
Zwischensumme	405,3	**468,3**
Aufwendungen für Altersversorgung	17,8	15,6
Aufwendungen für Abfertigungen	5,3	5,0
Personalaufwand	428,5	**488,9**

Die Pensionskassenbeiträge an die beitragsorientierte Veranlagungs- und Risikogemeinschaft betrugen in der Berichtsperiode 2023 insgesamt 9,1 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €). Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten insgesamt 3,9 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) an Beiträgen an eine Mitarbeitervorsorgekasse.

3.2.7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen in Mio. €

	2022	**2023**
Instandhaltung von Kraftwerken und Leitungsanlagen durch Dritte	111,2	131,0
Sonstige Leistungen durch Dritte	71,9	87,2
Informatikaufwand	46,0	56,8
Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwendungen	27,7	26,6
Werbeaufwendungen und Spenden	39,2	23,6
Aufwand für Aufsicht durch E-Control	16,0	17,3
Reisespesen, Fortbildung	11,3	14,7
Kosten für beigestelltes Personal	14,9	13,4
Gebühren	4,6	11,3
Betriebskosten	6,7	9,6
Versicherungen	6,2	7,9
Entschädigungsleistungen	11,3	7,2
Materialaufwand für Instandhaltung und Kfz-Betrieb	7,9	7,1
Miete und Pacht	3,7	6,0
Bezogene Telekommunikationsdienstleistungen	4,1	5,0
Übrige	20,7	21,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	403,5	**446,5**

3.2.8 Bewertung und Realisierung von Energiederivaten

Bewertung und Realisierung von Energiederivaten in Mio. €

	2022	**2023**
Realisierungen Futures	–18,3	**–1.425,7**
davon positiv	4.039,4	1.886,8
davon negativ	–4.057,7	–3.312,5
Bewertungen	876,3	**1.963,8**
davon positiv	6.998,5	4.940,9
davon negativ	–6.122,2	–2.977,1
Bewertung und Realisierung von Energiederivaten	858,0	**538,1**

3.2.9 Planmäßige Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen in Mio. €

	2022	**2023**
Abschreibungen von Sachanlagen	436,2	502,9
Abschreibungen von immateriellen Vermögenswerten	16,8	21,4
Abschreibungen von Nutzungsrechten	9,7	12,7
Planmäßige Abschreibungen	462,7	**537,0**

3.2.10 Wertminderungen und Wertaufholungen

Wertminderungen und Wertaufholungen in Mio. €

	2022	**2023**
Zahlungsmittelgenerierende Einheiten im Renewable-Portfolio Spanien[1]	–51,7	**–174,2**
Gas-Kombikraftwerk Mellach[1]	129,6	**–64,7**
Abgegrenzte Zuschüsse für das Gas-Kombikraftwerk Mellach[1]	–3,6	**1,7**
Gas Connect Austria GmbH[1]	–2,2	**–56,9**
Zahlungsmittelgenerierende Einheiten Wind-Portfolio Spanien[1]	0,0	**–54,0**
Zahlungsmittelgenerierende Einheiten Photovoltaik-Portfolio Spanien[1]	0,0	**–25,0**
Murkraftwerk Gratkorn[1]	–11,2	**0,0**
Abgegrenzte Baukostenbeiträge für das Murkraftwerk Gratkorn[1]	0,7	**0,0**
Firmenwert Renewable-Portfolio Spanien[2]	–94,2	**–78,4**
Firmenwert Gas Connect Austria[2]	–39,3	**0,0**
Wertminderungen und Wertaufholungen	–71,8	**–451,6**

[1] siehe Kapitel 4.4.2 „Werthaltigkeitsprüfung von Kraftwerken“ für Details zu den Wertänderungen // [2] siehe Kapitel 4.4.1 „Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten“ für Details zur Wertänderung von Firmenwerten

3.2.11 Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen resultiert im Wesentlichen aus der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (KELAG), die in den Geschäftsfeldern Strom, Gas und Wärme tätig ist. Details dazu sind im Kapitel 4.5 „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen“ zu finden.

3.2.12 Sonstiges Beteiligungsergebnis

Sonstiges Beteiligungsergebnis in Mio. €

	2022	**2023**
Erträge aus Beteiligungen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen	8,3	**8,5**
Übrige	–0,3	**–0,4**
Sonstiges Beteiligungsergebnis	8,0	**8,0**

3.2.13 Zinsertrag

Zinsertrag in Mio. €

	2022	**2023**
Zinsen aus Finanzanlagen in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen	31,5	**32,2**
Zinsen aus Geldmarktgeschäften	2,7	**23,6**
Zinsen von Clearingbanken	3,4	**6,5**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,5	**7,0**
Zinsertrag	40,1	**69,3**

Zinsaufwand in Mio. €

3.2.14 Zinsaufwand

	2022	**2023**
Zinsen für Finanzverbindlichkeiten in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen	31,5	32,2
Zinsen für Bankkredite	10,4	28,2
Zinsen für Anleihen	13,6	20,0
Nettozinsaufwand aus personalbezogenen Verpflichtungen	7,0	18,3
Zinsen für sonstige Verbindlichkeiten aus Stromlieferverpflichtungen	12,7	11,5
Zinsen für Geldmarktgeschäfte	7,6	10,7
Zinsen für Geldbeschaffungskosten	4,1	9,4
Zinsen für eine Anteilsrückgabeverpflichtung	7,9	7,3
Zinsen für sonstige langfristige Rückstellungen	2,8	2,1
Zinsen gegenüber Clearingbanken	6,8	0,8
Gemäß IAS 23 aktivierte Fremdkapitalkosten	–6,7	–8,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,9	11,0
Zinsaufwand	101,7	**143,2**

Übriges Finanzergebnis in Mio. €

3.2.15 Übriges Finanzergebnis

	2022	**2023**
Bewertung eines Substanzgenussrechts[1]	–22,7	11,5
Zuschreibung zu Wertpapieren	1,3	9,9
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	2,1	2,8
Bewertung einer Anteilsrückgabeverpflichtung[2]	31,6	1,5
Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten im Finanzbereich	3,4	0,0
Bewertung von nicht derivativen Finanzinstrumenten	–9,1	0,0
Übrige	–4,9	0,0
Übriges Finanzergebnis	1,6	**25,7**

[1] Das Substanzgenussrecht besteht gegenüber TAG. Die Bewertung erfolgt gemäß IFRS 9 erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. // [2] Die Verpflichtung zur unentgeltlichen Rückübertragung von 50 % der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG an den Freistaat Bayern wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der erwartete beizulegende Zeitwert der Anteile zum Rückübertragungszeitpunkt (31. Dezember 2050) wird periodisch ermittelt und unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes (dieser entspricht den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten zum Erwerbszeitpunkt) diskontiert. Änderungen bezüglich des erwarteten beizulegenden Zeitwerts der Anteile werden im übrigen Finanzergebnis erfasst. Siehe Kapitel 8.2 „Langfristige sonstige Verbindlichkeiten".

Die Wertänderungen der mit bilanziell geschlossenen Positionen in Zusammenhang stehenden derivativen Finanzinstrumente und der zum beizulegenden Zeitwert über die Gewinn- und Verlustrechnung bewerteten Verbindlichkeiten werden grundsätzlich ebenfalls im übrigen Finanzergebnis erfasst. Die Ergebniseffekte dieser beiden Posten gleichen sich allerdings im Wesentlichen aus und wurden daher in die obige Tabelle nicht miteinbezogen.

3.2.16 Wertaufholungen und Wertminderungen

Im Finanzergebnis sind Wertminderungen aus sonstigen Beteiligungen (siehe Kapitel 4.6.1 „Sonstige Beteiligungen") und Wertaufholungen aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen Trans Austria Gasleitung GmbH und Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH enthalten.

Werthaltigkeitsprüfung Trans Austria Gasleitung GmbH

	31.12.2022	**31.12.2023**
Zahlungsmittel-generierende Einheit	Trans Austria Gasleitung GmbH, österreichischer Fernleitungsnetzbetreiber	Trans Austria Gasleitung GmbH, österreichischer Fernleitungsnetzbetreiber
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Wesentliche Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen	Wesentliche Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der Trans Austria Gasleitung GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der Trans Austria Gasleitung GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Kapazitätsbuchungen	Kapazitätsbuchungen
Preisgerüst	Per Verordnung vom Regulator veröffentlichte Tarife	Per Verordnung vom Regulator veröffentlichte Tarife
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 5 Jahre zuzüglich Regulatory Asset Base (RAB) als Exit Value	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 5 Jahre zuzüglich Regulatory Asset Base (RAB) als Exit Value
Wesentliche Bewertungsannahmen	Regulatorische Verzinsung der RAB	Regulatorische Verzinsung der RAB
Diskontierungszinssatz nach Steuern	Ermittlung Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen	Ermittlung Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen
Erzielbarer Betrag	21,9 Mio. €	33,6 Mio. €
Wertänderung in der Periode[1]	–46,2 Mio. €	+14,0 Mio. €

[1] In der Berichtsperiode 2023 wurde bereits zum 30. Juni 2023 eine Wertminderung in Höhe von 2,8 Mio. € erfasst. Zum 31. Dezember 2023 verminderte sich die unterjährig erfasste Wertminderung, und es wurde eine Wertaufholung auf 14,0 Mio. € erfasst.

Sensitivitätsanalyse für Trans Austria Gasleitung GmbH 31.12.2023

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	(siehe Tabelle oben)	±0,25 PP	–0,6 Mio. € +0,6 Mio. €

Sensitivitätsanalyse für Trans Austria Gasleitung GmbH 31.12.2022

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	(siehe Tabelle oben)	±0,25 PP	–0,5 Mio. € +0,5 Mio. €

Werthaltigkeitsprüfung Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH

	31.12.2022	**31.12.2023**
Zahlungsmittel-generierende Einheit	Gemeinschaftsunternehmen von VERBUND und EVN AG, das eine 100%ige Beteiligung an der Energji Ashta Shpk hält, die wiederum ein zweistufiges Hydromatrix-Kraftwerk (installierte Leistung: 53 MW) in Albanien betreibt	Gemeinschaftsunternehmen von VERBUND und EVN AG, das eine 100%ige Beteiligung an der Energji Ashta Shpk hält, die wiederum ein zweistufiges Hydromatrix-Kraftwerk (installierte Leistung: 53 MW) in Albanien betreibt
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen und aktualisierter Diskontierungszinssatz	Aktualisierte Strompreisprognosen und aktualisierter Diskontierungszinssatz
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der Energji Ashta Shpk	Planungen der Energji Ashta Shpk
Mengengerüst	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 242 GWh	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 242 GWh
Preisgerüst	2023–2028: Strompreise gemäß Abnahmevertrag mit KESH 2029–2043: interne Preisprognosen	2024–2028: Strompreise gemäß Abnahmevertrag mit KESH 2029–2043: externe Preisprognosen
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 1 Jahr; Grobplanungsphase: 20 Jahre (langfristige Reinvestitions-, Wartungs- und Instandhaltungszyklen bei Wasserkraftwerken)	Detailplanungsphase: 1 Jahr; Grobplanungsphase: 19 Jahre (langfristige Reinvestitions-, Wartungs- und Instandhaltungszyklen bei Wasserkraftwerken)
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreisprognosen und Diskontierungszinssatz	Strompreisprognosen und Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC nach Steuern (2023–2028): 10,75 % WACC nach Steuern (2029–2043): 12,50 %	WACC nach Steuern (2024–2028): 9,50 % WACC nach Steuern (2029–2043): 11,25 %
Erzielbarer Betrag	19,2 Mio. €	35,9 Mio. €
Wertänderung in der Periode[1]	–0,3 Mio. €	+12,7 Mio. €

[1] In der Berichtsperiode 2023 wurde bereits zum 30. Juni 2023 eine Wertaufholung in Höhe von 6,3 Mio. € erfasst. Zum 31. Dezember 2023 erhöhte sich die unterjährig erfasste Wertaufholung auf 12,7 Mio. €.

Sensitivitätsanalyse für die Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH 31.12.2023[1]

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Strompreis[2]	107,8 € pro MWh	±5 %	+7,8 Mio. €[3] –7,8 Mio. €
Diskontierungszinssatz nach Steuern	9,50 % / 11,25 %	±0,25 PP	+2,6 Mio. €[3] –2,5 Mio. €

[1] In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // [2] Der angegebene Strompreis bezieht sich auf das Jahr 2030. Die Sensitivitätsanalyse variiert den Strompreis konstant über die Zeit bis zum Planungshorizont. // [3] Zum 31. Dezember 2023 wurde die Zuschreibungsobergrenze erreicht.

Sensitivitätsanalyse für die Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH 31.12.2022

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Strompreis	99,04 € pro MWh	± 5 %	+ 3,3 Mio. € – 3,3 Mio. €
Diskontierungszinssatz nach Steuern	10,75 % / 12,50 %	± 0,25 PP	+ 1,0 Mio. € – 1,0 Mio. €

3.2.17 Ertragsteuern

Der auf die VERBUND AG anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 24,0 % (Vorjahr: 25,0 %). Von den vollkonsolidierten Tochterunternehmen wurden die folgenden Ertragsteuersätze (abhängig vom Sitzstaat) angewendet:

Ertragsteuersätze der Tochterunternehmen in %

	2022	**2023**
Österreich	25,0	**24,0**
Deutschland – Personengesellschaften[1]	28,6	**28,6**
Deutschland – Kapitalgesellschaften[1]	24,23–32,40	**24,23–32,40**
Spanien	25,0	**25,0**
Rumänien	16,0	**16,0**
Italien	–	**24,0**

[1] Der angegebene Ertragsteuersatz umfasst auch den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuerbelastung hängt vom jeweiligen Hebesatz ab, der je nach Gemeinde unterschiedlich ist.

Ab der Berichtsperiode 2005 hat VERBUND die vom Gesetzgeber eingeräumte Möglichkeit zur Bildung einer Unternehmensgruppe für steuerliche Zwecke in Anspruch genommen; der Gruppenträger ist die VERBUND AG. Der Steuervorteil aus einer Firmenwertabschreibung (§ 9 Abs. 7 Körperschaftsteuergesetz (KStG) 1988) innerhalb der Unternehmensgruppe wird als temporäre Differenz bei Anteilen an Tochterunternehmen (Outside Basis Difference) behandelt.

VERBUND hat die Konzernstruktur im Hinblick auf die Einführung der Pillar-II-Modellvorschriften in verschiedenen Rechtsordnungen überprüft. VERBUND AG als Konzernmutter ist in Österreich tätig, einem Land, das eine neue Gesetzgebung zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung erlassen hat. Da die neu erlassene Steuergesetzgebung in Österreich jedoch erst ab dem 1. Jänner 2024 in Kraft tritt, ergeben sich für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr keine laufenden steuerlichen Auswirkungen.

Des Weiteren ist VERBUND in folgenden Jurisdiktionen von Regelungen zu Pillar II betroffen: Deutschland, Rumänien, Italien, Spanien, Albanien und Israel. Die Tochtergesellschaften in Albanien und Israel sind nicht vollkonsolidiert, wurden jedoch für Zwecke der Pillar-II-Regelungen in die Analyse miteinbezogen.

VERBUND geht davon aus, dass für die genannten Rechtskreise aufgrund der Inanspruchnahme der temporären Safe-Harbour-Regelungen keine Top-up Tax zu erwarten ist. Die Analyse basiert auf den

letztverfügbaren Daten aus dem Country-by-Country Reporting und der Finanzberichterstattung und wird laufend evaluiert.

Für Albanien und Israel liegen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch keine Gesetzesentwürfe zu Pillar II vor. VERBUND geht davon aus, dass auch für diese Jurisdiktionen eine Safe-Harbour-Regelung in Anspruch genommen werden kann, sofern eine solche in den Gesetzen verankert sein wird.

Ertragsteuern in Mio. €

	2022	**2023**
Aufwand für laufende Ertragsteuern[1]	582,0	759,9
Aufwand für latente Ertragsteuern	1,3	65,4
Ertragsteuern	583,4	**825,3**

[1] Im Aufwand für laufende Ertragsteuern sind aperiodische Anpassungen in Höhe von 15,0 Mio. € (Vorjahr: – 7,0 Mio. €) enthalten.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen rechnerischem und erfasstem Steueraufwand von VERBUND sind wie folgt:

Steuerüberleitungsrechnung in Mio. €

	2022	**2023**
Rechnerischer Ertragsteueraufwand	633,0	853,8
Werthaltigkeitsprüfungen des Anlagevermögens	0,0	19,8
Firmenwertabschreibung IFRS	33,4	18,8
Abweichende Steuersätze	1,8	10,3
Unterschiede aus Personengesellschaften	– 6,0	2,4
Änderung KÖSt-Satz Österreich	– 56,6	0,0
Steuerfreie Beteiligungserträge	– 2,1	– 1,8
Steuerliche Firmenwertabschreibungen	– 2,9	– 2,8
Werthaltigkeitsprüfungen von nach der Equity-Methode bilanzierten und sonstigen Beteiligungen	0,1	– 3,0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	– 1,1	– 20,4
Steuerliche Beteiligungsabschreibungen	– 36,7	– 45,2
Sonstige Posten	– 0,7	– 2,3
Ertragsteueraufwand der Periode	562,3	**829,7**
Aperiodische Ertragsteuern (laufend und latent)	21,1	– 4,4
Erfasster Ertragsteueraufwand	583,4	**825,3**
Effektivsteuersatz	23,0 %	23,2 %

3.2.18 Ergebnis je Aktie

Ermittlung des Ergebnisses je Aktie in Mio. €

	2022	**2023**
Periodenergebnis	1.948,8	2.732,1
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	–231,8	–466,0
Konzernergebnis	1.717,0	**2.266,1**
Gewichteter Durchschnitt der in Umlauf befindlichen Aktienstückzahl	347.415.686	347.415.686
Ergebnis je Aktie in €[1]	4,94	**6,52**

[1] Optionsrechte auf die Ausgabe neuer Aktien bzw. andere Sachverhalte, die zu Verwässerungseffekten führen könnten, bestanden nicht; unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie entsprechen daher einander.

3.3 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

3.3.1 Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung

Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. €

	2022	**2023**
Bewertungsergebnis im Eigenkapital	0,3	–1,5
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0,3	**–1,5**
Bewertungsergebnis im Eigenkapital[1]	–1.135,5	1.141,5
Umgliederungsbetrag in die Gewinn- und Verlustrechnung	1.600,6	1.008,5
Bewertungen von Cashflow Hedges	465,1	**2.150,1**
Bewertungsergebnis im Eigenkapital	–9,9	30,6
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	– 9,9	**30,6**
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	455,5	**2.179,2**

[1] Davon betreffen – 0,0 Mio. € (Vorjahr: – 3,3 Mio. €) Kosten aus der Absicherung mit Optionen (siehe Kapitel 5.2 „Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“).

3.3.2 Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis

Ertragsteuern auf das sonstige Ergebnis in Mio. €

	2022 Vor Steuern	2022 Steuern	2022 Nach Steuern	**2023** Vor Steuern	**2023** Steuern	**2023** Nach Steuern
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Verpflichtungen	172,0	–52,0	120,1	–30,6	7,6	–23,0
Bewertungen von Finanzinstrumenten	3,0	0,0	3,0	32,7	–7,5	25,2
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	13,7	–	13,7	–5,2	–	–5,2
Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	188,7	–52,0	136,7	**–3,2**	**0,1**	**–3,1**
Differenzen aus der Währungsumrechnung	0,3	–	0,3	–1,5	–	–1,5
Bewertungen von Cashflow Hedges	465,1	–136,6	328,5	2.150,1	–503,3	1.646,8
Sonstige Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	–9,9	–	–9,9	30,6	–	30,6
Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	455,5	–136,6	318,9	**2.179,2**	**–503,3**	**1.675,9**
Sonstiges Ergebnis	644,2	–188,6	455,6	**2.176,0**	**–503,2**	**1.672,9**

3.4 Erläuterungen zur Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung von VERBUND wurde nach der indirekten Methode erstellt. Die Zusammensetzung des Fonds der liquiden Mittel ist in Kapitel 6 „Working Capital" ersichtlich.

In Zusammenhang mit Zugängen zu immateriellem und Sachanlagevermögen entstanden offene Posten an kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 217,7 Mio. € (Vorjahr: 142,9 Mio. €).

3.4.1 Ergänzende Informationen zum Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Ergänzende Informationen zum Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Mio. €

	2022	**2023**
Gezahlte Dividenden – an die Aktionär:innen der VERBUND AG	–364,8	**–1.250,7**
Gezahlte Dividenden – an nicht beherrschende Anteile	–113,0	**–302,9**

3.4.2 Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit, einschließlich zahlungswirksamer und zahlungsunwirksamer Veränderungen. Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit, für die in der Geldflussrechnung Zahlungsströme vorhanden waren oder sein werden, werden als Zahlungsströme aus der Finanzierungstätigkeit klassifiziert.

Ergänzende Informationen zu Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit in Mio. €

			Zahlungsunwirksame Änderungen				
2023	Bilanz zum 1.1.2023	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Erwerb eines Tochterunternehmens	Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts	Wechselkursänderungen	Sonstige Änderungen	Bilanz zum 31.12.2023
Anleihen	1.151,0	–13,1	0,0	0,0	0,0	4,8	1.142,7
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.568,3	–1.451,4	1,5	–12,3	–16,9	8,1	1.097,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	175,1	0,0	0,0	0,0	0,0	–15,5	159,6
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	7,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	8,3
Verbindlichkeit aus Put-Option	52,1	–53,5	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0
Summe Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit	3.953,9	–1.518,0	1,5	–12,3	–16,9	–0,3	2.407,9

Ergänzende Informationen zu Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit in Mio. €

			Zahlungsunwirksame Änderungen				
2022	Bilanz zum 1.1.2022	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Erwerb eines Tochterunternehmens	Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts	Wechselkursänderungen	Sonstige Änderungen	Bilanz zum 31.12.2022
Anleihen	990,6	–6,3	163,6	0,0	0,0	3,1	1.151,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.159,0	129,8	284,1	–38,8	19,7	14,6	2.568,3
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	147,0	14,2	13,3	0,0	0,0	0,6	175,1
Verbindlichkeit aus Put-Option	0,0	0,0	0,0	52,1	0,0	0,0	52,1
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,3	7,3
Summe Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit	3.296,6	137,7	461,0	13,3	19,7	25,6	3.953,7

4. Langfristige Vermögenswerte

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Firmenwerte

Firmenwerte sind nicht planmäßig abzuschreiben, sondern gemäß IAS 36 mindestens jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung zu unterziehen (siehe Kapitel 4.4.1 „Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten"). Zusätzlich erfolgt zum Bilanzstichtag eines jeden Konzernzwischenabschlusses eine qualitativ ausgerichtete Analyse, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bestehen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 zu Anschaffungskosten und, sofern ihre Nutzungsdauer nicht als unbestimmbar klassifiziert wird, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Nutzungsdauern betragen im Wesentlichen zehn bis 20 Jahre. Software wird über vier Jahre abgeschrieben.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Gemäß IAS 38 wurden Entwicklungskosten in Höhe von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) aktiviert. In der Berichtsperiode 2023 wurden Ausgaben für Forschung in Höhe von insgesamt 12,7 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) ergebniswirksam erfasst.

Emissionszertifikate

Die Bilanzierung von Emissionszertifikaten erfolgt unter Beachtung der Bilanzierungsregeln gemäß IAS 38, IAS 20 und IAS 37. Die Emissionszertifikate werden zum beizulegenden Zeitwert (unentgeltlich zugeteilte Zertifikate) oder zu den Anschaffungskosten (entgeltlich erworbene Zertifikate) bilanziert. Für unentgeltlich zugeteilte Emissionszertifikate wird in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts ein Passivposten für den erhaltenen Zuschuss gebildet, der anlässlich des Verbrauchs, der Abschreibung oder der Veräußerung von Emissionszertifikaten ergebniswirksam im Brennstoffeinsatz aufgelöst wird. Die Rückgabeverpflichtung wird durch eine sonstige Verbindlichkeit berücksichtigt. Bei einer Unterdeckung bildet VERBUND eine zusätzliche Rückstellung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der fehlenden Emissionszertifikate.

Die Bewertung von Emissionszertifikaten, die VERBUND zu Handelszwecken hält, erfolgt ergebniswirksam in den sonstigen Erlösen. Gemäß der Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) bildet den Bewertungsmaßstab dabei der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten.

4.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte in Mio. €

	Konzessionen, Rechte, Lizenzen	Firmenwerte	Summe
2023			
Anschaffungskosten zum 1.1.	922,5	1.027,9	1.950,4
Änderung Konsolidierungskreis	–39,9	0,0	–39,9
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1,8	6,4	8,2
Zugänge	92,3	0,0	92,3
Abgänge	–4,7	0,0	–4,7
Umbuchungen	4,3	0,0	4,3
Anschaffungskosten zum 31.12.	**976,2**	**1.034,3**	**2.010,5**
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	384,2	321,4	705,6
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0,1	0,0	0,1
Abschreibungen	21,4	0,0	21,4
Wertminderungen	207,5	78,4	285,9
Abgänge	–2,7	0,0	–2,7
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	**610,5**	**399,8**	**1.010,3**
Nettobuchwert zum 31.12.	**365,7**	**634,5**	**1.000,2**
Nettobuchwert zum 1.1.	538,2	706,5	1.244,8

Immaterielle Vermögenswerte in Mio. €

	Konzessionen, Rechte, Lizenzen	Firmenwerte	Summe
2022			
Anschaffungskosten zum 1.1.	265,8	855,3	1.121,1
Zugänge aus Unternehmenserwerben	618,0	172,6	790,7
Zugänge	46,3	0,0	46,3
Abgänge	–11,4	0,0	–11,4
Umbuchungen	3,7	0,0	3,7
Anschaffungskosten zum 31.12.	**922,5**	**1.027,9**	**1.950,4**
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	144,5	187,9	332,4
Zugänge aus Unternehmenserwerben	227,0	0,0	227,0
Abschreibungen	16,8	0,0	16,8
Wertminderungen	2,2	133,5	135,7
Wertaufholungen	–0,4	0,0	–0,4
Abgänge	–5,7	0,0	–5,7
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	**384,2**	**321,4**	**705,6**
Nettobuchwert zum 31.12.	**538,2**	**706,5**	**1.244,8**
Nettobuchwert zum 1.1.	121,3	667,4	788,7

4.2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (einschließlich aktivierungspflichtiger Rückbau- und Stilllegungskosten) abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bewertet. Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden bei Vorliegen eines qualifizierten Vermögenswerts aktiviert. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt bei VERBUND vor, wenn ein Zeitraum von mindestens zwölf Monaten bis zum gebrauchs- oder verkaufsfähigen Zustand erforderlich ist. Die monatsgenau ermittelten durchschnittlichen Fremdkapitalkosten von VERBUND betrugen in der Berichtsperiode 2023 rund 2,1 % (Vorjahr: rund 1,7 %).

Die planmäßigen Abschreibungen der abnutzbaren Sachanlagen orientieren sich an den erwarteten Nutzungsdauern ihrer Komponenten. Im Einzelnen werden folgende Nutzungsdauern verwendet:

Nutzungsdauer	in Jahren
Wohn-, Geschäfts- und Betriebsgebäude, sonstige betriebliche Baulichkeiten	10 – 50
Wasserbauten	20 – 100
Gasleitungen	30
Maschinelle Anlagen	10 – 80
Elektrische Anlagen	3 – 50
Stromleitungen	50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 10

Die erwartete Nutzungsdauer von Wasserkraftwerken wird unabhängig von den Laufzeiten wasserrechtlicher Bewilligungen bestimmt, weil davon auszugehen ist, dass diese Bewilligungen nach Ablauf wieder erteilt werden. Dies gilt aufgrund von Erfahrungswerten auch für jene bayerischen Laufwasserkraftwerke, bei denen ein Heimfallsrecht zugunsten des Freistaats Bayern besteht. Auch die erwartete Nutzungsdauer des Donaukraftwerks Jochenstein wurde unabhängig von der bestehenden Rückgabeverpflichtung im Jahr 2050 (siehe Kapitel 8.2 „Langfristige sonstige Verbindlichkeiten“) bestimmt, da erwartet wird, dass VERBUND auch über das Jahr 2050 hinaus Eigentümer und Betreiber des Donaukraftwerks Jochenstein sein wird.

Gemäß IAS 36 wird bei Sachanlagen die Werthaltigkeit der Buchwerte überprüft, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung erkannt werden (siehe Kapitel 4.4 „Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte“).

4.2.1 Sachanlagen

Sachanlagen

in Mio. €

	Grundstücke und Bauten	Maschinelle Anlagen	Elektrische Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gasleitungen	Anlagen in Bau und Projekte	Summe
2023								
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1.1.	8.452,6	5.159,0	4.617,8	1.672,4	276,6	767,9	1.547,8	22.494,0
Währungsdifferenzen	–0,2	–1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–1,7
Änderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	51,5	51,5
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1,8	0,0	1,0	0,0	0,3	0,0	0,0	3,0
Zugänge	50,3	465,0	111,0	12,8	35,7	4,2	771,5	1.450,5
Abgänge	–2,1	–258,2	–62,5	–1,7	–15,1	–0,5	–0,4	–340,6
Umbuchungen	66,6	21,9	277,0	5,1	0,4	0,4	–372,1	–0,7
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.12.	**8.569,1**	**5.386,2**	**4.944,2**	**1.688,6**	**297,8**	**771,9**	**1.998,4**	**23.656,1**
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	3.568,7	2.854,2	2.744,8	876,9	187,9	373,2	11,9	10.617,5
Währungsdifferenzen	0,0	–0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,8
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,6
Abschreibungen	123,2	139,0	157,2	–4,3	23,2	64,4	0,0	502,9
Wertminderungen	20,5	101,9	34,6	40,3	0,5	0,0	0,6	198,3
Wertaufholungen	–11,6	0,0	–19,4	0,0	0,0	0,0	0,0	–31,0
Abgänge	–1,7	–257,3	–57,5	–0,7	–14,8	–0,6	–0,3	–333,0
Umbuchungen	0,1	–0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7	3,6
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	**3.699,5**	**2.837,0**	**2.859,8**	**912,2**	**196,9**	**437,0**	**15,8**	**10.958,1**
Nettobuchwert zum 31.12.	**4.869,5**	**2.549,3**	**2.084,4**	**776,5**	**100,9**	**334,9**	**1.982,5**	**12.697,9**
Nettobuchwert zum 1.1.	4.883,9	2.304,8	1.873,1	795,5	88,7	394,6	1.535,9	11.876,5

Sachanlagen in Mio. €

	Grundstücke und Bauten	Maschinelle Anlagen	Elektrische Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gasleitungen	Anlagen in Bau und Projekte	Summe
2022								
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 1.1.	7.992,8	4.893,6	3.911,1	1.558,2	251,7	760,8	1.367,9	20.735,9
Zugänge aus Unternehmenserwerben	77,3	0,0	618,8	0,0	0,0	0,0	5,9	702,0
Zugänge	140,3	151,3	46,0	15,8	29,7	10,7	787,0	1.180,9
Abgänge	–8,0	–48,4	–48,6	–6,6	–7,3	–6,7	0,0	–125,5
Umbuchungen	250,2	162,5	90,4	105,0	2,5	3,0	–613,0	0,6
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum 31.12.	**8.452,6**	**5.159,0**	**4.617,8**	**1.672,4**	**276,6**	**767,9**	**1.547,8**	**22.494,0**
Kumulierte Abschreibungen zum 1.1.	3.370,0	2.855,6	2.450,2	854,9	175,1	351,9	6,2	10.063,8
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0,0	0,0	285,0	0,0	0,0	0,0	0,0	285,0
Abschreibungen	109,1	113,6	129,7	32,3	19,5	26,1	5,9	436,2
Wertminderungen	25,3	0,3	30,6	0,0	0,0	1,4	5,0	62,8
Wertaufholungen	–18,2	–85,9	–20,4	–4,7	0,0	0,0	0,0	–129,2
Abgänge	–4,5	–34,7	–43,4	–5,6	–6,8	–6,3	0,0	–101,3
Umbuchungen	87,0	5,3	–87,0	0,0	0,1	0,0	–5,3	0,1
Kumulierte Abschreibungen zum 31.12.	**3.568,7**	**2.854,2**	**2.744,8**	**876,9**	**187,9**	**373,2**	**11,9**	**10.617,5**
Nettobuchwert zum 31.12.	**4.883,9**	**2.304,8**	**1.873,1**	**795,5**	**88,7**	**394,6**	**1.535,9**	**11.876,5**
Nettobuchwert zum 1.1.	4.622,8	2.038,0	1.461,0	703,3	76,5	408,9	1.361,6	10.672,1

Zugänge in Mio. €

	2022	**2023**
Windportfolio Spanien[1]	0,0	452,3
380-kV-Salzburgleitung	164,8	159,4
Kraftwerk Kaprun – Limberg III	152,3	136,5
Netzraum Oberösterreich	0,0	36,2
Pumpkraftwerk Reißeck	22,0	32,6
Reschenpassleitung	33,3	29,2
Ersatzneubau und Generalerneuerung Umspannwerke	36,4	46,7
Windturbinen Spanien	84,1	23,3
Automatisierung Wasserkraftwerke	18,7	18,4
Bauliche Maßnahmen in diversen Wasserkraftwerken	14,5	17,2
Lastflusssteuernde Elemente	0,0	16,9
Kraftwerk Mayrhofen	0,0	16,3
Ausbau 380-kV-Anlagen	0,0	15,6
Kraftwerk Stegenwald	0,0	13,7
Photovoltaikprojekte in Bau Spanien	0,0	12,6
Kraftwerk Gratkorn	15,4	12,4
Photovoltaikanlagen Österreich	0,0	12,4
Windprojekte in Bau Spanien	145,2	0,0
Batteriespeicher	58,5	0,0
Kraftwerk Töging	55,6	0,0
Netzraum Weinviertel	30,1	0,0
Optimierter Neubau des Primärversorgungssystem-Knotens	16,7	0,0
Generalsanierung Leitungen/ Schaltwerk	16,2	0,0
Photovoltaikanlagen Lusitania	16,0	0,0
Kraftwerk Gerlos	14,2	0,0
Sonstige Zugänge jeweils < 10,0 Mio. €	286,9	398,8
Zugänge zu den Sachanlagen	1.180,9	**1.450,5**

[1] betrifft den Erwerb von operativen Windkraftanlagen mit einer Leistung von 257 MW in Spanien im Juli 2023

Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand

Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand mindern nicht die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vermögenswerte, für die sie gewährt worden sind, sondern führen zur Bildung eines Passivpostens in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts. Der Passivposten wird ergebniswirksam über die erwartete Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswerts aufgelöst.

Baukostenbeiträge

Baukostenbeiträge, die insbesondere von strombezugsberechtigten Landesenergiegesellschaften z. B. für Kraftwerksprojekte geleistet werden, führen zur Bildung eines Passivpostens. Mit der Leistung des Baukostenbeitrags erhalten die Strombezugsberechtigten die Möglichkeit, im Ausmaß ihres Anteils Strom gegen Ersatz der Produktionskosten zu beziehen. Der Passivposten wird daher entweder über die Vertragsdauer oder (mangels einer solchen) über die Nutzungsdauer der Anlagen ergebniswirksam in

den Umsatzerlösen aufgelöst. Der Auflösungsbetrag in den Umsatzerlösen belief sich in der Berichtsperiode auf 28,2 Mio. € (Vorjahr: 26,5 Mio. €).

4.2.2 Baukostenbeiträge und Zuschüsse

Baukostenbeiträge und Zuschüsse in Mio. €

	2022	**2023**
Baukostenbeiträge	744,7	743,2
Zuschüsse der öffentlichen Hand	46,4	45,8
Baukostenbeiträge und Zuschüsse	791,2	**788,9**

4.3 Leasingverhältnisse

Die Leasingverhältnisse von VERBUND umfassen im Wesentlichen Vereinbarungen über die Bereitstellung von Kraftwerken, Gebäuden, Grundstücken, Leitungen und Fahrzeugen.

Erstansatz von Leasingverhältnissen
VERBUND beurteilt zu Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Handelt es sich um ein Leasingverhältnis, wird zu Beginn ein Nutzungsrecht aktiviert sowie eine Leasingverbindlichkeit passiviert. Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht zum Zeitpunkt der Ersterfassung des Vertrags dem Betrag der Leasingverbindlichkeit, angepasst u. a. um etwaige anfängliche direkte Kosten des Leasingnehmers, Vorauszahlungen, Leasinganreize oder Rückbauverpflichtungen. Der Buchwert der Leasingverbindlichkeit ergibt sich durch die Abzinsung der während der Laufzeit erwarteten Leasingzahlungen, der erwarteten Zahlungen aus abgegebenen Restwertgarantien, der Ausübungspreise von Kaufoptionen (sofern deren Ausübung hinreichend wahrscheinlich ist) sowie der etwaigen Zahlungen anlässlich einer vorzeitigen Beendigung des Vertrags (sofern die vorzeitige Beendigung wahrscheinlich ist). Die Abzinsung erfolgt mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls wird für die Abzinsung der Grenzfremdkapitalzinssatz von VERBUND herangezogen.

Ermittlung der Laufzeit von Leasingverhältnissen
Die Ermittlung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses kann bei nicht eindeutig fix vereinbarten Laufzeiten ermessensbehaftet sein. Bei der Bestimmung der Laufzeit werden sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz für die Ausübung einer Verlängerungsoption bzw. Nichtausübung einer Kündigungsoption darstellen, berücksichtigt. Vor allem bei Grundstücksleasingverträgen werden Verträge häufig auf Bestandsdauer der jeweils dazugehörigen Kraftwerksanlage bzw. Leitung oder in Form eines unbefristeten Vertragsverhältnisses abgeschlossen. In diesen Fällen orientiert sich die angenommene Leasingvertragsdauer an der erwarteten Nutzungsdauer der Kraftwerksanlage bzw. Leitung.

Folgebewertung von Leasingverhältnissen
Das Nutzungsrecht wird im Rahmen der Folgebewertung planmäßig auf den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer und Restlaufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird aufgezinst und vermindert sich um die Tilgung.

Nutzungsrechte in Mio. €

	Grundstücke und Gebäude	Elektrische Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Summe
Stand zum 1.1.2023	113,1	9,2	20,0	4,4	146,6
Zugänge	35,8	4,7	1,1	3,6	45,2
Abschreibung	–9,9	–0,8	0,0	–2,1	–12,8
Abgänge	–9,1	0,0	0,0	–0,2	–9,3
Stand zum 31.12.2023	129,9	13,1	21,1	5,7	169,7

Nutzungsrechte in Mio. €

	Grundstücke und Gebäude	Elektrische Anlagen	Leitungen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Summe
Stand zum 1.1.2022	73,1	7,7	19,5	3,6	103,8
Zugänge aus Unternehmenserwerben	13,4	0,0	0,0	0,0	13,4
Zugänge	35,6	2,1	0,6	2,5	40,7
Abschreibung	–7,5	–0,5	0,0	–1,6	–9,7
Abgänge	–1,5	0,0	0,0	–0,1	–1,6
Stand zum 31.12.2022	113,1	9,2	20,0	4,4	146,6

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge aus Leasingverhältnissen in Mio. €

	2022	**2023**
Aufwendungen aus Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit	1,3	3,0
Variable Leasingzahlungen, die nicht in der Leasingverbindlichkeit erfasst wurden	0,1	0,9
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen[1]	56,7	95,2
Aufwendungen aus geringwertigen Leasinggegenständen	0,1	0,0

[1] Betrifft im Wesentlichen kurzfristige Verträge zur Engpassvermeidung; diese Verträge dienen der Absicherung von Vorhalteleistungen, die bei Netzengpässen abgerufen werden können.

Variable Zahlungen, die gemäß IFRS 16 bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit unberücksichtigt geblieben sind, betreffen insbesondere Leasingverträge für Windparks in Österreich. Diese werden in den Folgejahren in ähnlichem Ausmaß wie in der Berichtsperiode erwartet.

Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2023 in Mio. €

Fälligkeit	2024	2025	2026 – 2028	ab 2029
Mittelabflüsse aus Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 7	15,7	15,0	37,0	167,5

Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2022				in Mio. €
Fälligkeit	2023	2024	2025 – 2027	ab 2028
Mittelabflüsse aus Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 7	12,2	11,7	27,8	97,2

4.4 Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte

Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Gemäß IAS 36 wird insbesondere bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen die Werthaltigkeit der Buchwerte überprüft, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung erkannt werden. Für Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zur Nutzung zur Verfügung stehen, ist zumindest jährlich eine Werthaltigkeitsprüfung durchzuführen (siehe Kapitel 4.4.1 „Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten“).

Bestimmung des Diskontierungszinssatzes

Der Diskontierungszinssatz ist ein Nachsteuerzinssatz, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen, den Zeitwert des Gelds und die spezifischen Risiken des Vermögenswerts (oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit) widerspiegelt. Die Ermittlung des entsprechenden Vorsteuerzinssatzes erfolgt iterativ.

Zur Ermittlung erzielbarer Beträge mithilfe kapitalwertorientierter Verfahren werden die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) verwendet. Die Gewichtung von Eigen- und Fremdkapitalverzinsung wurde aus einer adäquaten Peergroup abgeleitet. Die Eigenkapitalverzinsung wird mithilfe des Capital-Asset-Pricing-Modells (CAPM) aus Basiszins, Marktrisikoprämie und Betafaktor bestimmt. Die Fremdkapitalverzinsung vor Steuern entspricht der Rendite von am Markt gehandelten Schuldtiteln mit äquivalentem Ausfallrisiko und äquivalenter Laufzeit. Um das Länderrisiko entsprechend abzubilden, werden entsprechende Zuschläge berücksichtigt. Vor dem Hintergrund des volatilen Finanzmarktumfelds wird die Entwicklung der Kapitalkosten (und insbesondere der Länderrisikoprämien) kontinuierlich beobachtet.

Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Beizulegende Zeitwerte sind gemäß der Bewertungshierarchie in IFRS 13 primär marktpreisorientiert zu ermitteln und können beispielsweise auf vorliegende bindende Kaufangebote, die sekundäre Preisbildung auf aktiven Märkten oder vergleichbare zeitnahe Transaktionen innerhalb der Branche abstellen. Ist die Anwendung marktpreisorientierter Verfahren nicht möglich, kommen kapitalwertorientierte Verfahren (Discounted-Cashflow-Methode) zur Anwendung. Künftige Erweiterungsinvestitionen und Restrukturierungsausgaben werden dabei in die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einbezogen. Als Preisgerüst werden Preisnotierungen für Energiefutures herangezogen, solange ein liquider Markt existiert. Danach werden die letzten Preisnotierungen durch lineare Interpolation an die Preisprognose eines renommierten Informationsdienstleisters in der Energiewirtschaft herangeführt.

Die finanziellen Überschüsse, die im Zeitraum nach dem Ende des Vorliegens der Preisprognosen in der Energiewirtschaft erwartet werden (= Rentenphase), werden mittels Terminal-Value-Berechnung berücksichtigt. Dabei wird von einer Wachstumsrate der finanziellen Überschüsse in Höhe von 2 % ausgegangen.

Bestimmung der Nutzungswerte

Die Nutzungswerte werden im Regelfall mithilfe kapitalwertorientierter Verfahren (Discounted-Cashflow-Methode) bestimmt. Das Preisgerüst wird durch Preisnotierungen für Energiefutures und das VERBUND-Outlook-Model determiniert. Das VERBUND-Outlook-Model ist ein energiewirtschaftliches Simulationswerkzeug zur Erstellung mittel- und langfristiger Strom- und Erdgaspreisszenarien für Energiemärkte. Die Cashflows werden grundsätzlich aus den aktuellen, vom Management genehmigten Mittelfristplanungen abgeleitet.

Die finanziellen Überschüsse, die im Zeitraum nach dem Ende des Vorliegens der Preisprognosen im VERBUND-Outlook-Model erwartet werden (= Rentenphase), werden mittels Terminal-Value-Berechnung berücksichtigt. Dabei wird von einer Wachstumsrate der finanziellen Überschüsse in Höhe von 2 % ausgegangen.

Erfassung von Wertminderungen und Wertaufholungen

Wenn eine Wertminderung in einer Folgeperiode nicht mehr gegeben ist, ist eine ergebniswirksame Wertaufholung zu erfassen. Sowohl Wertminderungen als auch Wertaufholungen werden ergebniswirksam erfasst, in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Segmentberichterstattung als Wertminderungen bzw. Wertaufholungen ausgewiesen und im Anhang erläutert.

4.4.1 Werthaltigkeitsprüfung von Firmenwerten

Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfungen wurden die Firmenwerte von VERBUND den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

Firmenwerte in Mio. €

	2022	**2023**
Geschäftssegment Wasser	287,0	287,0
Geschäftssegment Absatz	13,0	13,0
Kraftwerksgruppe Inn	126,6	126,6
Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke	161,1	161,1
SMATRICS GmbH & Co KG	40,5	40,5
Renewable-Portfolio Spanien	78,4	0,0
Solarpower[1]	0,0	6,4
Firmenwerte	706,6	**634,6**

[1] Details zu dem in der Berichtsperiode 2023 erstmalig erfassten Firmenwert sind im Kapitel „Unternehmenserwerb" zu finden.

Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts des Geschäftssegments Wasser

	31.12.2022	**31.12.2023**
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Alle hydraulischen Erzeugungsanlagen von VERBUND zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten	Alle hydraulischen Erzeugungsanlagen von VERBUND zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Durchschnittlich erwartete Erzeugung der jeweiligen Kraftwerke	Durchschnittlich erwartete Erzeugung der jeweiligen Kraftwerke
Preisgerüst	Interne Preisprognosen und kraftwerksspezifische Zu- bzw. Abschläge (z. B. für den Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten)	Interne Preisprognosen und kraftwerksspezifische Zu- bzw. Abschläge (z. B. für den Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 6 Jahre; Grobplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 32 Jahre; kraftwerksspezifisch an Grobplanungsphase anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 6 Jahre; Grobplanungsphase: kraftwerksspezifisch bis maximal 31 Jahre; kraftwerksspezifisch an Grobplanungsphase anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 5,75 % bis 12,50 % in Abhängigkeit vom Standort	WACC: 5,75 % bis 11,25 % in Abhängigkeit vom Standort[1]
Wertminderung in der Periode[2]	–	–

[1] Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 7,26 % – 12,52 % (Vorjahr: 6,43 % – 13,79 %). // [2] Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte des Geschäftssegments Wasser zuzüglich des Firmenwerts den erzielbaren Betrag übersteigt.

Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts des Geschäftssegments Absatz

	31.12.2022	**31.12.2023**
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Alle Absatzaktivitäten von VERBUND zuzüglich des Firmenwerts	Alle Absatzaktivitäten von VERBUND zuzüglich des Firmenwerts
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)	Kapitalwertorientierte Sum-of-the-Parts-Bewertung (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Erwartete Handels- und Vertriebsmengen	Erwartete Handels- und Vertriebsmengen
Preisgerüst	Erwartete Handels- und Vertriebsmargen	Erwartete Handels- und Vertriebsmargen
Planungszeitraum	Detailplanungsphase von 6 Jahren und daran anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase von 6 Jahren und daran anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Erwartete Handels- und Absatzmengen sowie Handels- und Absatzmargen	Erwartete Handels- und Absatzmengen sowie Handels- und Absatzmargen
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC nach Steuern: 5,75 % – 12,25 %	WACC nach Steuern: 5,75 % – 12,50 %[1]
Wertminderung in der Periode[2]	–	–

[1] Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 8,03 % – 15,07 % (Vorjahr: 8,46 % – 14,52 %). // [2] Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte des Geschäftssegments Absatz zuzüglich des Firmenwerts den erzielbaren Betrag übersteigt.

Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Kraftwerksgruppe Inn

	31.12.2022	**31.12.2023**
Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Inn[1], die jeweils ebenfalls eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Inn[1], die jeweils ebenfalls eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der VERBUND Innkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der VERBUND Innkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 1.994 GWh (nach Abschluss des Erneuerungsprojekts Töging)	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 1.983 GWh
Preisgerüst	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden; Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden; Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 32 Jahre und daran anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 31 Jahre und daran anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 5,75 %	WACC: 5,75 %[2]
Wertminderung in der Periode[3]	–	–

[1] Die Kraftwerksgruppe Inn setzt sich aus folgenden Laufwasserkraftwerken zusammen: Aubach, Feldkirchen, Gars, Jettenbach II, Neuötting, Perach, Rosenheim, Stammham, Teufelsbruck, Töging und Wasserburg. // [2] Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 7,26 % (Vorjahr: 7,71 %). // [3] Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte der Kraftwerksgruppe Inn zuzüglich des Firmenwerts und der latenten Steuerschulden den erzielbaren Betrag übersteigt.

Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke[1]

	31.12.2022	**31.12.2023**
Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke[2], die jeweils eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten	Laufwasserkraftwerke der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke[2], die jeweils eine zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellen, zuzüglich des Firmenwerts und latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der Grenzkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der Grenzkraftwerke GmbH (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 3.957 GWh bzw. 4.007 GWh (nach Abschluss der Effizienzsteigerung Ering-Frauenstein)	Dem Regelarbeitsvermögen (RAV) entsprechende jährliche Erzeugungsmenge in Höhe von 3.957 GWh
Preisgerüst	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden; Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche	Interne Preisprognosen; Abschläge für Erzeugungscharakteristik und das hydrologische Prognose- und Verfügbarkeitsrisiko; Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen); Berücksichtigung des Wasserzinses auf Basis von Bescheiden; Schätzung von Instandhaltungskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 32 Jahre und daran anschließende Rentenphase	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 31 Jahre und daran anschließende Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 6,00 %	WACC: 6,25 %[3]
Wertminderung in der Periode[4]	–	–

[1] Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die zweite Stufe der zweistufigen Werthaltigkeitsprüfung der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke. Auf der ersten Stufe wurde die Werthaltigkeit der einzelnen Laufwasserkraftwerke getestet. // [2] Die Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke setzt sich aus folgenden Kraftwerken zusammen: Braunau-Simbach, Egglfing-Obernberg, Ering-Frauenstein, Jochenstein, Nußdorf, Oberaudorf-Ebbs, Passau-Ingling und Schärding-Neuhaus. // [3] Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 7,93 % – 8,05 % (Vorjahr: 7,98 % – 8,11 %). // [4] Nach Auffassung des Managements führen für möglich gehaltene Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen nicht dazu, dass der Buchwert der Vermögenswerte der Kraftwerksgruppe Grenzkraftwerke zuzüglich des Firmenwerts und der latenten Steuerschulden den erzielbaren Betrag übersteigt.

Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts der SMATRICS GmbH & Co KG

	31.12.2022	**31.12.2023**
Zahlungsmittel-generierende Einheit	SMATRICS GmbH & Co KG, Komplettanbieter für E-Mobility-Ladelösungen	SMATRICS GmbH & Co KG, Komplettanbieter für E-Mobility-Ladelösungen
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der SMATRICS GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der SMATRICS GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	E-Fahrzeug-Hochlauf	E-Fahrzeug-Hochlauf
Preisgerüst	Ladetarife	Ladetarife
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 8 Jahre zuzüglich anschließender Rentenphase	Detailplanungsphase: 7 Jahre zuzüglich anschließender Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	E-Fahrzeug-Hochlauf, Diskontierungszinssatz	E-Fahrzeug-Hochlauf, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 12,25 %	WACC: 12,50 %
Wertminderung in der Periode	–	–

Sensitivitätsanalyse für SMATRICS GmbH & Co KG 31.12.2023

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	12,50 %	± 0,25 PP	– 1,8 Mio. € + 1,8 Mio. €

Sensitivitätsanalyse für SMATRICS GmbH & Co KG 31.12.2022

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	12,25 %	± 0,25 PP	– 2,7 Mio. € + 2,1 Mio. €

Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts des Renewable-Portfolios Spanien[1]

	31.12.2022	**31.12.2023**
Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten[2]	PV-Portfolios mit einer Leistung von 82,1 MWp in Betrieb (Anselma Issuer, S.A.U. und Topacio Energy, S.L.U.), Wind/PV-Portfolios mit einer Leistung von 2.129 MW in Entwicklung (Tejo Solar, S.L.U., Catalpa Solar, S.L.U. und VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U.) zuzüglich des Firmenwerts abzüglich latenter Steuerabgrenzungsposten	PV-Portfolios mit einer Leistung von 82,1 MWp in Betrieb (Anselma Issuer, S.A.U. und Topacio Energy, S.L.U.), Wind/PV-Portfolios mit einer Leistung von 1.827 MW in Entwicklung (Tejo Solar, S.L.U., Catalpa Solar, S.L.U. und VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U.) zuzüglich des Firmenwerts abzüglich latenter Steuerabgrenzungsposten
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Stromerzeugung	Stromerzeugung
Preisgerüst	Tarife für Bestandsanlagen; interne Preisprognose für Projekte, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)	Tarife für Bestandsanlagen; interne Preisprognose für Projekte, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 14 – 17 Jahre bei Bestandsprojekten und 29 Jahre (PV) bzw. 24 Jahre (Wind) bei Entwicklungsprojekten	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 13 – 16 Jahre bei Bestandsprojekten und 29 Jahre (PV) bzw. 24 Jahre (Wind) bei Entwicklungsprojekten
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 5,75 % / 6,50 %	WACC: 5,75 % / 6,50 %[3]
Erzielbarer Betrag	766,1 Mio. €	560,7 Mio. €
Wertminderung in der Periode	–94,2 Mio. €	–78,4 Mio. €

[1] Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die zweite Stufe der zweistufigen Werthaltigkeitsprüfung der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Renewable-Portfolio Spanien". Auf der ersten Stufe wurde die Werthaltigkeit der Entwicklungsprojekte nach IAS 36.10 (a) und der Bestandsprojekte nach Vorliegen eines Anhaltspunkts überprüft. // [2] Das Renewable-Portfolio Spanien unterteilt sich in folgende Portfolios: Anselma Issuer, S.A.U. mit 17 CGUs, Topacio Energy, S.L.U. mit 19 CGUs, Tejo Solar, S.L.U. mit 18 CGUs, Catalpa Solar, S.L.U. mit fünf CGUs und VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U. mit drei CGUs. // [3] Da der Ertrag bei den Portfolios Anselma Issuer, S.A.U. und Topacio Energy, S.L.U. für die nächsten 14 – 17 Jahre per Tarif gesichert ist und anschließend eine Periode der Merchant-Vermarktung folgt, wurden zwei WACC für die Bewertung herangezogen. Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 7,25 % – 8,30 % (Vorjahr: 7,24 % – 8,67 %).

Werthaltigkeitsprüfung des Firmenwerts Solarpower

	31.12.2023[1]
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	Solarpower (MSP Solarpower GmbH/iFIX GmbH): Photovoltaikanlagenbau und Komponentenhandel
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	MWp-Anlagenbau, Verkaufsvolumen PV-Komponenten
Preisgerüst	Einkaufspreise für Photovoltaikmodule, Wechselrichter und Unterkonstruktionen; zugekaufte Montageleistungen; interne Prognosen für Projektkosten und Eigenleistungen
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre zuzüglich anschließender Rentenphase
Wesentliche Bewertungsannahmen	Preisannahmen (€/MWp), Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,25 %[2]
Erzielbarer Betrag	24,0 Mio. €
Wertminderung in der Periode	–

[1] Impairmenttest per 31. Dezember 2023 nach Erwerb der Anteile per 16. Juni 2023 // [2] Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 8,11 %.

Sensitivitätsanalyse für Solarpower 31.12.2023

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,25 %	± 0,25 PP	– 1,3 Mio. € + 1,4 Mio. €

4.4.2 Werthaltigkeitsprüfung von Kraftwerken

Werthaltigkeitsprüfung Gas-Kombikraftwerk Mellach

	31.12.2022	**31.12.2023**
Zahlungsmittel-generierende Einheit	Gas-Kombikraftwerk (installierte Leistung elektrisch: 838 MW)	Gas-Kombikraftwerk (installierte Leistung elektrisch: 838 MW)
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strom- bzw. Gaspreisprognosen sowie aktualisierter Diskontierungszinssatz	Aktualisierte Strom- bzw. Gaspreisprognosen
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Optimierungsmodell mit wesentlichen Inputs: installierte Leistung, Wärmeauskopplung (maximal 400 MW) und Wirkungsgrad Volllast (58,8 %)	Optimierungsmodell mit wesentlichen Inputs: installierte Leistung, Wärmeauskopplung (maximal 400 MW) und Wirkungsgrad Volllast (58,8 %)
Preisgerüst	Externe Preisprognosen; temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement, Redispatch sowie Markteinsatz inklusive Wärmeauskopplung im Winter für eine Linie (Q4/2022 bis Q1/2023); Schätzung von Betriebs-, Instandhaltungs- und Stillstandskosten durch Fachverantwortliche	Interne und externe Preisprognosen im Rahmen einer Szenarienrechnung; temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement, Redispatch sowie Markteinsatz inklusive Wärmeauskopplung im Winter für eine Linie (Q4/2023 bis Q1/2024); Schätzung von Betriebs-, Instandhaltungs- und Stillstandskosten durch Fachverantwortliche
Planungszeitraum	Gesamtkapazität von durchschnittlich rund 100.000 äquivalenten Betriebsstunden oder bis zum Jahr 2040 (in Abhängigkeit vom früheren Eintritt)	Gesamtkapazität von durchschnittlich rund 100.000 äquivalenten Betriebsstunden oder bis zum Jahr 2040 (in Abhängigkeit vom früheren Eintritt)
Wesentliche Bewertungsannahmen	Diskontierungszinssatz, erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch, Entwicklung Clean Spark Spreads	Diskontierungszinssatz, erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch, Entwicklung Clean Spark Spreads
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 6,25 %	WACC: 6,25 %
Erzielbarer Betrag	231,5 Mio. €	161,3 Mio. €
Wertänderung in der Periode[1]	+ 126,0 Mio. €	– 63,0 Mio. €

[1] In der Berichtsperiode 2023 wurde bereits zum 30. Juni 2023 eine Wertminderung in Höhe von – 15,5 Mio. € erfasst. Zum 31. Dezember 2023 erhöhte sich die unterjährig erfasste Wertminderung auf – 63,0 Mio. €. Die Wertminderung in der Berichtsperiode 2023 wurde um die Veränderung von abgegrenzten Zuschüssen der öffentlichen Hand in Höhe von – 1,7 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) gekürzt.

Sensitivitätsanalyse für Gas-Kombikraftwerk Mellach 31.12.2023[1]

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,25 %	± 0,25 PP	+ 2,9 Mio. € – 2,9 Mio. €
Temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch	–[2]	± 10 %	n. a.

[1] In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // [2] Die Angabe der wertmäßigen Ausprägung der temporär erwarteten Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch unterbleibt, weil die Angabe die Lage von VERBUND bei Ausschreibungsverfahren beeinträchtigen könnte. Für das Jahr 2024 erfolgte keine Teilnahme an der Ausschreibung zur Netzstützung.

Sensitivitätsanalyse für Gas-Kombikraftwerk Mellach 31.12.2022

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,25 %	± 0,25 PP	+ 3,1 Mio. € – 3,0 Mio. €
Temporär erwartete Erlöse aus Netzreserve, Engpassmanagement und Redispatch	–	± 10 %	+ 10,3 Mio. € – 10,4 Mio. €

Werthaltigkeitsprüfung Renewable-Portfolio Spanien Bestandsprojekte

	31.12.2022	**31.12.2023**
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten[1]	PV-Portfolios mit einer Leistung von 82,1 MWp in Betrieb (Anselma Issuer, S.A.U. und Topacio Energy, S.L.U.)	PV-Portfolios mit einer Leistung von 82,1 MWp in Betrieb (Anselma Issuer, S.A.U. und Topacio Energy, S.L.U.)
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen sowie aktualisierter Diskontierungszinssatz	Aktualisierte Strompreisprognosen
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Stromerzeugung	Stromerzeugung
Preisgerüst	Tarife für die nächsten 15 – 18 Jahre, anschließend interne Preisprognose	Tarife für die nächsten 14 – 17 Jahre, anschließend interne Preisprognose
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 14 – 15 Jahre im Portfolio Anselma Issuer, S.A.U. und 14 – 17 Jahre im Portfolio Topacio Energy, S.L.U.	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 13 – 14 Jahre im Portfolio Anselma Issuer, S.A.U. und 13 – 16 Jahre im Portfolio Topacio Energy, S.L.U.
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 5,75 % / 6,50 %	WACC: 5,75 % / 6,50 %[2]
Erzielbarer Betrag	393,0 Mio. €	348,8 Mio. €
Wertänderung in der Periode[3]	– 49,7 Mio. €	+ 29,9 Mio. €

[1] Die Bestandsprojekte unterteilen sich in folgende Portfolios: Anselma Issuer, S.A.U. mit 17 CGUs, Topacio Energy, S.L.U. mit 19 CGUs. // [2] Da der Ertrag bei den Portfolios Anselma Issuer, S.A.U. und Topacio Energy, S.L.U. für die nächsten 14 – 17 Jahre per Tarif gesichert ist und anschließend eine Periode der Merchant-Vermarktung folgt, wurden zwei WACC für die Bewertung herangezogen. Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 7,25 % – 8,08 % (Vorjahr: 7,24 % – 7,51 %). // [3] Die Wertaufholung zum 31. Dezember 2023 setzt sich aus Wertminderungen und Wertaufholungen in 15 CGUs im Portfolio Anselma Issuer, S.A.U. in Höhe von insgesamt 6,0 Mio. € (Vorjahr: Wertminderung in Höhe von – 15,4 Mio. €) und 19 CGUs im Portfolio Topacio Energy, S.L.U. in Höhe von insgesamt 23,9 Mio. € (Vorjahr: Wertminderung in Höhe von – 34,2 Mio. €) zusammen.

Sensitivitätsanalyse für das Renewable-Portfolio Spanien Bestandsprojekte 31.12.2023[1]

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte, Portfolio Anselma Issuer, S.A.U.	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte, Portfolio Topacio Energy, S.L.U.
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,75 % / 6,50 %	± 0,25 PP	– 2,0 Mio. € + 2,0 Mio. €	– 3,0 Mio. € + 3,0 Mio. €
Strompreis[2]	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.

[1] In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // [2] aufgrund tarifierter Erlöse nicht anwendbar

Sensitivitätsanalyse für das Renewable-Portfolio Spanien Bestandsprojekte 31.12.2022

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte, Portfolio Anselma Issuer, S.A.U.	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte, Portfolio Topacio Energy, S.L.U.
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,75 % / 6,50 %	± 0,25 PP	+ 1,5 Mio. € – 1,5 Mio. €	+ 4,4 Mio. € – 4,4 Mio. €
Strompreis	n. a.	n. a.	n. a.	n. a.

Werthaltigkeitsprüfung Renewable-Portfolio Spanien Entwicklungsprojekte

	31.12.2022	**31.12.2023**
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten[1]	Wind/PV-Portfolios mit einer Leistung von 2.129 MW in Entwicklung (Tejo Solar, S.L.U., Catalpa Solar, S.L.U. und VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U.)	Wind/PV-Portfolios mit einer Leistung von 1.827 MW in Entwicklung (Tejo Solar, S.L.U., Catalpa Solar, S.L.U. und VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U.)
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert	Nutzungswert
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen sowie aktualisierter Diskontierungszinssatz	Aktualisierte Strompreisprognosen, Erhöhung CapEx und Verschiebung Inbetriebnahme
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Stromerzeugung	Stromerzeugung
Preisgerüst	Interne Preisprognose für Projekte, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)	Interne Preisprognose für Projekte, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 29 Jahre (PV) bzw. 24 Jahre (Wind)	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 29 Jahre (PV) bzw. 24 Jahre (Wind)
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 6,50 %	WACC: 6,50 %[2]
Erzielbarer Betrag	373,1 Mio. €	202,2 Mio. €
Wertminderung in der Periode[3]	– 2,0 Mio. €	– 204,1 Mio. €

[1] Die Entwicklungsprojekte unterteilen sich in folgende Portfolios: Tejo Solar, S.L.U. mit 18 CGUs, Catalpa Solar, S.L.U. mit fünf CGUs und VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U. mit drei CGUs. // [2] Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 8,07 % – 8,30 % (Vorjahr: 8,57 % – 8,67 %). // [3] Die Wertminderung zum 31. Dezember 2023 setzt sich aus 17 CGUs im Portfolio Tejo Solar, S.L.U. in Höhe von – 169,6 Mio. € (Vorjahr: – 2,0 Mio. €) sowie fünf CGUs im Portfolio Catalpa Solar, S.L.U. in Höhe von – 34,6 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) zusammen.

Sensitivitätsanalyse für das Renewable-Portfolio Spanien Entwicklungsprojekte 31.12.2023[1]

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte, Portfolio Catalpa Solar, S.L.U.	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte, Portfolio Tejo Solar, S.L.U.[2]
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,50 %	± 0,25 PP	– 4,0 Mio. € + 4,0 Mio. €	– 23,0 Mio. € + 23,0 Mio. €
Strompreis[3]	40,5 € pro MWh	± 5 %	+ 9,0 Mio. € – 9,0 Mio. €	+ 48,0 Mio. € – 48,0 Mio. €

[1] In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // [2] Die angegebenen Sensitivitäten beziehen sich nur auf die von einer Wertminderung betroffenen 17 Projekte (Vorjahr: zwei Projekte). // [3] Der angegebene Strompreis bezieht sich auf das Jahr 2030. Die Sensitivitätsanalyse variiert den Strompreis konstant über die Zeit bis zum Planungshorizont.

Sensitivitätsanalyse für das Renewable-Portfolio Spanien Entwicklungsprojekte 31.12.2022

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte, Portfolio Catalpa Solar, S.L.U.	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte, Portfolio Tejo Solar, S.L.U.
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,50 %	± 0,25 PP	n. a.	+ 2,6 Mio. € – 2,6 Mio. €
Strompreis	47,5 € pro MWh	± 5 %	n. a.	+ 4,2 Mio. € – 4,2 Mio. €

Werthaltigkeitsprüfung Photovoltaik-Portfolio Spanien

	31.12.2023[1]
Gruppe von zahlungsmittel-generierenden Einheiten	148 MWp-Photovoltaik-Portfolio in Spanien (Watt Development 5 S.L.U., Watt Development 6 S.L.U., Watt Development 7 S.L.U.)
Basis für erzielbaren Betrag	Nutzungswert
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Stromerzeugung
Preisgerüst	Interne Preisprognose, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 28 Jahre
Wesentliche Bewertungsannahmen	Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 6,50 %[2]
Erzielbarer Betrag	105,6 Mio. €
Wertminderung in der Periode	–25,0 Mio. €

[1] Zum Bilanzstichtag des Vorjahres wurde die Werthaltigkeit überprüft. Es wurde keine wesentliche Wertänderung identifiziert. // [2] Der iterativ ermittelte implizite Vorsteuerzinssatz betrug 7,91 %.

Sensitivitätsanalyse für das Photovoltaik-Portfolio Spanien 31.12.2023[1]

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	6,50 %	± 0,25 PP	–3,0 Mio. € + 3,0 Mio. €
Strompreis[2]	40,5 € pro MWh	± 5 %	+ 6,0 Mio. € –6,0 Mio. €

[1] In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // [2] Der angegebene Strompreis bezieht sich auf das Jahr 2030. Die Sensitivitätsanalyse variiert den Strompreis konstant über die Zeit bis zum Planungshorizont.

Werthaltigkeitsprüfung Wind-Portfolio Spanien

	31.12.2023[1]
Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten[1]	256 MWp-Wind-Portfolio mit neun in Betrieb befindlichen Windparks in Spanien (Green Power Wind Spain 1, S.L.U., Green Power Wind Marquesado, S.L.U.)
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strompreisprognosen
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von VERBUND (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Stromerzeugung
Preisgerüst	Externe Preisprognose für Projekte, Zuschlag für Mehrerlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweiszertifikaten (abgeleitet aus Preisnotierungen)
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 42 Jahre
Wesentliche Bewertungsannahmen	Strompreis, Diskontierungszinssatz
Diskontierungszinssatz nach Steuern	WACC: 5,75 % / 6,50 %[2]
Erzielbarer Betrag	438,1 Mio. €
Wertminderung in der Periode	–54,0 Mio. €

[1] Impairmenttest per 31. Dezember 2023 nach Erwerb der Anteile per 25. Juli 2023 // [2] Da der Ertrag für die nächsten 2 – 8 Jahre per Tarif gesichert ist und anschließend eine Periode der Merchant-Vermarktung folgt, wurden zwei WACC für die Bewertung herangezogen.

Sensitivitätsanalyse für das Wind-Portfolio Spanien 31.12.2023[1]

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungsannahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögenswerte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	5,75 % / 6,50 %	± 0,25 PP	– 13,0 Mio. € + 14,0 Mio. €
Strompreis[2]	n. a.	n. a.	n. a.

[1] In der Sensitivitätsanalyse wurde jeweils eine wesentliche Bewertungsannahme verändert, während die übrigen Einflussgrößen konstant gehalten wurden. In der Realität können Änderungen der wesentlichen Bewertungsannahmen jedoch auch gleichzeitig auftreten. Dies kann zu einer Verstärkung oder zu einer (zumindest teilweisen) Neutralisierung der Auswirkungen führen. // [2] Aufgrund tarifierter Erlöse nicht anwendbar.

Werthaltigkeitsprüfung Gas Connect Austria GmbH inkl. Austrian Gas Grid Management AG

	31.12.2022	**31.12.2023**
Zahlungsmittel-generierende Einheit	Übertragungsnetz und Verteilnetz der GCA inkl. AGGM	Übertragungsnetz und Verteilnetz der GCA inkl. AGGM
Anhaltspunkte für eine Wertänderung	Aktualisierte Strom- bzw. Gaspreisprognosen sowie aktualisierter Diskontierungszinssatz	Wesentliche Veränderungen der energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen
Basis für erzielbaren Betrag	Beizulegender Zeitwert (Stufe 3) abzüglich Veräußerungskosten	Nutzungswert
Bewertungsverfahren	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)	Kapitalwertorientiert (DCF-Methode)
Cashflow-Ableitung	Planungen von GCA (beruhen primär auf marktnahen Daten)	Planungen von GCA (beruhen primär auf marktnahen Daten)
Mengengerüst	Kapazitätsbuchungen	Kapazitätsbuchungen
Preisgerüst	Per Verordnung vom Regulator veröffentlichte Tarife	Per Verordnung vom Regulator veröffentlichte Tarife
Planungszeitraum	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 22 Jahre zuzüglich Regulatory Asset Base (RAB) als Exit Value	Detailplanungsphase: 6 Jahre; Grobplanungsphase: 21 Jahre zuzüglich Regulatory Asset Base (RAB) als Exit Value
Wesentliche Bewertungsannahmen	Regulatorische Verzinsung der RAB	Regulatorische Verzinsung der RAB
Diskontierungszinssatz nach Steuern	Ermittlung Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen	Ermittlung Diskontierungszinssatz unter Berücksichtigung regulatorischer Rahmenbedingungen
Erzielbarer Betrag	670,6 Mio. €	444,4 Mio. €
Wertminderung in der Periode	–2,2 Mio. €	–56,9 Mio. €

Sensitivitätsanalyse für GCA inkl. AGGM 31.12.2023

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	(siehe Tabelle oben)	± 0,25 PP	+ 6,0 Mio. € – 6,0 Mio. €

Sensitivitätsanalyse für GCA inkl. AGGM 31.12.2022

	Wertmäßige Ausprägung der wesentlichen Bewertungsannahme	Veränderung der wesentlichen Bewertungs-annahme	Auswirkungen auf die Buchwerte der Vermögens-werte
Diskontierungszinssatz nach Steuern	(siehe Tabelle oben)	± 0,25 PP	+ 9,0 Mio. € – 9,0 Mio. €

4.5 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Beteiligungsbuchwerte von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen werden gemäß IAS 28 spiegelbildlich zur Reinvermögensänderung des Beteiligungsunternehmens fortgeführt. Dies erfolgt zeitversetzt um maximal ein Quartal im Nachhinein. Wenn der Anteil von VERBUND an Verlusten einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung dem Buchwert der Beteiligung entspricht bzw. diesen übersteigt, werden weitere Verluste nur in dem Umfang berücksichtigt und als Schuld angesetzt, wie rechtliche oder faktische Verpflichtungen eingegangen oder Zahlungen für die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung geleistet wurden. Der Buchwert der Beteiligung umfasst dabei den nach der Equity-Methode ermittelten Anteil zuzüglich sämtlicher langfristiger Anteile, die dem wirtschaftlichen Gehalt nach der Nettoinvestition in die nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung zuzuordnen sind.

Zum Bilanzstichtag wird für Nettoinvestitionen in assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Wenn solche vorliegen, ist für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen eine Werthaltigkeitsprüfung nach Maßgabe von IAS 36 durchzuführen.

4.5.1 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		in Mio. €
	2022	**2023**
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 1.1.	417,5	425,4
Zugänge	4,0	5,4
Dividenden	–3,9	9,5
Ergebnis aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	4,3	84,9
Sonstiges Ergebnis aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	3,6	24,7
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 31.12.	425,4	**549,9**
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	–13,3	–59,8
Wertminderungen	–46,5	0,0
Wertaufholungen	0,0	26,6
Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.	–59,8	**–33,1**
Nettobuchwert zum 31.12.	365,5	**516,7**
Nettobuchwert zum 1.1.	404,1	365,5

Eine Zusammenfassung aggregierter Finanzinformationen für die wesentlichen nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist im Kapitel 13.4 „Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen von VERBUND“ dargestellt.

4.6 Sonstige Beteiligungen

Anteile an (mangels Wesentlichkeit) nicht konsolidierten Tochterunternehmen, nicht nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte bzw. Gemeinschaftsunternehmen sowie sonstige Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 bilanziert. Werden diese Beteiligungen aufgrund strategischer Überlegungen längerfristig gehalten, werden sie als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) klassifiziert. Andernfalls werden sie als „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVPL) klassifiziert. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Situation aus Marktnotierungen, vergleichbaren zeitnahen Transaktionen, Bewertungen nach der Discounted-Cashflow- oder Multiplikatormethode bzw. den Anschaffungskosten abgeleitet.

4.6.1 Sonstige Beteiligungen

Sonstige Beteiligungen in Mio. €

	Anteile an nicht konsolidierten Tochter-unternehmen	Sonstige Beteiligungen	Summe
2023			
(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 1.1.	17,8	143,2	161,0
Änderung Konsolidierungskreis	–5,0	0,0	–5,0
Zugänge aus Anteilserwerben und -erhöhungen	22,8	1,5	24,3
Abgänge	0,0	–0,6	–0,6
(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 31.12.	**35,6**	**144,1**	**179,7**
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	11,2	20,5	31,7
Zeitbewertung im sonstigen Ergebnis	–0,6	32,5	31,9
Wertminderungen	–15,8	0,0	–15,8
Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.	**–5,2**	**53,0**	**47,8**
Nettobuchwert zum 31.12.	**30,4**	**197,1**	**227,5**
Nettobuchwert zum 1.1.	29,0	163,7	192,7

Sonstige Beteiligungen in Mio. €

	Anteile an nicht konsolidierten Tochter-unternehmen	Sonstige Beteiligungen	Summe
2022			
(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 1.1.	4,8	143,1	147,9
Zugänge aus Anteilserwerben und -erhöhungen	13,4	0,1	13,5
Abgänge	–0,4	0,0	–0,4
(Fortgeschriebene) Anschaffungskosten zum 31.12.	**17,8**	**143,2**	**161,0**
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	9,3	19,9	29,2
Zeitbewertung im sonstigen Ergebnis	1,9	0,6	2,5
Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.	**11,2**	**20,5**	**31,7**
Nettobuchwert zum 31.12.	**29,0**	**163,7**	**192,7**
Nettobuchwert zum 1.1.	14,1	163,0	177,1

4.7 Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen

Finanzanlagen und Ausleihungen werden gemäß den Vorschriften des IFRS 9 klassifiziert. Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden zum Handelstag bilanziert. Der Wertansatz von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten wird nach der Effektivzinsmethode unter Berücksichtigung etwaiger Wertminderungen ermittelt. Der Wertansatz von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten in der Bilanz ergibt sich gemäß der IFRS-13-Bewertungshierarchie (siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“). Die Erläuterungen zu den bilanziell geschlossenen Positionen finden Sie in Kapitel 8.1 „Finanzverbindlichkeiten“ sowie in Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“.

4.7.1 Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen

Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen in Mio. €

	2022	**2023**
Finanzanlagen – bilanziell geschlossene Positionen	407,3	401,4
Übrige Finanzanlagen und sonstige Forderungen	538,1	417,8
Summe	945,4	**819,1**

Finanzanlagen – Cross Border Leasing bzw. bilanziell geschlossene Positionen in Mio. €

	Wertpapiere (Wertrechte) aus bilanziell geschlossenen Positionen	Sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen	Summe
2023			
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 1.1.	73,2	334,1	407,3
Fremdwährungsbewertung	–2,7	–13,8	–16,5
Zugänge	2,7	3,8	6,5
Kapitalisierte Zinsen	0,0	11,5	11,6
Abgänge	–1,3	–6,1	–7,4
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 31.12.	71,9	329,5	401,4
davon langfristiges Vermögen	71,9	329,5	401,4

Finanzanlagen – Cross Border Leasing bzw. bilanziell geschlossene Positionen in Mio. €

	Wertpapiere (Wertrechte) aus bilanziell geschlossenen Positionen	Sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen	Summe
2022			
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 1.1.	67,7	309,2	376,9
Fremdwährungsbewertung	4,0	16,8	20,8
Zugänge	2,7	3,5	6,2
Kapitalisierte Zinsen	0,1	11,2	11,3
Abgänge	–1,3	–6,6	–7,8
Fortgeschriebene Anschaffungskosten zum 31.12.	73,2	334,1	407,3
davon langfristiges Vermögen	73,2	334,1	407,3

Die Wertpapiere bestanden zum 31. Dezember 2023 aus Medium Term Notes mit einem Nominale in Höhe von 76,7 Mio. $ (Vorjahr: 75,3 Mio. $) bzw. fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von 71,9 Mio. € (Vorjahr: 73,2 Mio. €).

Wertpapiere in Höhe von 71,9 Mio. € (Vorjahr: 73,2 Mio. €) und Ausleihungen in Höhe von 329,5 Mio. € (Vorjahr: 334,1 Mio. €) sind verpfändet. Sowohl die Wertpapiere als auch die Ausleihungen dienen Banken zur Besicherung von Krediten.

Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen in Mio. €

	Ausleihungen an verbundene Unternehmen – nicht vollkonsolidiert	Ausleihungen an Beteiligungs-unternehmen	Wertpapiere (Wertrechte)	Sonstige Ausleihungen	Summe
2023					
Anschaffungskosten zum 1.1.	2,7	59,1	181,2	5,7	248,8
Änderung Konsolidierungskreis	–2,7	0,0	0,0	0,0	–2,7
Zugänge	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Umbuchungen	0,0	–13,0	–3,8	0,0	–16,8
Anschaffungskosten zum 31.12.	**0,0**	**46,1**	**177,4**	**5,8**	**229,4**
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	0,0	0,0	–20,3	0,0	–20,3
Wertaufholungen	0,0	0,0	10,7	0,0	10,7
Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.	**0,0**	**0,0**	**–9,6**	**0,0**	**–9,6**
Nettobuchwert zum 31.12.	**0,0**	**46,1**	**167,8**	**5,9**	**219,8**
Nettobuchwert zum 1.1.	2,7	59,1	160,9	5,7	228,5
Nettobuchwert der sonstigen langfristigen Forderungen zum 31.12.					**198,0**
Nettobuchwert der sonstigen langfristigen Forderungen zum 1.1.					309,7
Nettobuchwert gesamt zum 31.12.					**417,8**
Nettobuchwert gesamt zum 1.1.					538,1

Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen in Mio. €

	Ausleihungen an verbundene Unternehmen – nicht vollkonsolidiert	Ausleihungen an Beteiligungs-unternehmen	Wertpapiere (Wertrechte)	Sonstige Ausleihungen	Summe
2022					
Anschaffungskosten zum 1.1.	0,0	24,6	148,8	5,6	179,1
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1,2	0,0	0,0	0,0	1,2
Zugänge	0,0	0,0	32,4	0,1	32,5
Umbuchungen	1,5	34,5	0,0	0,0	36,0
Anschaffungskosten zum 31.12.	**2,7**	**59,1**	**181,2**	**5,7**	**248,8**
Kumulierte Wertanpassungen zum 1.1.	0,0	0,0	–10,4	0,0	–10,4
Wertminderungen	0,0	0,0	–9,1	0,0	–9,1
Zeitbewertung im sonstigen Ergebnis	0,0	0,0	0,5	0,0	0,5
Abgänge	0,0	0,0	–1,3	0,0	–1,3
Kumulierte Wertanpassungen zum 31.12.	**0,0**	**0,0**	**–20,3**	**0,0**	**–20,3**
Nettobuchwert zum 31.12.	**2,7**	**59,1**	**160,9**	**5,7**	**228,5**
Nettobuchwert zum 1.1.	0,0	24,6	138,4	5,6	168,7
Nettobuchwert der sonstigen langfristigen Forderungen zum 31.12.					**309,7**
Nettobuchwert der sonstigen langfristigen Forderungen zum 1.1.					354,4
Nettobuchwert gesamt zum 31.12.					**538,1**
Nettobuchwert gesamt zum 1.1.					523,1

Die Wertpapiere in Höhe von 167,8 Mio. € (Vorjahr: 160,9 Mio. €) bestanden überwiegend aus Anteilen an Investmentfonds zur Deckung von Sozialkapitalverpflichtungen und wurden als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ klassifiziert.

5. Finanzinstrumente

5.1 Bilanzierung von Finanzinstrumenten

Originäre Finanzinstrumente

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden originärer Finanzinstrumente siehe:

- Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen – Kapitel 4.5
- Sonstige Beteiligungen – Kapitel 4.6
- Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen – Kapitel 4.7
- Working Capital – Kapitel 6
- Verbindlichkeiten – Kapitel 8

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Erfassung unrealisierter Bewertungsgewinne oder -verluste erfolgt grundsätzlich in der Gewinn- und Verlustrechnung, sofern nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) gemäß IFRS 9 erfüllt sind (siehe Kapitel 5.2 „Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“).

Derivative Finanzinstrumente mit positivem beizulegendem Zeitwert sind in den Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten, solche mit negativem beizulegendem Zeitwert in den Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten erfasst. Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Aufrechnungsvereinbarung (Netting-Klausel) vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für entsprechende Zeiträume für Zwecke der Rechnungslegung saldiert, weil ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist.

Sogenannte Eigenverbrauchsverträge werden nicht als derivative Finanzinstrumente, sondern als schwebende Geschäfte bilanziert (Own Use Exemption). Kommt es bei Lieferverträgen, die bis dato Eigenverbrauchsverträge darstellten, zu einem Nettoausgleich im Sinne von IFRS 9, sind sie als freistehende Derivate zu qualifizieren und ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.

5.1.1 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2023 in Mio. €

Aktiva – Bilanzposten	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert zum 31.12.	Beizu-legender Zeitwert zum 31.12.
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	2	14,8	14,8
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	AC	5,3	5,3
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVPL	3	10,3	10,3
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	1	23,2	23,2
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	2	157,9	157,9
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	AC	16,0	16,0
Sonstige Beteiligungen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen			227,5	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	349,9	349,9
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	3	6,3	6,3
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	25,8	25,8
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL	2	19,2	19,2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten			401,1	
Wertpapiere	FVPL	1	158,4	158,4
Wertpapiere	FVOCI	3	8,1	8,1
Wertpapiere	FVOCI	AC	1,3	1,3
Wertpapiere – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	71,9	72,2
Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	329,5	333,0
Ausleihungen	AC	2	52,0	49,2
Sonstige	FVPL	3	28,7	28,7
Sonstige	AC	–	143,4	–
Sonstige	–	–	26,0	–
Sonstige Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen			819,2	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	1.207,2	1.207,2
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	4,4	4,4
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten			1.211,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	972,0	–
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	AC	–	56,8	–
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	22,5	22,4
Wertpapiere	FVPL	1	4,4	4,4
Emissionszertifikate	–	–	45,4	–
Sonstige	AC	–	142,2	–
Sonstige	–	–	90,5	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere			1.333,8	
Liquide Mittel	AC	–	964,0	–

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2023 in Mio. €

Aktiva – Bilanzposten	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert zum 31.12.	Beizu-legender Zeitwert zum 31.12.
Aggregiert nach Bewertungskategorien				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		2.754,4	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		1.814,4	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI		226,6	

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2023 in Mio. €

Passiva – Bilanzposten	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert zum 31.12.	Beizu-legender Zeitwert zum 31.12.
Anleihen	AC	2	1.142,7	983,0
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen	AC	2	836,4	804,7
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	125,3	135,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL – D	2	295,3	295,3
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	–	–	8,3	–
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			2.408,0	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	60,9	60,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten			60,9	
Stromlieferverpflichtung	–	–	97,9	–
Anteilsrückgabeverpflichtung	AC	3	122,5	122,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	2,3	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	147,8	
Sonstige	AC	–	402,2	–
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten			772,8	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	4,7	4,7
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	293,3	293,3
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	3	4,3	4,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten			302,4	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	327,4	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	12,6	
Sonstige	AC	–	783,0	–
Sonstige	–	–	152,4	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten			1.275,4	
Aggregiert nach Bewertungskategorien				
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		3.741,8	
Finanzielle Schulden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		363,2	
Finanzielle Schulden ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert – designiert	FVPL – D		295,3	

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2022 in Mio. €

Aktiva – Bilanzposten	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu-legender Zeitwert
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	2	15,4	15,4
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVOCI	AC	5,5	5,5
Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	FVPL	3	8,1	8,1
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	1	27,4	27,4
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	2	121,2	121,2
Sonstige Beteiligungen	FVOCI	AC	15,1	15,1
Sonstige Beteiligungen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen			**192,7**	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	369,7	369,7
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	36,2	36,2
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL	2	31,5	31,5
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten			**437,3**	
Wertpapiere	FVPL	1	152,4	152,4
Wertpapiere	FVOCI	3	7,3	7,3
Wertpapiere	FVOCI	AC	1,3	1,3
Wertpapiere – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	73,2	71,2
Ausleihungen – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	334,1	335,9
Ausleihungen	AC	2	67,5	61,1
Sonstige	FVPL	3	21,2	21,2
Sonstige	AC	–	250,2	–
Sonstige	–	–	38,3	–
Finanzanlagen und sonstige Forderungen			**945,5**	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	4,7	4,7
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	1.820,7	1.820,7
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	FVPL	2	8,3	8,3
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten			**1.833,7**	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	968,3	–
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	AC	–	57,9	–
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	AC	2	3,5	3,0
Wertpapiere	FVPL	1	0,2	0,2
Emissionszertifikate	–	–	49,0	–
Sonstige	AC	–	428,3	–
Sonstige	–	–	38,7	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere			**1.546,1**	
Liquide Mittel	**AC**	**–**	**409,3**	**–**

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2022 in Mio. €

Aktiva – Bilanzposten	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu-legender Zeitwert
Aggregiert nach Bewertungskategorien				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		2.592,4	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		2.444,8	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVOCI		201,3	

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien 31.12.2022 in Mio. €

Passiva – Bilanzposten	Bewertungs-kategorie nach IFRS 9	Stufe	Buchwert	Beizu-legender Zeitwert
Anleihen	AC	2	1.151,0	956,5
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstigen	AC	2	2.304,6	2.323,5
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	AC	2	126,6	140,2
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	FVPL – D	2	312,3	312,3
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	–	–	7,3	–
Verbindlichkeit aus Put-Option	AC	–	52,1	–
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			3.953,9	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	1.069,2	1.069,2
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten			1.069,2	
Stromlieferverpflichtung	–	–	113,4	–
Anteilsrückgabeverpflichtung	AC	3	116,7	124,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	2,8	–
Passivposten für erhaltene Zuschüsse (Emissionszertifikate)	–	–	0,1	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	126,0	
Sonstige	AC	–	204,3	–
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten			563,4	
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	1	216,7	216,7
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	FVPL	2	1.274,9	1.274,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten			1.491,6	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	–	412,7	–
Leasingverbindlichkeiten	–	–	10,8	
Sonstige	AC	–	467,7	–
Sonstige	–	–	144,6	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten			1.035,8	
Aggregiert nach Bewertungskategorien				
Finanzielle Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	AC		4.838,6	
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	FVPL		2.560,8	
Finanzielle Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	FVPL – D		312,3	

Für die in obiger Tabelle als FVPL klassifizierten Finanzverbindlichkeiten (aus bilanziell geschlossenen Positionen) beträgt die Differenz zwischen dem Buchwert zum 31. Dezember 2023 und dem Betrag, den VERBUND bei Fälligkeit zahlen müsste, 16,9 Mio. € (Vorjahr: 26,3 Mio. €). Die Umrechnung des Fälligkeitsbetrags erfolgte dabei zum Kurs (1 € = 1 $) am Bilanzstichtag in Höhe von 1,1050

(Vorjahr: 1,0666). Die derivativen Finanzinstrumente im Finanzbereich (aus bilanziell geschlossenen Positionen) können im Insolvenzfall mit den als FVPL klassifizierten Finanz-verbindlichkeiten (aus bilanziell geschlossenen Positionen) aufgerechnet werden (siehe Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“).

Von den in obiger Tabelle als FVPL klassifizierten derivativen Finanzinstrumenten im Energiebereich betreffen positive Zeitwerte in Höhe von 1.092,7 Mio. € (Vorjahr: 1.012,1 Mio. €) und negative Zeitwerte in Höhe von 408,4 Mio. € (Vorjahr: 2.491,9 Mio. €) als Cashflow Hedges designierte Sicherungsgeschäfte. Diese Zeitwerte sind nicht saldierte Werte; nach dem entsprechend den Bilanzierungs- und Bewertungsregeln von VERBUND vorgenommenen Inter Portfolio Netting (siehe Kapitel 11.2 „Risikomanagement im Energiebereich“) sind die Cashflow Hedges nicht mehr isolierbar.

Die in obiger Tabelle als FVOCI klassifizierten Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere werden aufgrund strategischer Überlegungen längerfristig gehalten. Details zum beizulegenden Zeitwert und den Dividendenausschüttungen der einzelnen als FVOCI klassifizierten Finanzinstrumente können nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Details zu FVOCI-Beteiligungen 2023

in Mio. €

	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2023	Dividende 31.12.2022	Dividende 31.12.2023
Energie AG Oberösterreich	121,2	157,9	2,8	2,8
Burgenland Holding Aktiengesellschaft	27,4	23,2	1,0	1,0
VUM Verfahren Umwelt Management GmbH	11,8	11,2	1,3	1,3
Wiener Börse AG	7,3	8,1	0,6	0,6
Gestionnaires du Réseau de Transport d’Électricité (RTE)	4,8	4,8	0,7	0,7
CISMO	2,6	2,6	0,5	0,4
Übrige	18,1	18,8	1,5	1,7

Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte

Stufe	Finanzinstrumente	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
1	Energietermingeschäfte	Marktwertorientiert	An der Börse festgestellter Abrechnungspreis
1	Wertpapiere, sonstige Beteiligung an der Burgenland Holding AG	Marktwertorientiert	Börsenpreis
2	Wertpapiere bzw. sonstige Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen, langfristige Ausleihungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Anleihen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Kapitalwertorientiert	Mit den Finanzinstrumenten verbundene Zahlungen, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner (Credit Default Swaps bzw. Credit-Spread-Kurven)
2	Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen an der Energie AG Oberösterreich und der RTE	Marktwertorientiert	Trading Multiple, Transaktionswert
2	Nicht börsennotierte Energietermingeschäfte	Kapitalwertorientiert	Von Börsenpreisen abgeleitete Forward-Preiskurve, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
2	Übrige zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden im Finanzbereich	Kapitalwertorientiert	Bereits fixierte oder über Forward Rates ermittelte Cashflows, Zinsstrukturkurve, Kreditrisiko der Vertragspartner
3	Anteilsrückgabeverpflichtung (Verpflichtung zur Rückübertragung von 50 % der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG)	Kapitalwertorientiert	Preisprognosen für Strom, gewichtete durchschnittliche Nach-Steuer-Kapitalkosten
3	Wertpapiere (Anteile an der Wiener Börse AG)	Kapitalwertorientiert	Erwartete Gewinnausschüttungen, Eigenkapitalkosten
3	Sonstige langfristige Forderungen (TAG-Substanzgenussrecht)	Kapitalwertorientiert	Erwartete Gewinnausschüttungen, Eigenkapitalkosten
AC	Übrige Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, sonstige Beteiligungen und Wertpapiere	–	Anschaffungskosten als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts
–	Liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige sonstige Forderungen, sonstige Geldaufnahmen im Rahmen der kurzfristigen Kreditfazilitäten sowie kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	–	Buchwerte als beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts

Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2023 in Mio. €

Fälligkeit	2024	2025	2026–2028	ab 2029
Anleihen	528,5	20,9	59,6	673,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64,1	57,2	242,3	294,4
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen	154,1	0,0	13,5	0,0
Finanzverbindlichkeiten – bilanziell geschlossene Positionen[1]	15,3	94,5	330,5	25,2
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	0,0	8,3	0,0	0,0
Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	**761,9**	**180,9**	**645,9**	**992,7**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	327,4	0,3	2,0	0,2
Sonstige	783,0	336,2	32,5	156,0
Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus sonstigen Verbindlichkeiten	**1.110,4**	**336,5**	**34,5**	**156,2**
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	706,8	12,9	68,6	0,0
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	0,0	0,1	0,0	0,0
Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	**706,8**	**13,0**	**68,6**	**0,0**
Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7	**2.579,1**	**530,4**	**749,0**	**1.148,9**

[1] Den Mittelabflüssen aus bilanziell geschlossenen Positionen stehen entsprechende Mittelzuflüsse aus dazugehörigen Finanzanlagen gegenüber.

Erwartete Mittelabflüsse zum 31.12.2022 in Mio. €

Fälligkeit	2023	2024	2025–2027	ab 2028
Anleihen	28,4	528,5	60,9	692,7
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65,0	101,4	693,1	414,1
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen	6,4	152,9	1,7	22,5
Finanzverbindlichkeiten – bilanziell geschlossene Positionen	21,1	15,8	439,1	27,3
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	0,0	7,3	0,0	0,0
Mittelabflüsse aus Finanzverbindlichkeiten	**120,9**	**805,9**	**1.194,8**	**1.156,7**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412,7	0,7	1,7	0,4
Sonstige	467,7	165,6	15,5	140,0
Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und aus sonstigen Verbindlichkeiten	**880,4**	**166,3**	**17,2**	**140,4**
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	1.071,5	201,8	90,1	0,0
Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	**1.071,5**	**201,8**	**90,1**	**0,0**
Mittelabflüsse aus Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7	**2.072,8**	**1.173,9**	**1.302,1**	**1.297,1**

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

Die Nettoergebnisse gemäß IFRS 7 umfassen im Wesentlichen Wertminderungen und Wertaufholungen, Fremdwährungsgewinne und -verluste sowie realisierte Abgangsergebnisse.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien In Mio. €

	2022	**2023**
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	101,1	36,6
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	4,3	32,7
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	23,0	22,5
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	27,8	8,0
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	15,3	–21,5
Gesamtzinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	–86,9	–120,7
Gesamtzinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	42,4	72,0

Bestandteile der Nettoergebnisse

Bewertungskategorie	Erläuterung
Finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Die Nettoergebnisse resultierten aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente im Energiebereich (Wholesale und Trading) im operativen Ergebnis sowie aus der Bewertung der (sonstigen) derivativen und nicht derivativen Finanzinstrumente im Finanzbereich im übrigen Finanzergebnis.
Finanzielle Vermögenswerte bzw. Schulden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet – designiert	Die Nettoergebnisse resultierten aus der Bewertung der Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (bilanziell geschlossene Positionen). Dem stehen gegenläufige Nettoergebnisse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und Nettoergebnisse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden, in gleicher Höhe gegenüber.
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten bewertet	Die Nettoergebnisse betreffen im Wesentlichen Finanzinstrumente in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen im übrigen Finanzergebnis sowie Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im operativen Ergebnis.

Die Gesamtzinsaufwendungen wurden im Zinsaufwand erfasst; die Gesamtzinserträge wurden zum Teil im Zinsertrag und zum Teil im übrigen Finanzergebnis erfasst.

5.2 Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Spezielle Bilanzierungsregelungen für Sicherungsbeziehungen kommen bei VERBUND im Energiebereich sowie im Finanzbereich zur Anwendung.

5.2.1 Sicherungsgeschäfte im Energiebereich

Im Rahmen der Sicherungsgeschäfte (Cashflow Hedges) im Energiebereich werden bei VERBUND Stromforward- und Stromfuture-Kontrakte sowie Optionen als Derivate im Sinne des IFRS 9 eingesetzt. Das Ziel der Sicherungsbeziehungen ist die Verringerung der aus Marktpreisschwankungen resultierenden Cashflow-Volatilität durch Absicherung der Preise für folgende Geschäfte:

(1) Verkauf der Eigenerzeugung und Stromvermarktung aus erneuerbarer Energie aus VERBUND-fremden Anlagen
(2) Rückdeckung der Stromlieferungen an Kund:innen
(3) Rückdeckung der Gaslieferungen an Kund:innen

Der Zeitpunkt und die Höhe der Absicherung zukünftiger Stromlieferungen hängen von den jeweiligen aktuellen Preisentwicklungen ab. Grundsätzlich erfolgt die Absicherung hierzu sukzessive. Entsprechend der Risikomanagementstrategie wird ein Teil des gesamten erwarteten Volumens abgesichert. Nachdem die relevanten Vertragsbedingungen der abgeschlossenen Stromfutures und -forwards sowie Optionen mit jenen der Grundgeschäfte in der Regel übereinstimmen, wird eine qualitative Effektivitätsmessung durchgeführt. Hierbei kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass die Wertänderung der Sicherungsinstrumente die Veränderungen aus den zukünftigen Zahlungsströmen zur Gänze ausgleicht.

Ausgenommen davon sind Absicherungen von Stromlieferungen auf einem vom Lieferort abweichenden Markt. Derartige Absicherungen bestehen infolge der Beschränkung des unbegrenzten Handels am deutsch-österreichischen Strommarkt seit dem 1. Oktober 2018. Aufgrund der höheren Liquidität werden österreichische Stromlieferungen zum Großteil mit DE-Terminprodukten abgesichert. Der österreichische Preis setzt sich aus dem deutschen Preis zuzüglich eines DE/AT-Spreads zusammen. Mit DE-Terminprodukten werden daher österreichische Stromlieferungen abgesichert, wobei auch in diesen Fällen die Konditionen zwischen den Sicherungsinstrumenten und den geplanten Zahlungsströmen im Wesentlichen übereinstimmen.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften im Energiebereich

Bei derivativen Finanzinstrumenten, die nach IFRS 9 als Cashflow Hedge designiert sind, wird jener Teil der unrealisierten Gewinne oder Verluste, der als wirksame Absicherung bestimmt wird, im sonstigen Ergebnis erfasst. Unwirksame Teile der Absicherung werden hingegen erfolgswirksam erfasst. Bei Einsatz von Optionen wird nur der innere Wert im Rahmen der Sicherungsbeziehung designiert und die Veränderung des Zeitwerts als Kosten der Absicherung gesondert im sonstigen Ergebnis erfasst.

Unrealisierte Gewinne oder Verluste werden erst dann in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert („recycelt“), wenn das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird.

Nicht als Sicherungsinstrumente designierte Strom-, Gas- sowie CO_2-Derivate für zukünftige Lieferperioden werden dem Wholesale-Portfolio zugeordnet. Die Erfassung von Zeitwertänderungen von (freistehenden) Strom- sowie Gasderivaten im Wholesale-Portfolio, die nicht als Sicherungsinstrumente designiert wurden, erfolgt abzüglich bereits realisierter Futures und nach Saldierung positiver und negativer Zeitwerte ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung.

5.2.2 Sicherungsgeschäfte im Finanzbereich

Abgesehen von den Derivativgeschäften in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen werden mittels Zinsswaps künftige Zahlungen aus variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten abgesichert, um das mit einem Anstieg der Marktzinsen einhergehende Cashflow-Risiko zu verringern. Die maßgeblichen Vertragsbedingungen der Sicherungsinstrumente sind dabei nahezu deckungsgleich mit jenen der Grundgeschäfte (Critical Terms Match). Diese wirtschaftliche Beziehung wird von VERBUND regelmäßig auf qualitativer Basis überprüft. Es kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass die Wertänderung der Sicherungsinstrumente die Veränderungen aus den zukünftigen Zahlungsströmen zur Gänze ausgleicht. Nicht immer wird dabei das gesamte Risiko eines Anstiegs der Marktzinsen in Bezug auf die variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten abgesichert, d. h. die Sicherungsquote beträgt nicht immer 100 %. Unwirksamkeiten der Absicherungen können nur aus Änderungen des Kreditrisikos der Gegenpartei und von VERBUND resultieren.

Bei den Zinsswaps kommt es halbjährlich zu Zahlungen. Der zugrunde liegende variable Marktzinssatz ist der Sechs-Monats-EURIBOR. Die durch die Zinsswaps abgesicherten künftigen Zinszahlungen werden in den folgenden 13 Jahren (2024 bis 2036) eintreten und dabei entsprechend ergebniswirksam werden.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften im Finanzbereich

Die Zinsswaps werden zum Teil gemäß IFRS 9 als Cashflow Hedges designiert. Bei einzelnen bilanziell geschlossenen Positionen (siehe Kapitel 8.1 „Finanzverbindlichkeiten“ sowie Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“) führen die Veranlagungen zu variablen Erträgen, denen fixe Aufwendungen gegenüberstehen. Zur Risikovermeidung wurden für die entsprechenden Finanzverbindlichkeiten Zinsswaps abgeschlossen. Diese Zinsswaps weisen ein Risikoprofil auf, das jenem der dazugehörigen Bilanzposten genau entgegengesetzt ist. Deswegen erfolgt als Ausgleich zur Zeitbewertung der Zinsswaps eine dem gesicherten Risiko entsprechende Buchwertanpassung der dazugehörigen Finanzverbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert für Zinsswaps entspricht jenem Wert, den VERBUND bei Auflösung des Geschäfts am Bilanzstichtag erhalten würde bzw. zahlen müsste. Dabei werden aktuelle Marktverhältnisse, vor allem die aktuellen Zinsniveaus, Yield-Kurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner, berücksichtigt (siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“).

5.2.3 Angaben zu Sicherungsbeziehungen im Energie- und Finanzbereich

Absicherung von Cashflows – Sicherungsinstrumente 31.12.2023 in Mio. €

	Buchwert	Bilanzposten	Nominal-betrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Kosten der Absicherung
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz	1.076,7	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	25.630 GWh	1.642,0	0,0
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz	–13,3	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	3.472 GWh	–4,9	0,0
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	16,0	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	730 GWh	0,2	0,0
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	–377,2	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	6.953 GWh	–476,6	0,0
Gasforwards – Beschaffung	0,0	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0 GWh	0,0	0,0
Gasforwards – Beschaffung	–15,4	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	196 GWh	–9,6	0,0
Zinsswaps	30,2	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	270,3	–13,2	0,0

Absicherung von Cashflows – Grundgeschäfte 31.12.2023 in Mio. €

	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges	Kosten der Absicherung
Zukünftiger Stromabsatz	–1.637,5	1.062,9	0,0
Zukünftiger Strombezug	476,4	–361,2	0,0
Zukünftiger Gasbezug	9,6	–15,4	0,0
Variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten	13,3	–7,8	0,0

Absicherung von Cashflows – Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung und Bilanz 2023

in Mio. €

	Im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungs-gewinne/ -verluste	Kosten der Absicherung	Erfolgswirk-sam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung	Posten der Gesamtergeb-nisrechnung, in dem die Unwirksamkeit erfasst wurde	Umgliede-rungen von der Rücklage in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Posten der Gesamtergeb-nisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz	1.637,1	0,0	0,4	Umsatzerlöse	–900,2	Umsatzerlöse
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	–476,4	0,0	0,0	Strombezug	–108,0	Strombezug
Gasforwards – Beschaffung	–9,6	0,0	0,0	Gasbezug	–7,9	Gasbezug
Zinsswaps	–6,1	0,0	0,0	Übriges Finanzergebnis	7,2	Zinsaufwand

Nominalbetrag und durchschnittlicher Preis bzw. Zinssatz zum 31.12.2023

	2024	2025	2026	2027	ab 2028
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz					
Nominalbetrag	15.150 GWh	10.382 GWh	2.532 GWh	246 GWh	793 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	135,3 €/MWh	129,5 €/MWh	89,0 €/MWh	50,9 €/MWh	40,5 €/MWh
Stromfutures und -forwards – Beschaffung					
Nominalbetrag	5.023 GWh	2.027 GWh	537 GWh	96 GWh	0 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	149,3 €/MWh	125,0 €/MWh	108,8 €/MWh	92,8 €/MWh	0,0 €/MWh
Gasforwards – Beschaffung					
Nominalbetrag	196 GWh	0 GWh	0 GWh	0 GWh	0 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	111,5 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh
Zinsswaps					
Durchschnittlicher Nominalbetrag in Mio. €	249,8	220,1	196,9	179,5	107,9
Durchschnittlicher fixer Zinssatz	0,5 %	0,4 %	0,3 %	0,3 %	0,4 %

Absicherung von Cashflows – Sicherungsinstrumente 31.12.2022 in Mio. €

	Buchwert	Bilanzposten	Nominal-betrag	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Kosten der Absicherung
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz	583,2	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	5.828 GWh	583,2	6,6
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz	–2.057,1	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	19.896 GWh	–1.627,7	–9,8
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	420,0	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	4.072 GWh	316,4	0,0
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	–412,8	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	2.838 GWh	–412,8	0,0
Gasforwards – Beschaffung	8,5	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	290 GWh	3,0	0,0
Gasforwards – Beschaffung	–22,1	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	396 GWh	–22,1	0,0
Zinsswaps	43,4	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	300,4	24,6	0,0

Absicherung von Cashflows – Grundgeschäfte 31.12.2022 in Mio. €

	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität	Stand der Rücklage für Bewertungen von Cashflow Hedges	Kosten der Absicherung
Zukünftiger Stromabsatz	1.044,1	–1.471,0	–3,3
Zukünftiger Strombezug	96,5	7,3	0,0
Zukünftiger Gasbezug	19,1	–13,7	0,0
Variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten	–24,7	21,1	0,0

Absicherung von Cashflows – Auswirkungen auf die Gesamtergebnisrechnung und Bilanz 2022

in Mio. €

	Im sonstigen Ergebnis erfasste Sicherungs-gewinne/ -verluste	Kosten der Absicherung	Erfolgswirk-sam erfasste Unwirksamkeit der Absicherung	Posten der Gesamtergeb-nisrechnung, in dem die Unwirksamkeit erfasst wurde	Umgliede-rungen von der Rücklage in die Gewinn- und Verlust-rechnung	Posten der Gesamtergeb-nisrechnung, in dem die Umgliederung erfasst wurde
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz	–1.041,2	–3,3	0,4	Umsatzerlöse	–1.974,2	Umsatzerlöse
Stromfutures und -forwards – Beschaffung	–96,4	0,0	–0,1	Strombezug	358,9	Strombezug
Gasforwards – Beschaffung	–19,1	0,0	0,0	Gasbezug	13,5	Gasbezug
Zinsswaps	23,1	0,0	0,0	Übriges Finanzergebnis	1,6	Zinsaufwand

Nominalbetrag und durchschnittlicher Preis bzw. Zinssatz zum 31.12.2022

	2023	2024	2025	2026	ab 2027
Stromfutures/-forwards und Optionen – Absatz					
Nominalbetrag	14.862 GWh	6.957 GWh, 1.757 GWh mittels Collar-Optionen	831 GWh	279 GWh	1.038 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	156,4 €/MWh	125,5 €/MWh, Collar 60–140 €/MWh	147,5 €/MWh	49,4 €/MWh	42,9 €/MWh
Stromfutures und -forwards – Beschaffung					
Nominalbetrag	4.784 GWh	1.753 GWh	330 GWh	44 GWh	0 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	232,0 €/MWh	166,5 €/MWh	126,8 €/MWh	133,3 €/MWh	0,0 €/MWh
Gasforwards – Beschaffung					
Nominalbetrag	508 GWh	179 GWh	0 GWh	0 GWh	0 GWh
Durchschnittlicher abgesicherter Preis	92,0 €/MWh	117,1 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh	0,0 €/MWh
Zinsswaps					
Durchschnittlicher Nominalbetrag in Mio. €	281,4	249,8	220,1	196,9	149,0
Durchschnittlicher fixer Zinssatz	0,6 %	0,5 %	0,4 %	0,3 %	0,4 %

5.3 Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AC) klassifiziert wurden, bzw. für Schuldinstrumente, die als „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (FVOCI) klassifiziert wurden, für Forderungen aus Leasingverhältnissen, Vertragsvermögenswerte sowie für finanzielle Garantien erfasst.

Die erwarteten Kreditverluste werden in den folgenden Stufen berücksichtigt (quantitative Angaben erfolgen in Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“):

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Kreditrisiko	Niedriges Kreditrisiko – (Kreditrisiko hat sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht)	Erhöhtes Kreditrisiko – (Kreditrisiko hat sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht)	Signifikante finanzielle Schwierigkeiten beim Kreditnehmer oder Emittenten (Vertragsbruch)
Erfassung der Risikovorsorge	Wertminderung in Höhe der erwarteten 12-Monats-Verluste	Wertminderung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Verluste	Wertminderung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Verluste
Berechnung des Zinsertrags	Auf Basis des Effektivzinssatzes auf den Bruttobuchwert	Auf Basis des Effektivzinssatzes auf den Bruttobuchwert	Auf Basis des Effektivzinssatzes auf den Nettobuchwert

- Von einem niedrigen Kreditrisiko wird ausgegangen, wenn das interne Rating einem externen Rating im Investment-Grade-Bereich entspricht (Standard & Poor’s: > BBB–; Moody’s: > Baa3).
- Von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird ausgegangen, wenn der finanzielle Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist. Umgliederungen in Stufe 3 erfolgen, sobald eine beeinträchtigte Bonität vorliegt, finanzielle Vermögenswerte mehr als 90 Tage überfällig sind oder ein Vertragsbruch festgestellt wird.
- Zur Ermittlung der Höhe der zu erfassenden Wertminderungen dienen von der Ratingkategorie abhängige Ausfallwahrscheinlichkeiten und Einbringungsquoten. Die Wertberichtigung wird in Höhe des Barwerts der erwarteten Kreditverluste erfasst.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten und Forderungen aus Leasingverhältnissen wird eine vereinfachte Vorgehensweise zur Bemessung der Wertberichtigung angewandt. Bei diesen Forderungen und Vermögenswerten wird anhand einer Wertberichtigungstabelle eine Wertberichtigung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst.

6. Working Capital

Das Working Capital umfasst die folgenden Bilanzpositionen:

- Vorräte
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige sonstige Forderungen und Wertpapiere
- Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten
- Liquide Mittel
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

6.1 Vorräte und Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate

Die Bewertung der Vorräte an Primärenergieträgern sowie an Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag. Die Ermittlung des Einsatzes an Primärenergieträgern und an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren.

Die Bewertung von Vorräten an Erdgas, die VERBUND zu Handelszwecken hält, erfolgt ergebniswirksam in den sonstigen Erlösen. Gemäß der Ausnahmeregelung für Rohstoff- und Warenhändler (Brokerage Exemption) bildet den Bewertungsmaßstab dabei der beizulegende Zeitwert (Stufe 1) abzüglich Veräußerungskosten. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Börsenpreis für Frontmonat-Gasforwards am Central European Gas Hub (CEGH) bzw. an der NetConnect Germany (NCG).

Die Bilanzierung von gewährten Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikaten, die zum Verkauf im normalen Geschäftsgang gehalten werden, erfolgt gemäß IAS 2 und IAS 20. Die Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate werden bei Erwerb des Rechtsanspruchs (in der Regel Produktion von Strom in zertifizierten Kraftwerken) als Vorrat erfasst. Sowohl der Ertrag aus der Zuteilung der Zertifikate als auch die Bestandsveränderung aus dem Abgang von Zertifikaten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Folgebewertung erfolgt gegebenenfalls zum niedrigeren Nettoveräußerungspreis. Die Erlöse aus dem Verkauf von Herkunftsnachweis- oder Grünstromzertifikaten werden in den sonstigen Umsatzerlösen erfasst.

6.1.1 Vorräte

Vorräte in Mio. €

	2022	**2023**
Erdgas[1]	103,0	35,4
Vorräte an Primärenergieträgern	103,0	**35,4**
Emissionszertifikate zu Handelszwecken	0,7	16,6
Bewertungen von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken	0,4	–0,1
Beizulegender Zeitwert von Emissionszertifikaten zu Handelszwecken	1,1	**16,5**
Herkunftsnachweis- bzw. Grünstromzertifikate	1,7	**8,0**
Hilfs- und Betriebsstoffe	12,7	**14,9**
Sonstige	4,5	**6,0**
Vorräte	123,0	**80,8**

[1] Im Berichtsjahr wurde eine Abwertung des Gasvorrats in Höhe von 22,7 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €) als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst

6.2 Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten

6.2.1 Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten

Die Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten enthalten Derivate und Sicherungsinstrumente aus dem Finanz- und Energiebereich.

Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Mio. €

	2022 Langfristig	**2023** Langfristig	2022 Kurzfristig	**2023** Kurzfristig
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	369,7	356,2	1.825,4	1.207,2
Derivative Finanzinstrumente im Finanzbereich	67,7	44,9	8,3	4,4
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	437,3	**401,1**	1.833,7	**1.211,6**

In den langfristigen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Finanzbereich sind zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente, die mit Finanzverbindlichkeiten aus bilanziell geschlossenen Positionen in Zusammenhang stehen, in Höhe von 19,2 Mio. € (Vorjahr: 31,5 Mio. €) enthalten. Weiters enthält diese Position den langfristigen Teil der positiven Marktwerte von Zinsswaps, die zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei Finanzverbindlichkeiten gehalten werden (25,7 Mio. €; Vorjahr: 36,2 Mio. €).

Die kurzfristigen Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten im Finanzbereich betreffen die positiven Marktwerte von Zinsswaps, die zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos bei Finanzverbindlichkeiten gehalten werden (4,4 Mio. €; Vorjahr: 8,3 Mio. €).

6.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen werden als „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (AC) klassifiziert und somit zu den Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bilanziert (siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente“).

6.3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere in Mio. €

	2022 Langfristig	**2023 Langfristig**	2022 Kurzfristig	**2023 Kurzfristig**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–	968,3	972,0
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	–	–	57,9	56,8
Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	59,1	46,1	3,5	22,5
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	309,7	198,1	516,3	282,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	368,8	**244,2**	1.546,1	**1.333,8**

Die sonstigen Forderungen mit einer Frist von mehr als einem Jahr werden unter den Finanzanlagen und langfristigen sonstigen Forderungen ausgewiesen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte in Mio. €

	2022 Langfristig	**2023 Langfristig**	2022 Kurzfristig	**2023 Kurzfristig**
Wertpapiere	–	–	0,2	4,4
Sicherstellungen im Stromhandel	250,2	132,9	381,2	108,9
Emissionszertifikate	–	–	49,0	45,4
Forderungen aus Verrechnungen von Steuern	–	–	14,8	67,7
Forderungen aus Zinsabgrenzungen	–	–	0,1	0,1
Sonstige	59,4	65,2	70,8	56,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	309,7	**198,1**	516,3	**282,4**

6.4 Liquide Mittel

6.4.1 Liquide Mittel

Liquide Mittel in Mio. €

	2022	**2023**
Guthaben bei Kreditinstituten	409,3	964,0
Liquide Mittel	409,3	**964,0**

Die Bindungsdauer sämtlicher kurzfristigen Finanzveranlagungen, die in den liquiden Mitteln ausgewiesen wurden, betrug zum Zeitpunkt der Veranlagung weniger als drei Monate. Die liquiden Mittel entsprechen dem Fonds der liquiden Mittel in der Geldflussrechnung; sie stellen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Sinne von IAS 7 dar.

6.5 Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

6.5.1 Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Mio. €

	2022 Langfristig	**2023 Langfristig**	2022 Kurzfristig	**2023 Kurzfristig**
Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich	1.069,2	60,9	1.491,6	302,4
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	1.069,2	**60,9**	1.491,6	**302,4**

6.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

6.6.1 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten in Mio. €

	2022	**2023**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	412,7	327,4
Ausstehende Rechnungen für Investitionen	142,9	217,7
Sonstige Verbindlichkeiten aus Stromlieferungen und Netzleistungen	80,2	201,0
Verbindlichkeiten aus Gewinnabschöpfung	33,5	75,5
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	27,9	67,1
Sonstige Verbindlichkeiten für Erhaltungsaufwendungen	52,8	58,3
Verbindlichkeiten aus Beteiligungstransaktionen	0,0	55,4
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	43,0	49,9
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochter- und Beteiligungsunternehmen	26,5	48,9
Sicherheitsleistungen für Transportdienstleistungen	57,7	38,8
Verbindlichkeiten gegenüber dem Emissionsrechtsregister	39,1	22,2
Stromlieferverpflichtung	13,1	15,4
Leasingverbindlichkeiten	10,8	12,6
Passive Rechnungsabgrenzung	29,0	11,1
Erhaltene Anzahlungen	25,2	7,8
Sonstige	41,4	66,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	1.035,8	1.275,4

7. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich wie auch im Vorjahr aus 170.233.686 Stückaktien in Form von Inhaberaktien (Kategorie A) und 177.182.000 Stückaktien in Form von Namensaktien (Kategorie B) zusammen. Die Kategorie B repräsentiert 51 % des Grundkapitals, beurkundet durch einen beim Bundesministerium für Finanzen hinterlegten Zwischenschein zugunsten der Republik Österreich. Das Grundkapital wurde voll eingezahlt.

Kapitalrücklagen

In den Kapitalrücklagen wird mit 954,3 Mio. € (Vorjahr: 954,3 Mio. €) jener Teil der Rücklagen ausgewiesen, der nicht aus dem Periodenergebnis früherer Berichtsperioden gebildet worden ist.

Angesammelte Ergebnisse

Die angesammelten Ergebnisse umfassen die thesaurierten Gewinne sowie die Effekte auf das den Aktionär:innen der VERBUND AG zuzurechnende Eigenkapital aus der Verschiebung zwischen Gesellschafterstämmen. Von den angesammelten Ergebnissen kann jener Betrag an die Aktionär:innen der VERBUND AG ausgeschüttet werden, der in dem gemäß UGB aufgestellten Jahresabschluss der VERBUND AG als Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2023 ausgewiesen ist. Der noch nicht festgestellte Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2023 betrug 1.441,8 Mio. € (Vorjahr: 1.250,7 Mio. €). Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, eine Ausschüttung von 4,15 € pro Aktie (Vorjahr: 3,60 € pro Aktie) – davon 0,75 € Sonderdividende pro Aktie (Vorjahr: 1,16 € pro Aktie) – vorzunehmen.

Rücklage für Differenzen aus der Währungsumrechnung

Die Rücklage für Differenzen aus der Währungsumrechnung enthält im Wesentlichen die Währungsumrechnung des vollkonsolidierten rumänischen Tochterunternehmens VERBUND Wind Power Romania SRL.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile in %

	2022	**2023**
Gas Connect Austria GmbH	49,00	49,00
Austrian Gas Grid Management AG	74,00	74,00
VERBUND Innkraftwerke GmbH	29,73	29,73
VERBUND Hydro Power GmbH	15,94	15,94
VERBUND Wind Power Austria GmbH	15,94	15,94
Parque Eólico Ayamonte S.L.U.	30,0	–
Parque Eólico Buseco S.L.U.	30,0	–
Parque Eólico El Barroso S.L.U.	30,0	–
Parque Eólico Loma de los Pinos S.L.U.	30,0	–
Lusitania Renovables S.L.U.	30,0	–

Mit Wirkung vom 5. Oktober 2023 wurden im Rahmen der Ausübung einer Put-Option durch Capital Energy Power Vortice, S.L. die übrigen 30 % der Anteile an den Gesellschaften Parque Eólico Loma de los Pinos, S.L.U., Parque Eólico Buseco, S.L.U., Parque Eólico El Barroso, S.L.U., Lusitania Renovables, S.L.U. und Parque Eólico Ayamonte, S.L.U. erworben. Der Ausübungspreis belief sich auf 53,5 Mio. €. VERBUND hält damit 100 % der Anteile.

8. Verbindlichkeiten

Die Erläuterungen beziehen sich auf lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie langfristige sonstige Verbindlichkeiten. Details zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind in Kapitel 6 „Working Capital“ angegeben.

8.1 Finanzverbindlichkeiten

Finanzielle Schulden werden bei Zuzählung mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Dieser entspricht in der Regel dem tatsächlich zugeflossenen Betrag. Etwaige Agien oder Disagien werden durch Anwendung der Effektivzinssatzmethode über die Laufzeit der Finanzierung verteilt und periodengerecht im Zinsaufwand ausgewiesen.

Einzelne Finanzverbindlichkeiten, die ursprünglich in Zusammenhang mit Cross-Border-Leasing-Transaktionen entstanden sind, wurden mithilfe der Fair-Value-Option beim erstmaligen Ansatz als „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ klassifiziert. Dadurch konnten Inkongruenzen, die sich andernfalls bei der Bewertung ergeben hätten, beseitigt werden.

Die in den Finanzverbindlichkeiten sowie Finanzanlagen ausgewiesenen bilanziell geschlossenen Positionen betreffen die in 2009 und 2010 vorzeitig aufgelösten Cross-Border-Leasing- Transaktionen. Die Auflösung erfolgte zum Teil vollständig, das heißt, es wurden sämtliche Veranlagungen und Verbindlichkeiten (A-Loans und B-Loans) rückgeführt. Zum Teil erfolgten partielle Auflösungen, bei denen die bestehenden B-Loans und die entsprechenden Veranlagungen fortgeführt wurden. Die bilanzielle Deckung ist somit weiterhin gegeben. Die Bewertung der in Fremdwährung (US-Dollar) bestehenden Salden erfolgt zum Stichtagskurs. Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung entsprechen einander sowohl wertmäßig als auch valutarisch und werden gegeneinander aufgerechnet. Die aus vorzeitig beendeten Cross-Border-Leasing-Transaktionen resultierenden Finanzanlagen und -verbindlichkeiten werden gesondert dargestellt; sämtliche Positionen sind mit Ausnahme der erfassten Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste bilanziell geschlossen (siehe Kapitel 11.1 „Risikomanagement im Finanzbereich“).

8.1.1 Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Mio. €

	2022 Langfristig	**2023 Langfristig**	2022 Kurzfristig	**2023 Kurzfristig**
Anleihen	1.139,0	629,2	12,0	513,5
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.032,9	484,5	1.096,6	192,3
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen	174,5	12,4	0,7	147,2
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile	7,3	8,3	0,0	0,0
Verbindlichkeit aus Put-Option	52,1	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	2.405,7	**1.134,4**	1.109,3	**852,9**
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen	438,9	420,6	0,0	0,0
Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.844,6	**1.555,0**	1.109,3	**852,9**

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten[1] in Mio. €

	2022	**2023**
Buchwert zum 1.1.	2.849,4	3.515,0
Aufnahmen	559,5	12,1
Zugänge aus Unternehmenserwerben	461,0	1,3
Nettoveränderung der Geldmarktgeschäfte	–380,3	–906,8
Veränderung Put-Verbindlichkeit	52,1	–52,1
Veränderung der den Kommanditisten zuzurechnenden Kapitalanteile	7,3	1,0
Veränderung der Zinsabgrenzung	7,6	2,1
Außerplanmäßige Tilgungen	0,0	–500,0
Planmäßige Tilgungen	–41,5	–69,6
Umgliederungen	0,0	–15,6
Buchwert zum 31.12.	3.515,0	**1.987,3**
davon langfristige Schulden	2.405,7	1.134,4
davon kurzfristige Schulden	1.109,3	852,9

[1] exkl. Finanzverbindlichkeiten aus bilanziell geschlossenen Positionen

Finanzverbindlichkeiten – bilanziell geschlossene Positionen in Mio. €

	2022	**2023**
Buchwert zum 1.1.	447,2	438,9
Kursgewinne bzw. -verluste	19,7	–16,9
Kapitalisierung	31,5	32,2
Tilgungen bzw. Abgänge	–20,8	–21,1
Marktwertveränderungen	–38,8	–12,3
Buchwert zum 31.12.	438,9	**420,6**
davon langfristige Schulden	438,9	420,6

Zum 31. Dezember 2023 und im Vorjahr bestanden bei VERBUND keine Verbindlichkeiten mit hypothekarischer Sicherstellung.

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 2023

	Längste Laufzeit	Emissions-volumen	Buchwert zum 31.12.	Bis inklusive 1 Jahr	
Anleihen					
Eurowährung	2041	1.203,0	1.142,7	513,5	
Summe Anleihen			1.142,7	513,5	
davon fix verzinst	2041	1.203,0	1.142,7	513,5	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Eurowährung	2040	1.284,9	676,8	192,3	
Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			676,8	192,3	
davon fix verzinst	2040	814,0	510,4	46,6	
davon variabel verzinst	2030	470,9	166,3	145,7	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen					
Eurowährung	2027	159,4	159,6	147,2	
Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen			159,6	147,2	
davon variabel verzinst	2027	159,4	159,6	147,2	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen[1]					
Fremdwährungen ($)	2030		420,6	0,0	
Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen			420,6	0,0	
davon fix verzinst	2030		420,6	0,0	
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile			8,3		
Gesamtsumme Finanzverbindlichkeiten			2.408,0	852,9	

[1] Bei diesen Finanzverbindlichkeiten besteht aktivseitig eine bilanzielle Deckung.

in Mio. €

	› 1 bis 2 Jahre	› 2 bis 3 Jahre	› 3 bis 4 Jahre	› 4 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gewichteter Nominal-zinssatz	Gewichteter effektiver Zinssatz	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.
	14,2	12,9	13,1	13,0	575,9	1,29 %	1,34 %	983,0
	14,2	**12,9**	**13,1**	**13,0**	**575,9**	**1,29 %**	**1,34 %**	**983,0**
	14,2	12,9	13,1	13,0	575,9	1,29 %	1,34 %	983,0
	47,4	31,7	28,4	128,6	248,3	2,90 %	2,42 %	644,4
	47,4	**31,7**	**28,4**	**128,6**	**248,3**	**2,90 %**	**2,42 %**	**644,4**
	38,0	29,2	25,9	126,1	244,6	2,27 %	2,45 %	480,2
	9,4	2,5	2,5	2,5	3,8	4,80 %	2,20 %	166,9
	0,0	0,0	12,4	0,0	0,0	3,78 %	2,78 %	160,3
	0,0	**0,0**	**12,4**	**0,0**	**0,0**	**3,78 %**	**2,78 %**	**160,3**
	0,0	0,0	12,4	0,0	0,0	3,78 %	2,78 %	160,3
	87,8	281,9	29,7	0,0	21,3			430,4
	87,8	**281,9**	**29,7**	**0,0**	**21,3**			**430,4**
	87,8	281,9	29,7	0,0	21,3			430,4
	8,3							
	157,7	**326,5**	**83,7**	**141,6**	**845,5**			

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten 2022

	Längste Laufzeit	Emissions-volumen	Buchwert zum 31.12.	Bis inklusive 1 Jahr	
Anleihen					
Eurowährung	2041	1.203,0	1.151,0	12,0	
Summe Anleihen			1.151,0	12,0	
davon fix verzinst	2041	1.203,0	1.151,0	12,0	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
Eurowährung	2040	2.470,8	2.129,5	1.096,6	
Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			2.129,5	1.096,6	
davon fix verzinst	2037	490,0	236,3	24,2	
davon variabel verzinst	2040	1.980,8	1.893,2	1.072,4	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen					
Eurowährung	2040	174,5	175,1	0,7	
Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Sonstigen			175,1	0,7	
davon fix verzinst	2040	15,1	15,6	0,5	
davon variabel verzinst	2024	159,4	159,5	0,1	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen					
Fremdwährungen ($)	2030		438,9		
Summe Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – bilanziell geschlossene Positionen			438,9		
davon fix verzinst	2030		438,9		
Kommanditisten zuzurechnende Kapitalanteile			7,3		
Verbindlichkeit aus Put-Option			52,1		
Gesamtsumme Finanzverbindlichkeiten			3.953,9	1.109,3	

in Mio. €

	› 1 bis 2 Jahre	› 2 bis 3 Jahre	› 3 bis 4 Jahre	› 4 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Gewichteter Nominal-zinssatz	Gewichteter effektiver Zinssatz	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.
	512,1	13,6	12,9	12,4	588,0	1,29 %	1,34 %	956,5
	512,1	**13,6**	**12,9**	**12,4**	**588,0**	**1,29 %**	**1,34 %**	**956,5**
	512,1	13,6	12,9	12,4	588,0	1,29 %	1,34 %	956,5
	61,4	313,3	31,7	252,9	373,6	2,30 %	3,00 %	2.143,2
	61,4	**313,3**	**31,7**	**252,9**	**373,6**	**2,30 %**	**3,00 %**	**2.143,2**
	22,6	17,6	9,8	7,0	155,0	2,55 %	2,68 %	222,8
	38,8	295,7	21,9	245,9	218,6	2,16 %	3,33 %	1.920,4
	147,0	0,0	0,0	12,4	15,1	3,91 %	3,17 %	180,3
	147,0	**0,0**	**0,0**	**12,4**	**15,1**			**180,3**
	0,0	0,0	0,0	0,0	15,1	7,00 %	7,21 %	19,1
	147,0	0,0	0,0	12,4	0,0	3,61 %	2,34 %	161,1
		92,9	294,0	30,3	21,7			452,5
		92,9	**294,0**	**30,3**	**21,7**			**452,5**
		92,9	294,0	30,3	21,7			452,5
	7,3							
	52,1							
	779,9	**419,8**	**338,6**	**308,0**	**998,3**			

8.2 Langfristige sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert und betreffen im Wesentlichen die folgenden Geschäftsfälle:

- Verpflichtung aus einem 20-jährigen Stromliefervertrag, die in der Berichtsperiode 2009 aus dem Erwerb der Kraftwerksgruppe Inn GmbH (nunmehr VERBUND Innkraftwerke GmbH) entstanden ist.
- Verpflichtung zur unentgeltlichen Rückübertragung von 50 % der Anteile an der Donaukraftwerk Jochenstein AG an den Freistaat Bayern, die im Rahmen des Erwerbs (weiterer) bayerischer Wasserkraftwerkskapazitäten eingegangen wurde.
- Passivierung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 (siehe Kapitel 4.3 „Leasingverhältnisse“)

8.2.1 Langfristige sonstige Verbindlichkeiten

Langfristige sonstige Verbindlichkeiten in Mio. €

	2022	**2023**
Sonstige Verbindlichkeiten aus Stromlieferungen und Netzleistungen	142,0	212,6
Leasingverbindlichkeiten	126,0	147,8
Anteilsrückgabeverpflichtung	116,7	122,5
Stromlieferverpflichtung	113,4	97,9
Erhaltene Anzahlungen für Netzzutrittsentgelte (Strom)	0,0	62,2
Verbindlichkeiten aus Netznutzungsentgelten (Gas)	2,9	43,4
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Investitionsrechnungen	22,8	32,7
Sicherheitsleistungen für Transportdienstleistungen	10,3	12,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2,8	2,3
Sonstige	26,3	38,7
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	563,4	**772,8**

9. Rückstellungen

9.1 Rückstellungen im Konzern

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, wenn rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber außenstehenden Dritten vorliegen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Erfüllung wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen wird. Hierzu muss die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden können. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Langfristige Rückstellungen, deren Erfüllung mehr als zwölf Monate in der Zukunft liegt, werden, sofern der Barwert des voraussichtlichen Erfüllungsbetrags wesentlich von dessen Nominalwert abweicht, diskontiert. Der Diskontierungszinssatz ist ein an die schuldspezifischen Risiken angepasster Vorsteuerzinssatz. Die Aufzinsungsbeträge werden als Zinsaufwand ausgewiesen; etwaige Zinsänderungseffekte werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

9.1.1 Lang- und kurzfristige Rückstellungen

Lang- und kurzfristige Rückstellungen in Mio. €

	2022 Langfristig	**2023 Langfristig**	2022 Kurzfristig	**2023 Kurzfristig**
Rückstellungen für Pensionen	301,2	301,4	–	–
Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen	98,9	105,7	–	–
Rückstellungen für Abfertigungen	93,9	90,2	–	–
Rückstellungen für Altersteilzeit	3,5	2,7	1,6	1,3
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	21,4	26,4	33,9	37,6
Sonstige Rückstellungen	100,7	39,6	15,4	40,0
Lang- und kurzfristige Rückstellungen	619,5	**566,0**	50,9	**78,9**

9.2 Personalbezogene Rückstellungen

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) ermittelt, wobei Neubewertungen der Nettoschuld im Entstehungsjahr im sonstigen Ergebnis erfasst werden. Mit Ausnahme des Nettozinsaufwands werden sämtliche Aufwendungen (und Erträge) im Zusammenhang mit diesen Verpflichtungen als Personalaufwand erfasst. Der Nettozinsaufwand wird im Zinsaufwand ausgewiesen.

Diesen leistungsorientierten Verpflichtungen steht teilweise zweckgebundenes Pensionskassenvermögen der APK Pensionskasse AG gegenüber. Zur Absicherung von Versorgungsansprüchen aus betrieblicher Altersversorgung der Mitarbeiter:innen der VERBUND Innkraftwerke GmbH, der Innwerk AG und der Grenzkraftwerke GmbH bestehen Treuhandlösungen (Contractual Trust

Arrangement, CTA). Soweit die Verpflichtungen durch die Pensionskasse zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung seitens VERBUND; für das CTA bestehen keine Nachschussverpflichtungen. Sowohl das Pensionskassenvermögen als auch die Treuhandlösungen werden als Planvermögen im Sinne von IAS 19 bilanziert und mit den Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen saldiert.

Die Veranlagung des Pensionskassenvermögens erfolgt unter Beachtung der Bestimmungen des Pensionskassengesetzes bzw. der entsprechenden Verordnungen der Finanzmarktaufsicht.

Die pensionsähnlichen Verpflichtungen betreffen den Arbeitgeberanteil für die nach Pensionsantritt zu leistenden Prämien zur Krankenzusatzversicherung (KZV). Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt analog zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen.

9.2.1 Bewertung von Pensionsverpflichtungen, pensionsähnlichen Verpflichtungen und gesetzlichen Abfertigungen

Die Bewertung der bestehenden Vorsorgen für Pensionsverpflichtungen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie Abfertigungsverpflichtungen (Buchwert zum 31. Dezember 2023: 497,5 Mio. €; Vorjahr: 493,9 Mio. €) erfolgte aufgrund von Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren dabei der Abzinsungszinssatz, das geschätzte Pensionsantrittsalter und die geschätzte Lebenserwartung sowie künftige Gehalts- bzw. Pensionserhöhungen:

Versicherungsmathematische Annahmen zu Pensionsverpflichtungen

	2022	**2023**
Abzinsungssatz bzw. erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	3,75 %	3,75 %
Pensionssteigerungen	1,75 % – 5,75 %	2,00 % – 6,75 %
Gehaltssteigerungen	2,75 % – 6,75 %	2,75 % – 7,25 %
Fluktuation	keine	keine
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	AVÖ 2018-P/ Heubeck-Richttafeln 2018 G	AVÖ 2018-P/ Heubeck-Richttafeln 2018 G

Versicherungsmathematische Annahmen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen

	2022	**2023**
Abzinsungssatz	3,75 %	3,75 %
Fluktuation (in Abhängigkeit von der Unternehmenszugehörigkeit)	0,00 % – 5,80 %	0,00 % – 5,80 %
Trend der Zuschusszahlungen auf Basis des Spitalskostenindex	2,75 % – 5,50 %	2,75 % – 6,00 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	AVÖ 2018-P/ Heubeck-Richttafeln 2018 G	AVÖ 2018-P/ Heubeck-Richttafeln 2018 G

Versicherungsmathematische Annahmen zu Abfertigungsverpflichtungen

	2022	**2023**
Abzinsungssatz	3,50 %	3,75 %
Gehaltssteigerungen	2,75 % – 6,75 %	2,75 % – 7,25 %
Fluktuation (in Abhängigkeit von der Unternehmenszugehörigkeit)	0,00 % – 0,60 %	0,00 % – 0,60 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	AVÖ 2018-P/ Heubeck-Richttafeln 2018 G	AVÖ 2018-P/ Heubeck-Richttafeln 2018 G

Die bestehenden Pensionsverpflichtungen, pensionsähnlichen Verpflichtungen und gesetzlichen Abfertigungsverpflichtungen setzen VERBUND Investitions-, Zinsänderungs-, Lebenserwartungs-, Gehalts-, Preissteigerungs- und Fluktuationsrisiken aus. In den nachfolgenden Sensitivitätsanalysen wurden die Auswirkungen resultierend aus Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen auf die Verpflichtungen dargestellt. Die Ermittlung der geänderten Verpflichtung erfolgt analog zur Ermittlung der tatsächlichen Verpflichtung nach der PUC-Methode gemäß IAS 19.

Sensitivitätsanalyse für die Nettoschuld aus Pensionsverpflichtungen 2023

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Nettoschuld um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Nettoschuld um
Abzinsungssatz	0,25 %	–2,38 %	2,49 %
Pensionssteigerungen	0,50 %	5,16 %	–4,75 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	4,94 %	–4,90 %

Sensitivitätsanalyse für die pensionsähnlichen Verpflichtungen 2023

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	0,25 %	–3,18 %	3,35 %
Trend der Zuschusszahlungen auf Basis des Spitalskostenindex für Neuverträge	0,50 %	6,79 %	–6,16 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	5,91 %	–5,73 %

Sensitivitätsanalyse für die Abfertigungsverpflichtungen 2023

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	0,25 %	–1,70 %	1,75 %
Gehaltssteigerungen	0,50 %	3,70 %	–3,53 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	–0,01 %	0,01 %

Sensitivitätsanalyse für die Nettoschuld aus Pensionsverpflichtungen 2022

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Nettoschuld um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Nettoschuld um
Abzinsungssatz	0,25 %	–2,38 %	2,49 %
Pensionssteigerungen	0,50 %	5,17 %	–4,76 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	4,81 %	–4,79 %

Sensitivitätsanalyse für die pensionsähnlichen Verpflichtungen 2022

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	0,25 %	–3,18 %	3,35 %
Trend der Zuschusszahlungen auf Basis des Spitalskostenindex für Neuverträge	0,50 %	6,81 %	–6,18 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	5,71 %	–5,56 %

Sensitivitätsanalyse für die Abfertigungsverpflichtungen 2022

	Änderung der Annahme in Prozentpunkten bzw. Jahren	Bei Anstieg der Annahme Veränderung der Verpflichtung um	Bei Verringerung der Annahme Veränderung der Verpflichtung um
Abzinsungssatz	0,25 %	–1,75 %	1,80 %
Gehaltssteigerungen	0,50 %	3,65 %	–3,48 %
Restlebenserwartung gemäß Sterbetafel	1 Jahr	0,00 %	0,00 %

9.2.2 Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen

Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur Rückstellung

in Mio. €

	2022 Pensionsverpflichtungen	**2023 Pensionsverpflichtungen**	2022 Pensionsähnliche Verpflichtungen	**2023 Pensionsähnliche Verpflichtungen**
Anwartschaftsbarwert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	224,0	230,1	–	–
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	–156,4	–163,0	–	–
Nettowert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	67,6	**67,1**	–	**–**
Anwartschaftsbarwert der nicht durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	233,5	234,3	98,9	105,7
Buchwert der Rückstellungen zum 31.12.	301,1	**301,4**	98,9	**105,7**

Pensionsaufwand

in Mio. €

	2022 Pensionsverpflichtungen	**2023** Pensionsverpflichtungen	2022 Pensionsähnliche Verpflichtungen	**2023** Pensionsähnliche Verpflichtungen
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	3,4	1,5	2,0	0,9
Nettozinsaufwand	4,1	10,6	1,8	3,6
Pensionsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	7,5	**12,1**	3,8	**4,5**
Neubewertungen der Nettoschuld	–114,1	18,1	–44,1	7,1
Pensionsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)	–106,6	**30,2**	–40,3	**11,6**

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

in Mio. €

	2022 Pensionsverpflichtungen	**2023** Pensionsverpflichtungen	2022 Pensionsähnliche Verpflichtungen	**2023** Pensionsähnliche Verpflichtungen
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	620,4	457,5	143,8	98,9
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	3,4	1,5	2,0	0,9
Pensionszahlungen bzw. KZV-Zuschusszahlungen (Leistungszahlungen)	–36,1	–36,6	–4,6	–4,8
Zinsaufwand	6,1	16,4	1,8	3,6
Neubewertungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	0,4	5,7	–3,2	2,7
Neubewertungen aus Veränderungen bei demografischen Annahmen	0,0	0,0	2,5	0,0
Neubewertungen aus Veränderungen bei finanziellen Annahmen	–136,7	19,9	–43,4	4,4
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	457,5	**464,4**	98,9	**105,7**

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen zehn Jahre (Vorjahr: zehn Jahre) und die der pensionsähnlichen Verpflichtungen 14 Jahre (Vorjahr: 14 Jahre).

Entwicklung des Planvermögens in Mio. €

	2022 Pensionsverpflichtungen	**2023** Pensionsverpflichtungen	2022 Pensionsähnliche Verpflichtungen	**2023** Pensionsähnliche Verpflichtungen
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	190,9	156,4	–	–
Beitragszahlungen von VERBUND	0,5	8,5	–	–
Auszahlungen (Leistungszahlungen)	–14,6	–15,2	–	–
Zinserträge	1,9	5,8	–	–
Übrige Gewinne (+) bzw. Verluste (–)	–22,3	7,5	–	–
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	156,4	**163,0**	–	**–**

Die VERBUND zurechenbare Veranlagungs- und Risikogemeinschaft in der Pensionskasse erzielte in der Berichtsperiode 2023 einen Gewinn in Höhe von 13,3 Mio. € (Vorjahr: Verlust in Höhe von 20,4 Mio. €). Die Deckungslücke stellt den Teil der nicht durch Planvermögen gedeckten Pensionszusagen dar; dabei handelt es sich vor allem um Direktzusagen an Pensionsbezieher:innen. Für die Berichtsperiode 2024 werden laufende Zahlungen an die Pensionskasse zur Deckung leistungsorientierter Pläne in Höhe von 4,1 Mio. € erwartet (Vorjahr: 7,0 Mio. €).

Fondsvermögen in %

	2022 aktiver Markt	2022 Summe	**2023** aktiver Markt	**2023** Summe
Aktien	37,9	37,9	40,6	40,6
Anleihen	32,3	32,3	32,0	32,0
Geldmarkt	7,6	7,6	6,3	6,3
Sonstige Investments	22,2	22,2	21,1	21,1
Gesamt	100,0	100,0	**100,0**	**100,0**

VERBUND stimmt die allgemeinen Veranlagungsrichtlinien regelmäßig mit der APK Pensionskasse AG ab. Das Risikomanagement in der APK Pensionskasse AG orientiert sich an den Vorgaben des Pensionskassengesetzes bzw. an den entsprechenden Verordnungen der Finanzmarktaufsicht.

9.2.3 Rückstellung für Abfertigungen

Mitarbeiter:innen, deren Dienstverhältnis bis zum 31. Dezember 2002 begonnen hat, haben aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf eine Einmalzahlung, insbesondere bei Pensionsantritt. Die Bewertung dieser Verpflichtung erfolgt gemäß IAS 19 nach der PUC-Methode mit einem Ansparzeitraum von 25 Jahren, wobei Neubewertungen der Nettoschuld sofort im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Für alle nach dem 31. Dezember 2002 in Österreich beginnenden Arbeitsverhältnisse ist der Arbeitgeber nur zur regelmäßigen Leistung der Beiträge verpflichtet; es wird daher als beitragsorientierter Plan gemäß IAS 19 bilanziert. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53 % des Bruttoentgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse.

Zum 31. Dezember 2023 beträgt die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Abfertigungsverpflichtungen sieben Jahre (Vorjahr: sieben Jahre).

Zusammensetzung der Rückstellungen für Abfertigungen in Mio. €

	2022	**2023**
Rückstellungen für gesetzliche Abfertigungen	93,4	89,9
Rückstellungen für Abfertigungen aus Sondervereinbarungen gemäß Sozialplan	0,5	0,5
Buchwert der Rückstellungen zum 31.12.	93,9	**90,4**

Abfertigungsaufwand in Mio. €

	2022	**2023**
Dienstzeitaufwand	0,9	0,7
Nettozinsaufwand	0,9	3,1
Abfertigungsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	1,8	**3,8**
Neubewertungen der Abfertigungsverpflichtung	–13,8	5,5
Abfertigungsaufwand (im Gesamtperiodenergebnis erfasst)	–12,0	**9,3**

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts für gesetzliche Abfertigungen in Mio. €

	2022	**2023**
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	119,1	93,4
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	0,9	0,7
Zinsaufwand	0,9	3,1
Abfertigungszahlungen (Leistungszahlungen)	–13,7	–12,8
Neubewertungen aus erfahrungsbedingten Anpassungen	1,5	3,0
Neubewertungen aus Veränderungen bei demografischen Annahmen	0,9	0,0
Neubewertungen aus Veränderungen bei finanziellen Annahmen	–16,2	2,5
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	93,4	**89,9**

9.2.4 Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen

Die Bewertung der Altersteilzeitverpflichtung erfolgt gemäß IAS 19 nach der PUC-Methode, wobei Neubewertungen der Nettoschuld sofort ergebniswirksam realisiert werden. Die zu erfassenden Aufwendungen werden im Pensionsaufwand ausgewiesen.

Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur Rückstellung in Mio. €

	2022	**2023**
Anwartschaftsbarwert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	8,1	7,3
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	–3,1	–3,3
Buchwert der Rückstellungen zum 31.12.	5,0	**4,0**

Aufwand für Altersteilzeit in Mio. €

	2022	**2023**
Dienstzeitaufwand	1,6	1,1
Nettozinsaufwand	0,0	0,2
Neubewertungen	0,9	0,7
Aufwand für Altersteilzeit (im Periodenergebnis erfasst)	2,5	**2,0**

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts in Mio. €

	2022	**2023**
Anwartschaftsbarwert zum 1.1.	7,9	8,1
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	1,6	1,1
Nettozinsaufwand	0,0	0,2
Vorruhestandszahlungen	–2,3	–3,0
Neubewertungen	0,9	0,9
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	8,1	**7,3**

Entwicklung des Planvermögens in Mio. €

	2022	**2023**
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	3,1	3,1
Übrige Gewinne (+) bzw. Verluste (–)	0,0	0,2
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	3,1	**3,3**

Fondsvermögen in %

	2022	**2023**
Anleihen	100,0	100,0
Gesamt	100,0	**100,0**

9.2.5 Sonstige personalbezogene Rückstellungen

Zusammensetzung der sonstigen personalbezogenen Rückstellungen in Mio. €

	2022 Langfristig	**2023** Langfristig	2022 Kurzfristig	**2023** Kurzfristig
Rückstellung für Prämien aus dem leistungsorientierten Gehaltssystem	–	–	33,7	37,3
Rückstellung für Jubiläumsgelder	17,2	20,7	–	–
Übrige	4,1	5,5	0,2	0,3
Sonstige personalbezogene Rückstellungen	21,3	**26,4**	33,9	**37,6**

Entwicklung der sonstigen personalbezogenen Rückstellungen in Mio. €

	2022	**2023**
Buchwert zum 1.1.	52,1	**55,3**
davon langfristig	25,2	21,4
davon kurzfristig	26,9	33,9
Neubildung	28,1	33,8
Aufzinsung	0,2	0,8
Verwendung	–21,0	–23,6
Auflösung	–4,1	–2,3
Buchwert zum 31.12.	55,3	**64,0**
davon langfristig	21,4	26,4
davon kurzfristig	33,9	37,6

9.3 Sonstige Rückstellungen

Rückbau- und Stilllegungsverpflichtungen

Verpflichtungen, die aus dem Rückbau oder der Stilllegung von Kraftwerken resultieren, werden in der Berichtsperiode ihrer Entstehung mit ihren diskontierten Erfüllungsbeträgen als Rückstellung passiviert; zugleich erhöhen sich die Wertansätze für die Kraftwerksanlagen (siehe Kapitel 4.2 „Sachanlagen“). In den Folgeperioden werden die aktivierten Rückbau- oder Stilllegungskosten über die (Rest-)Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben; die Rückstellungen werden jährlich aufgezinst.

Die Bewertung erfolgte aufgrund von Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag. Die wesentlichen Einflussfaktoren waren dabei die erwarteten Abbruchzeitpunkte, etwaige Gutachten zur Bestimmung der Abbruch- und Dekontaminationskosten bzw. Schrotterlöse, die Valorisierung dieser Kosten und der Diskontierungszinssatz in Höhe von 3,75 % bis 7,02 % (Vorjahr: 2,50 % bis 8,23 %).

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen 2023 in Mio. €

9.3.1 Sonstige Rückstellungen

	Abbruch- und Dekontaminationskosten	Sonstige	Summe
Buchwert zum 1.1.2023	29,9	86,1	116,0
davon langfristig	26,4	74,3	100,7
davon kurzfristig	3,6	11,8	15,4
Änderung Konsolidierungskreis	3,2	0,0	3,2
Neubildung	6,4	13,5	19,9
Aufzinsung	–2,1	2,3	0,2
Verwendung	–0,9	–43,0	–43,9
Auflösung	–1,2	–14,6	–15,8
Buchwert zum 31.12.2023	35,3	44,3	79,6
davon langfristig	32,4	7,2	39,6
davon kurzfristig	2,9	37,1	40,0

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen 2022 in Mio. €

	Abbruch- und Dekontaminationskosten	Sonstige	Summe
Buchwert zum 1.1.2022	36,3	90,7	127,0
davon langfristig	34,4	76,3	110,7
davon kurzfristig	1,9	14,4	16,3
Neubildung	3,0	8,6	11,5
Aufzinsung	–2,0	1,3	–0,7
Verwendung	–1,7	–9,9	–11,6
Auflösung	–5,6	–4,7	–10,3
Buchwert zum 31.12.2022	**29,9**	**86,1**	**116,0**
davon langfristig	26,4	74,3	100,7
davon kurzfristig	3,6	11,8	15,4

10. Steuern

Die laufenden Steuerschulden in der Berichtsperiode 2023 setzten sich wie folgt zusammen:

Laufende Steuerschulden in Mio. €

	2022	**2023**
Ertragsteuern	454,0	642,8
Sonstige Steuern	3,9	9,0
Laufende Steuerschulden	457,9	**651,8**

Eine Saldierung von latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde wurde wie folgt vorgenommen:

Saldierte aktive und passive latente Steuern in Mio. €

	2022		2023	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Sachanlagen	15,2	1.011,6	71,2	1.034,7
Steuerlich abzugsfähige Firmenwerte	0,0	95,6	0,0	108,9
Beteiligungsabschreibungen	31,9	0,0	69,8	0,0
Finanzinstrumente	334,1	22,6	0,1	206,2
Steuerliche Sonderabschreibungen	0,0	80,1	0,0	78,7
Sozialkapital	67,6	0,0	70,5	0,0
Regulatorische Verpflichtungen	0,0	81,8	0,0	120,7
Steuerliche Verlustvorträge	123,2	0,0	73,9	0,0
Sonstige Posten	34,0	79,0	123,3	156,3
Aktive/passive latente Steuern	606,0	1.370,6	**408,7**	**1.705,4**
Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde	– 570,1	– 570,1	**–345,9**	**–345,9**
Saldierte aktive und passive latente Steuern	35,8	800,5	**62,8**	**1.359,5**

Outside Basis Differences

Zum 31. Dezember 2023 (und im Vorjahr) war davon auszugehen, dass aufgrund der derzeit geltenden steuerlichen Bestimmungen die insbesondere aus einbehaltenen Gewinnen bzw. nicht abgedeckten Verlusten resultierenden Unterschiede zwischen steuerlichem Beteiligungsansatz und anteiligem Eigenkapital der in den IFRS-Konzernabschluss von VERBUND einbezogenen Tochterunternehmen, Zweigniederlassungen, assoziierten Unternehmen und gemeinsamen Vereinbarungen (Outside Basis Differences) in absehbarer Zeit steuerfrei bleiben werden. Zum 31. Dezember 2023 wurde daher für temporäre Differenzen in Höhe von 4.668,3 Mio. € (Vorjahr: 3.418,0 Mio. €) in Zusammenhang mit diesen Anteilen keine Steuerschuld angesetzt.

11. Risikomanagement

VERBUND nutzt originäre und derivative Finanzinstrumente im Finanz- und Energiebereich auch für Zwecke des Risikomanagements.

11.1 Risikomanagement im Finanzbereich

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit und der damit verbundenen Finanzierungstransaktionen unterliegt VERBUND umfangreichen Finanzrisiken. Diese setzen sich im Wesentlichen aus Zins- und Liquiditätsrisiken, Kontrahentenrisiken, Kursrisiken aus Wertpapieren, Währungsrisiken und dem Risiko einer Veränderung des Ratings von VERBUND zusammen.

Im Finanzbereich von VERBUND stellen daher die Identifizierung, die Analyse und die Bewertung von Risiken und Chancen sowie die Festlegung von in diesem Zusammenhang zu setzenden Maßnahmen einen Schwerpunkt dar. Im Rahmen von Konzernrichtlinien wurden eigene Regeln festgelegt, um die finanziellen Risiken auch entsprechend zu überwachen und zu steuern.

Die Maßnahmen zur Überwachung und Steuerung finanzieller Risiken umfassen insbesondere:

- Berechnung und Bewertung marktüblicher Kennzahlen hinsichtlich Zinsbindung, Währungsverteilung und Duration der Finanzverbindlichkeiten.
- Erstellung einer kontinuierlichen Liquiditätsplanung, auf deren Basis jederzeit ausreichende Liquidität sichergestellt wird.

Finanzinstrumente

Zu den von VERBUND gehaltenen originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Finanzanlagen wie Wertpapiere, Ausleihungen, Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Guthaben bei Kreditinstituten, verbriefte und nicht verbriefte Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die derivativen Finanzinstrumente aus dem Finanzbereich setzen sich wie folgt zusammen und sind in den angeführten Bilanzposten erfasst:

Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Mio. €

	Referenzwert[1]	Positive Zeitwerte 31.12.2022	Positive Zeitwerte 31.12.2023
Zinsswaps – bilanziell geschlossene Positionen (Fixzinsempfänger)	286,9 Mio. $ (Vorjahr: 281,6 Mio. $)	31,5	19,2
Zinsswaps – Hedges (Fixzinszahler)	270,3 Mio. € (Vorjahr: 300,4 Mio. €)	43,5	30,2
Zinsswaps Finanzverbindlichkeiten (ohne designierte Sicherungsbeziehung)	0,0 Mio. € (Vorjahr: 37,3 Mio. €)	1,1	0,0

[1] Der Referenzwert umfasst die Bezugsbasis der derivativen Instrumente. Die tatsächlich fließenden Beträge stellen nur einen Bruchteil dieser Werte dar.

Die angeführten derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der wirtschaftlichen Absicherung von bestehenden Währungs- und Zinsänderungsrisiken (siehe „Zinsänderungrisiko“ für

Erläuterungen zu den abgeschlossenen Zinsswaps für variabel verzinste Finanzverbindlichkeiten sowie für konzerninterne Projektfinanzierungen).

Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Absicherung der Liquidität hat für VERBUND oberste Priorität. Per 31. Dezember 2023 verfügte VERBUND über einen Sustainability–linked syndizierten Kredit in Höhe von 1.000,0 Mio. €, der nicht gezogen wurde. Dieser Kredit hat eine Laufzeit bis Dezember 2028 mit zusätzlich zweimaliger Verlängerungsmöglichkeit für je ein Jahr und wird von 15 nationalen und internationalen Banken mit guter Bonität zur Verfügung gestellt. Zusätzlich standen VERBUND zum 31. Dezember 2023 kommittierte Kreditlinien in Höhe von 2.050,0 Mio. € (Vorjahr: 2.350,0 Mio. €) zur Verfügung. Diese Linien waren per 31. Dezember 2023 nicht (Vorjahr: 150,0 Mio. €) ausgenutzt. Darüber hinaus bestehen noch Liquiditätsreserven bei den Wertpapieren und Investmentfonds.

Für die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Mittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 7 siehe Kapitel 5.1 „Bilanzierung von Finanzinstrumenten“.

Kreditrisiko

Auf der Aktivseite stellen die ausgewiesenen Beträge grundsätzlich gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar. Im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements wird das Kontrahentenrisiko im Strom- und Netzgeschäft sowie im Finanzbereich konzerneinheitlich bewertet und überwacht.

Maßnahmen zur Reduktion des Kontrahentenrisikos

1	Geschäfte sowie Veranlagung werden prinzipiell nur mit Kund:innen mit ausreichender Bonität abgeschlossen (d. h. mit externen Investment Grade Ratings einer internationalen Ratingagentur oder nach einer internen Bonitätsüberprüfung)
2	Vergabe individueller Limits je Kontrahent auf Basis der Bonitätsbeurteilung
3	Konzernweite Überwachung der individuellen Kontrahentenlimits
4	Beobachtung des gesamten Kontrahentenrisikos und des Kund:innenstrukturportfolios auf Basis der von internationalen Ratingagenturen veröffentlichten Ausfallwahrscheinlichkeiten
5	Sicherstellung ausreichender Besicherung (z. B. Vorauszahlungen, Bankgarantien, Patronatserklärungen) eingegangener Geschäfte
6	Risikoreduktion durch Abschluss von Aufrechnungsvereinbarungen (mit Ausnahme von Geschäftstätigkeit im regulierten Segment Netz; dort bestehen aufgrund von Kontrahierungs- und Abschlusszwängen zum Teil auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei denen der:die Schuldner:in die Anforderungen nicht erfüllt)

In der Berichtsperiode 2023 bestand im Bereich des Endkund:innengeschäfts eine Kreditversicherung für Österreich und Deutschland mit 10%igem Selbstbehalt. Zum 31. Dezember 2023 sind von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 81,2 Mio. € (Vorjahr: 132,1 Mio. €) durch diese Versicherung gedeckt, wobei allerdings eine Höchstdeckungsquote von 30,0 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) pro Jahr besteht.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die wesentlichen Finanzinstrumente mit Kreditrisiko nach Bonitätsgruppen:

Finanzinstrumente mit Kreditrisiko nach Bonitätsgruppen 2023 in Mio. €

Bonitätsgruppe	Äquivalent Moody's-Rating	Finanzinstrumente – bilanziell geschlossene Positionen	Wertpapiere	Langfristige und kurzfristige sonstige Forderungen[1]	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Derivate im Energiebereich	Veranlagungen und liquide Mittel[2]
A	bis Aa3	269,7	0,0	0,0	82,4	109,9	297,6
B	bis A3	150,8	4,6	38,1	158,0	286,3	617,7
C1 – C3	bis Baa3	0,0	1,1	0,0	435,9	1.147,9	48,7
D1 – D5	unter Baa3	0,0	0,0	0,0	18,7	19,2	0,0
Ohne Rating		0,0	166,5	437,7	277,1	0,0	0,0
Summe		420,5	172,2	475,8	972,0	1.563,3	964,0

[1] inkl. Forderungen und Ausleihungen gegenüber Beteiligungsunternehmen // [2] Als Veranlagungen wurden in dieser Darstellung die lang- und kurzfristigen sonstigen Ausleihungen und die Geldmarktgeschäfte zusammengefasst.

Finanzinstrumente mit Kreditrisiko nach Bonitätsgruppen 2022 in Mio. €

Bonitätsgruppe	Äquivalent Moody's-Rating	Finanzinstrumente – bilanziell geschlossene Positionen	Wertpapiere	Langfristige und kurzfristige sonstige Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Derivate im Energiebereich	Veranlagungen und liquide Mittel
A	bis Aa3	270,8	0,0	0,0	30,1	62,0	181,8
B	bis A3	168,0	5,7	19,0	325,1	183,1	168,0
C1 – C3	bis Baa3	0,0	0,0	21,2	283,2	1.793,4	59,5
D1 – D5	unter Baa3	0,0	0,0	0,0	23,6	156,5	0,0
Ohne Rating		0,0	155,4	833,0	306,4	0,0	0,0
Summe		438,8	161,1	873,2	968,4	2.195,0	409,3

- Wertpapiere und Ausleihungen in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen
  Aus Sicht von VERBUND besteht kein Kursänderungs- oder Währungsrisiko. Die Veranlagungen erfolgten entweder währungs- und fristenkongruent oder wurden durch entsprechende Derivate den Laufzeiten, Zinsen und Währungen der entsprechenden Finanzverbindlichkeiten angepasst. Das verbleibende Bonitätsrisiko des Partners, bei dem die Veranlagungen erfolgt sind, wurde minimiert, indem nur bei Partnern mit ursprünglich erstklassiger Bonität (Gruppe A) veranlagt wurde.

- Sonstige Wertpapiere
  Bei den nicht eingestuften sonstigen Wertpapieren handelt es sich insbesondere um inländische Investmentfonds (Großanlegerfonds), die zur Deckung personalbezogener Rückstellungen angeschafft wurden.

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
  Die als „nicht geratet" ausgewiesenen Beträge ergeben sich einerseits aus der erfolgten Ausweitung des Endkund:innengeschäfts, das zu einer großen Anzahl von Forderungen geführt hat, die im

Einzelnen unter der Bagatellgrenze (< 0,2 Mio. €) liegen. Andererseits sind darin auch Forderungen enthalten, für die aufgrund besonderer Umstände keine Bonitätseinstufung erfolgte (z. B. gesetzliche Kontrahierungszwänge).

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erfassten erwarteten Kreditverluste für Finanzinstrumente, die als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet" klassifiziert wurden, mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, die im Wesentlichen auch in Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen stehen. Bei allen Finanzinstrumenten wurde die Wertberichtigung in Höhe des erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverlusts erfasst, weil ein niedriges Risiko eines Kreditausfalls besteht.

Erwartete Kreditverluste 2023 in Mio. €

	Äquivalent Moody's-Rating	Ausfallwahrscheinlichkeit	Verlustquote	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Nettobuchwert
A	bis Aa3	0,04 %	0,60 %	269,9	–0,1	269,8
B	bis A3	0,09 %	0,70 %	160,3	–0,1	160,2
C1 – C3	bis Baa3	0,10 % – 0,25 %	0,80 %	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen Teil einer Nettoinvestition[1]	–	–	–	40,1	0,0	40,1
Keine Erfassung von erwarteten Kreditverlusten[2]	–	–	–	–	–	1.255,4
Summe						1.725,5

[1] Die langfristigen Ausleihungen stellen ihrem wirtschaftlichen Gehalt nach eine Erhöhung der Nettoinvestition in die Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH dar (siehe Kapitel 4.5 „Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen"). // [2] Die Sicherstellungen im Energiehandel in Höhe von 241,7 Mio. € (Vorjahr: 631,4 Mio. €) werden als Sondervermögen geführt, weshalb kein Ausfallrisiko existiert. Bei den übrigen Finanzinstrumenten werden aufgrund der geringen Ausfallkredithöhe, der geringen Laufzeit bzw. der guten Bonität der Schuldner:innen keine erwarteten Kreditverluste erfasst.

Erwartete Kreditverluste 2022 in Mio. €

	Äquivalent Moody's-Rating	Ausfallwahrscheinlichkeit	Verlustquote	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Nettobuchwert
A	bis Aa3	0,02 %	0,60 %	270,8	0,0	270,8
B	bis A3	0,06 %	0,70 %	155,7	–0,1	155,6
C1 – C3	bis Baa3	0,10 % – 0,25 %	0,80 %	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen Teil einer Nettoinvestition	–	–	–	43,6	0,0	43,6
Keine Erfassung von erwarteten Kreditverlusten	–	–	–	–	–	1.096,1
Summe						1.566,2

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen, die sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammensetzen, werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste unter Verwendung einer Wertberichtigungsmatrix bemessen:

Erwartete Kreditverluste 2023 in Mio. €

	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Nettobuchwert
Nicht überfällig	0 %	998,4	0,0	998,4
1 – 30 Tage überfällig	0 %	25,2	0,0	25,2
31 – 120 Tage überfällig	10 – 50 %	1,9	– 0,4	1,5
> 120 Tage überfällig	90 %	15,8	– 12,1	3,8
Summe		1.041,3	– 12,5	1.028,8

Erwartete Kreditverluste 2022 in Mio. €

	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Nettobuchwert
Nicht überfällig	0 %	978,6	0,0	978,6
1 – 30 Tage überfällig	0 %	23,9	0,0	23,9
31 – 120 Tage überfällig	10 – 50 %	21,9	– 0,3	21,6
> 120 Tage überfällig	90 %	12,0	– 9,9	2,1
Summe		1.036,4	– 10,1	1.026,2

Zinsänderungsrisiko

Die Schwankungen des Zinssatzes werden von VERBUND als wesentliches Cashflow-Risiko angesehen. Zum 31. Dezember 2023 belief sich der Anteil der Finanzverbindlichkeiten (unter Berücksichtigung der abgeschlossenen Zinsswaps), bei denen VERBUND ein entsprechendes Zinsrisiko trägt, auf 17,0 % (Vorjahr: 59,4 %). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die Tilgung von variabel verzinsten Schuldscheindarlehen sowie auf geringere kurzfristige, variabel verzinste Geldmarktaufnahmen zurückzuführen.

Ein Zinsanstieg um 1,0 % würde bei dem zum Bilanzstichtag bestehenden Kreditportfolio inklusive der Geldmarktgeschäfte zu einem um 3,8 Mio. € p. a. (Vorjahr: 20,5 Mio. € p. a.) geringeren Ergebnis vor Ertragsteuern führen. Grundsätzlich wird versucht, durch den Einsatz von Sicherungsinstrumenten die Auswirkung von kurzfristigen Marktpreisschwankungen auf die Ertragslage zu verringern. Länger andauernde negative Marktpreisveränderungen können jedoch die Ertragslage verschlechtern.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden Zinsswaps (Nominale: 286,9 Mio. $, Vorjahr: 281,6 Mio. $) in Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen. Der Zeitwert dieser Derivate bildet mit den zugehörigen Wertpapieren, Ausleihungen und Forderungen jeweils eine Mikrobewertungseinheit, die dem bilanzierten beizulegenden Zeitwert der dazugehörigen Finanzverbindlichkeit exakt entspricht. Die Zeitwertänderungen der Zinsswaps entsprechen den zinsinduzierten Wertschwankungen der gesicherten und den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzverbindlichkeiten.

Zum 31. Dezember 2023 bestanden weitere Zinsswaps über einen Nominalbetrag von insgesamt 270,3 Mio. € (Vorjahr: 300,4 Mio. €). Durch die Zinsswaps erfolgte ein Wechsel von variabler auf fixe Verzinsung. Sie wurden als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges gemäß IFRS 9 designiert.

Darüber hinaus bestanden im Vorjahr noch Zinsswaps (von variabler auf fixe Verzinsung), die im Rahmen von konzerninternen Projektfinanzierungen mit einem Nominale von 37,3 Mio. € abgeschlossen wurden und für die aus Konzernsicht keine Sicherungsbeziehung darstellbar war (siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente"). Diese wurden im Februar 2023 aufgelöst. Die durchschnittliche Restlaufzeit des Gesamtportfolios beträgt 6,9 Jahre (Vorjahr: 5,2 Jahre).

Währungsänderungsrisiko

Auf der Aktivseite ergeben sich, da Lieferungen nahezu zur Gänze auf der Währungsbasis Euro abgewickelt werden, keine wesentlichen Währungsänderungsrisiken; das Gleiche gilt grundsätzlich für die übrigen originären Finanzinstrumente.

Da die Wertpapiere und Ausleihungen aus bilanziell geschlossenen Positionen sowie die dazugehörigen Verpflichtungen ausschließlich in US-Dollar denominiert sind, entsteht daraus kein Währungsänderungsrisiko.

Risiko aus Cross-Border-Leasing-Transaktionen

Sämtliche in den Jahren 1999 bis 2001 abgeschlossenen Cross-Border-Leasing-Transaktionen wurden in den vergangenen Geschäftsjahren vorzeitig aufgelöst.

Die vorzeitigen Beendigungen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen erfolgten zum Teil als vollständige und zum Teil als partielle Auflösungen, bei denen die Transaktionen mit den Investor:innen und die zugehörigen A-Loans rückgeführt, die bestehenden B-Loans aber von VERBUND fortgeführt wurden (siehe Kapitel 8.1 „Finanzverbindlichkeiten"). Für die fortgeführten Anteile ist die bilanzielle Deckung weiterhin gegeben. Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung dieser Positionen entsprechen einander wertmäßig wie valutarisch und werden gegeneinander aufgerechnet. Der Referenzwert der Zinsswaps beläuft sich auf 286,9 Mio. $ (Vorjahr: 281,6 Mio. $).

Bilanziell kommt es zu keiner Aufrechnung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten, die die bilanziell geschlossenen Positionen betreffen. Im Insolvenzfall können die Zinsswaps (19,2 Mio. €, Vorjahr: 31,5 Mio. €) und die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (295,3 Mio. €, Vorjahr: 312,3 Mio. €) aufgerechnet werden. Die Nettoverbindlichkeit aus diesen beiden Positionen beträgt zum 31. Dezember 2023 daher 276,1 Mio. € (Vorjahr: 280,8 Mio. €).

Für zwei vorzeitig beendete Transaktionen, bei denen die Finanzverbindlichkeiten fortgeführt wurden, besteht weiterhin das Risiko, dass bei einer Ratingverschlechterung der veranlagenden Finanzinstitute oder von VERBUND unter einen bestimmten Schwellenwert die veranlagenden Finanzinstitute auszutauschen oder zusätzliche Sicherheiten bereitzustellen sind. Die Ratings der Vertragsparteien bzw. das Rating von VERBUND lagen zum 31. Dezember 2023 über den vertraglich vereinbarten Schwellenwerten. Für VERBUND besteht daher derzeit kein Handlungsbedarf, einzelne Vertragspartner oder Veranlagungen auszutauschen. Dieses Risiko ist nicht zuletzt auch dadurch herabgemindert, dass zum Teil Gewährträgerhaftungen durch Gebietskörperschaften für einzelne Vertragsparteien bestehen.

11.2 Risikomanagement im Energiebereich

Im Kerngeschäft ist VERBUND auf internationalen Energiemärkten tätig und dabei Markt-, Kontrahenten- und operationalen Risiken ausgesetzt, denen entsprechende Chancen gegenüberstehen. Der Umgang mit den Marktrisiken wird durch Regelbücher und darin festgelegte Limits gemanagt. Dem Kontrahentenrisiko wird durch separate Richtlinien sowohl auf Konzern- wie auch auf Ebene der Tochterunternehmen begegnet. Für das Management der operationalen Risiken existiert ein Prozesshandbuch.

Die aktuelle Ausnutzung der diversen Limits in puncto Marktrisiko (Value-at-Risk, Stresslimit, Stop-Loss- und Positionslimits) wird ebenso wie die Risikolage der (derivativen) Finanzinstrumente im Energiebereich tagesaktuell überwacht, gesteuert und berichtet.

Zum 31. Dezember 2023 setzten sich die derivativen Finanzinstrumente im Energiebereich (Stromfutures und Stromforwards sowie Gasfutures und Gasforwards, CO_2-Futures und CO_2-Forwards) wie folgt zusammen:

Absatz und Beschaffung (Cashflow Hedges) zum 31.12.2023 in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	723,4	366,9	356,5
Forwards	369,3	39,0	330,3
Summe vor Netting	1.092,7	405,9	686,8
davon kurzfristig	939,7	388,3	551,5
davon langfristig	152,9	17,6	135,3
davon im sonstigen Ergebnis			686,8

Wholesale zum 31.12.2023 in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	671,5	999,8	–328,3
Forwards	1.707,6	838,8	868,8
Summe vor Netting	2.379,2	1.838,6	540,6
davon kurzfristig	1.984,7	1.604,0	380,7
davon langfristig	394,5	234,6	159,9
Bereits realisierte Futures	840,9	1.219,5	–378,6
Summe			162,0

Trading zum 31.12.2023 in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	21,9	23,0	–1,0
Forwards	300,8	295,0	5,8
Summe vor Netting	322,7	318,0	4,8
davon kurzfristig	280,6	275,6	5,1
davon langfristig	42,1	42,4	–0,3

Gesamt zum 31.12.2023 in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	1.416,9	1.389,7	27,2
Forwards	2.377,7	1.172,8	1.204,9
Summe vor Netting	**3.794,5**	**2.562,5**	**1.232,1**
Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen	–2.199,3	–2.199,3	0,0
Summe nach Netting	**1.595,3**	**363,2**	**1.232,1**
EEX/ECX-Abrechnung Variation Margins zu Futures	–31,9	0,0	–31,9
Erfasst in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	**1.563,3**	**363,2**	**1.200,1**
davon kurzfristig	1.207,2	302,4	904,8
davon langfristig	356,2	60,9	295,3

Zum 31. Dezember 2022 setzten sich die derivativen Finanzinstrumente im Energiebereich (Stromfutures und Stromforwards sowie Optionen, Gasfutures und Gasforwards, CO_2-Futures und CO_2-Forwards) wie folgt zusammen:

Absatz und Beschaffung (Cashflow Hedges) zum 31.12.2022 in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	580,8	1.618,4	–1.037,6
Forwards	426,6	701,1	–274,5
Optionen	4,7	172,4	–167,7
Summe vor Netting	**1.012,1**	**2.491,9**	**–1.479,8**
davon kurzfristig	948,1	1.879,6	–931,5
davon langfristig	64,0	612,3	–548,3
davon im sonstigen Ergebnis			–1.479,8

Wholesale zum 31.12.2022 in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	1.650,3	542,0	1.108,3
Forwards	2.994,7	2.875,3	119,4
Summe vor Netting	**4.645,0**	**3.417,3**	**1.227,6**
davon kurzfristig	3.798,3	2.410,0	1.388,3
davon langfristig	846,7	1.007,3	–160,7
Bereits realisierte Futures	900,7	1.980,4	–1.079,7
Summe			**147,9**

Trading zum 31.12.2022 in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	85,7	88,5	–2,8
Forwards	1.354,6	1.353,2	1,4
Summe vor Netting	1.440,3	1.441,7	–1,4
davon kurzfristig	1.091,0	1.094,7	–3,7
davon langfristig	349,3	347,0	2,3

Gesamt zum 31.12.2022 in Mio. €

	Positive Zeitwerte	Negative Zeitwerte	Netto
Futures	2.316,8	2.248,9	67,8
Forwards	4.775,9	4.929,6	–153,7
Optionen	4,7	172,4	–167,7
Summe vor Netting	7.097,3	7.351,0	–253,6
Berücksichtigung von Netting-Vereinbarungen	–4.790,2	–4.790,2	0,0
Summe nach Netting	2.307,2	2.560,8	–253,6
EEX/ECX-Abrechnung Variation Margins zu Futures	–112,2	0,0	–112,2
Erfasst in den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	2.195,0	2.560,8	–365,8
davon kurzfristig	1.825,3	1.491,6	333,7
davon langfristig	369,7	1.069,2	–699,5

Derivative Finanzinstrumente im Energiebereich mit positiven Zeitwerten sind in den Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten erfasst; solche mit negativen Zeitwerten finden sich unter den Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten. Liegt für eine Gegenpartei ein Rahmenvertrag mit Aufrechnungsvereinbarung (Netting-Klausel) vor, so werden für diese Gegenpartei die positiven und negativen Zeitwerte der Transaktionen für Zwecke der Rechnungslegung saldiert, weil ein Ausgleich auf Nettobasis beabsichtigt ist.

Mittels Sensitivitätsanalyse wurden die Auswirkungen von potenziellen Preisschwankungen am Strommarkt (–10,0 % bis +10,0 %) gemessen:

Sensitivität – Marktpreisschwankung um +10 % in Mio. €

	2022	**2023**
Auswirkung auf operatives Ergebnis (Wholesale- und Trading-Portfolio)	–61,9	**–25,1**
Auswirkung auf Eigenkapital (Bewertungsrücklage von Cashflow Hedges)	–346,6	**–183,9**

Sensitivität – Marktpreisschwankung um –10 % in Mio. €

	2022	**2023**
Auswirkung auf operatives Ergebnis (Wholesale- und Trading-Portfolio)	61,9	**25,1**
Auswirkung auf Eigenkapital (Bewertungsrücklage von Cashflow Hedges)	346,6	**183,9**

Die durch Cashflow Hedges abgesicherten künftigen Absatz- und Beschaffungsgeschäfte werden in den folgenden neun Jahren (2024 bis 2032) eintreten und dabei entsprechend ergebniswirksam werden. Für weitere Details zu den als Absicherung von Zahlungsströmen designierten Stromfutures und -forwards siehe Kapitel 5 „Finanzinstrumente".

12. Kapitalmanagement

Die Ziele des Kapitalmanagements von VERBUND sind:
- Absicherung der Liquidität und Sicherstellung geeigneter Liquiditätsreserven
- Optimierung der Kapitalstruktur
- Absicherung eines langfristigen soliden Ratings

Im Zuge des Kapitalmanagements überwacht der Vorstand regelmäßig die folgenden Kennzahlen: Net Debt/EBITDA, Free Cashflow (nach Dividende) sowie ROCE der nicht regulierten Geschäftsbereiche. Der Konzern strebt zur Absicherung des Ratings ein Net Debt/EBITDA von < 3,0, einen Free Cashflow (nach Dividende) von > –500,0 Mio. € und einen ROCE der nicht regulierten Geschäftsbereiche von > 10,0 % an. Diese Zielwerte beruhen auf der bestehenden Asset- und Wertschöpfungsstruktur.

Net Debt/EBITDA in Mio. €

	2022	**2023**
Net Debt	3.898,3	1.758,7
EBITDA	3.160,7	4.490,5
Net Debt/EBITDA	1,2	**0,4**

Free Cashflow nach Dividende in Mio. €

	2022	**2023**
Cashflow aus operativer Tätigkeit	2.019,9	5.083,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit ohne Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionen bzw. Abgängen in Finanzanlagen	– 1.567,8	– 1.431,3
Free Cashflow vor Dividende	452,1	**3.651,6**
Dividende	– 477,8	– 1.553,6
Free Cashflow nach Dividende	– 25,7	**2.098,1**

Return on Capital Employed (ROCE) der nicht regulierten Geschäftsbereiche in Mio. €

	2022	**2023**
NOPAT	1.891,0	2.549,8
Durchschnittliches Capital Employed	8.930,5	8.251,1
ROCE der nicht regulierten Geschäftsbereiche	21,2 %	**30,9 %**

13. Sonstiges

13.1 Sonstige Verpflichtungen bzw. Ansprüche und Risiken

Eventual-verbindlichkeiten

Die in der Bilanz von VERBUND nicht erfassten Eventualverbindlichkeiten werden quartalsweise in Bezug auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit beurteilt. Die Einschätzung wird von den Fachverantwortlichen unter Berücksichtigung von marktbezogenen Inputs (sofern möglich) und Gutachten (in Einzelfällen) vorgenommen.

Anhängige Verfahren

Die anhängigen Verfahren betreffen im Wesentlichen die folgenden Sachverhalte:

- Die gerichtsanhängigen Verfahren in Österreich und Slowenien im Zusammenhang mit dem Drauhochwasser 2012 konnten im Jahr 2023 weiter reduziert werden. In Slowenien befinden sich die meisten Verfahren im Stadium des Beweisverfahrens erster Instanz. In einem slowenischen Verfahren erging im Jahr 2022 ein Zwischenurteil zugunsten der klagenden Partei. Dieses wurde im Mai 2023 in zweiter Instanz zugunsten der VERBUND Hydro Power GmbH abgeändert und die Klage abgewiesen. Dagegen hat die slowenische Staatsanwaltschaft ein außerordentliches Rechtsmittel erhoben.
- Im Rahmen eines Verbandsklageverfahrens gegen die VERBUND AG wurde die inhaltliche Gültigkeit der im Jahr 2022 auf Basis einer Preisanpassungsklausel in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) durchgeführten Preisanpassung für Strom bestritten. Das Handelsgericht Wien als Gericht erster Instanz hat der Klage stattgegeben. Nach einer fristgerechten Berufung wurde das Urteil vom Oberlandesgericht Wien als Gericht in zweiter Instanz bestätigt. Eine ordentliche Revision an den Obersten Gerichtshof (OGH) wurde fristgerecht durch die VERBUND AG eingebracht. Mit einer rechtskräftigen Entscheidung durch den OGH wird im Kalenderjahr 2024 gerechnet. Für diesen Sachverhalt wurde eine entsprechende bilanzielle Vorsorge erfasst.
- In Zusammenhang mit dem Erwerb von Anteilen an einer deutschen Kraftwerksgesellschaft im Jahr 2012 ist die Anerkennung der planmäßigen Abschreibung eines Strombezugsrechts in Höhe von rund 2,3 Mio. € pro Jahr durch die Finanzverwaltung strittig. Gegen die Bescheide des Finanzamts betreffend die Jahre 2013 bis 2017 wurde fristgerecht Einspruch erhoben.

Für die oben genannten Verfahren unterbleiben die Angaben zu etwaigen Eventualverbindlichkeiten bzw. Rückstellungen, weil damit zu rechnen ist, dass diese Anhangangaben die Lage der geklagten Konzernunternehmen in diesen Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

- In Zusammenhang mit der steuerlichen Geltendmachung der Firmenwertabschreibung für die Beteiligung an der VERBUND Innkraftwerke GmbH für die Jahre 2014 bis 2023 sind die Bescheidbeschwerden gegen die Feststellungsbescheide Gruppenträger 2014 bis 2021 weiterhin anhängig. Der Steuervorteil für diese Jahre (Reduktion von Steuerzahlungen in Höhe von 8,2 Mio. € pro Jahr) wird bei hinreichender Wahrscheinlichkeit gemäß den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von VERBUND erfasst.

Verträge und Bestellobligo

Bestellobligo für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige Verpflichtungen

in Mio. €

	Bis inklusive 1 Jahr	› 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre
Gesamtverpflichtung	1.134,2	652,2	71,6

Darüber hinaus bestehen weitere für die Geschäftstätigkeit übliche Bezugsverträge, die im Wesentlichen Stromlieferverträge beinhalten.

13.2 Sonstige Angaben

Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand

Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand

	2022	**2023**	Veränderung
Angestellte	3.342	3.628	286
Lehrlinge	174	176	2
Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand[1]	3.516	**3.804**	287

[1] Teilzeitbeschäftigte wurden arbeitszeitaliquot berücksichtigt.

Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers beziehen sich auf die Tochterunternehmen von VERBUND, die vom Konzernabschlussprüfer bzw. dessen Netzwerk geprüft wurden. Der Konzernabschlussprüfer von VERBUND war 2023 die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. (Vorjahr: Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH).

Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

in Tsd. €

	Deloitte[1] 2022	**Ernst & Young[2] 2023**
Konzern- und Jahresabschlussprüfungsleistungen	580,4	691,6
Sonstige Bestätigungsleistungen	207,8	210,7
Sonstige Beratungsleistungen	30,6	76,1
Gesamtaufwendungen	818,7	**978,3**

[1] Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH // [2] Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Für Konzern- und Jahresabschlussprüfungsleistungen durch das Ernst & Young-Netzwerk sind 631,0 Tsd. € (Vorjahr: Deloitte-Netzwerk; 370,3 Tsd. €) an Honoraren angefallen. Für sonstige Beratungs- und Bestätigungsleistungen durch das Ernst & Young-Netzwerk sind 266,5 Tsd. € (Vorjahr: Deloitte-Netzwerk; 462,0 Tsd. €) an Honoraren angefallen.

Bei den Gemeinschaftsunternehmen von VERBUND sind die folgenden Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers angefallen: 32,0 Tsd. € (Vorjahr: 22,6 Tsd. €) an Konzern- und Jahresabschlussprüfungsleistungen.

13.3 Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen von VERBUND zählen:

- Alle Tochter-, assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen
- Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats von VERBUND sowie von ihnen oder ihren nahen Angehörigen beherrschte oder maßgeblich beeinflusste Unternehmen
- Die Republik Österreich aufgrund ihrer Stellung als Mehrheitsaktionärin
- Unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehende Unternehmen

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgerechnet. Die Geschäftstransaktionen mit mangels Wesentlichkeit nicht in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochter-, Gemeinschafts- oder assoziierten Unternehmen werden grundsätzlich aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht angeführt.

Geschäftsbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen wirkten sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz von VERBUND wie folgt aus:

Geschäftsbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen in Mio. €

	2022	**2023**
Gewinn- und Verlustrechnung		
Sonstige Erlöse	0,4	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,1
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	–0,8	–1,9
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	–3,9	–2,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–0,7	–0,4
Zinsertrag	1,0	0,9
Zinsaufwand	0,0	–0,5
Übriges Finanzergebnis	0,9	0,6

Geschäftsbeziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen in Mio. €

	31.12.2022	**31.12.2023**
Bilanz		
Finanzanlagen und langfristige sonstige Forderungen	40,1	36,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	3,6	3,6
Baukostenbeiträge	0,9	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12,9	22,5

Gegenüber der Energji Ashta Shpk bestand zum 31. Dezember 2023 eine in den Finanzanlagen enthaltene langfristige Ausleihung in Höhe von 36,6 Mio. € (Vorjahr: 40,1 Mio. €) und eine sonstige kurzfristige Forderung in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Beide dienten im Wesentlichen

der Finanzierung von Errichtungsleistungen in Zusammenhang mit einer albanischen Wasserkraftwerkskonzession.

Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen

Durch die Leistung von Baukostenzuschüssen für Kraftwerke an der Donau und an der Drau sowie für die Kraftwerksgruppen Malta und Reißeck hat KELAG (anteilige) Strombezugsrechte erworben. VERBUND ist aufgrund dieser Stromlieferverträge verpflichtet, einen Teil der in diesen Kraftwerken erzeugten Elektrizität gegen Ersatz vertraglich bestimmter buchmäßiger Aufwendungen (exklusive Abschreibungen und Zinsen) an KELAG zu liefern.

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen wirkten sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz von VERBUND wie folgt aus:

Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen in Mio. €

	2022	**2023**
Gewinn- und Verlustrechnung		
Stromerlöse	77,3	162,9
Netzerlöse	50,1	57,7
Sonstige Erlöse	7,9	9,0
Sonstige betriebliche Erträge	4,9	3,2
Strom-, Netz-, Gas- und Zertifikatebezug	–62,7	–288,1
Brennstoffeinsatz und sonstige einsatz-/umsatzabhängige Aufwendungen	3,8	1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–37,8	– 39,0
Zinsertrag	0,8	1,5

Geschäftsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen in Mio. €

	31.12.2022	**31.12.2023**
Bilanz		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Wertpapiere	26,0	22,5
Baukostenbeiträge	274,2	264,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	3,0	1,7

Details zu den wesentlichen Geschäftsbeziehungen:

- Die Stromerlöse wurden mit KELAG (161,1 Mio. €; Vorjahr: 71,1 Mio. €) sowie mit der OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG (1,8 Mio. €; Vorjahr: 6,2 Mio. €) erzielt.
- Die Strombezüge bestehen im Ausmaß von 274,1 Mio. € (Vorjahr: 54,4 Mio. €) im Wesentlichen gegenüber KELAG.
- Netzerlöse wurden im Wesentlichen mit KELAG erzielt (49,3 Mio. €; Vorjahr: 48,1 Mio. €).

Transaktionen mit der Republik Österreich sowie mit unter ihrem beherrschenden Einfluss stehenden Unternehmen

Die Stromerlöse mit Unternehmen, die unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehen, betrugen in der Berichtsperiode 2023 insgesamt 328,4 Mio. € (Vorjahr: 140,9 Mio. €). Die Stromabnehmer:innen waren dabei die ÖBB, die OMV, die Bundesbeschaffung GmbH und die Telekom Austria. Der Strombezug von unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehenden Unternehmen betrug in der Berichtsperiode 2023 insgesamt 259,9 Mio. € (Vorjahr: 35,5 Mio. €). Die Stromlieferungen erfolgten im Wesentlichen durch die ÖBB. Aus Gashandelskontrakten mit bzw. aus Gaslieferungen durch die OMV resultierte in den sonstigen Umsatzerlösen bzw. dem Gasbezug ein Aufwand in Höhe von insgesamt 59,1 Mio. € (Vorjahr: 134,7 Mio. €).

Der Aufwand von VERBUND für die Aufsicht durch E-Control betrug in der Berichtsperiode 2023 insgesamt 17,3 Mio. € (Vorjahr: 16,0 Mio. €).

Angaben zu den Organen

Detaillierte Angaben zu den Organen der VERBUND AG sind im Corporate Governance Bericht dargestellt. Die folgenden Darstellungen konzentrieren sich auf die Bezüge der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Laufende Bezüge des Vorstands (inkl. variabler Bezüge) in €

	2022		**2023**	
	Fixe Bezüge	Variable Bezüge	**Fixe Bezüge**	**Variable Bezüge**
Dr. Michael Strugl	750.000	826.750	750.000	826.750
Dr. Peter F. Kollmann	620.000	713.000	620.000	713.000
Dr. Achim Kaspar	475.000	546.250	475.000	546.250

Die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands betrugen in der Berichtsperiode 2023 insgesamt 3.972.913 € (Vorjahr: 3.969.703 €); darin enthalten sind 41.913 € (Vorjahr: 38.703 €) an Sachbezügen. Die variablen Bezüge umfassen erfolgsabhängige kurzfristige und langfristige Vergütungsbestandteile. Für die aktiven Mitglieder des Vorstands wurden in der Berichtsperiode 2023 1.107.000 € (Vorjahr: 1.107.000 €) an kurzfristigen variablen Bezügen und 979.000 € (Vorjahr: 979.000 €) an langfristigen variablen Bezügen ausbezahlt.

Die Auszahlung der kurzfristigen variablen Bezüge erfolgt im Folgejahr, da die Zielerreichung erst zu Jahresende ermittelt werden kann. In der Gesamtsumme enthalten sind daher die an die aktiven Vorstandsmitglieder in der Berichtsperiode 2023 gewährten kurzfristigen variablen Bezüge für die Berichtsperiode 2022.

Ab der Berichtsperiode 2019 wurde das System der variablen Bezüge neu geregelt und neben der kurzfristigen Remuneration (einjährige Ziele) ein grundsätzlich dreijähriges Long Term Incentive Program (LTIP) vereinbart. Für die einjährigen Ziele beträgt der Prozentsatz ab dem Geschäftsjahr 2021 bei voller Zielerreichung einheitlich 60 % der jeweiligen Fixbezüge. Die Zielvereinbarung beruhte in der Berichtsperiode 2022 zu 70 % auf der Erreichung des Konzernergebnisses und zu 30 % auf nicht finanziellen Zielen (einjährig): Ausbau Erneuerbare Erzeugung (10 %), Frauenanteil bei Neuaufnahmen (10 %) und Veranlagung zu 100 % nach ESG-Kriterien (10 %). In der Berichtsperiode 2023 beruhte die Zielvereinbarung zu 70 % auf der Erreichung des Konzernergebnisses und zu 30 % auf der Erreichung von nicht finanziellen Zielen (einjährig) zu folgenden Themen: Kultur und Transformation (10 %), Frauenanteil bei Neuaufnahmen (10 %) und Arbeitssicherheit (10 %).

Bei dem LTIP 2020 (Laufzeit bis 2022) können maximal 55 % der jeweiligen Fixbezüge (maximale Zielerreichung 100 %, variabler Anteil 55 %) als langfristige Remuneration auf Basis mittelfristiger Performancekriterien zur Auszahlung gelangen. Der konkrete Betrag ist nicht nur von der Zielerreichung, sondern auch von der Kursentwicklung der VERBUND-Aktie abhängig. Die Laufzeit des LTIP beträgt drei Jahre. Der Maximalwert wird zu Beginn in virtuellen Aktien zum aktuellen Kurs abgebildet, abhängig von der Zielerreichung und dem Aktienkurs am Ende des dreijährigen Beurteilungszeitraums (Durchschnitt der Tageskurse der VERBUND-Aktie des ersten Quartals nach Beendigung des Plans) erfolgt die Auszahlung ohne Akontierung im Nachhinein.

Für den LTIP 2020 (Laufzeit bis 2022) wurden folgende Performancekriterien festgelegt: Total Shareholder Return (30 %), FCF vor Dividende (35 %) und Net Debt/EBITDA (35 %).

Ab dem LTIP 2021 können maximal 78 % der jeweiligen Fixbezüge (maximale Zielerreichung 120 %, variabler Anteil 65 %) als langfristige Remuneration auf Basis mittelfristiger Performancekriterien zur Auszahlung gelangen. Der konkrete Betrag ist nicht nur von der Zielerreichung, sondern auch von der Kursentwicklung der VERBUND-Aktie abhängig. Die Laufzeit des LTIP beträgt drei Jahre. Der Maximalwert wird zu Beginn in virtuellen Aktien zum aktuellen Kurs abgebildet, abhängig von der Zielerreichung und dem Aktienkurs am Ende des dreijährigen Beurteilungszeitraums (durchschnittlicher Aktienkurs der VERBUND-Aktie bezogen auf die dreijährige Laufzeitdauer des jeweiligen LTI-Plans) erfolgt die Auszahlung ohne Akontierung im Nachhinein. Für den LTIP 2021 (Laufzeit bis 2023) wurden folgende Performancekriterien festgelegt: Total Shareholder Return (30 %), FCF vor Dividende (35 %), Overhead-Kosten (35 %). Für den LTIP 2022 (Laufzeit bis 2024) kommen Total Shareholder Return (30 %), FCF vor Dividende (35 %) und Ausbau neue Erneuerbare (35 %) zur Anwendung. Der LTIP 2023 (Laufzeit bis 2025) beruht auf folgenden Performancekriterien: Total Shareholder Return (30 %), FCF vor Dividende (35 %) und die Erreichung der Ziele auf Basis von Mission V (35 %). Diese umfassen den Ausbau der Renewables und des Batterie-Portfolios sowie die Umsetzung der Wasserstoffstrategie.

Die betriebliche Altersvorsorge besteht für die Mitglieder des Vorstands im Wege einer beitragsorientierten Pensionskassenregelung. In der Berichtsperiode 2023 wurden für den Vorstand Pensionskassenbeiträge in Höhe von 184.500 € (Vorjahr: 184.500 €) bezahlt.

In der Berichtsperiode 2023 sind 189.807 € (Vorjahr: 296.379 €) für Pensionen zugunsten von Anspruchsberechtigten zur Auszahlung gelangt. Die im Periodenergebnis erfassten Aufwendungen für die Altersversorgung für ehemalige Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene betrugen 46.431 € (Vorjahr: 29.339 €). Darüber hinaus wurden Aufwendungen in Höhe von 265.478 € (Vorjahr: Erträge von 1.483.786 €) im Zusammenhang mit Neubewertungen im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats (inklusive Ersatz verrechneter Spesen/ Reisekosten) betrugen insgesamt 383.343 € (Vorjahr: 397.857 €). An die Leitungsorgane des Konzerns und der Tochterunternehmen wurden wie im Vorjahr keine Kredite oder Vorschüsse ausbezahlt. Es gibt bei VERBUND wie im Vorjahr keine Aktienoptionsprogramme für den Vorstand oder leitende Angestellte.

13.4 Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen von VERBUND

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Finanzinformationen in zusammengefasster Form zu jeder Tochtergesellschaft des Konzerns mit wesentlichen, nicht beherrschenden Anteilen vor konzerninternen Anpassungen:

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen: Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €

	2022			2023		
	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	VERBUND Innkraft-werke GmbH	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	VERBUND Innkraft-werke GmbH
Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile	15,94 %	49,00 %	29,73 %	**15,94 %**	**49,00 %**	**29,73 %**
Umsatzerlöse	2.227,9	399,4	203,6	3.392,1	324,0	424,9
Periodenergebnis	1.353,9	–23,4	99,2	**2.175,1**	**77,2**	**262,6**
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	215,8	–11,5	29,5	**345,3**	**40,5**	**78,1**
Sonstiges Ergebnis	35,1	5,3	11,1	–10,4	–2,0	0,5
Gesamtperiodenergebnis	1.388,9	–18,2	110,4	**2.164,8**	**75,2**	**263,1**
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtperiodenergebnis	221,4	–8,9	32,8	**345,1**	**36,8**	**78,2**

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen: Bilanz

in Mio. €

	31.12.2022			31.12.2023		
	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	VERBUND Innkraft-werke GmbH	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	VERBUND Innkraft-werke GmbH
Langfristige Vermögenswerte	4.963,0	770,0	953,7	5.158,7	695,9	941,3
Kurzfristige Vermögenswerte	829,4	102,2	64,8	1.550,7	154,1	315,2
Langfristige Schulden	–1.905,5	–414,4	–82,1	–1.671,3	–79,8	–137,6
Kurzfristige Schulden	–185,9	–110,2	–35,8	–472,3	–389,6	–55,2
Nettovermögen	3.701,0	347,5	900,7	**4.565,8**	**380,5**	**1.063,7**
Beteiligungsquote der nicht beherrschenden Anteile	15,94 %	49,00 %	29,73 %	15,94 %	49,00 %	29,73 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Nettovermögen	589,9	170,3	267,8	**727,8**	**186,4**	**316,3**

Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen: Cashflow in Mio. €

	31.12.2022			31.12.2023		
	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	VERBUND Innkraft-werke GmbH	VERBUND Hydro Power GmbH	Gas Connect Austria GmbH	VERBUND Innkraft-werke GmbH
Cashflow aus operativer Tätigkeit	1.480,7	131,4	166,3	2.326,0	163,2	359,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–285,9	–57,4	–70,1	–302,7	–142,9	–19,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–1.194,7	–52,4	–96,2	–2.023,3	–41,1	–340,8
Veränderung der liquiden Mittel	0,0	21,6	0,0	**0,0**	**–20,8**	**0,0**
An nicht beherrschende Anteile gezahlte Dividenden	97,3	12,3	3,0	**224,8**	**20,1**	**29,7**

Bei der VERBUND Innkraftwerke GmbH existiert eine Gesellschaftervereinbarung, die vorsieht, dass außer in folgenden Fällen der gesamte Jahresüberschuss als Bilanzgewinn festzustellen und an die Gesellschafter:innen auszuschütten ist:

- Die Gesellschafter:innen einigen sich einstimmig auf eine abweichende Ausschüttungsquote.
- Die Vollausschüttung verstößt gegen gesetzliche Vorschriften.
- Durch die Vollausschüttung wird eine Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag von 25 % unterschritten.
- Es stehen nicht ausreichend liquide Mittel zur Vollausschüttung zur Verfügung.
- Nach der Vollausschüttung stehen nicht genügend liquide Mittel für genehmigte Investitions-, Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen bzw. Maßnahmen, die aufgrund von höherer Gewalt zu treffen sind, zur Verfügung, oder es ist eine Wertaufholungsrücklage zu bilden.

Gemeinschaftliche Tätigkeit: Ennskraftwerke Aktiengesellschaft

Die Beteiligung an der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft (Kapitalbeteiligung VERBUND und Energie AG Oberösterreich im Verhältnis 50:50) ist gemäß den Vorschriften in IFRS 11 als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen. Dies hat zur Folge, dass die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft mit dem VERBUND zuzurechnenden Anteil an Vermögen und Schulden bzw. Erlösen und Aufwendungen in den Konzernabschluss aufgenommen wird. Maßgeblich für die Höhe des Anteils ist dabei das Verhältnis der Stromlieferungen an die beiden Parteien. Aus Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten werden die Vermögenswerte und Schulden bzw. Erlöse und Aufwendungen der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft auf Basis des durchschnittlichen Verhältnisses der gesamten Stromlieferungen (VERBUND 62 % und Energie AG Oberösterreich 38 %) in den Konzernabschluss von VERBUND aufgenommen.

Assoziierte Unternehmen

Die folgenden Tabellen zeigen eine Zusammenfassung aggregierter Finanzinformationen für das wesentliche, von VERBUND nach der Equity-Methode bilanzierte, assoziierte Unternehmen KELAG. Die Finanzinformationen beziehen sich auf den 30. September 2023 (siehe Kapitel 1.2 „Grundsätze der Rechnungslegung“); sie beruhen auf von VERBUND nach bestem Wissen fortentwickelten Datengrundlagen.

Wesentliche assoziierte Unternehmen: Gesamtergebnisrechnung in Mio. €

	2022 KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktien-gesellschaft	**2023** KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktien-gesellschaft
Umsatzerlöse	2.923,5	2.673,4
Ergebnis nach Ertragsteuern	134,6	**432,1**
Beteiligungsquote von VERBUND	35,17 %	35,17 %
VERBUND zuzurechnendes Periodenergebnis	47,3	**152,0**
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	–43,0	–73,8
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	4,3	**78,2**
Ergebnis nach Ertragsteuern	134,6	**432,1**
Sonstiges Ergebnis	14,5	70,2
Gesamtperiodenergebnis	149,1	**502,3**
Beteiligungsquote von VERBUND	35,17 %	35,17 %
VERBUND zuzurechnendes Gesamtperiodenergebnis	52,4	**176,6**
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	–44,5	–73,8
Gesamtperiodenergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen	8,0	**102,9**
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	21,1	**35,2**

Bei KELAG sind Ausschüttungsbeschlüsse mit einfacher Mehrheit zu fassen. Die Kärntner Energieholding Beteiligungs GmbH hält 51 % der Anteile an KELAG und bestimmt damit deren Ausschüttungspolitik.

Wesentliche assoziierte Unternehmen: Bilanz in Mio. €

	31.12.2022 KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktien-gesellschaft	**31.12.2023** KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktien-gesellschaft
Langfristige Vermögenswerte	2.553,0	2.319,6
Kurzfristige Vermögenswerte	1.595,6	1.023,8
Langfristige Schulden	–1.320,8	–1.117,1
Kurzfristige Schulden	–1.689,9	–689,4
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	–17,6	–14,4
Nettovermögen	1.120,3	**1.522,5**
Beteiligungsquote von VERBUND	35,17 %	35,17 %
VERBUND zuzurechnendes Nettovermögen	394,0	**535,4**
Unterschiede aus der Bilanzierung nach der Equity-Methode	–99,6	–127,5
Buchwert des nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmens	294,3	**407,9**

Liste der Konzernunternehmen

Die nachfolgende, gemäß § 245a (1) UGB in Verbindung mit § 265 (2) UGB erstellte Liste der Konzernunternehmen umfasst die Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen von VERBUND. In dieser Liste sind außerdem nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen, nicht nach der Equity-Methode bilanzierte Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen von VERBUND mit einem Anteil $\geqslant$ 20 % enthalten.

Segment: Wasser

Gesellschaft	2022 Sitz	2022 Konsolidierungsart	2022 Obergesellschaft	2022 Anteil der Obergesellschaft am Kapital	**2023** Sitz	**2023** Konsolidierungsart	**2023** Obergesellschaft	**2023** Anteil der Obergesellschaft am Kapital
VERBUND AG (VH) – Teil Wasser	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
Innwerk AG (VHP-IW)	Stamm-ham	VK	VH	100,00 %	Stamm-ham	VK	VH	100,00 %
VERBUND Hydro Power GmbH (VHP)	Wien	VK	VH	80,54 %	Wien	VK	VH	80,54 %
VERBUND Innkraftwerke GmbH	Töging	VK	VH	70,27 %	Töging	VK	VH	70,27 %
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft	Passau	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %	Passau	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %
Grenzkraftwerke GmbH	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke Aktiengesellschaft	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %	Simbach	VK	VH VHP-IW	50,00 % 50,00 %
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft	Steyr	GT	VH	50,00 %	Steyr	GT	VH	50,00 %
Kraftwerk Nußdorf Errichtungs- und Betriebs GmbH & Co KG	Wien	EQ[1]	VHP	33,33 %	Wien	EQ[1]	VHP	33,33 %
Kraftwerk Nußdorf Errichtungs- und Betriebs GmbH	Wien	EQ[1]	VHP	33,33 %	Wien	EQ[1]	VHP	33,33 %
Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH (VHP-AL-HII)	Wien	EQ[1]	VHP	50,01 %	Wien	EQ[1]	VHP	50,01 %
Energji Ashta Shpk	Bushat	EQ[1]	VHP-AL-HII	100,00 %	Bushat	EQ[1]	VHP-AL-HII	100,00 %
Lestin Tauch- und Bergungsunternehmen Gesellschaft m.b.H. (LESTIN)	Wien	NK	VHP	100,00 %	Wien	NK	VHP	100,00 %
Murkraftwerk Graz Errichtungs- und BetriebsgmbH	Graz	NK	VHP	25,10 %	Graz	NK	VHP	25,10 %
VERBUND Tourismus GmbH	Wien	NK	VHP LESTIN	99,90 % 0,10 %	Wien	NK	VHP LESTIN	99,90 % 0,10 %
Manara HPP Operation Ltd.	Tel-Aviv	NK	VHP	80,00 %	Tel-Aviv	NK	VHP	80,00 %

Segment: Neue Erneuerbare

Gesellschaft	2022 Sitz	2022 Konsolidierungsart	2022 Obergesellschaft	2022 Anteil der Obergesellschaft am Kapital	2023 Sitz	2023 Konsolidierungsart	2023 Obergesellschaft	2023 Anteil der Obergesellschaft am Kapital
VERBUND Wind Power Austria GmbH (VRP-AT)	Wien	VK	VHP	100,00 %	Wien	VK	VHP	100,00 %
VERBUND Green Power Deutschland GmbH (VGP-DE)	Wörrstadt	VK	VGP	100,00 %	Wörrstadt	VK	VGP	100,00 %
VERBUND Green Power GmbH (VGP)	Wien	VK	VGP	100,00 %	Wien	VK	VGP	100,00 %
VERBUND Green Power Iberia, S.L.U.	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
VERBUND Wind Power Romania SRL	Bukarest	VK	VGP	100,00 %	Bukarest	VK	VGP	100,00 %
Infrastruktur Oberheimbach I GmbH & Co. KG	Wörrstadt	VK	VGP	85,00 %	–	–	–	–
Infrastrukturgesellschaft Bischheim GmbH & Co. KG	Wörrstadt	VK	VGP	80,60 %	Wörrstadt	VK	VGP	80,60 %
VERBUND Green Power Deutsch-land Photovoltaik GmbH	Schönefeld	VK	VGP	100,00 %	Berlin	VK	VGP	100,00 %
Watt Development SPV 5 S.L.U. (VGP-IB-IL1)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Watt Development SPV 6 S.L.U. (VGP-IB-IL2)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Watt Development SPV 7 S.L.U. (VGP-IB-IL3)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Infraestructuras de Illora S.L.	Madrid	NK	VGP-IB-IL1 VGP-IB-IL2 VGP-IB-IL3	20,00 % 20,00 % 20,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-IL1 VGP-IB-IL2 VGP-IB-IL3	20,00 % 20,00 % 20,00 %
SOLAVOLTA Energie- und Umwelttechnik GmbH	Sankt Margarethen im Bgld.	EQ[1]	VGP	50,00 %	Sankt Margarethen im Bgld.	EQ[1]	VGP	50,00 %
Parque Eólico Ayamonte S.L.U.	Madrid	VK	VH	70,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %

Parque Eólico Buseco S.L.U.	Pozuelo de Alarcón	VK	VH	70,00 %	Pozuelo de Alarcón	VK	VH	100,00 %
Parque Eólico El Barroso S.L.U.	Pozuelo de Alarcón	VK	VH	70,00 %	Pozuelo de Alarcón	VK	VH	100,00 %
Parque Eólico Loma de los Pinos S.L.U.	Pozuelo de Alarcón	VK	VH	70,00 %	Pozuelo de Alarcón	VK	VH	100,00 %
Lusitania Renovables S.L.U.	Pozuelo de Alarcón	VK	VH	70,00 %	Pozuelo de Alarcón	VK	VH	100,00 %
Anselma Issuer, S.A.U. (VGP-IB-ANI)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Topacio Energy, S.L.U.	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Catalpa Solar, S.L.U. (VGP-IB-CAS)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Tejo Solar, S.L.U. (VGP-IB-TES)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
VERBUND Green Power Renewable Projects, S.L.U. (VGP-IB-GRP)	Madrid	VK	VH	100,00 %	Madrid	VK	VH	100,00 %
Sica Desarrollos Cuerva, S.L.U.	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %
Sica Desarrollos Los Navalmorales, S.L.U.	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %
Sica Desarrollos Albarreal, S.L.U.	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %
Sica Desarrollos Totanés, S.L.U. (VGP-IB-SDC)	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-ANI	100,00 %
Blacky Energy, S.L.U. (VGP-IB-BLA)	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Cyopsa-El Molino Energia Eólica, S.A.U.	Madrid	NK	VGP-IB-BLA	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-BLA	100,00 %
VERBUND Green Power Valderrama, S.L.U. (VGP-IB-VAL)	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Energias Renovables de Musas, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-VAL	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-VAL	100,00 %
Energias Renovables de Ofion, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-VAL	100,00 %	Madrid	VK	VGP-IB-VAL	100,00 %

Green Power Wind Spain 1, S.L.U.	–	–	–	–	Madrid	VK	VGP	100,00 %
Green Power Wind Marquesado, S.L.U.	–	–	–	–	Madrid	VK	VGP	100,00 %
VERBUND Green Power Italia S.R.L. (VGP-IT)	Sternatia	NK	VGP	100,00 %	Mailand	VK	VGP	100,00 %
PV Novoli S.R.L.	–	–	–	–	Lecce	VK	VGP-IT	100,00 %
Totanés Infraestructuras Comunes, S.L.	Madrid	NK	VGP-IB-SDC	38,89 %	Madrid	NK	VGP-IB-SDC	38,89 %
Murcia Solar Park GmbH (VGP-IB-MUR)	Berlin	NK	VGP-IB-ANI	100,00 %	Berlin	NK	VGP-IB-ANI	100,00 %
Baluma Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Baviera Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Bolardo Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Boyante Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Braganza Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Cairo Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Camareta Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Carmesi Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Cenida Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Comunidad de Bienes del Huerto Solar del Hinojar, C.B.	Lorca	NK	VGP-IB-SVL	92,72 %	Lorca	NK	VGP-IB-SVL	92,72 %
Cornamusa Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Cruceta Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Faballones Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Feanor Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Galadrien Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Helice Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %

Imai Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Koe Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Lima Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Miriel Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Mosqueton Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Nairobi Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Natera Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-CAS	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-CAS	100,00 %
Obenque Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Orion Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Orla Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-CAS	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-CAS	100,00 %
Panol Solar, S.L.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	51,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	51,00 %
Penalara Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-CAS	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-CAS	100,00 %
Perdiguero Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-CAS	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-CAS	100,00 %
Peregrino Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Posets Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-CAS	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-CAS	100,00 %
Radar Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Reclamo Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Rehala Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Rotor Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Sentina Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Sextante Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Stopper Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Stein Von Liebig Balears I, S.L.U. (VGP-IB-SVL)	Madrid	NK	VGP-IB-MUR	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-MUR	100,00 %
Trufa Energy, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %

Volateo Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
Zelanda Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-GRP	100,00 %
Zuncho Solar, S.L.U.	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %	Madrid	NK	VGP-IB-TES	100,00 %
VERBUND Green Power Albania Sh.p.k.	Tirana	NK	VGP	100,00 %	Tirana	NK	VGP	100,00 %

Segment: Absatz

Gesellschaft	2022 Sitz	2022 Konsolidierungsart	2022 Obergesellschaft	2022 Anteil der Obergesellschaft am Kapital	**2023** Sitz	**2023** Konsolidierungsart	**2023** Obergesellschaft	**2023** Anteil der Obergesellschaft am Kapital
VERBUND AG (VH) – Teil Absatz	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
VERBUND Energy4Business GmbH (VEB)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Energy4Business Germany GmbH	München	VK	VEB	100,00 %	München	VK	VEB	100,00 %
VERBUND Energy4Customers GmbH (VEC)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Energy4Flex GmbH	Wien	VK	VEB	100,00 %	Wien	VK	VEB	100,00 %
VERBUND Energy4Future GmbH	Wien	VK	VEB	100,00 %	Wien	VK	VEB	100,00 %
MSP Solarpower GmbH	–	–	–	–	Wien	VK	VEB	100,00 %
iFix Solar GmbH	–	–	–	–	Wien	VK	VEB	100,00 %
SMATRICS GmbH & Co KG	Wien	VK	VEB	74,90 %	Wien	VK	VEB	74,90 %
SMATRICS EnBW GmbH	Wien	EQ	SMATRICS GmbH & Co KG	49,00 %	Wien	EQ	SMATRICS GmbH & Co KG	49,00 %
E-Mobility Provider Austria GmbH	Wien	NK	VEB	74,90 %	Wien	NK	VEB	74,90 %
smart Energy Services GmbH	Wien	NK	VEC	50,00 %	Wien	NK	VEC	50,00 %

Segment: Netz

Gesellschaft	2022 Sitz	2022 Konsolidierungsart	2022 Obergesellschaft	2022 Anteil der Obergesellschaft am Kapital	**2023** Sitz	**2023** Konsolidierungsart	**2023** Obergesellschaft	**2023** Anteil der Obergesellschaft am Kapital
Austrian Power Grid AG (APG)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
Gas Connect Austria GmbH (GCA)	Wien	VK	VH	51,00 %	Wien	VK	VH	51,00 %
Austrian Gas Grid Management AG (AGGM)	Wien	VK	GCA	51,00 %	Wien	VK	GCA	51,00 %
Trans Austria Gasleitung GmbH (TAG)	Wien	EQ	GCA	15,53 %	Wien	EQ	GCA	15,53 %
AGCS Gas Clearing and Settlement AG	Wien	NK	GCA	23,13 %	Wien	NK	GCA	23,13 %
ASGM Austrian Strategic Gas Storage Management GmbH	Wien	NK	AGGM	100,00 %	Wien	NK	AGGM	100,00 %
OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG	Wien	EQ	APG	24,40 %	Wien	EQ	APG	24,40 %
VUM Verfahren Umwelt Management GmbH	Klagenfurt	NK	APG	100,00 %	Klagenfurt	NK	APG	100,00 %
Equigy B.V.	Amsterdam	NK	APG	20,00 %	Amsterdam	NK	APG	20,00 %

Alle sonstigen Segmente: Thermische Erzeugung

Gesellschaft	2022 Sitz	2022 Konsolidierungsart	2022 Obergesellschaft	2022 Anteil der Obergesellschaft am Kapital	**2023** Sitz	**2023** Konsolidierungsart	**2023** Obergesellschaft	**2023** Anteil der Obergesellschaft am Kapital
VERBUND Thermal Power GmbH (VTP GmbH)	Fernitz-Mellach	VK	VH	100,00 %	Fernitz-Mellach	VK	VH	100,00 %
VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG	Fernitz-Mellach	VK	VH VTP GmbH	100,00 % 0,00 %[2]	Fernitz-Mellach	VK	VH VTP GmbH	100,00 % 0,00 %[2]

Alle sonstigen Segmente: Services

Gesellschaft	2022 Sitz	2022 Konsolidierungsart	2022 Obergesellschaft	2022 Anteil der Obergesellschaft am Kapital	**2023** Sitz	**2023** Konsolidierungsart	**2023** Obergesellschaft	**2023** Anteil der Obergesellschaft am Kapital
VERBUND Services GmbH	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %

Alle sonstigen Segmente: Beteiligungen

Gesellschaft	2022 Sitz	2022 Konsolidierungsart	2022 Obergesellschaft	2022 Anteil der Obergesellschaft am Kapital	**2023** Sitz	**2023** Konsolidierungsart	**2023** Obergesellschaft	**2023** Anteil der Obergesellschaft am Kapital
VERBUND AG (VH) – Teil Beteiligungen	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft	Klagenfurt	EQ	VH	35,17 %	Klagenfurt	EQ	VH	35,17 %
C2PAT GmbH & Co KG	Wien	NK	VH	25,00 %	–	–	–	–
C2PAT GmbH	Wien	NK	VH	25,00 %	Wien	NK	VH	25,00 %

Übrige Konzerngesellschaften

Gesellschaft	2022 Sitz	2022 Konsolidierungsart	2022 Obergesellschaft	2022 Anteil der Obergesellschaft am Kapital	**2023** Sitz	**2023** Konsolidierungsart	**2023** Obergesellschaft	**2023** Anteil der Obergesellschaft am Kapital
VERBUND AG (VH) – übriger Anteil	Wien	VK	–	–	Wien	VK	–	–
VERBUND Finanzierungsservice GmbH	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Ventures GmbH (VVE)	Wien	VK	VH	100,00 %	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Green Hydrogen GmbH (VGH)	–	–	–	–	Wien	VK	VH	100,00 %
VERBUND Green Hydrogen Sales GmbH	–	–	–	–	Wien	VK	VGH	100,00 %
HalloSonne GmbH (HAS)	Wien	NK	VVE	100,00 %	Wien	NK	VVE	100,00 %
HalloSonne PV Finanzierungs-Holding GmbH (HAF)	Wien	NK	HAS	100,00 %	Wien	NK	HAS	100,00 %
HalloSonne 1. PV Vermietungs-GmbH	Wien	NK	HAF	100,00 %	Wien	NK	HAF	100,00 %
HalloSonne Installations GmbH	–	–	–	–	Wien	NK	HAS	100,00 %

VK = vollkonsolidiertes Tochterunternehmen / EQ = nach der Equity-Methode bilanziertes Beteiligungsunternehmen / GT = gemeinschaftliche Tätigkeit, anteilsmäßiger Einbezug von Vermögenswerten bzw. Schulden und Erträgen bzw. Aufwendungen / NK = wegen Unwesentlichkeit oder mangels Beherrschung bzw. maßgeblichen Einflusses nicht konsolidiertes Unternehmen

[1] Gemeinschaftsunternehmen // [2] Die VERBUND Thermal Power GmbH hält als Komplementär der VERBUND Thermal Power GmbH & Co KG einen Anteil von < 0,01 %.

13.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag am 31. Dezember 2023 und der Freigabe zur Veröffentlichung am 15. Februar 2024 gab es keine angabepflichtigen Ereignisse.

Wien, am 15. Februar 2024

Der Vorstand

Michael Strugl
Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG

Peter F. Kollmann
CFO, Stv. Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG

Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands der VERBUND AG

Susanna Zapreva-Hennerbichler
Mitglied des Vorstands der VERBUND AG

14. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss von VERBUND ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von VERBUND vermittelt.

Wir bestätigen außerdem nach bestem Wissen, dass der Konzernlagebericht von VERBUND den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von VERBUND entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen VERBUND ausgesetzt ist.

Wien, am 15. Februar 2024

Der Vorstand

Michael Strugl
Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG

Peter F. Kollmann
CFO, Stv. Vorsitzender des Vorstands der VERBUND AG

Achim Kaspar
Mitglied des Vorstands der VERBUND AG

Susanna Zapreva-Hennerbichler
Mitglied des Vorstands der VERBUND AG

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der VERBUND AG, Wien, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Firmenwerte und Sachanlagen
2. Bilanzierung und Ausweis von derivativen Finanzinstrumenten

Werthaltigkeit von Firmenwerten und Sachanlagen

Beschreibung:

Zum 31. Dezember 2023 betrug der Buchwert der Firmenwerte EUR 635 Mio. und des Sachanlagevermögens EUR 12.698 Mio. (nach Wertminderungen und Wertaufholungen von EUR 452 Mio.).

Gemäß IFRS ist eine Gesellschaft verpflichtet zu überprüfen, ob Anzeichen für eine Wertminderung oder für eine Wertaufholung von vorangegangenen Wertminderungen bestehen und falls sie bestehen, einen Wertminderungstest durchzuführen. Für Firmenwerte gilt eine jährliche Überprüfungspflicht.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Sachanlagen erfordert Ermessensentscheidungen, ob ein Wertminderungsbedarf für einen Vermögenswert besteht und wie hoch ein solcher ist.

Das wesentliche Risiko liegt in der vom Management vorgenommenen Schätzung zukünftiger Zahlungsströme und Diskontierungssätze, welche dazu dienen, die Werthaltigkeit zu bestimmen.

Die Angaben der VERBUND AG zu Firmenwerten und Sachanlagen und der damit verbundenen Werthaltigkeitsprüfung sind in Anhangangabe "1.2. Grundsätze der Rechnungslegung, Anhangangabe "2. Ermessensausübungen und zukunftsbezogene Annahmen", Anhangangabe 3.2. "Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung" ("3.2.10. Wertminderungen und Wertaufholungen") und Anhangangabe "4. Langfristige Vermögenswerte" ("4.4. Werthaltigkeit nicht finanzieller Vermögenswerte") enthalten.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben:
Wir haben im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Sachanlagen geprüft, wie das Management einen etwaigen Wertminderungs- oder aufholungsbedarf ermittelt, sowie die Annahmen des Managements beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Beurteilung der Konzeption des Bewertungsmodells und der Wirksamkeit der Kontrollen im Bewertungsprozess;
- Überprüfung der Zusammensetzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) sowie der den jeweiligen ZGE zugeordneten Vermögenswerten;
- Prüfung und Beurteilung der Management-Einschätzung von Wertminderungsanzeichen oder Vorliegen von Anhaltspunkten für Zuschreibungen;
- Verplausibilisierung der getroffenen Annahmen in den Bewertungsmodellen mit Daten aus der operativen Planung; Abgleich der darin enthaltenen Annahmen mit externen Marktdaten sowie anderen externen und internen Quellen, die in die Bewertung eingeflossen sind;
- Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit der Bewertungsmodelle und Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse und Beurteilung der Diskontierungssätze und Wachstumsraten sowie Beurteilung und Überprüfung der Bewertungsmodelle;
- Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben.

Bilanzierung und Ausweis von derivativen Finanzinstrumenten

Beschreibung:
Zum 31. Dezember 2023 betrug der Buchwert der aktiven derivativen Finanzinstrumente EUR 1.613 Mio. und der passiven derivativen Finanzinstrumente EUR 363 Mio. (mit dem überwiegenden Anteil jeweils in den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden). Die im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfasste Bewertungsrücklage beträgt zum 31. Dezember 2023 EUR 541 Mio.

Gemäß IFRS ist für derivative Finanzinstrumente (bei VERBUND vor allem auf Termingeschäfte für Strom-, Gas- und Zinsabsicherung) jeweils der aktuelle Marktwert (Fair-Value) zu bilanzieren. Durch die Anwendung von "Hedge-Accounting" werden die Bewertungseffekte nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern im sonstigen Ergebnis gezeigt. Die Anwendung von "Hedge-Accounting" ist

an strenge formale und inhaltliche Anforderungen geknüpft, deren Nichterfüllung zu einer wesentlichen Fehldarstellung der Ertragslage des Unternehmens führen kann.

Aufgrund der Entwicklungen auf den Energiemärkten sehen wir ein erhöhtes Risiko, dass die Anforderungen an das Hedge-Accounting nicht oder nur teilweise nicht erfüllt werden könnten. Daher legen wir im Rahmen unserer Prüfung besonderes Augenmerk auf diesen Sachverhalt.

Die Angaben der VERBUND AG zu den derivativen Finanzinstrumenten sind in Anhangangabe "3.2.8. Bewertung und Realisierung von Energiederivaten", "3.3.1. Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung", "5.1. Bilanzierung von Finanzinstrumenten", "6.2. Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten", "6.5.1 Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten“ und "11.2. Risikomanagement im Energiebereich" enthalten.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Abschlussprüfung adressiert haben:
Unsere Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung und dem Ausweis von derivativen Finanzinstrumente haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Erhebung der wesentlichen Prozessschritte sowie Überprüfung der implementierten Kontrollen
- Durchsicht der Protokolle des Risikomanagement-Komitees;
- Einholung von „Counterparty-Bestätigungen“ zu offenen Geschäften;
- Überprüfung herangezogener Preiskurven für die Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, sowie die stichprobenartige Überprüfung der Bewertung einzelner Geschäfte;
- Beurteilung des sich aus der Stromproduktion ergebenden Absicherungsbedarfs sowie der daraus resultierenden Bilanzierung („Hedge-Accounting“);
- Beurteilung der Effektivität der Sicherungsbeziehung, Hochwahrscheinlichkeit abgesicherter Grundgeschäfte, etc.);
- Überprüfung der Klassifizierung, Darstellung und des Ausweises derivativer Finanzinstrumente in den primären Abschlussbestandteilen; sowie Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben.

Hinweis auf sonstige Sachverhalte

Der Konzernabschluss der VERBUND AG, Wien, für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 17. Februar 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Integrierten Geschäftsbericht und in der Ergänzung zum Integrierten Geschäftsbericht (Disclosures on Management Approach), ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht, den Bestätigungsvermerk und den Bericht über die unabhängige Prüfung des Berichts über nichtfinanzielle Informationen. Den Integrierten Geschäftsbericht (ohne den Bericht des Aufsichtsrates) und die zugehörige Ergänzung haben wir bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erhalten, der Bericht des Aufsichtsrates wird uns nach diesem Datum zur Verfügung gestellt werden.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

In Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Juli 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mag. Stefan Uher.

Wien, am 16. Februar 2024

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

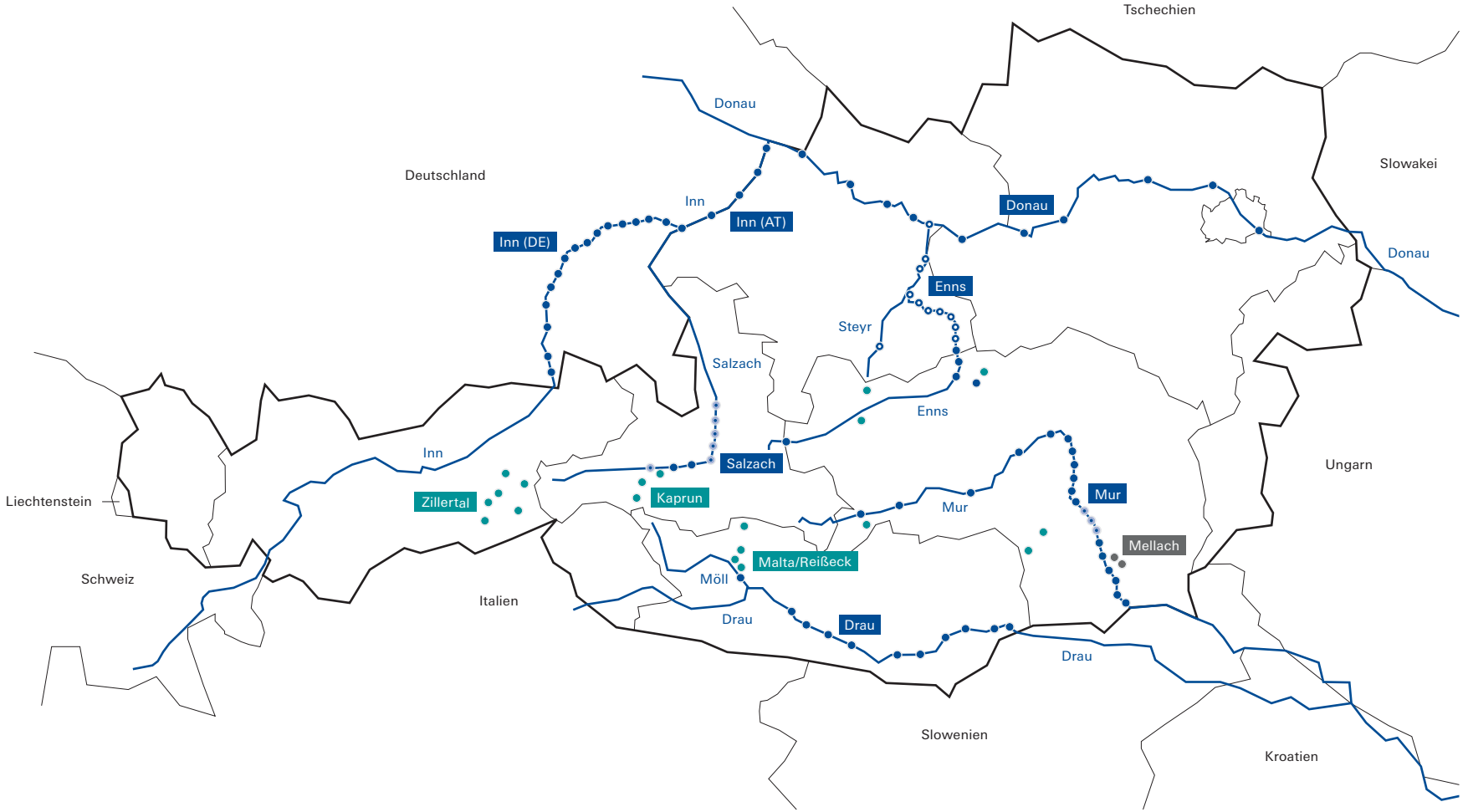
Mag. (FH) Rosemarie König
Wirtschaftsprüferin

Mag. Stefan Uher
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

VERBUND-Kraftwerke und APG-Stromnetzanlagen sowie GCA-Gasnetzanlagen

VERBUND-Kraftwerke Österreich & Deutschland (Wasser & thermisch)



- Speicherkraftwerk > 5 MW
- Laufkraftwerk > 5 MW
- Gemeinschaftskraftwerk der VERBUND Hydro Power GmbH
- Beteiligung von VERBUND
- Wärmekraftwerk

VERBUND-Kraftwerke Europa (Wind & PV)

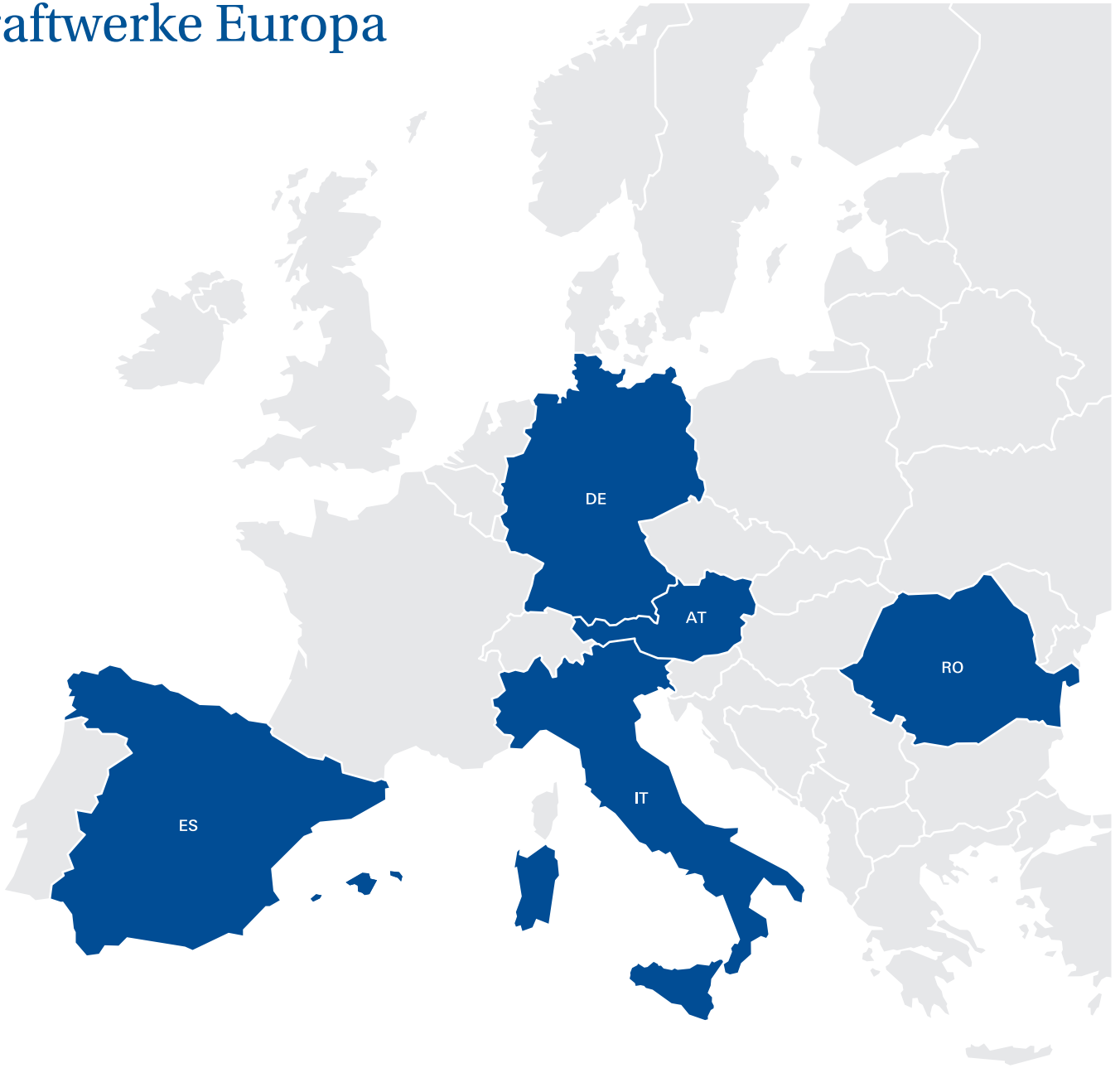
AT	Österreich	MW
	In Betrieb	106
	In Bau	0
	In Betrieb	3
	In Bau	5

DE	Deutschland	MW
	In Betrieb	86
	In Bau	0
	In Betrieb	0
	In Bau	0

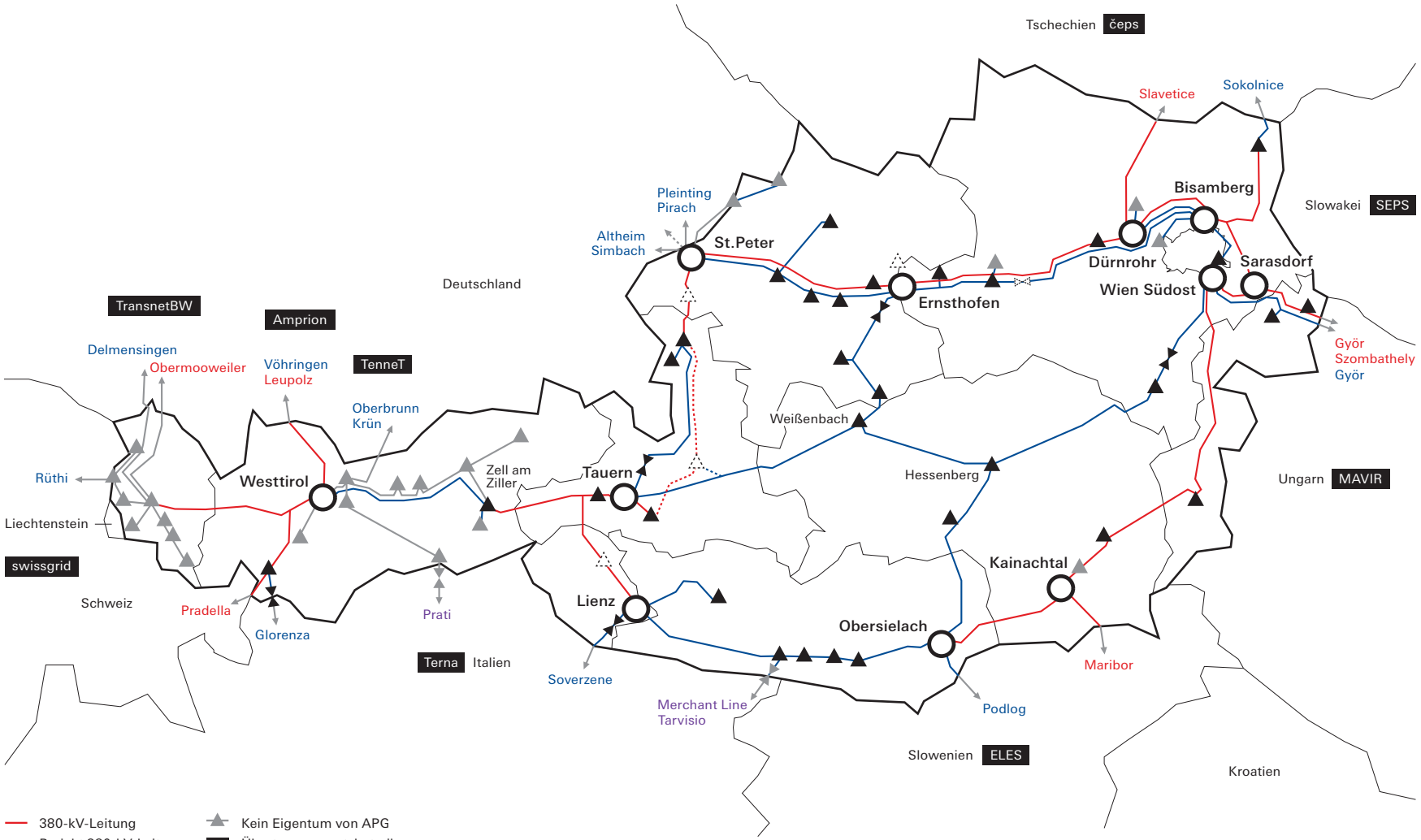
RO	Rumänien	MW
	In Betrieb	226
	In Bau	0
	In Betrieb	0
	In Bau	0

ES	Spanien	MW
	In Betrieb	380
	In Bau	45
	In Betrieb	250
	In Bau	50

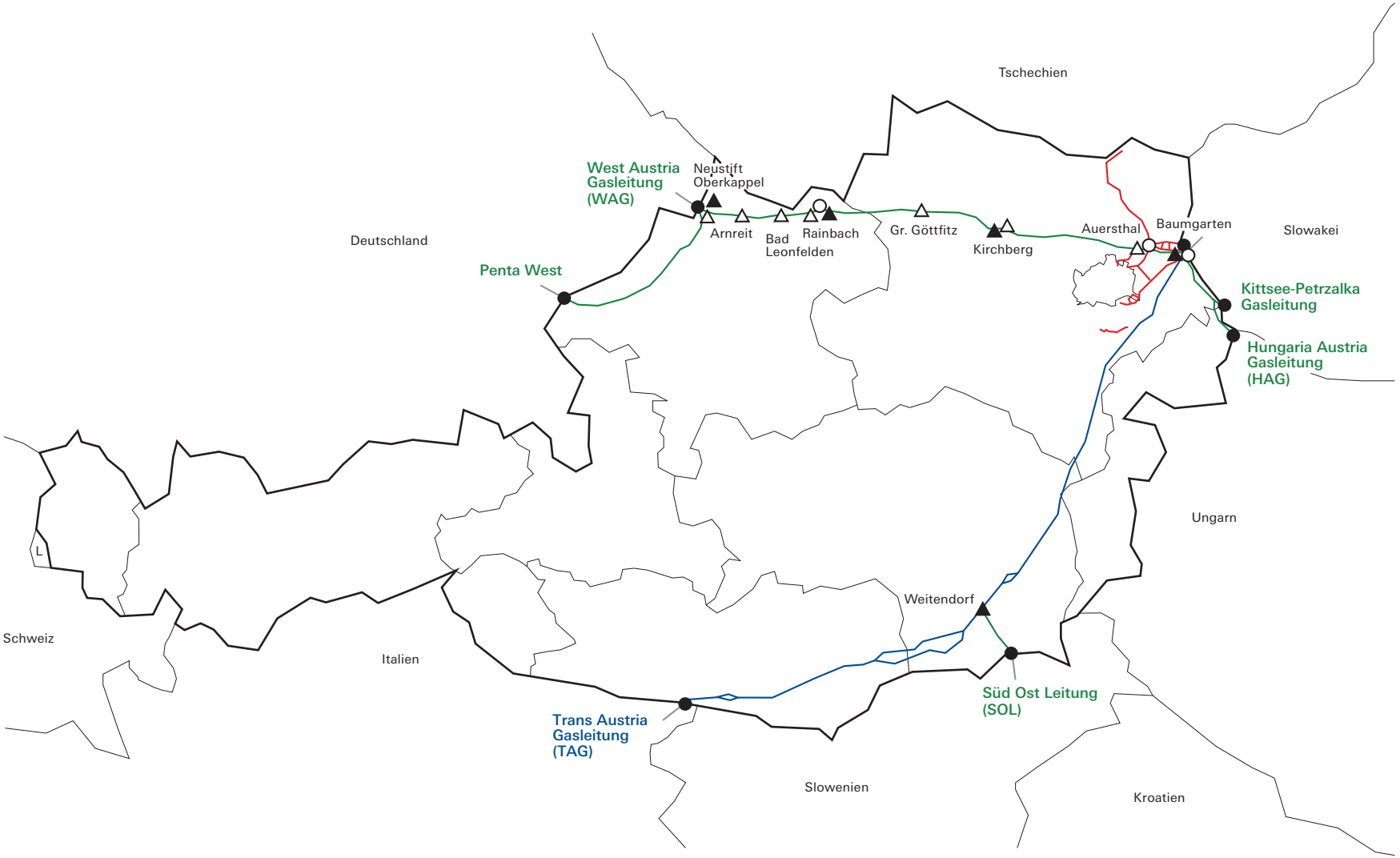
IT	Italien	MW
	In Betrieb	0
	In Bau	0
	In Betrieb	0
	In Bau	10



APG-Stromnetzanlagen



GCA-Gasnetzanlagen



Glossar

Glossar

ACER

Agency for the Cooperation of Energy Regulators/Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden.

Arbeitsrechtlicher Personalstand (APS)

Alle arbeitsrechtlichen Dienstverhältnisse der Gesellschaft. Der APS wird zum Monatsletzten stichtagsbezogen erhoben. Berechnung nach Köpfen inklusive Karenzierungen und exklusive Vorstand, Vorruhestand und Ferialpraktikant:innen.

Base (Baseload, Grundlast)

Base kennzeichnet das Lastprofil für Stromlieferungen von konstanter Leistung über 24 Stunden eines jeden Tages der Lieferperiode.

Bereinigtes EBITDA

Zu den Bereinigungen zählen Auswirkungen aus Restrukturierungsaufwendungen aus konzernweiten Einsparungsprogrammen sowie sonstige Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter im EBITDA. Darüber hinaus wird beim bereinigten EBITDA das EBITDA aus etwaigen nicht fortzuführenden Aktivitäten berücksichtigt. Das EBITDA ist die wichtigste interne Ergebniskennzahl bei VERBUND und Indikator für die nachhaltige Ertragskraft seiner Geschäfte.

Bereinigtes Konzernergebnis

Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten, die beim bereinigten EBITDA bereinigt werden, Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen und Effekte aus Unternehmenserwerben sowie sonstige Aufwendungen und Erträge mit einmaligem bzw. seltenem Charakter (nach Steuern und nicht beherrschenden Anteilen). Darüber hinaus werden beim bereinigten Konzernergebnis außergewöhnliche Steuereffekte nicht berücksichtigt.

Bilanziell geschlossene Positionen

Bilanziell geschlossene Positionen umfassen (fortgeführte) Finanzverbindlichkeiten und dazugehörige Finanzanlagen aus vorzeitig beendeten Cross-Border-Leasing-Transaktionen. Vormals wurden Finanzverbindlichkeiten aus Cross Border Leasing bzw. gegenüber der Republik Österreich sowie die dazugehörigen Veranlagungen ebenso behandelt.

Bruttoverschuldung

Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten zuzüglich verzinslicher Rückstellungen und sonstiger verzinslicher Schulden abzüglich geschlossener Positionen.

Capital Employed

Gesamtvermögen abzüglich jener Vermögenswerte, die (noch) nicht zum Prozess der Leistungserstellung und -verwertung beitragen (i. W. geleistete Anzahlungen, Anlagen in Bau (ausgenommen jene des Segments Netz), liquide Mittel, derivative Finanzinstrumente im Energiebereich, Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente im Energiebereich aus bilanziell geschlossenen Positionen), und abzüglich der Baukostenbeiträge sowie sonstiger unverzinslicher Schulden. Die Berechnung erfolgt ab 2019 nur mehr für den nicht regulierten Geschäftsbereich von VERBUND.

Cashflow

Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; setzt sich aus dem Cashflow aus der operativen Tätigkeit, aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit zusammen.

Clean Spark Spread

Erzeugungsmarge bei Strom aus Gaskraftwerken, die der Differenz zwischen dem Strompreis und den Brennstoffkosten (Gas) für die Stromproduktion unter Berücksichtigung der Kosten für Emissionszertifikate entspricht.

CO_2-Äquivalent (CO_2e)

Zur besseren Vergleichbarkeit des Beitrags unterschiedlicher Treibhausgase (z. B. Methan, Lachgas) zum Klimawandel werden diese mit dem Faktor des Global Warming Potential (GWP) in die Angabe CO_2-Äquivalente bzw. Kohlendioxid-Äquivalente (CO_2e) umgerechnet. Kohlendioxid ist die Referenzeinheit für Treibhauspotenzial und hat den Wert 1 CO_2e. Methan (CH_4) hat ein CO_2-Äquivalent von 28, es trägt auf einen Zeitraum von 100 Jahren betrachtet 28-mal so stark wie Kohlendioxid zur Erderwärmung bei.

Corporate Carbon Footprint (CCF)

Transparente Darstellung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Geschäftstätigkeiten einer Organisation verursacht werden.

Corporate Responsibility (CR)

Dieses Konzept zielt auf eine nachhaltige Entwicklung auf Unternehmensebene ab und bezieht ökonomische, ökologische und soziale Aspekte im Kerngeschäft mit ein. Zudem wird auf die Auswirkungen aufgrund der Geschäftstätigkeiten und der Anforderungen der Stakeholder innerhalb aller Unternehmensprozesse geachtet.

Cross Border Leasing

Leasing über Staatsgrenzen hinweg. Leasinggeber:innen und -nehmer:innen haben ihren Standort in unterschiedlichen Ländern.

CSRD

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (Richtlinie EU 2022/2464) löst die NFI-Richtlinie zur Angabe nichtfinanzieller Informationen ab. Sie verpflichtet ab dem 1. Jänner 2024 große, an geregelten Märkten notierte Unternehmen und große Kreditinstitute sowie Versicherungsunternehmen die bestimmte Größenkriterien bei Umsatz, Bilanzsumme und Mitarbeiter:innen überschreiten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung im Rahmen des Lageberichts. Dabei müssen allgemeine Angabepflichten, Umwelt-, soziale und Governance-Themen offengelegt und einer verpflichtenden Prüfung mit limited assurance unterzogen werden. Die genauen Angabepflichten sind in den EU-Berichtsstandards, ESRS, geregelt. Eine Umsetzung der Richtlinie ins nationale Recht hat noch zu erfolgen.

Disclosures on Management Approach (DMA)

Die Veröffentlichung von Managementansätzen ist eine Anforderung der Global Reporting Initiative (GRI). Sie erläutern, wie wirtschaftliche, ökologische und soziale Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf die als wesentlich identifizierten Aspekte gehandhabt werden. VERBUND fasst diese Prozesse und Managementsysteme in einem Dokument zusammen und veröffentlicht dieses auf der Website www.verbund.com > Investor Relations > Finanzpublikationen.

Durchschnittlicher betriebswirtschaftlicher Personalstand

Berechnung nach tatsächlichen Stichtagen der Ein- und Austritte sowie dem Beschäftigungsausmaß.

Earnings before Interest and Tax (EBIT)

Operatives Ergebnis.

Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)

Operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Effekten aus Werthaltigkeitsprüfungen.

EBIT-Marge

Earnings before Interest and Tax (EBIT) im Verhältnis zu den Umsatzerlösen.

E-Control (Energie-Control Austria)

2001 wurde die Energie-Control GmbH (E-Control) gegründet. Mit 3. März 2011 wurde die E-Control in eine Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelt (§ 2, § 43 Energie-Control-Gesetz). Die E-Control hat die Aufgabe, die Umsetzung der Liberalisierung des österreichischen Strom- und Gasmarkts zu überwachen, zu begleiten und gegebenenfalls regulierend einzugreifen.

Eigenkapitalquote (bereinigt)

Eigenkapital im Verhältnis zum um bilanziell geschlossene Positionen bereinigten Gesamtkapital.

Eigenkapitalrentabilität (ROE)

Periodenergebnis im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital.

ElWOG

Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz. Durch das ElWOG wurde die Elektrizitätsbinnenmarktrichtlinie der EU in Österreich umgesetzt.

Engpassleistung (EPL)

Die maximale Dauerleistung, die ein Kraftwerk unter Normalbedingungen abgeben kann.

Engpassmanagement (EPM)

Der Begriff Engpassmanagement umfasst sämtliche Maßnahmen, die ein Übertragungsnetzbetreiber einsetzen kann, um Überlastungen durch Netzengpässe in seinem Netz zu vermeiden oder zu beheben. Dies reicht von netzseitigen (z. B. Steuerung von Phasenschiebertransformatoren) bis hin zu marktbezogenen Maßnahmen (z. B. Redispatch).

Equity-Methode

Methode zur Bilanzierung von Beteiligungsunternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Bei der Equity-Methode wird der Beteiligungsansatz im Grunde an die Veränderung des anteiligen Eigenkapitals des Beteiligungsunternehmens angepasst; es erfolgt eine „Einzeilenkonsolidierung". Die Veränderungen werden entweder in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis (das heißt direkt im Eigenkapital) erfasst.

Erzeugungskoeffizient

Der Erzeugungskoeffizient ist der Quotient aus der tatsächlichen Stromerzeugung eines Wasserkraftwerks oder einer Reihe von Wasserkraftwerken in einem Zeitraum und der durchschnittlichen (aus historischen Wasserführungen ermittelten) Erzeugungsmöglichkeit

dieses Wasserkraftwerks bzw. dieser Wasserkraftwerke im selben Zeitraum. Dieser langjährige Durchschnitt ist gleich 1,0. Folglich bedeutet beispielsweise ein Erzeugungskoeffizient von 1,1 eine 10 %ige Mehrproduktion.

ESG-Rating

ESG steht für „Environmental, Social and Governance", also „Umwelt, Soziales und Unternehmensführung", und bezeichnet die Analyse und Bewertung von Unternehmen nach ökologischen und sozial-gesellschaftlichen Aspekten sowie der Art der Unternehmensführung im Unterschied zu einem Rating nach rein finanziellen Aspekten.

ESRS

Die European Sustainability Reporting Standards wurden als delegierte Rechtsakte zur CSRD erlassen und sind somit direkt anwendbar. Das erste Set besteht aus zwölf branchenunabhängigen Standards. Die übergreifenden Standards regeln Offenlegungen zu allgemeinen Angaben, die sektorunabhängigen Themenstandards legen zu berichtende Inhalte im Bereich Environment, Social und Governance fest.

Fluktuationsrate

Die Fluktuationsrate ist der Anteil der Mitarbeiter:innen, die das Unternehmen aufgrund von Kündigung, einvernehmlicher Lösung, vorzeitigem Austritt oder Lösung während der Probezeit verlassen haben. Der Anteil wird im Verhältnis zum Mitarbeiter:innenstand zum Bilanzstichtag berechnet.

Free Cashflow nach Dividende

Cashflow aus operativer Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit ohne Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionen bzw. Abgängen in Finanzanlagen, abzüglich der Auszahlungen für Dividenden; steht für Zahlungen aus der Finanzierungstätigkeit (z. B. Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten) sowie Ein- und Auszahlungen in Finanzanlagen zur Verfügung.

Funds from Operations (FFO)

EBITDA zuzüglich Zinserträge abzüglich Zinsaufwand und laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

Gearing

Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital.

Global Reporting Initiative (GRI)

GRI entwickelt seit 1997 in internationalen partizipativen Verfahren Richtlinien und Standards für Unternehmen zur Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten.

Gross Debt Coverage

Verhältnis von Funds from Operations (FFO) zur Bruttoverschuldung.

Gross Interest Cover

Verhältnis von Funds from Operations (FFO) zum Zinsaufwand (bereinigt um aktivierte Fremdkapitalzinsen, Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit bilanziell geschlossenen Positionen und Kommanditisten zuzurechnende Ergebnisanteile).

Inter TSO Compensation (ITC)

Inter TSO Compensation (ITC) ist die Kompensation für die Kosten für Transitströme in Übertragungsnetzen.

NaDiVeG

Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz zur nationalen Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen. Siehe auch NFI-Richtlinie.

Nettoverschuldung (Net Debt)

Bruttoverschuldung abzüglich liquider Mittel, kurzfristiger Veranlagungen und Ausleihungen sowie der Wertpapiere im kurzfristigen und langfristigen Vermögen.

NFI-Richtlinie

Die EU-Richtlinie 2014/95/EU für die Angabe von nichtfinanziellen Informationen – kurz NFI-Richtlinie – wurde von der österreichischen Bundesregierung mit dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) umgesetzt und gilt für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2016 beginnen. Es verpflichtet große Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als 500 Mitarbeiter:innen (u. a. börsennotierte Unternehmen, Versicherungen und Banken) dazu, eine nichtfinanzielle Erklärung in den Lagebericht aufzunehmen oder einen eigenständigen nichtfinanziellen Bericht zu legen. Diese Erklärung bzw. dieser nichtfinanzielle Bericht umfasst Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmer:innenbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Korruptionsbekämpfung. Zusätzlich haben Unternehmen, die einen Corporate Governance Bericht erstellen müssen, diesen um Angaben zum Diversitätskonzept zu erweitern.

Pay-out-Ratio

(Vorgeschlagene) Dividendenzahlung im Verhältnis zum Konzernergebnis.

Peak (Peakload, Spitzenlast)

Peak kennzeichnet das Lastprofil für Stromlieferungen von konstanter Leistung über zwölf Stunden von 8 Uhr bis 20 Uhr eines jeden Werktags der Lieferperiode.

Performance

Bezeichnet die Wertentwicklung eines Wertpapiers oder eines Portfolios, z. B. über ein Jahr.

Primär-Verteilersystem (PVS)

Das PVS verbindet das Verteilernetz mit den Fernleitungen und den Speichern und dient der Inlandsversorgung Österreichs mit Erdgas (Länge ca. 300 km).

RCF/Net Debt

Retained Cashflow (RCF): Funds from Operations (FFO) abzüglich gezahlter Dividende.

Redispatch

Der Begriff Redispatch bezeichnet die kurzfristige Änderung des Kraftwerkseinsatzes zur Vermeidung oder Behebung von Netzengpässen.

Regelarbeitsvermögen (RAV)

Durchschnittliche, aus historischen Wasserführungen ermittelte Erzeugungsmöglichkeit eines Wasserkraftwerks.

Regelreservemarkt

Regelenergie ist nötig, wenn plötzlich große Lastschwankungen – zu viel oder zu wenig Strom im Netz – auftreten. Dafür werden bestimmte Anteile der Kraftwerkskapazitäten als Reserve bereitgehalten, um das Netz rasch stabilisieren zu können. Die benötigten Kapazitäten werden vom Regelzonenführer über Marktmechanismen beschafft und die tatsächlich abgerufenen Strommengen ebenso von diesem vergütet.

Return on Capital Employed (ROCE)

Um die steuerbereinigten Zinserträge aus Finanzanlagen im Zusammenhang mit geschlossenen Positionen und Zinsaufwendungen erhöhtes Periodenergebnis (Net Operating Profit after Tax, NOPAT) im Verhältnis zum durchschnittlichen Capital Employed. Die Berechnung erfolgt ab 2019 nur mehr für die nicht regulierten Geschäftsbereiche von VERBUND.

Schwankungsmarge (Variation Margin)

Die Variation Margin stellt bei Futures die täglich zu bezahlenden oder zu erhaltenden Cash-Beträge dar, die sich aus der Bewertung der offenen Positionen an der Börse ergeben. Somit werden durch die Variation Margin Gewinne und Verluste der offenen Positionen, die durch Kursveränderungen gegenüber dem Vortag entstehen, täglich ausgeglichen. Die Variation Margin entspricht somit den unrealisierten Gewinnen/Verlusten des Portfolios, die beim Glattstellen der Positionen fällig werden würden. Durch die Variation Margin und die Initial Margin wird das Kreditrisiko für die Handelsteilnehmer:innen an der Börse ausgeschlossen.

Standardlastprofile Strom

Bei Stromkund:innen ohne registrierende Leistungsmessung werden vom Energieversorger Standardlastprofile (SLP) eingesetzt. Diese SLP ersetzen die nicht vorhandene Lastganglinie von Letztverbraucher:innen durch eine errechnete, hinreichend genaue Prognose der Stromabnahme im Viertelstundentakt. SLP sind repräsentative Lastprofile, die für die Kundengruppen Haushalt, Landwirtschaft und Gewerbe mit einem Stromverbrauch von bis zu 100.000 kWh im Jahr angewendet werden, bei denen jeweils ein ähnliches Abnahmeverhalten anzunehmen ist.

Sustainable Development Goals (SDGs)

Von den Mitgliedstaaten der UN erarbeitete 17 Ziele und 169 Unterziele der nachhaltigen Entwicklung, gültig seit 2016 für alle Staaten weltweit. Bis Ende 2030 soll damit unter anderem Armut beseitigt, die Gleichstellung von Frauen vorangetrieben, die Gesundheitsversorgung verbessert und dem Klimawandel gegengesteuert werden.

Systemnutzungstarife-Verordnung (SNT-VO)

Die Systemnutzungstarife-Verordnung bestimmte die Grundsätze für die Ermittlung und die Zuordnung der Kosten, die Kriterien für die Tarifbestimmung sowie die Tarife für die zur Netznutzung zu entrichtenden Entgelte. Die Verordnung wurde jährlich von der Energie-Control-Kommission erlassen. Seit 2012 wird die Systemnutzungsentgelte-Verordnung von der Regulierungskommission der E-Control erlassen.

Taskforce on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

TCFD wurde 2015 vom Financial Stability Board ins Leben gerufen. Die Taskforce wurde damit beauftragt, Empfehlungen zu entwickeln, mit denen Unternehmen ihre Resilienz gegenüber dem Klimawandel für den Kapitalmarkt offenlegen können. Diese Empfehlungen richten sich an vier verschiedene Bereiche (Governance, Strategie, Risikomanagement, Kennzahlen & Ziele) und haben das Ziel, klimabezogene Risiken und Chancen zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und darüber zu berichten.

UN Global Compact

Der Global Compact der Vereinten Nationen ist die weltweit größte Initiative zu Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltiger Entwicklung. Das Ziel der weltumspannenden Bewegung aus Wirt-

schaft, Politik und Zivilgesellschaft: die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Als zentrales Element des UN Global Compact gelten die zehn universellen Prinzipien und die Unterstützung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Value-at-Risk (VaR)

Verfahren, das zur Berechnung des Verlustpotenzials aus Preisänderungen der Handelsposition angewandt wird. Die Berechnung dieses Verlustpotenzials, das unter Annahme einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (z. B. 95 %) angegeben wird, wird auf der Basis marktorientierter Preisänderungen vorgenommen.

IMPRESSUM & OFFENLEGUNG

Herausgeber: VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien

Dieser **Integrierte Geschäftsbericht** wurde inhouse mit firesys produziert.
Diagramm- und Tabellenkonzept: Roman Griesfelder, aspektum gmbh
Kreativkonzept: Brainds Marken und Design GmbH
Grafik: Irmgard Benezeder
Beratung: Ute Greutter, UKcom Finance
Übersetzung und Sprachberatung: ASI GmbH

Produktion: Lindenau Productions GmbH

Kontakt: VERBUND AG
Am Hof 6a, 1010 Wien, Österreich
Telefon: + 43 (0)50 313-0
Fax: + 43 (0)50 313-54191
E-Mail: information@verbund.com
Homepage: www.verbund.com
Firmenbuchnummer: FN 76023z
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
UID-Nr.: ATU14703908
DVR-Nr.: 0040771
Unternehmenssitz: Wien, Österreich

Investor Relations:
Andreas Wollein
Telefon: + 43 (0)50 313-52604
E-Mail: investor-relations@verbund.com

Unternehmenssprecherin:
Ingun Metelko
Telefon: + 43 (0)50 313-53748
E-Mail: ingun.metelko@verbund.com

Aktionärsstruktur:
– Republik Österreich (51,0 %)
– Syndikat (> 25,0 %) bestehend aus EVN AG (deren Aktionäre sind: Niederösterreichische Landes-Beteiligungsholding GmbH, 51 %, und Wiener Stadtwerke GmbH, 28,4 %) und Wiener Stadtwerke GmbH (deren Alleingesellschafter die Stadt Wien ist)
– TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG (> 5,0 %, deren Alleinaktionär das Land Tirol ist)
– Streubesitz (< 20,0 %): Zu den Eigentümern der Aktien, die sich im Streubesitz befinden, sind uns keine näheren Daten bekannt.

Hinweis zu gesetzlichen bzw. satzungsmäßigen Stimmrechtsbeschränkungen:
Mit Ausnahme von Gebietskörperschaften und Unternehmungen, an denen Gebietskörperschaften mit mindestens 51 % beteiligt sind, ist das Stimmrecht jedes Aktionärs in der Hauptversammlung mit 5 % des Grundkapitals beschränkt.

Aufsichtsbehörde/Berufsverband:
E-Control GmbH/E-Control Kommission
Wirtschaftskammer Österreich
Oesterreichs Energie

Unternehmensgegenstand:
Der Unternehmensgegenstand liegt schwerpunktmäßig in Erzeugung, Transport, Handel und Vertrieb von elektrischer Energie und sonstigen Energieträgern sowie im Anbieten und Durchführen von Energiedienstleistungen.

Vorstand:
Michael Strugl (Vorsitzender),
Peter F. Kollmann,
Achim Kaspar,
Susanna Zapreva-Hennerbichler

Aufsichtsrat:
Martin Ohneberg (Vorsitzender), Edith Hlawati (1. stv. Vorsitzende), Christine Catasta (2. stv. Vorsitzende), Barbara Praetorius, Jürgen Roth, Eckhardt Rümmler, Christa Schlager, Robert Stajic, Stefan Szyszkowitz, Peter Weinelt, Isabella Hönlinger, Kurt Christof, Wolfgang Liebscher, Veronika Neugeboren, Hans-Peter Schweighofer

Besondere gesetzliche Grundlagen:
Österreichisches Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen und Ausführungsgesetzen. Die angeführten gesetzlichen Grundlagen können über das Rechtsinformationssystem des Bundeskanzleramts unter www.ris.bka.gv.at abgerufen werden.

Dieses Druckwerk wurde nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens bei der Druckerei Bösmüller Print Management GesmbH & Co KG (UW-Nr. 779) gedruckt.

GRI 2-3

V
Verantwortung für
die Zukunft.
Verbund